Samstag/Sonntag, 15./16. 11. 1986 - D * * *

Axel Springer Verlag AG, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11 / Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 267 - 46.W.- Preis 1,50 DM - 1 H 7109 A

Belgien 43,00 bfr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 180 Dr, Großbritannien 80 p, Italien 2000 L, Jugoslawien 700,00 Din, Luxemburg 34,00 lfr, Niederlande 2,50 hfl, Norwegen 10,50 nkr, Österreich 17 öS, Portugal 165 Esc, Schweden 10,00 skr, Schweiz 2,20 sfr, Spanien 200 Pts, Kanarische Inseln 210 Pts, Türkei 650 TL

Am Montag in der WELT



Hu Yaobang und die Reformen

Auch Lenin habe Dummheiten begangen, meint der chinesische Parteichef Hu Yaobang und spielt damit auf sein eigenes Reformwerk an. Dummheiten seien aber, so Lenin, kein Grund zur Furcht – nach Fehlern könne man aufs neue beginnen. Welche chinesischen Traditionen und Denkweisen behindern nach Yaobangs Meinung Reformen? Wie sind die gegenwärtigen Beziehungen Chinas zu den USA und zur Sowjetunion? Welche Rolle spielt die Bundesrepublik Deutschland im Kräftefeld der chinesischen Außenpolitik? Die Antworten im großen WELT-Interview.

Heute in der WELT

Reichte Eva Adam eine Olive?

Wenn Eva dem Adam einen Apfel und nicht Nüsse oder Oliven reicht, wenn Moses mit Hörnern den Berg Sinai hinabsteigt, so liegt das – wie der Schriftsteller und jüdische Theologe Pinchas Lapide nachweist – an schlichten Übersetzungsfehlern des hebräischen Bibeltextes. So geschehen, als Luther die Propheten des Alten Testaments zwang, mit deutscher Zunge zu sprechen. Seite I Geistige WELT

POLITIK

Kernkraft: Der erste Reaktorblock des umstrittenen französischen Kernkraftwerks Cattenom ist an das öffentliche Stromnetz gekoppelt worden. Der Reaktor liefert zunächst lediglich zehn Prozent seiner vorgesehenen Gesamtleistung von 1300 Megawatt.

Verdacht: Gegen den früheren Berliner Umweltsenator Vetter (FDP) ist ein Ermittlungsverfahren wegen Meineid-Verdachts eingeleitet worden. Er soll von dem Berliner Bauunternehmer Franke nicht 10 000 sondern 50 000 DM Parteispenden erhalten haben.

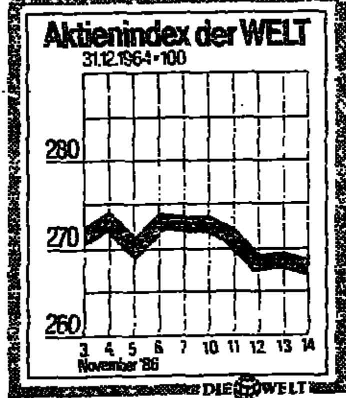
Koch: Nach jahrzehntelanger Haft in polnischen Gefängnissen ist einer der letzten noch lebenden Repräsentanten des NS-Regimes, der ehemalige Gauleiter Ernst Koch, im Alter von 90 Jahren gestorben. Zuletzt war er in einer Haftanstalt in Ostpreußen.

Abgeschoben: Der deutsche Pater Hans Ziffels, der im Auftrag des bischöflichen Hilfswerks Adveniat nach Nicaragua einreisen wollte, ist abgeschoben worden. Das kirchliche Hilfswerk unterhält mit 1,5 Millionen Mark jährlich 60 bis 80 Projekte im Land.

WIRTSCHAFT

Vermögensbildung: Lohnanteile, die investiv angelegt werden, sollen auch mittelständischen Unternehmen zugute kommen. Das ist eines der Ziele des 2. Vermögensbeteiligungs-Gesetzes, das der Bundestag am Freitag gegen die Stimmen der SPD und der Grünen verabschiedet hat. Damit sei die Ankündigung in der Regierungserklärung verwirklicht, erklärte Kurt Falthauser (CSU). (S. 9)

Börse: Die deutschen Aktienmärkte tendierten gestern schwächer. Am Rentenmarkt konnten öffentliche Anleihen ihre Vortagesverluste wieder aufholen. WELT-Aktienindex 268,77 (269,61). BHF-Rentenindex 105,899 (105,915). BHF-Performance-Index 106,959 (106,946). Dollarmittelkurs 2,0118 (2,0220) Mark. Goldpreis je Feinunze 409,00 (407,50) Mark.



KULTUR

Brecht? Aus der Krönungsfeier wird eine US-Präsidentschaftswahl, im Rolls Royse ist das Bett für eine Nacht aufgeschlagen, und die Gauner von Soho sind jetzt Gangster à la Al Capone. Polly, Mackie und Jenny in Paris – in Giorgio Strehlers Hand. (S. 23)

Brüssel: Nach anderthalbjährigem Exil im Cirque Royal hat die Brüsseler Oper jetzt wieder ihr Stammhaus bezogen. Das Resultat der Umbau-Arbeiten ist beinahe ein ganz neues Opernhaus – und zwar eines der schönsten und seltsamsten in Europa. (S. 23)

SPORT

Tennis: Die Saarbrückerin Claudia Kohde-Kilsch hat durch einen 6:3, 6:3-Erfolg über die Amerikanerin Anne White beim Damen-Turnier in Chicago die dritte Runde erreicht. Sie trifft nun auf Hana Mandlikova aus der CSSR. (S. 7)

Fußball: Die Jahreshauptversammlung des Bundesliga-Klubs 1. FC Köln mußte auf den 11. Dezember verlegt werden, der Andrang war zu groß. Das Klubhaus „Zum Geißbock" bietet nur 353 Menschen Platz. (S. 7)

AUS ALLER WELT

Wetter: Der November ist launenhaft. In der Rheinebene klettern die Temperaturen über 18 Grad, 1985 sanken sie um diese Zeit in Minuszonen. Doch alle Superlative sind normal, wenn man alle Monatswerte vergleicht. (S. 24)

Diamanten: Sie schliffen den größten, härtesten und den kleinsten Diamanten der Welt. Jetzt feiern die Amsterdamer Diamantairs ein ganz besonderes Fest: Das 400jährige Jubiläum als Diamantenstadt – stilecht. (S. 24)

Auto-WELT Seite 17
Leserbriefe und Personalien Seite 20
Fernsehen Seite 21
Wetter: Mild, im Norden Schauer Seite 24
Geistige WELT Seiten I-VIII

Berufs-WELT mit Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Reagan verteidigt Kontakte zu Iran. „Keine Zugeständnisse"

Unterschiedliche Angaben über Waffenlieferungen / Dementi aus Teheran

DW. Washington/Bonn

Nachdem Präsident Reagan amerikanische Waffenlieferungen an Iran nach zehn Tagen des Schweigens jetzt bestätigt hat, gibt es einander widersprechende Informationen über den Umfang dieser Geschäfte. Der US-Präsident hatte in der Nacht zu Freitag in einer Fernsehansprache erklärt, er habe die Lieferung einer kleinen Menge defensiver Waffen und Ersatzteile für Verteidigungswaffen an Teheran genehmigt. „Die ganzen Sachen würden, wenn man sie zusammenpackt, leicht in ein einziges Frachtflugzeug passen."

Nach Informationen der WELT sollen in den vergangenen Monaten allerdings rund 70 Hubschrauber, eine Vielzahl von Panzerabwehrraketen sowie Aufklärungsgerät an Iran geliefert worden sein. Der Wert der Rüstungsgüter für den Golfstaat belaufe sich auf rund 1,3 Milliarden Dollar, hieß es in Bonn. Um die Lieferungen zu tarnen, seien sie über asiatische Länder umgeleitet worden.

Im Fernsehen begründete Reagan, warum er jetzt sein Schweigen aufgibt: Die von den Medien verbreiteten falschen Gerüchte hätten einen derart großen Umfang erreicht, daß das Risiko des Schweigens größer sei als das Risiko des Redens. Als Ziele der seit 18 Monaten bestehenden Kontakte zu Teheran nannte Reagan: Die Beziehungen zu Iran „zu erneuern", den Golfkrieg zwischen Irak und Iran „ehrenvoll" zu beenden, staatlich geförderten Terrorismus und Subversion zu beseitigen und

SEITEN 2 UND 5:
Weitere Beiträge

„die sichere Heimkehr aller Geiseln (in Libanon) zu beeinflussen".

Als „total falsch" bezeichnete Reagan den Vorwurf, daß die Rüstungslieferungen eine Art Lösegeld für die Geiseln darstellten. Zugleich wies er die Behauptung zurück, die USA hätten durch die Kontakte zu Teheran ihre Haltung aufgegeben, nicht mit Terroristen zusammenzuarbeiten. „Die Vereinigten Staaten haben keine Zugeständnisse gegenüber jenen gemacht, die unsere Leute in Libanon gefangenhalten, und wir werden auch keine machen", verteidigte Reagan sein Vorgehen. Zweck der Waffenlieferungen an Iran sei gewesen, „Teheran zu überzeugen, daß unsere Unterhändler mit meiner Autorität handelten, und ein Signal zu geben, daß die USA bereit seien, die Feindseligkeit zwischen uns durch eine neue Beziehung zu ersetzen", sagte der US-Präsident. Die Rechtfertigung Reagans ist bei demokratischen Kongreßabgeordneten auf Kritik gestoßen.

Der iranische Präsident Khamenei hat diplomatische Kontakte Teherans zu Washington am Freitag bestritten. Es sei schon möglich, sagte er in einem Gespräch mit Radio Teheran, daß es Verhandlungen gegeben habe, aber daran hätten auf iranischer Seite nicht einmal nachgeordnete Regierungsvertreter teilgenommen. „Vielleicht waren es Waffenhändler", fügte er hinzu.

Israels Regierung hat indirekt bestätigt, den USA bei Waffenlieferungen an Iran geholfen zu haben. Ministerpräsident Shamir erklärte auf eine entsprechende Frage: „Normalerweise tut Israel so etwas nicht."

DER KOMMENTAR

Prüfstein Renten

PETER GILLIES

Wenn sich die „Sopos", die Sozialpolitiker, quer durch alle Parteien einig sind, dann tut der Steuerzahler gut daran, seine Brieftasche festzuhalten. Aber nicht jeder Konsens zwischen ihnen bedeutet zwingend, daß ungedeckte Schecks ausgegeben werden. Am Freitag im Bundestag stritt man in der Rentendebatte hart aber sachlich; die Gegensätze wurden nicht mit der Giftspritze ausgetragen. Fast schien es, als könnten sich Kohls Wunsch und Brandts Bemerkung bewahrheiten, in der Rentenpolitik sei ein Konsens möglich.

Das Thema verdient ihn. Das deutsche Rentensystem, jene epochale Sozialreform in der Nachkriegsgeschichte, steht vor einer schweren Bewährungsprobe. Die Zeit ist abzusehen, zu berechnen sogar, in der zuwenig aktive Arbeitnehmer zuviele Rentner finanzieren müssen. Damit dieser Generationenvertrag nicht zerbricht – entweder durch phantastisch hohe Beiträge der Arbeitenden oder durch rüde Rentenkürzungen – müssen rechtzeitig die Weichen für eine neue Lastenverteilung in der Bevölkerungspyramide gestellt werden.

Derzeit haben die Rentenkassen zwar einige Handbreit Liquidität unter dem Kiel, aber schon für die neunziger Jahre ist absehbar, daß die Polster aufgezehrt sind. Hier gilt es vorzusorgen, wobei zwischen Union und SPD erfreuliche Akzente von Gemeinsamkeit auszumachen sind. Diese „Strukturreform" begreifen beide zu Recht als überparteiliche Herausforderung.

Die einstimmig beschlossene Rentenerhöhung von 3,7 Prozent für 1987 bedeutet für die Ruheständler, daß sie die höchste Steigerung ihrer Kaufkraft seit neun Jahren erfahren. Sie ist die Frucht der Stabilitätspolitik. So erweist sich auch hier, daß der stabile Geldwert der erfolgreichste Beitrag für eine ausgleichende Sozialpolitik darstellt. Der Umgang mit ihrer älteren Generation ist ein Gütesiegel für den inneren Frieden einer Volkswirtschaft. Die Rentner, denen zwei Hyperinflationen die Spargroschen raubten, haben dies verdient.

„Diese Rentenerhöhung ist ehrlich"

Blüm weist auf Preisstabilität hin / Bundestag beschließt die Anpassung einstimmig

THOMAS LINKE, Bonn

„Das ist die höchste reale Rentenerhöhung seit 1978. Die Rentner nehmen voll am Aufschwung teil", erklärte Bundesarbeitsminister Norbert Blüm vor dem Bundestag. Einstimmig wurde am Freitag beschlossen, daß die Renten am 1. Juli 1987 um 3,7 Prozent steigen sollen. Das Ausmaß der Rentenanpassung richtet sich nach dem durchschnittlichen Lohnanstieg im Jahre 1986. Da diese Daten erst zu Beginn des Jahres 1987 feststehen, enthält der Gesetzentwurf für den Bundesarbeitsminister die Ermächtigung, den endgültigen Anpassungssatz durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates festzustellen.

Zum 1. Juli 1987 wird die Beteiligung der Rentner an den Beiträgen für ihre Krankenversicherung um weitere 0,7 Prozent der Rente steigen, so daß sich eine Erhöhung der verfügbaren Renten um rund drei Prozent ergibt. Blüm sprach von einer durch die Preisstabilität erreichten „ehrlichen" Erhöhung: „Gerade die Rentner wissen aus der Geschichte, wie schlimm Inflation sein kann. Wir haben Preisstabilität erreicht."

Um rund drei Prozent sollen auch die Geldleistungen der gesetzlichen Unfallversicherung steigen. Die Altersgelder in der Altershilfe für Landwirte sollen zum 1. Juli 1987 auch real um voraussichtlich 3,7 Prozent erhöht werden; sie zahlen bereits seit 1983 vom Altersgeld einen Krankenversicherungsbeitrag in Höhe von durchschnittlich sechs Prozent. Durch die Anpassung werden rund 14 Millionen Renten der gesetzlichen Rentenversicherung, knapp eine Million Renten der gesetzlichen Unfallversicherung und rund 600 000 Altersgelder und Landabgaberenten der Altershilfe für Landwirte angehoben.

Abgelehnt wurde mit den Stimmen der Koalition ein Antrag der SPD, Kindererziehungszeiten für alle Berechtigten sofort einzuführen. Die Stufenregelung der Bundesregierung – vom 1. Oktober 1990 an werden auch alle Mütter der Jahrgänge vor 1921 begünstigt – lehnte die SPD-Abgeordnete Anke Fuchs ab, „weil viele heute lebende Frauen gestorben sein werden, bevor sie die in Aussicht gestellte Leistung erhalten haben." Norbert Blüm warf der SPD vor, sie sei unglaubwürdig: „Von der SPD hatten diese Frauen nur leere Worte gehört, aber nie Taten gesehen. Wer als Verlierer das Spielfeld verläßt, sollte nicht den Sieger kritisieren, weil er zu viele Tore geschossen hat."

Seit Anfang dieses Jahres seien schon mehr als 273 000 Mütter durch die Kindererziehungszeiten begünstigt worden, erklärte Blüm. Im Durchschnitt stieg ihre Rente um 54,40 Mark. 1990 werden insgesamt 5,3 Millionen Mütter von den Kindererziehungszeiten profitieren. Blüm: „Bei der SPD dagegen hätten wir jetzt noch 5,3 Millionen mal nichts."

Der SPD-Abgeordnete Eugen Glombig kritisierte, daß die Regierung die augenblickliche Konsolidierung der Rentenfinanzen noch nicht zu „einem langfristigen Konzept" für die Zeit nach 1990 genutzt habe.

Bahr: Wir kämpfen nicht mehr um die Mehrheit

Rau interpretiert Brandt und spricht von Einigkeit

UR. Bonn

Die SPD-Spitze geht offenbar doch immer stärker auf Distanz zur Wahlkampfstrategie ihres Kanzlerkandidaten Johannes Rau. Dabei läßt sie sich auch nicht von den Versuchen des nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten beeindrucken, die Sprengkraft von unterschiedlichen Stellungnahmen aus der SPD zum Wahlziel der Sozialdemokraten für den 25. Januar herunterzuspielen. Das jüngste Beispiel für die Abkehr von Raus Strategie lieferte am Freitag SPD-Präsidiumsmitglied Egon Bahr. Einen Tag, nachdem Rau im ZDF bekräftigt hatte, er strebe weiterhin die absolute Mehrheit an, erklärte Bahr im SPD-Parteiblatt „Vorwärts": „Wir kämpfen nicht mehr um die Mehrheit".

Noch am Abend der verlorenen Hamburg-Wahl hatte SPD-Chef Brandt die Losung ausgegeben, die Sozialdemokraten müßten jetzt nur noch die absolute Mehrheit der Union verhindern. Von der eigenen absoluten Mehrheit war nicht mehr die Rede. Im ZDF war Rau dann am Donnerstag abend bemüht, Brandt zu interpretieren. Der SPD-Chef habe seine auch in den eigenen Reihen umstrittene Äußerung „unter dem Eindruck von Hamburg" gemacht. Das sei zu dieser Zeit „völlig berechtigt" gewesen. Heute dagegen sei man einig in der SPD. Die Parteispitze stehe hinter ihrem Spitzenkandidaten und seinem Wahlziel.

Allerdings war auch in der jüngsten Präsidiumssitzung am 11. November, die Formulierung „absolute Mehrheit" nicht gefallen. SPD-Fraktionschef Vogel hatte die neue Losung ausgegeben, die Absicht müsse in den Vordergrund rücken, „die Übermacht der Konservativen zu verhindern". Auch nach mehrmaligem Nachfragen lieferte Rau im Fernsehen keinen Beleg für seine Einschätzung, die SPD stehe hinter seiner Zielvorstellung. Bahr dagegen sprach klar von der Notwendigkeit einer Revision des SPD-Wahlziels: „Eine Lehre ist klar: Für die Bundestagswahl muß die SPD ihr Ziel revidieren. Wir kämpfen nicht mehr um die Mehrheit: wir müssen die absolute Mehrheit der Union verhindern. Wir müssen eine neue Republik verhindern. Und dafür die SPD stark machen."

Seiten 4 und 21: Weitere Beiträge

Breit räumt Mitschuld des DGB ein

„Es gibt keinen Ausweg, der die Gewerkschaften ungeschoren läßt" / Rückkauf für eine Mark

DIETHART GOOS, Bonn

Nach dem Ausscheiden des „Finanzministers" im DGB-Wirtschaftsimperium, Alfons Lappas, aus seiner Funktion als Vorstandsvorsitzender der Gewerkschaftsholding BGAG ist die DGB-Führung um eine schnelle Beilegung des Neue-Heimat-Skandals bemüht. Die BGAG hat die NH für den symbolischen Preis von einer Mark von dem Berliner Brotfabrikanten Horst Schiesser zurückgekauft und den früheren Manager Wilfried Bundt zum Generalbevollmächtigten der Neuen Heimat bestellt. Die für eine grundlegende Sanierung des Wohnungsbaukonzerns erforderliche Auffanggesellschaft dürfte schon bald gegründet werden.

In der Nacht zum Freitag hatte der BGAG-Aufsichtsrat unter Vorsitz von DGB-Chef Ernst Breit das Rücktrittsgesuch von Lappas bei einigen Enthaltungen ohne Gegenstimme gebilligt. Beim Beschluß über den Rückkauf der Neuen Heimat gab es nur eine Stimmenthaltung. Nach diesen beiden Grundsatzentscheidungen im BGAG-Aufsichtsrat sagte Breit, die Gewerkschaften seien für jeden Ausweg jenseits des Konkurses der Neuen Heimat auf die Unterstützung und die Zusammenarbeit anderer angewiesen. Breit räumte ein direktes Mitverschulden der Gewerkschaften an dem Niedergang der Neuen Heimat ein: „Aus der desolaten Lage, in der sich die Neue Heimat – auch durch unsere eigene Schuld – seit längerer Zeit befindet, gab und gibt es keinen

SEITE 9:
Ausverkauf?

Ausweg, der die Gewerkschaften, ihre materiellen und ihre politisch-moralischen Grundlagen ungeschoren läßt." Die Frage seines eigenen Rücktritts stelle sich derzeit nicht, sagte Breit nach Angaben der Nachrichtenagentur AP. Angaben über die Höhe der durch den Neue-Heimat-Skandal verursachten Verlust der Gewerkschaften machte er nicht.

Als „Privatmann", wie er sich selbst bezeichnete, erschien Lappas gestern erneut vor dem Untersuchungsausschuß des Bundestages. Im Verlauf seiner Zeugenaussage gab er Einzelheiten über die Rückkaufkonditionen der Neuen Heimat bekannt. Schiesser erhalte von der BGAG für seine Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Erwerb des Wohnungsunternehmens 14 Millionen Mark. Diese Summe soll nach Angaben von Lappas die Auslagen Schiessers für Gutachten sowie die Kosten für Personal, Rechtsanwälte, Notare und Wirtschaftsprüfer dekken. Außerdem erhalte Schiesser einen Kredit bis zu 25 Millionen Mark zu banküblichen Konditionen.

Lappas wies entschieden Vermutungen zurück, Schiesser sei der Kauf der Neuen Heimat mit einem Handgeld von zehn Millionen Mark schmackhaft gemacht worden. „Die Vorstellung, daß wir die Neue Heimat für zehn Millionen dem Schiesser geben, nur daß er sie gegen den Baum fährt, ist absurd."

Lob für deutsche Entwicklungshilfe

DW. Bonn

Der Botschafter der westafrikanischen Republik Senegal in Bonn, Cheikh Leye, hat der Bundesrepublik bescheinigt, daß sie „in der vordersten Reihe derjenigen stehe, die sich um die Förderung der Völker der Dritten Welt verdient macht". Der Diplomat, der zum 25jährigen Bestehen des Entwicklungshilfeministeriums im Namen der in Bonn akkreditierten afrikanischen Diplomaten sprach, hob dabei die „traditionellen deutschen Werte von Freigiebigkeit und Humanismus" hervor.

Neuverschuldung wird gesenkt

HH. Bonn

Die Ausgaben des Bundes sollen im kommenden Jahr nur um 1,9 Prozent auf 268,5 Milliarden Mark steigen, während der Regierungsentwurf vom Juli dieses Jahres noch ein Volumen von 271,0 Milliarden Mark vorgesehen hatte. Damit konnte der Haushaltsausschuß zum Abschluß seiner Beratungen auch die Neuverschuldung 1987 auf knapp 22,3 (24,3 im Entwurf) Milliarden Mark senken. Dies wäre das niedrigste Ergebnis seit 1977.

Seiten 2 und 9: Weitere Beiträge

Rühe sieht bei Abrüstung Chance für Konsens mit SPD

Es geht um Beseitigung der „Invasionsfähigkeit" Moskaus

BERNT CONRAD, Bonn

Der stellvertretende Vorsitzende der Unionsfraktionen, Volker Rühe, hält es für entscheidend, daß die „sowjetische Invasionsfähigkeit" in Europa beseitigt wird. Dies ist der Kern der strategischen Schlußfolgerungen, die nach seiner Ansicht aus der vom Reagan-Gorbatschow-Treffen in Reykjavik eröffneten Perspektive eines atomwaffenfreien Europas gezogen werden sollten.

Offenbar gebe es in dieser Frage sogar die Chance einer Übereinstimmung mit der Opposition, meinte Rühe. Denn auch der SPD-Abgeordnete Egon Bahr habe im Bundestagsunterausschuß für Abrüstung einen Abbau der sowjetischen Invasionsfähigkeit als die Voraussetzung für eine „Denuklearisierung Europas" bezeichnet.

Unter dem Begriff der Invasionsfähigkeit versteht Rühe die gesamte sowjetische Vorwärtsstrategie, einschließlich der Stationierung von Angriffswaffen nahe der Grenze zwischen der Bundesrepublik und der „DDR". Dahinter stehe Moskaus Konzept, einen militärischen Konflikt auf westlichem Territorium auszutragen. Diese Fähigkeit auszuschalten, wäre bei dem von Amerikanern und Sowjets in Reykjavik ins Auge gefaßten Abzug aller Atomwaffen aus Europa vordringlich und müsse daher im Mittelpunkt der dringend erforderlichen konventionellen Rüstungskontrollverhandlungen stehen.

Eine Beschneidung der sowjetischen Offensivmöglichkeiten wäre für ein militärisches Gleichgewicht in Europa wichtiger als eine völlige numerische Gleichheit der Panzer und Streitkräfte.

Seite 8: Weitere Berichte

Zulassung für Ärzte begrenzt

tl. Bonn

Die Landesausschüsse der Ärzte und Krankenkassen können mit Beginn des nächsten Jahres für erheblich überversorgte Gebiete Zulassungsbeschränkungen für Kassenärzte aussprechen. Das beschloß der Bundestag mit den Stimmen der Koalition. Diese Beschränkungen sollen zeitlich befristet und nur für einzelne Arztgruppen zulässig sein. In den Gebieten, die nicht überversorgt sind, wird die Niederlassung neuer Kassenärzte nicht eingeschränkt. Mindestens 50 Prozent aller kassenärztlichen Planungsbereiche (Stadt- und Landkreise) sollen für eine unbeschränkte Niederlassung frei bleiben. „Wir schaffen durch das Gesetz ein verbessertes Instrumentarium für die Selbstverwaltung im Gesundheitswesen", kommentierte Arbeitsminister Blüm. „Die Koalitionsfraktionen wollen eine ausgewogene Verteilung der Ärzte sichern und damit Konzentration verhindern."

Streit in Mainz um Vogels Werbung für Deutschen Wein

SPD vergleicht Ministerpräsidenten mit BGAG-Chef Lappas

Nea. Mainz

Zu beinahe tumultartigen Auseinandersetzungen kam es am Freitag im rheinland-pfälzischen Landtag während einer Debatte über die bundesweite Vertrauenswerbung der Landesregierung für den deutschen Wein und die deutschen Winzer.

Oppositionsführer Rudolf Scharping (SPD) nannte die Aktion, bei der Ministerpräsident Bernhard Vogel (CDU) sich auf ganzseitigen Zeitungsanzeigen für den deutschen Wein einsetzt, eine „schamlose Dummheit". Hier werde mit Steuergeldern unter dem Vorwand der Weinwerbung unverhohlene Wahlwerbung betrieben, zumal mit dieser Aktion dieselbe Werbeagentur beauftragt worden sei, die auch den Wahlkampf der rheinland-pfälzischen CDU betreue.

Den Siedepunkt erreichte die Erregung, als der parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Fraktion, Kurt Beck, ausrief: „Herr Vogel als Werbeträger für den deutschen Wein – das ist ungefähr dasselbe, als wenn Herr Lappas als Werbeträger für den Deutschen Mieterschutzbund auftritt."

Vogel wies diesen Vergleich als „Unverschämtheit" zurück. CDU-Fraktionschef Hans-Otto Wilhelm verlangte von Beck eine Entschuldigung. Mit einem Mann, der durch „gauklerische" Methoden den Gewerkschaften einen solchen Schaden zugefügt habe, dürfe man auch den politischen Gegner nicht vergleichen.

Zur Sache selbst erklärte Weinbauminister Dieter Ziegler (CDU), der Vorwurf, hier werde Wahlwerbung betrieben, treffe schon deswegen nicht zu, weil der weitaus größte Teil der Anzeigen in Zeitungen außerhalb des Landes Rheinland-Pfalz erscheine. Dort besitze niemand ein Wahlrecht für Rheinland-Pfalz. Geplant sind weitere Anzeigen – unter anderem mit Zitaten von Bundespräsident von Weizsäcker – im Gesamtwert von 2,1 Millionen Mark. Die Landesregierung will damit der deutschen Winzerschaft insgesamt, nicht nur in Rheinland-Pfalz, aus der allgemeinen Vertrauenskrise heraushelfen, in die sie – zum großen Teil unverschuldet – geraten ist.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Hilft der Kronzeuge?

Von Werner Kahl

Was bedeutet die beabsichtigte, zeitlich befristete Einführung eines Kronzeugen in die Strafprozeßordnung – Chance oder Schaden im Rechtsstaat? Im Gesetzgebungsverfahren ist jetzt Sachverstand gefragt. Der Bundestag tut deshalb gut daran, an diesem Wochenende Juristen aus allen Bereichen unserer Rechtsordnung zu hören. Das Spektrum zwischen Ablehnung und Zustimmung machte bereits gestern deutlich, wie sehr es hier noch der Aufklärung bedarf. Es werden teils besorgte Ansichten geäußert, wie denn der Fall eines aussagewilligen Täters in der Praxis ablaufen soll.

Sieht man vom Wahlkampfstreit ab, zu dem auch jene SPD-Behauptung von „Komplizenschaft mit Mördern" gezählt werden muß, findet jedoch die Auseinandersetzung in verantwortlicher Güterabwägung statt. Unter den Bewahrern der Rechtstradition tritt der Deutsche Richterbund hervor. Für den Sprecher der Richter ist es unerträglich, daß Verbrechen ungesühnt bleiben sollen.

Es fehlt auch nicht an Prognosen. Terroristen würden sich durch staatliche Belohnung in Form des Verzichts auf Strafverfolgung keineswegs abhalten lassen, weiter zu morden. Praktiker unter den Sicherheitsfachleuten, wie der Präsident des Bundeskriminalamtes, setzen dem entgegen, es gebe keinesfalls eine geschlosse Front linientreuer Extremisten. Gewiß ist auch die Forderung notwendig, intensiver zu fahnden und vor allem Täter zu fangen. Woher der notwendige Hinweis kommt, um Gewalttäter dingfest zu machen und zu überführen – primäre Voraussetzung für erfolgreiche Fahndung –, scheint manchem in der Auseinandersetzung um einen Kronzeugen zweitrangig zu sein.

Wer sich auf den Bürger beruft, dem ein solcher Informant obskur und das Zusammenwirken des Staates mit einem Schwerkriminellen unmoralisch erscheine, muß sich fragen lassen, wie der Schutz nach fast zwei Jahrzehnten Terrorismus anders umfassend gewährleistet werden soll. Umgekehrt: Wird dies mit der Kronzeugen-Regelung erreicht werden können? Der Rechtsstaat sucht Antwort.

Steife Winde

Von Jürgen Liminski

In nahtloser Übereinstimmung haben Frankreichs führende Staatsmänner vor den Folgen einer atomaren Null-Lösung für Europa gewarnt. In zwei Presse-Interviews heben Mitterrand und Chirac die Bedeutung der Mittelstrecken-Raketen für die Theorie der Abschreckung hervor. Chirac geht noch weiter als der Präsident und erinnert in scharfen Worten an das Ziel Moskaus: Europa als Geisel zu nehmen.

Noch vor wenigen Wochen war in Frankreich die Frage debattiert worden, wer auf welchen Knopf drücken soll, wenn es ernst wird. Konkret: Darf der Premier die nukleare Artillerie, also Raketen mit geringer Reichweite, einsetzen, oder ist jeder Einsatz von Atomwaffen, gleich welcher Art oder Reichweite, dem Präsidenten vorbehalten? Mitterrand und Chirac beantworten diese Frage jetzt unisono. Nur der Staatspräsident hat den Finger am Atomabzug. Dieser rasche Konsens war zu erwarten. Er wurde begünstigt durch die abrüstungspolitischen Impulse aus Reykjavik. Die Atommacht Frankreich will nun die Gefahr für den freien Teil Europas bewußt machen.

In Frankreich gilt nach wie vor de Gaulles Wort, das Schwert sei die Achse der Welt. Es ist grundlegend für Frankreichs Sicherheits- und Außenpolitik. Paris wird sein kurzes Prätorianer-Schwert in Europa jetzt verlängern. Das sind die Mittelstrecken-Raketen. Paris macht sich auch daran, Chemiewaffen zu produzieren, und man kann davon ausgehen, daß die Produktion der Neutronenbombe – für die Militärs die Idealwaffe gegen massive Panzerangriffe – bald oder schon auf *Hochtouren läuft.*

Für all das gibt es einen Konsens. Und zwar nicht nur unter Politikern von links bis rechts, sondern auch in der Bevölkerung. Dieser Konsens stärkt die Demokratie, er ist beispielhaft und wird deshalb an der Seine auch laut ausgesprochen. Allerdings ist die Frage berechtigt, ob Frankreich sich nicht übernimmt und ob Freunde, die auf Gedeih und Verderb ihr Schicksal mit den Franzosen teilen, ihnen daher nicht unter die Arme greifen sollten. Diese Frage richtet sich vor allem an Bonn. Selten saßen die West-Europäer in ihrem Boot so eng beieinander, selten war der Wind so steif.

Mißachtung

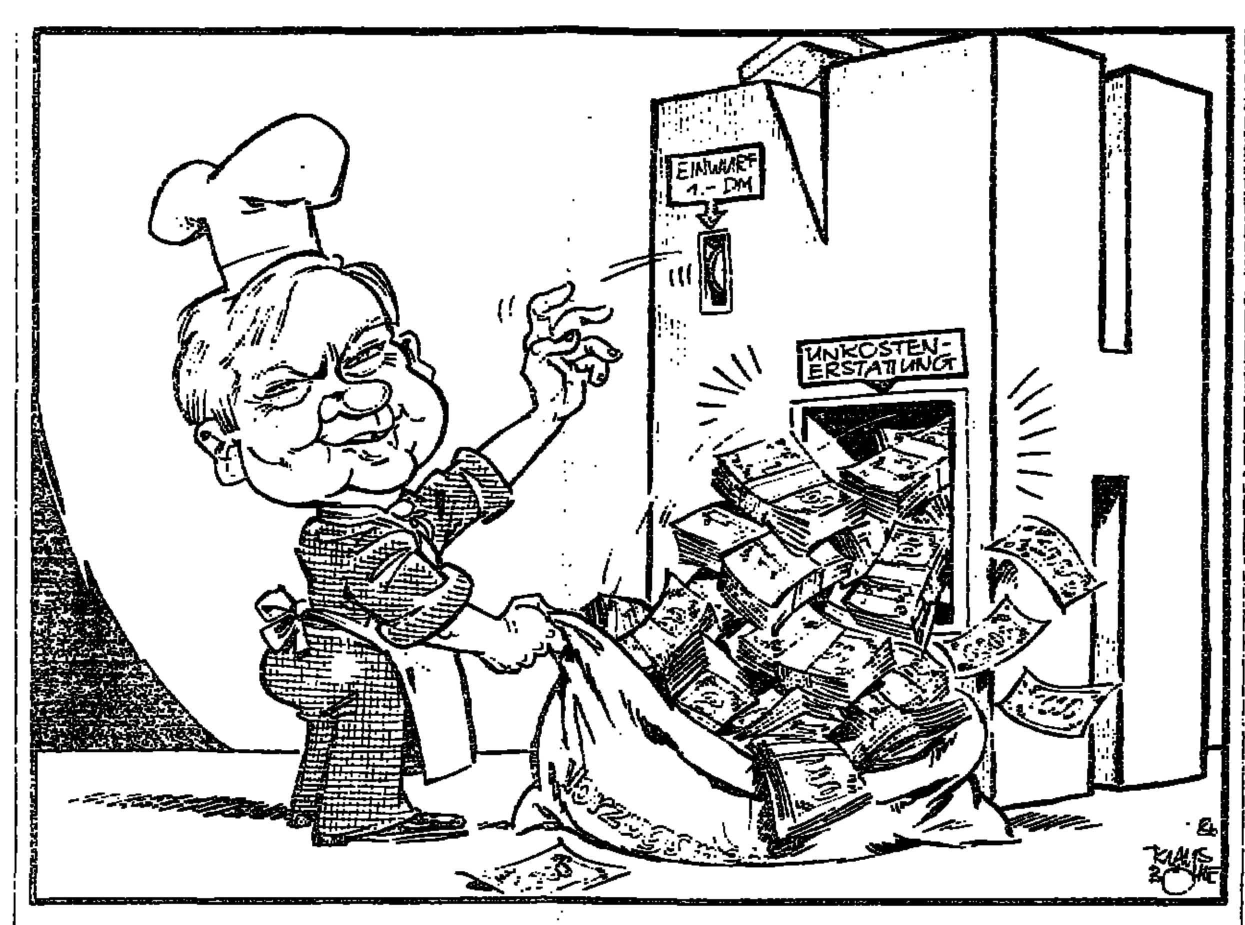
Von Heinz Heck

Staatssekretär *Friedrich Voss (CSU) hat sich eine Rüge des* Haushalts-Ausschusses eingehandelt. Mit seiner Presse-Erklärung zum Abschluß der Haushaltsberatungen im Bundestags-Ausschuß hat er zum einen der Entwicklung vorgegriffen: denn die Sitzung lief noch und führte zu weit erstaunlicheren Kürzungsergebnissen, als Voss sie schon kundtun konnte. Zum anderen hätte er den Haushaltspolitikern der Koalitionsfraktionen leicht die Schau stehlen können, wenn diese nicht noch ein paar Pfeile im Köcher gehabt hätten.

Journalisten schätzen zwar die frühe Information. Doch muß man Voss bescheinigen, daß er bei seinem öffentlichen (Vor-)Schnellschuß denkbar schlecht beraten war. Das Finanzministerium ist auf eine gute Zusammenarbeit mit dem wohl wichtigsten Parlamentsausschuß dringend angewiesen, und Finanzminister Gerhard Stoltenberg selbst tut alles, was dazu förderlich ist. Kaum denkbar, daß er über das Vorgehen seines Staatssekretärs glücklich ist.

*Dabei war die Arbeit der Haushälter gerade in dieser Legis*laturperiode der knappen Etatsteigerungen hervorragend. Ohne das Mitziehen dieser Parlamentarier, ohne ihren nervenaufreibenden Sitzungsmarathon jedes Jahr von September bis November hätte Stoltenberg seine Sparpläne nicht so ohne weiteres über die Bühne gebracht. Es erscheint daher nicht klug, ihnen die Lorbeeren dafür streitig zu machen, ganz davon abgesehen davon, daß die Exekutive nicht das Sprachrohr der Legislative ist und sein darf. Hier gibt es – gut begründete – Empfindlichkeiten.

Einen Vorgeschmack davon hat zum Beispiel erst kürzlich der erfolgverwöhnte Forschungsminister Heinz Riesenhuber bekommen, als er meinte, daß mit einem Koalitionsgespräch das Vorhaben Hermes bereits unter Dach und Fach sei. Der Ausschuß hat ihn mit einem Sperrvermerk aus dem Weltraum auf den Boden der verfassungsrechtlichen Realitäten zurückgeholt. Zwar werden Gerüchte dementiert, der Haushalts-Ausschuß habe nach der Erklärung des Staatssekretärs Voss bei den Kürzungen noch einmal kräftig hingelangt. Aber die Beziehungen haben gelitten.



Das Große Brötchen KLAUS BÖHLE

Amateur-Diplomaten am Werk

Von Fritz Wirth

Der Präsident hat gesprochen. Er sprach nach zehn Tagen schmerzhaften Schweigens, in denen sich die Gerüchte überstürzten und die Glaubwürdigkeit und die *Prinzipien der amerikanischen Au*ßenpolitik und ihres Kampfes gegen den internationalen Terrorismus Schaden zu nehmen drohten.

Er sprach, weil das Risiko des Schweigens zu groß geworden war. Er sprach – offenbar schlecht beraten – zu spät, weil man hätte wissen müssen, daß man den Wildwuchs der Gerüchte und Spekulationen nicht mit versammeltem Schweigen zu roden vermag.

Die Rede des Präsidenten hat die Akzente der Iran-Affäre neu gesetzt. Der wichtigste: dies ist nicht in erster Linie ein Geiseldrama, es ist vielmehr der Versuch einer neuen diplomatischen Annährung und Öffnung zu Iran, ein Unternehmen in Realpolitik, das, wie Ronald Reagan es ausdrückte, „die islamische Revolution als eine historische Tatsache" begreift.

Diese Initiative ist geopolitisch und angesichts der internen iranischen Spannungen vernünftig und begrüßenswert, obwohl die Analogie mit der China-Initiative des Henry Kissinger in den siebziger Jahren, die die Reagan-Administration ihrer Iran-Annährung zu geben versucht, etwas zu anspruchsvoll erscheint. Es mag hier Parellelen in der Strategie, kaum jedoch in der politischen Qualität dieser Ansätze geben.

Dennoch: die diplomatische Öffnung zu Iran und damit der Versuch, Einfluß auf diese, aber vor allem auf künftige Regierungen in diesem Lande zu gewinnen, verrät Weitsicht und Mut zugleich, denn es ist zwangsläufig ein Unternehmen mit dem Unberechenbaren und damit ein Abenteuer.

Die Tatsache, daß Präsident Reagan sich veranlaßt sah, gewissermaßen als Einführungsgeschenk und als Geste des guten Willens eine Flugzeugladung mit *Waffen in diesen neuen Dialog* mit einzubringen, kennzeichnet die besonderen Ansprech- und Überzeugungsebenen dieser neuen Partnerschaft. Wenn dieses Unternehmen nun nach 18 Monaten ins Schlingern zu geraten droht, dann wohl kaum, weil es von Gerüchten und Spekulationen der amerikanischen *Medien vom Kurs abgebracht* worden ist, sondern von jenen Kräften, die diese Gerüchte in die Welt setzten und in den letzten Tagen mit Inbrunst nährten – und die sitzen in Iran. Das zeigt, auf welch schwankendem Boden sich die USA mit dieser Initiative begeben haben.

Die eigenartigen, geheimnisvollen und zuweilen romanhaften Umstände dieser Iran-Initiative und die Flugzeugladung von Waffen als Gastgeschenk haben indes Zweifel geweckt, ob die Ausführung dieser Initiative so weise und so geschickt war wie ihr Konzept und ihre Idee. Es waren diese eigenartigen Begleitumstände, die Mißtrauen und Mißverständnisse weckten.

Um so notwendiger war die eindeutige gestrige Klarstellung Ronald Reagans: Es gibt keinen Kompromiß mit und keine Kapitulation vor dem internationalen Terrorismus und es gibt keinen Handel Waffen gegen Geiseln.

Trotz dieser unmißverständlichen Feststellung hat die Rede Reagans, wie erste Reaktionen im Kongreß und in den Medien zeigen, offenbar noch nicht alle Skeptiker und Kritiker dieser Initiative beruhigt und zum Schweigen gebracht. Es bleiben Vermutungen und Verdächtigungen über Waffenlieferungen durch Dritte an Iran.



Freude iranischer Soldaten: Waffen aus den USA FOTO: AP

Es wird wahrscheinlich noch lange dauern, bis diese Zweifler verstummen werden. Bis dahin kann man nur sagen: inmitten dieses Gestrüpps von Gerüchten war dies die erste quellensichere Information. Es muß nach diesem Wirrwarr deshalb zunächst das Wort des Präsidenten gelten. Man sollte ihn beim Wort nehmen.

Trotz seiner klärenden Worte bleiben im politisch-handwerklichen Bereich dieser Initiative Fragezeichen. Das größte: warum spielten bei einem derartigen bedeutsamen weltpolitischen diplomatischen Unternehmen die Professionals des State Departments eine so untergeordnete Rolle? Und warum gab man diplomatischen Amateuren des Nationalen Sicherheitsrates hier einen so großzügigen Spielraum? Und schließlich: warum blieben die amerikanischen Alliierten im Nahen Osten und in Europa über diesen Kurswechsel in der amerikanischen Außenpolitik so lange im dunkeln?

Die offenbar zunächst gestrandete Iran-Initiative weckt den Eindruck, daß die Reagan-Administration seit einiger Zeit nicht mehr mit politischer Fortune gesegnet ist. Sie enthüllt – ebenso wie schon zuvor in Reykjavik – im politischen Management einen gewissen Hang zur Improvisation, der ihren Initiativen zuweilen die scharfen Konturen raubt, eine ordnende, straffe Hand vermissen läßt und damit Unsicherheiten und Verwirrungen hinterläßt. Das besondere Problem der Iran-Affäre: es ist ein Unternehmen, bei dem sich kaltes politisches Kalkül und intensive humanitäre Sorgen und Rücksichtnahmen mischen. Dieser Präsident aber ist nicht ein Mann des rücksichtslosen Kalküls, sondern besorgter Menschlichkeit. Es ist ihm *zu wünschen, daß* von seiner ehrgeizigen Iran-Affäre nicht nur die Trümmer guter Vorsätze übrig bleiben.

IM GESPRÄCH Martin Willich

Des Bürgermeisters Freund

Von Uwe Bahnsen

Wenn sich am 26. November die neugewählte Hamburger Bürgerschaft konstituiert, wird ein Oppositionspolitiker auf dem Präsidentensessel Platz nehmen: Der 41jährige Jurist und Medienmanager Martin Willich. Er kennt das Amt, und das Haus kennt ihn, aus seiner ersten, freilich kaum länger als ein halbes Jahr währenden Amtszeit als Parlamentspräsident. Das waren die Monate der „Hamburger Verhältnisse" vom Juni bis zum Dezember 1982, als die SPD schon einmal ihre Mehrheit an die CDU verloren hatte und dennoch an der Macht blieb. Damals zeigte sich Willich als ein Bürgerschaftspräsident von Konzilianz und zugleich federnder Härte, wo das erforderlich war. Anlässe lieferte die neu ins Parlament gekommene GAL.

In der neuen Legislaturperiode, deren Dauer bislang niemand absehen kann, werden die Dinge im Landesparlament mit Sicherheit nicht weniger kompliziert sein. Dafür wird gewiß erneut die GAL sorgen, die mittlerweile über einen leistungsfähigen „Unterbau" von ausgebufften Profis verfügt, der die 13köpfige Frauenriege munitionieren wird. Der Präsident einer so zusammengesetzten Bürgerschaft muß fest auf der Verfassung und der Geschäftsordnung stehen, um nicht ins Schleudern zu geraten. Willich, der als vorzüglicher Jurist gilt, ist schon allein aus diesem Grund für das Amt prädestiniert, und seine erneute Nominierung durch die eigene Fraktion war denn auch ein „Selbstgänger".

Im thüringischen Erfurt geboren, ging Willich in Kassel und Wetzlar zur Schule und absolvierte nach dem Abitur eine *kaufmännische Lehre im* Groß- und Außenhandel. Seinen Wehrdienst absolvierte er in Eutin und Sonthofen, um dann Rechtswissenschaften zu studieren. Nach den beiden juristischen Staatsprüfungen trat Martin Willich in eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ein, wurde dann Justitiar eines Unternehmens der Zigarettenindustrie und ist seit 1980 Geschäftsführer der Studio Hamburg Atelier GmbH. Seine politische Laufbahn: 1965 Eintritt in die



Wird Hamburger Bürgerschafts-Präsident: Willich FOTO: DPA

CDU, ab 1970 für vier Jahre Mitglied der Bezirksversammlung Wandsbek, 1974 Wahl in die Bürgerschaft, 1977 Mitglied des CDU-Fraktionsvorstandes und, als Justitiar der Partei, auch des Landesvorstandes.

Martin Willich ist ein gefürchteter Debattenredner, der den Senat und auch Bürgermeister Klaus von Dohnanyi mehrfach nach allen Regeln der Kunst „vorgeführt" hat. In einem von der CDU gestellten Senat wäre er Innensenator. Seine Beziehungen zur sozialdemokratischen Regierungspartei sind frei von jeglichem Scheuklappendenken und politischen Verkrampfungen – mit Alfons Pawelczyk, dem Zweiten Bürgermeister, ist er zum Beispiel befreundet. In der eigenen Partei hat er nicht nur Freunde: manchen Christdemokraten war sein Aufstieg zu schnell, ist sein Intellekt zu scharf und sein Ehrgeiz zu groß.

Die Union muß insbesondere in der gegenwärtigen politischen Situation in der Hansestadt darauf bedacht sein, jeglichen Amtsbonus einzustreichen, den sie haben kann, und zugleich für die breite Wählerschaft Sachkompetenz deutlich zu machen. Das zweithöchste Amt im Stadtstaat eignet sich dazu bei aller Pflicht eines Bürgerschaftspräsidenten zur Unparteilichkeit hervorragend.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

WESTFALENPOST

Die Hagener Zeitung kommentiert die „Newsweek"-Debatte:

Die SPD gebraucht den gegenwärtigen Kanzler als tolpatschige, dümmliche Figur, um dann um so eindringlicher den eigenen Kandidaten als unbefleckte Lichtfigur dem Wähler nahezubringen ... Der alte Knochen wurde noch einmal abgenagt. Aber eine Staatsaktion, die wahlentscheidend sein könnte, ist aus der Sache nicht zu machen.

Eßlinger Zeitung

Sie geht auf die europäische Akte ein:

Die Entwicklung treibt, wenn auch in kleinen Schüben, auf eine europäische Union zu, die, wie de Gaulle formulierte, ein Europa der Vaterländer sein wird. Damit wird sie aber auch ein Europa der Bundesländer sein. Denn die Bundesrepublik Deutschland bringt ihre föderale Ordnung mit in die Gemeinschaft ein.

NEUE RUHR ZEITUNG

Die Essener Zeitung schreibt zu den CDU- und CSU-Wahlplattformen:

Schwerpunkt der Abweichungen vom gemeinsamen Pfad sind die Attacken gegen die FDP. Während die CDU „Hinterlassenschaft der Sozialisten" anprangert, spricht die CSU im gleichen Zusammenhang ganz bewußt von „liberal-sozialistischer Hinterlassenschaft" ... Strauß will die Partei des Außenministers Genscher im nächsten Bundestag nicht mehr sehen. Jeder soll es wissen.

THE GUARDIAN

Die Londoner Zeitung meint zur Rhein-Verschmutzung:

Die Empörung in Frankreich und West-Deutschland klingt hohl. 1969 schüttete ein niemals ermitteltes Schiff Insektenvertilgungsmittel in den deutschen Rheinabschnitt, wodurch 4000 Tonnen Fisch getötet wurden. Zehn Jahre später kam die westdeutsche Hoechst-Chemiegruppe wegen schwerer Verschmutzung unter Beschuß, und ein Landesminister mußte zurücktreten, weil seine Beamten die Firma vor offiziellen Aktionen gewarnt hatten. Mehr als zehn Jahre lang versuchten die Niederländer und Deutschen vergeblich, die Franzosen dazu zu bewegen, kein Abraumsalz und kein heißes Wasser aus Atomkraftwerken in den Rhein zu leiten ... Keiner, der an den Ufern des Rheins wohnt, hat das Recht, scheinheilig oder selbstzufrieden zu sein.

LE MATIN

Die Pariser Zeitung schreibt zum US-Waffenhandel mit Iran:

Es ist sehr gut möglich, daß Syrien in der amerikanisch-iranischen Affäre der Leidtragende sein wird. Führende Stellen haben mitgeteilt, daß Präsident Reagan noch vor Ablauf der Woche zusätzliche Sanktionen gegen Damaskus verhängen will. Eine solche Taktik würde nämlich die US-Regierung *von der Anschuldigung* reinwaschen, gegenüber Staaten, die der Unterstützung des Terrorismus angeklagt sind, schwach geworden zu sein.

Nach dieser Woche kann es nur noch aufwärts gehen

Die SPD und die Wunden der Hamburg-Wahl / Von Peter Philipps

„Aufbruch nach vorn. Die SPD tritt an." Deplaziert wirkt diese Überschrift heute über dem parteiinternen „Handbuch für Wahlkämpfer". Dabei ist die Broschüre erst wenige Wochen alt.

Doch inzwischen, nach den beiden letzten Wahl-Desastern, wäre ein (abgewandeltes) Motto passender: Hamburg ist überall in der SPD. Die Partei ist aus dem Tritt, die Basis ist nicht motiviert, die Anhänger bleiben zu Hause. Die SPD tritt nicht an, sie tritt nicht einmal auf der Stelle.

Nichts macht dies deutlicher als die – auch sprachliche – Verwirrung unter den Spitzengenossen: Als in der Wahlnacht des vergangenen Sonntags Rau, Brandt, Vogel, Glotz und Clement gemeinsam mit Ehmke und der „roten Heidi" Wieczorek-Zeul im Büro des Parteichefs den zehnprozentigen Absturz an der Elbe verfolgten, da einigten sie sich darauf, daß jetzt wohl der Öffentlichkeit nur noch als realistisches Wahlziel verkündet werden könne, die Mehrheit der Union zu verhindern. Die große SPD begab sich in die Rolle der kleinen FDP.

Warum Rau dann noch „Kanzlerkandidat" heißt – diese Frage stellte sich ebensowenig einer der Geschockten wie die, wie denn mit solchem Slogan die eigene Anhängerschaft mobilisiert werden solle. Statt dessen bestätigte Vogel dem vom Fernseh-Auftritt zurückkommenden Brandt: „Mehr konnte man jetzt nicht sagen."

Der Katzenjammer kam am nächsten Morgen. Einen Tag später, am Dienstag, holte Rau seine alte Losung wieder hervor, siegen zu wollen. Und inzwischen hat auch Brandt die semantische Kurve erneut geschafft. Der Scherbenhaufen, der aus der Enttäuschung heraus von einer Handvoll erfahrener Polit-Artisten an der Spitze der SPD angerichtet worden ist, ist verheerend. Clements Rücktritt konnte keine Tilgungsrate sein.

Seitdem sich die eigene Meßlatte, in Niedersachsen den Wechsel zu schaffen, im Juni nicht erfüllt hat, sind die Genossen mit wachsender Geschwindigkeit ins Stimmungs- und Stimmen-Tief gerutscht. Bayern und Hamburg lauten die letzten Markierungen. Das Erschütternde für die SPD (und auch Bedenkliche für die CDU) daran ist, daß die CDU oder CSU nicht oder kaum Stimmen gewonnen haben, sondern daß eben nur die SPD selbst verloren hat, daß ihre Anhänger zu Hause blieben, sich verweigerten.

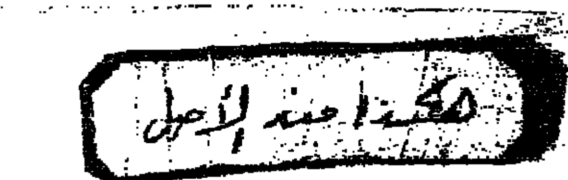
Der Kanzlerkandidat hat bei den Landtagswahlen nicht zu mobilisieren vermocht. Die Beantwortung der Frage, ob dies an ihm oder an der Wahlkampfstrategie liege, ist schwer. Doch vieles – nicht zuletzt sein überragendes Ergebnis in Nordrhein-Westfalen – deutet darauf hin, daß es wohl weniger am Bruder Johannes liegt, sondern daß der Genosse Trend sich eine Neue Heimat gesucht hat oder, wie in Hamburg, das Erscheinungsbild der Partei vor Ort so verschwommen ist, daß selbst der beste Kandidat für Bonn das Steuer nicht hätte herumreißen können. Wenn die SPD bei der Bundestagswahl überhaupt noch eine Chance haben will, muß sie mit Macht und Überzeugung einen Neuanfang setzen:

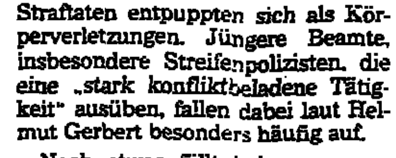
Vor allem muß sie überzeugend ihr Verhältnis zu den Grünen öffentlich erklären. Dazu gehört eine präzise Beschreibung der Gründe, warum diese Partei in Bonn kein Partner sein kann. Zweitens muß die SPD Themenfelder mit überzeugenden Alternativen zur jetzigen Regierungskoalition besetzen. Wegen des guten Menschen aus Wuppertal allein wird kaum einer rot wählen. Was hier offensichtlich versäumt worden ist in den vergangenen Monaten, zeigen die demoskopischen Erhebungen über die Kompetenz-Einschätzungen.

Drittens muß endlich die Parteibasis mobilisiert werden. Denn zur Zeit entspricht das Bild der SPD dem Schreckensgemälde, vor dem Rau bei seiner Ahlener Kandidatenrede vor knapp einem Jahr gewarnt hat: „Da hilft nicht ein Hoffnungsträger – jedes Mitglied muß einer sein. Das dürfen keine Bundesbedenkenträger sein, die auf den Zuschauerrängen sitzen und sehen, wie der das nun macht."

Es dürfte aber sowohl Rau als auch der Bonner „Baracke" aufgegangen sein, daß der bisherige, ganz auf den Bruder (weniger den Genossen) Johannes zugeschnittene Wahlkampf daran nicht unschuldig war. Die Partei und ihr Kandidat – bisher ist dies noch keine Einheit, vieles erinnert mehr an die bekannte Trennung zu Helmut Schmidts Zeiten.

Wieviel anders hatte sich Willy Brandt doch seine wohl letzte Amtszeit als Parteivorsitzender vorgestellt. Der Ex-Kanzler wollte seine Partei noch einmal an die Macht führen. Der wieder engere Schulterschluß mit den Gewerkschaften sollte dafür die Basis schaffen – nun hat genau diese Nähe sich als Mühlstein am Hals des Kandidaten erwiesen. Tiefer kann die Talsohle kaum liegen. Aber ob ihnen das Hoffnung und neue Kraft geben kann?





Wenn der Polizist zum Gangster wird

Innenminister Dietmar Schlee sagt: „Jede Straftat eines Polizeibeamten beschädigt das Vertrauen in die Polizei." Weil dies so ist und weil allein in Baden-Württemberg im vergangenen Jahr 96 Polizeibeamte straffällig wurden (vom Mord bis zur Vergewaltigung), und die Zahl der Selbstmorde steigt, sollen die Einstellungen erschwert und die Strafen verschärft werden.

Von HARALD GÜNTER

Für die Polizei in Baden-Württemberg war 1985 kein gutes Jahr: Anfang März erschoß ein 39jähriger *Kriminalhauptkommissar* in Stuttgart zuerst seine Freundin, die ihn verlassen wollte, und dann sich selbst. Einen Monat später wurde in Ulm ein junger Polizist in seinem *Streifenwagen* von einem betrunkenen Kollegen per Kopfschuß getötet. Der Todesschütze, ebenfalls Kriminalhauptkommissar, flüchtete und beging wenig später Selbstmord. Im Juli raubte ein 22jähriger Beamter in Tübingen eine Prostituierte mit vorgehaltener Dienstpistole aus und vergewaltigte sie anschließend. Im September überfiel ein Polizeihauptwachtmeister, gegen den bereits ein Entlassungsverfahren lief, eine Stuttgarter Tankstelle, um sich, wie es später hieß, „eines Teils seiner drückenden Schuldenlast zu entledigen".

Dazwischen hatte es eine versuchte Geiselnahme, eine fahrlässige Tötung, eine Unterschlagungsserie und, im Zusammenhang mit der grenzüberschreitenden Wegezollaffäre bei der Autobahnpolizei, zwei Fälle von Bestechlichkeit im Amt gegeben. Das dicke Ende aber sollte noch kommen: Mitte Oktober entpuppte sich der Backnanger Polizeiobermeister Norbert Pöhlke (34) als der langgesuchte „Hammer"-Mörder. Pöhlke, ein unauffälliger Beamter und treusorgender Familienvater, hatte in den zurückliegenden 14 Monaten drei Autofahrer kaltblütig umgebracht und ein paar Banken ausgeraubt. Bevor er verhaftet werden konnte, tötete er seine Frau, die beiden Kinder und sich selbst. Kollegen und Nachbarn waren fassungslos.

Im Stuttgarter Innenministerium schrillten unterdessen die Alarmglocken. Gewiß: Ein paar schwarze Schafe machen aus der Polizei noch lange keine kriminelle Vereinigung. Dennoch war man hellhörig geworden. Wie ist es um die Gesetzestreue der Beamten überhaupt bestellt? Was bringt Ordnungshüter dermaßen in Unordnung, daß sie auf die schiefe Bahn gelangen? Und wie lassen sich solche spektakulären Ausreißer verhindern? Fragen über Fragen, die dazu führten, daß im Dezember 1985 eine sechsköpfige Projektgruppe unter Vorsitz des Inspekteurs der Polizei, Helmut Gerbert, den Auftrag erhielt, sich mit dem „Fehlverhalten von Polizeibeamten" zu beschäftigen.

Es war das erste Mal im Land, daß sich eine Behörde auf diese Weise selbst unter die Lupe nahm. Das (vertrauliche) Ergebnis der fast einjährigen Untersuchung liegt jetzt vor. Es ist ein 45seitiger Bericht mit zum Teil banalen, zum Teil aber auch sensationellen Aussagen, die nicht ohne Auswirkung auf Einstellung, Ausbildung und innere Führung der Polizeibeamten bleiben können.

„Es besteht die Gefahr", so hatte Baden-Württembergs Innenminister Dietmar Schlee vor Jahresfrist befürchtet, „daß das Vertrauen der Bürger in die Polizei erschüttert wird." Inzwischen weiß man: Streng statistisch *gibt es dafür keinen stichhaltigen* Grund. Nach Ermittlungen der Projektgruppe sind in den Jahren 1981 bis 1986 insgesamt 368 von 20 644 Polizeibeamten straffällig geworden. 96 von ihnen wurden im vergangenen Jahr ermittelt. Daraus errechnet sich eine relativ günstige Kriminalitätsbelastungszahl (Tatverdächtige pro *100 000* Einwohner) von 465. Zum Vergleich: Die Kriminalitätsbelastungszahl der männlichen Bevölkerung im Alter von 21 bis 60 Jahren ist siebenmal so hoch.

Das ist gut zu wissen, aber eigentlich selbstverständlich. Rätsel gibt dagegen die parallel erhobene Selbstmordstatistik auf: Sie liegt deutlich über dem Durchschnitt der vergleichbaren Gesamtbevölkerungsgruppe. So machten innerhalb des fünfjährigen Untersuchungszeitraums 42 Polizisten *ihrem Leben ein Ende*, 17 hatten es versucht.

Für den Leiter der Projektgruppe ist dieses Phänomen „Anlaß zu großer Sorge". Denn eine Erklärung gibt es dafür nicht. „Jeder Fall ist anders gelagert", berichtet Helmut Gerbert, „polizeitypische Hintergründe sind nicht erkennbar." Nur etwas haben die Suizidfälle miteinander gemein: Tatwerkzeug ist fast immer die eigene Dienstwaffe. Die „ständige Verfügbarkeit eines geeigneten Instruments", vermutet Gerbert, erleichtere den Selbstmordkandidaten offenbar den letzten, entscheidenden Schritt.

Doch zurück zu den Straftaten. Angeführt und überschattet wird die Bilanz der fünf Untersuchungsjahre von neun Mordfällen, einem Totschlag und einer fahrlässigen Tötung, gefolgt von acht Sexualverbrechen, 55 Diebstählen und 82 anderen Vermögensdelikten. Hinzu kamen 62 sogenannte „Rohheitsdelikte", also Raub, Körperverletzung, Freiheitsberaubung oder Nötigung. Insgesamt 380 Polizeibeamte traten außerdem, statistisch getrennt erfaßt, als Verkehrssünder in Erscheinung. Bemerkenswert: Bei drei Fünftel aller Verkehrsdelikte war Alkohol im Spiel. Das alles spielte sich freilich überwiegend in der Freizeit der Polizeibeamten ab.

Drei Viertel aller „amtsbezogenen" Straftaten entpuppten sich als Körperverletzungen. Jüngere Beamte, insbesondere Streifenpolizisten, die eine „stark konfliktbeladene Tätigkeit" ausüben, fallen dabei laut Helmut Gerbert besonders häufig auf.

Noch etwas fällt bei genauerem Hinsehen auf: Polizisten mit mittlerer *Reife sind offenbar besonders straffällig.* Sie stellen in der Gruppe der 20- bis 29jährigen Beamten, deren Vorbildung besonders untersucht wurde, zwar nur 62 Prozent des Personalkörpers, aber 82 Prozent aller Straftäter. Umgekehrt ist es bei den Abiturienten und, auf den ersten Blick überraschend, bei Hauptschulabsolventen. Ihr Personalanteil ist in dieser Altersgruppe jeweils doppelt so hoch wie ihr Anteil an den ermittelten Rechtsbrechern.

Eine mögliche Erklärung sieht Projektgruppenleiter Gerbert darin, daß Realschüler direkt von der Schulbank zur Polizei kommen, jung an Jahren und ohne Lebenserfahrung. *Gymnasiasten dagegen* sind schon älter, Hauptschüler psychisch stabiler, weil von ihnen zusätzlich eine abgeschlossene Berufsausbildung verlangt wird.

Keine Auffälligkeiten förderte dagegen die Aufschlüsselung der straffälligen Polizeibeamten nach Alter und Dienstgrad zutage. So entdeckte man die meisten schwarzen Schafe unter den 25- bis 35jährigen Beamten der Besoldungsgruppen A 8 und A 9. Aber das entspricht ziemlich genau ihrem Vorkommen in der ganzen Herde. Als „Begleitumstände" der Straftaten tauchen in der Datenerhebung immer wieder Alkoholmißbrauch, Schulden, Probleme in Ehe und Familie, schwere organische Erkrankungen und, vor allem im Wech*selschichtdienst, Unzufriedenheit mit* dem eigenen Beruf auf.

Es menschelt also allenthalben. „Die Gründe dafür, daß Polizeibeamte straffällig werden", folgert Innenminister Dietmar Schlee, „unterscheiden sich prinzipiell nicht von den Ursachen, die zu kriminellem Verhalten in der Bevölkerung führen." Andererseits hätten deren Gesetzesverstöße besonders gravierende Folgen. „Jede Straftat eines Polizeibeamten", meint Schlee, „richtet über den Unrechtsgehalt der Tat hinaus großen Schaden an, weil sie das Vertrauen in die Institution Polizei beschädigt."

In Baden-Württemberg soll es deshalb nicht bei dieser Bestandsaufnahme bleiben. Man will auch Konsequenzen ziehen. So sollen zunächst „verhaltensauffällige" Bewerber in Zukunft häufiger abgewiesen, „geeignete Testverfahren" eingeführt, die „berufsethische Begleitung" während der Ausbildung intensiviert und Verfehlungen auch bei älteren Beamten *strenger geahndet werden.* Immerhin: 15 Prozent aller Straftaten wurden bei der Polizei in den letzten fünf Jahren von Wiederholungstätern begangen.

„Wir werden künftig weniger Großmut zeigen", meint denn auch Helmut Gerbert, „und uns von den Leuten auch bei Bagatellvergehen früher trennen."

Baden-Württembergs Innenminister Schlee (r.) nimmt die schwarzen Schafe bei der Polizei aufs Korn, sein schlimmster Fall ist der ehemalige Polizeiobermeister Norbert Pöhlke (l.), der Hammer-Mörder
FOTOS: AP/MAUCHER

Die letzte Ruhe in vaterländischer Erde

Sie fielen für Frankreichs Größe; ihre sterblichen Überreste würden in fremder asiatischer Erde bestattet. Jetzt holt Paris sie heim, die Gefallenen der Indochina-Kriege.

Von PETER RUGE

Die Fahnen mit den goldenen Speerspitzen senken sich, *dumpf schlagen die Trommeln* auf, die Hände der Offiziere legen sich an die goldbetreßten Käppis: So begrüßt Frankreich die ersten seiner heimgeholten Indochina-Toten.

Die Särge sind im Ehrenhof des Invalidendoms aufgebahrt, und der Präsident der Republik, François Mitterrand, erweist den Toten die letzte Ehre. Die Trikolore deckt die Särge zu – es ist, als ob die Fünfte Republik mit diesem Tuch die sterblichen Überreste einhüllen wollte: *Jetzt seid ihr heimgekehrt, ihr Gefal*lenen für Frankreichs Größe – ihr Vergessenen eines Krieges, der vor 40 Jahren begann und in der Schlacht um Dien-Bien-Phu endete.

Indochina läßt sich durch das Wort Vietnam ersetzen. Nach den Franzosen verbluteten in den Reisfeldern die Amerikaner. Es war ein sinnloser Krieg, sagte der französische Oberbefehlshaber Salan verbittert auf seinem Sterbebett. So schmachvoll für die Nation, daß sie selbst ihre Toten zu vergessen schien.

Die Zeremonie im Invalidendom, mitten im Herzen von Paris, hat Premierminister Chirac angeordnet. Der Ort ist ein Bekenntnis seit 1671, als Ludwig XIV., der Sonnenkönig, den Grundstein legen ließ. Es ist das in Stein gehauene Gelöbnis des Staates gegenüber seinen Soldaten: Den Invaliden Heimstatt zu gewähren, den Toten ein Andenken zu bewahren. Unter denen, die hier ruhen, ist Napoleon, der Kaiser, der in der Verbannung auf St. Helena starb. *Die Nation* erfüllte sein Testament. Auf den Bronzetüren zum Grabmal im Dom steht in ehernen Lettern: „Ich wünsche, daß meine Gebeine an den Ufern der Seine ruhen, in der Mitte des französischen Volkes, das ich so sehr geliebt habe."

Jacques Chirac hat nun den Indochina-Toten diese letzte Ehre erwiesen. Die sterblichen Überreste von über 25 000 Soldaten und den Ange*stellten der ehemaligen Kolonial*verwaltung werden aus Vietnam nach Frankreich überführt. Eine dreimonatige Aktion ist angelaufen. Darüber wurde mit den Kommunisten Vietnams ein Abkommen erzielt, das der Staatssekretär des Quai d'Orsay, Didier Bariani, und das Regime in Hanoi unterzeichneten.

Ein erstaunlicher Vorgang zwischen Ost und West, der zur Frage führt: Müßte da nicht den Deutschen zumindest gestattet werden, ihre gefallenen Wehrmachtsangehörigen *im* Osten würdig zu bestatten, ihre Gräber zu pflegen? Eine Forderung, die dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge weiter versagt bleibt. „Die Verhandlungen kommen nicht *weiter", sagt der Volksbund in Kas*sel.

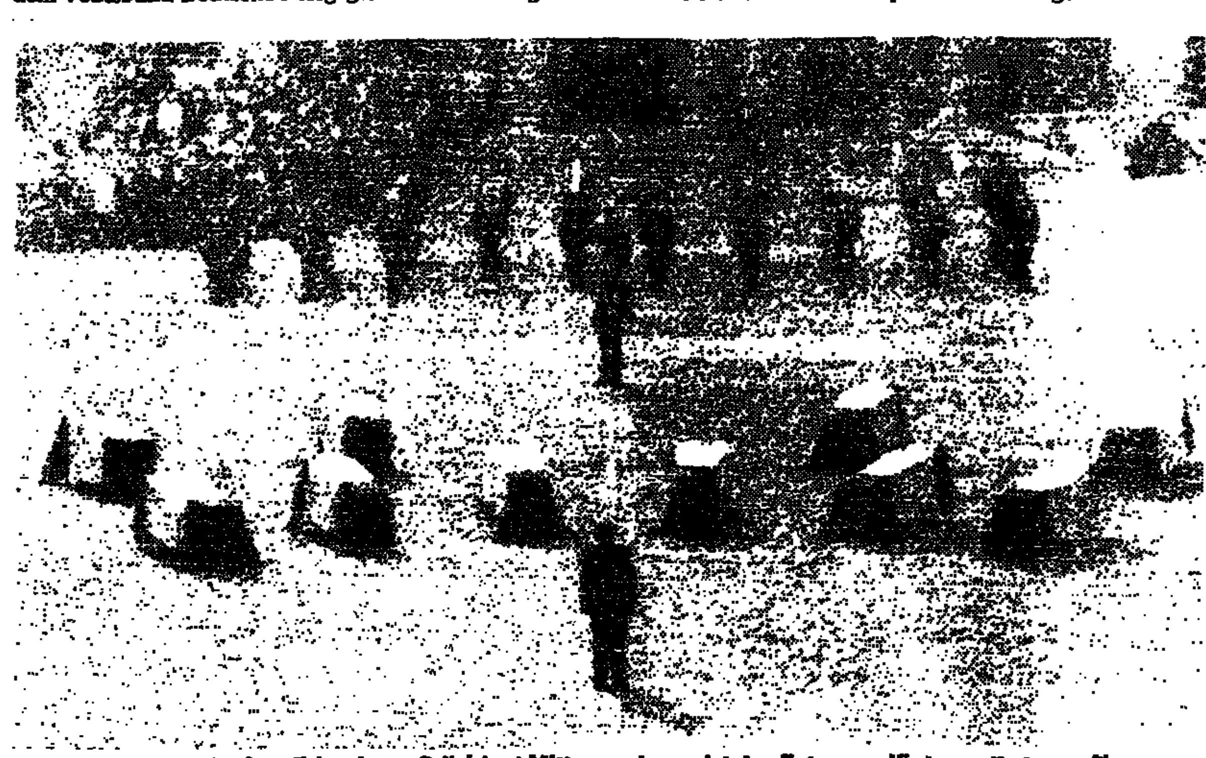
Die Forderungen der Franzosen gingen viel weiter, als die Gräber in fremder Erde zu pflegen. „Wir sind entschlossen, die vergessenen Toten aus Indochina in vaterländischer Erde zu bestatten, denn sie haben schon zu lange im Exil zugebracht", sagt der französische Regierungschef.

Im Süden Vietnams sind es zwei Friedhöfe, der eine mit etwa 8000 Gräbern wurde schon einmal aus der Innenstadt Saigons verlegt in die Nähe des heutigen Flughafens Tan Son Nhut. Die Erweiterung einer Piste drohte nun das Gräberfeld einzuebnen. Der andere Friedhof liegt am *Strand der Südchinesischen See, am* Cap St. Jacques. Da wurden unter weißen Kreuzen auch Soldaten der Fremdenlegion aus Marokko und Algerien, aus Deutschland und Skandinavien begraben.

Oben im Norden in der Nähe von Hanoi befindet sich der größte Friedhof der ehemaligen französischen Kolonialherren, Ba Huyen. Etwa 18 000 Soldaten oder in französischen Diensten Gefallene sind Zeugen einer Epoche, die für Frankreich die Zeit zwischen 1840 und 1954 umspannt.

Die Fünfte Republik wird *ihren* Indochina-Toten ein Mahnmal in Fréjus am Mittelmeer errichten. Für 1988 ist die Einweihung vorgesehen. Bis dahin werden die Heimkehrer in Marseille *in* einer Halle aufgebahrt.

Im Ehrenhof des Invalidendoms in Paris ertönt die Marseillaise, der Ruf „Allons enfants de la patrie" erklingt zum letzten Mal. Unter den Fahnen *Frankreichs stürmten sie vor, um ei*nen Befehl zu vollziehen. Die Trikolore senkt sich nun über sie, weil sie für die Republik nicht vergessen sind.



Im Ehrenhof des Invalidendoms: Präsident Mitterrand erweist den Toten aus Vietnam die letzte Ehre
FOTO: AP



Nach 16 Jahren SPÖ-Herrschaft heißt auch in Österreich die Losung „Wende": Oppositionsführer Alois Mock
FOTOS: LOTHAR KUCHARZ

„Alois, behalt' doch den Vranitzky – als Vizekanzler"

In Wien liegt eine große Koalition in der Luft. Die Opposition und ihr Kanzlerkandidat Alois Mock verspüren Aufwind. Wird er reichen, um bei der Wahl am 23. November nach sechzehn Jahren wieder das Ruder in Österreich zu übernehmen?

Von CARL G. STRÖHM

Mock – der Mann, der's besser macht" heißt die Parole auf *den Plakatwänden, von de*nen das Konterfei eines sympathisch-optimistischen Mannes in mittleren Jahren lächelt. Alois Mock, Vorsitzender der ÖVP und Kanzler*kandidat der österreichischen christ*lichen Demokraten, weiß, daß es am 23. November – dem Tag der vorgezogenen Parlamentswahlen – für seine Partei und für ihn persönlich ums *Ganze* geht. Sechzehn Jahre *lang* drückte die Volkspartei auf Bundesebene die harten Oppositionsbänke – länger als die deutsche Schwester CDU/CSU. Ein Jahrzehnt lang war *die ÖVP mit Bruno Kreisky konfron*tiert – einem Gegner, der auch dann nicht in der Wählergunst zu schlagen war, wenn die Opposition – etwa in der Wirtschaftspolitik und mit ihren Warnungen vor einem Debakel der verstaatlichten Industrie – recht hatte. Das Handicap der ÖVP war, daß die Sozialisten einen bürgerlich wirkenden und bürgerliche Schichten ansprechenden Spitzenkandidaten präsentierten – und daß die Menschen nicht geneigt waren, Kassandra-Rufen zu glauben.

Heute ist die Misere der verstaatlichten Industrie in Österreich längst kein Geheimnis mehr. Kreisky ist nur noch eine historische Figur. Auch Fred Sinowatz, der als Kanzler nach der Wahl Waldheims zum Bundespräsidenten zurücktrat, aber sozialistischer Parteivorsitzender blieb, scheint wie vom Erdboden verschwunden – man *sieht ihn in diesem* Wahlkampf so gut wie nie. Statt dessen aber *hat* ÖVP-Chef Mock wieder einen bürgerlich wirkenden, bürgerliche Schichten bis hin ins unternehmerische Lager ansprechenden Gegenspieler – den amtierenden sozialistischen Bundeskanzler Franz Vranitzky.

Nach überwältigenden Siegen bei *den Präsidentschaftswahlen, als Kurt* Waldheim fast 54 Prozent der Stimmen erhielt, sowie bei den Landtagswahlen in der Steiermark, als die SPÖ vor allem in den Industrie- und Arbeiterbezirken schwere Verluste erlitt, spürt die ÖVP Rückenwind. Noch nie war für sie die Rückkehr zur Macht so nahe – und dennoch bleibt ein Unterton des Mißbehagens in der Aufbruchstimmung, von der die Partei nach Jahren des Dahindümpelns ergriffen ist. Werden es die Soziali*sten mit ihrem so unsozialistisch* aussehenden und zugleich so telegenen Spitzenkandidaten schaffen, die Probleme und unangenehmen Fragen zu überdecken? Könnte es sein, daß die ÖVP die relative Mehrheit verfehlt und Mock – wenn er nicht wiederum in die Opposition will – mit dem zweiten *Platz in einer großen Koalition* vorlieb nehmen muß?

Der ÖVP-Chef weiß, daß er kein überwältigender Volkstribun und auch keine Kennedy-Erscheinung ist. Sein *Kapital ist seine Solidität.* Dies, so meint man, ist wirklich der Mann, von dem man nicht nur das vielzitierte gebrauchte Auto bedenkenlos kaufen, sondern dem man auch das Familiensparbuch zur Aufbewahrung übergeben könnte.

Vor kleinen Unternehmern in Linz (in Österreich sind *außerhalb* der verstaatlichten Industrie die meisten Betriebe klein) beschwört Mock seine Zuhörer, am 23. November ÖVP zu wählen, „nicht um des Alois Mock und der Partei, sondern um Österreichs willen". Kurz darauf, in Ottensheim im Mühlviertel – nicht weit von der Industriestadt Linz, aber schon in *Richtung tschechischer Grenze* –, steht er vor zweitausend Rentnern und geißelt die Verschwendung der „sozialistischen Koalitionsregierung" (dies ist Mocks Bezeichnung für die SPÖ-FPÖ-Koalition in Wien). Erstmals unter der Herrschaft der Sozialisten sei in Österreich von einer Kürzung der Renten die Rede – das habe es nie gegeben, solange die Volkspartei die Verantwortung trug.

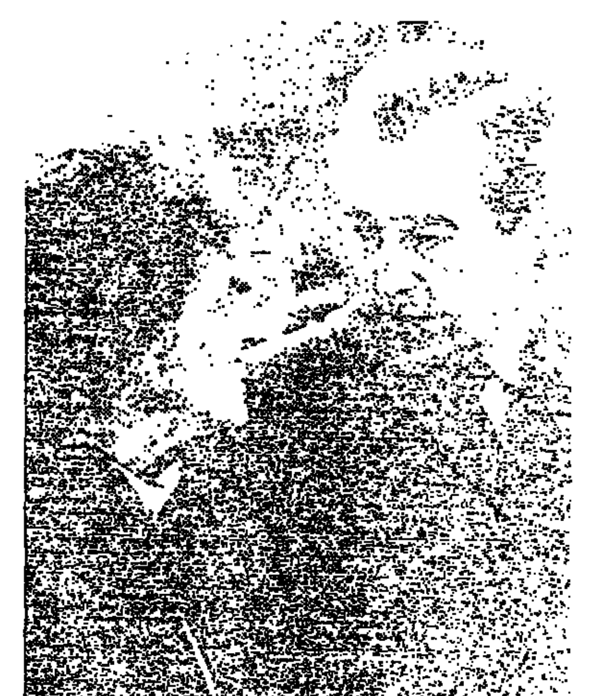
Wo sein sozialistischer Gegenspieler Vranitzky seine Zuhörer mehr mit allgemeinen Feststellungen und Appellen zu beeindrucken sucht, läßt Mock die Zahlen sprechen, *um dann* festzustellen: Österreich habe nach 16 Jahren SPÖ-Regierung die höchste Besteuerung, die höchsten Defizite und die höchsten Staatsschulden aller Zeiten. Jeder *neugeborene* Österreicher habe bereits im Augenblick seines ersten Schreis 80 000 Schilling (11 500 Mark) Schulden. Es gebe die höchste Arbeitslosigkeit, mehr Ar*mut als je zuvor, einen schrumpfen*den Bauernstand – und dann noch das Waldsterben. „Auch alte Sozialisten sagen mir: So kann es nicht weitergehen", sagt Mock – und berichtet von einer Begegnung mit einem Autofahrer, der das Seitenfenster hinuntergekurbelt habe, um Mock zuzurufen: „Ich bin seit 15 Jahren SPÖ-Mitglied, aber jetzt ist es genug. Diesmal wähle ich Sie, Herr Mock!"

Später in seinem Wahlkampf-Bus – die Rentner von Ottensheim haben ihm eine gewaltige Torte *in der Form Öster*reichs geschenkt und ihn bereits als künftigen Bundeskanzler gefeiert – ist Mock *nicht mehr* der Wahlkämpfer, sondern der politische Analytiker. In Österreich sei ein direkter Wählerwechsel von der SPÖ zur ÖVP immer noch *sehr schwer zu voll*ziehen. Da spielt das über Generationen hinweg kultivierte „Lagerdenken" eine Rolle. Das Beste, was sich der ÖVP-Chef offenbar erwartet, ist, daß viele *Stammwähler* der Sozialisten aus Zorn, Enttäuschung und unter dem Eindruck der ÖVP-Argumente nicht zur Wahl gehen oder leere Stimmzettel in die *Urne* werfen. Wenn es gelinge, ein bis zwei Prozent von der SPÖ direkt herüberzuziehen (bei einem Stimmen-Vorsprung des *Gegners von 4,4 Pro*zent bei den letzten Wahlen), so sei das bereits ein großer Erfolg.

Was dem ÖVP-Chef in diesem *Wahlkampf zugute kommt, ist der* Zeitgeist, der – in Österreich wie immer mit einer gewissen Verspätung – umzuschlagen beginnt. Die Menschen spüren, daß das linke Zeitalter der späten sechziger und frühen siebziger Jahre zu Ende geht. Die ÖVP vermag wieder Massen zu mobilisie*ren – und zwar gerade in den bisher* sozialistischen Hochburgen. Als Mock mit Lautsprecherwagen und improvisierter Rednertribüne in der nachmittäglichen Linzer Fußgängerzone auftaucht – immerhin in einer Stadt der Schwerindustrie (VOEST) mit klarer SPÖ-Mehrheit –, stauen *sich die Menschen so, daß die* Straßenbahnen kaum vorbeifahren können – wobei unter den Passanten sofort der (sicher falsche) Verdacht entsteht, die „rote" Stadtverwaltung lasse mit *Absicht so viele Straßenbah*nen hintereinander an dieser Stelle vorbeifahren, um die ÖVP zu behindern.

*Ohne auf den geringsten Wider*spruch zu stoßen, ohne Zwischenrufe und Störungen spricht Mock von der Notwendigkeit einer „Wende" und davon, daß der sozialistische Wahlspruch „Ohne die Partei bist du nichts" abgewählt werden müsse. Es gehe zuerst um den Menschen und erst dann dürften die Parteien kommen, postuliert Mock (was in einem Staat wie Österreich, wo die *großen* Parteien so durchorganisiert und mächtig sind wie in kaum einem westlichen Staat, einem revolutionären Programm gleichkommt).

Dann kommt das Thema Jugendarbeitslosigkeit: „Eine Regierung, die der jungen Generation keine Arbeit bieten kann, verspielt ihre Zukunft." Für Mock ist damit natürlich die SPÖ-Regierung gemeint. In den USA, die eine Weltmacht seien, gebe es 13 Personen in der Regierung – im Kleinstaat Österreich aber 22. Wenn man die „Wende zum Besseren" wolle, müsse man mit dem Sparen oben beginnen – auf der Regierungsebene und nicht unten, bei den sozial Schwachen. Der Kanzlerkandidat erläutert schließlich die Steuerreform,



Ein Wahlhelfer: Edith Mock und ihr Kandidat

welche die ÖVP vorschlägt, um die Wirtschaft wieder in Schwung zu bringen: „Nur wer ordentlich wirtschaftet, hat etwas zu verteilen." Und als Antwort auf die Erklärung der SPÖ, die ÖVP wolle „die Reichen reicher und die Armen ärmer machen": „Wer das Wirtschaften vergißt, kann auch den sozial Schwachen nicht helfen."

Die SPÖ-Anhänger erkennt man daran, daß sie sich rasch durch die Menge winden und *die Annahme* von ÖVP-Flugblättern ablehnen, die von feschen Wahlhelferinnen – teils in weißem Astronauten-Look, teils in traditionellem Austro-Folklore – unter den Leuten verteilt werden.

Abends in Ansfelden – einer Industriesiedlung an der Autobahn, mit großen Wohnblocks und gleichfalls solider SPÖ-Mehrheit – wird Mock unter freiem Himmel mit Blasmusik von vielen Neugierigen begrüßt. Der ÖVP-Landeshauptmann von Ober*österreich – vergleichbar etwa einem* deutschen Ministerpräsidenten – assistiert dem Kandidaten mit der Jovialität des etablierten Landesfürsten. Österreich brauche wieder eine Partei an der Macht, die etwas von Wirtschaft verstehe, sagt Ratzenböck. Und dann kommt eine Formulierung, bei der die Menge in herzhaftes Gelächter ausbricht: „Alois", sagt er, „wir haben ja gar nichts gegen den Vranitzky. Wenn ich an deiner Stelle wäre, würde ich ihn nach dem 23. *November behalten – als* Vizekanzler."

Juristen attackieren Kronzeugen-Regelung

Rehmann plädiert für neues Gesetz / Bundestags-Anhörung

WERNER KAHL, Bonn

Bei führenden Vertretern des Deutschen Richterbundes und von Anwaltsverbänden ist die geplante Gesetzgebung zur schärferen Bekämpfung des Terrorismus auf massive Ablehnung gestoßen. In einer Anhörung im Bundestag äußerten gestern Richter, Staatsanwälte und Strafverteidiger Zweifel an Praktikabilität und Verfassungsmäßigkeit insbesondere der Kronzeugenregelung.

Zu den Kritikern gehören der Präsident des Bundesgerichtshofes, Gerd Pfeiffer und der Chef des Hamburger Verfassungsschutzes, Christian Lochte. Die von den Regierungsparteien vorgeschlagene Einführung des Kronzeugen in die Strafprozeßordnung sei an der Rechtstradition und rechtsstaatlichen Ordnung zu messen, betonte der BGH-Präsident. Er halte es für wenig wahrscheinlich, daß eine Regelung wie die jetzt angestrebte verfassungsgemäß sei, die einen Täter, auch wenn er ein Mörder war, außer Verfolgung setzt, sagte Pfeiffer. Damit würde die „Idee der Gerechtigkeit preisgegeben".

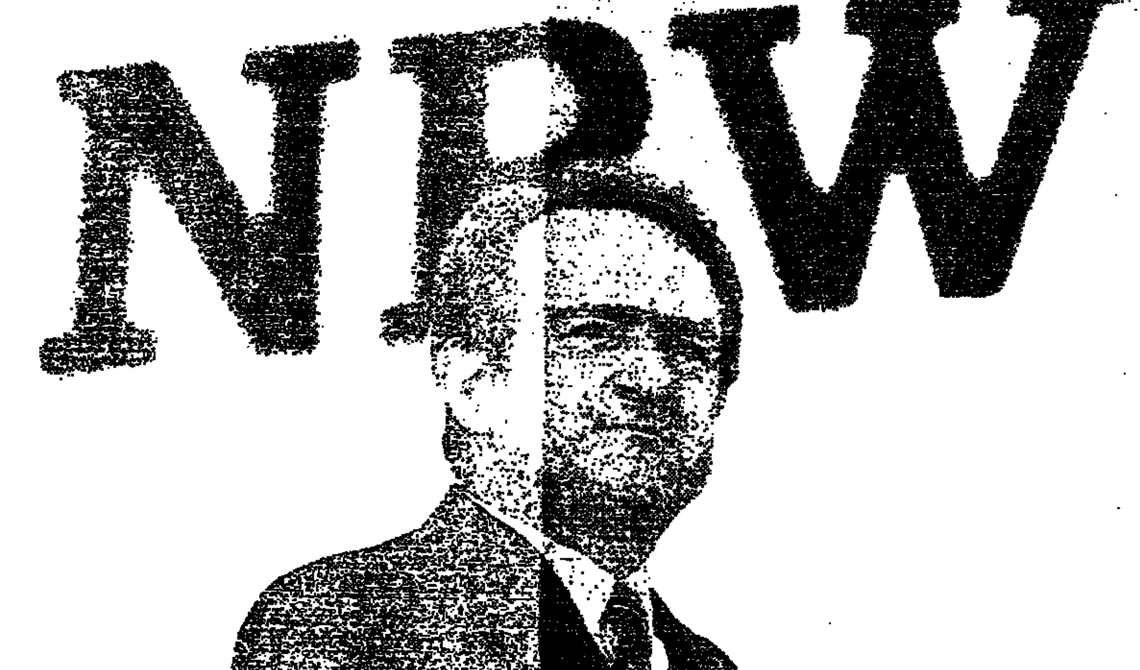
Dagegen sprach sich der Präsident des Bundeskriminalamtes, Heinrich Boge, für den Kronzeugen „als eine von mehreren Möglichkeiten" aus, um den Terrorismus besser bekämpfen zu können. Boge erläuterte, die in Aussicht gestellten Vergünstigungen bis zum Verzicht auf Strafverfolgung zielten weniger auf die Kommando-Ebene der linksextremistischen „Rote Armee Fraktion" (RAF), den „harten Kern", als vielmehr auf das Umfeld von Personen, die selbst noch nicht in Kapitalverbrechen verstrickt seien.

Der BKA-Präsident hielt Zweiflern an der Effektivität dieser Regelung vor, entgegen mancher Meinungsäußerung über die Situation in der Szene bestehe dort keinesfalls eine einheitliche Täterideologie als geschlossene Front. Eine vom Staat angebotene Regelung werde sich auf die Verunsicherung in den Kreisen terroristischer Gruppierungen auswirken und Anhängern die Chance bieten, sich zu lösen. „Deshalb soll der Versuch mit dem Kronzeugen unternommen werden", sagte Boge.

Generalbundesanwalt Kurt Rebmann bekräftigte seine bereits am 11. November abgegebene Zustimmung zum Kronzeugen. Er wies kategorisch Ansinnen zurück, Mord von der Regelung auszunehmen. Um in der Öffentlichkeit Mißverständnisse auszuräumen, schlug Rebmann vor, statt „Kronzeugenregelung" die Bezeichnung „Nichtverfolgung beziehungsweise Strafmilderung bei terroristischen Straftaten" zu verwenden. Der Gesetzgeber dürfe jetzt nicht auf halbem Weg stehen bleiben, fügte Rebmann unter Anspielung auf den bereits fast zwei Jahrzehnte in der Bundesrepublik agierenden Terrorismus hinzu. Der Präsident des Bayerischen Obersten Landgerichtes, Walter Odersky, regte an, den präventiven Charakter der Kronzeugenregelung durch eine ausdrückliche Formulierung im Gesetz deutlicher herauszustellen.

Nach Ansicht von Strafrechtslehrern verstößt die geplante Regelung gegen das Gleichheitsprinzip des Grundgesetzes. „Die Privilegierung des Kronzeugen" werde zur „Destabilisierung der Rechtsordnung", heißt es in einer Erklärung von 78 deutschen Strafrechtslehrern. Dem wurde in der Anhörung entgegengehalten, in England, das den Kronzeugen seit langem einsetzt, spreche deshalb niemand von einem „Unrechtsstaat". „Uns schmeckt nicht der Sondergesetzcharakter dieser Aktion", erklärte ein *Vertreter der Fachgruppe* Richter und Staatsanwälte der ÖTV bei der Bundestags-Anhörung.

Der FDP-Politiker Jürgen Möllemann erwartet von seiner Partei eine klare Abgrenzung von der CDU/CSU in der Diskussion um den Kronzeugen. Möllemann rechnet damit, daß der FDP-Bundesparteitag in Mainz aussagewilligen Terroristen lediglich *Strafmilderung, nicht jedoch* Verzicht auf Strafverfolgung zugestehe.



Bemüht sich um Schadensbegrenzung: Kanzlerkandidat Rau. FOTO: JUPP DARCHINGER

Raus „Sonderwahlkampf" in NRW ist eher eine Verzweiflungstat

HELMUT BREUER, Düsseldorf

Der „Club der Freunde Nordrhein-Westfalens e.V." ist am Donnerstagabend überraschend wiederbelebt worden. Der sozialdemokratische Verein, der vor der Landtagswahl 1985 auf einer eleganten Etage in der Nähe des Düsseldorfer Landtags mit zahlreichen Diskussionsveranstaltungen direkt oder indirekt für die politischen *Ziele von Johannes Rau* geworben hatte, schien nach dem Wahltriumph der SPD und der Kündigung der Clubräume erloschen zu sein.

Doch am Donnerstagabend kündigte SPD-Landesgeschäftsführer Bodo Hombach den kurzfristig geladenen Journalisten seines Vertrauens *in einem bescheidenen Büro der Düsseldorfer SPD-Zentrale* an, daß der Club mit dem anheimelnden Namen wieder vor großen Aufgaben stehe. Woche für Woche werde er bis zum 25. Januar zu Veranstaltungen laden und deutlich machen, daß die SPD in Nordrhein-Westfalen „jetzt erst *recht" kämpfen werde.* Bei Altbier und Mettbrötchen wurde der früher stets gesprächsbereite Hombach, der am Montag dieser Woche aus dem Wahlkampfstab in der Bonner SPD-Zentrale austrat und sich seitdem über die Gründe für seinen spektakulären Rücktritt beharrlich aus*schweigt, nicht deutlicher.*

Doch andere führende Genossen in Düsseldorf artikulieren das „jetzt erst recht" wesentlich handfester. Sie sprechen inzwischen vom „offenen Bruderkrieg" zwischen dem Bonner Ollenhauer-Haus und der Düsseldorfer Parteizentrale Raus, von Konflikten zwischen Brandt, Eppler und Glotz auf dem „linken Flügel" der SPD einerseits und dem „sozialdemokratischen Mehrheitsflügel" des Kanzlerkandidaten Rau in Düsseldorf auf der anderen Seite. Trotz immer negativer werdender Meinungsumfragen (die jüngste Messung der Forschungsgruppe Wahlen in Nordrhein-Westfalen gibt der SPD nur noch 41 Prozent bei der Bundestagswahl, was im Bund den Absturz auf bis zu 35 Prozent bedeuten könnte), bleibe die Bonner SPD-Parteizentrale bei ihrer „Intrigen- und Desinformationskampagne", die nach außen hin Hombach und den ebenfalls ausgeschiedenen *SPD*-Vorstandssprecher Wolfgang Clement, in Wirklichkeit aber den ungeliebten Kandidaten Johannes Rau treffen solle.

Zu dieser „Kampagne" von SPD-*Bundesgeschäftsführer* Peter Glotz gehöre es, den wahren Grund für den Rücktritt Clements zu verschweigen. In der Düsseldorfer SPD-Spitze informierte man die WELT, daß Clement tatsächlich das Handtuch geworfen habe, nachdem ihm „der dritte Handkantenschlag" versetzt worden sei. *Nach der These des SPD-Vorsitzenden,* die Partei könne auch mit 43 Prozent ganz zufrieden sein und seines Vorwurfs am Abend des Hamburger Wahldebakels, Clement habe die Nürnberger Parteitagsbeschlüsse ungenügend verbreitet, sei dann für Clement die Aussage Brandts in der Bonner Fernsehrunde, die SPD könne jetzt nur noch die absolute Mehrheit der Union verhindern, der Grund für den Rücktritt gewesen. Wie gestört das Verhältnis des SPD-Bundesvorstands zu seinem früheren Sprecher sei, zeige ja auch die Bemerkung von Parteichef Willy Brandt am vergangenen Dienstag in der Bundestagsfraktion. *Clement habe zuletzt „seine physischen überschritten".* In Wirklichkeit sei Clemet „topfit" und werde nun von Düsseldorf aus als Berater Raus „denen in Bonn schon zeigen, wie Wahlkampf gemacht wird.", hieß es gestern in der Umgebung des SPD-Kanzlerkandidaten.

Dort wird zur Stunde ein „Sonderwahlkampf" für Nordrhein-Westfalen vorbereitet, der „Landesvater-Motive" aus dem erfolgreichen Landtagswahlkampf 1985 wiederaufnehmen soll, um für Rau ein „deutlich" über dem Bundesdurchschnitt liegendes Wahlergebnis und damit auch seine politische *Zukunft als Ministerpräsident* in Düsseldorf „zu sichern". Schließlich liege die SPD bei allen landespolitischen Umfragen an Rhein und Ruhr „stabil bei und über *50 Prozent*", was ebenso für die Schwäche der NRW-CDU unter Führung Kurt Biedenkopfs wie für die Popularität Raus spreche.

„Europa muß in Asien stärker Flagge zeigen"

Sicherheitspolitische Zusammenhänge / *Tagung in Bonn*

JÜRGEN LIMINSKI, Bonn

Wenn vom Pazifik die Rede ist, geht für Europas Experten der Geo*politik der Vorhang hoch.* So war es auch bei der 13.Tagung des Arbeitskreises Dritte-Welt-Politik, die das Auswärtige Amt zum Thema „Der Westpazifik im Schnittpunkt der Interessen der Supermächte" diese Woche in Bonn organisierte. Und es wurden durchaus bedenkenswerte Überlegungen für das interessierte Publikum vorgetragen.

Zum Beispiel ein „sich anbahnender Bilateralismus zwischen Japan und den USA", der die Europäer sogar auszugrenzen in der Lage sein könnte. Für diese unter anderem von Manfred Pohl vorgetragene These, der dabei eine gewisse Abhängigkeit Amerikas von Japan prognostizierte und auf die stärker betriebene Au*ßenpolitik Tokios unter* Premier Nakasone hinwies, wurde nicht zuletzt eine angeblich blaße Politik der Europäer als Argument angeführt. *Die* Vertreter des Auswärtigen Amtes in Bonn mußten sich da manche Vorwürfe gefallen lassen, die sie mit Hinweisen auf begrenzte Gestaltungs*möglichkeiten* zurückwiesen. Traditionelle Interessen zum Beispiel der USA stünden einem stärkeren Engagement im Wege. *Das habe mit über*triebener Rücksichtnahme nichts zu tun. „Wenn wir anderen nicht in die Quere kommen wollen", dann sei das schon „deutsche Politik". Mit diesem Konzept war nicht jeder Teilnehmer der Tagung zufrieden.

Dafür gab es auch zuviele Gegenargumente. Es reiche nicht, nur enge persönliche Kontakte mit anderen Regierungsmitgliedern zu pflegen. Man erwarte in diesen Ländern zum Beispiel ein stärkeres kulturelles Engagement. Der kulturelle Einfluß Deutschlands sei immer noch bedeutend, der wirtschaftliche steige. Zwar verfügten *die Deutschen nicht* über die Mittel der Supermächte, aber über Gedanken und Ideen, die „dort unten" durchaus Anklang und Echo fänden. Übrigens sei ein wirtschaftspolitisches Engagement durchaus auch sicherheitspolitisch von Belang, denn das stabilisere die prowestlichen Regime. Und eine Unterstützung für China auf seinem Weg zurück zu seiner Identität bedeute auch ein Stück Eindämmungspolitik gegenüber der Sowjetunion, weil Moskaus Streben sich gegen eine Regionalisierung *und dynamische* Eigenständigkeit dieser Staaten richte.

In diesem Sinn sei auch die Asien-Rede Gorbatschows in Wladiwostok zu sehen. Joachim Glaubitz führte aus, daß *Gorbatschow* bei seinen Vorschlägen wahrscheinlich mehr an den unterentwickelten Fernostteil seines Riesenreichs dachte, der *in Nachbar*schaft zu reform-aktiven Ländern wie China immer mehr ins Hintertreffen gerate. Auch müsse er politisches Terrain zurückgewinnen, das durch *die* Anti-China-Politik Breschnews seit 1969 verloren wurde. Daher das Umwerben Pekings. Mit einem ebenso einfachen wie *praktischen* Einwand wurden die Verselbständigungsbemühungen Vietnams bedacht: 90 Prozent des Öl-Imports kämen aus der Sowjetunion.

Moskau denke bei seiner Asien-Politik aber *möglicherweise* auch an *ganz* andere Felder des globalen Schachbretts. Eine stärkere Hinwendung der USA zum pazifischen Raum und ein Bilateralismus Japan-USA könnten der Sowjetunion neuen Handlungsspielraum in Europa eröffnen. *Moskau sehe jedenfalls* einen Zusammenhang zwischen Europa und Asien, der schon durch die Stationierung der SS-20 und die Verhandlungen über die Mittelstreckenwaffen deutlich werde. Ein schwaches Engagement Europas in Asien schwäche daher den Westen insgesamt. Europa müsse in Asien stärker Flagge zeigen.

„Vorwurf der Sabotage und „kriminellen Vereinigung"

Es geht um die Anschläge im Raum Lüchow-Dannenberg

MICHAEL JACH, Lüneburg

Gegen drei militante Kernkraftgegner aus dem Raum Lüchow-Dannenberg hat die Staatsanwaltschaft Lüneburg nunmehr Anklage wegen einer Serie von Sabotageakten und der Bildung einer „kriminellen Vereinigung" erhoben.

Einem 41jährigen Erzieher, einem 35jährigen Kraftfahrzeug- und einem 31jährigen Maschinenschlosser werden Brand- und Sprengstoffanschläge auf Bahnanlagen und Baufirmen vorgeworfen, mit denen sie im Jahr 1984 Schäden in Höhe von nahezu einer Million Mark angerichtet haben sollen.

Auf den betroffenen Bundesbahnstrecken von *Uelzen* und *Lüneburg* nach Dannenberg sollen Atommüll-Sicherheitsbehälter zum Zwischenlager Gorleben befördert werden.

Wiederholt wurden die Gleise mit Barrikaden aus Baumstämmen und abgesägten Leitungsmasten blokkiert, ferner Schwellenschrauben gelöst, *Weichen* mit Beton ausgegossen und Signale beschädigt. Zuletzt wurde im April 1985 eine Acht-Kilo-Bombe an der *Uelzener* Bahnlinie gefunden, die allerdings rechtzeitig entschärft werden konnte.

Darüber hinaus sind Anlagen und Fahrzeuge von Bauunternehmen, die *Aufträge für die Gorlebener* Entsorgungsprojekte ausführen, Ziel der seit zweieinhalb Jahren anhaltenden Anschlagserie.

Die Tatvorwürfe gegen die drei jetzt *Angeklagten beziehen sich allein* auf das Jahr 1984. Bei einem weiteren Sabotageakt verbrannten im Oktober 1985 Baumaschinen im Wert von rund einer Million Mark. Im Juli 1986 wurde ein unterirdisches Hochspannungskabel gesprengt, das die Gorlebener Baustelle mit Strom versorgt.

Die zeitliche Eingrenzung der Anklage erklärt sich ebenso aus unterschiedlich beweiskräftigen Ermittlungsergebnissen wie die Beschränkung auf drei Personen.

Ein Sprecher der Staatsanwaltschaft wies darauf hin, daß die Polizeifahndung Anhaltspunkte gegen 23 weitere Kernkraftgegner erbracht habe; für eine Anklage reichten sie hier indes nicht aus.

Berlin rechnet mit weiteren Staatschefs

Für die 750-Jahrfeier wartet der Senat auch gespannt auf Reaktionen aus der „DDR"

DIETER DOSE, **Berlin**

Berlins 750-Jahrfeier im kommenden Jahr wird zu einem weit über die Grenzen der Stadt Beachtung findenden Ereignis. Vor dem Berliner Abgeordnetenhaus teilte der Regierende Bürgermeister Eberhard Diepgen mit, daß nach Königin Elisabeth II. und Frankreichs Staatspräsident François Mitterrand auch der amerikanische Präsident Ronald Reagan die Einladung zum Besuch Berlins anläßlich des Stadtjubiläums angenommen hat.

Fest steht bereits, daß die britische Königin am 26. und 27. Mai 1987 in Berlin weilen wird. In Begleitung von Prinz Philip wird sie u.a. die Parade der in Berlin stationierten Streitkräfte zu Ehren ihres 61. Geburtstages abnehmen. Die Termine für die Besuche von Reagan, der zuletzt 1982 in *Berlin war, und Mitterrand stehen* noch nicht fest. Aus Frankreich hat sich auch bereits Premierminister Jacques Chirac angesagt. Er wird am 1. Juli auf dem Kurfürstendamm den Startschuß zur 1987 in Berlin beginnenden Tour de France abgeben.

Die drei Staatsoberhäupter der westlichen Schutzmächte *sind durch* den Senat eingeladen worden. Berlin rechnet aber damit, daß auch noch Regierungschefs und Staatspräsidenten zahlreicher anderer Länder kommen. Das Auswärtige Amt will den 1987 in der Bundesrepublik erwarteten hochrangigen Besuchern empfehlen, *ihre Staatsvisiten mit eine Reise* nach Berlin zu verbinden so wie das schon häufig geschieht.

Der erste Höhepunkt der 750-Jahrfeier ist für den 28. April geplant. Zur Eröffnung des umfangreichen Veran*staltungsprogramms* erwartet Berlin im Internationalen Congress-Centrum Bundespräsident Richard von Weizsäcker, Bundeskanzler Heimut Kohl, zahlreiche Mitglieder der Bundesregierung und die Ministerpräsidenten aller Bundesländer. Rund 6000 Bürgerinnen und Bürger der *Stadt werden dabei sein.*

Mitte Mai steht eine Tagung von Oberbürgermeistern aus aller Welt auf dem Programm. Stadtoberhäupter aus Ost und West, u.a. Budapest, Warschau, Kiew, Rom, Paris, New York und der Berliner Partnerstadt Los Angeles, sind dazu eingeladen *worden. Besonders gespannt* ist der Senat auf die Reaktion aus der „DDR", denn auch die Oberbürgermeister von Dresden, Leipzig, Magdeburg und Rostock haben Einladungen erhalten.

Bangemann: TÜV-Monopol muß gebrochen werden

‚Zulassung freier Sachverständiger erzwingen' / CSU-Widerstand

DIETHART GOOS, **Bonn**

Die FDP ist fest entschlossen, das Monopol der Technischen Überwachungsvereine (TÜV) zu beenden und freien Sachverständigen den Zugang *zum Prüfungswesen zu ermöglichen.* Darauf hat der FDP-Vorsitzende, Bundeswirtschaftsminister Martin Bangemann, mit allem Nachdruck hingewiesen. Die FDP stößt mit ihren Plänen auf entschiedenen Widerstand der CSU.

Vor dem Bundesverband Freier Berufe erklärte Bangemann am Donnerstagabend, das Thema Privatisierung des Prüfungswesens sei für die FDP weder konzeptionell noch in der Durchsetzung ihrer Pläne erledigt. Zugleich verteidigte der FDP-Vorsitzende seine Weigerung, die Verordnung zur Einführung des Führerscheins auf Probe sowie für höhere TÜV-Gebühren mitzutragen. Seine Haltung begründete der Minister mit den Worten: „Ich habe das getan, was man als Minister selten, vielleicht zu selten tut. Ich habe *einfach gesagt,* ich mache das nicht mit."

Zugleich kritisierte Bangemann massiv die Monopolstellung der Technischen Überwachungsvereine. Sie seien eine Art Auftragsverwaltung für den Staat. Manche der TÜV-Gebühren seien zu hoch, weil es keine Wettbewerbspreise sind. Nachdem die Gebührenerhöhung vereitelt worden sei, werde er weitere Schritte unternehmen, um die Zulassung freier Sachverständiger zu erzwingen.

Die Freien Demokraten fühlen sich von der *CSU in dieser Frage* brüskiert. Seit März letzten Jahres liegt im Verkehrsausschuß des Bundestages der vom Kabinett verabschiedete Gesetzentwurf zur Einführung freier Sachverständiger. Der Ausschußvorsitzende Karl Heinz Lemmrich (CSU) sagte der WELT, es habe eine Anhörung stattgefunden. Noch stehe das Votum des völlig überlasteten Rechtsausschusses aus. Die CSU befürchte, daß der TÜV bei Einführung freier Sachverständiger seine defizitären *Prüfstellen im ländlichen* Bereich schließen würde. Bayern bot daher der FDP einen Kompromiß an. Freie Sachverständige sollten zugelassen werden, jedoch die von ihnen erteilten Prüfplaketten für die Kfz-Hauptuntersuchung sollen nur für ein Jahr gelten. Dagegen ist die TÜV-*Plakette für Pkw zwei und bei Neu*wagen drei Jahre gültig. Dieses Angebot der CSU ist von der FDP abgelehnt worden, da private Prüfer von vornherein gegenüber dem TÜV benachteiligt wären. Selbst ein Koalitionsgespräch der Spitzenpolitiker von CDU/CSU und FDP brachte keine Einigung.

Das Bundesland ohne eigene Deponien

Wie die Müllberge aus West-Berlin die „DDR" reich machen

Von HANS-R. KARUTZ

Als die internationale Schar der „Müllologen" jüngst beim Recycling-Kongreß unter dem Berliner Funkturm debattierte, mußte ihnen Berlin wie eine Insel der Seligen in der Bundesrepublik erscheinen: 326 Millionen Jahrestonnen Abfall im ganzen Lande – wohin damit? Berlin hat's besser: Ein eben erst verlängerter 20-Jahres-Vertrag nimmt Berlin seine Müllsorgen ab. Die „DDR" kassiert von 1974 bis 1994 dafür insgesamt rund 800 Millionen D-Mark. Ein wichtiger Posten in der Ostberliner Devisenkasse – oder wie man aus *Dreck Gold macht* ...

Die Gretchenfrage „Wie halten wir's mit unserem Abfall?" stellte sich vor zwölf Jahren: „Die Deponien sind erschöpft, wir müssen eine Menge *unterbringen, mit der sich das* Olympiastadion mehrfach füllen ließ", seufzte damals Berlins Finanzsenator *Heinz Striek (SPD). Ihm* unterstanden in den Zeiten der Alleinregierung auch die städtischen Reinigungsbetriebe.

Zwei Müllberge – heute als „Mini-Alpen" zum Rodeln und Ski-Jogging hergerichtet und im Sommer begrünt – waren erschöpft. Riesige Verbrennungswerke, noch mehr üble Duft-Wolken über der Stadt, Tausende von Müllautofahrten zu den Sammelstellen – all dies drohte auf der Insel Berlin.

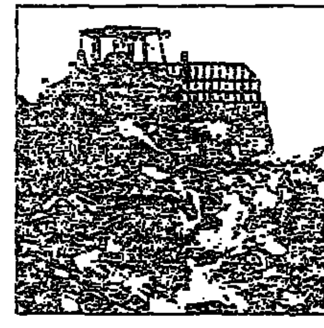
Damals ergab sich, noch in der Euphorie des Viermächteabkom*mens, die Chance für die erste* deutsch-deutsche Umweltschutzvereinbarung: In Ost-Berlin erklärte *sich die staatliche* Intrac-Handelsgesellschaft bereit, mit der halbstädtischen Berlin Consult einen Vertrag über *Mülltransporte auf „DDR"*-Gelände abzuschließen.

Wie Ziethen aus dem Busch kam man unter der bedrohlichen Vorstellung, die zwei Millionen West-Berliner könnten im Müll ersticken, alsbald zur Sache: Die erste Deponie, gleich hinter der Stadtgrenze, hieß dann auch *zufällig Groß-Ziethen.* – kleine Ironie bei einem großen Thema.

Steigendes Umweltschutzbewußtsein, ein forciertes Recycling-Programm führte dazu, daß die Westseite ständig unter ihrem Plansoll an Lieferungen blieb: 1984, zur Halbzeit des Vertrages, drohten erste enorme Ausgleichszahlungen. Denn die gelb-orangefarbenen Riesencontainer auf Rädern, die täglich randvoll mit Müll nach drüben donnern, spuckten lediglich rund 900 000 Tonnen Müll auf die märkischen Deponien *Schöneiche und Vorketzin im* Berliner Umland.

In zähen Verhandlungen gelang es schließlich, den Vertrag jetzt nachzubessern: Die „DDR" beschied sich mit einer Gebührenerhöhung um 4,5 Prozent pro Tonne auf knapp über 40 Mark – verlangte aber gleichzeitig den Bau einer *modernen Sonder*müll-Verbrennungsanlage auf „DDR"-Gebiet.

Nach der neuen Übereinkunft müssen bis 1994 nur noch jährlich *800 000 Tonnen Siedlungsabfälle in* die „DDR" verbracht werden, statt knapp 2,5 Millionen jährlich, wie noch 1974 vereinbart worden war.



Problemberg Müll in Berlin

Ost-Berlin verdiente bislang rund 320 Millionen Mark an den Überbleibsein des Klassenfeindes. Bis 1994 werden es mindestens weitere 400 Millionen D-Mark sein. Damit sind jedoch die *enormen Kosten für* Berlins Müllbeseitigung keineswegs erlaßt: Denn neben den 40 Mark „*DDR*"-Gebühren pro Tonne kostet der Transport einer einzigen Mülltonne frei Haus „DDR" 25 Mark. Bau und Betrieb einer supermodernen Umschlaganlage verschlingen weitere 35 Mark pro Tonne.

Weil die Technologie in großen Schüben fortschreitet, will der Senat nach 1994 möglichst keine Müll-Millionen mehr in den „DDR"-Rauch schreiben – sondern in West-Berlin selbst immer mehr an Abfall verbrennen. Im Ortsteil Ruhleben, wo einst Deutschlands Trabrenn-Asse über die Derby-Piste jagten, dampfen heute schon die hochwirksamen *Öfen einer Müllverbrennungsanlage.* „Wir streben den Bau einer zweiten Anlage an, damit wir nach 1994, wenn der DDR-Vertrag ausläuft, noch mehr auf diese Technik im eigenen Haus setzen können", hofft Experte Fischer.

Durch Dampferzeugung und kurze Wege zu den Berliner Elektrizitätswerken könnte in zehn Jahren der Wunsch von Direktor Fischer Wirklichkeit werden: „20 bis 25 Prozent des Berliner Haushaltsstroms gewinnen, indem wir Müll verbrennen!"

Dampf macht Berlin schon heute bei einer besonderen, wenngleich anrüchigen Variante der Abfallbeseitigung – auch der Klärschlamm, Reste aus einem 5000 Kilometer langen unterirdischen Entwässerungsnetz tief im Bauch von Berlin, wird bereits verbrannt: bei 850 Grad Spitzentemperatur. Bis auf ein Zehntel der Ursprungsmenge „schnurrt" der Klärschlamm-Kuchen zusammen und wird als rötlicher oder hellbrauner Rest aus den Öfen geschoben – danach abermals auf dem Wege auf eine Ost-Deponie.

Die Berliner gehören zweifellos zu den eifrigsten Wiederverwendungs-Fans: Broschüren und Faltblätter enthalten umfassende Tips. Von „Arzneimittelresten" über „Fäkalien" bis zu „Quecksilber-Knopfzellen" und Küchenabfällen für die Schweinemäster und Borstenvieh-Besitzer in der Stadt – für alles und jedes liegen Telefonnummern und Adressen parat.

Berlins Abfall wirbelt keine politische Flugasche mehr unter den Parteien auf: Wenn auch Betriebssenator Edmund Wronski (CDU) vor einer Woche ernsthaft mit seinem Rücktritt drohte, als unter dem Druck der FDP privaten Betrieben die gesamte Industriemüllabfuhr übertragen wurde und bei den städtischen Müllmännern vermutlich 350 Mann überzählig sind und 30 Millionen Mark Gebührenverluste drohen. Schokolade von Senatskollegen hielt Wronski dann doch noch im Zaume und auf der Senats-Bank ...

Schon denkt man intensiv über Berlins alte Müllberge nach: Die Liberalen wollen auf einem der beiden Golfbälle „einputten" lassen.

Daten und Fakten auf einen Blick

1. Gesamtmüllaufkommen in West-Berlin: Rund 1,2 Millionen Tonnen Haus-, Sperr-, Gewerbemüll, Straßenkehricht und Gullyschlamm; 250 000 Kubikmeter Klärschlamm; 45 000 Tonnen Sonderabfälle; 200 000 Tonnen giftiger Erdboden; fünf Millionen Tonnen Bauschutt und Bodenaushub.

2. Müllexport: Rund 900 000 Tonnen Haus- und Gewerbemüll in zwei „DDR"-Deponien im Umkreis von Berlin, weiterhin zwei Millionen Tonnen Bauschutt.

3. Müllimport: keiner

4. Deponie-Kapazitäten: In West-Berlin gibt es keine Deponie-Kapazitäten, alle alten Lager sind belegt.

Gegendarstellung

Zum Artikel „Eine Art Bilanzfälschung der DGB-Holding" vom 29. 10. 1986:

1. In dem Artikel heißt es: „Ob Lappas und seine BGAG-Mitvorstände wissen, daß ..... die Ausklammerung des NH-Konzerns aus dem BGAG-Konzernabschluß eine Art Bilanzfälschung ist, die nach Paragraph 400 AktG bis zu drei Jahren Gefängnis kosten kann? Und was hat die ATH-Prüfungsfirma bewogen, hier mitzumachen, obwohl Paragraph 403 AktG dafür die gleiche Strafe vorsieht?"

Dazu stellen wir fest:

Unsere Gesellschaft hat nicht an einer „Bilanzfälschung" *mitgemacht.* Es bestand nämlich keine rechtliche Verpflichtung, zum 31. 12. 1985 den *Neue-Heimat-Konzern in den BGAG*-Konzernabschluß einzubeziehen. Es fehlte für eine solche Einbeziehung an der in dem Aktiengesetz als Voraussetzung aufgeführten einheitlichen Leitung der BGAG in bezug auf die NHG.

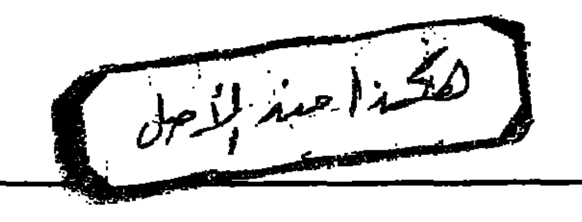
2. In dem Artikel heißt es weiter: „Ist sie (die ATH) eine heimliche DGB-Töchter, wie Branchenkenner vermuten?"

Dazu stellen wir fest: Es werden weder direkt noch indirekt Anteile an unserer Gesellschaft durch den DGB oder diesem gehörende Unternehmen gehalten.

Hamburg, den 7. 11. 1986

ATH Allgemeine Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Friedrich Bode, Geschäftsführer — Peter Meins, Geschäftsführer



Wahlkampf in Brasilien: Erbitterte Polemik, ausgefallene Werbepräsente

Regierung Sarnay liegt bei Umfragen vorn / Kongreß soll neue Verfassung ausarbeiten

W. THOMAS, Rio de Janeiro

Die Video-Händler hatten Hochkonjunktur. Jeden Abend, wenn sich die Kandidaten während eines einstündigen Fernsehprogramms gegenseitig beleidigten, schalteten viele Brasilianer um – auf friedlichere Kassetten-Unterhaltung. Der Bedarf an politischer Polemik war längst gedeckt.

Dies war der wohl turbulenteste Wahlkampf in der brasilianischen Geschichte. Nicht nur wegen der heftigen persönlichen Attacken rivalisierender Bewerber. Auch wegen der bisher ungewöhnlichen Werbemethoden und dem Versuch fast aller Verbände und Vereinigungen, den Urnengang zu beeinflussen.

Heute können 69 Millionen Brasilianer einen neuen Kongreß (46 Senatoren und 487 Abgeordnete), 23 Gouverneure und 947 Volksvertreter für die Parlamente der Bundesstaaten wählen. Es sind die ersten direkten *landesweiten Wahlen seit dem Ende* der 21jährigen Militärherrschaft im März 1985. Weit wichtiger wiegt jedoch dieser Umstand: Der nächste Kongreß soll auch als Verfassunggebende Versammlung dienen und die Zukunft der Nation markieren. Koalitionspolitiker ließen bereits wissen, daß Brasilien eine „moderne und liberale Nation" sein soll mit besonderer Betonung der Menschenrechte. Aus diesem Grund wurde heftiger denn je um die Stimmen gefeilscht. Überall mischten Lobbyisten mit. *Selbst die 220 000 Nachfahren der Ur*einwohner wollen ihre Interessen verfassungsmäßig verankern lassen. Sieben Indios kandidieren für den Kongreß, eine Rekordzahl.

Neben den Konflikten kennzeichneten Kuriositäten die Kampagne. Die Medien informierten über ungewöhnliche Wahlgeschenke. Ein Bewerber in Ceara, einem der ärmsten Staaten des Landes, verteilte gar Gebisse. In der Amazonas-Metropole Manaus erhob ein Politiker die Rettung der Krokodile zum einzigen Wahlkampfthema.

Die Werbung kannte keine Grenzen: In Rio schickte ein Kandidat zehn *Tanga-Schönheiten über die* Strände – auf den winzigen Textilstreifen standen Name und Partei. Wer die Beschriftung lesen wollte, mußte einen näheren Blick riskieren. Zum Bereich der Kuriositäten zählte die Presse das Versprechen des Gouverneurs-Aspiranten Paulo Maluf, er werde nach seinem Wahlsieg jedem Polizisten von São Paulo eine Verdienstmedaille verleihen, der einen Dieb töten würde.

Maluf, ein Mitglied der – konservativen – Sozialdemokratischen Partei (PSD), der schon einmal Gouverneur dieses Bundesstaates war und sich erfolglos um das Präsidentenamt beworben hatte, ist einer der prominen*testen Wahlteilnehmer. Antonio* Defilm Neto, der frühere Wirtschaftsstratege der Militärregierungen, der Metallarbeiterführer Luis Inacio da Silva („Lula"), der ehemalige Guerilla-Kämpfer Fernando Gabeira und Ulysses Guimaraes gehören ebenfalls diesem Personenkreis an. Sie streben nach Kongreßmandaten.

Guimaraes (70), der Führer der regierenden Partei der Demokratischen Bewegung Brasiliens (PMDB), gilt als einer der möglichen Kandidaten für die nächsten *Präsidentschaftswah*len, die schon in zwei Jahren stattfinden können. Vier andere Politiker mit ähnlichen Ambitionen sind nur indi*rekt an diesem Urnengang beteiligt,* indem sie bei Gouverneurswahlen politische Schützlinge unterstützen: Aureliano Chaves, der Energieminister, Marco Maciel, einst Gouverneur von Pernambuco, Franco Montoro, der Gouverneur von São Paulo, und Leonel Brizola, der Gouverneur von Rio de Janeiro.



Einer der prominenten Kandidaten: Metallarbeiterführer Inacio da Silva FOTO: CAMERA PRESS

Alle Augen sind auf São Paulo und Rio de Janeiro gerichtet, die beiden Schlüsselstaaten Brasiliens. Hier wurde besonders erbittert gekämpft. Der Sozialist Brizola, nach wie vor der umstrittenste Politiker, und der Sozialdemokrat Montoro brauchen einen Sieg ihrer Kandidaten, um nach ihrem Abschied vom Gouverneursamt im Rampenlicht zu bleiben.

Die meisten Meinungsumfragen si*gnalisieren einen Erfolg des regieren*den Links-der-Mitte-Bündnisses bei den Kongreßwahlen.

Die Demoskopen ermittelten, daß *die Regierung* von der Popularität ihres Präsidenten José Sarney und den positiven Auswirkungen der antiinflationären Maßnahmen profitiert, dem Ende Februar verkündeten „Plano Cruzado", der allerdings auch kritische Versorgungsprobleme verursachte. Die langen Schlangen vor den Supermärkten waren peinliche Bilder für Sarneys Koalition.

Warum Israel den Golfkrieg in Gang halten will

Bindung der Armeen Irans und Iraks sowie arabischer Ölgelder schafft Entlastung / Mit Waffen fürGleichgewicht sorgen

EPHRAIM LAHAV, Jerusalem

Mit Waffenlieferungen an Iran – offiziell noch immer unbestätigt – dient Israel nicht nur amerikanischen, sondern auch handfesten nationalen Interessen. Israelische Minister, allen voran Verteidigungsminister Yitzhak Rabin, haben mehrmals öffentlich erklärt, daß Israel weder einen iranischen noch einen irakischen Sieg im Golfkrieg sehen möchte. „Solange der Krieg andauert, können wir besser schlafen", so Rabin. Nicht nur sind die Streitkräfte zweier feindlich gesinnter Staaten durch den Krieg gebunden, sondern die arabischen Ölstaaten, deren Finanzen ohnedies geschwächt sind, müssen auch die Geldnöte Iraks decken und können nicht mehr wie ehedem ihre Wirtschaftsmacht gegen Israel wenden.

Israel denkt dabei auch an die Zeit nach Khomeini, wenn weniger fanatische Gruppen in Teheran herrschen werden und der alte Gegensatz zwischen Arabern und den nichtarabischen Iranern sich wieder zeigt.

Andererseits, sollte sich die Möglichkeit eines iranischen Sieges im Golfkrieg zeigen, so wäre es aufgrund der heutigen Lage keineswegs ausgeschlossen, daß Israel Waffen an Irak liefern würde. Vor zwei Jahren bat Irak um israelische Hilfe und versprach dafür einen Frieden nach Beendigung des Golfkrieges. Israel lehnte damals ab.

Zu einem ersten israelischen Eingreifen kam es bald nach Kriegsausbruch 1980, als Iran in arge Bedrängnis geriet. Der damalige Premier Begin bewilligte die Lieferung von Ersatzteilen und Reifen für Flugzeuge und Panzerfahrzeuge. Als Gegenleistung erlaubte Khomeini den Auszug aller auswanderungswilligen Juden.

Ein Jahr darauf ergriff der damalige Verteidigungsminister Ariel Sharon die Initiative und erklärte dem US-Verteidigungsminister Alexander Haig die Vorteile – auch für Amerika – einer Verbindung mit gemäßigteren Kreisen in Iran mittels Waffenlieferungen, obwohl dies der erklärten Politik der USA zuwiderlief. Haig ließ durchblicken, daß er keine Einwände gegen Waffenlieferungen aus Israel erheben würde, woraufhin Israel diese Lieferungen in größerem Maßstab aufnahm. Nach unbestätigten Berichten fuhr David Kimche, bis vor kurzem Staatssekretär im Außenministerium, vor zwei Monaten nach Iran, um zu verhandeln.

Die Erklärung von Premier Peres in Chicago diese Woche, daß Israel keine Waffen an Iran verkauft hat, ist formell richtig. Die Lieferungen gingen nie direkt an Iran, sondern über private Firmen in Drittländern.

Das „andere Land", das Präsident Reagan in seiner TV-Sendung als zusätzlicher Waffenlieferant nannte, ist mit größter Wahrscheinlichkeit Israel. Hier hat Israel sowohl einen Dienst zum Zweck der Geiselbefreiung erwiesen *als auch gleichzeitig seine* eigene Stellung in Iran verbessert. (SAD)

Hillsborough hat Londons Hoffnungen nicht erfüllt

Protestanten in Ulster radikalisierten sich / Instabile Lage

SIEGFRIED HELM, **London**

Wie paradox die Situation Nordirlands seit der Unterzeichnung des anglo-irischen Abkommens von Hillsborough heute vor einem Jahr ist, fing damals eine Fernsehkamara ein: Man sah einen gutbürgerlich gekleideten Protestanten, der auf einen hohen Polizeioffizier mit dem Union Jack losschlug. Das Symbol des Staates als Waffe gegen den uniformierten Garanten der Staatsmacht.

Dieses Bild zeigt das Ausmaß der *Entfremdung der politisierten protestantischen* Mehrheit von London durch dieses Abkommen, das der Republik Irland erstmals ein, wenn auch sehr begrenztes Mitspracherecht in den Angelegenheiten der sechs zu Großbritannien gehörenden Grafschaften Ulsters zugestand.

Ausgerechnet die protestantischen *Unionisten*, die sich im Gegensatz zu den auf Wiedervereinigung pochenden katholischen Nationalisten und Republikanern als Royalisten und *Loyalisten verstehen, haben ein* gespaltenes Loyalitätsbewußtsein entwickelt: Sie stehen schon mit einem Bein ausserhalb des Rechtsstaates, seit Pfarrer Ian Paisley, Führer der Demokratischen Unionisten (DUP) mit Sitz im Parlament von Westminster, mit der „Ulster Resistance Force" eine Sammelbewegung bewaffneter Schlägerbrigaden mit dem erklärten Ziel gründete, sie als Instrument außerparlamentarischer Opposition gegen London einzusetzen.

Das Abkommen von Hillsborough, mit dem London und Dublin den Weg der Reformen als Alternative institutionalisierten, kann ein Jahr danach keineswegs als totgeborenes Kind abgetan werden, auch wenn die Irisch Republikanische Armee (IRA) es als „Ausverkauf" durch Dublin und die *protestantischen Unionisten es als* „Verrat" durch London bekämpfen. Es wirkt als ein Katalysator mit Folgen, die bei den im Nordirland-Konflikt langsam mahlenden Mühlen noch nicht abzusehen sind.

Reformen als Ziel

Das als „historischer Durchbruch" gefeierte Abkommen verfolgte das Ziel, die Entfremdung der katholischen Minorität Ulsters abzubauen und der Unruheprovinz *Stabilität* zu geben. Erstmals anerkannte Dublin das Recht Londons darauf, Nord*irland zu regieren. London billigte* Dublin das Recht zu, Staatsbeamte in das neue anglo-irische Sekretariat nach Maryfield bei Belfast für ein „Krisen-Management" zu entsenden, das der katholischen Minderheit psychologischen Rückhalt geben sollte.

Ausgangspunkt für diese Kooperation auf Regierungsebene war für Frau Thatcher eine alarmierende Entwicklung im Norden: Der auf dem Boden des (britischen) Rechtsstaates stehenden katholischen SDLP von *John Hume* liefen die Wähler in hellen Scharen davon – und zu Gerry Adams Sinn Fein über; die politische Organisation der IRA-Terroristen zog 40 Prozent der katholischen Wähler an sich.

Als Verrat verurteilt

Einer solchen politischen Radikalisierung der Katholiken wollte London Einhalt gebieten. Die Einlösung der Strategie in der Praxis steht aus. *Sinn Fein witterte sogar Morgenluft* und rückte vom Boykott des Dail (Parlament in Dublin) ab. Fest steht, daß London sich eine zunehmende politische Radikalisierung der Protestanten eingehandelt hat.

Deren Protest gegen den „Verrat" hat Nordirland politisch und im Blick auf Sicherheitsaspekte destabilisiert. Im Januar legten die 15 Abgeordneten von James Molyneauxs „Offiziellen Unionisten" und Paisleys Demokratischen Unionisten ihre Mandate in Westminster nieder, um sich dann ihrer Wiederwahl zu stellen, die sie als Volksabstimmung gegen das Abkommen von Hillsborough ausgaben.

Sie verloren zwar ein Mandat an die SDLP, hatten aber ihren spektakulären Propagandacoup, der bis nach Westminster reichte. Es folgte der Tag der Aktion am 3. März, als viele nordirische Polizeibeamten tatenlos zusahen, wie paramilitärische Protestantenorganisationen mit Straßensperren und einer Einschüchterungskampagne die Bürger zum Fernbleiben von der Arbeit aufforderten.

Es kam noch schlimmer: Um die Polizei der Provinz (RUC) für den Kampf gegen London gleichzuschalten, wurde eine nächtliche Kampa*gne mit Brandanschlägen gegen die* Privatwohnungen von Polizeibeamten vom Zaun gebrochen. (SAD)

Chirac warnt Terroristen und ihre Drahtzieher

lm., **Bonn**

Frankreichs Premierminister Jacques Chirac hat in seinem ersten autorisierten Presseinterview seit dem Einzug in das Matignon auch Stellung genommen zu Fragen der Terror-Bekämpfung und der französischen Präsenz im Libanon. Von Seiten, die Chirac in dem Interview mit dem angesehenen Wochenmagazin „*Valeurs Actuelles*" *nicht identifi*ziert, seien einige Initiativen gestartet worden, um die „Aktionen und Politik der französischen Regierung in Nahost zu destabilisieren". Dazu zählt er nicht das verunglückte Hintergrundgespräch mit der „Washington Times" („Die Regeln einer gewissen Berufsethik, an die ich seit meinem Umgang mit Journalisten gewohnt bin, wurden in diesem Fall, so scheint mir, nicht respektiert.")

Paris habe einige Maßnahmen im In- und Ausland getroffen, „die genügend Abschreckungswirkung haben, um Terrorversuche zu bremsen". Chirac: „Wir haben über alle möglichen *Kanäle bis hin zu denen, die eine* Verantwortung bei Terroraktionen haben könnten, folgende Botschaft verbreitet: Vorsicht! An dem Tag, da wir einen Beweis in den Händen halten, und dieser Tag wird notwendigerweise kommen, werden wir alle unserem Rechtsstaat zur Verfügung stehenden Mittel für Sanktionen gebrauchen. Das gilt für Staaten, Gruppen oder Einzelpersonen. Ich möchte hier in aller Form noch einmal unterstreichen, daß wir zu keinem Moment Verhandlungen aufgenommen haben, um mit Gruppen oder ihren Drahtziehern zu Kompromissen zu gelangen. Und ich füge hinzu, daß wir nie *andere als die offiziellen*, regierungsamtlichen Kanäle benutzt haben." Das gilt auch für die Befreiung der französischen Geiseln.

Die französischen Einheiten bei der in Libanon stationierten UNO-Truppe werden, so Chirac, in Libanon bleiben. Frankreichs Präsenz in der *Levante stehe nicht zur Disposition.*

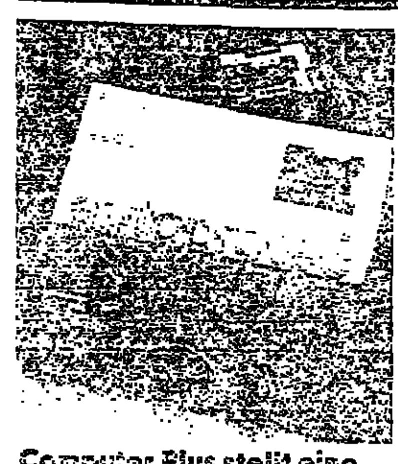
DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 370,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. *Postmaster: send address changes to:* DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

Anzeige

Neues aus der Industrie

Orgatechnik Köln, Teil V

Informationen: Margret Scheibel · Kettwig (0 20 54) 1 01 - 5 80



Computer Plus stellt eine neue Diskette vor

Es handelt sich hier um die II. Diskettengeneration im 5,25-Zollbereich, die ein ungewolltes Überschreiben ausschließt: Es ist die „Auto-Protect", Deutsches Bundespatent Nr. 3 605 694, Int. pat. pend., eine innovative 5,25-Diskette mit integriertem Schreibschutzschalter und zusätzlichem Sicherungsschalter. Diese Diskette, die es mit 48 und 96 TPI sowie als HD gibt, ermöglicht eine sofortige Schreibschutzschaltung durch zwei optisch gekennzeichnete Schalter, ohne zu kleben. Dabei ist die optische Gestaltung der beiden Schalter so vorgenommen worden, daß „Rot" die eingeschaltete Schreibsperre signalisiert, während „Grün" die Schreibfreigabe anzeigt. Somit ist also ausgeschlossen, daß es zu einem ungewollten Überschreiben von Daten kommt. Die Schalter selbst sind laufwerksfreundlich, denn sie sind fest in der Diskette eingebaut. Vertrieb durch den Fachhandel.

Computer Plus, Dietrich Dunisch, Stachgrund 3, 3002 Wedemark 1, Tel. 0 51 30 / 50 71.



Variabler Arbeitstisch ohne statische Aufladung

An dieser Neuheit werden alle die Gefallen finden, die nicht nur zeichnen, sondern zwischendurch auch auf waagerechter Platte arbeiten müssen. Dabei kann die Platte, 70 × 120 cm oder 100 × 150 cm, fünffach verstellt werden – bei rund 30, 42, 52, 62 und 72 Grad. Dadurch entsteht in Schrägstellung ein Zeichentisch mit Brett für Laufwagen-Zeichenmaschinen und in Waagerechtstellung ein großflächiger Arbeitstisch mit 75 cm Höhe und 69 cm Beinfreiheit. Das Tischgestell besteht aus Massivholz, und alle Oberflächen sind umweltfreundlich mit seidenmatter Lasur, auf der Basis reiner Wachse und Naturöle, entsprechend DIN 53160, behandelt.

Gottlieb Hestia GmbH & Co. KG
Freudenstädter Straße 37–43
7295 Dornstetten



Siemens stellt den neuen PC-X10 vor,

einen grafikfähigen Personalcomputer, der ebenso wie sein Vorgänger PC-X mit dem auf Unix basierenden Betriebssystem Sinix arbeitet und daher kompatibel zu den Sinix-Mehrplatzsystemen des Unternehmens ist. Hier können auf dem 12-Zoll-Bildschirm, der eine Auflösung von 600×400 Bildpunkten hat, aufsetzend auf der Grafikschnittstelle GKS technische Zeichnungen, freie Zeichnungen und mathematische Funktionen dargestellt werden. Besonderer Komfort wird durch das Fenstersystem Collage geboten; denn Collage ermöglicht dem Anwender das gleichzeitige Arbeiten mit mehreren Fenstern, und mit der parallelen Benutzung mehrerer Anwendungen entfallen nun zeitraubende Programmwechsel. Der neue PC-X10 ist in die Siemens-Transdata-Netzarchitektur eingebunden und kann deshalb an BS2000-Host-Rechner sowie an Fremdsysteme (IBM- und IBM-kompatible Systeme) angeschlossen werden. Und besonderer Wert wurde auf die Nachrüstbarkeit installierter PC-X gelegt: mit einem Grafik-Umrüstsatz können PC-X zu grafikfähigen PC hochgerüstet werden.

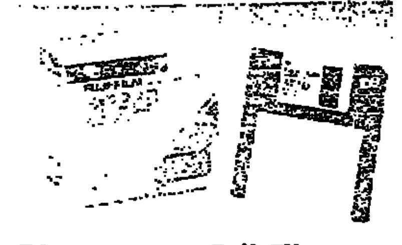
Siemens AG, Zentralstelle für Information, ZVW 13
Hofmannstr. 51, 8000 München 71

AGFA-GEVAERT

Softwarepaket für professionelle Computer-Grafik

Dieses Agfa GX 35 bietet jedem Benutzer eines IBM(-kompatiblen)-PCs einen wirtschaftlichen Einstieg in die Gestaltung und Produktion professioneller Grafiken. Dabei vereinfacht das Programm die Produktion von Grafiken und Texten, die für Vorträge, Schulungen oder Präsentationen benötigt werden, erheblich. Nach Eingabe von Parametern in leere Grafikmodelle stellt das System ohne weiteres Dazutun in kürzester Zeit selbständig Text, Balken, Linien-Flächen und Tabellen für Geschäftsgrafiken her. Für jede Grafik stehen 64 Farben zur Verfügung. Zusätzlich können aus der integrierten Symbol-Bibliothek Bildmotive mit den Grafiken kombiniert werden. Mit Agfa GX 35 ist der Anwender in der Lage, ohne eigene Kamera – aber trotzdem unabhängig – Grafiken in Spitzenqualität rasch und preiswert einsetzen zu können. Denn Agfa GX 35 ist mehr als ein Softwarepaket, es ist Bestandteil eines kompletten Dienstleistungssystems. Und es stehen diverse Ausgabemöglichkeiten zur Verfügung, über die gerne und ausführlich informiert wird von

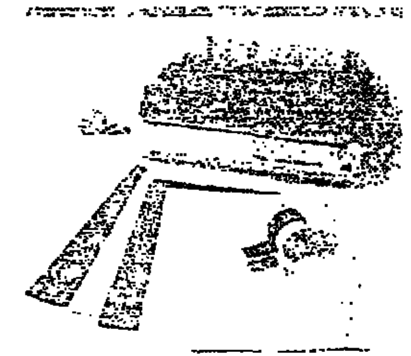
Agfa-Gevaert AG – Abt. Bürosysteme
5090 Leverkusen, Tel. 02 14 / 30 45 33



Die neue 5,5"-Fuji-Film-High-Density-Diskette

mit 2 Mega-Byte zeichnet sich durch die extrem dünne Beridox-Magnetpartikel-Beschichtung aus. Speziell für diese Diskette wurde ein Präzisions-Verstärkungsring entwickelt und eine Kunststoffhülle überarbeitet, wodurch die Handhabung verbessert und eine höhere Zuverlässigkeit gewährleistet wird. Bei dieser MF2HD-Floppy-Disk sorgt das RD-Bindeverfahren für eine Haltbarkeit von garantiert 20 000 000 Zugriffen pro Spur und spezielle Magnetpartikel für eine absolute Datensicherheit, während die Ausstattung der Kunststoffhülle mögliche Verwechslungen verhindert. Die neue Diskette wird voraussichtlich vorformatiert als auch unformatiert angeboten werden.

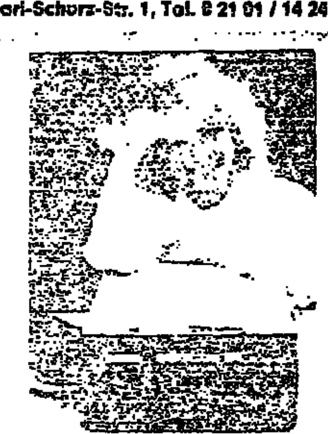
Fuji Photo Film (Europe) GmbH
Hansaallee 51, 4000 Düsseldorf-Hoerdt



Einfaches und schnelles Einbinden von Unterlagen

garantiert das Scotch-Binde-System von 3M, das aus einem neuen und universell einsetzbaren Bindegerät ohne Stromanschluß und den Scotch-Klebebändern besteht. Mit diesem Gerät, das rein mechanisch arbeitet, können bis zu 25 Blatt im DIN-A4-Format schnell und dauerhaft gebunden werden, wobei die Bedienung sehr einfach ist. Die Papiere werden in den Papierschacht eingelegt und mittels einer Klemme fest in der gewünschten Position gehalten; danach wird der Bindestreifen durch eine Führungsnut gezogen und per Druck fest mit den Papieren und der Hülle verbunden. Bei dieser Bindung werden die Papiere nicht beschädigt, es entsteht kein verdickter „Buchrücken", und die fertigen Mappen lassen sich problemlos stapeln. Dieses System ist überall verwendbar, denn es entstehen weder Wärme noch Dämpfe.

3M Deutschland GmbH, 4040 Neuss 1
Carl-Schurz-Str. 1, Tel. 0 21 01 / 14 24 57



Telenorma hat den „Tenofax 37" entwickelt

einen neuen Hochleistungs-Fernkopierer der Gerätegruppe 3 für den Bedarf von Vielkopierern mit besonders anspruchsvollen Sendevorlagen. Dieser digitale Fax ermöglicht Mehrfach-Rundsendungen an unterschiedliche Verteilerkreise, die Übertragung von DIN-A3-Vorlagen und bietet mit 16 Graustufen hohe Wiedergabequalität. Hier wird eine DIN-A4-Vorlage in weniger als 20 Sekunden mit maximal 9600 bit/s übertragen, und der beschleunigte Verbindungsaufbau mit 2400 bit/s (normal: 300 bit/s) spart Zeit und Geld. Der Tenofax 37 arbeitet nach dem Einspeichern selbständig: Es sind keine Bedienereingriffe mehr erforderlich, wodurch Arbeitszeit eingespart wird. Zwei große Displays mit Hinweisen in deutscher Sprache sind geeignet, Fehlbedienungen zu vermeiden. Und die 16 Graustufen in zwei Varianten ermöglichen es, sogar Fotografien in guter Qualität zu übertragen, wobei zwischen Normal- oder Feinauflösung gewählt werden kann – die höchste Bildauflösung beträgt 7,7 Zeilen/mm.

Telenorma, Mainzer Landstr. 128–146
6000 Frankfurt/Main 1, Tel. 0 69 / 2 66–1



Ermüdungsfreies Arbeiten am Bildschirm durch 3M

und gleichzeitig ein Beitrag zur Humanisierung des Arbeitsplatzes: das ist der neue Power-Screen Filtervorsatz. Denn es ist bekannt, daß sich vor Bildschirmen starke elektrostatische Felder bilden, in denen Schwebeteilchen aller Art in Bewegung gesetzt werden, die dann teilweise mit hoher Geschwindigkeit auf das Gesicht der am Bildschirm arbeitenden Person prallen. Dieses Problem nun beseitigt Power-Screen. Wird der Filter vor den Bildschirm montiert und mittels Kabel geerdet, verschwindet das elektrostatische Feld sofort, und die Teilchenbeschleunigung findet nicht statt. Neben dieser wichtigen Eigenschaft sorgt der Schirm außerdem für die Beseitigung aller irritierenden Reflexe, die auf der Mattscheibe für schlechte Lesbarkeit, starke Beanspruchung der Augen und schnelle Ermüdung verantwortlich sind. Und die Schrift auf dem Bildschirm erscheint klar und randscharf, was nun auch ein längeres Arbeiten am Terminal möglich macht.

3M Deutschland GmbH
Abt. Marketing EDV-Datenträger
4040 Neuss 1, Carl-Schurz-Str. 1
Tel. 0 21 01 / 14 24 57



Die durchsichtige Teppichschutzplatte

Die Rollen eines Bürostuhls beschädigen über kurz oder lang den Flor selbst des teuersten Teppichs. roll-safe schützt dauerhaft, roll-safe sieht gut aus (abgerundete Ecken, nur 2 mm dick, verschiedene Größen und Formen). roll-safe ist preiswert, rutschsicher, unzerbrechlich und schützt auch vor Flecken und Nässe. Gratisprospekt.

MEINERT-NEUHEITENVERTRIEB
Kreuzstr. 10, 3200 Hildesheim
Telefon 0 51 21 / 13 22 08



Weltneuheit – das drahtlose Alarmsystem

Dieses „AVW 4" sichert die gesamte Außenhaut eines Hauses über alle Etagen, und schon der Einbruchsversuch löst einen Alarm aus. Es handelt sich um ein deutsches Qualitätsprodukt, das nicht montiert zu werden braucht: hier gibt es kein Infrarot, keinen Ultraschall, keine Lichtschranke und keine Wartung. Das Haus selbst bleibt für Mensch und Tier voll begehbar, auch wenn die Alarmanlage samt automatischer Alarmverfolgung eingeschaltet ist, dabei besteht in allen größeren Städten die Möglichkeit der Notrufschaltung. „AVW 4" ist die optimale Absicherung für ein Objekt, das man bereits für 5660,– DM erwerben kann. Für Information, Beratung und Vorführung im eigenen Haus sollte man den Sicherheitsberater dieser Unternehmen anfordern:

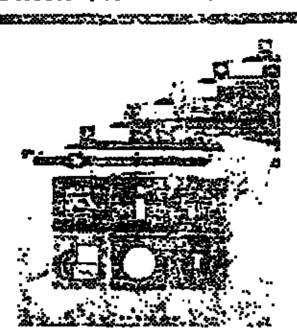
AVW-Electronic und Industriebedarf
Tharlob 11, 5758 Fröndenberg
Tel. 0 23 78 / 27 28
oder Steiner Elektronik, Ulmer Str. 4
8900 Augsburg, Tel. 08 21 / 41 57 54
Telex 5 53 821



Für schnelles Telefax

neue Fernkopierer von Harris/3 M. Eine neue, aus drei Modellen bestehende Fernkopierer-Baureihe der Gruppe III stellt Harris/3 M vor. Besonders zu erwähnen wäre hier der große Typ 2127. Schon das Basismodell 2110 überträgt ein DIN-A4-Dokument in nur 13 Sekunden an jeden beliebigen, über Telefax zu erreichenden Ort der Erde. Das leistungsstärkere Gerät 2127 ist um drei Sekunden schneller. Neben der hohen Übertragungsgeschwindigkeit ist die Wahlautomatik eines der wichtigsten Merkmale der Geräte. Alle Fernkopierer verfügen über Nummernspeicher mit einer Kapazität von jeweils 72, bzw. 99 (2127) Nummern. Davon können 24 (beim 2127) per Knopfdruck abgerufen werden, außerdem hat er eine Halbton-Funktion mit 16 Graustufen für Fotovorlagen. Beim Modell 2127 steht dem Anwender ein 1-Mega-Byte-Speicher zur Verfügung, mit dem man z. B. eine Vorlage an bis zu 100 Empfänger senden kann. Das Gerät hat ein Gewicht von nur 12,5 kg. Anfragen an:

Harris/3 M, Hammfelddamm 11
4040 Neuss 1, Tel. 0 21 01 / 1 41



Vertic 1 professional für den Büroalltag

Das ist ein einfacher Weg, die Schreibtischorganisation effektiver und systematischer zu machen: Es ist ein komplettes Set, mit dem das Einhalten von Terminen und das Organisieren leichtgemacht wird. Hier werden Terminablagen, Projekt- und Vorgangsunterteilungen, häufig benötigte Informationen, Unterlagen zur Rücksprache mit Vorgesetzten oder Kollegen, kontinuierlich anfallende Routineaufgaben und persönliche Unterlagen als wesentliche Themenbereiche im Büroalltag in übersichtliche Sachgruppen gegliedert. Dabei sorgen Systemschilder für den guten Überblick, vorgedruckt oder individuell beschriftbar. Dadurch ist die Strukturierung der Schreibtisch-Registratur denkbar einfach und leicht in der Handhabung. Auf zeitaufwendiges Studieren von Handbüchern kann daher verzichtet werden. Vertic 1 professional lenkt die gewohnten Arbeitsabläufe problemlos in organisierte Bahnen – es ist ein System, das die Erfahrungen vieler Praktiker aus bedeutenden Großunternehmen, aus Banken und aus Behörden berücksichtigt.

ELBA Ordner Fabrik
Kraut u. Meissborn GmbH & Co.
5600 Wuppertal 1



Poetronic III sichert Ihr Haus in 3 Ebenen zu einem unglaublich günstigen Einführungspreis von nur DM 3900,– ohne Montage, betriebsbereit in 1 Minute. Das Haus bleibt bei eingeschalteter Anlage bewohnbar.

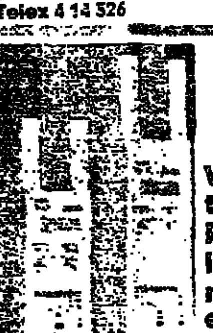
J. Poetow, Postfach 55 07 75
2000 Hamburg 55, Tel. 0 40 / 86 01 47



Die neue SCHARPF-FUNKALARM-Einbruch-Meldeanlage

bietet Schutz und Sicherheit ohne Kabel – 1. Vor dem Haus – 2. Am Haus an allen Türen und Fenstern – 3. Im Haus in allen Räumen – 4. Alarmverfolgung durch bundesweit operierende Notrufzentrale mit einsatzbereiten Funkstreifen in allen Städten Deutschlands. 4fache Sicherheit durch das hypermoderne Scharpf-Funkalarm-System mit automatischer Alarmverfolgung. Postgenehmigt mit Prüfnummer. Über 40 000fach bewährt. Kundendienst für Beratung und Projektierung, Lieferung, Service und Notrufaufschaltung von Hamburg bis München, in jeder Stadt. Fordern Sie die Scharpf-Funkalarm-Infomappe an.

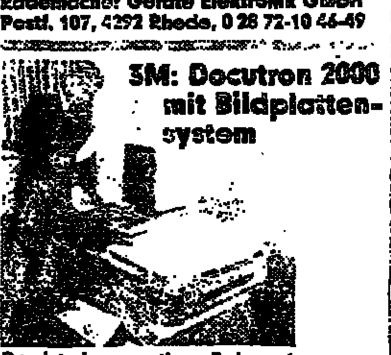
SCHARPF ALARMSYSTEME
Am Siebenstein 2, 6072 Dreieich
Tel. 0 61 03 - 6 21 54 / 6 75 26
Telex 4 14 526



Vollautomatische Rolläden – leicht nachträglich einzubauen

Der rollotron bedient vollautomatisch Rolläden. Nach eingestellter Zeit, bei intensiver Sonneneinstrahlung jederzeit von Hand. Ihr Haus sieht also auch im Urlaub bewohnt aus und zieht daher keine Einbrecher an. Blumen, Möbel usw. sind vor Sonnenstrahlen geschützt. Das Gerät wird in den Gurtkasten eingebaut. Antrieb und Steuerung – alles in einem Gerät. Ganz nebenbei: Schwere Rolläden brauchen Sie nicht mehr von Hand hochzuwuchten. Herstellergarantie 2 Jahre. Preise ca.: Standard DM 350,–, vollautomatisch DM 475,– (unverbindliche Preisempfehlung). Bezug über den Fachhandel.

Rademacher Geräte Elektronik GmbH
Postf. 107, 4292 Rhede, 0 28 72-10 46-49



3M: Docutron 2000 mit Bildplattensystem

Das ist ein neuartiges Belegerfassungs- und -verwaltungssystem, bei dem das Speichermedium Papier durch eine Laser Optical Disk ersetzt wird. Dokumente werden bei Docutron auf opti-elektronischem Wege festgehalten. Es besteht aus den Hauptkomponenten Tastatur, Bildschirm, Plattenlaufwerk, Scanner und Printer; die Speicherkapazität pro Bildplatte von 3,6 GB entspricht etwa einer Papiermenge von rund 60 000 Blatt. Außerdem verfügt Docutron über eine eigene Dokumenten-Verwaltungs-Software, die das Ablegen und Auffinden der einzelnen Belege organisiert. Die Bedienung ist menuegesteuert, und die Verarbeitungsgeschwindigkeit des Scanners beträgt 20 Blatt/Min. Bei diesem neuen System ist auch der Zugriff über einen separaten Rechner möglich.

3M Deutschland GmbH, 4040 Neuss 1
Carl-Schurz-Str. 1, Tel. 0 21 31 / 14 24 57



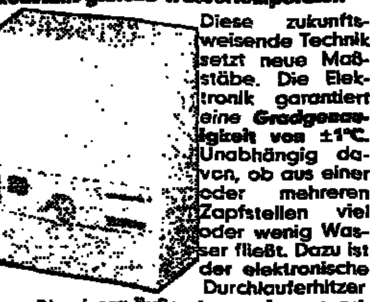
Für Anspruchsvolle: Die neue Sesselserie „260"

Dabei besteht das Untergestell dieser Möbel aus Spezialprofilrohr, ist kunststoffbeschichtet und lieferbar in verschiedenen RAL-Tönen. Den Sesselkörper bildet eine nach ergonomischen Gesichtspunkten mehrfach verformte 12 mm starke Buchensperrholzformschale, während eine 40 mm starke Sandwichpolsterung für die Bequemlichkeit sorgt. Die Polsterabdeckung der Sitzfläche wird durch mehrere horizontal verlaufende Quersteppnähte unterbrochen, was das Design prägt. Eine Aufstellung als Mehrfachelemente ist möglich – über Eck aufgestellt, bietet sich die Lösung in Verbindung mit einer Tischplatte in verschiedenen Dekoren an.

Zeitler Sitzmöbel GmbH, Austr. 25
7585 Lichtenau 4, Tel. 0 72 27 / 30 55 - 57

Der erste elektronische Durchlauferhitzer

Statt Kälteschock und Hitzeschreck, konstant gleiche Wassertemperatur.



Diese zukunftsweisende Technik setzt neue Maßstäbe. Die Elektronik garantiert eine **Gradgenauigkeit von ±1°C.** Unabhängig davon, ob aus einer oder mehreren Zapfstellen viel oder wenig Wasser fließt. Dazu ist der elektronische Durchlauferhitzer von Blomberg **äußerst energiesparend,** da nur die wirklich geforderte Menge in der eingestellten Temperatur erwärmt wird. Das bisher notwendige Mischen von warmem und kaltem Wasser entfällt. Das spart eine Menge Geld. Der Blomberg Durchlauferhitzer kann an jede Armatur angeschlossen werden und ist **sofort lieferbar.**

Blomberg-Werke KG Postfach 160
4730 Ahlen, Tel. 0 23 82 / 7 80-0

Anzeige

Luftwäsche: Sensation in der Luftreinigung/Luftbefeuchtung

Beseitigt hygienisch Tabakqualm, trockene Heizungsluft

Der Venta-Luftwäscher ist das **erste und einzige** Gerät, das das in der Großindustrie seit Jahren bewährte Prinzip der Luftwäsche **ohne Filtermatten** für Wohnräume und Büros nutzbar macht.

Wohlbefinden Konzentrationsfähigkeit und Leistungskraft werden durch reine, saubere Atemluft nachweislich wesentlich verbessert. Deshalb ist es wichtig, daß der Venta-Luftwäscher schlechte trockene Atemluft gründlich wäscht, **reinigt** und gleichzeitig **automatisch richtig befeuchtet.**

Venta präsentiert die neue Generation der Luftreiniger/Luftbefeuchter für Wohn- und Arbeitsräume.

ARD-Ratgeber Technik am 4.3.84:

„Der Venta-Luftwäscher kommt völlig ohne Filtermatten aus. Ein Bio-Absorber erhöht noch die Wirkung, indem er Keime im Wasser gleich abtötet. Das Gerät arbeitet **extrem leise.**"

Bestens bewährt in Besprechungszimmern, Wohn-, Schlaf-, Kinderzimmern, in Büros, Arztpraxen, Wartezimmern, für Antiquitäten, Blumen, in Labors, bei der Haustierhaltung.

Als Schutz bei Erkältungsgefahr kann automatisch und problemlos Kräuterluft erzeugt werden, indem dem Wasser ein Kräuterkonzentrat zugegeben wird.

Wichtiger Fortschritt: Ohne Filtermatten. Hygienisch. Keimfrei.



36 × 27 × 35 cm

Die Leistung des Luftwäschers wurde durch Gutachten bestätigt:

- Die technisch einwandfreie Leistung durch die Landesgewerbeanstalt in Nürnberg.
- Die Wirksamkeit der Schwefeldioxydbeseitigung durch Prof. Dr. Schlipköter vom medizinischen Institut für Umwelthygiene an der Universität Düsseldorf.
- Die Abtötung von Bakterien und Pilzen durch Dr. Heeg, den Hygienebeauftragten des Universitätsklinikums Tübingen.

Kostenloser Test

Venta-Gerätebau ist von der Leistung des Luftwäschers so sehr überzeugt, (1) daß Sie das Gerät 14 Tage kostenlos ausprobieren können und, (2) daß wir das Gerät auf Wunsch kostenlos vom Paketdienst bei Ihnen zu Hause wieder abholen lassen.

Sie gehen also kein Risiko ein. Nutzen Sie den vorteilhaften Bezug direkt vom Hersteller: Venta LW 30 für Räume bis 50 m² = 685.- DM. Venta LW 40 mit Zusatzschaltung für Räume bis 80 m² sowie Venta LW 20 für Räume bis 50 m² mit Lautlosschaltung für Schlafräume = jeweils 785.- DM. Die Stromkosten betragen pro Tag ca. 10 Pfennig.

Prospekt und Bestellung auf Rechnung bei:
Venta-Gerätebau GmbH, Postfach 70 30
7987 Weingarten, Telefon 07 51 / 4 50 11

In kurzer Zeit bereits über 30 000 zufriedene Kunden. Der beste Beweis für Qualität: etwa 15 000 Luftwäscher wurden gekauft über Weiterempfehlungen durch Venta-Kunden.

„Mit dem Venta-Luftwäscher sind wir sehr zufrieden. Als Nichtraucherin sitze ich zwischen zwei Rauchern. Seit wir den Luftwäscher Venta in Betrieb haben, ist das Betriebsklima wieder in Ordnung. Wir können das Gerät nur empfehlen."
Ruth Strobel, Eichendorffstraße 9, 7141 Oberriexingen

„Ich bin mit dem Gerät sehr zufrieden und möchte Ihnen die Adressen folgender Kollegen mit entsprechendem Gerätewunsch nennen. Sie können die Geräte diesen Kollegen umgehend direkt zusenden."
Dr. med. Axel Auback, Kiesstr. 82/16, 8000 München 50

„Seit Januar dieses Jahres besitze und benütze ich Ihren Luftwäscher, mit dem ich außerordentlich zufrieden bin. Ganz besonders was die Sauberhaltung angeht. Ich kann ein Lied davon singen, da ich viele Jahre lang nacheinander zwei verschiedene Fabrikate benutzt habe. Ich kann Ihr Gerät nur wärmstens empfehlen."
Dr. Heiner Reuther, Zur Kopp 30, 6643 Perl

„Ich bin mit dem Luftbefeuchter bzw. Luftwäscher sehr zufrieden. Seit ca. 2 Jahren ist er in meiner Praxis eingesetzt zur Verbesserung der Luft im Wartezimmer."
Dr. Gerd Kleinen, Zahnarzt, Rumbecker Straße 4, 5760 Arnsberg 2

„Als ich vor 4 Monaten Ihren Venta-Luftwäscher zunächst zur Probe bestellte, war ich sehr skeptisch; wir hatten schon mehrere Luftbefeuchter erfolglos ausprobiert und waren dann von dem Ergebnis um so angenehmer überrascht. Ich kann Ihnen sehr herzlich danken und bestätigen, daß Sie in Ihrer Werbung keinesfalls zuviel versprochen haben. Ich kann Ihr Gerät nur weiterempfehlen und habe es auch in meinem Bekanntenkreis schon gern getan."
Rudolf Noske, Bankkaufmann i. R., Oberaustraße 42, 5300 Bonn 2

Anzeige

Ein nützliches Weihnachtsgeschenk für die ganze Familie

Ihr Geschenk für die Gesundheit

Sauerstoffmangel in den Körperzellen ist bekanntlich ein auslösender Faktor vieler Krankheiten. Das körpereigene Immunsystem wird dadurch geschwächt und der vorzeitige Alterungsprozeß mit allen seinen Verschleißerscheinungen eingeleitet. Das auf Grund der Forschungen von Dr. Konstantin von Brunowsky konstruierte TROMA-ION entwickelt auf einfachste und idealste Weise biologisch lebendigen Sauerstoff. TROMA-ION ist ein Heimgerät und kann bequem und einfach ohne Strom an jede Dusch- oder Badewannenarmatur angeschlossen werden. Durch tägliches Einatmen des ionisierten Sauerstoffs, zweimal jeweils nur 1 Minute genügt, üben Sie eine **richtige und wirksame Gesundheitsvorsorge** aus. **Warum auf Krankheiten warten, um diese dann pflegen zu müssen.** Neben der Gesunderhaltung ist TROMA-ION auch für die Schönheitspflege bestens geeignet und hat hervorragende Ergebnisse erzielt; denn sauerstoffversorgte Haut sieht jünger, frischer und gesünder aus.

TROMA-ION hat sich auch aufgrund des geringen täglichen Zeitaufwandes als ein zweckmäßiges Gerät für die Gesundheit und Fitness bewährt. Deshalb sollte TROMA-ION in jedem gesundheitsbewußten Haushalt vorhanden sein, um für die Gesundheitsvorsorge und -pflege zur Verfügung zu stehen.

TROMA-ION, Preis DM 298,00 und **weitere Produkte als nützliche Weihnachtsgeschenke für die Gesundheit werden vom Spezialversandhaus VITAL-Versand Tien, In der Märsch 2a, 4460 Nordhorn, vertrieben.**

Weitere Informationen gratis unter Tel. 0 59 21 / 1 31 60 (0–24 Uhr) oder schriftlich anfordern. Postkarte genügt!

Anzeige

FRISCHZELLEN – DAMIT SIE GANZ OBEN BLEIBEN

Wie glücklich könnten viele erfolgreiche Menschen sein, die in den besten Jahren bereits Schlüsselpositionen erreicht haben. Sie sind es aber häufig nicht, weil sie an der Managerkrankheit leiden. Als Folge von übermäßigem Streß sind u. a. auch Herz und Kreislauf gefährdet.

Jene Männer in den Schlüsselpositionen, die wir Manager nennen, haben es schwer. Sie erreichen diese Positionen meist erst, wenn sie 40 oder 50 sind. In einem Alter also, in dem die Drüsen-, die Hirn- und Organfunktionen beginnen abzubauen. Häufig kommen auch noch private Schwierigkeiten hinzu, da die beruflichen Verpflichtungen wenig Zeit für das Familienleben lassen. Und – sie lassen auch nur selten Zeit für einen mehrwöchigen Kuraufenthalt.

Minimum an Zeit Maximum an Energie

Eine Frischzellentherapie im Sanatorium Block in Lenggries, die den körperlichen Abbau bremsen und rückgängig machen, das Nerven- und Drüsensystem revitalisieren soll, nimmt ein Minimum an Zeit – ganze 6 Tage – in Anspruch und kann Ihnen ein Maximum an Energie geben.

Was geschieht im Körper unserer gestreßten Manager? Um mit Belastungen, Anstrengungen und Bedrohungen besser fertig zu werden, stellt der Organismus durch Hormonausschüttung zusätzlich Energien bereit. Halten derartige Streßsituationen länger an, erhöht sich der Blutdruck, Blutzucker und Blutfettgehalt steigen an. Die Folgen können dann u. a. Arteriosklerose (Adernverkalkung) und funktionelle Herzstörungen sein.

Oft kann die Frischzellentherapie hier helfen. Die frischen Zellen ungeborener Lämmer (Feten) wirken nicht art-, sondern organspezifisch. Das heißt, Herzzellen des Spendertieres werden überwiegend zum Herzen des Empfängers transportiert, Hirnzellen zum Hirn usw. Das geschieht auf folgende Weise: Nach der Implantierung der Frischzellen in den Gesäßmuskel werden diese von den sogen. Phagozyten (Freßzellen) zerlegt und durch die Blutbahn zu den betreffenden Organen und Drüsen transportiert.

Sorgfalt und Perfektion sind oberstes Gebot

Seit Entstehung der Frischzellentherapie wandten sich immer mehr diesem Behandlungsverfahren zu. Die Voraussetzungen für die einwandfreie Durchführung unserer Therapie sind:

★ **Unsere Spendertier-Herde.**

★ **Diese wird ständig tierärztlich, serologisch, bakteriologisch und toxikologisch (auf Gifte) überwacht.**

★ **Noch einen Tag vor Gewinnung der Frischzellen werden die Schafe gründlich untersucht: Temperatur wird gemessen, Blutsenkung gemacht, die Leukozyten (weiße Blutkörperchen) werden gezählt.**

★ **Unverzügliche Implantierung der Frischzellen. Zwischen Gewinnung und Implantierung liegen im Sanatorium Block nur ca. 40 Minuten.**

★ **Stationäre Behandlung, um eventuelle Reaktionen des Patienten sofort unter Kontrolle zu bekommen.**

550 000 Injektionen

Alle diese Voraussetzungen erfüllt das Frischzellensanatorium Block. Deshalb kann es auch auf 550 000 Injektionen zurückblicken (pro Behandlung werden ca. 10 Spritzen verabreicht).

Das Sanatorium unterhält eine eigene Herde von 600 robusten und gefleckten Bergschafen. Es steht jede Woche – das ist ein großer züchterischer Erfolg – eine ausreichende Zahl Feten von erstgebärenden Muttertieren zur Verfügung.

Dieses ganze Verfahren ist sehr personalintensiv und kostspielig. Es wird aber auch korrekt durchgeführt und ist ungefährlich. Dafür steht unsere Erfahrung aus der Behandlung von 55 000 Patienten in 35 Jahren.

Nähere Informationen können Sie gerne anfordern bei:

**DEUTSCHES ZENTRUM FÜR FRISCHZELLENTHERAPIE GMBH
SANATORIUM BLOCK
Latschenkopfstraße 11
8172 Lenggries/Obb.
Tel. 0 80 42 / 20 11
Tx. 526 231 sablo**

Fortsetzung folgt

SKI ALPIN

19 800 Mark für den Sieg bei der WM

dpa, **München**

Die bisher erfolgreichste Weltcupsaison der deutschen Skistars im letzten Winter hat sich ausgezahlt. „Wir haben keinerlei Finanzprobleme im deutschen Skipool", stellt der Wirtschaftsreferent des Deutschen Skiverbandes (DSV), Heinz Krecek, zwei Wochen vor dem Auftakt des Weltmeisterschaftswinters 1986/87 fest. *Krecek verweist auf eine überzeugende Zahlenbilanz:* Für den alpinen Zwei-Millionen-Etat des DSV steuert allein der Skipool aus Beiträgen der Industrie 820 000 Mark Bargeld bei. Dazu kommt Ausrüstung, deren Wert in Millionenhöhe liegt.

Für die Saison 1985/86 wurde über den Skipool an die Rennläuferinnen und Rennläufer rund eine Million Mark ausbezahlt. Als Verdienstausfallentschädigung, deren Höhe sich nach der Plazierung in der FIS-Rangliste richtet, wurden 450 000 Mark überwiesen. Die Besten erhielten 50 000 Mark, doch mußten andere mit ein paar Tausendern zufrieden sein. Als Erfolgs-Prämien für Weltcupsiege, deutsche Meisterschaften und Plazierungen schrieb der Skipool den Athleten 420 000 Mark gut. Diese Prämien mußten ebenfalls von der Industrie, in erster Linie jeweils von den Ski-, Skischuh- und Skibindungsherstellern, bezahlt werden. Die Rennläufer müssen diese Einnahmen jedoch versteuern. Nicht enthalten darin sind die zusätzlichen Einnahmen, die die Rennläufer durch Nebenverträge von der Industrie oder über Einzel-Sponsoren erhalten. Wie Weltmeister Markus Wasmeier, der von einer Kreditkartenfirma *100 000 Mark* für einen Ein-Jahres-Vertrag kassierte.

Die Erfolgsprämien für diesen Winter bleiben unverändert. Ein Weltcupsieg wird bei den Herren mit 13 200 Mark, bei den Damen mit 11 200 Mark honoriert. Bezahlt wird bis zum zehnten Rang (550 oder 467,50 Mark). Für Weltcuperfolge in Europa und in den USA gelten die vollen Sätze, bei den Ostblock-Rennen gibt es die halben Sätze, weil der dortige Skimarkt für die westeuropäischen Firmen wegen *fehlender Devisen praktisch uninteressant ist.*

Eine Goldmedaille bei den Ski-Weltmeisterschaften vom 25. Januar bis 8. Februar im schweizerischen Crans Montana ist bei den Herren eine Prämie von 19 800 Mark, bei den Damen 16 830 Mark wert. Silber wird mit 13 750 *oder 11 687 Mark*, Bronze mit *8250 oder 7000 Mark belohnt.* WM-Prämien gibt es bis Platz acht (880 oder 748 Mark), sogenannte Finalplätze, ein Begriff, mit dem zum Beispiel auch die Leichtathleten operieren.

Steffi Graf: „Politik sollen andere machen"

Steffi Graf hat noch nicht entschieden, ob sie beim Masters-Turnier in New York antritt (WELT vom Freitag). In einem Interview mit dem Sport-Informations-Dienst (sid) macht sie noch einmal ihren Standpunkt deutlich. Die an Platz zwei gesetzte Steffi Graf soll in der ersten Runde gegen Lori McNeill aus den USA antreten.

Frage: Von Verzicht ist die Rede, *wie jedes Jahr gibt es vor dem* Masters einigen Ärger. Stört das bei der Vorbereitung?

Steffi Graf: Nein, überhaupt nicht. Ich präpariere mich für das Masters sorgfältig wie auf jedes andere Turnier. Für die hohe Politik sind andere zuständig. Bis zum Montag wird noch einiges geschehen, was ich jeweils am Telefon mit meinem Vater bereden werde. Irgendwann kommt er ja auch selbst hierher. Ich kenne die Situation, denn im Frühjahr beim US-Circuit hat man mich, vorsichtig ausgedrückt, auch nicht gerade mit Samthandschuhen behandelt. Wenn wir gemeinsam zu dem Entschluß kommen, zu verzichten, dann wird eben verzichtet.

Frage: Aber es ist doch ein Witz, daß man sich als Teilnehmerin am Treffen der 16 Weltbesten aufgrund eines höchst seltsamen Punktsystems nur verschlechtern kann?

Steffi Graf: Diese ganzen Rechnungen mit Punkten und Durchschnitt und so weiter mache ich nie, denn das macht einen bloß verrückt, und dafür gibt es ja schließlich diesen Computer. Es gibt sicher eine ganze Menge von Spielerinnen, die vor jedem Match schon jede Verbesserungs- oder Verschlechterungsmöglichkeit im Kopf haben und vor lauter Rechnerei keinen Ball treffen.

Frage: Es gab für Sie vier Turniersiege in Folge im Frühjahr, drei im Herbst – insgesamt acht in diesem Jahr. Gibt es eigentlich noch eine Steigerung?

Steffi Graf: Das wollen wir doch hoffen, denn ich bin ja gerade erst 17. Zunächst *einmal kann ich nur* wiederholen, daß ich jeden öffentlich für verrückt erklärt hätte, der mir zum Jahresanfang acht Turniersiege prophezeit hätte. Denn vorher hatte ich schließlich kein einziges gewonnen. Wir hatten für dieses Jahr eine Stabilisierung unter den ersten zehn der Weltrangliste geplant, jetzt bin ich die Nummer drei. Es geht alles wirklich wahnsinnig schnell.

Frage: Ihr Vater streitet jede Gewinnchance beim Masters entschieden ab mit dem Hauptargument, ‚Supreme' sei nun einmal nicht Ihr Boden.

Steffi Graf: Papa ist immer etwas skeptischer, und das ist vielleicht ja auch ganz richtig so. ‚Supreme' mag ich wirklich nicht besonders, weil er erstens noch langsamer ist als Asche und zweitens die Bälle wesentlich flacher abspringen. Man hat ganz selten mal die Chance zu einem richtigen Vorhandschuß, muß mehr versuchen, den Ball im Spiel zu halten. Im *Madison Square Garden kommt hin*zu, daß der Boden direkt auf die Eisfläche verlegt wird und die Bälle damit steinhart sind. Aber in Brighton lag derselbe Boden, und da habe ich gewonnen.

Frage: Was sagt der neue Trainer Pavel Slozil zu den Masters-Chancen, und wann erfolgt der Wechsel an der Spitze zwischen dem US-Duo Martina Navratilova/Chris Evert-Lloyd und Steffi Graf?

Steffi Graf: Pavel ist wie ich mit meiner Form recht zufrieden. Aber sein größeres Problem ist es wohl, jeden Morgen um fünf Uhr aus dem Bett zu kommen, denn man kriegt hier in Chicago einen Trainingsplatz um 6.00 Uhr morgens oder überhaupt nicht. Die Spitzenposition? Mein Gott, ich bin 17, die beiden *anderen sind 30 und 31. Ich habe also* unendlich viel Zeit. Ich habe auch keinen Terminplan für Platz drei gemacht, und jetzt habe ich ihn. Es gibt für mich keinen Grund, mich etwa unter Zeitdruck zu setzen.

TENNIS

Kohde-Kilsch in Chicago im Viertelfinale

sid/dpa, **Chicago/London**

Deutschlands Tennisdamen scheinen für das Masters-Turnier in New York gut gerüstet. Die 22 Jahre alte Saarbrückerin Claudia Kohde-Kilsch erreichte bei der mit 150 000 Dollar dotierten Generalprobe in Chicago durch ein 6:3, 6:3 gegen Anne White (USA) das Viertelfinale.

Die für Berlin spielende Weltranglisten-Dritte *Steffi Graf, die in Chicago* nicht im Einzel startet, qualifizierte sich mit der Argentinierin Gabriela Sabatini im Doppel durch ein ebenso überlegenes 6:2, 6:3 gegen Heather Ludloff/Dianne Balestrat (USA/Australien) bereits für das Halbfinale. Die beiden Teenager treffen hier auf Hana Mandlikova/Wendy Turnbull (CSSR/Australien).

Auch Claudia Kohde-Kilsch, die für ihren Sieg genau eine Stunde und eine Minute benötigte, trifft im nächsten Spiel auf Hana Mandlikova. Ihre Prognose: „Wenn ich gegen sie auch so gut spiele wie gegen Anne White, dann habe ich eine ernsthafte Chance, auch die dritte Runde zu überstehen."

Am Vortag war die dritte deutsche Masters-Teilnehmerin, Bettina Bunge (Aschaffenburg), trotz einer recht guten Leistung in der zweiten Runde gegen die *amerikanische Weltranglisten-Erste* Martina Navratilova ausgeschieden.

Beim Wembley-Turnier in London hat es nun auch den Tschechoslowaken Miloslav Mecir erwischt. Der Weltranglisten-Neunte unterlag dem ungesetzten Schweden Jonas Svensson mit 3:6, 4:6. Somit haben bei diesem Turnier der Überraschungen mit dem Franzosen Yannick Noah und dem Amerikaner Kevin Curren lediglich zwei gesetzte Spieler das Viertelfinale erreicht.

Zum Favoriten wird immer mehr der Australier Pat Cash. Mit 6:3, 6:0 ließ er dem Spanier Sergio Casal keine Chance. In der ersten Runde hatte der 21jährige John McEnroe (USA) bezwungen. Als Cash 1984 wegen einer Erkrankung eine lange Tennispause einlegen mußte, stand er in der Weltrangliste an achter Stelle. Vor fünf Monaten begann er sein Comeback als 413. Nun steht Cash bereits wieder an 34. Stelle, und die Tendenz ist weiter steigend.

Der 21jährige Schweizer Jakob Hlasek, der in der zweiten Runde Stefan Edberg bezwungen hatte, setzte seinen Erfolgsweg mit einem 6:3, 6:7, 10:8 über den Jugoslawen Slobodan Zivojinovic fort. Libor Pimek (CSSR) schaltete den Israeli Amos Mansdorf mit 6:3, 6:3 aus, nachdem dieser mit Henri Leconte (Frankreich) einen der Favoriten ausgebootet hatte.

FUSSBALL / Italien beginnt mit den Vorbereitungen auf die WM 1990

Francesco Cossiga spricht freudig erregt vom „prachtvollen Abenteuer"

KLAUS RÜHLE, **Rom**

Mit großem Pomp und viel Aufsehen sind in Rom die Fußball-Weltmeisterschaften von 1990 aus der Taufe gehoben worden. Staatspräsident Francesco Cossiga begrüßte die Veranstaltung, die in Italien ausgetragen wird, als ein „prachtvolles Abenteuer", das seinem Land die Gelegenheit gibt, sich von der besten Seite zu zeigen. *Diese Chance, so der Staats*präsident, dürfe nicht vertan werden.

Franco Carraro, Italiens Sportpräsident und Chef des Organisationskomitees für die Fußball-Weltmeisterschaften von 1990, erläuterte auf einer Pressekonferenz die verschiedenen Aspekte des „prachtvollen Abenteuers". Dabei wurde vor allen Dingen klar, daß es sich bei dieser Weltmeisterschaft um ein großes Geschäft handelt, zu dem internationale Sponsoren wie Coca-Cola, Canon und Fuji *sowie ein Pool italienischer Unter*nehmen wesentlich beitragen. Um die Milliarden in die richtigen Kanäle zu leiten und unlautere Machenschaften zu vermeiden, ist ein Kontrollorgan geschaffen worden, das aus dem Ex-Gouverneur der Banca d'Italia, Paolo Baffi, dem Ex-Präsidenten des Verfassungsgerichtshofs, Leopoldo *Elia, und dem Generalsekretär der* Staatspräsidentschaft, Antonio Maccanico, besteht.

Symbol der Weltmeisterschaft ist ein stilisierter Fußball. Als Maskottchen dient eine kubistische Fußballerfigur in den Nationalfarben Italiens. In der theatralisch aufgezogenen Pressekonferenz teilten Carraro und der *FIFA-Generalsekretär Joseph* Blatter mit, daß der Spielmodus von 1990 der gleiche sein wird wie in Mexiko. Wieder werden 24 Mannschaften teilnehmen. Die 52 Spiele werden in zwölf italienischen Städten stattfinden. Vermutlich werden das sein: Mailand, Turin, Genua, Udine, Verona, Bologna, Florenz, Rom, Neapel, Bari, Cagliari und Palermo.

Ein fußballköpfiges Männchen aus beweglichen Klötzchen in den Landesfarben Grün-Weiß-Rot: Italiens WM-Maskottchen. FOTO: DPA

Ganz sicher dürfen sich diese Städte aber noch nicht als WM-Spielorte fühlen, da die letzte Entscheidung beim Internationalen Fußballverband (FIFA) liegt. Die FIFA gibt nur dann den Zuschlag, wenn die betref*fenden Stadien allen Ansprüchen ge*nügen, was bei einigen heute jedoch *noch nicht der Fall ist. Sogar das rö*mische Olympiastadion läßt viele Wünsche offen, so daß es sehr gut sein kann, daß das Endspiel in Mailand stattfindet. Für den Neu- oder Umbau der Stadien müssen rund 250 bis 300 Milliarden Lire ausgegeben werden.

Was den Spielmodus betrifft, fehlte es nicht an Änderungsvorschlägen. Vor allem das Elfmeterschießen nach Spielen, die auch nach der Verlängerung noch keinen Sieger gebracht haben, bleibt sehr umstritten. Joseph Blatter vertrat jedoch die Ansicht, es gebe keine gerechnete Lösung und daher auch keinen Ausweg. Auf die Frage, ob die FIFA denn nach den teilweise negativen Erfahrungen von Mexiko für 1990 nicht an eine bessere Auswahl der Schiedsrichter denke, gaben Carraro und Blatter ausweichende Antworten.

Die Antwort vollkommen schuldig blieben sie auf eine noch dringendere Frage. Wie nämlich wirksame Vorkehrungen getroffen werden können, um brutale Ausschreitungen von Fanatikern unter dem Publikum zu vermeiden. Carraro beschränkte sich auf *den Hinweis, daß die Stadien nach* Möglichkeit nur über Sitzplätze verfügen werden, wodurch die Zuschauer automatisch zu diszipliniertem Verhalten veranlaßt würden. Die verfügbaren Eintrittskarten werden zu über 50 Prozent dem Ausland zur Verfügung gestellt. Die Höhe der Eintrittspreise soll sich nach der Bedeutung der Spiele richten.

KÖLN / Hauptversammlung wurde vertagt

Als wäre es ein Stück „Hänneschen-Theater"

DW. **Köln**

Als wäre es ein Stück aus dem Kölner „Hänneschen-Theater": Was der Fußball-Bundesligaklub 1. FC Köln auf seiner Jahreshauptversammlung für eine Vorstellung gab, das war schon ein Schmunzelstück. Wegen Überfüllung des schmucken Klubheims „Zum Geißbock" mußte Präsident Peter Weiand die mit Spannung erwartete Versammlung am Donnerstag abend um 19.40 Uhr, genau 20 Minuten vor der geplanten Eröffnung, vertagen. Nach baupolizeilichen Vorschriften dürfen sich nur 353 Personen im Klubheim aufhalten. Vor der Tür standen aber noch einmal rund 200 bis 300 Mitglieder.

Mit Pfiffen, Buhrufen und ärgerlichen Zwischenrufen machten die ausgesperrten Mitglieder ihrem Unmut Luft. Kölns Manager Michael Meier versuchte die Leute zu beruhigen. Auch er war von der Entwicklung überrascht: „Wer konnte diesen Andrang ahnen? Seit der Fusion 1948 kamen nie mehr als 320 Mitglieder."

Eigentlich kam der große Andrang gar nicht so überraschend. Die Stimmung im Klub wurde gerade in der letzten Woche durch einige FC-Verantwortliche, die sich in der Lokal*presse einen niveaulosen Macht*kampf lieferten, angeheizt. Im Mittelpunkt stand dabei Vorstandsmitglied und Justitiar Bernd Schäfer. Er hatte damit spekuliert, den durch den Rücktritt von Vizepräsident Karl-Heinz Thielen freigewordenen Posten zu übernehmen. Als Vizepräsident hatte Präsident Peter Weiand jedoch im Alleingang den ehemaligen Nationalspieler Georg Stollenwerk vorge*schlagen. Deshalb hatte Schäfer in* der Kölner Presse Interna des Klubs ausgeplaudert. Höhepunkt der Enthüllungen: Das Gedächtnisprotokoll einer internen Sitzung, auf der Schäfer einigen Mitgliedern vorschlug, dem Präsidenten sowie Karl-Heinz Thielen die Entlastung für das abgelaufene Geschäftsjahr zu verweigern. *Damit war Schäfer als Drahtzieher* der Opposition erkannt. Weiand wiederum wollte Schäfer zum Rücktritt zwingen, was jedoch der Verwaltungsrat, dem unter anderem der CDU-Politiker Bernhard Worms angehört, verhinderte.

Durch die Verlegung auf den 11. Dezember wurde der ganzen Angelegenheit erst *einmal die Brisanz* genommen. Präsident Peter Weiand versuchte den Verdacht zu entkräften, die Vertagung habe dem Vorstand angesichts der aufgeheizten Stimmung ins Konzept gepaßt: „Diesmal hätten wir die Dinge ruhiger über die Bühne gebracht als vielleicht in drei Wochen." Der frühere *Nationalspieler Wolfgang Overath* sah es ebenso: „Beim nächsten Mal sind die Mitglieder wahrscheinlich noch geladener."

Heute spielen, um 15.30 Uhr

K'lautern – Düsseldorf	(2:0)
Nürnberg – Berlin	(-:-)
München – Homburg	(-:-)
Frankfurt – Uerdingen	(1:1)
Bochum – Stuttgart	(0:2)
M'gladbach – Dortmund	(2:1)
Hamburg – Köln	(0:0)

In Klammern die Ergebnisse der letzten Saison.

TURNEN

Front gegen Zschunke

dpa, **Frankfurt**

Jetzt machen auch die Aktiven offen Front gegen Bundeskunstwart Klaus Zschunke: Vor den deutschen Meisterschaften, die gestern in Künzelsau begannen, haben sie in einem dreiseitigen Brief die seit einem Jahr bestehenden *Mißstände* und *Probleme* dokumentiert. In dem von sieben Aktiven unterzeichneten und am 12. November verschickten Schreiben wird beklagt, daß „wir noch immer keinen Kunstturnwart haben, von dem wir sagen könnten, daß er im Sinne der Aktiven handelt". Und weiter an Zschunkes Adresse: „Angesichts *dieser Vorfälle sehen wir uns* leider veranlaßt, Ihre Glaubwürdigkeit in Frage zu stellen." Das Schreiben ging auch an den Bundessportwart, den Fachausschuß und die Landeskunstturnwarte.

Die Teilnehmer der Weltmeisterschaft von 1985 hatten dem seit Oktober 1984 amtierenden Bundeskunstturnwart vorgeworfen: *Keine klare* Olympia-Konzeption, weder in personeller Hinsicht (Olympia-Kader) noch in bezug auf die individuellen Abkömmlichkeiten der Athleten und der daraus resultierenden finanziellen Entschädigungen, keine sinnvolle Terminplanung, undurchsichtige Arbeitsweise bei der Turnierbeschik*kung – Bayerns* Landesfachwart Anton Heinz verlangte am Beispiel Bernhard Simmelbauer inzwischen vom Präsidium des Deutschen Turner-Bundes das *Unterbinden* dieser *Mißverhältnisse – und das Fehlen ei*nes Mannschaftsarztes. Die Aktiven sehen sich getäuscht: „Versprochen wurde viel."

Gestern reagierte Hessens Landeskunstturnwart Karl Ludwig Weller insofern, als er von Zschunke für die im Januar anstehende Sitzung mit seinen Kollegen den Tagesordnungs*punkt „Nationalmannschaft" und die* „des Aktivensprechers" forderte. In Künzelsau gibt es nur eine inoffizielle Sitzung, auf der Termine und Wettkampfsystem für die Bundesliga-Saison 1987 und 1988 abgehakt werden sollen. Aktivensprecher Andreas Japtok wollte sich zu der Eskalation im „Fall Zschunke" nicht äußern: „Wir *wollen erst einmal den Wettkampf in* Ruhe absolvieren."

Die Galopp-Kolumne der WELT

Manila und der Strohmann des Vetters der Präsidentin

Überraschend gewann der Hengst Manila vor zwei Wochen in Santa Anita (Los Angeles) eines der Millionen-Rennen um den Breeder's Cup. Als Besitzer des Pferdes wird ein Mann namens Bradley Shannon geführt. Die von den Maktoum-Scheichs aus Dubai subventionierte englische Rennsportzeitung „Racing Post" hat nun Details aus dem Hintergrund der Besitzverhältnisse enthüllt.

Shannon soll nur Strohmann eines gewissen Eduardo Cojuangco sein. Der ist ein Vetter der philippinischen Präsidentin Corazon Aquino, deren Mädchenname Cojuangco ist. Die Familie der Präsidentin zählt zu den größten Pferdezüchtern der Insel. Eduardo ist Besitzer einer Brauerei und soll sich bei seinen Geschäften auch der Hilfe des ehemaligen Staatschefs Ferdinando Edralin Marcos bedient haben. Um politische Verwicklungen zu vermeiden, soll der Pferde*agent Shannon vorgeschoben worden* sein.

Shannon fiel nach dem Erfolg des nach der Hauptstadt der Philippinen *benannten Hengstes* mit großen Sprüchen auf. Über das Pferd Dancing Brave, Sieger im Prix de l'Arc de Triomphe, sagte der Agent: „Er hatte in Europa nichts zu schlagen." Dancing Brave, in Santa Anita *nur Vierter*, wurde von Jockey Pat Eddery als eines der besten Pferde der Welt bezeichnet.

Kommentar der „Racing Post": „Man muß dem Mann zu Weihnachten ein Formenbuch in Blindenschrift schicken."

*

Hindernisjockey Dennis Victor Sherwood (40), vor einer Woche in Neuss schwer gestürzt, schwebt nicht mehr in akuter Lebensgefahr. Er liegt in der Düsseldorfer Uni-Klinik aber immer noch im Koma. Der Sehnerv seines rechten Auges ist zerfetzt, das Auge nicht mehr zu retten. Am Montag wird er erneut operiert. Ob er außer dem Verlust des rechten Auges noch bleibende Schäden davontragen wird, kann jetzt noch nicht gesagt werden.

Sherwood wollte am Ende der Saison aufhören. Seine Frau hatte versucht, ihm eine Anstellung bei einer Fluggesellschaft zu vermitteln.

*

Nur acht Pferde laufen morgen um 14.45 Uhr im Raab-Karcher-Jagdrennen (40 000 Mark) in Gelsenkirchen. Es geht über 6800 Meter und 28 Sprünge.

Der Superlativ des Rennens: Es ist das längste Amateur-Jagdrennen der Welt. Es reiten Amateure aus England, Frankreich, der Schweiz und Deutschland. Der Schweizer Markus Graeff gibt seine internationale Ab*schiedsvorstellung. Das Rennen* zählt auch zur Wertung der Europameisterschaft der Amateur-Reiter. Bei diesem Wettbewerb führt uneinholbar der Engländer Tim Thomson Jones vor dem Kölner Andreas Schütz.

Deutschlands bestes Hindernispferd Ottilie fehlt. Die Stute leidet unter sogenannten „Herbstbeinen". Von den Anstrengungen der Rennen sind die Beine angeschwollen.

Angeblich soll der Sponsor des Rennens den Wunsch geäußert ha*ben, dieses längste Amateur-Jagdren*nen der Welt demnächst im Sommer starten zu lassen. Eine gefährliche Absicht: 6800 Meter auf einem durch Sonneneinstrahlung womöglich be*tonhartem Geläuf*, vielleicht auch noch bei Temperaturen um 30 Grad – das wäre wohl eher eine fragwürdige Quälerei und kein sportliches Ereignis mehr. Und das alles auch noch auf einer Bahn, die nicht berieselt werden kann ...

*

Heute veranstaltet wieder einmal der finanzschwache Krefelder Rennverein (Beginn: 12 Uhr). Inzwischen wurde bekannt, daß der Verein seit Jahren auch seinen Verpflichtungen gegenüber der „Treuarbeit", *einem* vom Ministerium in Düsseldorf eingesetzten Wirtschaftsprüfungs-Unternehmen, nicht mehr nachgekommen ist. Die den Totalisator betreibende Firma Data-Sport (eine Tochtergesellschaft des Kölner Sportverlages) hat ebenfalls beachtliche Forderungen. Wenn die Firma nicht stillhielte, könnte überhaupt kein Renntag stattfinden.

KLAUS GÖNTZSCHE

SCHACH

Mannschaft ohne Chance

Nea. **Frankfurt**

Nur wenig Chancen auf einen der vorderen Plätze hat das Team des Deutschen Schachbundes bei der Schacholympiade in Dubai am Persischen Golf, die heute beginnt. Nur der im letzten Moment noch rechtzeitig vollzogenen Einbürgerung des jetzt in Köln lebenden tschechoslowakischen Großmeisters Vlastimil Hort verdankt die Mannschaft, daß sie wenigstens einen Großmeister in ihren Reihen hat. An den folgenden Plätzen spielen die Internationalen Meister Stefan Kindermann, Klaus Bischoff (beide München) und Ralf Lau (Solingen). Ersatzmann ist der Münchner Jörg Hickl. Als sogenannter „non-playing captain" fährt auch Großmeister Hans Joachim Hecht (München) mit. Er will aber nur dann selber ans Brett gehen, wenn durch Krankheit ein anderer Spieler des Teams ausfällt.

In der deutschen Mannschaft der Damen spielen: Barbara Hund (Leverkusen), Petra Feustel (Mannheim), Bettina Trabert (Siegen) und Regina Grünberg (Hamburg).

Zwei der prominentesten deutschen Spieler fehlen in Dubai, weil sie mit ihrem Startverzicht protestieren wollen: Großmeister Eric Lobron (siehe WELT vom 12. November) gegen die Aussperrung Israels und Großmeister Robert Hübner gegen die Politik des FIDE-Präsidenten Florencio Campomanes.

An Spannung und Heftigkeit verspricht der FIDE-Kongreß die eigentlichen Schachkämpfe, bei denen die Sowjets mit Weltmeister Garri Kasparow erneut klare Favoriten sind, deutlich zu übertreffen. Der Filipino Florencio Campomanes, dessen zwielichtige Rolle im Hintergrund des WM-Kampfes zwischen Kasparow und Karpow Gegenstand weltweiter Kritik ist, soll im Präsidentenamt abgelöst werden, obwohl er wieder kandidiert. Mit Spannung wird vor allem erwartet, ob der Ostblock, der vor zwei Jahren die Wahl von Campomanes gegen den Widerstand aller westlichen Länder durchzusetzen half, auch diesmal seine Kandidatur befürwortet.

SPORT-NACHRICHTEN

Langer auf Platz vier

Melbourne (dpa) – Der Anhausener Golfprofi Bernhard Langer verbesserte sich in der zweiten Runde der Offenen Australischen Golf-Meisterschaften in Melbourne mit 139 (69+70) Schlägen auf den vierten Platz. Der Australier Ian Baker-Finch liegt mit 135 Schlägen vor seinem Landsmann Rodger Davis und dem Schweden Magnus Persson (beide je 138 Schläge) weiterhin auf Platz eins.

Samaranch trifft Honecker

Berlin (dpa) – Juan Antonio Samaranch, Präsident des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), ist von „DDR" Partei- und Staatschef Erich Honecker empfangen worden. Samaranch hält sich gegenwärtig zu Gesprächen mit Sportführern des Ostblocks in Ost-Berlin auf, die ihre Jahreskonferenz abhalten. Wie ADN berichtet, gebrauchte Honecker im Gespräch mit Samaranche die Formulierung, daß sich die „DDR"-Sportler „zielstrebig auf die Olympischen Spiele 1988 vorbereiten". Der „eingehende Meinungsaustausch zu aktuellen olympischen Fragen" habe in „aufgeschlossener Atmosphäre" stattgefunden. An dem Treffen nahm auch Manfred Ewald, der Präsident des NOK der „DDR", teil.

Comeback von Springel

Dortmund (sid) – Thomas Springel vom Handball-Meister TuSEM Essen feiert beim Turnier um den Karpaten-Pokal vom 25. bis 30. November in Craiova sein Comeback in der Handball-Nationalmannschaft. Springel hatte im Oktober 1984 aus beruflichen Gründen seinen Rücktritt erklärt.

Deutsche Boxer erfolgreich

Warschau (sid) – Mit drei Siegen durch Reiner Gies (Leichtgewicht), Sven Ottke (Mittelgewicht) und Markus Bott (Halbschwergewicht) begann für den Deutschen Amateur-Box-Verband in Warschau das 8. Feliks-Stamm-Turnier. Dabei erreichten Gies gegen Cheorge Fica (Rumänien), Ottke gegen Nilko Danovski (Polen) und Bott gegen Cunton Mitchell *(USA) die zweite Runde.*

Profiliga im SAT 1

Mainz (dpa) – Das Satelliten-Fernsehprogramm SAT 1 wird ab 17. November jeweils am Donnerstag ein Spiel der nordamerikanischen Eishockey-Profiliga (NHL) übertragen. An den Feiertagen entfallen diese Übertragungen.

Täuber zahlt 3500 Mark

Essen/Hannover (dpa) – Klaus Täuber vom Fußball-Bundesligaklub Schalke 04 muß 3500 Mark an Karsten Surmann vom Zweitligaklub Hannover 96 zahlen. Dies entschied das Landgericht Essen, nachdem Surmann den Schalker Spieler auf Schmerzensgeld und Verdienstausfall verklagt hatte. Täuber fügte Sur*mann mit einem Ellenbogenstoß* einen Kieferbruch zu.

ZAHLEN

TENNIS

Damen-Turnier in Chicago, Achtelfinale: Kohde-Kilsch (Bundesrepublik Deutschland) – White (USA) 6:3, 6:3, Shriver – Potter (beide USA) 6:3, 6:4, Sabatini (Argentinien) – Gompert (USA) 6:4, 6:1. – **Grand-Prix-Turnier** der Herren in London, Achtelfinale: Cash (Australien) – Casal (Spanien) 6:3, 6:0, Hlasek (Schweiz) – Zivojinovic (Jugoslawien) 6:3, 6:7, 10:8, Svensson (Schweden) – Mecir (CSSR) 6:3, 6:4.

EISHOCKEY

Europacup der Landesmeister, 2. Runde, Hinspiel: Dynamo Berlin – Lugano 2:5 (0:1, 0:2, 2:2).

HANDBALL

Bundesliga, Herren: Hofweier – Schwabing 25:25.

GEWICHTHEBEN

Weltmeisterschaft in Sofia, Mittel*schwergewicht bis 90 kg, Olympischer* Zweikampf: 1. Chrapaty 412,5 (185 Reißen + 227,5 Stoßen), 2. Solodow (beide UdSSR) 407,5 (180+227,5), 3. Balazsfi (Ungarn) 392,5, ... 11. Ratschker (Bundesrepublik Deutschland) 342,5.

TISCHTENNIS

Internationales Turnier in Moskau, Herren, 1. Runde: England – Bundesrepublik Deutschland 3:0, Frankreich – „DDR" 3:0, Jugoslawien – Finnland 3:0, CSSR – Bulgarien 3:2, UdSSR I – Ungarn 3:0, Nordkorea – Rumänien 3:1, UdSSR II – Japan 3:2. – Viertelfinale: CSSR – Polen 3:2, UdSSR I – Jugoslawien 3:0, Frankreich – Nordkorea 3:1, UdSSR II – England 3:2. – **Damen**, 1. Runde: Nordkorea – „DDR" 3:0, England – Bundesrepublik Deutschland 3:2, Rumänien – Bulgarien 3:2, UdSSR II – Japan 3:0, Ungarn – Polen 3:0, Frankreich – Jugoslawien 3:2, CSSR – Finnland 3:0.

GEWINNQUOTEN

Mittwochslotto: Ziehung A: Klasse 1: 1 120 999,50, 2: 70 062,40, 3: 5157,90, 4: 74,50, 5: 4,90. – Ziehung B: Klasse 1: 1 120 999,50, 2: 56 049,90, 3: 4246,20, 4: 67,30, 5: 5,10. (Ohne Gewähr).

STAND-PUNKT

Was Lattek alles denkt und sagt

Udo Lattek wird zitiert. Nicht als Delinquent vor das ehrenwerte Sport-Gericht des Deutschen Fußball-Bundes, sondern als Urheber folgenden Satzes: „Ich habe nichts getan, nur gedacht. Wenn Herr Kindermann gegen mich etwas unternehmen möchte, dann müssen auch zehn *Millionen deutscher Ehemänner* angeklagt werden, weil die irgendwann einmal ihre Frauen verprügeln wollten."

Gesagt, was er gedacht, hat Lattek am letzten Samstag: nämlich, daß er dem Linienrichter mit der Fahne am liebsten den Scheitel gezogen hätte.

Nicht genug damit, daß Lattek so auch drastisch deutlich gemacht hat, wie er denkt, nämlich in der Ganovensprache. Nun sagt er auch noch, was er denkt, was seine anderen männlichen deutschen Mitbürger denken. Und zwar Sie und Sie und Sie, Sie Macho, Sie Brutalo, Sie geistiger Frauenmißhandler.

Wie, Sie fühlen sich nicht betroffen? Dann rechnen Sie bitte mal nach. Deutschland hat 61 Millionen Einwohner, davon sind 29,1 Millionen männlichen Geschlechts und davon wiederum 14,7 Millionen Ehemänner, steht im Statistischen Jahrbuch.

Also doch: Sie, Sie und ich auch, wir haben, wie sieben von zehn, schon mal gedacht, denkt Herr Lattek, daß man der Frau ... nicht gerade den Scheitel ziehen, aber dennoch ...

Was soll der Herr Kindermann nun *machen? Der möchte gelegentlich* schon mal was gegen Lattek unternehmen, kann dann aber wieder nicht so recht, wie bei dem Fall, als Lattek einen Schweizer Schiedsrichter *„blinde Sau"* nannte.

Sollte der Chefankläger des Deutschen Fußball-Bundes auch diesmal wieder nicht zum Zuge kommen, mag er sich vielleicht damit trösten: Manche sind mit dem, was sie denken und was sie darüber sagen, wie sie denken, was andere so alles denken, eigentlich schon gestraft genug.

EDGAR FUCHS

Scharfe Töne aus der „DDR" gegen Kanzler Kohl

DW. Bonn

Auf Kritik der „DDR" sind deutschlandpolitische Äußerungen von Bundeskanzler Helmut Kohl (CDU) gestoßen, die dieser auf dem nordrhein-westfälischen CDU-Parteitag vor knapp einer Woche in Münster gemacht hatte. Der Ständige Vertreter Ost-Berlins in Bonn, Ewald Moldt, suchte am Freitag Kanzleramtsminister Wolfgang Schäuble (CDU) auf, um sich, wie die „DDR"-Nachrichtenagentur ADN meldete, „nachdrücklich gegen die Einmischung Kohls in die inneren Angelegenheiten der DDR zu verwahren".

Regierungssprecher Friedhelm Ost erklärte dazu, Schäuble habe die Vorwürfe als persönliche Angriffe gegen den Kanzler mit aller Entschiedenheit zurückgewiesen. Laut ADN sprach Moldt gegenüber Schäuble von verleumderischen Ausfällen Kohls, die von der Führung der „DDR" mit Empörung zur Kenntnis genommen worden seien.

Kohl hatte sich auf dem Parteitag der nordrhein-westfälischen CDU am 8. November für eine weitere Verbesserung der Beziehungen zur „DDR" ausgesprochen, jedoch auch deutlich gemacht, daß das in der Präambel des Grundgesetzes verankerte „Ja zur Einheit der deutschen Nation" nicht zur Disposition gestellt werden dürfe.

In dem ADN-Korrespondentenbericht hieß es dazu, Kohl habe erklärt, die eigene Staatsbürgerschaft der „DDR" werde von seiner Regierung niemals respektiert werden. Auch habe der Kanzler dazu aufgerufen, „die Mauer in Berlin zumindest wegzudenken".

Aus der CDU kommt jetzt der Ruf nach einer Strategie-Diskussion

Rühe für enge Abstimmung der Europäer bei Abrüstung / Skepsis gegenüber Vorstoß des Kreml

BERNT CONRAD, Bonn

Eine Strategie-Diskussion innerhalb des westlichen Bündnisses ist nach Ansicht des stellvertretenden Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Volker Rühe, als Konsequenz aus dem Reagan-Gorbatschow-Gipfel in Reykjavik unumgänglich. Dabei müßten sich – wie Rühe in einem Pressegespräch betonte – vor allem die Bundesrepublik, Frankreich, Großbritannien und Italien aufs engste abstimmen, um die europäischen Interessen wirksam vertreten zu können.

Daß die in Reykjavik ins Auge gefaßten, dann aber durch das sowjetische SDI-Junktim zunächst gestoppten Abrüstungsvereinbarungen weitreichende Konsequenzen für Europa haben werden und deshalb gründlich erörtert werden müssen, ist in Bonn politisches Allgemeingut. Bundeskanzler Kohl, Außenminister Genscher und Verteidigungsminister Wörner haben darüber Ende Oktober in Washington schon ausführlich mit Präsident Reagan und anderen führenden US-Politikern debattiert und dabei auf die besondere Bedeutung der konventionellen Überlegenheit der Sowjets hingewiesen.

Eine vertiefte Diskussion ist nach Auffassung Rühes schon deshalb notwendig, weil sich in Reykjavik, unabhängig vom Fortgang der amerikanisch-sowjetischen Abrüstungsverhandlungen, eine neue Haltung der USA gegenüber den Atomwaffen herausgestellt habe. Denn Reagan habe in Island nicht nur eine Null-Lösung für Europa im Mittelstreckenbereich und eine fünfzigprozentige Reduzierung der Interkontinental-Raketen innerhalb von fünf Jahren, sondern auch eine Abschaffung aller ballistischen Raketen innerhalb von zehn Jahren anvisiert.

Eine solche Perspektive des allmählichen Abbaus der Nuklearwaffen mache auch in Europa ein Umdenken und möglicherweise eine neue Einschätzung der Rolle der Atomwaffen in der westlichen Strategie notwendig.

Für den Fortgang der Ost-West-Verhandlungen werden die NATO-Außenminister auf der Dezember-Tagung in Brüssel, wie Rühe bestätigte, wahrscheinlich ein Forum für konventionelle Rüstungskontrolle (jetzt offiziell KRK abgekürzt) unter dem Dach der KSZE mit besonderen Vorkehrungen für Gespräche von Pakt zu Pakt vorschlagen. Bei diesen Verhandlungen muß nach Auffassung des Unionspolitikers unbedingt die Parallelität mit den Atomverhandlungen im Auge behalten werden.

Rühe wird diese Fragen Ende November in London und Anfang Dezember in Paris mit den Außenministern und anderen Politikern beider Länder erörtern. Sie werden auch bei seinem für den 23. November geplanten Moskau-Besuch – an dem ferner die CDU/CSU-Abgeordneten Wissmann, von Wartenburg und Michaela Geiger teilnehmen – auf der Tagesordnung stehen.

Skeptisch beurteilen Bonner Experten die Ankündigung des sowjetischen Politbüro-Mitgliedes Ligatschow in Helsinki, Moskau habe einen Großteil seiner im nordeuropäischen Bereich stationierten Mittelstreckenraketen abgezogen. Erstens fehle dafür eine Verifikation, zweitens gebe es noch genügend auf Nordeuropa zielende Atomwaffen.

Paris warnt vor Abkopplung von USA

JÜRGEN LIMINSKI, Bonn

Frankreichs Präsident François Mitterrand und Premierminister Jacques Chirac haben in den ersten zwei autorisierten Presseinterviews seit dem Regierungswechsel in Paris unabhängig voneinander zu dominierenden Fragen der französischen Innenpolitik Stellung genommen, aber auch zur Reaktion Frankreichs auf die jüngsten amerikanischen und sowjetischen Abrüstungsvorschläge.

Während Mitterrand im Magazin „Le Point" die Bedeutung der strategischen U-Boot-Atomraketen und die Einführung französischer Mittelstreckenraketen als notwendige Komponente der Abschreckungstheorie hervorhebt, ohne direkt die sowjetische Bedrohung zu erwähnen, geht Chirac unverblümt auf die sowjetischen Absichten ein. In einem der WELT vorab zur Verfügung gestellten Interview mit dem Magazin „Valeurs Actuelles", das heute in Paris erscheint, sagte er, die UdSSR neige dazu, die Ergebnisse von Reykjavik „als psychologisches Druckmittel gegen den Westen einzusetzen". Europa müsse auf der Hut sein, um nicht „Opfer eines Abkommens zwischen den beiden Supermächten zu werden".

In diesem Sinn müßten die europäischen Politiker besonders darauf achten, daß „Europa nicht von den Vereinigten Staaten abgekoppelt" werde, insbesondere durch die Null-Lösung, „der ich ziemlich reserviert gegenüberstehe". Chirac sieht in einem „militärisch entnuklearisierten" Europa – Frankreich und Großbritannien ausgenommen – eine „große Gefahr". Die Sowjetunion wäre „dann dem Ziel, das sie ständig vor Augen hat, nämlich sich in die Lage zu versetzen, Europa als Geisel zu nehmen, zum Greifen nahe. Insbesondere weil ein überaus deutliches Ungleichgewicht bei den konventionellen und chemischen Waffenarsenalen zwischen Ost und West zu unseren Ungunsten besteht".

Beide Politiker betonen grosso modo die Kontinuität der französischen Außen- und Sicherheitspolitik. Der Präsident entscheide allein über den Einsatz von Atomwaffen. Der auch in der Öffentlichkeit allgemeine Konsens in der strategischen Doktrin seit de Gaulle sei, so Chirac in „Valeurs Actuelles", „eine große Stärke im Vergleich zu anderen Demokratien". Chirac wird vor seiner Reise nach Moskau im Dezember mehrfach mit Mitterrand zusammentreffen, um die Thematik dieses Besuches genau abzustimmen.

Unterschiedliche Ansichten gibt es über die Rolle der Institutionen. Während Mitterrand einer Machtbalance zwischen Präsident und Parlament (sprich Premier) das Wort redet, schätzt Chirac die Machtbefugnisse des Präsidenten je nach dessen parlamentarischer Abstützung mal größer, mal geringer ein. Dabei haben beide offenbar ihre Hoffnungen für die Zeit nach den kommenden Präsidentschaftswahlen 1988 im Blick.

Verbesserungen für Diplomaten empfohlen

Co. Bonn

Der Bundestag hat sich einstimmig für praktische Verbesserungen im Auswärtigen Dienst ausgesprochen und darüber hinaus die Ausarbeitung eines Gesetzes empfohlen, das den veränderten Bedingungen der diplomatischen Arbeit Rechnung trägt.

Die vorgeschlagenen Verbesserungen beziehen sich unter anderem auf die Bewilligung zusätzlicher Stellen, einen Zuschlag für die Mitarbeit der Ehefrauen und eine Erhöhung der Auslandszuschläge für den unteren und mittleren Dienst.

Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher begrüßte die Empfehlung des Parlaments. Er selbst habe sich auch zur Einsicht in die Notwendigkeit eines besonderen Gesetzes über den Auswärtigen Dienst durchgerungen, sagte er im Plenum. Solche Sonderregelungen für die diplomatische Arbeit gebe es in fast allen europäischen Staaten sowie in den USA, in Japan und wichtigen Staaten der Dritten Welt. Die Praxis habe gezeigt, daß die Besonderheiten des Auswärtigen Dienstes und die damit verbundenen Anforderungen an seine Mitarbeiter nicht in einer allgemeingültigen gesetzlichen Regelung einzufangen seien.

Dabei geht es nach den Worten des Ministers nicht nur um die Leistungsfähigkeit der Diplomatie, sondern zugleich um die in diesem Dienst arbeitenden Menschen und ihre Familien. Deshalb seien die vorgeschlagenen Verbesserungen der sozialen und rechtlichen Stellung der Ehepartner besonders zu begrüßen. „Das Auswärtige Amt wird durch die Schaffung eines Familien- und Frauenreferats in Kürze einen weiteren Beitrag zur Besserstellung der Ehepartner und Familien unserer Bediensteten leisten, soweit das heute schon in unseren Möglichkeiten steht."

Als vorrangig bezeichnete Genscher „ein angemessenes Einkommen, das nicht zum Spielball externer Faktoren – wie Kursschwankungen anderer Währungen – gemacht werden darf". Der Minister bezeichnete den Bundestagsbeschluß als einen Schritt auf dem Wege zur Reform des Auswärtigen Dienstes. Diese Reform habe das gegenwärtige Parlament mehr beschäftigt als alle seine Vorgänger. Dafür wolle er sich auch im Namen seiner Mitarbeiter sehr herzlich bedanken.

Technologie-Folgen auf der langen Bank

LUDWIG KÜRTEN, Bonn

Der Bundestag wird aller Voraussicht nach in dieser Legislaturperiode kein Beratungsgremium zur Bewertung der Chancen und Risiken neuer Techniken mehr erhalten. Die Enquete-Kommission zur Technologiefolgenabschätzung hatte dem Bundestag Mitte des Jahres die Schaffung einer Dauereinrichtung vorgeschlagen, die den Bundestag bei der vorausschauenden Analyse und Bewertung von Technikfolgen beraten soll. Dieser Vorschlag der seit zwei Jahren tätigen Kommission wurde am Donnerstag nachmittag zwar debattiert, dann aber nur zur weiteren Beratung an den Ausschuß für Wahlprüfung, Immunität und Geschäftsordnung des Bundestages überwiesen. Dieser Ausschuß ist der einzige des Bundestages, der in das neue Parlament übergeht und das Thema sofort ins Plenum einbringen könnte.

Der Vorsitzende der Kommission, Josef Bugl (CDU), forderte Bundestagspräsident Philipp Jenninger auf, sich dafür einzusetzen, daß die empfohlene Beratungseinrichtung spätestens in der nächsten Legislaturperiode eingerichtet wird.

Skeptisch äußerte sich dagegen der SPD-Abgeordnete Jürgen Vahlberg. Die SPD, die die Einrichtung des von den Gewerkschaften vorgeschlagenen Instituts „Arbeit, Umwelt, Technik" unterstützt, habe sich auf die „kleine Lösung" innerhalb der Enquete-Kommission eingelassen, weil diese schneller Aussicht auf Erfolg versprochen habe. Angesichts der jetzigen Vertagung sprach Vahlberg jedoch von „einer Beerdigung erster Klasse". Er verwies auch auf die entschiedene Ablehnung des Vorschlags durch den Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI). Der BDI vertritt die Ansicht, daß es zu früh für ein solches Gremium sei.

Bugl hatte zuvor vor der Wissenschaftspressekonferenz in Bonn erläutert, daß der Staat weit stärker als bisher die Folgewirkung technischer Entwicklungen berücksichtigen müsse. Es sei die Frage, ob nicht das technische Vermögen schneller wachse als die praktische Vernunft des verantwortungsvollen Umgangs mit diesen Fähigkeiten. „Wir können technisch immer mehr herstellen, wissen aber immer weniger darüber, wie wir dieses Tun begründen, und noch weniger darüber, welche Auswirkungen unser Tun haben kann."

Bei „Zivis" Unmut über die Novelle des Wehrsold-Gesetzes

Unterschiedliche Behandlung bei Entlassungsgeld möglich

RÜDIGER MONIAC, Bonn

Die an die Verlängerung von Grundwehr- und Zivildienst gekoppelte Erhöhung des Entlassungsgeldes, die von der Bundesregierung vorgesehen ist, hat unter den Betroffenen und im Bundestag zu Unmut geführt. Vom 1. Juni 1989 soll der Grundwehrdienst von jetzt 15 auf 18 Monate verlängert, der zivile Ersatzdienst dann auf 24 Monate ausgedehnt werden. In beiden Fällen will die Bundesregierung nach Beendigung der Dienstzeit den Entlassenen 2500 Mark zahlen.

Gegen die beabsichtigte Regelung hat sich der Beirat für den Zivildienst ausgesprochen. Darauf hat jetzt die SPD-Bundestagsabgeordnete Schmidt hingewiesen und hinzugefügt, die Opposition lehne die Regelung als „völlig ungerechtfertigt und ungerecht" ab. Die Position des Beirates ist nach Frau Schmidts Worten „Ausdruck der Tatsache, daß auch andere gesellschaftliche Gruppen nicht länger bereit sind, die unausgewogene Politik der Bundesregierung mitzutragen". Auch die FDP gehöre dazu.

Unmut ruft in Kreisen, die sich den Zivildienstleistenden verpflichtet fühlen, die Aussicht hervor, daß Situationen denkbar sind, in denen „Zivis" bei vorzeitiger Beendigung ihrer Dienstzeit trotz einer grundsätzlich längeren Dienstzeit weniger Entlassungsgeld erhalten als Wehrdienstleistende. Ursache dafür sei, so ein Experte, die im Entwurf für die Novellierung des Wehrsoldgesetzes vorgesehene Regelung, bei unverschuldeter Verkürzung der Dienstzeit dem Dienstleistenden anteilig je Monat das Entlassungsgeld zu reduzieren.

Wachposten wurde von General nicht bedroht

ms. Bonn

Nach den disziplinarrechtlichen Ermittlungen gegen den Chef des Luftwaffenamtes, Generalleutnant Paul Sommerhoff, steht fest, daß der General keinen Wachposten des Bundesverteidigungsministeriums bedroht hat. Diese Behauptung war verschiedentlich aufgestellt worden, entbehrt aber nach dem Abschluß der Ermittlungen durch den Inspekteur der Luftwaffe jeder Grundlage. Ebenso widerlegt wurde die Version, General Sommerhoff habe beim Vorzeigen seines Revolvers die Waffe auf den Kopf des wachhabenden Soldaten gerichtet.

Der General war bei einer routinemäßigen Sicherheitskontrolle aufgefordert worden, auch sein Gepäck zu öffnen. Darin hatte Sommerhoff zu seinem Schutz berechtigterweise einen Revolver mitgeführt und diesen dem Soldaten vorgezeigt. Zum Schluß der Ermittlungen blieb lediglich die Beanstandung, der General habe die Waffe so vorgezeigt, daß der Lauf in Richtung des Wachpostens gezeigt habe. Die Hardthöhe und Sommerhoff betrachten die Angelegenheit damit als abgeschlossen.

In Berlin Streit um Denkmal für Rosa Luxemburg

D. D. Berlin

Bei einer mitternächtlichen kontroversen Diskussion hat das Berliner Abgeordnetenhaus mit 87 zu 46 Stimmen beschlossen, an einer Brücke über den Landwehrkanal im Stadtteil Tiergarten eine Gedenkplastik für Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht anzubringen. Die beiden Mitbegründer der Kommunistischen Partei sind 1919 ermordet worden. An der Stelle des Mahnmals war die Leiche Rosa Luxemburgs gefunden worden. Widerstand gegen den Beschluß gab es aus den Reihen der Koalition.

Besonders der FDP-Abgeordnete und frühere Justizsenator Herrmann Oxfort wandte sich dagegen und betonte, daß Rosa Luxemburg „keine Demokratin" gewesen sei. Für das Mahnmal als Respekt vor den Opfern des „ersten politischen Mordes" in der ersten deutschen Republik sprachen sich unter anderem Schulsenatorin Hanna-Renate Laurien (CDU) und CDU-Generalsekretär Klaus Landowsky aus.

Mit den Stimmen der SPD, AL und eines Teils der CDU- und FDP-Abgeordneten wurde der Antrag angenommen.

Fischer setzt wieder auf Mülltourismus

dpa, Wiesbaden/Darmstadt

Der Filterstaub aus den hessischen Müllverbrennungsanlagen – wegen seines angeblichen Dioxin-Gehalts seit langem umstritten – soll teilweise wieder im Ausland abgelagert werden. Die Hessische Industriemüll GmbH (HIM), die landesweit für die Beseitigung von Sondermüll zuständig ist, habe in der österreichischen Steiermark eine Deponie gefunden, die künftig 10 000 Tonnen der hessischen Verbrennungsrückstände annehmen wolle, berichtete ein Sprecher des Umweltministeriums.

Der hessische Umweltminister Joseph Fischer (Grüne) hatte verfügt, daß der Filterstaub in die eigentlich für hochgiftige Industrieabfälle reservierte hessische Untertagedeponie in Herfa-Neurode gebracht wurde. Dies sei von Anfang an eine Notlösung gewesen, erklärte jetzt Fischers Sprecher Georg Dick. Auch wenn Minister Fischer im Fall eines erfolgreichen Vertragsabschlusses mit der österreichischen Deponie wieder wegen dieses „Mülltourismus" beschimpft werde, müsse die Staubentsorgung gewährleistet werden, so das Umweltministerium.

Wie half Janos Kadar den Sowjets?

Neue Spekulationen um seine Rolle beim Ungarn-Aufstand vor dreißig Jahren

DW. Budapest

Zum 30. Jahrestag des ungarischen Volksaufstandes – nach amtlicher Lesart noch immer eine Konterrevolution – hat die Budapester Literaturzeitung „Elet es Irodalom" jetzt einen Beitrag veröffentlicht, der in mancher Hinsicht Licht ins Dunkel der damaligen Ereignisse bringt. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage: Wann und wo entstand unter der Führung des jetzigen Parteichefs Janos Kadar jene „Revolutionäre Arbeiter- und Bauernregierung", die nach dem Einmarsch der Sowjets an die Stelle der bis dahin amtierenden Regierung Imre Nagy trat?

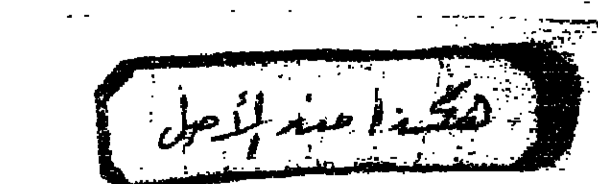
Nun hat sich in der Zeitung des ungarischen Schriftstellerverbandes am 31. Oktober ein Mann namens Laszlo Sandor zu Wort gemeldet, der in seinem Artikel, den die Zeitung auf der ersten Seite abdruckte, schrieb, er sei im Oktober 1956 Mitarbeiter der ungarischsprachigen Sendungen von Radio Uschgorod (Ungvar) in der UdSSR gewesen. (Uschgorod ist Hauptstadt der Karpato-Ukraine, in der eine zahlenstarke ungarische Bevölkerung lebt).

Am Abend des 3. November 1956 (der sowjetische Angriff auf Budapest begann in den frühen Morgenstunden des 4. November) sei gegen 20 Uhr der Chef von Radio Uschgorod, Afanasij Lawrentijewitsch Prychodko, zu ihm ins Studio gekommen und habe erklärt: „Wir haben eine wichtige Kampfaufgabe erhalten. Wir müssen diese beiden Texte sofort senden."

Sandor sah „mit wachsender Überraschung", daß es sich um die später berühmt gewordene Rede von Janos Kadar und um eine Ansprache von Ferenc Münnich, dem stellvertretenden Ministerpräsidenten der späteren Kadar-Regierung, handelte, in denen die „Konterrevolution" verurteilt und das ungarische Volk aufgerufen wurde, der neugebildeten, kommunistischen und pro-sowjetischen Regierung zu helfen. Sandor verlas auf Anordnung von Prychodko beide Texte vor dem Mikrophon – und stellte zu seiner Überraschung fest, daß beide Ansprachen „live" über das Mikrophon gingen. Erst am nächsten Tag erfuhr Sandor, daß die Reden auch von einer ungarischen Rundfunkstation gesendet worden waren – und zwar von Radio Szolnok, einer Provinzstadt in Ost-Ungarn.

Doch aus Szolnok, wo sich Kadar am 3. November in einem sowjetischen Militärlager aufgehalten haben soll (die Stadt war bis zum sowjetischen Angriff in den frühen Morgenstunden des 4. November in der Hand der Aufständischen und der Regierung Imre Nagy), wurde die Kadar-Rede erst viel später ausgestrahlt: am 4. November nachmittags um 16 Uhr. Aber nicht Kadar selber sprach die Rede – vielmehr erhielt eine Sprecherin von Radio Szolnok ein Tonband (offenbar das gleiche, das in Uschgorod während der Live-Sendung aufgenommen worden war) mit Kadars und Münnichs Text. Da Kossuth-Radio Budapest infolge der Kämpfe nicht mehr sendete, trat Szolnok an seine Stelle, obwohl es sich sonst nur um einen Lokalsender handelte.

Die nun veröffentlichten Erinnerungen sowohl des Mitarbeiters von Radio Uschgorod als auch der Sprecherin von Radio Szolnok (die darüber dem ungarischen Rundfunk jetzt ein Interview gab) legen den Schluß nahe, daß Kadars Proklamation von sowjetischem Boden ausgestrahlt wurde und sich der jetzige Parteichef vor dem 3. November und nachdem er Budapest und die Regierung Nagy irgendwann nach dem 31. Oktober verlassen hatte, auf sowjetischem Territorium befunden haben muß.



Ausgaben
für die Urlaubsreise

Ausgaben pro Person in DM

708 · 758 · 815 · 914 · 997 · 1224 · 1149 · 1085 · 1116 · 1259 · 1228 · 1243

durchschnittliche Dauer der Haupturlaubsreise in Tagen

18,1 · 18,8 · 17,2 · 17,3

1975 · 76 · 77 · 78 · 79 · 80 · 81 · 82 · 83 · 84 · 85 · 86 geschätzt

Quelle: RA 85

Zurückhaltend verhielten sich die mehr als 27 Millionen Bundesbürger, die 1985 eine Urlaubsreise unternahmen. Mehr Ausgabenfreudigkeit zeigten die Deutschen 1986, allerdings wird dieser Anstieg auf Grund der starken DM und der niedrigen Preissteigerungsraten nur gering ausfallen. Insgesamt 1243 DM wird voraussichtlich jede Person im Urlaub 1986 ausgegeben haben. (S. 10) QUELLE: IMU

UNTERNEHMEN & BRANCHEN

Union Carbide: Der amerikanische Chemiekonzern hat den Verkauf seines Agrarchemikalienbereiches an *die französische* Rhone-Poulenc für 575 Mill. Dollar (1,15 Mrd. DM) angekündigt.

Henkel: *Eine Absatzsteigerung* von fünf Prozent meldet der Chemiekonzern für die ersten drei Quartale 1986. Währungsbedingt und auf Grund *niedriger Rohstoff*preise sank der Weltumsatz um 5,8 Prozent. (S. 10)

Musikinstrumente: Die finanziell in Schwierigkeiten steckende Matth. Hohner AG soll mit Hilfe *des Landes Baden-Württemberg,* der Banken und neuer Kapitaleigner auch durch drastische Reduzierung der Belegschaft saniert *werden. (S. 10)*

Chemie: Die Umweltkatastrophe des Chemiekonzerns Sandoz hat *die Aufmerksamkeit auf die Bal*lung chemischer Anlagen im Baseler Raum gelenkt. (S. 10)

FÜR DEN ANLEGER

Anleihe: Die Asian Development Bank begibt unter Führung der Deutsche Bank Capital Markets Limited und der Union Bank of Switzerland Limited eine 100 Mill. US-Dollar-Anleihe. Die Emission mit einer Laufzeit von zehn Jahren wird zu einem Zinssatz von acht Prozent und einem Kurs von 100,875 Prozent zum öffentlichen Verkauf angeboten.

Welt-Aktien-Indizes: Gesamt: 268,77 (269,61); Chemie: 159,47 (160,79); Elektro: 334,60 (335,21); Auto: 703,78 (705,52); Maschinenbau: 152,63 (152,75); Versorgung: 162,71 (162,31); Banken: 390,34 (390,59); Warenhäuser: 181,65 (182,50); Bauwirtschaft: 522,83 (530,35); Konsumgüter: 178,32 (179,08); Versicherung: 1357,38 (1362,22); Stahl: 135,19 (136,15).

Kursgewinner:	DM	+ %
Leifheit	475,00	5,56
Dt. Conti Rück.	1160,0	5,40
Colonia Vers.	740,00	4,96
Monachia AG	3720,0	4,79
Olympus	13,50	3,85

Kursverlierer:	DM	– %
Seitz Enz.	152,10	5,00
Control Data	50,50	4,54
Digital Equip.	199,00	4,33
Nissan Motor	6,70	4,29
Ifi Inh. Vz.	42,60	4,27

(Frankfurter Werte)

Nachbörse: Uneinheitlich

WELTWIRTSCHAFT

Italien: Nach Mitteilung des Statistischen Zentralamtes erhöhte sich die Industrieproduktion im September gegenüber dem Vergleichsmonat 1985 um 5,4 Prozent.

Hongkong: Die Exporte der britischen Kronkolonie stiegen in den ersten neun Monaten 1986 um 14 Prozent auf 13,9 Mrd. US-Dollar.

Frankreich: Außenhandelsminister Michel Noir erwartet eine nachhaltige Verringerung des französischen Außenhandelsdefizits nicht vor Herbst 1987.

Japan: Die Anzahl der Firmenzusammenbrüche stieg im Oktober im Vergleich zum September um 16,9 Prozent auf 1642. Damit wurde das höchste Monatsergebnis seit Jahresbeginn verzeichnet.

Großbritannien: Die Wirtschaftsindikatoren scheinen die von der Regierung angekündigte Besserung der Entwicklung zu bestätigen. Nach den offiziellen Statistiken ging die Arbeitslosigkeit im Oktober erneut zurück, während die Industrieproduktion des Landes weiter zunahm.

Europäische Spotpreise für Mineralölprodukte (fob ARA/Dollar/t)

Produkt	*13. 11. 86*	*12. 11. 86*	*1. 7. 86*	*1. 8. 85*	*1973*
Superbenzin 0,15 g Bleigehalt	151,75	155,75	165,00	286,00	97,00
Heizöl (schwer/3,5 % S)	72,00	74,00	51,00	139,00	29,00
Gasöl (Heizöl/Diesel) 0,3 % S	124,25	126,75	104,00	226,00	84,00

MÄRKTE & POLITIK

Milchquoten: Das Europäische Parlament hat sich bei der ersten Lesung des *EG-Haushalts für 1987* für eine Kürzung der Quoten ausgesprochen, für die Europas Landwirte garantierte Milchpreise erhalten. *(S. 10)*

Rückgang: Die Zahl der Tankstellen in der Bundesrepublik ist *nach Schätzungen des Zentralver*bandes des Tankstellen- und Garagengewerbes (Frankfurt) in diesem Jahr um rund 1000 auf 17 000 gesunken.

Auftrag: Die Howaldtswerke-Deutsche Werft AG (HDW) in Kiel erhält einen Millionenauftrag von der Bundesmarine. Der Haushaltsausschuß des Bundestages hat 650 Millionen DM für die Modernisierung von U-Booten bewilligt.

Kohlepfennig: Die Stromverbraucher werden im Frühjahr 1987 voraussichtlich eine weitere Erhöhung des Kohlepfennigs hinnehmen müssen. Der Parlamentarische Staatssekretär im Bundes*wirtschaftsministerium,* Martin Grüner (FDP), kündigte eine entsprechende Entscheidung der Bundesregierung an.

Gas: Bis Ende November muß sich nun die französische Regierung für oder gegen eine Beteiligung am Troll-Gas-Projekt Norwegens entscheiden. Oslo hatte bisher auf den 15. November als Entscheidungstermin gedrängt.

Vermögen: Der Bundestag hat eine Ausweitung der staatlichen Förderung der Vermögensbildung von Arbeitnehmern beschlossen.

NAMEN

VW: Volkswagen of America Inc, Troy (Michigan), hat John B. Damoose zum Chef der Audi of America Inc ernannt. Er löst Peter Fischer ab, der in die Konzernzentrale nach Wolfsburg zurückkehrt. Damoose war früher Vertriebsleiter bei Chrysler Motors Inc. Für den Rückruf Fischers nannte Volkswagen keinen Grund.

Grundig: Karl-Heinz Schmidt, *PR-Direktor und Leiter der Abtei*lung Kommunikation und Presse, tritt nach Erreichung der Altersgrenze Ende März 1987 in den Ruhestand. *Nachfolger wird* Peter Schlösser, Wirtschaftsredakteur des „Handelsblatt" in Frankfurt, der am 1. Januar 1987 zu Grundig kommt.

Strabag Bau-AG: Der Aufsichtsrat hat Peter Jungen als Nachfolger des in den Ruhestand gehenden Gerhardt Hartwich zum Vorstandsvorsitzenden des Unternehmens bestellt.

WER SAGT'S DENN?

Der heutige Unternehmer steht innerhalb von 10 Jahren dreimal vor Problemen, für die sein Vater und Großvater ein ganzes Leben lang Zeit hatten.

Prof. Jean Fourastié

Der Bund bremst erneut kräftig bei den Ausgaben im nächsten Jahr

Einsparungen vor allem beim Eigenverbrauch geplant – Keine Personalvermehrung

HEINZ HECK, **Bonn**

Der Haushaltsausschuß des Deutschen Bundestages hat für den Bundesetat des Wahljahres 1987 deutliche Signale gesetzt. Die Bundesausgaben *sollen im nächsten Jahr nur um 1,9* (Regierungsentwurf: 2,9) Prozent auf 268,5 (271,0) Milliarden steigen. Trotz stabilitätsbedingter Steuerminder*einnahmen gegenüber der Mai-Schät*zung in Höhe von 800 Millionen Mark und zusätzlichen Etataufstockungen in Einzelfällen ist es durch eine Vielzahl von Kürzungen gelungen, die Nettokreditaufnahme auf 22,3 (24,3) Milliarden zu senken.

Das ist der niedrigste Wert seit 1977, erklärten die haushaltspolitischen Sprecher der Koalition, Manfred Carstens (CDU) und Wolfgang Weng (FDP), bei der Vorstellung der Beratungsergebnisse. Gemessen am Haushaltsvolumen (Anteil von 8,3 Prozent) ist es sogar der niedrigste Wert seit 1974. Während die Steuereinnahmen des Bundes 1987 gegenüber diesem Jahr um rund zehn Milliarden Mark steigen, nehmen seine Ausgaben nur um rund fünf Milliarden Mark zu.

1987 wird es keine Personalvermehrung geben. Zwar werden rund 600 neue Planstellen vor allem für die innere Sicherheit und das neue Umweltministerium bewilligt; doch müs*sen 467 davon durch gesetzliche* Regelung im Laufe des Jahres an anderer Stelle eingespart werden. Rund ein Viertel der Stellen erhält einen „KW"-Vermerk (künftig wegfallend).

Der Löwenanteil der Einsparungen entfällt mit 1,1 Milliarden Mark auf die unmittelbar nach Bekanntgabe *der Steuerschätzung* am Dienstag beschlossenen Kürzungen beim staatlichen Eigenverbrauch und im staatsnahen Bereich. Investitionen werden davon nicht berührt. Weitere wichtige Kürzungen gibt es bei den Ansätzen für Arbeitslosenhilfe (minus 750), da durch die geplante verlängerte Zahlung des Arbeitslosengelds Blüms Etat entlastet wird, bei Gewährleistungen um 530 Millionen und bei Zinsen um weitere 400, da die Nettokreditaufnahme zurückging. Die Einsparungen im Verteidigungsetat erreichen 448 Millionen Mark. Ungeachtet dessen wertete Weng die Haushaltsrisiken als „klein".

Bei der Privatisierung wollen die Haushälter die Bundesregierung zu weiteren Fortschritten drängen. Die 87er Erlöse aus Veba, Volkswagen und DSL-Bank hat der Ausschuß 300 *Millionen Mark höher veranschlagt.* Zu den unbefriedigenden Ergebnissen beim Subventionsabbau meinte Carstens, Fortschritte seien hier erst im Zusammenhang mit der geplanten Steuerreform zu erwarten.

Mit einer kompliziert angelegten Subventionsmaßnahme wird sich der *Bund an der Exportfinanzierung* von mindestens drei, möglicherweise sogar fünf Containerschiffen für amerikanische Auftraggeber beteiligen. Die Subvention sei mit der Vereinbarung, daß die Schiffe im Bedarfsfall für NATO-Nachschub eingesetzt werden könnten, „relativ gut begründet", meinte Carstens. Die Howaldtswerke-Deutsche Werft AG (HDW) in Kiel hat bereits Aufträge für drei Containerschiffe erhalten. Zur Zeit wird noch darüber verhandelt, ob die Bremer Vulkan-Werft den Zuschlag für weitere zwei erhalten kann. Den Bund kostet der Auftrag für drei Schiffe nahezu 200 Millionen Mark.

Der Börse fehlt die Auslandsnachfrage

Lustlose Stimmung trotz überraschend gutem Abschneiden der CDU in Hamburg

CLAUS DERTINGER, **Frankfurt**

Die Börse bewegt sich in lustloser Stimmung rückwärts. Am Montag gelang zwar noch mit Müh und Not der Anschluß an die vorangegangene rund dreiwöchige Kurserholung. Aber mit der Enttäuschung der Börsianer darüber, daß sich das überraschend gute Abschneiden der CDU bei der Wahl zur Hamburger Bürgerschaft überhaupt nicht am Aktienmarkt niederschlug, waren bereits die Weichen für eine Abwärtsbewegung gestellt, die so richtig in Gang kam, als VW sein unerwartet dürftiges Zwischenergebnis verkündete.

Gewiß, die Börsianer waren „sauer" über VW, und sie fühlten sich zu Recht verschaukelt, nachdem kurz zuvor erst die Vorzugsaktien plaziert worden waren. Das ist einfach schlechter Stil. Aber die Tendenz kippte sicherlich nicht allein deswegen. Der Markt war wieder einmal reif für eine Gegenbewegung, die bestimmt nicht zufällig auf dem Kursniveau eingesetzt hat, das auch das Ende der vorangegangenen Kurserholung eingeläutet hatte.

Diese Beobachtung untermauert die These jener Experten, die dem Markt nicht die Kraft zu einem Ausbruch nach oben zutrauen. Da kann man noch soviel vom guten ökonomischen und politischen Umfeld schwärmen; etwas, was jeder längst weiß, wird auch dann niemanden mehr sonderlich motivieren, wenn es immer wieder verkündet wird. Was der Börse nach wie vor fehlt, ist Auslandsnachfrage.

Dafür gibt es einen rein technischen Grund: Viele internationale Portfoliomanager fühlen sich einfach gut genug bestückt mit Anlagen am deutschen Aktienmarkt, die dank der Kurssteigerungen bis zum Frühjahr nicht selten die Marken überschritten haben, die einst für Engagements in der Bundesrepublik gesetzt wurden. Die ausländische Enthaltsamkeit am deutschen Markt ist also nicht etwa ein Zeichen von Mißtrauen. Das mag beruhigen – aber mehr eben auch nicht.

Stimmungsdrückend wirkte – von gestern einmal abgesehen – auch der weitere leichte Zinsanstieg am Rentenmarkt, in dem sich das Schwinden jeglicher Hoffnungen auf einen Zinsrückgang spiegelt, der die Aktienbörse beflügeln könnte. Hinzu kam schließlich die neuerliche Abschwächung des Dollars und der vorgestrige Kursrutsch an Wall Street.

So summierten sich die Kursverluste im WELT-Index schließlich auf ein Minus von knapp 1,9 Prozent in dieser Woche. Überdurchschnittliche Einbußen von 2,5 bis vier Prozent erlitten die Großchemiewerte, ferner Thyssen, Veba und Preussag. Spitzenreiter unter den Verlierern waren VW, die mit einem 6,7prozentigen Minus in den Graben stürzten.

Zweite Stufe der Vermögensbildung verabschiedet

Stü. **Bonn**

Der Bundestag hat gestern gegen die Stimmen der SPD und der Grünen *das 2. Vermögensbeteiligungsge*setz verabschiedet. Die Koalition habe damit die Ankündigung in der Regierungserklärung in die Tat umgesetzt, erklärte der CSU-Abgeordnete Kurt Faltlhauser: „Durch die außerbetriebliche Anlageform der Sondervermögen nach dem Kapitalanlagen*gesetz wird sichergestellt, daß Lohn*anteile, die investiv angelegt werden sollen, auch den mittelständischen Unternehmen zugute kommen."

Diese Sondervermögen dürfen bis zu 30 Prozent ihres Kapitals in Form stiller Beteiligungen an nicht börsennotierten Unternehmen halten. Da sie *70 Prozent an Aktien als „Liquiditäts*puffer" führen müßten, habe – so Faltlhauser – die Regelung gestrichen werden können, wonach die Rück*nahmepflicht der Fondsanteile* ausgesetzt werden sollte, wenn der Anteil der stillen Beteiligungen 40 Prozent überschreitet.

Nach Ansicht des SPD-Abgeordneten Gunter Huonker wird so das ungelöste Liquiditätsproblem noch verschärft. Auch wegen fehlender Mit*spracherechte der Arbeitnehmer* seien die Sondervermögen für die Anlage vermögenswirksamer Leistungen ungeeignet.

AUF EIN WORT



„Ich gewinne mehr und mehr den Eindruck, daß ohne entsprechenden Anstoß durch das Bundesverfassungsgericht eine neue Bewertung des Grundbesitzes nicht stattfinden wird."

Dr. Helmut Simon, Richter am Bundesverfassungsgericht, Karlsruhe. FOTO: DPA

Steuerreform soll Mittelstandsbauch abschaffen

HH, **Bonn**

Zentrales steuerpolitisches Anliegen der nächsten Legislaturperiode *ist die Tarifreform* bei der Lohn- und Einkommensteuer. Die endgültige Abschaffung des „Mittelstandsbauchs" müsse durch einen linear *progressiven Tarif verwirklicht* werden. Diese Forderung ist Bestandteil einer Entschließung des Mittelstandsbeirats beim Bundeswirt*schaftsministerium.*

Generell müsse erreicht werden, „daß unternehmerische Tätigkeit ... nicht mehr gegenüber anderen Einkunftsarten steuerlich diskriminiert wird". Der Schwarzarbeit dürfe künftig kein Vorschub mehr geleistet werden.

Der Rückgang der Eigenkapitalquote sei bei Klein- und Mittelbetrieben deutlicher ausgefallen als bei Großbetrieben. Die Steuerreform *sollte darauf ausgerichtet werden,* die Eigenkapitalbildung zu stärken. Selbständige müßten in der steuerlichen Behandlung der Altersvorsorge *mit den Nichtselbständigen gleich*gestellt werden. Zum Forderungskatalog gehören darüber hinaus der Subventionsabbau, die Beseitigung der betrieblichen Vermögensteuer und der Gewerbesteuer, nicht aber die Einführung einer Investitionsrücklage.

Gemeinwirtschaftlicher Ausverkauf?

Gewerkschafts-Chef Breit: Eine Lösung, die uns ungeschoren läßt, gibt es nicht

CLAUS DERTINGER, **Frankfurt**

Nach der stundenlangen Aufsichtsratssitzung der Gewerkschaftsholding BGAG, die den Rückkauf der Neuen Heimat vom Berliner Brotfabrikanten Horst Schiesser und den Rücktritt ihres Vorstandsvorsitzendern Alfons Lappas billigte, gestand Ernst Breit, DGB-Chef und Aufsichtsratsvorsitzender der BGAG zu mitternächtlicher Stunde mit bemer*kenswerter Offenheit ein:* „Aus der desolaten Lage, in der sich die Neue Heimat – auch durch unsere eigene Schuld – seit längerer Zeit befindet, *gab und gibt es keinen Ausweg, der* die Gewerkschaften, ihre *materiellen* und ihre politisch-moralischen Grundlagen, ungeschoren läßt."

Was das in materieller Hinsicht konkret bedeutet, hat DGB-Finanzchef Helmut Teitzel der „Welt der Arbeit" anvertraut. Und das läuft praktisch auf einen völligen Rückzug der Gewerkschaften aus (gemein-)wirtschaftlicher Betätigung hinaus, was noch niemand anderer als Teitzel so deutlich gesagt hat. Der DGB will sich, so ihr Finanzchef, auf seine Firmen im Bereich Medien und neue Technologien beschränken, nämlich die Union-Druckerei, die Büchergilde Gutenberg, den Bund-Verlag und seine Gesellschaften für Werbung und Datenverarbeitung. Nach Verwirklichung dieses Konzepts würde die BGAG-Bilanzsumme auf unter 100 Millionen Mark schrumpfen.

Diese Aufzählung läßt den Schluß zu, daß die BfG, bei der Thomas Wegscheider weiter Vorstandsvorsitzender bleibt, vollständig an die Aache*ner und Münchener Beteiligungs* AG (AMB) verkauft werden soll. Das ist bereits mit einem Vorkaufsrecht zugunsten der AMB vertraglich geregelt. Ferner steht Teitzels Äußerungen zufolge, die der BGAG allerdings auch nur aus der „Welt der Arbeit" bekannt sind, wohl auch die Volksfürsorge (Vofü), an der die BfG mit 25 Prozent beteiligt ist, in Gänze zur Disposition.

Das von der BfG gehaltene Vofü-Paket wird übrigens nicht an die AMB mitverkauft. Die BGAG nimmt es zurück, ebenso übrigens wie die zehnprozentige Beteiligung der Vofü an der BfG. Bislang war nur immer die Rede davon, daß die Volksfürsorge mit weniger als der Hälfte ihres Kapitals an die Börse gehen will.

Solange keine konkreten Einzelheiten bekannt sind, öffnet sich nach dem Schritt der AMB ins Bankgeschäft Spielraum für Spekulationen, ob nicht auch eine Großbank die Chance nutzt, über eine Beteiligung an der Vofü ins Versicherungsge*schäft hineinzustoßen. Als Argument* gegen derartige Spekulationen wird zwar vorgebracht, das überwiegend aus ehrenamtlichen DGB-Mitgliedern bestehende Vertriebsnetz der Vofü stehe und falle mit dem gewerkschaftlichen Großaktionär. Aber warum sollte einer Großbank mit großem Filialnetz nicht eine Umstrukturierung des Vertriebs gelingen, die neues Kundenpotential erschließt, heißt es in Finanzkreisen.

Hungrige Anfänger

dos – Die Ratschläge, die der Bundesverband Deutscher Versicherungskaufleute (BVK) an die Adresse potentieller Kollegen richtet, basieren auf Erfahrungswerten: Zwei von drei Versuchen zur Selbständigkeit als Versicherungsver*mittler scheitern,* weil „die Betriebswirtschaft nicht stimmt". Die wiederum stimmt in den meisten Fällen deshalb nicht, weil die Versicherungsgesellschaften die jungen Kollegen bei ihrem Start nur unzureichend ausstatten. In der Regel beginnen die Berufseinsteiger ihre Laufbahn mit einem Prämienbestand von 400 000 Mark; das entspricht einem Provisionsaufkommen von jährlich 40 000 Mark.

Dieser „Grundstock" reduziert sich nach Abzug der Bürokosten auf Null, weiß der BVK: Da biete sich die Forderung nach höheren Provisionssätzen an – ein nicht eben kundenfreundliches Verlangen – oder aber die Erhöhung der Prämienbestände auf mindestens *800 000 Mark. Der dritte Weg ist zu*gleich der schwierigste: Der Verzicht auf jedwede Bindung an einen Versicherer. Der Aufbau eines eigenen Kundenstamms ist mit Anlaufverlusten verbunden und ohne Eigenkapital nicht realisierbar.

Die Mahnungen des BVK liegen *natürlich auch im eigenen Interes*se. Hungrige Anfänger, die auf Biegen und Brechen verkaufen müssen, sind für den etablierten selbständigen Versicherungskaufmann eine Gefahr: Nichts schadet dem Image der Branche mehr als unzufriedene Kunden.

Bank für den Mittelstand

Von INGE ADHAM

Kleine und mittlere Unternehmen haben häufig Schwierigkeiten, *sich zu finanzieren. Der* direkte Zugang zum Kapitalmarkt bleibt ihnen verschlossen. Als Ausgleich für diesen Nachteil und auf *keinen Fall als Subvention will die* Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) ihr Mittelstandsprogramm gewertet wissen.

Die „Entwicklungsbank für die deutsche Wirtschaft" im öffentlichen Auftrag hat dabei Unternehmen im Visier, deren Jahresumsatz *300 Millionen Mark nicht* überschreitet. Ihnen will sie mit Krediten, die sie aus ihren eigenen Erträgen verbilligt, die Finanzierungs*nachteile ausgleichen und* Kredite zu Konditionen bieten, die am unteren Rand der *Kapitalmarkt*sätze liegen.

> **Die von Puristen immer wieder als Subvention gegeißelten Maßnahmen der Kreditanstalt sind für manche Unternehmen die einzige Möglichkeit, Durststrecken in der Anfangs- oder Erweiterungsphase zu überstehen.**

Die von Puristen immer wieder *als* Subvention gegeißelten Maßnahmen der Kreditanstalt – im *vergangenen Jahr* sagte sie im Rahmen ihres Mittelstandsprogramms *in 10 500* Krediten immerhin 4,4 Milliarden Mark zu – sind für manchen Kredit*nehmer die einzige Möglichkeit,* Durststrecken in der Anfangs- oder Erweiterungsphase seines Unternehmens zu überstehen.

Dabei reicht das Feld der von der KfW geförderten (aber auch geforderten) Unternehmen vom Garagentüftler bis zum gut funktionierenden, traditionsreichen Mittelständler. Ganz besonderes Anliegen ist der KfW bei ihrer Kreditvergabe die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen.

Dies gilt insbesondere für die sogenannten strukturschwachen Bereiche der Bundesrepublik, in denen die Arbeitslosenquote zum Teil abenteuerliche Höhen erreicht. Grund genug für Engagement, meint man in der KfW. Grund genug auch, Unternehmer mit innovativen Ideen, die einen Schritt zum Weg fort aus der für die hohe Arbeitslosigkeit sehr häufig verantwortliche Monokultur beitragen können, gezielt zu fördern.

Mit bisher bundesweit 46 Kreditzusagen über insgesamt rund 26 Milliarden Mark bleibt die Risikofinanzierung von Innovationen im Rahmen des KfW-Mittelstandsprogramms freilich ein Tropfen auf den heißen Stein. Aufgegeben werden soll das Projekt Innovationsfinanzierung aber auf keinen Fall, denn bei der Mehrzahl der Projekte zeichnet sich ein Erfolg ab.

Dabei machen die KfW-Bankiers *allerdings* die gleiche Erfahrung wie die Initiatoren der Wagnisfinan*zierungsgesellschaft und der* Venture-Capital-Fonds: Ideen sind vorhanden, der Dollpunkt, an dem die durchaus risikofreudigen Gründer *immer wieder zu scheitern drohen,* ist ein Defizit an Management-Know-how. Das erfordert eine Betreuung, die weit über das bei einer Kreditvergabe *sonst* notwendige Engagement hinausgeht.

Die begleitenden Banken sind mit dieser Betreuung mit Sicherheit *überfordert. Eher bieten sich da* schon die diversen Regional- und Landes-Entwicklungsgesellschaften an, die bisher ihr Augenmerk allzu *stark auf eine* Ansiedlungspolitik richten oder, wie viele Ministerpräsidenten, *mit* Technologieparks liebäugeln. Dabei schielen sie allzu häufig auf *klingende Namen* in Sachen hightech. Das schier unübersehbare *Ideen- und* Innovationspotential, das sich in manchem Klein- und *Kleinst*unternehmen verbirgt, könnte dabei allzu leicht auf der Strecke bleiben.

Aber ist dies alles *mehr als bloße* Subvention? Wirtschaftsförderung macht Sinn, setzen die Praktiker aus der bundeseigenen Entwicklungsbank dagegen. *Kritik an* Umfang und Ausrichtung von Subventionen wird akzeptiert; für verfehlt halten die Ausführenden pauschale Kritik an jeder Strukturpolitik.

Ursprünglich gedacht als relativ kurzfristige Maßnahme zur Besserung der Lage in benachteiligten Regionen oder Branchen ist aus der Strukturpolitik allerdings für Viele ein Dauertropf geworden, der eigentlich an der gesamtwirtschaftlichen Situation *nichts* ändert. Trotz aller lautstarker Bekenntnisse wollen die Politiker auf Strukturpolitik (und damit Subventionen) nicht verzichten.

Vor diesem Hintergrund sollte zumindest über das „Wie" der Förderung nachgedacht werden. Zielgruppe müssen dynamische, innovationsbewußte und investitionswillige Unternehmen sein, denn Investitionen haben sich bisher durchaus als Transmissionsriemen für Strukturwandel erwiesen. Das Erhalten von fußkranken Unternehmen, nur weil sie in einer „schwachen" Region domizilieren, darf nicht Sinn und Zweck der Strukturpolitik werden. Das wäre in der Tat bloße Subvention zu Lasten der Tüchtigen.

„Deutlich besseres" Ergebnis

Henkel profitiert von niedrigeren Rohstoffpreisen

J. G. **Düsseldorf**

Der bisherige Trend sinkenden Wertumsatzes bei Steigerungen von Mengenabsatz und Gewinn werde sich auch im letzten Quartal fortsetzen und im Ertrag des Gesamtjahres 1986 ein „deutlich besseres" Ergebnis als schon 1985 bringen, schreibt die Henkel KGaA, Düsseldorf, im Bericht über die ersten drei Quartale 1986. Bei diesem Chemie-Familienkonzern (575 Mill. DM Aktienkapital) sind circa 80 000 familienfremde Eigentümer von 85 Mill. DM stimmrechtslosen Vorzugsaktien für 1986 erstmals voll (1985 für ein halbes Jahr) und mit der Aussicht gewinnberechtigt, daß ihr 1985 auf Jahresbasis 6 DM betragender Dividendensatz steigt.

Bis Ende September hat Henkel den Mengenabsatz um fünf Prozent gesteigert, während der Weltumsatz vor allem durch Währungskursveränderungen in Übersee und rohstoffbedingte Preissenkungen um 3,8 Prozent auf 6,22 Mrd. DM zurückging. Die Ertragsbesserung habe man mit Marktanteilsgewinnen und Kostensenkungsprogrammen sowie vor allem dank niedrigerer Rohstoffpreise erzielt.

Sowohl für Sachinvestitionen (1985: 404 Mill. DM) als auch für Forschung und Entwicklung (233 Mill. DM) will der Konzern 1986 mehr als im Vorjahr ausgeben. Fortgesetzt werden soll auch die Politik der Akquisitionen, um nebst „verstärkter" Eigenentwicklung neuer Produkte „unsere Position auf den angestammten Märkten zu verbessern".

In die Berichtszeit fielen bereits drei Neuerwerbungen: Die der Degussa abgekaufte 49-Prozent-Beteiligung an Bärlocher/München (200 Mill. DM Umsatz mit Kunststoffadditiven), der Kauf von Savonnerie/Frankreich (460 Mill. F Umsatz mit Seifen und Waschmitteln), der (noch von Behördenzustimmung abhängige) Kauf von Parker/USA (fast 100 Mill. Dollar Umsatz mit Produkten der Metalloberflächenbehandlung). Vor allem durch den Kauf von Savonnerie und die schon zum Jahresanfang vollzogene Übernahme von Grünau (200 Mill. DM Fettchemie-Umsatz) stieg die Beschäftigtenzahl 1986 bisher um 4,3 Prozent auf 32 260.

Hohner spielt neue Sanierungsmelodie

Kapitalkürzung und Wiederaufstockung – Aktien schon bei mehreren Unternehmen placiert

WERNER NEITZEL, **Stuttgart**

Mit einem ganzen Bündel an Maßnahmen versucht die in beträchtliche *wirtschaftliche Schwierigkeiten* geratene Matth. Hohner AG, Trossingen, der führende europäische Musikinstrumente-Hersteller, wieder auf festen Boden zu kommen. Wie die beiden Vorstandsmitglieder Johann Schmid und Friedrich Liegert in Stuttgart darlegten, werde einer am 30. Dezember stattfindenden außerordentlichen Hauptversammlung eine Kapitalherabsetzung im Verhältnis 2 : 1 von 14 auf 7 Mill. DM vorgeschlagen sowie eine anschließende Wiederaufstockung im Verhältnis 1 : 1 auf 14 Mill. DM zum Kurs von 143 Prozent unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechts.

Die Aktien aus der Kapitalerhöhung, die zunächst von der Deutschen Bank übernommen werden, sollen bei „mehreren Unternehmen" placiert werden, die allesamt branchenfremd und lediglich an einer Kapitalanlage interessiert seien. Für den hälftigen Betrag aus dieser Kapitalheraufsetzung bestehe bereits eine „feste Zusage". Doch hielt man sich mit einer Namensnennung zurück. Weitere Optionen seien für die andere Hälfte eingegangen. Der bisherige Anteil der Hohner-Familienstämme von rund 60 Prozent am Aktienkapital wird sich durch den Kapitalschnitt auf die Hälfte reduzieren.

Außerdem haben sich die Banken (im Bankenpool sind 14 Institute) zu einem Verzicht auf 15 Prozent ihrer kurzfristigen Forderungen von insgesamt 70 Mill. DM bereitgefunden. Kreditlinien werden offengehalten. Ferner wird das Land Baden-Württemberg das Musikinstrumente-Museum für 8 Mill. DM übernehmen. Schließlich verordnet sich Hohner selbst einen weiteren drastischen Personalabbau bis Ende 1987 von derzeit 1150 auf dann 855 Beschäftigte. 1980 hatte Hohner noch über 1500 Mitarbeiter.

Zum unternehmerischen Teil des Konzepts soll die Aufgabe „unrealistischer Ziele und die Forcierung der vorhandenen Stärken" gehören. Man setzt auf „Produktpflege" in der Sparte Orgeln und Keyboards. Ausbau der Orgel- und Keyboardschulen, keine Kapazitätsvorhaltung für „unsichere Abnehmer" – hier hat Hohner schlechte Erfahrungen mit amerikanischen Partnern gemacht – sowie Kooperationen. Zusammen mit der japanischen Firma Casio wird ein Keyboard-Programm (Preislage unter 1000 DM) entwickelt.

Im Sektor der Musikelektronik habe Hohner in den letzten a3 bis 5 Jahren Verluste von 25 bis 30 Mill. DM hingenommen. Demgegenüber seien im traditionellen Geschäft (Mundharmonikas, Akkordeons usw.) das zwei Drittel des Umsatzes repräsentiert, immer Gewinne erzielt worden.

Für das laufende Jahr 1986 geht man bei Hohner von einem Umsatzrückgang um rund 12 Prozent auf etwa 112 Mill. DM aus, wofür das „Pleitegerede" ursächlich sei. Man rechnet mit einem abzudeckenden Jahresfehlbetrag von 11 Mill. DM nach 0,1 Mill. DM (bei 10 Mill. DM operationellem Verlust) im Vorjahr. Dann soll die Kurve wieder nach oben ziehen mit Planumsätzen von 123 Mill. DM in 1987 und 134 Mill. DM in 1988 und positiven Ergebnissen von 0,6 Mill. DM und 3,5 bis 5 Mill. DM.

Blick auf die Börse

Die Anleger müssen nun von „Alltagskost" leben

Nach kurzer Erholung im Verlauf der Vorwoche scheint sich der WELT-Aktienindex jetzt wieder bei unter 270 Punkten zu etablieren. Auch die Börsenexperten von Banken- und Informationsdiensten erwarten kurzfristig keine Änderung dieses Trends.

So auch die **Commerzbank**, die den deutschen Aktienmarkt weiterhin in einem lethargischen Zustand verharren sieht. In Erwartung einer weiterhin breit angelegten Seitwärtsbewegung empfehlen die Banker, bei *Kurserholung* abzubauen und umgekehrt an schwachen Tagen aufzubauen. Auf der Kaufliste stehen: Bekula, Karstadt, MAN, Varta und WMF. Bei WMF überstützen das anlaufende Weihnachtsgeschäft und spürbare Materialkosteneinsparungen die positive Umsatz- und Ertragsentwicklung. Varta empfiehlt sich insbesondere für risikobewußte Anleger aus charttechnischen Gründen. Karstadt profitiert von der Konsumwelle, MAN von der erfolgreichen Umstrukturierung des Konzerns.

„Alltagskost". Das ist die Überschrift im Börsenbericht der **WestLB**. „Die Anleger werden bis auf weiteres mit Schaukelbörsen leben müssen."

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Dennoch, so die Banker, sei die Zeit reif für Trading-Geschäfte. Wegen der relativen Preiswürdigkeit im internationalen Vergleich, den Gewinnprognosen für 1987 und den positiven volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen dürfte der deutsche Aktienmarkt auf mittlere Sicht für in- und ausländische Anleger interessant sein. Konsumaktien wie Massa und Asko, Technologiewerte und Banken sollten das Interesse der Käufer finden.

Auch die **Berenbergbank** rechnet bis zum Jahresende mit keiner eindeutigen Tendenz. Die Strategie sei daher eine antizyklische Anlagepolitik, deren Erfolg sich erst nach *Ablauf der steuerlichen Spekulationsfrist* im nächsten Frühjahr einstelle. Als besonderen Tip empfiehlt die Bank die Herlitz-Aktie.

Um eine Hausse an der deutschen Börse auszulösen, bedarf es, so die **Hamburgischen Landesbank**, nicht nur der Gewißheit, daß die Unternehmensgewinne ihren Aufwärtstrend fortsetzen, sondern auch einer klaren Besserung der zins- und wechselkurspolitischen Verhältnisse. „Die bloße Vermutung, daß sich die Binnenkonjunktur hierzulande 1987 beschleunigen werde und der US-Dollar bei zwei DM möglicherweise seinen Tiefpunkt erreicht habe, vermag die Börsianer heutzutage nicht mehr zu motivieren." Solange Impulse fehlen, werden sich die Kurse weiter in einer „Zone der Ungewißheit" bewegen.

Die immer noch relativ hohen Zinsen in der Bundesrepublik sind auch bei der **Finanzwoche** die Begründung für die gegenwärtige Schaukelbörsenmentalität. Als eine der besten Qualitätsaktien wird dennoch die Münchener Rück Namen empfohlen. Der offiziell bekanntgegebene Gewinn liegt bei 14,40 DM pro Aktien, nach 12,73 DM im Vorjahr. Der tatsächliche Gewinn – inklusive aller einbehaltenen Gewinne bei den Tochtergesellschaften – dürfte bei „70 bis 90 DM pro Aktie zu suchen sein".

Nach Ansicht der Experten der **Dresdner Bank** erschweren die Währungsentwicklung und das monetäre Umfeld die Orientierung. In absehbarer Zeit aber dürfte der „positive fundamentale Datenkranz" am deutschen Aktienmarkt wieder zum Tragen kommen. Deshalb sollte die gegenwärtige Konsolidierungsphase zu Käufen genutzt werden. Empfehlungen: *Ausgewählte Werte aus den Bereichen* Finanzen, Konsum, Chemie, Automobilbau und Technologie.

Noch positiver die **Vereins- und Westbank**: Das fundamentale Börsenumfeld ist unverändert gut, die Aussichten auf einen nachhaltigen Ertragsanstieg bei vielen Unternehmen lassen die „derzeitigen Kurse als Gelegenheit erscheinen". Auf der Kaufliste stehen Papiere der Bereiche Chemie (Bayer, Henkel), Automobil (Daimler) und Elektronik (Siemens, Nixdorf).

Als nun auch „technisch sauber" *bezeichnet der* **Börsen Informations Dienst** den deutschen Aktienmarkt. Da die fundamentalen Daten weiterhin stimmten und „zuviel" Liquidität vorhanden sei, spreche vieles für steigende Kurse. Auch Ausländer dürften sich „im Hinblick auf das Polit-Szenario in Deutschland vermutlich nun wieder stärker engagieren". Als aussichtsreich werden Deutsche Babcock und AEG herausgestellt.

Reisebüros mit guten Bilanzen

1987 bringt für viele Urlaubsgebiete Preisermäßigungen

dpa/VWD. **Budapest**

Die Katastrophe von Tschernobyl hat sich offensichtlich nicht auf die Bilanzen der Reiseveranstalter ausgewirkt. Obwohl das Reaktorunglück den deutschen Urlaubsanbietern mit einem Einnahmeausfall von etwa 100 Mill. DM im Frühsommer zunächst ein großes Loch in die Kassen zu reißen schien, geben die Ergebnisse zum Abschluß der Saison dennoch Anlaß zur Zufriedenheit. Zumindest bei den großen Veranstaltern war das Urlaubsjahr 1985/86 vom Ertrag her eines der besten seit langer Zeit, auch wenn wie üblich keine Zahlen genannt werden.

Wie der Deutsche Reisebüroverband (DRV) bei seiner Jahrestagung in Budapest bilanzierte, blieb bei der Zahl der Reiseteilnehmer auch diesmal ein Plus. Nach den hohen Zuwachsraten der Saison 1984/85 fiel es allerdings bescheidener aus. Insgesamt 14 Mill. Pauschalreisepakete schnürte die Industrie für ihre Kunden. Allerdings reisen noch immer 66 Prozent der deutschen Urlauber in eigener Regie und damit an den Veranstaltern vorbei.

Für 1987 ist die Branche einmal mehr optimistisch. Wechselkursbedingte Währungsvorteile haben die Urlaubsmark stark gemacht und in vielen Zielgebieten im Vergleich zur vergangenen Saison für Preisermäßigungen, zumindest aber für Preisstabilität gesorgt. Die höchsten Abschläge – bis zu 15 Prozent – gibt es für Urlaub in Tunesien, Ägypten, Marokko und Israel. Auch der Trip über den Atlantik in die USA und nach Kanada soll bis zu zehn Prozent preiswerter werden. Aus dem Rahmen fällt da Griechenland: Der Urlaub in Hellas wird zwischen zehn und zwölf Prozent teurer in den neuen Sommerkatalogen stehen.

Bei seinem Rückblick auf das abgelaufene Urlaubsjahr stellte der DRV – ein Zusammenschluß von gut 2200 Reisebüros, Veranstaltern und touristischen Organisationen – erfreut fest, daß die Flugpauschalreise nach wie vor im Aufwind segelt. Rund 19 Prozent Zuwachs seit 1980 auf zuletzt mehr als fünf Millionen Passagiere. Am gesamten Urlaubsreiseverkehr hat sie die „Charterfliegerei" mit 13 Prozent. Bahn und Bus mit jeweils etwa zehn, das Auto jedoch mit 60 Prozent beteiligt.

Gefahr freilich droht dem Bedarfsluftverkehr von der angestrebten Liberalisierung in der europäischen Linienluftfahrt. Dieser Schritt, der in den nächsten Wochen vollzogen werden soll, wird mit einer weitgehenden Freigabe der Linienflugtarife verbunden sein und den Konkurrenzkampf der Carrier untereinander verschärfen. Während Verbraucher dabei auf billigere Tickets hoffen können, wird dem Charterverkehr dadurch nach Ansicht von Experten langfristig „die Luft abgedreht".

Als kleiner, aber feiner Bereich präsentiert sich für die Reisebranche, die 1985 insgesamt etwa 20 Mrd. DM umsetzte und mittelbar und unmittelbar Beschäftigung für etwa 1,5 Millionen Menschen bietet, der Markt der Schiffskreuzfahrten. Rund 157 000 Bürger stachen 1985 in See und gaben für ihre Traumschiffreise im Durchschnitt 3850 DM aus; rund 2,9 Millionen Menschen haben in Umfragen *ihre Absicht oder zumindest ihr Interesse* an dieser Urlaubsform bekundet.

Die für die Reisebranche bedeutsame Frage, ob der Urlauber auch in Zukunft vor Reiseantritt zu bezahlen hat, steht derzeit vor dem Bundesgerichtshof zur endgültigen Entscheidung. Das höchste Gericht soll abschließend zu der Forderung von Verbraucherschützern Stellung nehmen, einen Teil des Reisepreises erst nachträglich zu bezahlen. Für diesen Fall haben einige Veranstalter bereits angekündigt, die zu erwartenden höheren Kosten auf ihr Angebot umzulegen. Höhere Preise für alle wären die Folge.

Sparaktien unter politischem Druck

Schatzministerium warnt vor übertriebenen Emissionen und überhöhten Aufpreisen

GÜNTHER DEPAS, **Mailand**

Die Emissionen von Sparaktien, die sich in den letzten Monaten häuften, haben jetzt die italienischen Kreditbehörden zum Einschreiten veranlaßt. In verschiedenen Stellungnahmen haben Sprecher der Zentralbank und des Schatzministeriums Maßnahmen angedroht für den Fall, daß die Firmen nicht nur in gleichem Umfang, sondern auch in gleicher Form Sparaktien begeben wie bisher.

In einem Interview mit der Mailänder Wirtschafts-Wochenzeitung „Il Mondo" warnte Schatzminister Giovanni Goria vor übertriebenen Emissionen von Sparaktien und vor allem vor übertriebenen Aufpreisen von Sparaktien. Dabei ließ er den Willen der Kreditbehörden erkennen, die Zulassungen von Kapitalerhöhungen zu verweigern, falls sich die Firmen an die verbale Aufforderung zur Mäßigung nicht halten sollten.

Sowohl das Schatzministerium als auch die Banca d'Italia werfen den Emittenten vor, in den Aufpreisen meist schon die höheren Dividenden vorweggenommen zu haben, die den Aktionären für diese Art Aktie gezahlt werden müssen. Laut Gesetz sind Sparaktien stimmrechtslos, dafür aber dividenden- und steuervergünstigt. Die Folge dieser weitverbreiteten Emissionspraxis ist, daß an der Mailänder Börse der Kurs der notierten Sparaktien mittlerweile im Durchschnitt um 40 Prozent unter dem Kurs der Stammaktie liegt. Vor einem Jahr belief sich diese Differenz auf unter 20 Prozent.

In den ersten neun Monaten dieses Jahres wurden an der Mailänder Börse frische Aktien im Wert von 11 540 Mrd. Lire emittiert. Davon entfielen 59 Prozent auf Sparaktien. Nicht alle Emissionen gingen allerdings glatt über die Bühne. Wie es an der Mailänder Börse heißt, soll vor allem die letzte Kapitalerhöhung der zur De-Benedetti-Gruppe gehörenden Versicherungsgesellschaft Latina Assicurazioni ein Fiasko gewesen sein. Mit diesem Fall scheint der größte Teil der Stammaktionäre davor zurückgeschreckt zu sein, die zu 9000 Lire (500 Lire nominal plus 8500 Lire Aufpreis) angebotenen Sparaktien zu zeichnen, so daß *schließlich 80 Prozent der Bezugsrechte* versteigert werden mußten.

Mailänder Börsenbeobachter rechnen inzwischen mit einer Entspannung am Sparaktien-Markt, wenn sich die Emittenden mit dieser Art von Aktie in den nächsten Monaten zurückhaltender zeigen sollten. Hinweise dafür, daß der Boom der Sparaktien vorerst vorbei ist, lieferte bereits die Ankündigung von Carlo de Benedetti, daß seine beiden Konzernholdings für die Dauer von zwei Jahren keine Sparaktien mehr begeben werden. Experten geben jenen Sparaktien Kurschancen, die mit relativ niedrigem Aufpreis emittiert wurden. Anzeichen dafür, daß sich hier in den nächsten Wochen etwas bewegen könnte, liefern in diesen Tagen Mondadori und Montedison.

Sütex-Vergleich bleibt weiter offen

dpa/VWD. **Sindelfingen**

Das Schicksal der Sütex Texil-Verbund e.G., Sindelfingen, die Ende August Vergleich angemeldet hatte, bleibt weiter in der Schwebe. Die für das Vergleichverfahren angestrebte Kapitalerhöhung von 15 000 DM pro Mitglied sei bei einer außerordentlichen Generalversammlung in Sindelfingen nicht genehmigt worden, teilte *Sütex-Vergleichsverwalter Volker* Grub mit.

Vorstand und Vergleichsverwalter prüften nun, wie sich die Ablehnung der Kapitalerhöhung auf das Unternehmenskonzept auswirke, sagte Grub. Wie er weiter mitteilte, wurde der Jahresabschluß der Sütex für das Jahr 1985 berichtigt. Das Unternehmen das Ende des vergangenen Jahres 616 Mitarbeiter beschäftigte, werde nunmehr ein Verlust von 12,6 Mill. DM ausgewiesen. Die Textil-Einkaufsgenossenschaft mit 1064 Mitgliedern und Vertragspartnern machte 1985 einen Umsatz von 778 Mill. DM.

Schrittmacher für Agrarreform

Europäisches Parlament für Kürzung der Milchquoten

Ha. **Brüssel**

Das Europäische Parlament hat sich zum Schrittmacher einer Reform der Brüsseler Agrarpolitik gemacht. Bei der ersten Lesung des EG-Haushalts für 1987 trat es überraschend mit großer Mehrheit für eine Kürzung der Quoten ein, für die Europas Landwirte garantierte Milchpreise erhalten.

Falls der Ministerrat diesen Vorschlägen folgt, könnten nach Berechnungen des Hauses Einsparungen in Höhe von 1,05 Milliarden Ecu (1 Ecu entspricht 2,09 DM) erzielt werden. 450 Millionen Ecu davon hat das Parlament allerdings als Kompensation für die den Bauern drohenden Einkommensausfälle eingeplant.

Der Beschluß hat zwar nur die Bedeutung eines politischen Signals, denn das EG-Parlament kann die Ansätze für sogenannte Obligatorische Ausgaben der Gemeinschaft nicht verändern. Es dürfte jedoch auf die Beratungen der Fachminister nicht ohne Einfluß bleiben. Das gleiche gilt für eine Entscheidung, daß Sondermittel aus nationalen Finanzbeiträgen zur Beseitigung der Agrarüberschüsse in den EG- Etat eingesetzt werden sollen.

Nach Meinung des Parlaments müssen innerhalb von drei Jahren rund 2,6 Milliarden Ecu aufgebracht werden. *Sie werden zum großen* Teil zur Wertberichtigung für seit Jahren lagernde Butter- und Rindfleischvorräte benötigt. Eine Finanzierung aus dem EG-Haushalt würde nur auf Kosten anderer Ausgaben möglich sein, da die Einnahmen der Gemeinschaft erschöpft sind. Außerdem würden dadurch vor allem die neuen Mitgliedsländer „bestraft", obwohl sie an der Entstehung der Überschüsse unschuldig sind.

Zu den veränderten Etatansätzen (das Parlament wünscht eine Aufstockung der nichtagrarischen Ausgaben um 536 Millinen Ecu) hat jetzt der Rat das Wort.

WIRTSCHAFTS-NACHRICHTEN

Grundkapital berichtigt

Saarbrücken (dpa/VWD) – Vorstand und Aufsichtsrat der Asko Deutsche Kaufhaus AG, Saarbrükken, haben beschlossen, der Hauptversammlung eine Berichtigung des Grundkapitals aus Gesellschaftsmitteln vorzuschlagen. Danach können alle Aktionäre im Verhältnis zwei zu eins für maximal je 150 DM eine neue Aktie beziehen.

Bessere Erträge

Mannheim (dpa/VWD) – Die Fuchs Petrolub AG Oel + Chemie, Mannheim, *rechnet 1986 mit einem Umsatz* von 324 (Vorjahr 335) Mill. DM und höheren Gewinnen. Niedrigere Rohstoff- und Energiepreise hätten sich positiv auf das Ergebnis ausgewirkt, schreibt die Firma in einem Zwischenbericht. Anfang 1987 will das Unternehmen mit der Übernahme der Stimmenmehrheit bei der schweizerischen Auslandsholding Fuchs Petrolub AG, Frauenfeld, zu einem einheitlichen Schmierstoff- und Chemiekonzern *zusammenwachsen*.

Umsatzrückgang

Ludwigshafen (dpa/VWD) – Die BASF AG, Ludwigshafen, rechnet 1986 bei Pflanzenschutzmitteln mit einem Umsatzrückgang in zweistelliger Höhe (1985: 2 Mrd. DM) und einer Ertragsverschlechterung. Ausschlaggebend dafür sind nach Firmenangaben die Schwäche des Dollar und die miserable Lage in der Landwirtschaft. Fast die Hälfte des BASF-Umsatzes mit Pflanzenschutzmitteln wird in Dollar abgewickelt. Darüber hinaus ist die Pflanzenschutzmittel-Industrie durch die aktuellen Probleme der Landwirtschaft wie Überproduktion, Verlagerung der Absatzmärkte, Einkommensituation und Betriebsaufgaben in eine für sie fast unbekannte Situation geraten.

Gillette kauft Waterman

Paris (J. Sch.) – Die amerikanische Gillette-Gruppe hat für 126 Mill. Franc 51 Prozent von Waterman, Paris, erworben. Das Unternehmen ist der weltweit zweitgrößten Hersteller von Schreibgeräten nach der britischen Parker-Gruppe. Der bisher auf die Herstellung von Toilettenartikeln (insbesondere Rasierapparate) spezialisierte US-Konzern besitzt im Schreibbereich bereits Papermate und die auf Luxusartikel spezialisierte französische Gesellschaft ST. Dupont. Bei 270 Mill. Franc Umsatz erzielte Waterman 1985 einen Reingewinn von 12,4 Mill. Franc.

Ucar verkauft

New York (dpa/VWD) – Die Union Carbide Corp (Ucar), ein führender amerikanischer Chemie- und Energiekonzern, wird seinen weltweiten Agrarchemikalienbereich an den französischen Konzern Rhone-Poulenc für 575 Mill. Dollar (1,15 Mrd. DM) verkaufen. Carbides Agrarchemikalienbetrieb ist der größte Hersteller von Methylisocyanat, einem giftigen Stoff zur Herstellung von Insektenvernichtungsmitteln. Verkauft werden sechs Produktionsbetriebe in den USA, Anlagen in Kanada, Frankreich und Brasilien.

Börsenneuling zufrieden

München (dpa/VWD) – Der Börsenneuling Vogt electronic AG, Erlau, hat 1985/86 (30. September) mit rund 72 (61,2) Mill. DM Umsatz ein „zufriedenstellendes" Ergebnis erzielt. Nach Unternehmensangaben ist in diesem Jahr eine „erhebliche" Umsatzsteigerung geplant. Vogt produziert mit 1209 (1123) Mitarbeitern zu 56 Prozent Leistungselektronik unter anderem für Kraftfahrzeuge und zu 44 Prozent Unterhaltungselektronik. Vogt hatte im März das Grundkapital durch Ausgabe von 40 000 stimmrechtslosen Vorzugsaktien um zwei auf 8,05 Mill. DM erhöht.

Wieder mit Zuwachs

Frankfurt (dpa/VWD) – Urlaub im Ferienklub mit Sport und Animation ist bei den Bundesbürgern beliebt. Der Robinson-Klub hat im Urlaubsjahr 1986 die Zahl seiner Gäste um 6 Prozent auf 134 000 und den Umsatz um sieben Prozent auf knapp 140 Mill. DM gesteigert. Das Unternehmen, eine Tochter der TUI und der Steigenberger AG, hält nach eigenen Angaben unter den deutschen Anbietern von Kluburlaub einen Marktanteil von mehr als 50 Prozent.

Kurzarbeit

Bremen (dpa/VWD) – Bei der zum Klöckner-Konzern gehörenden Bremer Hütte wird vom 22. Dezember bis zum 5. Januar kurzgearbeitet. Von der Maßnahme sind knapp 4000 der 5796 Mitarbeiter betroffen.

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Bad Schwalbach: Nachl. d. Horst Friedrich Schökel, Heidenrod-Nauroth; **Bersenbrück:** Erich Eismann, Bramsche 1; **Betzdorf:** Nachl. d. Rosa Jahn, Gebhardshain; **Duisburg:** Johann Dislich, Schreinermeister; ASM Gesellschaft f. Stahl-, Maschinen-, Rohrleitungsbau Montage mbH; **Goslar:** Leane Paul; **Hanau:** Lorenz KG; **Hannover:** Nachl. d. Heinz Sundermann; Nachl. d. Rosalie Johanna Pohlmann geb. Teßmer; Thelemann & Partner Modevertrieb GmbH, Langenhagen 7; **Heilbronn:** Priebe & Partner GmbH; -tz publicity Presse- u. Werbedienst GmbH & Co. KG; **Hildesheim:** Gerhard Machens, Algermissen; **Karlsruhe:** Nachl. d. Frieda Glutsch, Karlsruhe-Neureut; **Kleve:** Ingenieurbau-GmbH Uedem, Uedem; **Landshut:** Bayern-Ei GmbH, Wallersdorf; **Marburg:** Anna Elisabeth (Katharina) Gimbel, Cölbe-Schwarzenborn; Metz-Moden Otto Metz GmbH & Co. KG; **Mönchengladbach:** Institut f. Psychodiagnostik u. Therapie Dr. med. Dipl.-Psych. Max Backes GmbH; **Pinneberg:** *Winco Windsurfing Consultants* Sportgerätebau- u. -vertriebsges. mbH, Höningstedt; **Remscheid:** Automobilhaus Ebbinhaus & Oberdiek GmbH + Co. KG, Solingen.

Internationale Finanzen

Dänemark: Mittel über 1 Mrd. Dollar nimmt das Königreich am Euromarkt auf. Die Anleihe soll mit einem Kupon von sieben Prozent und einem Ausgabekurs von 101,5 Prozent ausgestattet werden. Fälligkeit ist 1. Dezember 1988.

Eurokredit: Zum ersten Mal erhält die autonome italienische Region Friaul-Julisch-Venetien von einem europäischen Bankenkonsortium einen Kredit über 33,5 Mill. Ecu (rund 75 Mill. DM).

Weltbank-Anleihe: In Schweden legt die Weltbank eine 9,6prozentige Anleihe über 300 Mill. skr auf. Die Laufzeit beträgt sieben Jahre. Der Emissionserlös soll gegenüber der skr geswapt werden.

Konditionen: Wie indiziert hat die Toyo Aluminium den Kupon für ihre 35-Mill.-Dollar-Optionsanleihe auf 3,75 Prozent bei Ausgabe zu pari festgelegt. Jede Teilschuldverschreibung über 5000 Dollar ist mit einem fünfjährigen Optionsschein ausgestattet, der zum Kauf von 722 Aktien des Unternehmens zum Preis von 1128 Yen berechtigt.

Nachrangige Anleihe: Mit Fälligkeit 7. Januar 1992 begibt die Union Bank of Finland eine Euroanleihe über 16 Mrd. Yen. Der Kupon beträgt 5,75 Prozent, der Ausgabekurs liegt bei 101,5 Prozent.

Beteiligung: Mit 20 Prozent will sich Jaguar an der australischen Rover-Group-Tochter JRA beteiligen. Die Rover-Group wird ebenfalls 20 Prozent der Anteile halten. Eine in Australien ansässige Anlegergruppe wird zusammen mit 30 Management-Mitgliedern der JRA 60 Prozent halten.

Blue Circle: Niedriger als erwartet fiel die Beteiligung der Adelaide Steamship an dem britischen Zementhersteller aus. Mit 8,2 Mill. Aktien wurde rund 6,3 Prozent des Grundkapitals der Blue Circle erworben. (mdl)

Die Stadt Basel lebt von der Chemie

Krise bei Sandoz wirft Schatten auf die weiteren Expansionsmöglichkeiten

ALFRED ZÄNKER, **Genf**

Die Umweltkatastrophe des Chemiekonzerns Sandoz hat die Aufmerksamkeit der schweizerischen und europäischen Öffentlichkeit mehr denn je auf die hochgradige Ballung chemischer Anlagen im Baseler *Raum und die damit verbundenen Gefahren für die einheimische* Bevölkerung und auch die Nachbarländer gelenkt. In Basel war man sich dieser Risiken schon lange bewußt. Hunderte von Millionen Franken sind denn auch von den dort ansässigen Chemiekonzernen in den letzten Jahren für Sicherheitsmaßnahmen und Umweltschutz aufgewendet worden. Dennoch hatte bisher bei der Abwägung ökologischer und ökonomischer Gesichtspunkte wohl immer die große Bedeutung dieser Firmen für Beschäftigung und Wohlstand der Region den Ausschlag gegeben.

Ciba-Geigy, größter Chemiekonzern und zweitgrößtes Unternehmen der Schweiz, Hoffmann La Roche, Sandoz und Lonza, die vier Baseler Chemiemilliardäre, beschäftigen rund 33 000 Personen, in Basel-Stadt fallen mehr als drei von vier Arbeitsplätzen der Industrie auf die Chemie. Ihr Anteil an der Wirschaft der Baseler Region erreicht fast 50 Prozent. Ihre weltweite Expansion hat auch im hohen Maße zur Entwicklung Baseis als Finanzplatz mit dem Hauptsitz des „Schweizerischen Bankvereins", Nummer zwei unter den Großbanken, beigetragen.

Als Forschungszentrum der pharmazeutischen Industrie steht Basel jedenfalls in Europa an erster Stelle und kann sich wohl mit Dupont und anderen amerikanischen Chemiegiganten messen. Nicht weniger als 15 Prozent des Produktionswertes der Hersteller von Arzneimitteln gehen in die Forschung und Entwicklung neuer Medikamente. Ciba-Geigy und Hoffmann La Roche zählen zu den *führenden Unternehmen der Welt in* der Biotechnologie. Ciba-Geigy ist stark im Pharma- und Agrarsektor. Hoffmann La Roche zählt zu den bedeutendsten Herstellern von Medikamenten mit breitem Sortiment neuer Produkte. Sandoz ist im Pharmasektor und auch bei Farbstoffen und Chemikalien erfolgreich.

Löhne und Gehälter in der Baseler Chemie, die hauptsächlich Fachkräfte braucht, liegen um 25 bis 30 Prozent über dem Durchschnitt. Das Pro-Kopf-Einkommen im Kanton Basel-Stadt kam 1984 auf 42 740 Franken oder rund 52 000 DM zum heutigen Kurs und war damit ein Viertel höher als in Zürich und 45 Prozent größer als der Landesdurchschnitt von 29 540 Franken.

Zusammen erzielten die vier Chemiefirmen im letzten Jahr einen Umsatz von nahezu 45 Milliarden DM und Rekordgewinne von annähernd 3 Milliarden DM. Der Wert der Ausfuhren aus der Schweiz belief sich auf rund 17 Milliarden DM. Dazu kamen die Aktivitäten der zahlreichen ausländischen Tochtergesellschaften; besonders in den USA. Weltweit beschäftigt die Baseler Chemie 173 000 Personen, davon rund 70 000 in der Schweiz.

Im Vergleich mit der deutschen Chemie lag Ciba-Geigy nach einer Übersicht des amerikanischen „Fortune"-Magazins 1985 mit einer Bilanzsumme von 10,9 Milliarden Dollar nicht weit hinter Bayer mit 12,4, BASF mit 11,6 und Hoechst mit 11,2 Milliarden Dollar, Hoffmann La Roche mit 6,1 und Sandoz mit 4,1 Milliarden folgen mit größerem Ab*stand. Für die kleine Schweiz aber* ist die chemische Industrie weitaus wichtiger als für die Bundesrepublik.

Bisher galten die Baseler Chemiekonzerne als gutgeführte und dynamische Unternehmen. Umsatz und Ertrag waren zwar seit 1985 durch den Kursverfall des Dollars und dadurch verursachte Einbußen im Amerikageschäft beeinträchtigt worden, das hatte die optimistische Stimmung in Basel aber nicht geändert, nach Rekordergebnissen in vorhergehenden Jahren. Ciba-Geigy zum Beispiel hat seinen Reingewinn nach Steuern seit 1980 *verfünffacht*. Der rasche Produktivitätsfortschritt der Baseler Firmen spiegelt sich im hohen Pro-Kopf-Umsatz wider, der bei Sandoz in den letzten fünf Jahren um über 50 Prozent gesteigert wurde und 1985 bei 250 000 DM pro Kopf lag.

So wurden die Aussichten der Baseler Chemiekonzerne in Finanzkreisen bisher auch auf mittlere Sicht als ausgesprochen günstig betrachtet. Nicht zuletzt wegen ihrer großen Investition in der Forschung und bei der Entwicklung neuer Produkte. Die Krise bei Sandoz, deren Folgen auch für das Ansehen der Baseler Firmen noch nicht abzuschätzen sind, wirft nun jedoch ihre Schatten auf die weiteren Expansionsmöglichkeiten der Schweizer Chemie.

Aktien teilweise nachgebend

Begrenzte Wochenendglattstellungen

DW. – Trotz des scharfen Kursrückgangs an der New Yorker Börse blieben deutsche Aktien überwiegend widerstandsfähig. Die Wochenendglattstellungen lösten nur begrenzte Abschläge aus. Keine Sonderbewegungen im Bereich der Standardaktien, es fehlten Auslandskäufe.

Die Kurserholung am Rentenmarkt konnte die Kurse der Bankaktien nicht befruchten. Sie lagen um rund drei DM unter Vortagsnotierungen. Lebhafte Umsätze in den Papieren der Deutschen Bank. Reger Handel weiterhin in Mannesmann-Aktien, die nunmehr wieder festen Boden gefunden haben dürften. VW-Aktien konnten sich auf Vortagsbasis halten, auch hier scheint das Ende der Abwärtsbewegung erreicht zu sein, die mit dem in diesem Jahr eingetretenen rückläufigen Konzerngewinn eingeläutet worden war. Die gegenüber Chemieaktien geübte Zurückhaltung wird weiterhin mit dem Giftunglück am Rhein in Verbindung gebracht.

Offensichtlich wird abgewartet, mit welchen neuen Umweltschutzauflagen die Industrie zu rechnen hat. Stabile Kurse weiterhin im Versorgungsbereich, wo sich RWE-Aktien trotz Gewinnmitnahmen leicht verbesserten. Das gilt auch für HEW. Die Kurse von Puma und Pelikan haben sich stabilisiert. Mit 634 DM wird die Pelikan-Aktie nur wenig über dem Zeichnungspreis gehandelt. Die Konsortialbanken haben einen hektischen Ausbruch nach oben verhindert.

Nachbörse: uneinheitlich

DW-Ak.ind.: 268,77 (269,61)
DW-Ums.ind.: 3282 (3540)
Adv.-decline-Zahl: 75 (108)
38-Tg-Linie: 271,80 (271,18)
200-Tg-Linie: 277,67 (277,74)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Inland

Ausland

Hongkong

	14.11.	13.11.
China Light + P	19,9	20,2
Hongkong Land	6,75	6,2
Hongk. + Sh. Bk.	8	8
Hongk. Teleph.	14,6	14,7
Hutch. Whampoa	41	41,5
Jard. Matheson	20	19,6
Swire Pac. + A +	16,4	16,6

Oslo

	14.11.	13.11.
Bergen Bank	199	203
Den Norske Cred	164,5	190
Elkem	101	101
Kreditkassen	217,5	224,5
Norsk Data	214	216,5
Norsk Hydro	145	145
Orkla/Borregaard	392,5	391
Storebrand	313,5	319
OSE Ind. Index	–	381,04

Sydney

	14.11.	13.11.
ACI	4,05	4,05
Ampol. Explor	2,9	2,9
Westpacific Banking	4,62	4,62
Bougainville Copper	3,1	3,1
Bridge Oil	0,7	0,73
Brok. Hill Prop.	8,4	8,48
Coles	5,46	5,56
CRA	7	7,3
CSR (Theiss)	2,82	2,82
Metals Expl.	1,05	1,05
MIM-Holdings	2,37	2,32
North Broken Hill	2,63	2,64
Oakbridge	0,65	0,65
Peko Wallsend	6,3	6,3

Wir trauern um

Dr.-Ing. e. h. Dipl.-Ing.

Werner Cautius

Direktor i. R.

der am 12. November 1986 im Alter von 87 Jahren verstorben ist.

Er war von 1925 bis 1964 in unserem Unternehmen in verantwortungsvollen Positionen tätig und leitete von 1934 bis zu seiner Pensionierung als Direktor die Elektrizitätsversorgung der Stadtwerke Düsseldorf.

Werner Cautius hat unser Unternehmen entscheidend mitgeprägt und zur heutigen Bedeutung der Stadtwerke wesentlich beigetragen. Wir verlieren mit Werner Cautius einen Kollegen, dessen Andenken in der Geschichte unseres Unternehmens einen wichtigen Platz einnimmt.



Aufsichtsrat Vorstand **Betriebsrat** **Belegschaft**

Wir trauern um

Dr. Heinz Pentzlin

Er starb am 5. November 1986 im Alter von 78 Jahren.

Mit hohem Fachwissen und großem Ideenreichtum hat er unserem Unternehmen mehr als 30 Jahre gedient. Er setzte Maßstäbe – er war der Nestor des deutschen Wirtschaftsjournalismus und der unermüdliche Verteidiger der freien sozialen Marktwirtschaft.

Er war unser Freund und Vorbild.

Axel Springer Verlag

Mit großer Trauer nehmen wir Abschied von

Dipl.-Ing. Werner Cautius

Stendal 1899 Düsseldorf 1986

Dr.-Ing. E. h. der Technischen Hochschule Aachen
Träger des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse
Inhaber der Guilleaume-Gedenkmünze der VGB

dem Gründungsmitglied unseres Unternehmens.

Gott hat ihm ein erfülltes Leben mit schöpferischer Tätigkeit bis ins hohe Alter geschenkt.

Er hat sich um die AVR GmbH und e. V., deren Geschäftsführer er von 1959 bis 1976 war, und die deutsche Hochtemperaturreaktor-Entwicklung außerordentliche Verdienste erworben. Wir werden in seinem Sinne weiterarbeiten und versuchen, seine Ideen zu realisieren.

Seine großen Fähigkeiten, seine Integrität und seine menschliche Wärme lassen ihn bei allen, die ihn kannten, unvergessen bleiben.

Wir danken für alles, was er für uns getan hat.

Sein Andenken werden wir stets in hohen Ehren halten.

ARBEITSGEMEINSCHAFT VERSUCHSREAKTOR AVR GmbH
Düsseldorf/Jülich
Aufsichtsrat, Geschäftsführung, Betriebsrat, Belegschaft

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, den Tod unserer Mutter bekanntzugeben.

Else Kölln

geborene Voormann

* 17. 6. 1893 in Riga † 12. 11. 1986 in Elmshorn

Ihr Leben war liebevoll, gütig und voller Herzlichkeit.

Elisabet Weiland, geb. Kölln
Berta Kölln
Ernsthermann Kölln und Frau Elfi, geb. Mangels
Wolf Kalepky und Frau Mettamarie, geb. Kölln
Harmen Kölln und Frau Annemargret, geb. Kölln

Elmshorn, Westerstraße 114,
den 12. November 1986

Trauerfeier in Elmshorn am Freitag, dem 21. 11. 1986, um 11.00 Uhr in der Auferstehungskapelle Friedensallee.

Anschließend Beisetzung im Familienkreis.

Es ist im Sinne der Verstorbenen, statt zugedachter Blumen- und Kranzspenden das Deutsche Rote Kreuz, Konto-Nr. 1 214 010 bei der Volksbank Elmshorn, zu bedenken.

Statt besonderer Anzeige

„Selig die Toten, die im Herrn sterben, sie sollen ausruhen von ihren Mühen; denn ihre Werke begleiten sie."
(Offb. 14,13)

Gott, der Schöpfer und Erlöser, berief unseren guten Vater, Groß- und Urgroßvater, Bruder und Schwager

Peter Cremer

Ritter des Silvesterordens

* 1. 5. 1892 † 12. 11. 1986

zu sich in sein Reich der Freude.

In großer Dankbarkeit
Msgr. Dr. theol. Franz-Gerhard Cremer
Marianne Blüthgen geb. Cremer
Walburgis Frings geb. Cremer
Peter Wilhelm Cremer u. Catharina geb. Ackermans
Adelgundis Hartwich geb. Cremer und
Dipl.-Ing. Gerhard Hartwich
Catharina Eitel geb. Cremer
sowie 15 Enkel und 11 Urenkel

4000 Düsseldorf 1, Ritterstraße 4

Nach Wunsch unseres lieben Vaters wurde er in aller Stille im Cremerschen Familiengrab auf dem Nordfriedhof beigesetzt.
Das feierliche Seelenamt ist Mittwoch, den 19. November 1986 (Buß- und Bettag), um 11.15 Uhr in der St.-Lambertus-Basilika, Düsseldorf-Altstadt.
Anstelle zugedachter Blumen oder Kränze erbitten wir eine Spende zugunsten der Aktion ADVENIAT, Postgirokonto Essen 7252-435/BLZ 360 100 43, Darlehnskasse im Bistum Essen, Kto.-Nr. 1113, BLZ 360 602 95.
Von Kondolenzbesuchen bitten wir höflich Abstand zu nehmen.

Gertrud Lenhartz

geb. Siekmeier

* 28. 2. 1925 † 13. 11. 1986

Plötzlich und unerwartet haben wir den Mittelpunkt unseres Lebens verloren.

In tiefer Dankbarkeit trauern wir.

Dr. Rudolf Lenhartz
Hans-Rudolf Lenhartz
Dietrich Lenhartz

6600 Saarbrücken, Scheidter Straße 164

Trauerfeier und Beisetzung am Dienstag, dem 18. November 1986, um 11.00 Uhr auf dem Hauptfriedhof Gelsenkirchen-Buer, Cranger Straße, in der großen Trauerhalle.

Edmund Protzmann

* 7. 10. 1940 † 10. 11. 1986

Wir nehmen in tiefer Trauer Abschied und bleiben ihm dankbar für seine große Liebe und Güte.

In Namen der Familie
Sigrid Protzmann
mit Bettina und Mattias

Ellerbrookskamp 19
2000 Hamburg 65

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 20. 11. 1986, um 14 Uhr in der Kapelle des Waldfriedhofes Wohldorf-Ohlstedt statt.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber:
Axel Springer †, Dr. Herbert Kremp

Chefredakteure
Peter Gillies und Manfred Schell

Stellvertretender Chefredakteur:
Dr. Günter Zehm

Meinungen: Enno von Loewenstern

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Jens-Martin Lüddeke, Rüdiger v. Wolkowsky, Bonn: Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius; Deutschland: Ralph Lorenz, Armin Reck (stellv.), Diethart Goos (Deutschlandpolitik); Ausland: Jürgen Liminski, Maria Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Hans Baumann, Wilhelm Furler (stellv.); Geld und Kredit: Claus Dertinger; Chefkorrespondent Wirtschaft: Hans-Jürgen Mahnke; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Bildungs- und Kulturpolitik, Geisteswissenschaften: Dr. Paul F. Reitze; Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.); Fernsehen: Detlev Ahlers; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Norbert Koch, Dr. Rudolf Zewell (stellv.); Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz Kluge-Lübke; WELT-Report Ausland: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Personalien: Ingo Urban; Foto: Hans-Wilhelm Hoft; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Dieter Herzig

Weitere leitende Redakteure: Dr. Hanns Giesken, Werner Kahl, Dr. Rainer Nolden, Lothar Schmidt-Mühlisch

Hamburg-Ausgabe: Knut Teske, Klaus Bruns (stellv.)

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Günther Bading (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Arnulf Gosch, Dr. Eberhard Nitschke, Peter Philipps

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Dieter Dose, Klaus Geitel; Düsseldorf: Helmut Breuer, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Kläre Warnecke MA; Hannover: Michael Jach, Dominik Schmidt; Kiel: Georg Bauer; München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: Harald Günter, Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Chefreporter: Horst Stein, Walter H. Rueb

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Reiner Gatermann, Horst-Alexander Siebert; Johannesburg: Monika Germani; Miami: Werner Thomas; Moskau: Rose-Marie Borngäßer; Paris: Peter Ruge, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Washington: Fritz Wirth, Gerd Brüggemann

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt; Jerusalem: Ephraim Lahav; London: Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Helmut Voss, Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Miami: Prof. Dr. Günter Friedländer; New York: Alfred von Krusenstiern, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Tokio: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714, Fernkopierer (02 28) 37 34 65

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 10, Telex 1 84 565, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 565

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104
Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919
Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 09
Telex 92 30 106

4000 Düsseldorf 1, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main) 1, Westendstraße 8, Tel. (0 69) 71 73 11; Telex 4 12 449
Fernkopierer (0 69) 72 79 17
Anzeigen: Tel. (0 69) 77 90 11 – 13
Telex 4 185 525

7000 Stuttgart 1, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966
Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39–43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813
Anzeigen: Tel. (0 89) 8 50 60 38 / 39
Telex 5 23 836

Monatsabonnement DM 27,10 einschließlich Zustellkosten und 7% Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 37,10 einschließlich Porto. In Österreich ÖS 330 über Morawa & Co., Wien. In Großbritannien DM 49,10 (als Luftpost-Abo am Erscheinungstag). Luftpost-Abonnement weltweit: Preis auf Anfrage. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 65 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 15 gültig ab 1. 10. 1986, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 51.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für sämtliche Kursnotierungen.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT. Anzeigenpreisliste Nr. 8, gültig ab 1. Oktober 1986.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Harry Zander

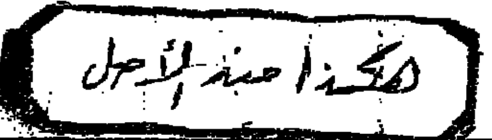
Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Hans Biehl

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2070 Ahrensburg, Kornkamp.



Inlandszertifikate

	Ausg. 14.11.	Rückn. 14.11.	Rückn. 13.11.
AAE-UNIVERS	157,35	148,42	148,42
Adifonds	67,66	64,44	64,75
Adirenta	25,90	25,20	25,19
Adirewa	105,53	100,51	100,78
Adiasec	107,79	102,66	102,96
Adiverba	173,48	165,27	145,62
Aegis Eink.-Fds.	39,59	37,89	37,70
Aegis Wachst.-Fds.	67,55	64,22	64,43
AGI Fonds	173,20	164,95	164,95
Akkumula	201,45	191,52	191,91
Allgemeine Rendite-Fds.	52,60	50,47	50,46
Alla Kapital-Fds.	37,75	35,10	35,24
Allianz-Rentenfonds	127,52	124,41	124,88
[illegible] Fonds	32,25	29,99	30,25
Ara-Rendit	60,18	59,01	58,08
AriDeka	56,89	54,61	54,89
[illegible] I	89,05	88,64	88,64
Austr. Pazifik	47,34	45,94	46,71
Berenberg-U-Fonds	404,08	394,25	395,68
Berenberg-U. Eff.-F.	51,39	49,89	58,86
Berenberg-U-Renten	114,38	111,59	111,72ex
BW-Renta-Univ.	51,37	50,12	50,12ex
BW-Wachstum-Univ.	128,91	124,31	124,31ex
Colonia Rentenfonds	51,85	50,09	50,10
Concentra	38,31	37,49	37,56
dbi-Fonds V I	–	68,05	68,05
Dekafonds	55,25	52,49	52,46
Dekarent	32,78	31,85	31,86
DekaSpezial	232,50	220,86	222,20
DekaTresor	62,75	61,22	61,27
Despafonds	84,10	81,80	81,80
DEVIF-Invest	108,00	102,77	103,65
DEVIF-Rent.	56,80	54,32	54,32
DIFA-Fonds	181,40	172,20	172,20
DIFA-GRUND	107,34	101,97	101,97
DIT Fonds f. Verm.	68,75	67,87	67,19
DIT Rohstoffonds	70,84	68,78	69,81
DIT Pazifikfonds	126,24	122,56	122,95
DIT Spezial	73,85	71,68	71,95
DIT Technologiefonds	81,02	78,46	79,66
DIT Wachstumsfonds	71,77	69,68	69,94
DIT Fds. f. Wdt. u. Opt. A	129,80	124,63	128,06
Dt. Rentenfonds	86,54	84,84	84,85
Dt. Vermögensb. Fds. A	38,30	36,67	36,74
dgl. I	50,23	47,84	47,97
dgl. II	27,25	26,46	26,45
DWS Bayern Spezial	97,30	92,66	92,73
DWS Energiefonds	85,98	83,80	84,14
DWS Provesta	82,50	78,55	78,67
DWS Rohstoff Fds.	80,45	78,47	78,36
DWS Technologie Fds.	85,18	83,05	84,15
Fondak	72,95	69,46	69,67
Fondirent	78,68	76,39	76,63
Fondis	63,95	60,90	61,26
Fondra	111,98	106,57	106,80
FT Accuniva	139,65	135,56	135,49
FT Am. Dynamik	22,50	20,59ex	21,25
FT Frankf. Eff. F.	144,40	137,18ex	141,02
FT Interspezial I	27,87	25,50ex	26,79
FT Interspezial II	32,51	29,75ex	31,15
FT Interzins	43,60	42,33ex	45,24
FT Nippon Dynamik	96,41	88,48ex	90,46
FT Re-Spezial	193,63	184,00	184,05
Gerling Dynamik	69,71	66,76	66,97
Gerling Rendite	57,48	55,81	55,61
GKD-Fonds	76,08	73,05	73,15
Gotharent	96,19	92,85	92,83
Grundbesitz-Invest.	75,50	71,85	71,85
Grundwert-Fonds	135,79	128,71	128,71
Hbg.-M. Rentenfonds	56,58	54,35	54,34
Hansainternational	50,52	48,81	48,93
Hansarenta	50,01	48,32	48,30
Hansasecur	67,24	64,04	63,87
Hansazins	51,02	49,29	49,28
Haus-Invest	70,70	66,79	66,79
IB-Fonds Nr. 1	118,40	112,70	112,50
dgl. Nr. 2	77,00	73,20	73,00
Industria	63,05	61,21	61,49
INKA-Global	85,30	79,70	83,30
INKA-Rent	53,80	51,30	51,30
INKA-Re-Invest	137,50	133,40	133,30
Inrenta	70,20	68,47	68,46
Interglobal	153,97	149,49	150,77
Inter-Renta	36,45	35,38	35,39
Intervest	95,15	90,58	91,24
Interkapital	27,98	26,20	26,50
Int. Rentenfonds	81,26	79,28	79,65
Int. Rentenfonds K	72,99	71,56	71,81
Investa	69,30	65,96	66,11
Investors Fds.	14,52	13,50	13,61
[illegible]fonds	62,88	57,54	57,70
Japan-Pazifik-Fds.	73,73	71,58	71,75
Kapitall. Spezial	141,04	138,46	138,68
Magdeb. W.-Fd. DIT	84,32	80,30	80,51
Medico-Invest	117,97	110,38	110,50
Merkur I	29,20	29,20	29,20
NB Rent	57,91	56,21	56,21
Nordcumula	75,44	73,24	73,11
Nordrenta Int.	50,59	49,12	49,15
Nordstern-F. RK	52,21	50,53	50,44
Nürnberger Rentenfds.	50,65	48,59	48,57
Oppenh. Int. Rent.	103,95	100,89	100,51
Oppenh. Priva-Rent	115,55	112,17	112,18
Oppenheim-Privat	57,72	54,96	55,08
Oppenheim-Spez. I	126,25	122,56	122,60
Oppenheim-Spez. II	97,49	94,74	95,02
Plusfonds	78,14	74,42	74,67
Privatfonds	68,95	65,66	65,42
Re-Inrenta	167,10	163,02	163,16
Renditdeka	36,10	35,85	35,85
Rentak	166,83	158,49	158,47
Rentex	112,51	109,17	109,11
Rentensparfonds	58,96	57,24	57,24
Ring Aktien-Fds. DWS	48,45	46,25	46,36
Ring Renten-Fds. DWS	48,58	46,30	46,30
[illegible]-U-Fonds	169,56	164,45	164,43
SMH-Rentenfonds	53,64	52,08	52,06
Südinvest I	61,37	58,45	58,57
dgl. II	73,21	69,72	69,80
dgl. III	25,95	25,17	25,16
dgl. IV	78,94	75,90	76,05
Thesaurent	65,77	63,68	64,19
Thesaurus	239,44	233,60	234,20
Transatlanta	30,24	29,34	29,95
Unifonds	32,70	31,07ex	32,49
Uniglobal	95,70	91,17ex	94,25
Unikapital	85,5	83,40	83,40
Unirak	87,20	83,04	83,51
Unirenta	38,80	37,65ex	40,60
Unispezial I	–	65,96	65,85
Universal-Eff.-F.	94,96	93,10	93,10
Unizins	119,15	110,93ex	113,47
Verm.-Aufbau-F.	123,75	117,58	118,13
Verm.-Ertrag-F.	100,28	96,42	96,59
VICTORIA Real-Adig	72,13	69,69	69,68

Auslandszertifikate

Austro-Inv. DM	33,90	32,00	31,65
Bond Valor DM	106,57	104,58	104,58
Convert Fund A DM	33,60	31,90	32,00
Convert Fund B DM	100,48	95,58	95,70
CS Money Market DM	1103,81	1103,80	1103,68
Eurinvest DM	–	–	91,80
Eurunion DM	185,54	171,02	170,94
Formular Sel. DM	85,94	78,48	78,48
GT Inv. Fund DM	63,30	59,90	59,90
Interspar DM	28,49	27,07	27,08
Japan Sel. DM	415,85	388,80	388,80
Unico DM	75,90	73,69	73,84
Amerika-Valor sfr.	449,88	434,25	439,00
Asia Fd. $	334,07	318,16	unom.
Automation sfr.	119,50	112,80	112,50
Bond-Invest sfr.	64,50	63,25	63,25
Bond Valor Yen	10488,00	10282,00	10279,00
Bond Valor $	120,08	117,84	117,67
Bond Valor sfr.	105,15	103,20	103,20
Bond Valor Ster.	95,88	94,09	94,19
CSF-Bonds sfr.	79,75	77,00	77,00
CS Gold Valor $	121,96	119,89	119,20
CS Money Market $	1176,49	1176,48	1176,31
CS Money Market Ster	1149,17	1149,16	1148,90
CS Money Market Yen	104830,8	104829,8	104819,0
Convert Valor sfr	134,35	131,85	131,95
Convert Valor $	148,12	145,36	144,51
Dreyfus $*	14,54	13,67	13,77
Dreyfus Internat. $*	51,49	48,59	48,94
Dreyfus Intercont. $*	50,86	47,81	47,81
Dreyfus Leverage $*	17,46	15,98	16,08
Energie-Valor DM	177,57	168,54	170,55
Europa Valor sfr.	196,75	187,50	187,75
Fonsa sfr	198,00	193,00	193,00
Founders Growth $*	9,93	9,95	9,88
Founders Mutual $*	8,58	8,58	8,58
Goldmines sfr.	–	204,00	206,00
Intercont. Tr. sfr.	–	370,00	323,90
Interswiss sfr.	174,50	168,50	168,50
Intervalor sfr.	80,50	77,50	78,25
Japan Portfolio sfr.	1419,75	1372,75	1375,50
Kemper Growth $*	11,06	10,12	10,11
Pacific-Valor sfr.	190,50	178,75	179,25
Pharmafonds sfr.	327,00	304,50	304,50
Pioneer Fund $*	26,24	24,01	24,84
dgl. II $*	20,07	18,34	18,37
Schweizeraktien sfr.	503,50	477,25	475,50
Sicr-Imm. sfr.	1818,00B	1800,00G	1795,00G
Sicr 63 sfr	1415,00B	1405,00G	1405,00G
Swissimmob. N.S. sfr.	2645,00	2525,00	2525,00
Swissimmob. 1961 sfr	1560,00	1295,00	1295,00
Swissvalor sfr.	425,75	413,00	410,50
Technology $*	12,32	11,27	11,23
Technogrowth Fd.	99,28	93,87	93,87
Templeton Growth $*	14,20	12,99	12,99
Universal B.S sfr.	79,75	77,25	77,25
Universal Fund sfr.	117,46	114,09	115,06
Ussec	731,00	696,00	709,00

*Vortags-Kurs (alle Kursangaben ohne Gewähr)

Optionshandel

Frankfurt: 14. 11. 1986
1071 Optionen = 60 100 (60 650) Aktien,
davon 229 Verkaufsoptionen = 12 750 Aktien.

Kaufoptionen: AEG 1-280/50B; 300/20G, 320/10; 340/6B, 400/1; 4-300/40B, 320/21; 340/14G, 360/12B, 380/8G, 400/5G; 7-300/45B; 320/50, 340/75; Agiv 1-460/10G; BASF 1-260/15; 270/10,4; 280/6; 290/4,5B; 300/3, 310/1,8G; 4-280/15, 300/7; 320/6; 340/2,6G; 7-260/20; 300/12,6G; 320/6,5; Bayer 1-260/46G; 280/30, 290/20; 300/13, 310/8,1G; 320/4,4; 330/3,5B, 340/2B; 4-260/59B, 280/39B; 300/34; 320/13,5, 340/6,5, 360/4,3B; 7-300/51G, 320/17G; 340/10; 360/6; BBC 1-320/9,4B; 4-300/30; 7-300/35G; BHF 1-500/22G; 550/6G, 4-500/35G, 550/20,4. Bay. Hypo 1-600/7G; 4-600/21G; 7-600/37G, Bekula 1-130/15B; 140/5,6G, 150/2,6; 4-130/20B, 140/11G; 150/7,6B, 7-140/16,5B; 150/12B; BMW 1-460/10G, 500/70G; 550/75G; 600/10B; 650/8B; 700/2,1G; 4-550/45G, 600/25, 650/10; 700/8B; 7-550/60B; 600/40B; 650/24B; Bay. Vereinsbk. 1-500/22G; 550/9G, 4-600/10G; Commerzbk. 1-280/45B, 300/19, 320/10, 340/5B, 360/3, 4-280/49B; 300/28B, 320/20, 340/12,5, 360/8B; 380/5B, 400/4,1G; 7-300/37; 320/31B, 340/21B; 360/18B; Conti 1-275/60B, 295/38B; 300/34, 315/24B; 320/20B; 340/10, 4-280/56B; 300/40G; 320/36B; 340/28B, 360/20B; 380/10B, 7-320/40G; 340/32; 380/15B, Daimler 1-1100/180G; 1300/31, 1400/13, 1500/5B, 4-1100/209G; 1200/151; 1400/35B, 1500/25G; 1600/10; 7-1200/160G, 1300/100B; 1400/75B; 1500/48G; Daimler con BA 1-1300/120G; 1385,50/48G; 1400/45,2G; 1485,50/22G; Dt. Babcock St. 1-190/25B; 200/15; 220/5; 4-200/20; 220/10; 7-200/26B; 220/20B; Dt. Babcock Vz. 1-180/19G; 200/5G; 4-200/12; Deutsche Bk. 1-750/60; 800/25; 850/9,9B; 900/7,6; 4-750/45G; 800/45G; 850/28; 900/20B; 950/9, 7-900/23; Degussa 1-500/10B; 4-500/20G, 550/13; Dresdner Bk. 1-380/30; 400/19,6; 420/11; 440/5; 460/4B; 4-380/40G; 400/30G; 420/21G, 440/16,5, 460/15B; 7-380/60B, 420/36B; 440/28B; GHH St. 4-260/14,9B; 7-260/26B; Harpener 1-300/53B, 340/13; 7-320/41; Hoechst 1-260/16B; 270/7,1; 280/5; 290/2,5B; 300/2,4; 4-260/18G; 280/11, 300/6,5; 7-260/38B; 280/20B, 300/12,9; 320/7; Hoesch 1-120/11; 130/5,9; 140/3; 4-120/16B; 130/12; 140/7,5; 150/5; 160/3G; 7-120/17B; 140/12; 150/8B; 160/5,5B, 170/5G; Karstadt 1-460/79, 4-500/18G; 7-420/60G; Kaufhof 1-545/20B, 550/14B; 4-550/25G, KHD 1-220/4G; 4-190/28B; 220/10B; 7-220/17B; Kloeckner 1-65/7,6B; 70/4,2G; 75/2,5G; 80/1,5; 85/1B; 4-70/8B; 75/6,5B; 80/4B; 85/3; 7-70/10B; 75/8B; 80/5B; 85/4B; 90/3B; Lufthansa St. 1-170/20B; 180/10G, 4-190/15B, 200/5G, 7-20/8B, 180/20B, Lufthansa Vz. 1-150/15B; 160/5G, 4-150/19B; 160/10, 7-170/12G; 180/6G. Mercedes 1-1100/66G; 1200/21; 1500/8G, 4-1200/50G; 1300/30G; Metallges. 4-340/8G, 7-320/19G; 340/15G; Mannesmann 1-20/4; 160/53; 170/24G; 180/14,6, 190/7; 200/5, 234/1; 4-160/40,5; 170/32G; 180/21,9; 190/15; 200/11, 220/6; 240/4,5; 7-160/42B; 170/35, 180/30B; 190/23; 200/16; 220/10,9; 240/8, Nixdorf 1-692/49B; 4-652/95G; 700/56G; Porsche 1-1200/5G, Preussag 1-190/15B; 200/8B; 220/2,5G; 4-180/25B; 190/20B, 200/15G; 220/9, 240/4, 7-220/14B, 240/9,9; 260/3,5G; Rütgers 1-380/26G; 400/8G; 4-380/30G; 400/16G; RWE St. 1-200/37B, 220/21; 240/8,5, 260/5B; 280/2B, 4-200/46B, 220/24; 240/18, 260/11; 280/6,5, 7-200/50B; 220/37B, 240/20B, 260/11,8; RWE Vz. 1-200/29,9, 220/13; 240/4; 4-200/36B; 220/20G, 240/9,8, 260/6,1; 7-200/40B; 240/15; 260/6,7G, Schering 1-600/59B, 650/17B; 4-600/57, Kali + Salz 1-280/6,5, 4-300/6G; Siemens 1-600/12B; 650/67,5B, 700/26; 750/6G; 800/5B; 4-650/85; 700/55B; 750/20G; 800/12; 850/. 7-700/60G, 750/51,25B; 800/24G. Thyssen 1-140/10; 150/5,5; 150/5; 160/3; 170/1,5G; 180/1B, 4-140/20; 150/13,5; 160/10,5; 170/6; 180/3; 7-150/16; 160/14, 170/10B, 180/7B; 190/5B. Varta 1-360/35B; 380/19B; Veba 1-260/25B, 280/10,6; 300/3B; 320/1,5G, 4-260/36B; 280/25B; 300/10, 320/4B, 7-280/32B, 300/20B; 320/14B; VEW 1-160/5B, 4-160/6,5G; 7-160/14B; VW 1-400/45G; 420/25, 440/22; 460/15; 479/9B, 480/8B; 500/5, 550/2,2; 600/2B; 4-40/40, 400/65B, 420/55B, 460/30; 480/18; 500/17; 550/10; 600/8,1, 650/5G, 7-440/60G, 460/50B, 480/40B; 550/14; 600/17G; Wella 1-700/48G; 750/5G; 750/12G, 7-750/16G; Alcan 1-60/4,5G; 65/2,6G; 70/1,5B, 75/1B; 4-65/4,9B; 70/2,5B; 75/1,5B; 7-60/11B; 65/6,8, 70/5,5B; 75/2,5B; Chrysler 1-70/9G, 80/4B; 4-80/6,6G; 7-80/8,5B; Elf 1-100/5B; 4-100/9,9. General Motors 1-140/17B; 150/6,9; 160/2G; 4-150/13,6B; 160/5B; 7-160/8; IBM 1-240/19B; 260/6B; 280/5B; 300/2G, 4-260/15B; 280/10; 300/6B; 7-260/19G; 280/15B; 500/10G; Norsk Hydro 1-35/5,6B; 40/1,8; 45/1B; 50/0,80B; 4-35/7B, 40/3,5; 45/2; 50/1,5B; 7-35/8,5B; 40/5; 45/3B, 50/2B; Philips 1-40/2,3, 45/0,80B. 4-35/7,6; 40/4,5; 45/2,7; 50/1,3B; 7-30/13,6G; 35/9; 40/6; 45/3; 50/1,5; Royal Dutch 1-176/14,5B; 180/14B, 186/10B, 190/8B; 4-180/20B; 186/16,6B, 190/10G. 200/5,2; Sony 4-39,70/6B. 45/3B; 7-45/4,5B; Unilever 7-500/20G; Xerox 4-120/10,5G, 7-110/15G; 120/12B, 130/5,2G.

Verkaufsoptionen: AEG 1-280/3,2B; 300/4G; 320/13; 4-260/4,5; 300/13,4G; 320/25G, 7-300/21G; BASF 1-250/3B; 260/5; 270/9, 280/16,5G; 290/25; 4-240/6, 260/10; 280/20; Bayer 1-300/10, 310/19B. 4-260/3,5; 280/7; 7-300/20; BBC 7-280/5G, BHF 1-500/5G; BMW 1-550/12G; 600/40G; 4-500/15; 550/17G; 600/50B; 7-500/17; 550/30G, 600/55G; Commerzbk. 1-300/7,4; 320/19,5; 340/40. 4-280/6,1G, 300/11G; 320/33B; 7-300/20G; Conti 4-320/14; 7-340/34B, Daimler 1-1200/15G; 1300/60B, 4-1100/19G, 1200/50G; Deutsche Bk. 1-750/10; 800/38B, 4-750/29,9B; 7-750/15B; 800/60; Degussa 7-440/20, Dresdner Bk. 1-380/10B; 400/16G, 4-400/28G; 7-400/45B; Hoechst 1-250/5G, 260/9; 4-240/6B; 260/15B; 7-240/7,25; 260/16; Hoesch 1-120/4. 130/12. 140/16,5; 150/27. 155/32; 165/41,5, 4-140/20B, 150/28,8B; 160/37. Karstadt 4-420/9G; 440/17G, Kaufhof 4-480/10G; 500/20G; 550/30G, 7-480/16G; 500/27G, KHD 1-180/6; 4-200/20G. 7-180/12; Klöckner 1-70/2,5; 75/5G; 80/10B; 4-75/8,5B, 80/12; 90/20B. 95/25B; 7-65/5G, 70/5,6; Lufthansa St. 1-170/6G. 180/10,4G; 190/18G, 4-160/7,1G. 170/9G; 180/20B. 7-160/8G. Lufthansa Vz. 1-180/30; 4-180/35B, Linde 4-800/40G; Mercedes 1-1000/10B, 1100/25; 1200/58G; Mannesmann 1-170/1,5; 180/4,4B. 184/6,5B; 190/12B; 4-160/3B, 170/5; 180/8G; 7-170/8G. 180/12,5B, 190/19,6B; Nixdorf 4-650/15,5; 7-700/40G; Porsche 1-900/17B; Preussag 1-172/5B, 180/8B; 190/15B, 4-150/4B; 170/6B; 7-170/7,5G, 180/12,1. Rütgers 1-400/6G; 4-400/10G; RWE St. 1-220/4B, 4-220/5,6. 240/18; 7-220/10; Schering 1-600/13; Kali + Salz 1-260/13; 270/14,2G; 280/20, 4-260/15. 300/48G; Siemens 1-600/2,9B; 650/8,9; 700/25G, 4-600/9,5B; 650/18G; 700/4B; 7-650/25,1G, 700/54G, Thyssen 1-120/7. 140/5G, 150/9, 4-130/3,5G. 140/8; 150/12,1; 160/20B; 170/30B; 7-140/10; Veba 1-310/38B, 4-280/15G; 7-260/7,6G; VEW 4-150/6B. 160/12,9B; VW 1-400/6; 420/9; 440/20, 460/50; 469/36G; 479/46; 480/47G; 500/67G; 519/86. 619/186B; 4-400/9G; 420/18, 440/25G; 460/35G; 480/60B; 500/74B. 7-400/70, 420/26G. 440/35G, 460/45G, 480/65G; 500/81,8B; Wella 1-750/20G; 4-750/25G; Alcan 1-60/2,2B; 65/5B; 75/13,5B, 4-70/8,8B; 7-65/8,5B; Chrysler 1-70/3G; 75/4,9B; 80/6; 4-75/7,5B, 80/9G; 7-70/2,5G. 75/8,5B. 80/11B. Elf 1-100/10,5B, General Motors 1-170/29B. 4-150/16; IBM 1-260/20B; 280/38B; 4-260/15B; Norsk Hydro 1-40/2,5B, 45/7B; 4-40/3,5B; 7-40/4B; Philips 1-40/2,3; 45/6,5. 4-40/5,7; 45/6,9; 50/13B. 7-35/1,5; 40/4,8B. 45/8,8B

Rentenoptionen

Frankfurt: 14. 11. 1986

Kaufoptionen: 7 3/4 Bund 82 I(90): APR87-106/1,5G, OKT87-106/1,5G, 108/0,3G; 7 1/2 Bund 83 III (91): APR87-106/1,5. OKT87-106/1,7; 108/0,3; 8 1/2 Bund 82 (92): APR87-110/1,5G 112/0,30G; OKT87-110/1,7G, 8 3/4 Bund 82 (92): APR87-112/1G. OKT87-112/1,2G, 7 1/2 Bund 85 I (95): APR87-106/1,5G, 108/0,3G, OKT87-106/1,8G; 108/0,3G; 8 Bund 83 (93): APR87-108/1,5G, 110/0,3G; OKT87-108/2G; 110/0,5G; 8 1/4 Bund 83 V (95): APR87-110/1,5G; OKT87-110/1,8G; 112/0,5G. 7 1/2 Bund 84/94: APR87-104/3,5G; 106/1,2G, OKT87-104/3,8G, 106/1,7G, 108/0,5G; 7 Bund 85 I (95): APR87-102/2,3G, 104/0,3G, OKT87-102/2,8G; 104/0,8G. 7 1/4 Bund 85 II (95): APR87-104/2G, 106/0,5G; OKT87-104/2,8G; 106/1,2G, 108/0,3G 6 3/4 Bund 85 (95): APR87-100/3G. 102/1,2G, 104/0,3G, OKT87-100/3,8G, 102/1,5G, 104/0,3G; 6 1/2 Bund 85 (95): APR87-100/1,5G, 102/0,3G; OKT87-100/2G; 102/0,9; 7 1/8 Bahn 85 (95): APR87-102/1,5G; 104/0,3G; OKT87-102/1,8G; 104/0,5G, 7 Post 85 (97): APR87-100/3,2G; 102/1,5G; OKT87-100/3,8G, 102/2G, 104/0,5G

Verkaufsoptionen: 7 3/4 Bund 82 I(90): APR87-108/1,7G 110/3G, OKT87-108/2,8G; 110/4G; 7 1/2 Bund 83 III (91): APR87-106/1,7G; 108/2,5G, OKT87-106/2,8G, 108/3,8G. 8 1/2 Bund 82 (92): APR87-110/1,5G; 112/2,5G, OKT87-110/2,5G. 112/4G; 8 3/4 Bund 82 (92): APR87-112/1,8G. 114/2,5G, OKT87-112/3G; 114/3,8G; 7 1/2 Bund 85 I (95): APR87-106/1G. 108/2G. OKT87-106/2,8G; 108/3,5G; 8 Bund 83 (93): APR87-110/2G. 112/3,3G, OKT87-110/3,8G, 112/5G, 8 1/4 Bund 83 V (95): APR87-112/2G, 114/3,8G, OKT87-110/2G. 112/3,8G. 114/5,3G. 7 1/2 Bund 84/94: APR87-104/1G; 106/2G; 108/3,2B, OKT87-104/2,3; 106/3,8G; 108/4,5G. 7 Bund 85 I (95): APR87-102/1G. 104/2G, 106/3,5G; OKT87-102/2,3G. 104/3,8G, 106/4,8G. 7 1/4 Bund 85 II (95): APR87-104/1G; 106/2,2G; 108/3,5G, OKT87-104/2,3G; 106/3,8G; 108/5G. 6 3/4 Bund 85 (95): APR87-100/0,8G; 102/1,5G, 104/2,8G, OKT87-100/1,3G. 102/2,8G. 104/4,3G; 6 1/2 Bund 85 (95): APR87- 102/2,3G. 104/3,8G. 106/5,3G; OKT87-100/2G; 102/3,5G. 104/4,8G; 7 1/8 Bahn 85 (95): APR87-102/2G; 104/2,8G. OKT87-102/3,2G. 104/4,5G. 7 Post 85 (97): APR87-102/1,8G; 104/2,5G; 106/4,2G OKT87-102/3G, 104/3,8G; 106/5,5G.

Junge Aktien

Berlin: Hermes 810B, VAB 2600B. **Düsseldorf:** BMW 540,5, Goldschm. 237, Lehnkering 210T, O & K 110, Thuga 475G. **Frankfurt:** BMW 545. Frankona 599, Fuchs St. 170bB, Fuchs Vz. 157G, Goldschm. 232, Magdeburger Feuer NA 480G, Magdeburger Feuer 1160rG, Mercedes 1131, Thurgas 415, Ymos Vz. 182. **Hamburg:** –. **München:** Mercedes 1130bG Stumpf 175B, VAB 2600B. **Stuttgart:** BMW. 560G, Fuchs St. 168G Fuchs Vz. 160G, Goldschm. 230G, Mercedes 1115

Bezugsrechte: Düsseldorf: – Frankfurt: – Stuttgart: Mineralbr. Oberk. 14.

Devisenmärkte

Die erwartete Veröffentlichung der letzten US-Einzelhandelsumsätze sowie der Konsumentenpreise ließen den Markt auch am 14. November weiter im Unklaren darüber, wie sich der Dollarkurs eigentlich weiter entwickeln müßte. Die Einzelhandelsumsätze wiesen zwar ein Minus von fünf Prozent auf, nach Ausklammerung des Sonderfaktors Automobilverkäufe las sich die Zahl jedoch viel weniger dramatisch. Der Dollar zog dann auch um 50 Punkte auf 2,016 an. Zuvor wickelte sich der Handel bei kleinen Umsätzen bei 2,02 und 2,01 ab. Amtlich wurde der Dollar mit 2,0118 notiert. Sehr schwach notierte der Yen mit einem Tagesverlust von einem Prozent. Die Norwegische Krone fiel um 0,4 Prozent und wurde von der Zentralbank gestützt. US-Dollar in: Amsterdam 2,275, Brüssel 41,855, Paris 6,598, Mailand 1393,70, Wien 14,154, Zürich 1,6689. Ir. Pfund/DM 2,725, Pfund/Dollar 1,4261, Pfund/DM 2,869

Devisen und Sorten

14.11.1986	Disk.-satz	Frankf. Devis. Geld	Frankf. Devis. Brief	Wochs.-Sorten* Ank.-Kurs¹	Ankauf	Verkauf
New York¹	5,50	2,0078	2,0158	2,0042	1,96	2,06
London²	11,0	2,862	2,876	2,823	2,81	2,96
Dublin²	12,0	2,718	2,752	2,663	2,63	2,78
Montreal¹	8,54	1,4497	1,4577	1,4195	1,40	1,50
Amsterd.	4,50	88,39	88,61	88,325	87,50	89,25
Zürich	4,00	120,45	120,65	120,49	119,00	121,75
Brüssel	8,00	4,80	4,82	4,775	4,68	4,86
Paris	9,50	30,455	30,615	30,225	29,65	31,30
Kopenh.	7,00	26,435	26,555	26,16	25,50	27,25
Oslo	8,00	26,80	26,92	26,25	26,00	27,75
Stockh.	7,50	28,76	29,12	28,74	28,00	29,75
Mailand³**	12,0	1,4395	1,4495	1,4225	1,41	1,49
Wien	4,00	14,19	14,23	14,169	14,10	14,31
Madrid	8,00	1,482	1,492	1,459	1,43	1,55
Lissabon**	14,5	1,347	1,367	1,316	0,95	1,55
Tokio	3,00	1,245	1,248	1,2455	1,21	1,27
Helsinki	8,50	40,79	40,99	40,14	39,75	41,75
Belgrad***	–	–	–	–	0,15	0,58
Budap.***	–	–	–	–	2,50	4,00
Athen***	20,5	1,453	1,497	–	0,80	1,55
Ankara***	–	–	–	–	0,12	0,27
Sydney*	–	1,2705	1,3095	–	1,24	1,36
Johannbg.*	10,0	0,835	0,917	–	0,74	0,99
Hongkong*	–	25,64	25,92	–	25,00	29,50

Alles in Hundert; ¹1 Dollar; ²1 Pfund; ³1000 Lire. *Kurse für Tratten 60 bis 90 Tage. * nicht amtlich notiert. ** Einfuhr begrenzt gestattet.
Mitgeteilt von der Dresdner Bank AG, Essen

Tiefbewegt und bestürzt erfüllen wir die traurige Pflicht, davon Kenntnis zu geben, daß

Herr Rechtsanwalt

Dr. jur. Wilhelm Friedrich Mai

Vorstandsmitglied der
WESTFÄLISCHEN FERNGAS-AG

plötzlich und unerwartet am 12. November 1986 im Alter von 54 Jahren verstorben ist.

Herr Dr. Mai trat 1964 in die Dienste unserer Gesellschaft und wurde 1981 in den Vorstand berufen. In den mehr als zwei Jahrzehnten seines Wirkens hat er die Entwicklung unserer Gesellschaft maßgeblich mitgestaltet. Seinem rastlosen Einsatz für die WFG haben wir viel zu verdanken.

Von den Mitarbeitern unseres Hauses wurde er wegen seines Verantwortungsbewußtseins hoch geachtet und wegen seiner Menschlichkeit sehr geschätzt.

Mit Dankbarkeit und Verehrung nehmen wir Abschied von Herrn Dr. Wilhelm Friedrich Mai.

Aufsichtsrat, Vorstand, Betriebsrat und Belegschaft
WESTFÄLISCHE FERNGAS-AG

Dortmund, 15. November 1986

Die Beisetzung findet am Montag, dem 17. November 1986, um 14.00 Uhr auf dem ev. Friedhof Dortmund-Kirchhörde, Hagener Straße, statt.

Fürchte dich nicht,
denn ich habe dich erlöst,
ich habe dich bei deinem Namen gerufen,
du bist mein. Jesaja 43,1

Carl Otto Weise

20. 8. 1899 13. 11. 1986

In Liebe und Dankbarkeit
Edith Weise
Familie Leisering
Familie Gärtner

4600 Dortmund 30 (Berghofen)
Feuervogelweg 8

Die Beerdigung findet Dienstag, den 18. November 1986, um 11 Uhr von der Auferstehungskapelle des ev. Friedhofes Dortmund-Berghofen aus statt.
Zugedachte Kranz- oder Blumenspenden nimmt das Bestattungshaus Walter Kötter KG, Dortmund-Benninghofen, Overgünne 89, entgegen.

Wir trauern um den ehemaligen Direktor des Werkes Lübeck-Dänischburg der Villeroy & Boch Keramische Werke KG

Dr.-Ing. Richard Pangels

der am 10. November 1986 im Alter von 86 Jahren in München verstorben ist.

Über 35 Jahre leitete Herr Dr. Pangels das Lübecker Werk, dessen Entwicklung er maßgeblich gestaltete. Besonders in den Kriegsjahren sowie in der Wiederaufbauzeit nach dem Zweiten Weltkrieg hat Herr Dr. Pangels dank seiner Fachkompetenz und seinem Ideenreichtum mit großer Energie und vorbildlichem Einsatz trotz größter Schwierigkeiten dieses Werk zu einem bedeutenden Stützpunkt des Gesamtunternehmens ausgebaut.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Villeroy & Boch Keramische Werke KG

Karl Gustaf Ratjen – **für den Verwaltungsrat**
Luitwin Gisbert von Boch – **für den Vorstand**

Mettlach, den 15. November 1986

Bundesanleihen

			14.11.	15.11.
F	7 ¼ Bund 76 I	12/86	100,05G	100,1G
F	7¼ dgl. 76 II	1/87	100,75G	100,5G
F	6½ dgl. 75	1/87	100,7G	100,2G
F	6¾ dgl. 77	4/87	100,7	100,7
F	6½ dgl. 77	7/87	101,05	101,75
F	6 dgl. 77	10/87	101,1	101,2
F	6 dgl. 78 I	1/88	101,5	101,55
F	6½ dgl. 78 I	9/88	102,75	102,85
F	6½ dgl. 78 II	12/88	105,25	103,25G
F	6¾ dgl. 79	1/89	103,85G	103,85G
F	7¼ dgl. 79 I	4/89	104,5G	104,5G
F	10 dgl. 81 I	4/89	110,4	110,4
F	7½ dgl. 79 I	6/89	105,6G	105,6
F	8 dgl. 79 I	7/89	106,55	106,7
F	8 dgl. 79 II	8/89	106,85	106,95
F	7½ dgl. 79 II	9/89	105,5	105,6
F	7¾ dgl. 79 II	11/89	106,6	106,65
F	7¾ dgl. 80	1/90	106,75	106,9
F	10 dgl. 80	4/90	114,2bG	114,15G
F	5¾ dgl. 78	5/90	101,35	101,35
F	8¼ dgl. 80 I	7/90	108,2	108,85
F	8¼ dgl. 80 II	11/90	109,25	109,25
F	7¾ dgl. 82 I	11/90	107,85	107,85
F	9 dgl. 81	2/91	112,75	112,75bG
F	7½ dgl. 83 III	6/91	107,55bG	107,5
F	10¾ dgl. 81	7/91	118,3	118,5
F	10¾ dgl. 81	9/91	120,5	120,6G
F	10 dgl. 81 II	12/91	118,55G	118,55G
F	9¾ dgl. 82 I	1/92	117,3	117,3G
F	9¾ dgl. 82 II	3/92	117,7G	117,2G
F	9½ dgl. 82	4/92	116,75	116,25
F	9 dgl. 82 I	5/92	113,9G	113,9
F	8½ dgl. 82	6/92	111,55bG	111,55
F	9 dgl. 82 II	8/92	114,5	114,5
F	8¾ dgl. 82	9/92	113,2	113,2G
F	7¾ dgl. 82 II	12/92	108,85G	108,55
F	7½ dgl. 83	1/93	107,5G	107,5bG
F	6 dgl. 78 II	2/93	101,8	101,8
F	7½ dgl. 83 II	3/93	107,75bG	107,5
F	8¼ dgl. 83	6/93	110,5	110,5

F	9 dgl. 81	3/91	112,35G
F	10¾ dgl. 81	8/91	119,5
F	10¼ dgl. 81	11/91	119G
F	8 dgl. 80 I	2/92	108,7
F	10 dgl. 82	2/92	117,7
F	9¾ dgl. 82	7/92	116,6G
F	9 dgl. 82	11/92	108,95
F	7¾ dgl. 83	2/93	107,35
F	8¼ dgl. 83	11/93	110,1
F	8¼ dgl. 84	6/94	110,25
F	7¼ dgl. 84	11/94	103,95
F	7¾ dgl. 85	1/95	105,65
F	7 dgl. 85	11/95	102,7
F	6¾ dgl. 86	2/96	98,95
F	6 dgl. 86	3/98	95,5
F	6½ dgl. 86	10/96	99,5

Bundespost

F	6½ Bdpost 68	6/88	101,8
F	8 dgl. 77 I	9/87	102,5
F	8 dgl. 80	5/90	107
F	7¾ dgl. 80	9/90	107,2
F	8¼ dgl. 80	12/90	110,55G
F	10 dgl. 81	3/89	110,4
F	10¾ dgl. 81	6/89	112,4G
F	10¾ dgl. 81	10/91	119,4
F	9¾ dgl. 82	2/92	116,85G
F	8¾ dgl. 82	6/92	112,5
F	8½ dgl. 82	10/92	111,3G
F	7¾ dgl. 83	2/93	107,6
F	8½ dgl. 83	9/93	111,6G
F	8¼ dgl. 84	2/94	109,9
F	8 dgl. 84	9/94	108,85
F	6½ dgl. 85	10/95	100
F	6¾ dgl. 85	12/95	100,45
F	7 dgl. 85	6/97	105,1
F	5¾ dgl. 86	4/01	90,3
F	6 dgl. 86	7/96	96,4

Länder – Städte

Sonderinstitute

Bundesbahn

Industrieanleihen

Optionsscheine

Optionsanleihen

Wirbel am Rentenmarkt

Die neue Bundesanleihe hat vor allem im Ausland gute Aufnahme gefunden. Nicht bonifizierte Stücke wurden zu 100,7 Prozent gehandelt, sonst wurden 99,75 Prozent geboten. Immerhin hat der „freie Kurs" der Bundesanleihe eine Renditeangleichung bei den am Vortag unter Druck gelegenen öffentlichen Anleihen notwendig gemacht. Diese wurden bis zu 0,6 Prozentpunkte heraufgesetzt und haben damit die zunächst eingetretenen Einbußen weitgehend aufgeholt. Am Pfandbriefmarkt gab es keine Veränderungen.

F	PWA 86/94	104	105,5
F	Ranowa Look 86/91	750	805T
F	5¾ Rhythm W. 83/88	1450	1450
F	dgl. 84/89	615	615
F	3½ RWE 86/96	96,3	97
F	Ryobi 83	820	830
F	Salamander 86/96	160	155
F	6½ Schering 83/90	315	314
F	3 Schw. Bankg. 84/89	3050	3125
F	3¾ Schw. Bk. V I 84/89	251,5	253
F	2½ dgl. II 86/91	154	150G
F	Schw. Kredit 85/90	1625	1625bG
F	Senko 86/91	575	575
F	7¾ Siemens 85/93	441	446

F	3½ dgl. 84/94 oO DM	80bG	80,25
F	2¾ dgl. 86/96 mO DM	102T	102,5
F	2¾ dgl. 86/96 oO DM	77,5G	77,7
F	4 SKA Fin. 85 mO	129	130
F	4 dgl. 85 oO	97,75G	97,5
F	3 Toijin 85/90 mODM	200G	200G
F	3 dgl. 85/90 oO DM	91,55T	91,5T
F	3¾ Konw. 85/90 mODM	119G	119G
F	3¾ dgl. 85/90 oO DM	94,3	94,5G
F	3¾ Tsum. 84/90 mODM	106,5G	106,5G
F	3¾ dgl. 84/90 oODM	95,4G	95,4
F	4 Veba 85/95 mO DM	192G	192G
F	4 dgl. 85/95 oO DM	87,25	87
F	5 VW 86/96 mO DM	157	157

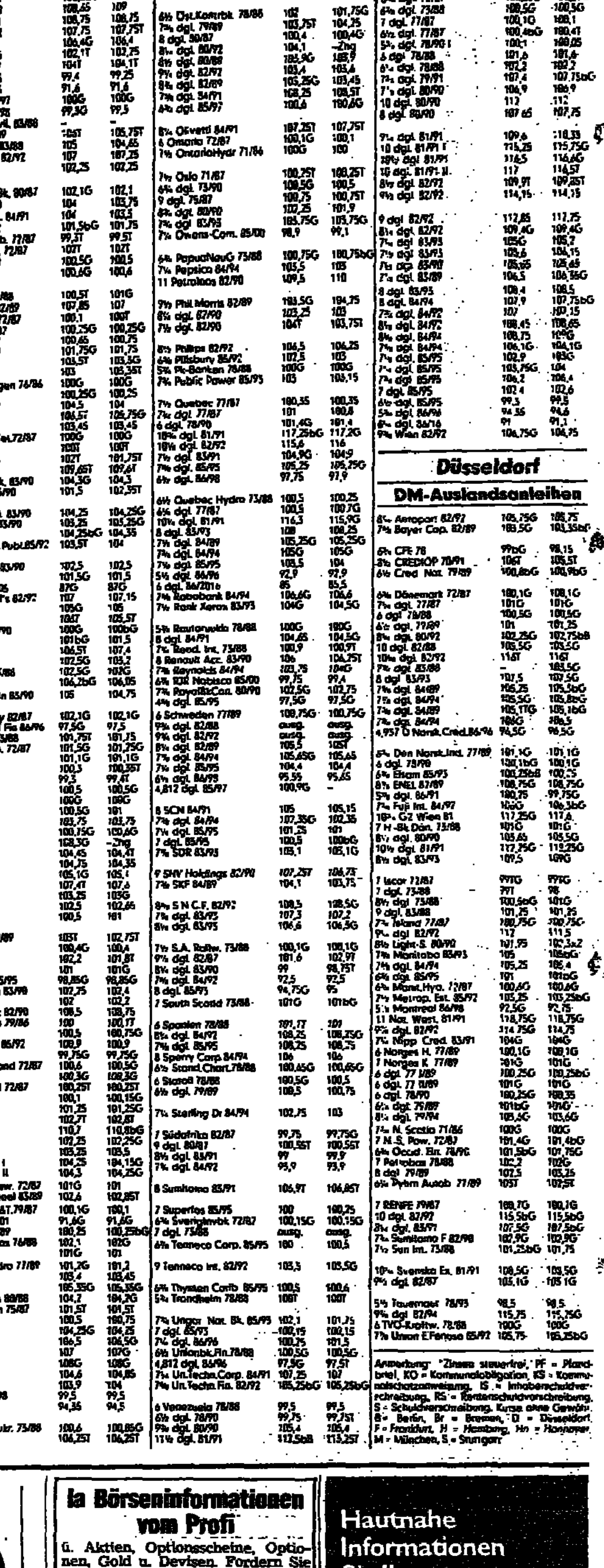
Währungsanleihen

Wandelanleihen

Frankfurt DM-Auslandsanleihen

9¾ dgl. 81/91	111,75bG	112
9¾ dgl. 82/91	111,25G	111,25G
7¾ dgl. 82/92	106,25	107bG
6¾ dgl. 83/93	104,75	104,65
7¼ dgl. 84/96	102,65	103
6¾ dgl. 86/96	97bB	97,4
6¾ Austral IDC 72/87	102,25G	102,25G
6¾ Europ. C.E. 72/87	101G	101G
7½ Avon 85/95	101,5T	102,25G
10¾ Banrud 82/90	107,5T	107
8¾ BNDE 77/87	101G	101G
9¼ dgl. 80/88	103,5bB	103,25bG
5¾ BE. America 78/90	97,5	96,8
7 Bank China 85/92	101,4bB	101,85bB

7½ dgl. 79/89
9¾ dgl. 80/90
10 dgl. 81/91
10¼ dgl. 81/91
10 dgl. 82/92
8¾ dgl. 82/92
8¼ dgl. 82/92
7¾ dgl. 83/93
8½ dgl. 83/88
8¾ dgl. 83/93
8¾ dgl. 83/93
8¼ dgl. 84/94
8 dgl. 84/97
7½ dgl. 84/94
7¾ dgl. 85/95
6¾ dgl. 85/95
4½ dgl. 86/94
6¾ EIB 72/87
6 dgl. 72/87
6¾ dgl. 73/88
7 dgl. 73/88
6 dgl. 77/89
5¾ dgl. 78/90
6 dgl. 78/90
6¾ dgl. 79/91
7½ dgl. 79/89
9¾ dgl. 80/90 I
7¾ dgl. 80/90
8½ dgl. 80/90
9¾ dgl. 80/90 II
10¾ dgl. 81/91 I
10¾ dgl. 81/91
10¾ dgl. 81/91 II



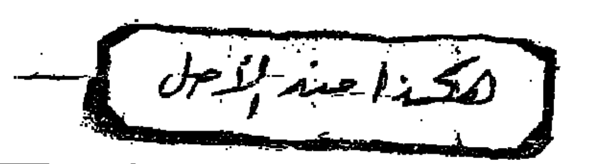
7¾ Ungar. Nat. Bk. 85/95	102,1	101,75
7 dgl. 85/93	102,15	100,15
7¼ dgl. 86/96	100,75	101,5
6½ Unionbk. Fin. 78/88	100,5G	100,5G
4,812 dgl. 86/96	97,5G	97,5T
7¼ Un. Techn. Corp. 84/91	107,25	107
7¾ Un. Techn. Fin. 82/92	105,25bG	105,25bG
6 Venezuela 78/88	99,5	99,5
6½ dgl. 78/90	99,75	99,75T
9¾ dgl. 80/90	105,4	105,4
11½ dgl. 81/91	112,5bB	113,25T

5¾ Tauernaut. 78/93	98,5	98,5
9¾ dgl. 82/94	115,75	115,75G
6 TVO-Kraftw. 78/88	100G	100G
7½ Union E. Fenosa 85/92	105,75	105,25bG

Anmerkung: *Zinsen steuerfrei, PF = Pfandbrief, KO = Kommunalobligation, KS = Kommunalschatzanweisung, IS = Inhaberschuldverschreibung, RS = Rentenschuldverschreibung, S = Schuldverschreibung. Kurse ohne Gewähr. B = Berlin, Br = Bremen, D = Düsseldorf, F = Frankfurt, H = Hamburg, Hn = Hannover, M = München, S = Stuttgart







Warenpreise – Termine

Mit bruchteiligen Aufschlägen schlossen am Donnerstag die Gold- und Silbernotierungen an der New Yorker Comex. Etwas schwächer ging Kupfer aus dem Markt. Zum Teil niedriger lag Kaffee. Uneinheitlich schloß Kakao.

Getreide/Getreideprodukte

WEIZEN Chicago (c/bush)

	13.11.	12.11.
Dez.	282,50-282,00	282,75-283,00
März	268,50-268,25	269,75-269,75
Mai	254,25	255,00-254,50

WEIZEN Winnipeg (can.$/t) Wheat Board cif.

St.L. 1 CW	202,38	geschl.
Am. Durum	200,16	

ROGGEN Winnipeg (can.$/t)

Dez.	98,00	98,70
März	102,50	103,70
Mai	102,80	104,00

HAFER Winnipeg (can. $/t)

Dez.	83,80	84,00
März	83,80	83,20
Mai	82,50	83,80

HAFER Chicago (c/bush)

Dez.	156,00	152,75
März	148,50	147,25
Mai	144,80	143,25

MAIS Chicago (c/bush)

Dez.	172,50-172,00	173,50-173,00
März	181,25-181,50	181,75-182,25
Mai	186,25-186,50	187,25-187,00

GERSTE Winnipeg (can.$/t)

Dez.	85,80	87,00
März	84,70	84,80
Mai	84,70	84,80

Genußmittel

KAFFEE New York (c/lb)

	13.11.	12.11.
Dez.	162,50-164,50	167,00-167,30
März	160,00-160,50	164,25-164,50
Mai	160,50	164,50

KAKAO New York ($/t)

	13.11.	12.11.
Dez.	1905-1910	1922-1930
März	1958-1963	1961-1972
Mai	1994	2001
Umsatz	unerh.	3346

ZUCKER New York (c/lb)

Nr. 11 Jan.	6,25-6,35	6,30-6,40
März	6,77-6,79	6,86-6,87
Mai	6,89-6,90	6,97-6,99
Juli	7,00	7,09
Sept.	7,07-7,10	7,17-7,20
Umsatz	6135	16039

Isa-Preis fob karibische Häfen (US-c/lb)

6,00	6,01

KAFFEE London (£/t) Robusta

	13.11.	12.11.
Nov.	2250-2240	2140-2150
Jan.	2170-2175	2090-2094
März	2062-2065	2000-2005
Umsatz	5448	9406

KAKAO London (£/t)

Dez.	1485-1486	1489-1490
März	1519-1520	1520-1521
Mai	1540-1541	1543-1544
Umsatz	2347	3079

ZUCKER London ($/t) Nr. 6 (fob)

	13.11.	12.11.
Dez.	139,60–	141,00-142,20
März	151,60-152,20	154,60-154,80
Mai	154,40-154,80	157,20-157,40
Umsatz	2195	2618

PFEFFER Singapur (Straits-Sing. $/100 kg)

schw.	14.11.	13.11.
Saraw.spez.	975,00	960,00
weiß Saraw.	1385,00	1360,00
weiß Munt.	1400,00	1375,00

ORANGENSAFT New York (c/lb)

	13.11.	12.11.
Nov.	121,70	121,80-122,80
Jan.	122,35-122,45	121,90
März	122,50-122,60	122,25
Mai	122,70	122,50
Juli	121,80-122,00	121,90-122,10
Umsatz	600	600

Öle, Fette, Tierprodukte

ERDNUSSÖL New York (c/lb) Südstaaten fob Werk

13.11.	12.11.
30,50	geschl.

MAISÖL New York (c/lb) US-Mittelweststaaten fob Werk

21,75	geschl.

SOJAÖL Chicago (c/lb)

Dez.	15,18-15,15	15,34-15,32
Jan.	15,30-15,29	15,49-15,48
März	15,62-15,61	15,76
Mai	15,85-15,81	15,90
Juli	16,00	16,10
Aug.	16,08-16,15	16,20
Sept.	16,05	16,10

BAUMWOLLSAATÖL New York (c/lb) Mississippi-Tal fob Werk

16,50	geschl.

SCHMALZ Chicago (c/lb)

loco lose	14,00	geschl.
Choise white hog 4 % fr. F.	10,50	geschl.

TALG New York (c/lb)

top white	12,25	
fancy	11,75	geschl.
bleichf.	11,50	
yellow max. 10% fr.F	9,15	geschl.

SCHWEINE Chicago (c/lb)

Dez.	53,50-53,60	53,70-53,55
Febr.	49,70-49,60	49,65-49,40
April	44,20-44,30	44,07-44,20

SCHWEINEBÄUCHE Chicago (c/lb)

Febr.	68,70-68,90	67,85-68,10
März	67,45-67,60	66,70-66,90
Mai	67,10-67,20	66,18-66,25

HÄUTE Chicago (c/lb)

	13.11.	12.11.
Ochsen einh. schwere River Northern	66,00	unerh.
Kühe einh. schwere River Northern	60,80	unerh.

SOJABOHNEN Chicago (c/bush)

Nov.	507,5-505,0	496,5-497,0
Jan.	504,0-504,5	500,0-500,25
März	507,0-508,0	504,75-504,5
Mai	509,75-510,0	508,75-508,5
Juli	512,5-512,75	511,25-511,5
Aug.	510,00	509,25
Sept.	502,00	501,5

SOJASCHROT Chicago ($/sht)

Dez.	150,8-151,0	150,0-149,8
Jan.	150,7-150,8	149,4-149,5
März	150,8	149,8-150,0
Mai	151,0-151,2	150,1-150,3
Juli	151,3	150,2
Aug.	151,5	150,4-150,5
Sept.	151,0	149,3-149,4

LEINSAAT Winnipeg (can. $/t)

	13.11.	12.11.
Dez.	230,50	
März	239,50	geschl.
Mai	244,90	

KOKOSÖL New York (c/lb) – Westl. fob Werk

13.11.	12.11.
18,00	18,00

ERDNUSSÖL Rotterdam ($/t)

jegl. Herk.	14.11.	13.11.
cif	560,00	570,00

LEINÖL Rotterdam ($/t) jegl. Herk. ex Tank

370,00	372,50

PALMÖL Rotterdam ($/lgt) – Sumatra

cif	310,00	310,00

SOJAÖL Rotterdam (hfl/100 kg) roh Niederl. fob Werk

76,50	76,75

KOKOSÖL Rotterdam ($/lgt) – Philippinen

cif	390,00	400,00

LEINSAAT Rotterdam ($/t) – Kanada Nr. 1

cif	–	–

Wolle, Fasern, Kautschuk

BAUMWOLLE New York (c/lb)

Kontr Nr7	13.11.	12.11.
Dez.	49,09-49,30	49,30-49,35
März	49,10-49,20	49,15-49,30
Mai	49,20-49,30	49,40-49,45
Juli	49,30	49,30
Okt.	50,30-50,40	50,00
Dez.	50,65-50,67	50,60

KAUTSCHUK New York (c/lb) Händlerpreis loco RSS-1

45,00	45,00

WOLLE London (Neusl. c/kg) – Kreuzz.

	14.11.	13.11.
Dez.	555-557	557-565
Jan.	546-548	544-550
März	546-550	547-549
Umsatz	2539	2509

WOLLE Roubaix (F/kg) Kammz.

	14.11.	13.11.
Okt.	ausg.	ausg.
Dez.	ausg.	ausg.
Umsatz	–	–

Tendenz: ruhig

WOLLE Sydney (austr. c/kg) Merino-Schweißw. Standard

	14.11.	13.11.
Dez.	665,00-700,00	665,00-700,00
–	–	–
–	–	–
Umsatz	0	0

SISAL London ($/t) cif eur. Haupthäfen

	14.11.	13.11.
EA	680,00	680,00
UG	570,00	570,00

SEIDE Yokohama (Y/kg) AAA ab Lager

	14.11.	13.11.
Nov.	12340	12329
Dez.	12249	12242

KAUTSCHUK London (p/kg)

	13.11.	12.11.
spot	65,25-68,25	64,50-67,50
RSS 1 Dez.	65,50-64,50	62,75-63,75
RSS 2 Dez.	62,50-63,50	61,75-62,75
RSS 3 Dez.	61,50-62,50	60,75-61,75

Tendenz: ruhig

KAUTSCHUK Malaysia (mal. c/kg)

	14.11.	13.11.
Dez.		222,00-224,00
Jan.		223,00-225,00
Nr. 2 Dez.	geschl.	219,50-220,50
Nr. 3 Dez.		215,50-216,50
Nr. 4 Dez.		211,50-212,50

Tendenz: ruhig

JUTE London (£/lgt)

	14.11.	13.11.
BWC	267	267
BWD	267	267
BTC	310	310
BTD	310	310

Erläuterung – Rohstoffpreise

Mengenangaben: 1 troyounce (Feinunze) = 31,1035 g; 1lb = 0,4536 kg; 1 R. – 76 WD – (–); BTC – (–); BTD – (–)

Westd. Metallnotierungen

(DM je 100 kg)

	14.11.	13.11.
ALUMINIUM: Basis London		
Hd. Mon.	229,79-229,94	231,41-231,55
dritt. M.	232,81-232,96	234,29-234,43
BLEI: Basis London		
Hd. Mon.	94,62-94,91	95,18-95,33
dritt. M.	92,75-92,89	93,02-93,15
NICKEL: Basis London		
Hd. Mon.	730,50-731,37	730,08-731,52
dritt. M.	740,57-740,86	742,18-742,46
ZINK: Basis London		
Hd. Mon.	156,74-159,62	154,03-156,69
Prod.-Pr	185,45	186,39
REINZINN 99,9 %	ausg.	ausg.

Zinn-Preis Penang

Straits-Zinn ab Werk prompt (Ring/kg)

14.11.	13.11.
geschl.	15,87

NE-Metalle

(DM je 100 kg)

	14.11.	13.11.
ELEKTROLYTKUPFER für Leitzwecke		
DEL-Not.*	267,23-269,34	267,49-269,71
BLEI in Kabeln	102,50-105,50	102,75-105,75
ALUMINIUM für Leitzwecke (VAW)		
Runde.	455,00-458,50	455,00-456,50
Vorz.dr.	464,00-464,50	464,00-464,50

* Auf Grundlage der Meldungen ihrer höchsten und niedrigsten Kaufpreise durch 19 Kupferverarbeiter und Kupferbeisteller

Messingnotierungen

	14.11.	13.11.
MS 58, 1.VS	260-262	260-263
MS 58, 2.VS	311-312	311-312
MS 63	288-293	289-293

Deutsche Alu-Gußlegierungen

(DM/100 kg)	14.11.	13.11.
Leg. 225	240-260	240-260
Leg. 226	242-262	242-262
Leg. 231	277-292	277-292
Leg. 233	287-307	287-307

Preise für Abnahme von 1 bis 5 t frei Werk

Edelmetalle

	14.11.	13.11.
PLATIN (DM/g)	36,708	36,708
GOLD (DM/kg Feingold incl. MWSt.)		
Bank-Vktpr.	30666	30666
Rückn.-Pr	26100	26100
GOLD (DM/kg Feingold) (Basis Londoner Fixing)		
Deg.-Vktpr.	27030	27020
Rückn.-Pr.	26300	26290
verarbeitet	263506	263408
GOLD (Frankfurter Börsenkurs) (DM/kg)	26500	26560
SILBER (DM je kg Feinsilber) (Basis Londoner Fixing)		
Deg.-Vktpr.	387,60	385,90
Rückn.-Pr.	375,90	374,10
verarbeitet	404,80E	402,80B

Internationale Edelmetalle

	14.11.	13.11.
GOLD (US-$/Feinunze) London		
10.30	409,00	406,85
15.00	–	407,50
Zürich mitt.	403,90-409,40	407,30-407,80
Paris (F/1-kg-Barren) mittags	86950	86750
SILBER (p/Feinunze) London		
Kasse	409,35	407,05
3 Mon	420,10	417,85
6 Mon.	431,50	429,30
12 Mon.	453,85	451,60
PLATIN (£/Feinunze) London	13.11.	12.11.
fr. Markt	373,50	370,70
PALLADIUM (£/Feinunze) London	13.11.	12.11.
f. Händl.-Pr.	89,10	89,30

New Yorker Metallbörse

	13.11.	12.11.
GOLD H & H Ankauf	407,50	407,00
SILBER H & H Ankauf	580,00	572,00
PLATIN		
f. Händl.-Pr.	526,00-530,00	566,00-566,00
Prod.-Pr.	600,00	475,00
PALLADIUM		
f. Händl.-Pr.	127,00-130,50	130,00-133,00
Prod.-Pr.	150,00	150,00
COMEX GOLD		
Nov.	406,50	408,20
Dez.	409,30-409,70	409,30-409,50
Jan.	411,10	411,00
Febr.	412,40-412,80	412,30-412,80
April	416,00	415,70
Umsatz	24000	25000
SILBER (c/Feinunze)		
Nov.	581,50	582,00
Dez.	582,50-585,50	581,00-582,60
Jan.	585,60	584,60
März	590,00-591,50	586,50-591,00
Mai	597,00	595,00-595,50
Juli	601,50	600,40
Sept.	607,40	606,50
Umsatz	12000	11500

KUPFER (c/lb)

	13.11.	12.11.
Nov.	58,50	58,70
Dez.	58,65-58,70	58,85-58,95
Jan.	58,75	58,95
März	59,25-59,30	59,40-59,50
Mai	59,80	60,00
Juli	60,20	60,30
Sept.	60,55	60,70
Umsatz	4600	3700

Londoner Metallbörse

	14.11.	13.11.
ALUMINIUM (c/lb)		
mitt. Kasse	799,00-799,50	803,00-804,00
3 Mon.	809,50-810,00	813,00-814,00
BLEI (£/t)		
mitt. Kasse	329,00-330,00	329,00-330,00
3 Mon.	322,50-323,00	322,00-322,50
KUPFER grade A (£/t)		
mitt. Kasse	911,00-911,50	911,00-911,50
3 Monate	933,00-933,50	933,50-934,50
ab. Kasse	–	911,00-912,00
3 Monate	–	935,00-935,50
KUPFER-Standard		
mitt. Kasse	888,50-889,00	890,00-891,00
3 Monate	913,50-914,00	915,00-917,00
ZINK Highergrade (£/t)		
mitt. Kasse	579,00-579,50	578,00-579,00
3 Monate	565,00-566,00	560,00-561,00
ZINN (£/t)		
mitt. Kasse	ausg.	ausg.
3 Monate		
QUECKSILBER ($/Fl.)	–	150-170
WOLFRAM-ERZ ($/t-Einh.)	–	35-40

Energie-Terminkontrakte

HEIZÖL Nr. 2 – New York (c/Gallone)

	13.11.	12.11.
Dez.	45,20-45,50	43,85-43,95
Jan.	46,25-46,40	44,95-45,05
Febr.	46,70-47,00	45,50-45,60
März	45,00-45,30	43,95-44,00

GASÖL – London ($/t)

	13.11.	12.11.
Dez.	130,00-130,25	129,00-129,25
Jan.	133,50-132,75	132,25-132,50
Febr.	135,50-135,75	133,50-134,50
März	131,50-132,00	129,75-130,25
April	125,50-130,00	126,50-127,00
Mai	116,00-125,00	122,00-128,00
Juni	122,00-125,00	121,00-128,00
Juli	130,00	120,00-128,00

BENZIN (bleifrei) – New York (c/Gallone)

	13.11.	12.11.
Dez.	42,20-42,30	41,55-41,56
Jan.	42,85-42,95	42,15-42,20
Febr.	43,40-43,50	42,70-42,80
März	44,00-44,35	43,70
April	44,60-45,05	44,50

ROHÖL – New York ($/Barrel)

	13.11.	12.11.
Dez.	15,48-15,54	15,32-15,36
Jan.	15,65-15,69	15,47-15,50
Febr.	15,66-15,70	15,51-15,55
März	15,65	15,48-15,51
April	15,55	15,45

ROHÖL-SPOTMARKT ($/Barrel) mittlere Preise in NW-Europa – alle fob

	13.11.	12.11.
Arabian Lg.	11,95	11,96
Arabian Hv.	11,65	11,65
Iran Lg.	14,05N	14,05N
Forties	14,50	14,45
North Brent	14,60	14,55
Bonny Light	13,65N	14,25N

Kartoffeln

London (£/t)

	13.11.	12.11.
Febr.	112,50	115,00
April	154,00	157,90
Mai	174,30	176,00
Nov.	85,00	85,00

New York (c/lb)

	13.11.	12.11.
Nov.	4,47-4,50	4,55
März	4,56	4,48
Mai	4,96-5,00	5,19
–	–	–

Bauholz

Chicago ($/1000 Board Feet)

	13.11.	12.11.
Nov.	198,50-198,70	178,60-198,80
Jan.	173,60-174,00	173,40-175,50
März	169,10-169,50	168,10-168,40
Mai	168,50	168,60

Devisenterminmarkt

Die Deports für Pfund waren am 14.11. etwas reduziert. Ansonsten ereignete sich wenig.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,28-0,23	0,71-0,66	1,40-1,30
Pfund/Dollar	0,57-0,55	1,79-1,74	3,45-3,40
Pfund/DM	2,10-0,70	5,20-5,30	9,60-8,20
FF/DM	17-1	38-21	65-49

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 14.11.: Tagesgeld 4,35-4,45 Prozent, Monatsgeld 4,45-4,60 Prozent; Dreimonatsgeld 4,60-4,75 Prozent. FIBOR 3 Mon. 4,75 Prozent, 6 Mon. 4,75 Prozent.

Privatdiskontsätze am 14.11.: 10 bis 29 Tage 3,05 G–2,90B Prozent, und 30 bis 90 Tage 3,05 G–2,90B Prozent. Diskontsatz der Bundesbank am 14.11.: 3,5 Prozent, Lombardsatz 5,5 Prozent.

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 14.11.; Redaktionsschluß 14.30 Uhr

	US-$	DM	sfr.
1 Monat	5⅞-6⅛	4⅜-4⅝	2⅞-3⅛
3 Monate	5⅞-6⅛	4½-4¾	3¾-4
6 Monate	5⅞-6⅛	4⅝-4⅞	3¾-4
12 Monate	5⅞-6⅛	4⅝-4⅞	3⅞-4⅛

Mitgeteilt von Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxemburg

Ostmarkkurs am 14.11. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 15,00, Verkauf 17,50 DM West, Frankfurt: Ankauf 13,00, Verkauf 16,00 DM West.

Edelmetallmünzen

In Essen wurden am 14.11. folgende Edelmetallmünzpreise genannt (in DM):

	Feingew. in Gramm	Ankauf	Verkauf inkl. MwSt	Preis je Gramm
20 Goldmark	7,1690	198,00	254,22	35,46
20 fr. Napoleon	5,8070	148,00	197,22	33,96
20 sfr Vreneli	5,8070	163,00	214,32	36,91
1 Sovereign Neu	7,3220	180,00	235,70	31,92
1 Sovereign Alt	7,3220	182,00	235,96	32,25
100 Kronen Österr.	30,4980	760,00	934,60	30,66
20 Kronen Österr.	6,0760	151,00	194,94	31,97
10 Kronen Österr.	3,0480	81,00	108,30	35,55
4 Dukaten Österr.	13,7700	361,00	445,74	32,37
1 Dukaten Österr.	3,4420	83,60	115,14	33,45
10 Rubel Tscherw.	7,7423	198,00	254,22	32,84
Krügerrand 1 Uz	31,1035	804,00	956,46	30,75
Krügerrand ½ Uz	15,5517	424,00	506,16	32,55
2 Rand Südafrika	7,3220	180,00	233,70	31,92
1 Rand Südafrika	3,6610	83,00	117,42	32,07
50 C.$ MapleL 1 Uz	31,1035	834,00	990,66	31,85
5 C.$ Mapl. 1/10 Uz	3,1103	85,00	106,30	34,82
20 US-$ Dbl. Eagle	30,0930	1000,00	1288,20	42,81
Gold Am Eagle 1 Uz	31,1035	845,00	1003,20	32,25
Nob. Platin 1 Uz	31,1035	1106,00	1305,30	41,97
Nob. Platin 1/10 Uz	3,1103	111,00	147,50	45,82

Mitgeteilt von der Dresdner Bank, Essen

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. November 1986 an. Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1986/9 (Typ A) 3,50 (3,50) – 5,00 (4,23) – 5,50 (4,64) – 6,00 (4,95) – 7,00 (5,32) – 8,00 (5,70). Ausgabe 1986/10 (Typ B) 3,50 (3,50) – 5,00 (4,25) – 5,50 (4,66) – 6,00 (5,00) – 7,00 (5,39) – 8,00 (5,82) – 8,00 (6,13). **Finanzierungsschätze des Bundes** (Renditen in Prozent): 1 Jahr 3,90, 2 Jahre 4,75. **Bundesobligationen** (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 5,75, Kurs 100,00, Rendite 5,75.

Nullkupon-Anleihen (DM)

Deutsche Emittenten	Rückzahlung Preis	Datum	Kurs 14.11.	Rendite in %
BW-Bank E.69	100,00	1.7.95	57,151	6,70
Commerzbank	100,00	22.5.95	58,00	6,60
Commerzbank	100,00	4.8.00	40,50	6,81
Deutsche Bk. S	287,00	25.1.95	140,00	9,18
DSL-Bank R.264	137,01	2.7.90	117,41	5,60
DSL-Bank R.265	100,00	2.7.90	82,05	5,60
DSL-Bank R.266	100,00	1.8.95	56,60	6,75
Hbg. Ldbk. A.1	100,00	1.7.96	51,30	7,18
Hess. Ldbk. 245	100,00	3.6.95	58,12	6,55
Hess. Ldbk. 246	100,00	1.6.00	39,72	7,05
Hess. Ldbk. 247	100,00	1.6.95	57,66	6,65
Hess. Ldbk. 248	100,00	1.7.05	27,61	7,15
Hess. Ldbk. 251	100,00	2.11.05	27,47	7,05
Hess. Ldbk. 255	100,00	4.4.06	26,11	7,17
Hess. Ldbk. 256	100,00	5.4.16	13,87	6,95
SGZ-Bank 60	100,00	12.6.95	58,04	6,55
WestLB 600	100,00	2.5.95	57,95	6,67
WestLB 605	100,00	1.6.01	39,70	7,11
WestLB 606	100,00	1.8.06	26,80	7,23
WestLB 500	126,86	16.7.89	114,60	4,64
WestLB 501	137,01	16.2.90	116,70	5,07
WestLB 504	141,85	1.10.91	109,00	5,56
WestLB 505	143,24	1.9.92	103,75	5,74
Emittenten (DM) Ausland				
Österreich	200,00	24.5.95	113,75	6,88
Österreich	294,12	24.5.00	115,00	7,20
Atl. Richfield	$ 100	4.2.92	132,50	8,42
Campbell Soup	$ 100	21.4.92	133,00	8,00
Prud Realty	$ 100	15.1.99	71,00	9,03
Emittenten (Dollar)				
DuPont Overs	100,00	11.2.90	78,625	7,66
Pepsi-Co. (AA)	100,00	4.2.92	66,375	8,14
Beatrice Foods	100,00	9.2.92	59,50	10,52
Xerox (AA)	100,00	11.2.92	66,625	8,34
Gulf Oil (AAA)	100,00	2.5.92	65,125	8,40
Gen. Elec (AAA)	100,00	17.2.93	60,75	6,27
Caterp.Fin (AA)	100,00	11.2.94	52,25	9,36
Penney (A+)	100,00	17.2.94	53,625	8,94
Sears (AA)	100,00	27.5.94	53,25	8,70
Philip Morris/A	100,00	8.6.94	52,25	8,94
Gen. Elec (AAA)	100,00	4.3.95	50,625	8,52

Renditen und Preise von Pfandbriefen und KO

Laufzeit Jahre	Rendite* ca. % (Vortag)	Orientierungspreise** bei Nominalzinsen von 5%	6%	7%	8%	9%	10%
1	4,75 (4,74)	100,3	101,1	102,1	103,0	104,0	104,9
2	5,05 (5,05)	99,90	101,8	103,5	105,3	107,2	109,0
3	5,40 (5,40)	98,65	101,4	104,1	106,8	109,5	112,2
4	5,80 (5,80)	96,90	100,7	102,2	107,5	110,8	114,3
5	6,00 (6,00)	95,40	100,0	105,6	108,0	112,2	116,4
6	6,20 (6,20)	93,45	99,00	105,4	108,3	113,2	118,0
7	6,52 (6,51)	91,15	96,60	102,1	107,6	113,0	118,5
8	6,81 (6,81)	88,55	94,55	101,2	106,6	112,5	118,5
9	6,93 (6,95)	86,90	93,30	100,5	106,3	112,8	119,2
10	6,95 (6,97)	85,65	92,65	100,4	105,7	113,7	120,7
15	7,20 (7,20)	79,45	86,40	96,20	106,3	115,2	124,2

*Die Rendite wird auf der Basis aktueller Kupons berechnet. (ca. %)
**Aufgrund der Marktrendite errechnete Preise, die von den amtlich notierten Kursen vergleichbarer Papiere abweichen können.

Commerzbank Rentenindex: 112,021 (112,006)
Performance-Rentenindex: 248,702 (248,656)

Mitgeteilt von der COMMERZBANK

New Yorker Finanzmärkte

Fed Funds	13. Nov.	5,875-6,125
Commercial Paper (Direktplazierung)	30–59 Tage	5,875
	60–270 Tage	5,50
Commercial Paper (Händlerplazierung)	30 Tage	5,80
	60 Tage	5,775
	90 Tage	5,775
Certificates of Deposit	1 Monat	5,85
	2 Monate	5,85
	3 Monate	5,85
	6 Monate	5,85
	12 Monate	6,15
US-Schatzwechsel	13 Wochen	5,39
	26 Wochen	5,45
US-Staatsanleihe	10 Jahre	7,22
	30 Jahre	7,59
US-Diskontsatz		5,50
US-Primerate		7,50
Geldmenge M1	3. Nov.	703,4 Mrd. $ (–400 Mill. $)
NYSE-Aktienindex (New York)		
Dez.	–	142,25
März	–	142,60

Mitgeteilt von Hornblower Fischer & Co., Frankfurt

Dollar-Anleihen

	13.11.	12.11.
9¾ EEC 90	105,75	105,625
11¼ dgl. 90	111,125	111,125
10¼ EIB 93	110,125	110
11 dgl. 91	113,375	113,375
11½ dgl. 90	114,5	114,5
11¼ dgl. 93	120,375	120,375
12 dgl. 95	127,375	127,375
12¼ dgl. 90	116,875	115,875
12¾ dgl. 93	127,375	127,375
6¾ Sears 91	104,75	104,75
6¾ Swed Ex 91	103,125	102,875
7 TRW 94	102	102
6¾ Un.Tech 92	103,25	103,25
6¾ W.Disn.96	105	105
6¾ World Bk96	103,375	103,375
6¾ dgl. 90	104,25	104,25
6¾ dgl. 94	104,625	104,75
7 dgl. 94	107,25	107,375

Lux. Franc Bonds

Euro-Yen

Rechnungs-Einheiten

ECU

ECU-Tageswerte

Ffrs	5,08583	5,08135
Yen	165,556	165,955
Drachme	142,822	142,533

SZR-Wert

	13.11.	12.11.
Dollar	1,20063	1,19656
DM	2,43246	2,43875

FINANZANZEIGEN

bellissimo

Die Zeiten, als der Personenwagen in Kombiform nur eine Notlösung war, ein Kompromiß zwischen Geschäftsfahrzeug und Familienkutsche, sind vorbei. Heute übertrifft diese Typengattung oft die Standardlimousine in der Eleganz der Linienführung. Bei Ford, Opel, Lancia und Volvo wird das deutlich. Renault unterstreicht jetzt mit dem 21 Nevada den Trend.



Renault 21 Nevada: Viel Stauraum für Hobby- oder Geschäftsgeräte FOTO: DIE WELT

Kombi-Wahl: Einer schöner als der andere

DW./han. Bonn

Europaweit kletterte der Kombianteil bereits an die 20-Prozent-Grenze. *Ganz überwiegend entfällt er auf die* Mittelklasse, in der das Angebot besonders groß ist. Zum Paradepferd wurde der Passat Variant, der sich traditionell besser verkauft als die Limousine. Von der plumpen Kastenform haben sich die Modelle mit großem Laderaum zu stylistischen Glanzlichtern entwickelt. Das gilt für den neuen Omega Caravan, der sofort mit der Limousine auf den Markt kam, ebenso für den Sierra von Ford.

Mittlerweile gehört es auch zum guten Ton der Fahrzeughersteller, im Oberklassenbereich einen Luxus-Kombi im Programm zu haben. Die Mercedes-T-Reihe, Lancias von Pininfarina entworfener Station Wagon sind Beispiele.

Als letzte Perle reihte Renault ein elegantes Kombimobil auf die Schnur, den Nevada. Ein Auto auf diesen Namen zu taufen ist freilich ein *emotional mutiges Unterfangen.* Zumal für einen französischen Fahrzeughersteller, dessen Produkte eher an Komfort denn an eine Wüstentortur erinnern.

Renault allerdings hat den Namen mit Weitsicht gewählt. Denn die Kombi-Variante des Renault 21 soll nicht nur als braver Familiale seinen Dienst tun. Sondern ihm stehen Aufgaben ins Haus; die seinen weltweiten Einsatz im Renault-Verbund denkbar erscheinen lassen.

Schon die vorgesehene Allradversion würde ihn wüstentauglich machen. Und da Kombis ebenfalls in den USA nach wie vor sehr gefragt sind, überdies der Jeep-Lieferant AMC zur Régie Renault gehört, lassen sich *so allerlei Spekulationen* über mannigfaltige Möglichkeiten des Nevada anstellen.

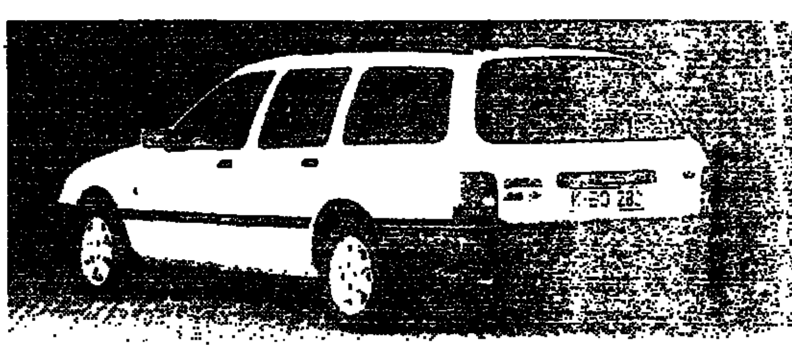
Zunächst indes soll er in Europa *Furore machen.* Mit neun Varianten und sechs Motorisierungsstufen (vier Benziner von 75 bis 115 PS und zwei Diesel mit 67 und 89 PS) bietet er geradezu ein Überangebot an Wahlmöglichkeiten. Man spürt förmlich, daß es von Renault schon lange keinen reinrassigen Kombi gegeben hat. Diesmal wollten die Techniker gleich von vornherein jeden nur denkbaren Wunsch abdecken. Selbst ein um 15 cm verlängerter Radstand war ihnen dabei nicht zu kostspielig, um die nötige Innenraumopulenz sicherzustellen. Der gegenüber der Limousine um 18,2 cm gewachsene Nevada offeriert nicht nur drei Sitzreihen; er bietet zudem bei umgeklappten Sitzbänken eine topebene Ladefläche mit *bis zu 1700 Liter Fassungsvermögen.*

Da er maximal 525 kg zuladen darf, wurde die Fahrwerkabstimmung etwas straffer ausgelegt, was den Renault Familiale im praktischen Fahrbetrieb nicht mehr so sänftenhaft weich, sondern etwas fahraktiver erscheinen läßt.

Zum Charakter eines solchen Kombis paßt besonders gut das Turbodieselaggregat mit 89 PS. Es ist drehmomentstark und sparsam zugleich und macht den Nevada über 170 km/h schnell. Eine 2,2-Liter-Kat-Variante mit 108 PS steht eigens für den deutschen Markt zur Verfügung.

Der Preisaufschlag für den frontgetriebenen Nevada gegenüber der Limousine gestaltet sich mit zirka 1500 Mark sehr moderat. Das preiswerteste Modell beginnt bei 19 800 Mark, für den teuersten Kombi müssen *30 250 Mark aufgewendet werden.*

Omega-Start mit Kombi: Caravan von Opel FOTOS: DIE WELT



Der Ford Sierra mit großem Laderaum

Die Bedienungsanleitung hat wieder Bedeutung

DW. Bonn

Haben Sie nach dem Autokauf die Bedienungsanleitung gelesen? Oder gehören Sie zu denen, die sie noch nie in die Hand genommen haben? Wirklich Neues gab es im Laufe der letzten Jahre kaum hinzuzulernen. Anordnung und Funktionsweise von Bedienungsorganen und Instrumenten des neuen Wagens waren so selbstverständlich wie die wichtigsten Kontroll- und Servicepunkte. Und weil Pannen heutzutage glücklicherweise selten geworden sind, interessiert auch der Abschnitt „Selbsthilfe" nicht sonderlich.

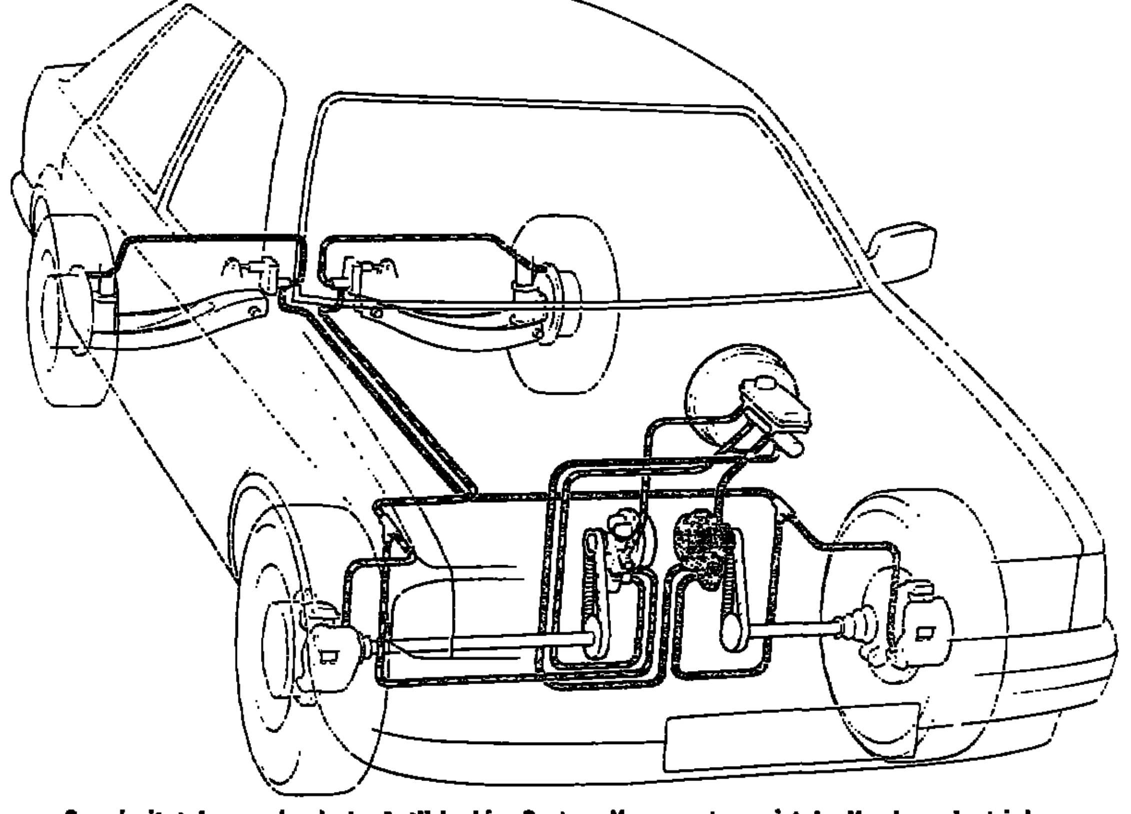
Doch die zunehmende Verbreitung neuer Technologien, Sicherheitselemente, Katalysator und Allradantriebe beispielsweise, gibt der Betriebsanleitung zumindest einen Teil der früheren Bedeutung wieder zurück. Beim *tagtäglichen* Umgang gilt es nämlich, etliche Regeln, Vorschriften und Empfehlungen zu beachten, die nicht unbedingt als bekannt vorausgesetzt werden dürfen.

So haben die verschiedenen Systeme von permanenten Allradantrieben eine wichtige Ergänzung der Abschleppregeln nötig gemacht. Sowohl 4x4-Antriebe mit fest vorgegebener Kraftverteilung auf Vorder- und Hinterachse mittels konventionellem Verteilerdifferential (zum Beispiel Audi) als auch die schlupfabhängige Verteilung der Kräfte setzen voraus, daß sich alle vier Räder gleichzeitig drehen können. Weil Visco-Kupplung oder Differential beim Abschleppen mit einer angehobenen Achse Schaden nehmen können, verbieten einige Hersteller diese Aktion ganz, sofern sich nicht gewisse Bedingungen (Räder der angehobenen Achse drehen sich frei, Tempolimit und Distanzbeschränkung) einhalten lassen.

Als Bauteil verlangt der Katalysator keinerlei Pflege. Die einzige, aber entscheidende Vorschrift: Es darf nur und ausschließlich unverbleites Benzin verwendet werden; schon geringe Bleirückstände beeinträchtigen die katalytisch wirksame Schicht des Abgaskonverters in ihrer Wirkung.

Wenn auch das Fahren mit einem Katalysatorauto nichts Ungewöhnliches mehr ist, so formulieren doch einzelne Hersteller Verhaltensregeln für gewisse Ausnahmefälle. So wird oft darauf hingewiesen, daß wegen der hohen Temperaturen am Katalysator trotz vorhandenem Hitzeschutzschild nicht über leicht entflammbares Material wie trockenes Gras oder Laub gefahren bzw. geparkt werden darf. Eine weitere Empfehlung, die da und dort zu lesen ist: Es sei darauf zu achten, daß nicht mit Zündaussetzern gefahren wird, ebensowenig mit abgezogenem Zündkerzenstecker. Einige Hersteller raten sogar vom Anschleppen des Wagens ab. Der Grund für diese Sicherheitsmaßnahmen liegt darin, daß in diesen Betriebszuständen unverbranntes Benzin-Luft-Gemisch in den Katalysator gelangen und sich dort unkontrolliert entzünden kann, was schließlich zur Zerstörung des Keramik-Monolithen führt.

Wer also sichergehen will, daß er seinen neuen Wagen nicht versehentlich falsch handhabt, tut deshalb gut daran, die Bedienungsanleitung diesmal etwas genauer unter die Lupe zu nehmen. Das geht vor allem Besitzer von Allrad- und Katalysatorfahrzeugen an, zumal die sachgemäße Bedienung, Behandlung und Pflege des Automobils unabdingbare Voraussetzungen für den Erhalt der Gewährleistungsansprüche sind. Oder mit anderen Worten: Bei falscher Handhabung kann die Garantie erlöschen.



So arbeitet das mechanische Antiblockier-System. Voraussetzung ist der Vorderradantrieb

Bremshilfe für Fronttriebler

HEINZ HORRMANN, Bonn

Das Rotkäppchen mit Korb im Arm steht plötzlich ohne Vorwarnung mitten auf der nassen Fahrbahn. Der Escort-Fahrer tritt wuchtig auf die Bremse, die Räder blokkieren, Reifen quietschen. Ausweichversuche mit dem Lenkrad bleiben hilflose Bemühungen. Mit eingeschlagenen Rädern schiebt der Wagen nach vorn und katapultiert die Figur im hohen Bogen zur Seite. Die gleiche Szene Minuten später: Derselbe untrainierte Durchschnittsfahrer beschleunigt, die Kunststoff-Figur wird von rechts hinter einer Mattenwand auf die glatte Bahn geschoben. Doch diesmal ist das Lenkmanöver während des Bremsvorgangs erfolgreich. Die Räder bleiben dirigierbar. Problemlos umrundet das Auto das Hindernis und kommt zum Stehen.

Diese Unfallverhütung, der enorme Sicherheitsgewinn in unzähligen Alltagssituationen wurde jahrelang nur durch das elektronische Antiblockiersystem erreicht. Die aufwendige computergesteuerte Technologie blieb wegen des hohen Preises (3000 bis 4000 Mark) mehrheitlich teuren Oberklassen-Limousinen vorbehalten.

Als Ford im kleinen Escort ein sogenanntes Stop-Control-System (SCS) anbot, das auf mechanischem Wege zu einem erheblich günstigeren Preis ähnliches erreichte, blieb das Echo eher leise. Die Philosophie, wonach nur das technisch Bestmögliche als wirkliches Sicherheitselement proklamiert werden sollte (Daimler-Benz), mag da bremsend gewirkt haben.

Anderen Herstellern von kleinen Automobilen mit Frontantrieb, das ist entscheidend für das mechanische System, waren auch die 1000 Mark Aufpreis noch zuviel. Schließlich darf man nicht unerwähnt lassen, daß der Bremsweg des SCS auf Eis und Schnee deutlich länger ist als beim kostspieligen ABS. Dennoch überwiegen die Vorteile, und die blühten im verborgenen, bis der TÜV das einfache Antiblockierverfahren unter die Lupe nahm. Auf dem Flughafen von Hangelar bei Bonn wurden fünf Testdisziplinen mit 769 Versuchsfahrten absolviert.

Um 50 Prozent besser schnitten die Fahrer mit dem mechanischen Bremssystem (SCS) ab, die vor einem plötzlich und unerwartet in die Fahrbahn gezogenen Hindernis zum Stehen kommen sollten. Gefragt war der blitzschnelle Tritt auf die Bremse. Da die Testpiloten nicht befürchten mußten, daß ihr SCS-gebremster Wagen vom Kurs abkommen würde, brachten sie ihn früher zum Stehen als das Vergleichsauto mit Standardbremse.

Beinahe dreimal besser waren Fahrer von SCS-Autos beim „Bremsen in der Kurve", wo die Lenker normalgebremster Fahrzeuge häufig mit blockierten Vorderrädern zu kämpfen hatten und den Kurs nicht halten konnten.

Ebenfalls dreimal besser als am Steuer normalgebremster Wagen waren SCS-Fahrer beim Bremsen in einer Kurve mit abnehmendem Radius (im Fachjargon „J-Turn"), und zwar auf einer Fahrbahn mit geringer Griffigkeit. Während Autos ohne SCS aus der Kurve getragen wurden, blieben die Fahrzeuge mit Antiblockier-System kontrollierbar.

Um mehr als das Sechsfache besser schnitten SCS-Fahrer ab, als es um die Fahrzeugbeherrschung unter erschwerten Bedingungen mit ungleicher Fahrbahngriffigkeit ging. Nur zwei SCS-Fahrer kamen ins Schleudern, das passierte 55mal mit normalgebremsten Autos.

Der Leiter des TÜV-Versuchs, Professor Dr. Klaus Rompe, kommentiert das Ergebnis: „Dieser Versuch hat in eindrucksvoller Weise die Vorteile von menchanischen Antiblockiersystemen demonstriert. Empfehlenswert für alle Kleinwagenhersteller."

Bremsen in der Kurve beim TÜV-Großversuch FOTO: DIE WELT

AUTOMARKT

PREMIERE DER NEUE JAGUAR bei Deutschlands erfahrenstem Jaguar-Händler

Sensationell
die 87er Modelle
„Technoluxury meets Style"
Pontiac Bonneville · TransAm
Chevrolet Caprice, diverse
Cadillacs, Vans etc.

BMW 745 i	45 950,-
Ferrari 400 GT, 1/73, Stereo, Klima, Leder	74 950,-
Jaguar XJ 4,2	43 950,-
Porsche 911 SC Targa, 1/83, 45 300 km	55 450,-
Rolls-Royce Silver Spirit, 3/85, 12 770 km	195 850,-

JAGUAR · PANTHER
AUTO BECKER

Bentley Turbo R 87
Soeben eingetroffen

ab 15. Nov.
Jaguar XJ6
Jaguar Sovereign
Daimler 3.6

ANKAUF

BAR-ANKAUF
Neuwagen · Gebrauchtwagen
DB 200 – 300 E/TE/D
DB 500 – 560 SEC/SEL
Porsche Turbo und Cabrio
Ferrari – 328 GTS/E Testarossa
Ständiges Angebot Neu- u. Gebrauchtw.
Eintausch – Finanzier. – Leasing
HENNIGE AUTOMOBILE FRANKFURT
Hanauer Landstr. 351–357
Tel. 0 69 / 7 35 05 69

Achtung!!!
Autohäuser, Großindustrie, Selbständige!
Wir kaufen en bloc alle Pkws, Kombis, Lkws und Unfallschaden, auch mit hoher Laufleistung. Sofortige diskrete Barzahlung und Selbstabholung.
CAR SPECIAL GMBH
KOPERNIKUSSTR. 26–28
4000 DÜSSELDORF, T. 02 11 / 72 11 18 + 72 11 19, Tx. 8 586 967

Barzahler sucht dringend
Mercedes, Porsche, BMW und Ferrari
Tel. 0 89 / 79 71 57, Fa. Hanich

Barzahler sucht:
Mercedes, Porsche, andere Modelle auf Anfrage ab Bj. 80.
Telefon 0 61 05 / 8 72 25
oder 0 61 05 / 3 25 20 – gewerblich

Höchstpreise
190 E, 190 D, 250 D, 300 E – D, 300 SL, 500 SEC + SEL, 500 SEL, 560 SEC, Ferrari, neu-gebraucht.
Rusch Automobile GmbH
Telefon 0 83 22 / 34 40

Kaufe Mercedes
auch Unfallwagen, sofort Abholung
Telefon 02 21 / 9 30 17 15, Firma Neumann

Kaufe
500–560 SEL, SEC, 350–500 SE, SEC, SEL, SL, SLC, Porsche 911, 928 u. Ferrari.
HM-Automobile
T. 06 41/6 50 34, Tlx. 4 82 975

Suche sofort
200 E, 250 D, 300 D
Neuwagen + Verträge mit MwSt.
Automobile Fritze
Tel. 0 42 07 / 12 28
Telex 17-42 07 21

Daimler-Benz-Neuwagen
Ankauf Kiel (04 31) 8 50 03
Telex 2 92 318, Händler

Höchstpreise
für 500 SL, SEC, SEL, 560 SEC – SEL, alle Ferrari, alle Porsche, nur Neuwagen, sof. lieferbar.
Telefon 05 61 / 31 46 12, Tx. 99 775
Heribert Bauer Automobile

Kaufe alle
BMW, Merc., Porsche
auch mit hoher Laufleistung und Totalschäden, zahle sofort bar, auch sonntags.
Telefon 02 11 / 66 11 22

Suche:
Ferrari Testarossa, rot/tan, Ferrari 328 GTS, rot/schwarz, 500 SEL/SL/SEC, 86/87er Mod. N. W., 300 D Autom. + 200–250 D Schaltg.
Mind. 2 Mon. alt bis 15 000 km.
Tel. 04 21 / 34 49 89
Tx. 246 086 – Händler
Fax: 00 49 / 421 / 344 088

Suche neue
560 SEL, C
500 SEL, SEC, SL
300 E, SE
neue – gebrauchte
Ferrari + Porsche
gebrauchte
DB 500 SE, SEL, SEC, SL
DB W 126 + DB W 124
gebraucht:
BMW 320, 323 iA, 635 CS iA
Tel. 0 10 / 23 19 14 oder 15
Telex 2 165 231 kokn d. Händler

Wir suchen
DB 250 D, W 124
neu – gebraucht
190 E, 190 D, 190 D 2,5 gebr.
Telefon 0 93 82 / 2 07
Tx. 3 83 96 – Händler

Zahle Höchstpreise für Porsche + Merc.
Telefon 0 89 / 8 50 74 22
Automobile Rad & Simeth

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Bad Wiessee

BMW 745 i Executive
EZ 4/85, 9400 km, Vollausstg., Shadow-Line, DM 69 800,–

BMW 735 i Kat
EZ 6/85, 14 500 km, AHK, WSG, SD, Leuchtweit.-Reg., Scheinw.-Waschanl., Radio-CR, el. Ant., DM 43 500,–

BMW 735 i Executive
EZ 7/84, 39 000 km, Vollausstg., DM 34 800,–

BMW 735 i A
EZ 12/85, 13 300 km, AHK, Aluf., 2. el. Spiegel, WSG, SD, Scheinw.-Waschanl., Nebelscheinwerfer, Standhzg., Tempomat, Radio-Cass., el. Ant., DM 55 950,–

Autohaus Kathan
BMW-Vertragshändler
8182 Bad Wiessee
Tel. 0 80 22 / 8 27 44

Bergisch Gladbach

BMW 735 i A
EZ 1/86, 5000 km, delphinmet., Leder buffalo, TRX-Bereif., Spiegel und Schloß beheizbar, Color grün, SD el., 4- FH el., 4-G.-Autom., HPE, Radio-Electronic-Stereo, Sound-System, aut. Ant., Klimaautom., Tempomat., DM 59 900,–

BMW 635 CSi B 9
EZ 7/83, 92 000 km, arktisblaumet., Klima, Lederpo., Radio-Stereo-Cass., 2. Spiegel, Color, DM 39 900,–

Autohaus Lindler
BMW-Vertragshändler
Mülheimer Str. 155–158
5060 Bergisch Gladbach 2
Tel. 0 22 02 / 5 40 41

Bielefeld

BMW 745 i
EZ 10/80, polarismet., el. SSD, el. FH, Radio-Cass., DM 12 900,– im Auftrag.

Autohaus Neumann
4800 Bielefeld-Quelle
Tel. 05 21 / 4 55 22

Bielefeld

BMW 635 CSi A
EZ 3/85, Vollausstg., DM 57 000,–

BMW 635 CSi A
Unfallwagen, 8000 km, 6 Mon. alt, Vollausstg. ohne Klima, DM 33 000,–

Saab 900 S Turbo 16-Vent.
Neuwagen, unverbindliche Preisempfehlung DM 47 500,–, unser Preis DM 38 850,–

AHG Auto-Handelsges. mbH
Herforder Str. 241
4800 Bielefeld 1
Tel. 05 21 / 8 50 84

Bischach

Porsche 944
EZ 3/84, 58 000 km, silbergrau, herausnehmbares Dach, Color, el. FH, Radio-CR, Fuchs 225 h 205 v., neuw. Zust., DM 37 900,-

Bernhard Lindner
BMW- + alpina-Vertragshändler
Burgberger Straße 21
8978 Bischach
Tel. 0 83 21 / 30 24
Sa. u. So. 0 83 76 / 83 28

Duisburg

BMW M 5 Chefwagen
EZ 10/85, 15 000 km, diamantschwarzmet., jegl. Zubeh. einschl. Leder und Klima, DM 66 000,–

BMW 745 i A
EZ 2/84, 82 000 km, dunkelblau, Leder, Alpine 16", DM 36 000,–

Franz Feigl
Josef Austermann
BMW-Vertragshändler
Düsseldorfer Str. 100
4100 Duisburg
Tel. 02 03 / 2 22 78 und 32 08 34 priv.

Bremen

BMW M 635 CSi
neu, Rechtslenker, alle Extras (unverbindliche Preisempfehlung 110 000,–), Ausstellungspreis DM 70 000,–

BMW 325 i A
neu, Rechtslenker, alle Extras, unverbindliche Preisempfehlung 47 000,–, Ausstellungspreis DM 35 000,–

BMW 320 i Baur-Cabrio
neuw., alle Extras, DM 30 000,–

BMW 325 i M-3-Version
Ausstellungspreis DM 54 000,– (unverbindliche Preisempfehlung DM 58 900,–)

Vorführwagen:
524 D, 524 TD, 520 i Shadow. Alle Fahrzeuge mit allen Extras.

CREYANCURA
BMW-Vertragshändler
Neuenlander Straße/Flughafendamm
2800 Bremen 1
Tel. 04 21 / 55 50 45
Telex 2 46 679

Düsseldorf

BMW 635 CSi
EZ 1/85, diamantschwarzmet., Vollausstg., 38 000 km, DM 53 500,–

BMW 745 i
Bj. 85, Vollausstg., ab DM 37 500,–

Audi 200 Turbo
EZ 3/85, graphitmet., Autom., ABS, SD, FH el., Color, ZV, Aluf., Radio-CR, 55 700 km, DM 29 900,– im Auftrag.

Porsche 944
EZ 6/83, rot, FH el., Color, Extras, 49 000 km, DM 20 500,–

Porsche 928
EZ 4/81, bronzitmet., Klima, FH el., Extras, DM 36 500,–

Autohaus Müller
BMW-Vertragshändler
Erkrather Str. 169–179
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 7 36 31 50-55

Düsseldorf

Alpina B7 Coupé
Vorführwagen, EZ 22. 9. 86, ca. 3000 km, diamantschwarzmet., Leder, Sperre, el. SSD, Leutw.-Reg., Shadow-Line, DM 98 500,-

BMW 735 iA
Vorführwagen, EZ 12. 6. 86, diamantschwarzmet., Stoff anthrazit, EH-Getr., el. FH v. u. h., el. SSD, Color, el. Sitzverst., Scheinw.-Waschanl., Klimaautom., Radio-CR usw., DM 59 500,-

BMW 325 i X Allrad
EZ 12. 6. 86, 3000 km, silbermet., LM, ZV, 2. Spiegel, Color, el. SSD, el. FH, Sportsi., Klima, Radio-CR, DM 40 900,-

Autohaus Unterbach
BMW-Vertragshändler
Gerresheimer Landstr. 71
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 20 30 25-28

Gießen

BMW 635 CSi
EZ 2/83, 58 000 km, met., Color grün, Sperr.-Diff., Recarositz, Klima, Wisch-Wasch, Radio-CR, DM 45 950,–, im Auftrag.

BMW 635 CSi
EZ 10/84, 60 000 km, met., Sperre, TRX-Bereif., Diebstahlwarnanl., SD, Sportsitze, Klima, Radio, DM 49 950,–

BMW 635 CSi
EZ 9/84, 128 000 km, Met.-Sonderlack, Diebstahlwarnanl., Color, el. SD, Radio-CR, DM 38 950,–

BMW Alpina B 9
EZ 3/84, 88 000 km, met., Recarositz, DM 33 000,–

Autohaus Süd
BMW-Vertragshändler
Gottlieb-Daimler-Str. 1
6300 Gießen
Tel. 06 41 / 6 10 56

Hamburg

BMW 320 i 4tür.
Bj. 85, 32 000 km, lapisblau, SSD, ZV, Spoiler, DM 23 250,-

BMW 323 i
Bj. 4/85, 48 000 km zinnoberrot, 150 PS, SSD, Alu, Sportlenkrad, DM 25 800,-

BMW 525 i A
Bj. 11/84, 27 000 km, opal, SSD, AHK u.v.m., DM 24 900,-

BMW 528 i
Bj. 3/85, 68 000 km, grau, SSD, ZV, Alu u.v.m., DM 26 900,-

BMW 635 CSi
Bj. 86, 11 000 km, diamantschwarz, TRX, SSD el., Klima, Sperr.-Diff. u.v.m., DM 59 900,-

Autohaus Wandsbek GmbH
BMW-Vertragshändler
Jenfelder Allee 70
Tel. 0 40 / 6 53 10 28
oder 6 53 80 09

Hamburg

Merc. 300 E Autom.
fabrikneu, 254 met., 275 Leder, el. SD, Kopfst., ABS, el. FH, WD etc., DM 62 900,-

BMW 628 CSi Autom.
EZ 5/86, 13 000 km, ABS, Sperre, TRX, ZV, Diebstahlwarnanl., WD, el. SD, el. Sportsi., Wisch-Wasch, Klimaanl., Tempomat, Bordcomputer, Becker-Mexico-CR, Sound-System, M-Technik etc., DM 69 000,-

Merc. 260 E Autom.
EZ 11/85, 29 000 km, WD, SD, Radio-CR, ABS, ZV, DM 46 900,-

BMW 325i X Allrad
EZ 86, 10 000 km, alpin, Leder schwarz, TD-Alu, ZV, WD, SD, el. FH, Skisack, Wisch-Wasch, Bordcomputer, M-Technik, Stereo-CR, el. Ant., DM 46 900,-

Merc. 190 E Autom.
EZ 8/83, 33 000 km, Airbag, Leuchtweit.-Reg., ABS, WD, 2. Spiegel, ZV, DM 24 900,-

BMW 633 CSi
EZ 7/79, Aluf., Leder, met., Radio, SD, DM 16 900,-
BMW-Finanzierung 3,9% effektiver Jahreszins bei 25% Anzahlung.
Geschäftswagen: 316 / 318i Cabrio Kat. / 325e Kat. / 324d / 518i / 520i / 525 e A / 524d / 524 td A, zum Teil Shadow-Line u. Vollausstg.
Neu bei uns: BMW Edition L.

LEUCHTENBERGER
Wellingsb. Landstr. 20
☎ 0 40 / 5 07 17-1
FS 2 12 999

Königswinter

BMW 325 i Cabrio
EZ 7/86, 5000 km, alpin, schwarz, Leder, Sound-System, Radio, aut. Ant., ZV, Servo, Verdeck schwarz, Sportlenkrad, LM, Color, 2. Spiegel, DM 46 500,-

BMW 325 i. A.
EZ 1/85, delphinmet., DM 22 500,- i. A.

BMW 325 i
EZ 1/86, 15 700 km, grünmet., Nebell., SD, Radio, 2. Spiegel, DM 31 500,- i. A.

Jaguar XJS
EZ 2/85, meteormet., 52 525 km, S-G.-Getr., DM 55 000,-

Autohaus Wagner
BMW-Vertragshändler
5330 Königswinter-Niederdollendorf
Tel. 0 22 23 / 2 29 55

Marl

Alpina E 30 28
2,8 Ltr.
Bj. 8/84, 58 000 km, Topzust., viele Extras, DM 42 500,–

BMW 325 i Cabrio
Vorführwagen, Bj. 9/86, 2600 km, Autom., schwarz, Leder schwarz, Servo, Klima, Tempomat, ZV usw., DM 51 500,–

BMW 635 CS i A
Leder, kompl. Ausstg., EZ 9/85, DM 79 500,–

Ing. H. Budniok GmbH
Bergstr. 225, 4370 Marl
Tel. 0 23 65 / 1 30 93 - 95
Telex 8 29 596

Nidda/Hessen

BMW 635 CSi A
Geschäftsleitungsfahrzeug, neuw., 6000 km, mit exklusiver Ausstg., wie met., Leder, 3-Pro.-Autom., Sperre, Color, TRX, Alarm, Sitzhzg., el. SSD, el. Sitzverst. m. Memory, Klima, Radio-CR u. v. m., DM 64 500,–

Autohaus Hess
6478 Nidda 1
Tel. 0 60 43 / 60 01

Erkelenz

BMW 525 i. A.
EZ 4/82, 75 000 km, delphinmet., el. SSD, TRX-Alu, 2. Spiegel, 16 500,- DM

HAMMER + Co.
Antwerpener Str. 6
514 Erkelenz
Tel. 0 24 31 / 20 73-4

Köln

Merc. 500 SEL
EZ 7/83, 88 000 km, Velour, alle Extras, DM 49 800,- DM
Raderthalgürtel 1a
5 Köln 51
Tel. 02 21 / 37 65 30

BMW und Alpina Vertragshändler Köln/Mönchengladbach Erkelenz
HAMMER
Robert-Perthel-Str. 1
5 Köln-Weidenpesch
Tel. 02 21 / 17 95 10

Nordhorn

Dienstwagen:
BMW 745i Executive
2500 km, delphinmet., Leder buffalo, Klima etc., unverbindliche Preisempfehlung ca. 100 000,- DM, jetzt 56 842,- + MwSt. = 64 800,- DM

BMW 735i Kat
delphinmet., unverbindliche Preisempfehlung 70 369,- DM, jetzt 34 824,- DM + MwSt. = 39 700,- DM

Hans Behnen
BMW-Vertragshändler
Lingener Str. 121
4460 Nordhorn
Tel. 0 59 21 / 2 50 54

Oberhausen

Merc. 560 SEL
EZ 3/86, 6000 km, kompl. Ausstg., DM 135 000,–

BMW M 3
Vorführwagen, EZ 11/86, met., Leder, ZV, SSD, eFH, SSD, LWR, BC, Stereo, DM 61 950,–

Autohaus Muhra GmbH
BMW-Vertragshändler
Buschhauser Str. 190
4200 Oberhausen 11
Tel. 02 08 / 6 56 48

Offenbach

BMW 325i Cabrio
alpinweiß, EZ 7/85, 21 000 km, Alu, Color, Servo, Radio-Cass., DM 42 500,–

BMW-NIEDERLASSUNG Offenbach
Spessartring 3
6050 Offenbach
Telefon 0 69 / 8 50 00 15

Osnabrück

Merc. 560 SEC
EZ 7/85, Vollausstg., 20 000 km, DM 94 000,-

BMW 635 CSi
EZ 9/78, SD, Stereo, ATM, 27 000 km, DM 13 700,-

Autohaus Georg Hansmann
BMW-Vertragshändler
Hannoversche Str. 52
4500 Osnabrück
Tel. 05 41 / 5 84 55 61

Pirmasens

Porsche 911 SC
EZ 6/81, Radio-Cass., SD el., Aluf., Reifen usw., DM 31 950,– im Auftrag.

Merc. 380 SL
Neuwagen, ohne Zul., met., ABS, Color, Lederp. usw., DM 79 000,–

Auto Feyock
6780 Pirmasens
Tel. 0 63 31 / 9 88 50

Wilhelmshaven

BMW 735 i Kat
Autom., Bj. 85, 20 000 km, Leder Buffalo, TRX, kompl. Ausst., DM 40 500,– i. A. Finanz. 3,9 % eff. Jahreszins, Anz. DM 10 500,–, mtl. Rate DM 706,–, Laufzeit 47 Mon.

BMW-Pfaffer
An der Junkerei 6
2940 Wilhelmshaven
Telefon 0 44 21 / 7 10 40

geprüft · gepflegt · zuverlässig

VERKAUF

AUDI

2 große Gelegenheiten!
Audi 200 Quattro
US-Kat., 165 PS, Bj. 3/86, 30 000 km, echte Led.-Po., ESSD, Met.-Lack., Klimaanl., Radio CR Delta, Aluf., el. heizb. Außensp., Sonderpreis DM 49 500,–.
Audi Quattro Coupé
200 PS, Bj. 9/86, 3500 km, Sonderlack, perlmuttmet., Ausstelldach, BBS-Felg., echte Led.-Po., Radio CR, Tresor-Kotflügelverbr., Sonderpreis DM 79 500,–.
Verlangen Sie ausschl. die Herren Willimann oder Grunwald.
Autohaus Gehlert
Freiburg, Tullastr. 82
Tel. 07 61 / 55 10 92

BMW

BMW 325i Cabrio
3/86, ZV, 205/50, diamantschw., HiFi., NP 51 000,– jetzt 43 900,–
Telefon 0 22 82 / 13 30

M3 Nutzfahrzeug
schwmet., SSD, el. Fenst., Stereo, nur 53 000,– DM
ER-Sportwagen
Telefon 0 26 33 / 9 60 77

Breitreifen für M 3
8mal BBS, m. el., mit Reifen, 225/50-16, mit TÜV
Auto Kicherer
Telefon 0 77 71 / 70 61

BMW 635 CSi
Tel. 02 03 / 2 67 19

BMW M 635 CSi
Tel. 0 41 62 / 38 11

528 i
1. Hand, Bj. Dez. 84, Modell 85, SSD, Cass.-Radio, dunkelmet., Topzust., VB 19 500,– DM, 4000 DM unter Listenpreis!
Tel. 0 22 23 / 18 34

BMW 323 i Automatik
Tel. 0 69 / 78 72 54, Tx. 4 170 607

BMW 3,0 CS
Bj. 73, Idealzustand, VB 9 000,– DM
Tel. 02 41 / 87 19 23

REISEMOBILE

Karmann-Mobil auf VW-LT Diesel
Tel. 0 22 91 / 30 11

Dehler Profi
Autom., 20 000 km, DM 34 500,–
Telefon 05 21 / 40 38 94

FERRARI

Testarossa – 328 GTS – Mondial
412 Autom. u. 512 BBi
sofort lieferbar.
Kraftfahrzeughandel
Tel. 02 01 / 71 13 46, Tx. 8 571 220

Ferrari 512 BBi
Unfall
Tel. 02 03 / 55 06 00

Ferrari Testarossa
rot, NW, Mod. 87, sofort zu verk.
Tel. 0 69 / 58 59 00

Ferrari 328 GTSi, neu
rot, LM + 1000,– + MwSt.
Tel. 0 89 / 9 10 18 13

Bei uns sofort lieferbar
Ferrari 328 GTSi, rot
Inzahlungnahme möglich
Top-Leasing-Konditionen.
Telefon 02 71 / 4 50 96, Händler

GELÄNDEWAGEN

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar
Huscher-Impex
Telefon 0 21 01 / 6 95 44

Range Rover
Bj. 85, 4türig, 6900 km, weiß, Autom., Luxusausstattung, NP 84 000,–, VB 43 500,– inkl. MwSt.
Tel. 0 71 61 / 3 20 35

87er Jeep Wrangler
6 Zyl., 5gang, Katal. etc., Preis 35 100,- DM.
Oceanwide Motors GmbH
Düsseldorf
Tel. 02 11 / 43 46 46
Import aller US-Fahrzeuge

NEUWAGEN-IMPORTE

Sonderangebot:
Lada Niva, Neuwagen, 5-Gang, DM 12 490,–, sofort ab Lager lieferbar.
H. & L. KNEBEL GmbH 5900 Siegen 1
Emilienstraße 9 · Telefon 02 71 / 5 60 51

JAGUAR

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex, Tel. 0 21 01 / 6 95 44

Jaguar 3.6 Coupé
5/85, 16 000 km, 59 500,– inkl. MwSt.
Telefon 0 54 25 / 15 61

Jaguar 5,3 12 Zyl. Sov. H.E.
7/84, 44 000 km, DM 36 500,- zzgl. MwSt.
Tel. 0 40 / 8 80 52 86

OLDTIMER

Mercedes-Raritäten, Liebhaberstücke, Veteranen
ständig An- und Verkauf, Vermittlungen/Kommissionen, rufen Sie an:
Mirbach-Automobile GmbH
Tel. 0 40 / 45 87 89

Shelby Cobra
big bloc, Bj. 66, CSX-Nr. Orig.-Zust. dkl.blau/schwarz
Telefon 0 80 51 / 6 23 51

ROLLS ROYCE

Rolls-Royce (Bentley)
Rarität mit „James Young-Karosse" Bj. 52, Sammlerzustand. Schätzwert 95 000,– DM, geg. Gebot v. Priv.
Telefon 0 41 65 / 8 06 01

GEORG von OPEL
Verkauf und Kundendienst für Rolls-Royce und Bentley
Mainzer Landstr. 330–360
6000 Frankfurt am Main
Telefon (069) 7503230

R. R. Corniche Coupé
Bj. 79, 1. Hd., 72 000 km, DM 125 000,–
ER-Sportwagen
Tel. 0 26 33 / 9 60 77

MERCEDES

Autohaus
Saturski
Ferrari Testarossa
Fabrikn., Ausw., DM 256 000,–
Merc. 560 SEC Coupé
Fabrikn., 300 PS, Auswahl ab DM 145 000,–
Merc. 300 E
Fabrikn., Ausw. ab 58 500,–
Merc. 190 E
Fabrikn., Ausw. ab 42 000,–
Mainzer Landstr. 272
6 Frankfurt (M)
Tel. 0 69 / 73 39 08 u. 73 39 91
Telex 4 11 189 AH sat

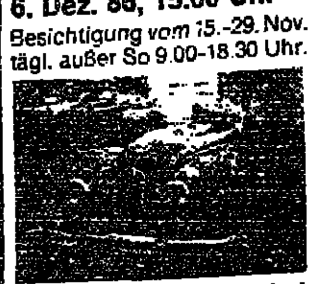
500 SEL
nautikblaumet., EZ 8/85, 24 000 km, alle Extras, NP 108 000,–, jetzt 75 000,– VB.
Tel. 0 30 / 8 15 77 61
ab Mon. 0 30 / 6 06 50 61 / 62

300 E NW
Mod. 87, 122/271 Vollausstg.
Tel. 0 69 / 68 59 00

Classic Car AUCTION



6. Dez. 86, 15.00 Uhr
Besichtigung vom 15.–29. Nov. tägl. außer So 9.00–18.30 Uhr.



Aus dem internat. Angebot
BMW 505, Cabriolet
Daim. Benz 220 S, Cabriolet, Bj. 59
Daimler Benz 220 S Coupé, Bj. 57
Daimler Benz 280 SE Coupé, Bj. 68
Daimler Benz 190 C, Baujahr 1964
Daimler Benz 190 DB, Baujahr 61
EMW Eisenach, Baujahr 1961
BMW 502 V8, Maserati Mistral, 65
Ferrari 330 GT, Cadillac, Bj. 1967
Chrysler 300 Coupé, Baujahr 1967
Buick, Bj. 1948, De Soto, Bj. 1931
Willy's Overland Crosley, Bj. 1936
Oldsmobil Tornado, Baujahr 1967
Daimler Benz 250 V8, Bauj. 1966
Jaguar XJ 12, Baujahr 1978
Rolls Royce Silver Shadow, Bj. 72
Rolls Royce Silver Cloud III, Bj. 63
Rolls Royce Phantom II Saloon, 31
Jaguar XK 140 Cabriolet
Jaguar E V12 Cabriolet
De Lorean, Baujahr 1981
Katalog mit Farb-Abbildung Sachverständigen-Gutachten, und Preisen aller Angebote. Mit Auto-Grafik und Auto-Aktien-Angeboten.
Sofort telefonisch bestellen
06234 / 80 11 81
HENRY's AUKTIONSHAUS
An der Fohlenweide 28-30
6704 Mutterstadt

Mercedes W 124, Neu- und Vorführwagen 200 – 230 E – 260 E – 300 E – 200 D – 250 D – 300 D – 250 TD – 230 TE – 300 TE
190 – 190 E – 190 E 2,3 I – 190 E 2,3 I 16 V – 190 D – 200 D 2,5 I
S-Klasse: 560 SEL – 500 SEC
300 – 420 – 500 SE, SEL, SEC, SL
Neu- und Gebrauchtwagen
Günstige Konditionen für Leasing + Bankfinanzierung
Sonntag Besichtigung von 11.00–14.00 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf)
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Str. 103–105, 4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

500 SEL, 86
nautikblau, Velours, Klimaautom., SSD u. alle Extr. (unverbindliche Preisempfehlung DM 109 000,–), 80 900,–.
T. 0 40 / 6 93 30 09 Händler

300 E
9/86, Katy, Autom., SSD, ABS usw., DM 56 900,–.
T. 0 40 / 6 93 30 09 Händler

Gelegenheit –
M-Benz 300 D Adenauer
in top-unrestauriertem Zustand, DM 42 000,– VB.
Tel. 04 21 / 23 90 38

500 SL
4/85, 10 000 km, met., Leder, Tempom., Airbag, R/C, Klima, Sitzh. usw., 96 200,–.
F. Kloz DB-Vertragspartner
Tel. 07 11 / 5 18 28 58

500 SEL
1/86, 26 000 km, met., Leder, el. Sitzv., Klima, Kat., Alu, Airbag, ABS, R/C, usw. 91 800,–.
Fa. Kloz DB-Vertragspartner
Tel. 07 11 / 5 18 28 58

230 E, Neuwagen, 87er
in 147 072 und 147 972 zu verkaufen.
Tel. 04 31 / 8 50 03

DB 190 E, neu
Autom., SSD, ZV, Col., etc. 8,5 % unter Neupr., 36 590,–
Tel. 0 46 21 / 3 75 51, Händler

Sofort lieferbar:
300 E, neu
300 E, nur 51 000,– DM
Golf GTD, 4türig
BMW M 3
T. 04 21 / 34 80 93, Händler

AUTOTELEFON C-NETZ
Montage und Service bundesweit
Encorers inkl. Einbau, Anmeldung und MwSt. 10 032,– o. Leasing ab DM 165,59
Telefon 05731/4512 oder 040/33 19 44

300 SL, JW
7400 km, silber, Autom., ABS u. a., VB 59 TDM. Tel. 07 11 / 3 70 01 61

Merc. 500 SE
141 000 km, manganbraunmet., ABS, el. FH, SD, Color, 4 Kopfst., Sperre, Alarmanl., ZV, Becker-Europa-Cass., Vollstereo, 36 900,– DM
Kraftfahrzeuge FIDORRA
Telefon 02 01 / 6 95 20

560 SEL, 735/972
300 E, 122/278
sofort lieferbar.
Tel. 0 40 / 43 60 55 / 57 – Händler

Merc. 300 E, 9/85
astralsilb., 6000 km, Autom., ABS, Schiebedach, Lederpo., Colorglas, Sitzhzg., RUF, 59 900,– DM, Leasingrate ab 770,– DM.
Merc. 300 SE, 2/86
anthr.-met., 24 000 km, ABS, Autom., SD, Radio, DM 59 900,–, Leasingrate ab 770,– DM
Kraftfahrzeuge FIDORRA
Telefon 02 01 / 6 95 20

500 SEC, Bj. 83
17 000 km, AMG-Umbau, 66 000,–
ER-Sportwagen
Tel.: 0 26 23 / 9 60 77

DB 300 E
Bj. 2/86, 4500 km, rauchsilber, Vollausstg., MwSt. ausweisbar, innen Leder schwarz, Preis VHS.
Tel. 0 25 34 / 76 69

260 E, 11 Mon.
29 000 km, rauchsilbermet., SD, Alu, ABS u. a. smnv. Extr., 46 000,- inkl. MwSt. von Privat.
Tel. 0 22 24 / 7 42 93

500 SE, Bauj. 3/85
orig. 21 000 km, diamantblaumet., alle Extr., 1. Hd., unfallfr., Zustand wie neu, DM 75 000,–, Leasing od. Inzahlungn. mögl.
Tel. 0 89 / 59 78 91 oder 1 41 59 19

DB 500 SEC
Bj. 82, 97 000 km, manganbraunmetallic, alle Extras, Lorinser-Umbau, VB DM 47 000,– + MwSt.
Tel. 07 11 / 68 85 47

DB 300 SEL
Bj. 10/85, 28 000 km, schw., Klima, SSD, FH, BBS-Felg., ABS, Standhzg. u. v. m., DM 62 500,–
Tel. 0 40 / 77 61 30 – Händler

500 SEL
EZ 8/82, unfallfr., ca. 130 000 km, silbermet., ABS, LM, Klima, el. Sitzverst. + Hzg., Tempomat, Alarm, Becker-Mexico, s. gepfl., DM 39 000,–
Tel. 0 23 65 / 8 20 65

190 E 2.6 – 1.6, Autom.
86, DM 55 000,–
190 E Autom
85, DM 27 900,–
Tel. 0 28 58 / 4 68, Händler

500 SEC, 9/86
3500 km, diamantbl.-met., Vel., Alu, Klima, SSD, Color, ZV, ABS, Radio-Becker-Cass., el. Ant. u.v.m., neu DM 115 000,–, jetzt DM 100 000,–
Inter-Automobile, Heidelberg
Tel. 0 62 21 / 3 71 32

560 SEC, neu
300 PS, anthr./Led. schw., 2 orth. Sitze, Airbag, Klima, Sitzhzg., z. alten LP 139 500,– m. DB-Tageszul. sof. abzugeben.
Inter-Automobile, Heidelberg
Tel. 0 62 21 / 3 71 32

560 SEL NW
Mod. 87, 122/271, 300 PS.
Tel. 0 69 / 68 59 00

560 SEL
weiß, Leder blau, Extras, Neufahrzeug, Listenpreis, Sofortlieferung. T. 0 61 21 / 30 60 41 od. 0 61 27 / 22 10

560 SEC
schwarzmet., Leder schwarz, Extras, Neufahrzeug, Listenpreis, Sofortlieferung.
T. 0 61 21 / 30 60 41 od. 0 61 27 / 22 10

560 SEL, 87, 300 PS
122/973, 904/272, 147/272, 929/272, 735/972, 147/972, 904/972, 904/973, 122/271.
07 31 / 6 00 33 auto-graner

560 SEL, 500 SEL, 300 E, Neuwagen
sofort lieferbar,
Kraftfahrzeughandel
Tel. 02 01 / 71 13 46, Tx. 8 571 220

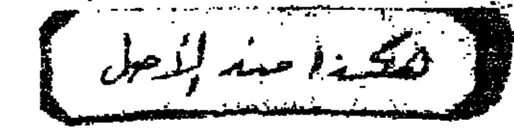
DB 300 E - Jahresw.
13 000 km, VB 54 900,- DM
Tel. 0 40 / 7 96 67 71

Heckschaden, Merc. 560 SEC
300 PS, DM 113 000,–
Tel. 02 12 / 5 00 80, Autohaus

Sammeln & helfen:
Wohlfahrts-briefmarken



...die schönen Motive für Herz & Verstand. Sammeln macht Spaß und Hilfe möglich.
Erhältlich bis Ende März bei der Post ganzjährig bei den Wohlfahrtsverbänden.



AUTOMARKT

380 SL
Bj. 8/83, 40 000 km, la-Zust., silbermet., Leder, ZV, el. FH, ABS, von Priv.
Telefon 07 91 / 7 13 38

Mercedes 280 SE
Bj. 81/82, anthrazit, Leder, ABS, Klima, elektr. FH, u. sonstige Extras. VB 24 900,– DM
Telefon 0 40 / 82 96 68 o. 39 15 51

DB 280 SEL
Zul. 7/83, Chefwagen, Autom., ABS, Klima, div. Extr., MwSt.-Ausweis mögl., VB 38 000,– DM.
Telefon 04 61 / 3 49 75

500 SEL, Bj. 3/86
29 200 km, bl.schw./Led. schw., Vollausstg. u. Wurzelholz, abnehmb. AHK, Alu u. Michelin neu, Gardinen, C-NEtz Tel-Vorr., absolut neuw., DM 86 000,– + MwSt.
Tel. 0 57 51 / 4 12 94 + 4 12 39

DB 280 SEL
Zul. 7/83, Chefwagen, Autom., ABS, Klima, div. Extr., MwSt.-Ausweis möglich. VB 38 000,– DM
Telefon 0 46 34 / 98 38

Merc. 280 SLC, 10/80
65 000 km, silberbl., Autom., Klimaanl., LM-Fel., Becker-Grand-Prix, el. Ant., jede Inspektion, 1. Hd., unfallfrei, Bestzustand, DM 36 600,–
Autohaus Partzki, Köln
Telefon 02 21 / 36 40 16

500 SEC
11/82, 108 000 km, anthrazitmet., Klima, Leder, eSSD, Airbag, ABS, Alu etc., unfallbeschädigt am Heck, 49 000,– DM
Telefon 0 67 01 / 33 11

Mercedes-Jahreswagen
von Werksangehörigen (Großausw.) ltd. günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 6943 Birkenau Tel. 0 62 45 / 84 56

DB 280 SE
Bj. 10/83, silberdistelmet., mit viel. Extr., Autom., 64 000 km, Pr. 32 000,– DM. Tel. 0 51 46 / 41 41

560 SEL
weiß/Vel. bl., 822, 581, 872, 673, DM 125 000,–.
Autohaus Sternfeld, Essen
Tel. 02 01 / 77 99 43, Tx. 8 571 339

500 SEL
3/83, blaumet./Vel., 98 000 km, ABS, Tempo, Klima, Alu, u. w. Zub., 42 500,–.
Hennige Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

500 SEC
3/82, blaumet./Led., 45 000 km, 1. Hd., SSD, ABS, Mexico, el. Ant., Klimaautom., Alu, usw., DM 58 000,– i. A.
Hennige Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

190 D
neu, o. Zul., weiß, SSD, 5 G., ZV, Ant., Color, DM 34 600,–.
Hennige Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

300 E
8/85, blaumet./Vel., Autom., Klima, ABS, Alu, RC, Ruef, 2. Sp., el. SSD usw., DM 53 500,–.
Hennige Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

190 D
EZ 9/85, metallic, SSD, 5g., 2. Sp., el. Ant., RC, Color, DM 33 950,–.
Hennige Automobile
Tel.: 0 69 / 7 38 00 68

420 SEC, 4/86
25 000 km, a. E., evtl. mit Tel., DM 89 000,–.
Ortmann-Kraftfahrzeughandel
Tel. 0 57 31 / 2 02 68 / 8 26 80

Merc. 300 E
schw., Led. schw., Neuwg. o. Zul., z. LP: 64 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 21 52 / 41 20

280 SE, 4/85
18 000 km, Klima, Vel., ABS, Autom., SD, DM 49 950,–.
500 SL, 5/85
12 000 km, rauchsilb.-met., Led. schw., Vollausstg., DM 84 360,–.
280 SL, 8/80
80 000 km, silb.-met., Klima, Alu, Autom., DM 38 900,–.
Neuwagen:
500 SL, 560 SEL, 500 SEL
420 SEL, 300 SEL
Autohaus Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64
Tx. 8 529 149

560, Mod. 87, 300 PS
SEC: 199/278
SEL: 199/978, 735/972, 122/971
Tel. 0 89 / 91 43 89
Tx. 5 214 550 Car-Bavaria

Merc. 280 SE, Privatwg.
11/84, silb.met., autom. Getriebe, Klimaanl., Einbruch-/Diebstahlwarnanlage, Stereo-Rad.-Cass., Außente.-Anz. etc., 18 000 km, DM 53 000,–.
Tel. 0 23 78 / 35 57

250 D, 5/86
maronenbraun, m. nützl. Zubeh., sof. abzugeb., DM 43 000,–.
Tel. 0 77 20 / 6 46 52

2x 300 SL
schwarz schwarz (black black), rot dattel (red pal.)
2x 380 SL
schwarz/schwarz (black blach, rot dattel (red pal.)
500 SL
blauschw./schw. (blueblack black
300 E
schw. dattel (black pal.)
Merc. 60/65
kein Briefeintrag
Tel. 0 69 / 23 23 51 – Händler

190 E / 2.6
blau/schwarz, Liefer. 12/86, 240, 260, 261, 410, 430, 470, 506, 534, 591, 620, zum Listenpreis abzugeben.
Tel. (05 81) 7 50 85

DB 300 E
12/85, 30 000 km, bl.-schwarzmet., ESSD, 5gang, el. FH, Blaup.-Sound-Anlage, Breitreifen, Lorinser, VS.
Tel. 0 56 08 / 14 70 ab 14 Uhr

DB 230 CE
silberblaumet., 18 000 km, 1. Hd., Servo, eSSD, 4x el. FH usw., DM 33 800,–, im Auftrag.
DB 280 TE, Mod. 84
silberblaumet., Led. bl., 57 000 km, 1. Hd., Klimatis.-Autom., ABS, Alu usw., DM 36 800,–, im Auftrag.
DB 230 E – 124, Mod. 86
rauchsilb., 15 000 km, Autom., eSSD usw., DM 38 900,– im Auftrag.
Auto Schmitz
Tel. OF 0 69 / 86 90 09

560 SEL, SEC, Mod. 87, N. W.
in versch. Farbkombinationen.
Tel. 04 21 / 34 49 89
Tx. 24 60 86 – Händler
Fax: 00 49 / 421 / 344 988

300 E AMG / 86
DB-Vollausstg., kompl. AMG umgeb., 7 000 km, DM 83 500,–.
300 TE AMG / 86
DB-Vollausstg., kompl. AMG-Umb., 14 000 km, DM 89 500,–.
300 E / 85
15 000 km, gute Ausstg., 57 500,–
Auto Kicherer
Tel. 0 77 71 / 70 84

450 SE
7/77, silbermet., Klima, Velour, Color usw., 8 500,– DM
Tel. 02 09 / 59 32 59
Autohaus Korth

230 TE – Neuwagen
viele hochwertige Extras, Listenpr. 61 000,– MwSt. ausweisb.
Tel. 02 21 / 39 16 50 od. 02 28 / 63 06 23

BRABUS 190 E, 2,3 l, 260 – 300 E + 300 TE
in versch. Farben + Ausstattungen, auf Wunsch auch mit Motor-Tuning
BRABUS-Info: 0 20 41 / 9 60 61

280 SE
Bj. 84, 50 000 km, Autom., ABS, Klima, Color, el. Fh. u. w. Extr., DM 41 900,–.
Tel. 0 52 81 / 1 00 22

300 E
5/85, Klima, ABS, 5-G., 42 900,– inkl. MwSt., T. 0 54 25 / 15 61

DB 190 D
arcticweiß/Stoff dunkeloliv, el. Schiebedach, ABS, Radio Europa, DM 36 480,–.
Fa. C. Ruff-Haas GmbH & Co. KG
7300 Esslingen a. N.
Tel. 07 11 / 31 10 09, Händler

560 SEC, 560 SEL, 500 SE, 500 SEL, 500 SL
VW 124:
230 E, 300 E, 300 D, 230 TE, 300 TE, 300 TDT, 190 E, 190 D-2,5
Autohaus Sternfeld, Essen
Tel. 02 01 / 77 99 43
Tx. 8 571 339

DB 300 E, neu
Lief. 1. 12. 1986, 199/278, viele Extras, Listenpreis.
T. 0 46 21 / 3 75 51 Händler

Direktionswg., 380 SEL
9/83, silberdistel (Velours), a. Extr. u. Standheizg., FP 37 500,–.
Telefon 02 02 / 66 66 90

500 SEC, Bj. 5/84, 1. Hd., dunkelblau/Leder grau, Vollausstattung, sehr gepflegt, DM 78 000,–.
560 SEC, neu, blauschwarz/Leder grau, DM 139 000,–.
560 SEL, neu, silber/Leder blau, DM 128 000,–.
500 SL, neu, Mod. 86, anthrazit/Leder cremebeige, DM 95 000,–.
Diverse 560 SEL, SEC lieferbar.
HM-Automobile
T. 06 41/6 50 34, Tlx. 4 82 975

DB 230 TE
48 000 km, taigabeige, div. Extr., v. Priv.
Tel. 0 45 09 / 12 16

Mercedes 230 E
Katalysator, ABS, Automatic, metallic, Velour, Stereo, Tempomat, 4/86, 7000 km.
Tel. 0 30 / 8 32 43 39 ab 13 Uhr

280 TE
silbermet., alle Extras, Bj. 80, wie neu, DM 18 500,–.
Autohaus, T. 02 01 / 22 84 80

1x 250 D, sofort
4x 250 D, 1. Qua. 86
3x GTI 16 V, sofort
4x GTD
Telefon 07 21 / 49 41 00
Telex 7 825 225

500 SEC
km 27 000, Baujahr 7/84, anthrazit, Leder grau, alle Extras, „wie neu", DM 83 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 77 44 / 66 44

NUTZFAHRZEUGE

LKW DB 1419
Baujahr 1980, 150 000 km, Radstand 4,80, isoliert. Leichtm.-Koffer. Länge 6,80, Hebebühne 1000 kg, DM 34 000,–
Tel. 0 77 44 / 66 44

ZUBEHÖR

PORSCHE-Winterreifen
185/70 HR 15, 2000 km gelaufen auf Aluflegen, Preis 2000,– DM
Telefon 0 23 36 / 20 15 - 16

Gebrauchtwagen von Mercedes-Benz

PKW
Erstklassige Personenwagen mit und ohne Stern. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Arnsberg

Merc. 280 SE
EZ 4/82, silberdistel, Autom., SD, el. FH, Klima, Scheinw.-Waschanl., Arml., ABS, DM 29 500,–.
BMW 728 i
EZ 7/82, silbermet., SD, Radio, ZV, DM 15 900,–.
BMW 323 i
EZ 2/85, grünmet., SD, wd., Spiegel re., Ahuf., Spoiler vo. + hi., Seitenschweller, 205/50 VR 15, DM 28 900,–, im Auftrag.
Hoevel KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Ruhrstr. 70–72
5760 Arnsberg
Tel. 0 29 31 / 40 11

Aschaffenburg

Geschäftswagen
Merc. 190 D Taxi
EZ 7/86, hellelfenbein, SD, Color, Autom., Radio, Sitzhz. u.a., 8000 km, DM 38 500,–
Merc. 190
Geschäftswagen. EZ 6/86, manganbraunmet., SD, ZV, Spiegel re., Color, Radio-Cass., tiefer gelegt, LM, 6000 km, DM 36 900,–.
Merc. 300 SE
Geschäftswagen, EZ 8/86, petrolmet., Autom., ABS, SD, Klima, u. a., 9000 km, DM 69 900,–.
Merc. 230 GE
Station, EZ 5/86, weiß, div. Extr., 9000 km, DM 51 300,–.
Merc. 280 SE
EZ 3/83, weiß, SD, ZV, Außensp. re., Radio-Cass., u. a., 54 000 km, DM 31 500,–.
Merc. 500 SE
EZ 1/86, rauchsilbermet., Leder schwarz, Klimaautom., el. Fh. 4fach, Color, Tempomat, Alur., SD, u. v. a., 28 000 km, DM 81 900,–.
Kunzmann GmbH & Co. KG
Auto Galerie
Vertreter der Daimler-Benz AG
dir. an der BAB-Ausfahrt Aschaffenburg-Ost
Tel. 0 60 21 / 40 42 07 + 2 36

Bad Homburg

Merc. 240 SE
EZ 2/86, 7100 km, Lederp., Klima, SD, Radio, Color, DM 74 400,–
Merc. 300 SE
EZ 2/65, ABS, Velour, Autom., Klima, FH, DM 62 500,–
Merc. 280 SE
EZ 83, 55 000 km, Autom., SD, Velour, Radio, DM 28 500,–
Merc. 230 E
EZ 10/85, 15 000 km, SD, 5gang, Radio, Kat.-Vorb., im Kundenauftrag, DM 39 200,–
Merc. 190 D 2,5
EZ 10/85, 9600 km, SD, ZV, Ant., DM 32 500,– im Kundenauftrag
Dr. Werner Vogler GmbH & Co.
Vertr. der Daimler-Benz AG
Hessenring 65
6380 Bad Homburg 1
Tel. 0 61 72 / 1 21 60

Bayreuth

Merc. 500 SL
astralsilbermet., EZ 14. 10. 85, 4274 km, Vollausstg., DM 93 900,–.
Merc. 420 SEL
anthrazitgrau, met., Leder schwarz, EZ 6/86, 11 000 km, Vollausstg., DM 93 600,–.
Scheuerecker & Sohn
Vertreter der Daimler-Benz AG
Wolfsbacher Str. 10
8580 Bayreuth
Tel. 0 92 09 / 1 00

Bochum

Geschäftsfahrzeuge aus unserem Hause
Merc. 300 SE
3200 km, EZ 7/86, astralsilbermet., SD, Autom., ABS, LM, Kat. u. w. Zubehör, DM 72 300,–.
Merc. 420 SE
6500 km, EZ 5/86, nauticblau, Velourp., Klima, el. Fh., SD, Sitzhz., Radio-Cass. u. w. Zubehör, DM 89 700,–.
Merc. 420 SEL
2600 km, EZ 8/86, anthrazitgraumet., Velourp., SD, Airbag, Klimaautom., el. Fh., Radio-Cass., LM u. w. Zubehör, DM 96 500,–.

Merc. 500 SE
3400 km, EZ 7/86, anthrazitgraumet., Velourp., Reiser., Airbag, el. Fh., Radio-Cass. u. w. Zubehör, DM 101 100,–.
Merc. 560 SEL
3200 km, EZ 8/86, astralsilbermet., Lederp., Zusatzhz., Sitzhz. vo. + hi., DM 123 000,–.
Fahrzeug-Werke LUEG GmbH
Großvertr. der Daimler-Benz AG
Universitätsstr. 44–46,
4630 Bochum
Tel. 02 34 / 31 82 37

Emden

Merc. 560 SEL
Vollausstg., blauschwarzmet., Leder grau, 9600 km, EZ 5/86, DM 131 000,–
Merc. 500 SEC
blauschwarzmet., Leder schwarz, EZ 11/85, 16 000 km, Klima, SSD, Kat., div., DM 89 000,–
Merc. 500 SL
blauschwarzmet., Leder grau, EZ 5/86, 5800 km, Airbag, Klima, Fondsitze, Ausgleichsgetr., div., DM 101 500,–
Merc. 420 SE
manganbraun, Velour, EZ 5/86, 11 500 km, Vollausstg., DM 89 500,–
Merc. 300 GD
EZ 1/86, 10 300 km, zypressengrün, Radio, 5gang, Color, AHK, gehob. Ausstg., Scheinw.-Waschanlage, div., DM 59 500,–
Merc. 230 GE
EZ 4/86, ca. 10 000 km, möwengraumet., 255/75 R 15 Bereifg., Radio, 5gang, AHK, Kotflügelverbr., LM-Felg. 7 J x 15, Recaro, gehob. Ausstg., div., DM 66 000,–
Daimler-Benz AG
Niederlassung Emden
Auricher Str. 150
2970 Emden
Tel. 0 49 21 / 89 64 31 + 2

Essen

Merc. 380 SEC
Geschäftsfahrzeug, EZ 9/85, manganbraunmet., Leder dattel, ABS, Klima, SD, Sitzhz., Cass.-Radio, Airbag usw., DM 84 900,–.
Merc. 230 GE
Station, kurz, EZ 6/86, weiß/schwarz, 700 km, Kat., Standhz., 5gang, Diff.-Sperren, AH-vorr., Kopfst. hi., usw., DM 50 400,–.
Fahrzeug-Werke LUEG GmbH
Großvertr. der Daimler-Benz AG
Pferdebahnstr. 50a
4300 Essen
Tel. 02 01 / 2 06 52 71

Freiburg

Merc. 420 SEC
EZ 7/86, 1000 km, Geschäftswagen, sehr gute Ausstg., blauschwarzmet., DM 102 600,–.
Auto Weber
DB-Vertragswerkstatt
7800 Freiburg
Tel. 07 61 / 5 05 27
priv. 58 04 27

Göttingen

Merc. 280 SEL
champagnermet., Velour brasil, EZ 9/85, 5500 km, Autom., ABS, Tempomat, Klima, Radio-Cass., SD el., LM, el. Fh., wd. Glas, DM 62 000,–
Merc. 380 SEL
nauticblaumet., Leder grau, EZ 10/85, 6300 km, Autom., ABS, Tempomat, Klimaautom., Radio-Cass., el. Fh., el. Si. vorn + hi., wd. Glas, DM 72 400,–
Merc. 190 E 2,3 - 16
blauschwarzmet., Leder schwarz, EZ 1/86, 4200 km, SD el., wd. Glas, Radio-Cass., ECE, DM 55 700,–
Merc. 300 SL
blauschwarzmet., Leder grau, EZ 9/85, 2600 km, ABS, Airbag, Autom., Tempomat, Klimaautom., Sitzhzg., LM, el. Fh., wd. Glas, DM 79 300,–
Daimler-Benz AG
Niederl. Göttingen
Robert-Bosch-Breite 14
3400 Göttingen
Tel. 05 11 / 6 94 95 55

Hameln

S-Klasse Geschäftsfahrzeuge von 260 SE bis 560 SEC Cabrio
z. B.: **260 SE,** EZ 8/86, astralsilber, Vel. blau, Vollausst., 7000 km, DM 59 000,–
Merc. 260 E
EZ 12/85, 38 000 km, blauschw., v. Extr., DM 47 500,–, i. A.
Merc. 560 SEL
EZ 10/86, rauchsilber, Leder schwarz, DM 125 000,–
Richard Schmidt
Tel. 0 51 51 / 4 00 20

Hamm

Merc. 280 SL
EZ 7/85, nauticblaumet., Leder, ABS, Autom. usw., nur 10 000 km, DM 56 000,–
Merc. 300 SE
Geschäftsw., bisonbraunmet., Velour, Schaltgetr., gute Ausstg., nur 4000 km, DM 69 000,–
Merc. 500 SE
EZ 5/84, anthrazitmet., Leder, ABS, Klima usw., 66 000 km, DM 51 500,–
Scheffel + Geisthoff
Vertr. der Daimler-Benz AG
Dortmunder Straße 84
4700 Hamm 1
Tel. 0 23 81 / 4 25 22

Hamburg

4x Merc. 190 E
ab DM 27 650,–
2x Merc. 190 D
ab DM 30 450,–
Merc. 230 TE (123)
EZ 4/85, DM 34 550,–
Merc. 280 TE
EZ 1/85, DM 44 500,–
Autohaus Heinrich Schaper
Vertragswerkstatt der DB AG
Bramfelder Str. 111
2000 Hamburg 60
Tel. 0 40 / 6 90 10 26

Hannover

Nissan 300 ZX
EZ 8/85, 17 000 km, rot, Autom., LM, Servol., DM 29 500,–.
Porsche 911 Carrera Cabrio
EZ 3/86, 6300 km, schwarz, Leder, Klima, Color, LM, el. FH, DM 69 900,–.
BMW M 635 CSi
EZ 4/85, 11 000 km, schwarzmet., Leder, Klima, Alarm, el. SSD, Standhzg., DM 68 500,–.
Daimler-Benz AG
Niederl. Hannover
Podbielskistr. 293
3000 Hannover 1
Tel. 05 11 / 6 46 54 50

Hamburg

1x 500 SEC Cabrio
1x 380 SEC
2x 300 SEL/500 SEL
12x 280/300/380/500 SE
18x T-Modelle
40x 190/190 E/190 D
30x W 124
Insgesamt ca. 150 verschiedene gebrauchte Mercedes-Benz.
Gebrüder Behrmann Automobile
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55–63
2 Norderstedt bei Hamburg
Telefon 0 40 / 5 27 38 64
Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Heilbronn

Geschäftswagen
Merc. 420 SEL
EZ 10/85, petrolmet., Velour creme/beige, SD el., Tempomat, Fanfare 2klang, Außensp. li. + re. beheizb., aut. Ant., Vordersi. el. verstellb. m. Memory, Außentemp.anz., Klimaautom., Fh. 4fach, Color, Scheinw.-Waschanl., Aluf. 5fach, größere Batterie, Feuerlö., Sonnenblende m. bel. Spiegel, Wurzelnuß, Radio-Cass., Getriebe-Diebstahls., 14 100 km, DM 84 400,–
Jaguar XJ Sov.
EZ 7/85, broncemet., Leder schwarz, Aluf., el. SD, Fh. 4fach, Color, ZV, 1. Hd., 47 300 km, DM 55 000,–
Merc. 230 GE
EZ 7/85, schwarz, AHK, Cabrio, Faltverdeck, 5gang, Reserveradhalter schwenkbar, Sitzbank klappbar, beide Sperren, Lautspr. vorn, Ant. mech., Servol., Zeituhr, Heckklappe klappbar, 52 200 km, DM 43 000,–
Autohaus Assenheimer KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Stuttgarter Str. 2
7100 Heilbronn
Tel. 0 71 31 / 6 21 43 22

Kiel

Merc. 560 SEL
EZ 86, 8200 km, anthrazitmet., Leder schwarz, KA, Kat., Diebstahlw., DM 105 000,–
Merc. 500 SE
EZ 84, 45 000 km, silberdistel, Velour oliv, KA, SD, LM, ABS, DM 54 720,–
Merc. 420 SL
EZ 86, 8000 km, rauchsilbermet., Leder brasil, KA, Rd., ABS, Airbag, wd., DM 88 920,–
Merc. 230 E
EZ 86, 6500 km, manganbraun, Stoff dattel, AG, KA, SD el., Radio-Cass., LM, Kat., DM 54 720,–
Daimler-Benz AG
Daimlerstr. 1
2300 Kiel
Tel.: 04 31 / 5 86 84 30

Köln

Merc. 190 E, 2,3 – 16
20 000 km, Lederp. etc., DM 42 900,–
Daimler-Benz AG
Verkaufshaus Porz
Frankfurter Str. 778
5000 Köln-Porz
Tel.: 0 22 03 / 3 00 60

Krefeld

DB 420 SE
EZ 7/86, 8000 km, anthrazitgraumet., Leder schwarz, Zusatzhzg., Außentemp.-Anzeige, Ausgleichsgetriebe m. begr. *Schlupf, Lederlenkrad,* el. SHD, Kopfst. im Fond, Tempomat, Airbag, Fanfare, Außensp. rechts, autom. Antenne, Sonnenblende beleuchtet mit Spiegel, Diebstahlwarnanl., Arml. vorn, Klimaanl., el. FH 4fach, WD-Glas, Scheinw.-WiWa, Feuerlöscher montiert, Holzausführung Wurzelnuß, Hecklautsprecher Stereo, Leseleuchte l. Fond, Geschäftswagen, DM 83 700,–.
Autohaus Klausmann GmbH & Co. KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Bruchfeld 60–70
4150 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 59 00 06

Minden

190 E 2,3-16
Bj. 8/86, blauschwarz, Automatik, ca. 8000 km, DM 61 750,–
420 SEL
Bj. 6/86, Vollausstattung, DM 91 000,–
450 SEL 6.9
Bj. 76, DM 24 200,–
Autohaus Harald Sieg GmbH
4950 Minden
Tel. 05 71 / 88 80 20

Münster

Merc. 230 GE
EZ 1/85, 15 000 km, zypressengrünmet., 5-Gang, Diff.-Sperren, Kotflügelverbr., breitere Reifen, gehob. Ausstg., weit. Zubehör, DM 49 500,–.
Merc. 500 SL
EZ 9/85, 11 800 km, rauchsilber, Autom., ABS, Leder, Klima, Fh. el., weit. Zubehör, DM 74 000,–.
Merc. 450 SEL 6.9
EZ 4/79, AT-Mot., 3000 km, magnet-blaumet., Led. dattel, Klimaautom., Hydrofed., Radio, Heckl., Sitzh., Alarmanl., DM 31 500,–.
BERESA
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Meckmannweg 1
4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 18 30

Passau

Merc. 500 SEL
81, astralsilbermet., Vollausstg., VB DM 38 000,–
Merc. 380 SE
81, silberblaumet., div. Sonderausstg., VB DM 26 900,–
Merc. 280 CE
EZ 82, astralsilbermet., v. Extr., DM 18 900,– im Kundenauftrag
Paul Leebmann
Vertr. der Daimler-Benz AG
Traminer Straße 2
8300 Passau
Tel. 08 51 / 5 21 51

Rendsburg

Merc. 560 SEL
EZ 6/86, 18 000 km, DM 118 000,–
Ing. Karl Ahrendt KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Lundener Str. 4–6
2370 Rendsburg
Tel. 0 43 31 / 4 50 10

Stade

Merc. 300 GD
Station, lang, EZ 12/85, 13 300 km, anthrazitgraumet., etc., Drehzahlmesser, Nebell. Ah.-Vorr., gehob. Ausstattungspaket u. m., DM 49 950,–
Merc. 420 SL
EZ 5/86, 9900 km, Klima, Tempomat, Außentemperaturanz., Radio-Cass., Sitzh., wd. Glas, met., Lederp., Alarmanl., DM 74 950,–
BMW 732 i A
EZ 11/83, 47 000 km, Klima, Alarm, ABS, Fh. el., Sitzh., met., LM, Col., DM 33 950,–, i. A.
Hans-Jürgen Rudeloff GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Carl-Benz-Str. 10
2160 Stade
Tel. 0 41 41 / 6 06 30

Remscheid

Merc. 190 E 2,3–16
EZ 5/86, nur 150 km, div. Extr., Klima usw., DM 69 250,– im KA.
Merc. 190 E
EZ 5/85, 27 000 km, Autom., e. SSD, 4x el. Fh., Lorinser, Spoiler, BBS usw., DM 39 000,–, im Kundenauftrag.
Merc. 280 SE
EZ 10/84, 86 000 km, Autom., Klima, ABS, Niveaureg. usw., DM 42 950,–.
Merc. 380 SE
EZ 6/82, 86 800 km, ABS, Klimaautom., Sitzhz. vorn, DM 36 700,–.
Merc. 300 SL
EZ 9/85, 19 500 km, met., div. Extr., DM 69 500,– im KA.
Herbert Kölker Kraftfahrzeuge
Vertreter der Daimler-Benz AG
Überfelder Str. 23–25
5630 Remscheid
Tel. 0 21 91 / 3 20 91

Saarbrücken

BMW 728 i
EZ 6/82, blaumet., Velour blau, 68 000 km, SD, LM, AHK, Radio-Cass., Fw. tiefer ab Werk u. a., DM 17 450,–
Jag. XJ 5,3 Sov. HE
EZ 3/83, 56 000 km, dunkelblau, Leder beige, DM 39 900,–
Porsche 944
EZ 5/85, schwarz, Leder creme, 36 000 km, Autom., SD, Klima, Servol., Radio, DM 43 500,–
Merc. 500 SE
EZ 2/84, diamantblau, Leder blau, 82 000 km, Klima, ABS, Airbag u. a., DM 45 600,–
Merc. 500 SEL
EZ 4/85, 45 000 km, rauchsilber, Leder schwarz, SD, ABS, Klimaautom., Radio-Cass. u. a., DM 78 400,–
Merc. 500 SEL
EZ 9/85, astralsilber, Leder schwarz, 8000 km, Vollausstg., DM 83 500,–
Merc. 560 SEL
EZ 4/86, 15 000 km, rauchsilber, Leder brasil, Vollausstg., DM 119 700,–
Daimler-Benz AG
Untertürkheimer Str./Industriegelände Süd
6600 Saarbrücken
Tel.: 06 81 / 50 71

Vechta

Mercedes 500 SEL
EZ 7/86, nauticblaumet., 7635 km, Velour, Klima, hydropneum. Fed., el. Si. vorn mit Memory usw., NP DM 112 298,21 jetzt DM 97 500,–
Merc. 500 SEL
EZ 9/85, zypressengrünmet., 9780 km, Leder, ABS, Alu, Radio-Cass., Kopfst. Fo., el. Ant., Arml. vorn, Spiegel re., DM 74 500,–
Merc. 280 CE
EZ 3/82, petrolmet., el. SD, Klima, ZV, Alur., Color, Spiegel re., Heckl., Kopfst. Fo., el. Ant., Radzierl. Chrom usw., DM 19 500,–
Merc. 250 E
EZ 7/84, weiß, 61 275 km, Servol., ABS, SD, Spiegel re., ZV, Kopfst. Fo., Arml. vorn, Heckl., DM 24 995,–
Merc. 190 E
EZ 1/85, blauschwarzmet., ABS, Servol., Color, ZV, Spiegel re., Drehzahlm., Radio-Cass., Fondbel., Heck., Lederl., Aluf. mit Breitr., Front-, Heck- u. Seitensp., Fz. tiefer, im Auftrag DM 31 250,–
Autohaus Anders
Vertreter der Daimler-Benz AG
Karl-Friedrich-Benz-Straße 7
2848 Vechta
Tel. 0 44 41 / 1 22 57
+ 0 42 43 / 88 84
H. Wilkens

Wunstorf

Merc. 500 SE
EZ 8/84, astralsilber, Leder schwarz, FH vorn, Sitzhzg. vorn, Klima, ABS u. v. m., tiefer, 225/50 auf 7 Jx16 Rial-Felgen, DM 62 700,–.
Erich Hachmeister
Vertragswerkstatt der DB AG
Sahlenkamp 1
3050 Wunstorf
Tel. 0 50 31 / 30 31-32

Wuppertal

Porsche 944 Turbo
EZ 85, Klima, met., unfallfrei, DM 49 800,–
Merc. 230 E
EZ 86, 17 000 km, anthrazitmet., Velour schw., Autom., ABS, Airbag, SSD, Fh. el., Alur., Color, Si. el., Standhz., Radio usw., DM 59 800,–
Merc. 260 E
EZ 85, met., Autom., ABS, SSD, Color, Radio usw., DM 47 800,–
Merc. 300 E
EZ 85, met., Vollausst., DM 62 500,–
Merc. 420 SEL
EZ 86, 11 000 km, anthrazitmet., Vollausst., DM 75 000,–
Daimler-Benz AG
Verkaufshaus Varresbecker Straße/Deutscher Ring
5600 Wuppertal
Tel. 02 02 / 7 19 14 30 + 4 32


LKW
Gebrauchte Lastkraftwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Berlin

VW Caddy
Pritsche, Diesel, EZ 6/83, 49 700 km, TÜV 7/87, 8550,–
Merc. 814 / 37
Pritsche, Plane, Spriegel, EZ 2/86, 12 881 km, TÜV 2/87, DM 53 808,–
Merc. 2233 L/45
Tiefkühlkoffer mit Kühlgerät, 7100x2300x2400, EZ 5/82, 657 700 km, TÜV 5/87, Kühlgerät neu, Großraumfahrerhaus, DM 74 100,–
VW Club Joker !
Reisemobil, EZ 1/85, 25 000 km, TÜV 1/87, DM 38 190,–
Merc. L 508 D / 35
Pritsche, EZ 5/85, 9000 km, TÜV neu, DM 29 982,–
Daimler-Benz AG
Niederlassung Berlin
Mercedes-Benz-Gebrauchtwagencenter
Holzhauser Str. 11
1000 Berlin 27
Tel. 0 30/3 30 99–1 45 + 1 46 + 1 47

Vechta

Vorführwagen
Merc. 1114/37
EZ 4/86, Pritsche
Merc. 711 D/37
EZ 4/86, Pritsche/Pl., Spr.
Merc. 609 D/37
EZ 4/86, Kasten, Seitentür
Gebrauchtwagen
Merc. 1638/48
EZ 3/81, Pritsche, Atlas, Heckkran, AK 2006 mit 3-Achs-Pri.-Anh., Typ Krone, Bj. 12/79
Merc. 2226/6x4/45
EZ 9/77, 2-S-Kip. mit Terre-Heckkran + 3 Achs- 2-Seitenkipper, Typ Kässbohrer
Merc. 1114/42
EZ 5/86, Kofferaufbau isolier.
Merc. 1632 S
EZ 8/81, Sattelzgm. mitteil. Fhs.
Merc. 1619/45
EZ 10/77, Pritsche, Heckkran
Merc. L 508 D
EZ 1/80, Kastenw.
MAN 16.192 F/45
EZ 3/79, Pritsche, Heckkran, AT-Mot.
MAN 16.240 F
EZ 9/79, Fahrgestell m. Fhs.
MAN 8.136 F
EZ 4/81, Kässbohrer Ser-Brukkenzug
MAN 22.321 FNL/BL
EZ 81, Feldbinder-Silo-Aufbau 25 m^3
Autohaus Anders
Vertreter der Daimler-Benz AG
Karl-Friedrich-Benz-Straße 7
2848 Vechta
Tel. 0 44 41 / 1 22 57
+ 0 42 43 / 88 84
H. Wilkens

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem
Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (07 11) 17-9 11 65

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Demonstration und Gewalt

„Die Vermummten kommen mit ‚Feuer und Flamme'": WELT vom 10. November

Hanau hat die größte bisher in der Stadt veranstaltete Demonstration hinter sich. Unter die in ihrer überwiegenden Zahl friedlichen Demonstranten mischten sich leider auch weit mehr als 2000 Randalierer. Das machte ein Gewaltpotential aus, das es in dieser Stärke noch bei keiner Protestveranstaltung in der Bundesrepublik gegeben hat. In die Hunderttausende gehende Zerstörungen und Beschädigungen und auch einige Handgreiflichkeiten waren die Folge.

Daß es nicht noch schlimmer kam, ist dem mit Fingerspitzengefühl geführten Polizeieinsatz, sicherlich aber auch meiner Strategie zu verdanken, Kundgebung und Umzug vom Marktplatz fernzuhalten.

In diesem Zusammenhang betone ich noch einmal, daß ich keine Handhabe hatte, eine solche Demonstration zu verbieten, machte doch die Mehrzahl der Demonstranten friedlich von ihrem Demonstrationsrecht Gebrauch. Der Versuch, die Veranstaltung zu verbieten, wäre aber nicht nur den friedfertigen Protestierenden gegenüber ungerechtfertigt gewesen, er wäre auch gewiß gescheitert. Das Verwaltungsgericht hätte uns mit Sicherheit verurteilt, die Kundgebungen und den Umzug zuzulassen. Ich hatte mir aber den Spielraum genommen, den Marktplatz aus dem Geschehen herauszuhalten.

Wie wertvoll es war, daß ich dies in einem Vergleich erreichen konnte, wurde deutlich, als die autonomen Gruppen zu wüten begannen. Hätten sich diese Gewalttäter im Stadtzentrum austoben können, wären die Schäden noch weitaus größer geworden.

Die Veranstalter der Großdemonstration, die es nicht verhinderten, daß Chaoten während der Veranstaltung zur Gewalt aufriefen und Gewalttätigkeiten nicht unterbanden, müssen sich fragen lassen, ob sie fä-


Hans Martin (SPD)

hig waren, eine so hohe Verantwortung zu tragen. Wir werden prüfen, ob sie wegen ihres Fehlverhaltens zur Verantwortung gezogen werden können. Gegen Robert Jungk ermittelt die Staatsanwaltschaft Hanau auf meine Bitte wegen des Verdachts der Volksverhetzung und des Landfriedensbruches. Wir sind nicht bereit, es hinzunehmen, daß der sich gern selbst als Friedensforscher apostrophierende Schriftsteller Hanau als Podium für seinen Aufruf zur Gewalt nutzte.

Hans Martin (SPD), Oberbürgermeister der Stadt Hanau

Verschiedene Vergleiche

Mit Goebbels verglichen zu werden, ist eine Beleidigung.

Mit dem modernen, mutigen, friedfertigen, intelligenten, freundlichen, wohlwollenden, umgänglichen etc. etc. Reformer der sowjetischen Gesellschaft verglichen zu werden, muß jedermann als Ehre empfinden. Und wer das bezweifelt, möge doch bedenken: Hat Gorbatschow nicht riesige Truppenkontingente aus Afghanistan zurückgezogen? Läßt er nicht jedes Jahr ungeheure Mengen von Juden oder Deutschen aus der UdSSR ausreisen? Hat er nicht beschlossen, keine weiteren psychiatrischen Anstalten für Dissidenten mehr bauen zu lassen, hat er nicht angeordnet, keine ausländischen Verkehrsflugzeuge mehr abzuschießen, hat er nicht die Verhaftung ausländischer Journalisten in Moskau erst kürzlich unerbittlich gestoppt, und hat er nicht mit der Freilassung von Professor Orlow (ohne jede Gegenleistung, versteht sich) das Signal für die baldige Freilassung aller Menschen- und Bürgerrechtler gegeben?

Genug der Aufzählung aller Verdienste, die den Sowjetführer zieren. Sein Politbüro hat wahrlich recht: Der deutsche Bundeskanzler darf es sich als Ehre anrechnen, dem Parteichef wieder einmal die Hand drücken zu dürfen (allerdings nur, wenn er Reue zeigt und Herrn G. nie wieder in einem Atemzug mit Herrn G. nennt).

Claus Jäger, MdB/CDU

*

Herr Vogel mißt offensichtlich mit zweierlei Maß. Bediente sich doch selbst der SPD-Vorsitzende Willy Brandt in der „Bonner Runde" nach der nordrhein-westfälischen Landtagswahl eines Goebbels-Vergleiches. Wörtlich: „Ein Hetzer ist er (Geißler), seit Goebbels der schlimmste Hetzer in diesem Land."

Offensichtlich stört Herrn Vogel nur, daß es der Genosse Gorbatschow war, der mit Goebbels in Verbindung gebracht wurde. Bei einem inländischen Politiker ist ein Vergleich mit Nazis anscheinend gestattet.

Tobias Haarburger, Reutlingen

*

Wenn man in der Rede Gorbatschows zum letzten KPSU-Parteitag von den Bemühungen um die friedliche Stabilisierung der Demokratie und die Abwehr aggressiver Kräfte in Afghanistan liest und dann gleichzeitig im Fernsehen sieht, wie die Sowjets Splitterminen in Teddybärchenform über Wohnsiedlungen abwerfen, dann sage ich mir: „Vielleicht hat Kohl diesen Vergleich gar nicht so gewollt. Recht hat er trotzdem."

Hans-Georg Hovermann, Dortmund 15

*

Der große unvergessene Sozialdemokrat Kurt Schumacher bekannte sich, ohne jeglichen Widerspruch aus seinen eigenen Reihen, zu der Überzeugung, daß „die Kommunisten nichts anderes als rot anlackierte Nazis" sind.

Wandelte Kohl etwa eine Minute seines Lebens in den Fußspuren dieses hervorragenden, jeden Opportunismus ablehnenden Politikers?

Mit freundlichen Grüßen Achim Tombers, Köln 90

Wort des Tages

„Was moralisch falsch ist, kann nicht politisch richtig sein."

William Gladstone, britischer Politiker (1809–1898)

Qualmwolken

„Der Qualm von Ibbenbüren": WELT vom 30. Oktober

Wenn auch Tatsache ist, daß das Kraftwerk Ibbenbüren zur Zeit reichlich Schadstoffe an die Umgebung abgibt, so sind doch Bilder wie die vom 30. Oktober nicht geeignet, um zu überzeugen. Dies deshalb, weil die dräuenden dunklen Schwaden keine Rauchschwaden sind, sondern Wasserdampf aus dem Kühlturm und dieser kondensiert bekanntlich zu Wasser. Diese Dampfschwaden verursachen allerdings hauptsächlich im Winter gewisse Unannehmlichkeiten durch Überfrieren der Wege, die Luft jedoch verpesten sie nicht.

Solche Dampfschwaden kennzeichnen übrigens die Standorte der Kernkraftwerke, und es gibt heutzutage hauptsächlich in der Bundesrepublik Deutschland Leute, die diese für Träger der Radioaktivität halten und durch sie mit Angst erfüllt werden. Die anhaltende maßlose Kampagne trägt hier viel dazu bei. Natürlich ist nicht zu verhehlen, daß Kernkrafttechnik Gefahren in sich birgt.

Ich wünschte mir diesbezüglich weniger Hektik und mehr sachliche – nicht politische – Aufklärung.

Mit besten Grüßen Dr. J. J. Boehm, Friedelsheim

Minderheiten

„Grundgesetz deckt nicht jede Religion": WELT vom 10. November

Offensichtlich ließ sich Pfarrer Friedrich-Wilhelm Haack (und auch andere) nur von seiner Angst vor „immer stärkerer religiöser Zersplitterung" – die ja angesichts der „Politik" der Evangelischen Kirche nicht verwunderlich ist – und damit verbundener Abnahme von Einfluß und Pfründen der Amtskirchen leiten, wenn er ein Ausführungsgesetz zu Art. 4 GG fordert.

„Religiöse Menschenopfer" sind durch Art. 4 GG sowieso nicht gedeckt, was schon ein Blick in Art. 1 und 2 GG (und auch ins StGB) klarmachen dürfte.

Einen Ausschluß von Minderheitsreligionen aus dem Kreis der „schutzwürdigen" Religionen können die Grundgesetzgeber sicher nicht gewollt haben, denn gerade Minderheiten bedürfen eines gesetzlichen Schutzes, da ja die beiden großen christlichen Konfessionen, die 90 Prozent der Bevölkerung umfassen, in einer Demokratie sowieso nicht gefährdet sind.

Dieter Flohr, Ottobrunn

Personen

GEBURTSTAG

Vilma Degischer, eine der besten und beliebtesten Schauspielerinnen Wiens, wird am Montag 75 Jahre. Vilma Degischer ist seit vielen Jahrzehnten Mitglied des Theaters in der Josefstadt. Sie gehört zu den Stützen des Hauses. Für sie Rollen zu finden, ist der Ehrgeiz aller Direktoren und Dramaturgen. Sie hat mit Stubenmädchen angefangen, war lange die Salondame des Hauses, blieb aber nie auf ein enges Fach beschränkt. Immer damenhaft, elegant und warmherzig zugleich, konnte sie sich sogar einen Ausflug ins Musical leisten: in „Gigi" hat sie als Siebzigjährige noch getanzt. Dabei war Tänzerin einmal ihr Beruf, als die gebürtige Wienerin in jungen Jahren das Reinhardt-Seminar besuchte. Zwei Begegnungen wurden dort für ihr Leben entscheidend: die mit Max Reinhardt, der sie noch nach Berlin holte, kurz bevor er von dort emigrieren mußte, und die mit Hermann Thimig, den sie heiratete. Für „Die Degischer", wie ganz Wien sie vertraulich nennt, wurde das Gesetz durchbrochen, daß nur Mitglieder des Burgtheaters den Titel „Kammerschauspieler" erhalten können.

BUCHPREMIERE

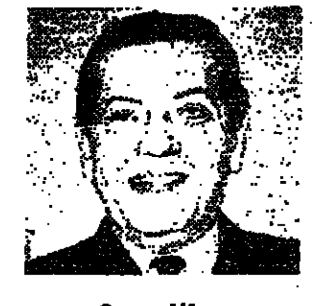
„Wer als Jude heute in der Bundesrepublik Deutschland lebt, ist fortwährend, ob er will oder nicht, mit der Vergangenheit konfrontiert." So **Julius H. Schoeps**, Professor für Politische Wissenschaften an der Universität Duisburg, in einem Fazit seines jüngsten Buches „Über Juden und Deutsche". Seine „historisch-politischen Betrachtungen" stellte jetzt der Burg Verlag in Bonn vor. Schoeps war Gast von Verleger **Thomas Dannenmann**. Vor einem interessierten Kreis erinnerte er bei dieser Gelegenheit an einen besonderen, düsteren 50. Jahrestag: Am 19. Dezember 1936 war Thomas Mann von der Philosophischen Fakultät der Universität Bonn die Ehrendoktorwürde aberkannt worden, nachdem ihm Tage zuvor die nationalsozialistische Regierung die deutsche Staatsbürgerschaft entzogen hatte. Auf der Ausbürgerungsliste seit 1933 hatten auch Heinrich Mann, Lion Feuchtwanger, Kurt Tucholsky, Erich Maria Remarque, Albert Einstein etc. gestanden. Schoeps kritisierte, daß kein Bundespräsident die nach dem Krieg noch lebenden Emigranten aufgefordert hat zurückzukehren.

EHRUNGEN

Anläßlich seiner Versetzung in den Ruhestand ist dem Präsidenten des Oberlandesgerichts Karlsruhe, **Karlheinz Keller**, das Große Verdienstkreuz mit Stern des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen worden. Keller, der 1952 in den Justizdienst des Landes eingetreten war, hatte dieses Amt 1975 übernommen. Seit 1984 ist er außerdem Präsident des Staatsgerichtshofs von Baden-Württemberg. Diese ihm vom Landtag übertragene Funktion wird der 65jährige Jurist auch als Ruheständler weiter ausüben. Nachfolger an der Spitze des Karlsruher Oberlandesgerichts wurde Vizepräsident **Wilhelm Gohl**.

*

Dem Ballettänzer **Serge Lifar** ist die Goldmedaille der Stadt Lausanne verliehen worden. Der in Lausanne lebende 81jährige Künstler erhielt die Auszeichnung, weil er der


Serge Lifar

Schweizer Stadt sein Privatarchiv übergeben hat. Es umfaßt rund 700 Bücher, Plakate, Programme, Presseauszüge und Bühnenskizzen. Die Sammlung wird vom 30. November bis zum 25. Januar im Historischen Museum von Lausanne gezeigt.

DIPLOMATIE

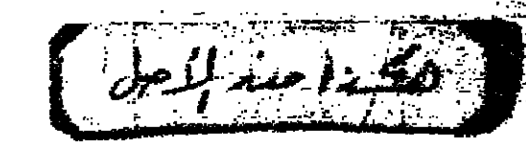
Das Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland in Sydney wird in Zukunft von Dr. Dr. **Karl-Heinrich Berninger** geführt. Der Diplomat kommt aus Leningrad, wo er seit 1983 das Generalkonsulat leitete. Der Dr. jur. und Dr. rer. pol., Jahrgang 1923, gebürtiger Bochumer, gehört dem Auswärtigen Amt seit 1957 an. Berninger war zunächst nach seinem Studium als Rechtsanwalt und Wirtschaftsprüfer tätig. 1955 ging er in die Finanzverwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen. Das Auswärtige Amt schickte ihn jeweils als Leiter der Wirtschaftsdienste nach Helsinki, nach Adis Abeba und Jakarta und von 1972 bis 1975 nach Moskau. Im Herbst 1975 übernahm Berninger die Leitung der Wirtschaftsabteilung an der Botschaft in Paris. 1979 wurde er Botschafter in Afghanistan.

VERANSTALTUNG

Professor **Wolfram Engels**, Sprecher des Kronberger Kreises, der seit fünf Jahren als wissenschaftlicher Beirat des „Frankfurter Instituts für wirtschaftspolitische Forschung" bedeutende Beiträge zur Weiterentwicklung der sozialen Marktwirtschaft leistet, lädt zu einer neuen wirtschaftspolitischen Gesprächsrunde ein. Das Gespräch, an dem auch die Professoren **Armin Gutowski, Walter Hamm, Wernhard Möschel, Wolfgang Stützel, Carl-Christian von Weizsäcker** und **Hans Willgerodt** teilnehmen, findet am 21. November im Schloßhotel in Kronberg/Taunus statt. Die illustre Runde wird es nicht bei einer Bewertung der wirtschaftspolitischen Entwicklung belassen. Es geht auch um einen Ausblick auf dringende Probleme, mit denen sich Regierung und Parlament in der nächsten Legislaturperiode befassen müssen.

MEDIEN

Nach der Bundestagswahl stehen der CSU-Landesleitung in München personelle Veränderungen ins Haus. Eine davon ist schon perfekt: **Markus Schöneberger**, seit sieben Jahren Medienreferent und stellvertretender Pressesprecher, wechselt am 1. März in die Geschäftsführung von Studio Hamburg und übernimmt dort die Bereiche Marketing, Planung und Grundsatzfragen sowie die Leitung des Bonner Büros, das sich noch im Aufbau befindet. Der 37jährige gebürtige Saarländer promovierte mit einer Analyse der Informationspolitik des Auswärtigen Amtes. Dem Vernehmen nach hält auch CSU-Sprecher **Godel Rosenberg** Ausschau nach einer neuen Position.



Robert Wagners steiniger aber schlagzeilenergiebiger Weg nach oben: Von Harvard nach Hollywood

Täglich private Imagepflegeprobleme

Seinem Publikum dies- und jenseits des Atlantik ist er vor allem als Ehemann, Liebhaber und Vater von Töchtern vertraut und nebenher auch noch ein bißchen als Al Mundy, dessen Auftritte in den siebziger Jahren hierzulande vor allem deshalb Lachmuskelzerrungen verursacht hatten, weil die deutschen Synchroner kräftig dran gedreht hatten.

Durchblicker kennen ihn dann vielleicht noch aus der 1977 von Sir *Laurence Oliver* fürs Fernsehen zubereiteten Version von Williams' „Katze auf dem heißen Blechdach" und jetzt aus der Serie „Hart, aber herzlich".

Doch am liebsten klatscht es sich in Sachen des Detroiter Stahlmagnaten-Sprosses Robert Wagner (56) eben doch über Nathalie Wood, die er gleich zweimal heiratete, über Marian Donnen, die er dazwischen ehelichte; und kaum ist seine *Liaison mit Jill* St.John verblaßt, da wird süffisant registriert, daß dieses schlagzeilenergiebige Stehaufmännchen mal mit einer Jennifer Hart ausgeht, mal mit der Schwester der inzwischen verstorbenen Nathalie, Lana Wood, und gerade erst – schau da – mit Liz Taylor. Außerdem fährt er wie die „Dallas"-Idole gern deutsche Coupés, angeblich, weil sein Großvater aus Mannheim stammte, segelt gern, fährt Ski, spielt Tennis, malt hin und wieder ein wenig und versucht sich zudem noch am Piano.

Dabei ist sein schauspielerischer Werdegang eher eine Ansammlung von Holpersteinen, an deren Anfang im Kreise der Familie extemporierte Chanson-Kostproben zu hören waren. Sie hatten den schmucken *amerikanischen Bengel, Highschool*-Absolvent im kalifornischen Santa Monica, dann einer Militärakademie und schließlich der Harvard Universität, zu dem Hollywood-Mogul Darryl Zanuck gebracht.



Peter Sellers als Inspektor Clouseau, Robert Wagner und Claudia Cardinale in „Der rosarote Panther" (ZDF, Samstag, 20.15 Uhr) FOTO: KÖVESDI

Aber so wenig Wagner Lust verspürte, edler Ivory-League-Tradition zu folgen, so schwierig ging es mit ihm bei den ersten Probeaufnahmen voran. Die nämlich scheiterten so an *die 50 Male (was er nie dementierte)*, aber dann war es doch der große Spencer Tracy, der dem jungen Gernegroß den entscheidenden Anschub in die Welt des Films verpaßte.

Er mimte in einer Comic Strip-Version des guten, alten „Prinz Eisenherz", wirkte mit in dem Kriegsstreifen „Okinawa", spielte in der Sartre-Verfilmung der „Eingeschlossenen von Altona" und gelangte dann erst so richtig in das Bewußtsein des breiten Publikums, als er – mit Fred Astaire als Vater – den Al Mundy im Fernsehen gab, einen nicht gerade lupenreinen Agenten.

Seinem unsteten Weg, ständig gestört von eigenen Imagepflegeproblemen, entsprach dann nur allzu sehr, daß nach „Al Mundy" trotz zahlreicher Film-Mitwirkungen für ihn der horror vacui kam: Er gewöhnte sich daran, als zweitklassiger Schauspieler zu leben, und die Medien saugten wollüstig alles auf, was der charmante Kerl mit der unverkennbaren Tolle ihnen jenseits aller beruflicher Meriten gab – Geschichten um Flirts und Romanzen, um private Kräche en masse oder, wie im Mai dieses Jahres, wenn's denn sein sollte, gar um das Mitlaufen in einem Marathon-Happening in Los Angeles, über dessen unspektakulären Ausgang ihn allenfalls hinweggetröstet haben mag, daß sein 77jähriger Kollege James Stewart das Sollziel auch nicht erreichte.

Immerhin: Für Überraschungen ist der wendige Robert allemal gut. Ein Stehaufmännchen nicht nur im Privatbereich, mögen „Al Mundy"-Fans unverdrossen auf Neuigkeiten aus dem *Hause Wagner* warten.

ALEXANDER SCHMITZ

Eine stete Herausforderung an das Musiktheater

Er wurde geliebt. Das ist ja durchaus nicht bei allen Komponisten der Fall. Carl Maria von Weber aber hat sich mit den Melodien des „Freischütz" ohne Umschweife in das Herz seines Volkes gesungen. Er wurde der Komponist einer Vielheit, die *Kunstsinn, Nationalbewußtsein und* musikalischen Sachverstand zu vereinen vermochte. Dieses Nationalbewußtsein, in Musik gesetzt, war herrlich unaggressiv. Man begegnete ihm mit Respekt. Weber war in Frankreich ebenso willkommen wie in England, und für Londons Opernhaus schrieb Weber denn auch sein letztes großes Werk, den „Oberon", und naturgemäß in englischer Sprache.

Nicht aber dieses Faktum stand der Wirksamkeit der Oper entgegen, sondern das dramaturgische Charivari *aus Ritteroper und Feerie, aus Pathos* und Volkston, aus Burleske, Zaubermärchen und Tiefsinn. Weber war aufs musikalisch Glanzvollste einer librettistischen Fata Morgana aufgesessen: Einem Verwirrspiel für Musik in drei annähernd undurchschaubaren Akten. Das erwies sich als fatal für das Weiterleben des Werks.

„Oberon" ist eine Oper für Sprecher. Das ist die Herausforderung, die *sich oft als schieres Unglück herausstellt*. Die gesprochenen Dialoge ufern aus. Die Musik vertröpfelt derweil. Sie gerät ins Hintertreffen. Für die Oper eine verlorene Schlacht.

Oberon – ZDF, Sonntag, 21.40 Uhr

Dabei ist „Oberon", so lange das Werk Oper bleibt, eine herrliche Oper, allerdings höchsten Schwierigkeitsgrads. Aber dankbar als Ganzes mag man sie nun auch wieder nicht nennen. Sie ist das Kreuz, das Weber *dem Musiktheater auferlegt hat*, unter das es sich aber leider selten nur duckt.

Nicht, daß es sich von vornherein schlankweg um eine Aufführung drückte. Im Gegenteil. Man spart Menschen und Maschinen nicht bei den Aufführungen. Man prunkt mit den aufwendigsten Kostümen einher. Man nutzt die reichsten Kulissen. Je mehr Aufwand indessen getrieben wird, desto deutlicher bricht Webers Werk nieder. Seine feine musikalische Statur verträgt den Ballast nicht, den man ihm aufhäuft. Es ist bei aller Heroik so zart, daß es nicht zurückzuschlagen vermag. „Oberon", die Geschichte vom Elfenkönig und seinem annähernd undurchschaubaren Schwur, hat tatsächlich etwas Geisterhaftes.

Nun hatten Webers englische Auftraggeber eigentlich etwas ganz anderes im Sinn als diesen vornehmen Geist, der aus Webers Komposition *spricht*. Sie *wollten* „*musikalische* Volkstümlichkeit und szenisch spektakulären Zirkus. Sie wollten ein Werk, das unterhält: Ein Divertissement aus Biederkeit, Opulenz und krachlederner Komik.

Beinahe jeder landläufige Komponist war dafür geeigneter als gerade Weber. Die aristokratische Haltung seiner volkstümlichen Eingebungen hatte man offenbar nicht bemerkt. *Man hatte wohl nur das Echo des* populären Erfolgs im Ohr, an dem sich die Gesangvereine donnernd schadlos hielten. Weber mochte mit einem solchen Erfolg nicht dienen.

Dabei ist die Musik „von wunderbarem Duft und Zauber", wie schon Eduard Hanslick angemerkt hat. „Oberon" geht an Finesse des musikalischen Vortrags über die anderen Werke Webers hinaus: In einer „reizenden Natürlichkeit", die Weber selbst dem szenisch Überkandidelten abzugewinnen verstand. „Der ‚Freischütz' ist die Hölle, ‚Oberon' ist der Himmel", hat ein französischer Kritiker schon 1857 eindeutig angemerkt.

KLAUS GEITEL



Leslie Howard als Dichter Alan Squier, der sich an niemanden binden will, begegnet in der phantastischen Landschaft eines Waldes, dessen Bäume seit Jahrtausenden versteinert sind, der jungen Gabrielle (Bette Davis) in Archie L. Mayos 1936 gedrehtem Film **Der versteinerte Wald** (ZDF, Samstag, 23.25 Uhr) FOTO: KINDERMANN



David Bennent als Oskar in Volker Schlöndorffs **Die Blechtrommel** (ARD, Samstag, 22.20 Uhr) nach dem Roman von Günter Grass. Der Film wurde 1980 in Cannes mit der „Goldenen Palme" ausgezeichnet und erhielt in Hollywood den „Oscar" für den besten ausländischen Film. FOTO: KINDERMANN

Edvard Munchs Durchbruch zur Moderne

Beunruhigende Tagmahre

Es gibt einen Satz des norwegischen Malers Edvard Munch (1863–1944), der nicht nur sein eigenes Werk trefflich charakterisiert, sondern darüber hinaus den Geist einer ganzen Epoche europäischer Geistesgeschichte beschreibt: „Ich fühlte den großen Schrei durch die Natur."

Darin drückt sich jener tragische Dualismus von Ich und Welt aus, der zwar beste und älteste europäische Geistesgeschichte ist, der aber gerade durch seine skandinavische Variante um die Jahrhundertwende eine ganz besondere, fast neurotische, in jedem Fall aber zutiefst beunruhigende Form erfuhr. Munch gehört ja in einen Kreis nordischer Geister (Ibsen, Strindberg, Kierkegaard, Hamsun), in deren Denken das Ich sozusagen zwischen die Mahlsteine eines Tagtraumes gerät: Die unerhörte, oft mit Drogen gesteigerte Lust an der Imaginationskraft und den bizarrsten Erscheinungen der Welt einerseits und das moralische Grundgefühl, diesem Vulkan an Natur nicht jene transzendentale Weihe geben zu können, deren es zur Vollendung eines „geretteten" *Menschenbildes* bedarf.

Hundert Meisterwerke – ARD, Sonntag, 22.20 Uhr

Und in dieser Zerreißprobe, der er sich geradezu selbstquälerisch aussetzte, befand sich Munch von Beginn an. Als er 1889 nach Paris kam, fand er mit nachtwandlerischer Sicherheit sofort all die Herausforderungen, nach denen es ihn dürstete. Van Gogh, Gauguin, Seurat, Toulouse-Lautrec werden für ihn weniger seelisch als von den formalen Möglichkeiten her der schmerzvolle Durchbruch. Und als er 1892 in Berlin ausstellt, wird er unfreiwillig zum Auslöser eines gewaltigen Kunstskandals, der der Moderne in Deutschland die Tore zum Durchbruch öffnete. Paris und Berlin (wo er unter anderem für Max Reinhardt bahnbrechende Bühnenbilder entwarf) wurden die entscheidenden Orte in Munchs Leben. Hier fand er jene übernervöse Situation einer Übergangsepoche vor, deren seine auf Sensibilität regelrecht getrimmte Psyche bedurfte.

Als Munch 1908 eine schwere Nervenkrise erleidet, ist er bereits ein Klassiker der Moderne geworden. 1912 erhält er auf der berühmten Sonderbundausstellung in Köln einen eigenen Saal. Die trunkenen Bilderfluten, die ihn berühmt gemacht hatten, wurden durch die Krankheit (eine nordische Flucht?) geglättet. Bis dahin schrien seine Landschaften so, wie er es beschrieb, bebten seine Menschenfiguren in schrecklich-schönem Drängen. Danach beruhigte sich das Klima der Arbeiten Munchs. Der bewußt gestaltende Maler, hintergründig vom Todesgedanken umdüstert, trat hervor. *Die späten Arbeiten* sind sicher besser gemalt als die frühen. Aber intensiver gefühlt, durchlebt, sind ohne Zweifel die frühen. Am Beispiel Munchs wird ein Grundproblem der Kunst seit *1850* deutlich: Wie bringt man Handwerk und Lebensgefühl zueinander?

LOTHAR SCHMIDT-MÜHLISCH

KRITIK

Der Familienvater

Vielleicht die beste Medienkritik der Woche gelang dem SPD-*Kanzlerkandidaten in der ZDF*-Sendung **Was nun, Herr Rau?** Er bemerkte, er wolle den Bundestag als Bundesrats-Mitglied nicht für einen Wahlkampf mißbrauchen. Denn der *Auftritt eines Kandidaten dort legt* immer die Vermutung nahe, er halte eine Fenster-Rede, oder besser, eine Fernseh-Rede. Daß Wolfgang Herles, ansonsten (wie auch Klaus Bresser) gut vorbereitet, spritzig, aber nicht unangenehm, nach diesem ernsten verfassungsrechtlichen Einwand doch noch nachhakte und mangelnde Präsenz Raus im Bundestag bemän*gelte, zeigte deutlich, daß er ein Medi*enmensch ist.

Nach dieser Woche konnte es nicht ausbleiben, daß die beiden den Kandidaten zunächst durch die Spießruten der vielen verschiedenen Zielaussagen seiner Parteifreunde schickten. Danach jedoch konnte Rau mit seinen Pluspunkten glänzen: als sympathischer Mensch, auch als Familienvater. Zwar sieht – *wie die Medienfor*schung meint – bei solchen Sendungen zunächst jeder Zuschauer seine eigenen Vor-Urteile bestätigt (Rau-Gegner empfinden nur seine Schwachpunkte, Rau-Befürworter sind beeindruckt von fast allem, was er sagt), aber auch im Vergleich zur letzten Sendung „Was nun, Herr Kohl" mag Rau durchaus gepunktet haben, könnte man Ausstrahlung messen.

Dabei hatte er Schwachstellen. Seine Aussage, die Kohl-Regierung habe noch nicht wieder die „Erwerbstätigen-Zahlen" von 1982 erreicht, *stimmt so nicht, höchstens prozentu*al. Auch der Überraschungsgast Joschka Fischer konnte ihn in die rhetorische Falle locken, die zuschnappte, als Rau sagte, er könne *„die Uhr anhalten"*.

Nicht nur mit diesem Überraschungsgast gelang es Bresser und Herles, ihre Sendung gewohnt kurzweilig zu halten – auch die Idee mit den Wahlplakaten, zwischen denen Rau sich entscheiden sollte, war gute Polit-Unterhaltung. Fischer schaffte es allerdings mediengerecht, drei Viertel der gemeinsamen Zeit zu verreden – der Widerspruch, daß er sich dabei als fairer Partner anbot, aber schon im ersten Gesrpäch den anderen kaum zu Wort kommen ließ, mag (siehe oben) grünen Wählern nicht *aufgefallen sein*.

Rau sei kein einziges Mal nervös gewesen, bemerkten die ZDF-Kameramänner nach der Sendung. An ihnen vorbei eilte ein nun doch aufge*regter Rau zum* Telefon; *er wollte sei*ne Frau im Wochenbett anrufen. Viele Studiogäste greifen sofort zum Telefon – sie wollen sich bestätigen lassen, daß sie gut waren. Rau wollte nur wissen, wie es der *Familie* geht.

Einmal wies Rau in der Sendung über den Wahltag hinaus – als er von den Fußstapfen Heinemanns sprach, in denen er wandele. Seine Art, sich im Fernsehen zu zeigen, entspricht in der Tat eher einem Bundespräsidenten als einem Bundeskanzler.

DETLEV AHLERS

Samstag

ARD

10.00 Tagesschau
Tagesthemen
10.23 Die Sport-Reportage
10.55 Showfenster
11.25 Umschau
11.40 Gott und die Welt
Die Grünen und die Kirchen
12.10 auslandsjournal
12.55 Presseschau
13.00 Tagesschau

13.45 Ziele
„Freiheit für Nelson Mandela"
14.30 Sesamstraße
15.00 In Frankreich notgelandet
Fernsehfilm von Julian Bond
16.00 Souvenirs, Souvenirs
Ausgesucht von Chris Howland
Mit Adamo, Daliah Lavi, Vicky Leandros, Karel Gott, Hildegard *Knef, Cindy & Bert*
16.30 Die schwarzen Brüder (6)
Regie: Diethard Klante
17.20 Meisterwerke der Literatur
Zwei Gedichte von R. M. Rilke
18.00 Tagesschau
Fußball-EM, Mailand: Italien – Schweiz
18.05 Die Sportschau
19.00 Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 4 gegen Willi
Familienspiel mit Hamster Willi und Mike Krüger
Gäste: Sandra, Freddy Mercury, Sigue Sigue Sputnik
22.00 Lottozahlen
22.05 Tagesschau
22.15 Das Wort zum Sonntag
22.20 Die Blechtrommel
Spielfilm von Volker Schlöndorff
Nach Günter Grass
0.55 König der Freibeuter
Amerikanischer Spielfilm (1958)
Mit Yul Brynner, Charlton Heston
Regie: *Anthony Quinn*
2.50 Tagesschau
2.55 Nachtgedanken

ZDF

11.30 Chemie (11)
Organismen als chemische Fabrik
12.00 Nachbarn in Europa
Türkei, Portugal, Italien
14.00 Diese Woche
14.20 Damals vor vierzig Jahren
Gesundheit in Gefahr
14.30 Das Weserbergland
15.00 Von Herzen mit Scherzen
Hamburger Musikstudenten musizieren. Gast: Rolf Liebermann
15.45 Film ab! (1)
16.20 Das Traumschiff
17.19 Danke schön
Bericht der Aktion Sorgenkind
17.24 Der große Preis
Wochengewinner
17.25 heute
17.30 Länderspiegel
18.20 Königl. Bayer. Amtsgericht
19.00 heute
19.30 Na, sowas!
Interpreten: Mandy Smith, Rolf Knie, Gaston & Pipo, Kool & the Gang, Albert Hammond & Albert West, Rouven
Kochstudio: Daliah Lavi
20.15 Der rosarote Panther
Amerikanischer Spielfilm (1963)
Regie: Blake Edwards
22.05 heute
22.10 Das aktuelle Sport-Studio
Mit Harry Valérien
23.25 Der versteinerte Wald
Amerikanischer Spielfilm (1936)
Mit Bette Davis, Humphrey Bogart
0.45 heute

III.

WEST
18.00 Englisch (4)
18.30 Wolf Maahn und die Deserteure
19.00 Aktuelle Stunde
Bürgertelefon: 0221 / 23 64 33
20.00 Tagesschau
20.15 Wie heiratet man seine Chefin? (1)
Zweiteilige sowj. Fernsehkomödie
21.35 Von der Westgrenze bis Wladiwostock
Das sowjetische Fernsehen
22.50 Wie heiratet man seine Chefin? (2)
0.00 Paquita
Ballett von Marius Petipa
0.40 Nachrichten

NORD
15.00 Hallenreitturnier
Preis von Niedersachsen
18.00 Sesamstraße
18.30 Nordlichter (4)
19.15 Gesichter Asiens
20.00 Tagesschau
20.15 Auf der Suche nach einem neuen Denken (2)
Brauchen wir neue Denkmodelle zum Überleben?
21.00 Vor vierzig Jahren
Welt im Film 77 vom 15. 11. 1946
21.50 Die Glenn-Miller-Story
Amerikanischer Spielfilm (1954)
Mit James Stewart, June Allyson
Regie: Anthony Mann
23.20 Jazzfest Berlin 1985
0.20 Nachrichten

HESSEN
18.15 Die Sieben Weltwunder
5. Babylon – die hängenden Gärten der Semiramis
18.30 Vater, wir bitten dich
19.00 Sport-Journal
19.20 Hessenschau
19.55 Drei aktuell
20.00 Don Carlos, Infant von Spanien
Mit Rolf Boysen, Marita Marschall
Regie: Franz Peter Wirth
23.00 Drei aktuell
23.05 Das Sequoia Streichquartett

SÜDWEST
18.00 Biedermeier-Kaleidoskop
18.30 Katholische Verbände in der Krise
19.00 ebbes/Schlagzeilen/Glaskasten
19.26 Sandmännchen
19.30 Nationalparks in Portugal
20.15 Kultur im Exil
23.00 Nostalghia
Italienischer Spielfilm
1.00 Nachrichten
1.05 Notturno

BAYERN
18.00 Hobbythek
Fensterkunst aus Blei und Glas
18.45 Rundschau
19.00 Tiere vor der Kamera
Privatleben der Biber
19.45 Sport am Samstag
20.15 Die Ballade vom Weibsteufel
Volksstück mit Musik in drei Akten
22.00 Rundschau
22.15 Z. E. N.
22.20 Gefangen bei Mao
Französische Spiel-Dokumentation über das Schicksal eines politischen Häftlings in der VR China
23.20 Rundschau

SAT 1

16.25 Die Waltons
Olivias Wunschtraum
17.10 Cannon
18.00 Chicago Teddybär & Co
18.45 Harry O
19.35 Spielcasino: Café Nescafé
Zuschauer können 500 Mark gewinnen
19.45 Ave Maria
Deutscher Spielfilm (1953)
Mit Zarah Leander
21.30 blick
22.15 Wenn zwei Hochzeit machen
Englische Filmkomödie (1957)
Englische Filmkomödie (1957)
Mit Ian Carmichael, Janette Scott
Regie: Roy Boulting
Janet und David haben sich zum Leidwesen ihrer Eltern zur Heirat entschlossen. Vor allem Janets Eltern kommen auf die unmöglichs*ten Ideen, um die Ehe ihrer Toch*ter zu hintertreiben.
23.40 blick
23.50 Warteliste zur Hölle
Deutsch-it.-engl. Spielfilm (1965)



19.00 Gott und die Welt
19.30 Robert Schumann
Konzert a-Moll für Violoncello und Orchester
Solist: Michael Maisky
20.00 Tagesschau
20.15 Direktion City (2)
21.05 Wanderungen durch die Mark Brandenburg
4. Im Spreeland
22.00 3 nach neun
Gäste: Gloria von Thurn und Taxis, Ludwig Bölkow, Clement de Wroblewsky (Clown; Verfasser eines Buches über den politischen Witz in der „DDR")
Anschließend: Nachrichten

3sat

19.00 heute
19.20 3SAT-Studio
19.30 Eugen Onegin
Lyrische Szenen nach Alexander Puschkin
Mit Hermann Prey, Teresa Stratas
Musik: Peter Tschaikowsky
21.10 Aspekte
21.55 Wiener Bauplätze
22.25 Wienerische Lieder
Mit Michael Heltau und Toni Strikker, *Paul Fields, Gertrud Winkel*bauer, Julius Scheybal
23.25 Dressur
Mauricio Kagel: Schlagzeugtrio für Holzinstrumente
0.05 Nachrichten

RTL plus

18.03 Heimatmelodie
18.53 *7 vor 7*
19.20 RTL-Spiel
19.25 Filmvorschau
19.30 Rugantino – Hilfe, ich bin Spitze!
Italienischer Spielfilm (1973)
21.25 RTL-Spiel
21.30 Söldner des Todes
Italienischer Spielfilm (1982)
22.55 Unglaubliche Geschichten
Im Kloster des Schreckens
23.40 Wetter/Horoskop/Betthupferl

Sonntag

ARD

9.30 Programmvorschau
10.00 Berge der Welt
1. Das Matterhorn
10.45 Janoschs Traumstunde
11.15 Kaputschino
12.00 Der internationale Frühschoppen
12.45 Tagesschau, Wochenspiegel
13.15 Magazin der Woche
14.05 Der Feind (6)
14.25 Nudnik
14.35 Der endlose Horizont
Englischer Spielfilm (1959)
16.45 Die Welt, von der wir leben
17.15 Diese Woche im Ersten
17.20 Ratgeber: Technik
18.00 Tagesschau
18.10 Sportschau
Hallenhandball-Europapokal. Kunstturn-Meisterschaften. Basketball-Bundesliga
18.40 Lindenstraße
50. Der Tod und die Haselbärchen
19.10 Weltspiegel
Themen: Österreich vor der Wahl. Portrait des neuen israelischen Ministerpräsidenten Jitzhak Schamir. Die NATO in Norwegen. Wirtschaftskrise im Iran.
19.50 Sportschau-Telegramm
20.00 Tagesschau
20.15 Väter und Söhne
2. Der Konzern
22.20 Hundert Meisterwerke
Edvard Munch: Vier Mädchen auf der Brücke
22.50 Tagesschau
22.35 Die Befreiung von Auschwitz
Dokumentation von I. v. z. Mühlen
23.20 Ton Koopman spielt Bach
23.45 Tagesschau
23.50 Nachtgedanken
Heinrich Böll: Heldengedenktag

ZDF

9.00 Programmvorschau
9.30 Evangelischer Gottesdienst
10.15 Mit Taktstock und Feder
Carl Maria von Weber
zum 200. Geburtstag
Mit Dietrich Fischer-Dieskau und den Berliner Philharmonikern.
11.15 Mosaik: Vom richtigen Zuhören
12.00 Das Sonntagskonzert
Orgelweihe im Schauspielhaus Ost-Berlin
12.45 heute
12.47 Sonntagsgespräch
Zu Gast: Isa Vermehren
13.15 Brennpunkte der Weltpolitik
3. Grenzen auf hoher See
13.45 Gina und der verlorene Freund
14.15 Die Biene Maja
14.40 Anne auf Green Gables (3)
15.40 So ein Tierleben
Rodeo-Reiten.
16.05 Einblick
16.20 Die Seidenstraße (5)
17.05 heute
17.10 Feierstunde zum Volkstrauertag
18.10 Evangelisches Tagebuch
18.25 Wilden Tieren auf der Spur
Im Land des Tigers
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Themen: Zur Lage der SPD. Kanzlerwahlen im Rückblick.
19.50 Die Knoff-hoff-Show
20.15 Allein gegen die Mafia (4)
21.25 heute / Sport am Sonntag
21.40 Oberon
Romantische Oper
von Carl Maria von Weber
Engl. mit deutschen Untertiteln
Aufzeichnung aus der Alten Oper Frankfurt
23.55 Brief aus der Provinz

III.

WEST
13.30 Kölner EC – Düsseldorfer EG
Eishockey-Bundesliga
18.00 Matt und Jenny
18.30 Frauenfragen
19.00 Aktuelle Stunde
Sport im Westen
20.00 Tagesschau
20.15 Gipfel der Vernunft
Naturwissenschaftler-Kongreß
Thema: Rüstungswettlauf
21.45 Alexander Zwo
Fernsehfilm von Oliver Storz
23.00 Alle lieben Bob
Ein Mädchen aus Frankreich
23.25 Leverkusener Jazztage '86

NORD
15.00 Spring-Championat
Hallenreitturnier Hannover
18.00 Sesamstraße
18.30 Der hoffnungslose Traum
Lima – Sorgen einer Großstadt.
19.15 Ein Zeitalter wird gerettet
20.00 Tagesschau
20.15 Heinrich oder Die Schmerzen der Phantasie
Aufzeichnung der Uraufführung
22.00 Sport III
23.00 Tom Krause, Sänger

HESSEN
18.00 Museen der Welt
18.45 Agrarland UdSSR (1)
19.15 Fernsehgarten: Rosen
19.30 Sport-Kalender
20.15 Der lange Weg
Lieder aus dem Schtetl
21.15 Drei aktuell
21.20 Treffpunkt '86
21.50 Das Verhör
Franz. Spielfilm (1981)
Mit Lino Ventura, Romy Schneider
Regie: Claude Miller

SÜDWEST
18.00 Historisches Stichwort
18.15 Reden ist Gold
19.00 Treffpunkt/Abendschau
Nur für das Saarland:
19.00 Immer Ärger mit Tom
Gemeinschaftsprogramm:
19.30 Hierzuland
20.00 Georg Lohmeier
20.15 Motel
21.00 Teletour
Rheinhäfen
21.45 Aktuell/Neues
21.50 Sport/Flutlicht/Arena
22.35 Kleinkunst

BAYERN
18.00 Frankenschau
18.45 Rundschau
19.00 Der Bergwald (2)
19.45 Himmel über den Sümpfen
Ital. Spielfilm (1949)
Mit Ines Orsini
21.20 Rundschau, Sport
21.40 Durch Land und Zeit
21.45 Europa nebenan
22.15 Kino Kino
23.00 David W. Griffith (2)
23.30 Rundschau

SAT 1

15.00 Siebste
Spielplatz Japan
15.30 Tim und Struppi
Die Krabbe mit den goldenen Scheren (2)
16.00 Der Griff ins All
Zur Sonne und ihren Planeten (2)
17.00 Geschichte einer Frau
Tage in Rom
18.00 Der Nächste, bitte!
Aktion „Sauberes Meer"
18.30 blick
18.45 Konzert
Ludwig van Beethoven.

19.45 Der Arzt von Stalingrad
Deutscher Spielfilm (1958)
Mit O. E. Hasse, Eva Bartok
22.15 Land ohne Wiederkehr
Amerikanischer Spielfilm (1977)



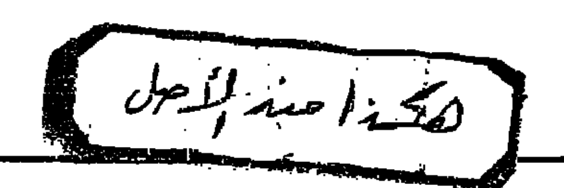
19.00 Schauplatz Schweiz
Unterhaltung und Information
20.00 Tagesschau
20.15 Direktion City
5. Omas Liebling
21.00 Der Apollo von Bellac
Von Jean Giraudoux
Deutsch von Charles Regnier
Mit Raki Ettehad, Eva Schnaid
Der Apollo von Bellac ist ein zauberhafter Traum, welcher der schüchternen Agnes den Mut gibt, an sich selbst zu glauben.
22.05 Lieber Vater
Schweizer Spielfilm (1984)



18.00 Rappelkiste
18.35 Der Kurier der Kaiserin
Der Fall Madeleine
19.00 heute
19.15 Internationales Sängerknabenfest
21.00 Bilder aus Europa
Neues aus Pilsen und Pisa
21.45 Ermittlungen gegen Unbekannt
Von Günter Wallraff
und Jürgen Alberts
Bei einer Demonstration in einer deutschen Großstadt kommt es zu Auseinandersetzungen zwischen Demonstranten und Polizei. Ein Demonstrant stirbt.



18.03 Einfach tierisch
18.53 7 vor 7
19.05 Ein Tag wie kein anderer
Reisequiz mit Thomas Wilsch
20.30 Cleopatra, die nackte Königin
Ital.-franz. Spielfilm (1962)
22.00 Finale
Sport mit Ulli Potofski
23.00 Wetter/Horoskop/Betthupferl
23.30 Wall Street Final



Literatur, wasserdicht

no – Lesen ist ätzend. Zu diesem Schluß muß kommen, wer sich der Mühe unterzieht, das Verhältnis der 14- bis 19jährigen zum Buch statistisch zu erfassen. Während vor fünf Jahren just diese Altersgruppe noch zu den lesefreudigsten überhaupt gehörte, spielt das Buch bei der Freizeitgestaltung von Teenagern heute nur noch eine untergeordnete Rolle. Das fand das BAT-Freizeit-Forschungsinstitut in Hamburg heraus.

Wer ist schuld – Walkman oder Video, Fernsehen oder Freund(in)? Für diese Ablenker könnte folgende Beobachtung sprechen: Die Leser-Gruppe der 30- bis 39jährigen hat um 13 Prozent zugenommen. Walkman und Freund(in) haben in dem Alter wohl an Attraktivität verloren; Fernsehen ist doof. Also zurück zu Kleist, Kästner und Konsalik.

Es ist rührend zu sehen, wie sehr sich die Forscher bemühen, das „Freizeit-Image" des Buches aufzupolieren, damit auch der deutsche Nachwuchs Gefallen an ihm finde. Da sollen Bücher-Bistros eingerichtet werden, und „Buchhandlungen", so heißt es wörtlich, „müßten den Freizeitkonsumenten nicht nur Zeit und Geduld entgegenbringen, sondern auch Atmosphäre und Ambiente bieten können". Buchhändler, macht euch also Gedanken, wie ihr die Jugend vor die Buchregale locken könnt. Und damit die Teenager in keiner Lebenslage auf das gedruckte Wort verzichten müssen, sollen die Bücher „mobiler und transportabler" werden, in der *Form handlich und griffig*, sogar „wind- und wasserdicht".

Mithin darf man sich das ideale Buch für die Jugend wie folgt vorstellen: Windschlüpfrig, aus Gummi und auf Rädern. Über den Inhalt der Bücher verlor die Untersuchung übrigens kein Wort. Man kann sich ja nicht um alles kümmern.

Brüssels renovierte Staatsoper wiedereröffnet

Unterm goldenen Lüster

Nach anderthalbjährigem Exil im Cirque Royal hat die Brüsseler Oper jetzt wieder ihr Stammhaus bezogen: Das Théâtre Royal de la Monnaie. Sie dürfte es kaum wiedererkannt haben. Denn das Resultat der Umbau-Arbeiten ist beinahe ein ganz neues Opernhaus – und zwar eines der schönsten und seltsamsten in Europa. Natürlich wurde der prunkvolle Zuschauerraum sichtbar nicht angetastet – da erstrahlt nur das riesige Deckenfresko in aufgefrischten Farben und der Lüster in neuem Blattgold. Hier ging es allein um Restaurierung. Auch das klassizistische Giebelportal sieht noch aus, wie es war – aber gleich dahinter beginnt das Staunen, außen wie innen. Denn von außen gesehen erhebt sich hinter der altehrwürdigen Fassade ein postmodernes Haus, drei Stockwerke höher als gehabt. Es ist dem alten Theater ganz einfach zum Dach herausgewachsen. Eindringlicher ist die Koexistenz der Stile noch bei keinem Theaterbau oder -umbau beschworen worden.

Mag dieses Nebeneinander auf der Außenseite noch ein paar ästhetische Schroffheiten in Kauf nehmen: Im Innern ist die Synthese völlig geglückt. Die Plafonds im Foyer schmücken jetzt Deckengemälde von Sam Francis, frühlingsbunte Farben auf blendendem Weiß, das mit den strahlendweißen Wänden und Gipsstukkaturen des klassizistischen Prunkbaus verschmilzt. Dem marmornen Fußboden hat der Minimalist Sol LeWitt seine Ornamente geliehen, die in schwarzweißem Marmor die Strenge des Aufrisses betonen.

Ein noch schöneres Juwel ist aus dem königlichen Salon geworden, in dem Daniel Buren seine Streifen als Marmorfußboden verlegt hat und Giulio Paolini seine Mimesi placiert hat. Ein königliches Kabinett feinster zeitgenössischer Kunst ist so entstanden, trefflich geeignet zur Durchlüftung eines opernschweren Kopfes.

Brüssel hatte dasselbe Problem wie alle Städte mit einem schönen, alten Theater: Nicht nur Bühnentechnik, Sicherheitsstandards und Belüftung waren tiefstes 19. Jahrhundert, es war auch alles zu eng geworden, der Orchestergraben nach den Plänen von 1819 reichte nicht einmal für eine romantische Besetzung. Eigentlich war das Haus gar nicht mehr bespielbar. Mit Anbauten zur Seite ausweichen konnte man in der dichtbebauten Brüsseler Innenstadt auch nicht, Abriß und Neubau waren völlig undenkbar – schließlich ist dieses Haus nicht nur ein architektonisches Denkmal, sondern auch ein nationales Monument der Belgier. Hier wurde am 25. August 1830 die Revolution zur Unabhängigkeit gezündet. Der Weg, zusätzlichen Raum zu gewinnen, indem man das Dach durchstieß, war die einzige Möglichkeit. Nachdem der Vordenker unter Belgiens postmodernen Architekten, M. Verliefden, durch seine Mitwirkung seinen Segen gespendet hatte, verstummten auch die Bedenken der ästhetischen Puristen.

Das Bühnenhaus bietet nun all die Technik, die ein moderner Theaterbetrieb verlangt, wobei die Premiere zur Wiedereröffnung, Straussens „Rosenkavalier" unter der Regie von Gilbert Deflo, noch längst nicht alles vorgeführt hat, was in diesem völlig neugebauten Bühnenhaus möglich ist. In diesem Bereich wurde das alte Theater total entkernt und behielt nur die Fassaden des 19. Jahrhunderts.

Deflo und sein Ausstatter Carlo Tommasi haben sich den Scherz erlaubt, die neue Architektur des Hauses auf der Bühne zu reflektieren, Träume von kalkweißem Stuck und Sprossenfenstern also in den Palais der Marschallin und Faninals, noch deutlicher aber im dritten Akt, wenn *das Séparée des Vorstadt-Beisels als* ausgebauter Speicher erscheint, der die Form eines durch den Umbau neu entstandenen (und mit Fotoinstallationen von Günter Förg geschmückten) Foyers über den Dächern von Brüssel übernimmt. Ein Scherz am Rande, nicht mehr als das, in einer minutiös ausgearbeiteten Aufführung, die ganz in der Tradition steht. Die große szenische Tradition des „Rosenkavalier" seit Max Reinhardt wird voll respektiert.

Die Aufführung, von Sir John Pritchard zügig dirigiert, macht jedes Wort, jede Reaktion der Figuren verständlich – und Brüssel hat sich, wieder einmal, nicht von großen Namen für die Besetzung blenden lassen, sondern nach den bestgeeigneten Interpreten gesucht. Sie machen die Aufführung zum Musterstück. Felicity Lott ist eine Marschallin, die ihren Liebhaber ohne Tränen, aber nicht ohne Bitterkeit ziehen läßt. Sie sprüht im dritten Akt noch einiges an Blicken und spitzen Worten, ist eine enttäuschte und gedemütigte Frau. Da sie zudem wundervoll wienerisch aussieht dürfte die Opernbühne wieder eine große Interpretin der Marschallin besitzen. Ihr Octavian ist Doris Soffel, burschikos, mit üppigem Mezzo, wie immer sehr gut. Eine Neuentdeckung von Format auch Günter Missenhardt als Ochs. Brüssel war schon seit Jahren jede Opernreise wert. Das scheint im neuen Haus gleich so weiterzugehen.

REINHARD BEUTH

H. Ashbys Film „Acht Millionen Wege zu sterben"

Einer kämpft gegen alle

Er knüpfte zarte Bande zwischen einem todessüchtigen Twen und einer lebenshungrigen Greisin („Harold and Maude") und er ließ einen liebenswert-beschränkten Gärtner in Washingtons Machtzentrale vorstoßen („Willkommen, Mr. Chance"). Jederzeit schien alles möglich in den sonderbar verschrobenen Kinowelten von Hal Ashby.

Während Ashby aber mit liebevoll ausgepinselten Milieustudien wie „Das letzte Kommando" meist nur Eingeweihte anlockte, führte ihn sein größter Erfolg „Coming Home" von den *reizvoll* geschwungenen Seitenwegen auf die schnurgerade Straße des Kommerzfilms. Schon diese melodramatisch überzuckerte Vietnam-Tragödie mußte ohne jenen verzweifelten Humor und ohne jene kautzigen Originale auskommen, die auch seinem jüngsten Werk fehlen. Dabei steckt der Held in einer typischen Ashby-Zwickmühle. Matt Scudder (Jeff Bridges), Detektiv der Polizei von Los Angeles, muß zum einen den eigenen Alkoholismus, zum anderen den organisierten Rauschgifthandel in der Stadt bekämpfen.

Ein Süchtiger gegen die Dealer also, ein scheinbar aussichtsloses Unterfangen. In einem noblen Spielklub stößt er nicht nur auf das aparte Callgirl Sarah, sondern auch auf den gekkenhaften Kokainkönig Angel, mit dem er sich ein erbittertes Duell liefern wird.

Nur zu Beginn, wenn Ashbys Hubschrauberkamera den wahnwitzigen Rhythmus der Stadt einfängt, scheint der Regisseur seinem Kollegen *William Friedkin zu folgen*. Doch hatte der in seinem harten Thriller „Leben und sterben in L.A." die Nacht- und Schattenseiten der Glitzerstadt ans Licht gezerrt, so erzählt Ashby nur ein naives Märchen. Überhaupt handelt der Film weniger von den Scheußlichkeiten des Drogenkriegs als von einer merkwürdigen Sehnsucht nach Schönheit und Erlösung. Wenn sich gegen Ende die Ecken und Kanten der Realität allzu bereitwillig runden, hat Ashby wieder einmal die Regeln der Wahrscheinlichkeit gebrochen. Diesmal jedoch in einem Milieu, das solche dramaturgischen Kapriolen lächerlich wirken läßt.

Ansonsten freilich verwischen hier die starren Genre-Konventionen die eigentlich markante Regiehandschrift bis zu Unkenntlichkeit. Trotzdem gelingen einige unnachahmliche Szenen. Immerhin also findet Hal Ashbys künstlerische Havarie nicht auf dem Trockenen statt.

WILM HART

Ach, die Verhältnisse, sie sind schon so – Giorgio Strehlers Pariser „Dreigroschenoper" mit der Milva

Der Meister ächzt aus dem Trichter

Die Eulen haben wir daheim gelassen. Denn weder sind wir in Athen noch in Berlin. Wir sind in Paris. Das ist nicht selbstverständlich. Normalerweise fährt niemand nach Frankreich, um sich die „Dreigroschenoper" anzusehen.

Das ist das Stück, in dem die Polly und die Lucy, der Mackie und die Jenny ... Aber die kennen wir ja alle. Sie singen uns die Ohren voll vom Bettenmachen und von Kanonen, vom Fressen und von der Moral. Sie *kommen uns als* Bettler *und meinen* uns als Bürger. Sie wollen was bewirken. Seit sechzig Jahren unverdrossen. Und – haben sie?

Wir haben den Brecht rauf- und runtergebügelt. Vom Staatstheater bis zur Schüleraufführung. Wir haben *ihn abgenagt bis auf die klassischen* Knochen. Verändert haben wir uns aus anderen Gründen. Nur in der Provinz soll es noch Bühnen geben, die irgendwas Aufpulverndes an unserem Stückeschreiber finden.

Und nun ist Paris dran. Das *Châtelet gibt sich die Ehre. „Connaissez-vous* Monsieur Brecht?" Und ob! Gleich drei würdige Herren haben die Köpfe zusammengesteckt und das Projekt der „Opéra de Quat'sous" ausgeheckt. Der eine kam vom städtischen Musiktheater: Er stellte das *Haus zur Verfügung. Der* andere kam von „Europa 1", einer privaten Rundfunkstation: Er stellte Einnahmen in Aussicht. Der Dritte kam vom Europa-Theater: Er brachte die Ideen, Giorgio Strehler, der Mann aus Mailand (Piccolo Teatro) mit einem Pflichtpensum in Paris (Théâtre de l'Europe).





Dreh- und Angelpunkt der Pariser Dreigroschenoper: Die Milva in der Rolle der Jenny
FOTO: LUIGI CIMINAGH

Er brachte *nicht* nur sich selbst mit, sondern – wie es sich für eine deutsche Bettleroper gehört – gleich noch eine ganze Blase deutscher und internationaler Stars: an der Spitze Nastassja Kinski und die Milva sowie von der männlichen Riege Michael Heltau und Heinz Bennent mit Sohn David, am Dirigierpult schließlich Peter Fischer. Fräulein Kinski ist inzwischen wieder daheim, aus „persönlichen Gründen", wie es lakonisch heißt. Barbara Sukowa steht jetzt an ihrer Stelle.

Aber auch Heinz Bennent hat es erwischt. Als Bettlerboß Peachum eine der tragenden Säulen des Geschäfts, mit dem Regisseur aber nicht *mehr handelseinig, wurde er abgelöst*, ersetzt durch den Filmkomiker Yves Robert; Sohn David ist vorsichtshalber gleich mit abgereist. Und schließlich mußte auch noch die Premiere verschoben werden. Denise Gence als First Lady der Bettlerbanden hatte sich bei den Proben das Handgelenk gebrochen.

Pannen und Pleiten, Knies und Kräche, das alles gab es auch bei der Berliner Uraufführung 1928. Insofern hatte Strehler nichts zu befürchten. Zweimal hat er die „Dreigroschenoper" schon inszeniert, das erste Mal, 1956, gar zur vollsten Zufriedenheit des Meisters. Brecht meinte damals, der junge Regisseur hätte sein Werk zum zweiten Mal geschaffen. Was für ein Kompliment!

Das ist lange her, Strehler mittlerweile dreißig Jahre älter geworden. Schauen wir also rein, wie er's 1986 macht. Gehen wir ins „Châtelet". Wie das schon klingt! Jedenfalls nicht nach Brecht. Es ist ein Theater, pompös wie ein Hauptbahnhof, herrschaftlich wie ein Palais, innen reichlich Plüsch, Tüll, Samt und Gold. Reichlich zittert der Fußboden, grummelt es im Untergrund. Aber keine Angst, es ist nur die Métro.

Am Eingang fummelt ein Wachmann mit einem Metalldetektor an einem herum. In Paris hat man Angst vor den Bomben. Dennoch: Die Leute strömen. Sie scheinen alle da zu sein, vom Ringelsöckchen bis zur Abendrobe, vom Hosenträger bis zum Stresemann.

Das Licht erlischt. Auf der Bühne arbeiten sich Gestalten aus dem *Dunkel hervor, drehen Kreise*. Die Polizisten und Gauner tänzeln, die Huren scharwenzeln, die Krüppel kriechen. Plötzlich krächzt es unwirsch aus der Dose. Die Eingangsmoritat des Mackie Messer, sie kommt vom Grammophon. Wer sie singt? *Fallen Sie nicht vom Stengel:* Bert Brecht persönlich. Jawohl, des Meisters Stimme ächzt aus dem Trichter. Tribut des Regisseurs an seinen früheren Auftraggeber. Und wer erinnert sich nicht gerne an frühere Zeiten!

Strehler tut es ausgiebig. Wie in seiner 56er-Inszenierung verlegt er die Handlung ins Amerika des Jahres 1914. Aus den Krönungsfeierlichkeiten der Königin Victoria wird eine Präsidentschaftswahl. Aus den Bettlern werden Kriegsversehrte. Macheath und Polly feiern ihre Hochzeit nicht im Pferdestall, sondern in einer Wellblechgarage. Im Rolls-Royce ist das Bett für die Nacht aufgeschlagen. Und die Gauner von Soho, die sind jetzt Gangster à la Al Capone.

Ehrlich gesagt: Es sind eher Karikaturen davon. Es ist eine rechte Tölpelbande. Sie bewegen sich wie Chaplin und die Keystone Cops zu des Kintopps seligen Zeiten. Die Schufte schuften, das Gesindel grinst, die Bürger sind borniert.

Und mittendrin die Sukowa als Polly. Sie ist ein fideles Persönchen, kiebig, zickig, wenn's sein muß, auch sentimental, mal Herzchen, mal Heimchen. Sie schnarrt ihr Lied von der Eifersucht. Es zerreißt niemandem das Herz. Soll's ja auch nicht.

Genauso wenig treibt Meckie Messer *die schiere Not. Michael Heltau* hat alle Vorzüge eines seriösen Schurken: gerissen und charmant, geschniegelt, gebügelt, Nelke im Knopfloch und Schlitz im Ohr. Er ist das, was er auch bei uns daheim ist: ein trefflicher Acteur, Causeur und Vineur, *auch durch das Französische* hindurch.

Brecht auf deutsch ist natürlich aggressiver, kämpferischer. Die französische Fassung mildert ab, sie kommt uns lockerer, lyrischer. Aber es gibt ja noch die Milva. Sie ist das Herzstück des Abends, der Nabel der Schose gewissermaßen. Ganz in Schwarz, die Haut weiß, ist sie die Hure mit den roten Haaren. Milva als Jenny ist eine Kreuzung aus Diva und Vamp, aus Lulu und Lola. Sie übt Gewalt aus. Ordinär und appetitlich, fesch und unanständig. Ihr hat Strehler den „Seeräuber-Song" zugeschanzt, den eigentlich die *Polly* singt.

Man kann die „Dreigroschenoper" grau und trist inszenieren, hart und spillerig, mit grimmiger Didaktik und schweißtreibender Dialektik, und keiner ginge hin. Da muß schon, vom Slapstick bis zum Star, anderes aufgeboten werden. Strehler weiß das. Folglich hält er's mit dem Amüsement.

Genauer: Er ist überzeugt vom Nutzen des Amüsements. Er gibt dem Affen Zucker. Die Affen sind wir. Wir wollen gefüttert werden – mit Unterhaltung und mit Erkenntnis. Sagen wir: lieber mit Unterhaltung. Ein Theater ist schließlich keine Podiumsdiskussion.

Wenn's in der kapitalistischen Ge*schäfts- und Unterwelt auf* kompli*zierte* Weise kracht, bei Strehler funkt's. Die Widersprüche werden in einem Funkenregen sprühender Einfälle und Ausgeburten aufgefangen. Der Jux ist groß, die Drastik derb. Das Referat vom Leben des Men*schen fänden wir stinklangweilig*, wenn es nicht komisch und/oder melodramatisch erzählt würde. Die Verhältnisse, sie sind schon so. Immer kommt erst das Fressen, und später – vielleicht – die Moral. (Bis 8. Februar, dann auf Tournee in Mailand, Rom, Wien.)

WOLFGANG MINATY

Zwischen Jugendstil und Expressionismus: Florenz präsentiert ein Stück europäischer Musikgeschichte

Wenn sich das Universum der Klänge spaltet

„Capitale Europea della Cultura" nennt sich Florenz in diesem ehrgeizigen Programm der „gruppo aperto musica oggi". Man schluckt, denkt dann an Michelangelo, Leonardo und Botticelli und muß es gelten lassen. Um ein Stück europäischer Musikgeschichte ging es hier in Konzerten und Vorträgen: Jene Periode zwischen Jugendstil und Expressionismus um 1910, in der sich die Frühformen des dodekaphonen und seriellen Denkens zu kristallisieren begannen.

Der in München von Franz Marc und Kandinsky gegründete „Blaue Reiter" (auf italienisch heißt er so schön „Cavaliere azurro") hatte im Zusammenwirken deutscher und russischer *Avantgardisten* die Tore zum musikalischen Experiment einschließlich der Vierteltonmusik weit aufgerissen, hatte all den „wilden" Malern und Musikern besonders in Rußland Mut gegeben ... Die siebzehnjährigen Neutöner sahen sich auch ermutigt durch einen Komponisten und Ästhetiker, der übrigens in der Gegend von Florenz geboren war, zeitweise in Rußland lehrte und dort viele Schüler inspirierte: Ferruccio Busoni. Er – wie auch Skrjabin in Rußland – träumte von der Aufspaltung des Klanguniversums in Mikrointervalle und sanktionierte andere Aufteilungen des herkömmlichen Zwölftönesystems.

Ein Aha-Erlebnis für hellhörige russische Musiker, deren eigene Traditionen ohnehin ein bißchen abseits von Dur und Moll, auf byzantinischem Boden angesiedelt sind: Schon die Romantiker wie Mussorgskij und Rimskij-Korsakow nutzten synthetisch-symmetrische Skalen als russisches Kolorit. Umso mehr ein Aha-Erlebnis für Vertreter jener sich in Rußland bewußt werdenden, sich emanzipierenden jüdischen Musikkultur, deren Hochtalente immer wieder an russischen „Prozentnormen" scheiterten, wenn sie auf ein Gymnasium, an eine Hochschule wollten. Viele emigrierten schon früh und verhalfen der amerikanischen Musik zu universaler Geltung.

In diesem Umkreis spielte sich die Entstehung der frühen Zwölftonmusik ab: Komponisten wie Jefim Golyscheff, Mikolajus Ciurlionis, Arthur Lourié, Nikolaj Roslavetz, Nikolaj Obuchow, Sergej Protopopow, Iwan Wyschnegradskij und Leo Ornstein taten jeder auf seine Weise die ersten Schritte. Sie sind wenig bekannt, weil einmal ihr Heimatland der Meinung war und zum Teil bis heute ist, diese „Dekadenz" nicht noch fördern zu sollen, aber auch im Westen hatten jene als russische Emigranten wenig zu melden.

Es ist eigentlich eine Katastrophe, daß ein großer melodischer Magier wie Arthur Lourié (1892–1966) auch im Westen einfach vergessen werden konnte. So wie Erik Satie im Pariser „Chat Noir", spielte er im Petersburger Futuristen-Kabarett „Der Streunende Hund" das Klavier, und da kamen schon umwerfende Dinge zustande, denen man inzwischen heute stundenlang zuhört. Giancarlo Cardini, unruhiger und sensibler Pianist und Entwerfer des Projekts, das Quartetto Nuova Musica und die Sopranistin Patrizia Morandi, begleitet von Giorgio Morozzi, machten in italienischen Erstaufführungen (einige mögen Uraufführungen gewesen sein) das Ausmaß dieser Entwürfe deutlich.

Aus dem deutsch-österreichischen Raum wurde Josef Matthias Hauer nicht vergessen. Manfred Kelkel, Paris, wies nach, wie all diese neuen Ideen mit uralten Prinzipien der „universalen Harmonie" in Beziehung standen, deren sich Skrjabin jedenfalls bewußt war, und Alessio de Benedetto, Florenz, entdeckte den italienischen Komponisten Domenico Alaleona, bei dem sich eben jene radialsymmetrischen harmonischen Konstruktionen wie bei Roslavetz und Lourié analysieren lassen. Eine große Epoche, deren Schöpfungen wir erst in Umrissen erfassen.

DETLEF GOJOWY



Ausdrucksvolles Eisen: Plastik von Eduardo Chillida. Aus der Ausstellung in Lugano FOTO: KATALOG

Zeitgenössische Kunst aus Spanien in der Villa Malpensata von Lugano

Vögel schweben schwerelos im Raum

Spaniens Künstler erfreuen sich in letzter Zeit großer Beliebtheit, ganz besonders in Lugano. Konnte man den ganzen Sommer über, in der Villa Favorita, Goyas Werke aus spanischem Privatbesitz bewundern, so ist jetzt in der nicht weniger prächtigen Villa Malpensata eine umfangreiche Auswahl moderner bis zeitgenössischer Kunst iberischer Herkunft ausgestellt. Sie umfaßt 37 Künstler mit 230 Werken, von Bildern über Skulpturen und Keramik.

Die chronologisch geordnete Ausstellung beginnt mit den zwischen 1880 und 1910 geborenen Künstlern. Es ist dies die Gruppe der großen Namen: allen voran Pablo Picasso. Er ist hier mit 20 Werken, Bildern, Skulpturen und Majoliken, die die 75 Jahre spanische Kunst schon fast alleine abdecken, vertreten. Beeindruckend auch die Werke Mirós mit seinen unverwechselbaren Vögeln oder Frauen, die schwerelos in einem unbestimmten Raum schweben.

Von dieser „ersten Generation" führt die Ausstellung zur sogenannten „Transitionsperiode". Die zwischen 1910 und 1930 geborenen Künstler wuchsen im Klima des Bürgerkriegs und des darauf folgenden Franco-Regimes auf. Diktatur bedeutete für sie den Abbruch eines Modernisierungsprozesses, der Spanien zu einem der ideenreichsten Länder in Sachen Kunst gemacht hatte. Trotz dieser Situation kamen jedoch immer wieder neue Stimmen junger Künstler zum Vorschein.

Dies geschah hauptsächlich durch die Vereinigung einzelner Persönlichkeiten zu Gruppen, beispielsweise die Gruppe „Dau al Set", die 1948 in Barcelona entstand, oder der Gruppe „El Paso", 1957 in Madrid gegründet, die, im allgemeinen, zu einer Wiederentdeckung des expressionistischen Kubismus, des Surrealismus und der Informalen Kunst tendierten. Unter diesen Künstlern befinden sich Namen wie Ortega, Tàpies, Eduardo Chillida.

Schließlich stellt sich in der Villa Malpensata noch die dritte Generation des *20. Jahrhunderts vor, jene* Künstler, die 1958, also immer noch unter Franco, an der Biennale in Venedig Aufsehen erregten. Erstmals sah man dort Werke von Saura, Genoves oder Canogar. Es waren die ersten Anzeichen der Unruhe und des Protestes. Die neue Generation brauchte eine Kunst, die sich als Spiegel der Wirklichkeit versteht, eine Kunst, die sich mit der Situation des Menschen innerhalb der geschichtlichen Widersprüche auseinandersetzt, die die Mittel des technischen Fortschritts und die Wege der Massenkommunikation miteinbezieht und so den Anschluß an die internationale Kunstszene wiederherstellt. (Bis Ende November)

PATRICIA ENGELHORN

JOURNAL

Nationalkomitee für Altstadtsanierung

dpa, Augsburg

Nach Auffassung des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz wird die Bewahrung historischer Stadtkerne mit ihren Baudenkmälern – trotz der erheblichen Anstrengungen seit den 70er Jahren – in Zukunft eher noch wichtiger werden. Angesichts der mit dem neuen Bundesbaugesetz notwendigen Neuregelung der Finanzierung von Stadtsanierungsmaßnahmen appellierten die Mitglieder, die sich *in Augsburg zur jährlichen Plenar*sitzung trafen, an die Parlamente und Regierungen in Bund und Länder, künftig auf keinen Fall weniger Mittel bereitzustellen.

Bessere Chancen für die Filmbranche

dpa, Tel Aviv

Eine „Revolution in der Filmbranche" bis zum Jahr 2000 sagt der israelische Filmproduzent Menachem Golan voraus. Golan, einer der mächtigsten Männer der internationalen Filmindustrie, meinte in Tel Aviv, rapide fallende Kosten für die Produktion eines Filmes würden den Kaufpreis neuer Spielfilme auf Video-Cassetten auf einen Dollar drücken. Die Chancen für Neulinge und kleine Produzenten auf dem Filmmarkt würden damit erheblich wachsen.

Baryschnikow tanzt für Aids-Kranke

AFP, Paris

Der in die USA emigrierte ehemalige sowjetische Startänzer Michail Baryschnikow wird am 1. Dezember im Pariser Nachtclub Moulin Rouge zugunsten von Aids-Kranken tanzen. Dies gab die Vorsitzende der französischen Vereinigung „Künstler gegen Aids", die Revuekönigin Line Renaud, bekannt. Er wird mit seinem amerikanischen Ensemble im Rahmen des 2. Gala-Abends der Vereinigung auftreten. Mit seinem ersten Gala-*Abend hatte das vor einem Jahr* gegründete Künstler-Hilfswerk etwa 3,3 Millionen Mark eingenommen.

Verleihkatalog des Instituts für Filmkunde

blu. Bonn

Das Deutsche Institut für Filmkunde und die Stiftung Deutsche Kinemathek haben gemeinsam den „Verleihkatalog Nr. 1" herausgebracht. Es ist eine 400 Seiten starke Dokumentation ausgewählter Filmproduktionen aus den Jahren 1895–1985: das Angebot von Kopien für den nichtgewerblichen Verleih. Aufgeführt werden ausschließlich Titel zur deutschen Filmgeschichte, mit Schwerpunkten, wie sie sich aus der Arbeit der beiden Institute ergeben. Wichtige Themen sind: „Zensur", „Berlin im Film" und „Früher deutscher Tonfilm". Alle Streifen wurden mit ausführlicher Inhaltsangabe versehen, mit Stab-, Besetzungs- und Produktionsangaben sowie mit zeitgenössischen Kritiken. Nicht zuletzt des sorgfältigen Registers wegen ist dieser Band ein wichtiges Nachschlagewerk für Cineasten und interessierte Laien. Er kostet 24 Mark, kann beim Deutschen Institut für Filmkunde in Fankfurt (Schaumainkai 41) bestellt werden.

W. Matuska wurde der Titel aberkannt

dpa, Prag

Die CSSR-Regierung hat dem Popsänger Waldemar Matuska den Titel „Verdienter Künstler" aberkannt. Die amtliche Nachrichtenagentur CTK begründete diesen Schritt damit, daß Matuska in die USA ausgewandert ist. Ihm wurde vorgeworfen, „sich von seiner Heimat getrennt und seine Aufgabe als Künstler in der sozialistischen Gesellschaft verraten" zu haben. Matuska ist durch die Interpretation tschechischer und slowakischer Folkore hervorgetreten.

DAS AKTUELLE TASCHENBUCH

Der 25. Band der „kunststück"-Reihe stellt ein Gemälde des weithin unbekannten Engländers Joseph Wright of Derby (1734–1797) vor, dessen bevorstehende Entdekkung zugleich angekündigt wird. Historien- und Genrebild in einem, stellt es – der Titel sagt es – ein „Experiment mit der Luftpumpe" dar, *vorgeführt von einem* Experimentator mit Magier-Allüre vor einem kleinen Kreis mehr oder minder interessierter oder nachdenklicher Zuschauer. Werner Busch, der Autor, erkennt darin „eine Heilige Allianz zwischen Wissenschaft und Religion", womit seine Bedeutung als ein „Schlüsselbild des 18. Jahrhunderts" gewiß stark überschätzt wird. Aber es ist fraglos ein inhaltlich und malerisch interessantes Gemälde, das eine gute niederländisch-britische Schule verrät und eine Menge Spekulationen zuläßt. Das Büchlein ist voll davon. epl.

Werner Busch: „Joseph Wright of Derby: Das Experiment mit der Luftpumpe", Fischer, 12,80 Mark.

Wetterrekorde im November – wirklich ein Sonderfall?

In der Rheinebene klettern seit Tagen die Temperaturen über 18 Grad, im Allgäu bei Föhn gar über 20, und in Berlin ist das langjährige Monatsmittel im Sonnenschein bereits nach zwölf Tagen deutlich überschritten. Grund genug, über einen abnormen November nachzudenken.

Der November letzten Jahres ist noch gut in Erinnerung. Kälter als der darauffolgende Dezember, bescherte er uns damals Temperaturen, die bis zu vier Grad unter dem üblichen Wert lagen, und eine Dauerfrostperiode von zweieinhalb Wochen war für eine Überzahl von 14 Eistagen im November verantwortlich. Um das Maß der Extreme vollzumachen, sei auch noch an den heftigsten Orkan seit Menschengedenken in Berlin im November 1972 erinnert, der als „Niedersachsenorkan" mit einer Sturmböe von 137 Stundenkilometern in die Fachliteratur einging.

Doch alle Superlative sind letztendlich „normal". Denn bei allen monatlichen Vergleichen tut man besonders im November gut daran, die ganze Bandbreite möglicher Monatswerte zu vergleichen. Und in dieser Bandbreite gehen sowohl die diesjährigen als auch die vergangenen Extreme sang- und klanglos unter. Der Monat November ist nun einmal geprägt von großer Sprunghaftigkeit. Der Grund: Die Großwetterlage stellt sich etwa zwei Monate vor Jahreswechsel von der sommerlichen auf die winterliche Großwetterlage um. Dies kann einmal früher, einmal später geschehen.

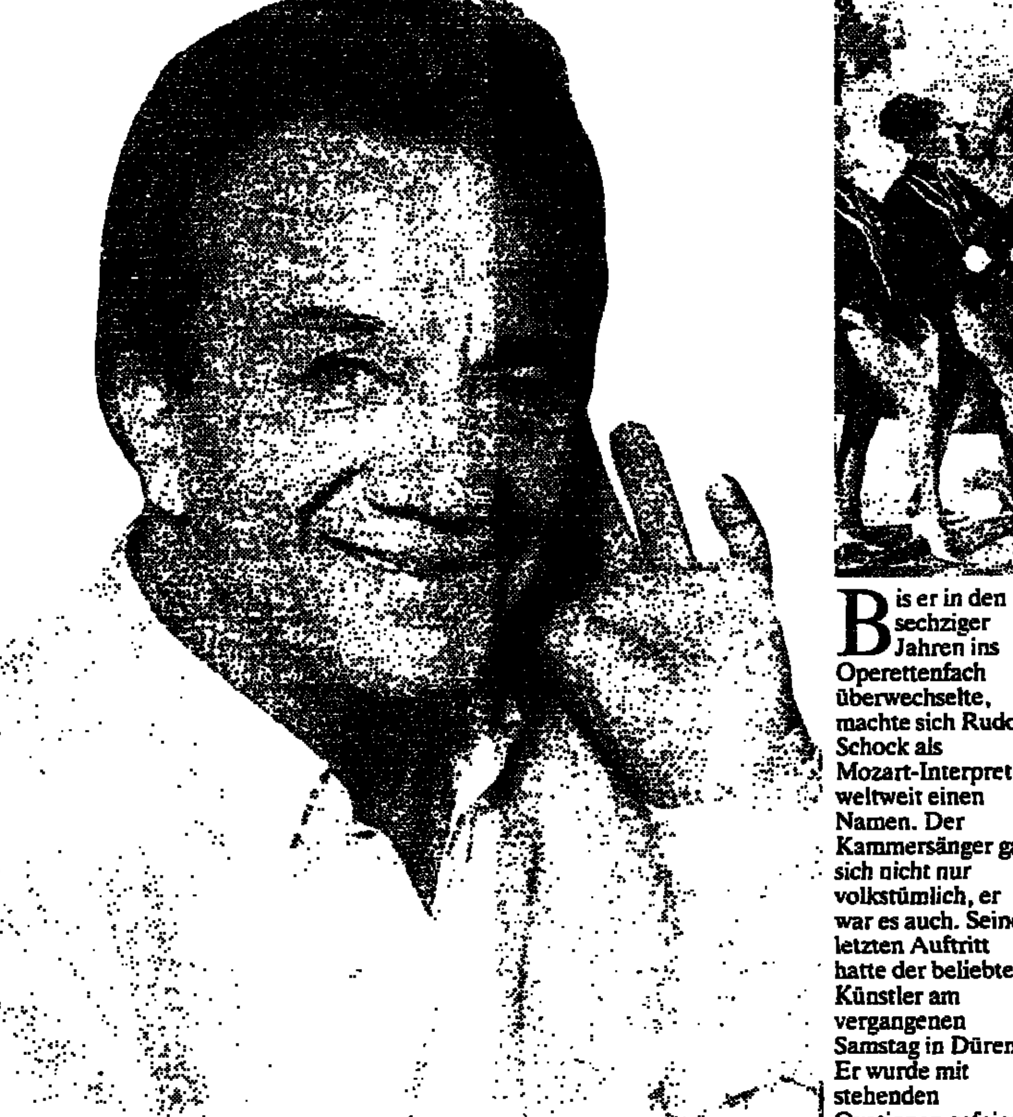
In diesem Jahr ist noch immer ein beständiges Hochdruckgebiet über dem Balkan Dreh- und Angelpunkt des Novemberwetters. Es hindert das kräftige Tiefdruckgebiet über dem Nordmeer am Vordringen nach Mitteleuropa. Über dem Nordatlantik an die Kette gelegt, strömen mit den Winden, die sich gegen den Uhrzeigersinn um das Zentrum bewegen, warme Luftmassen aus der noch warmen Biskaya nach Mitteleuropa. Einzelne Schlechtwetterfronten werden dabei über Mitteleuropa zur Bedeutungslosigkeit verurteilt und trüben bestenfalls durch Hochnebel das sonnige Wetter.

Ob dieser Monat als außergewöhnlich warm in die Statistik eingehen wird, ist noch nicht sicher. Denn der letztjährige November gestaltete sich bis zur Monatsmitte vollkommen normal und entsprach beinahe dem diesjährigen Verlauf. Das dicke beziehungsweise eisige Ende kam erst in der zweiten Hälfte. Prognosen für die drei kommenden Wintermonate stehen statistisch gesehen auf schwachen Füßen, denn warme Novembermonate bedeuten zwar häufig, aber nicht immer auch milde Winter.

MARTIN BOECKH

Der populäre Tenor Rudolf Schock starb im Alter von 71 Jahren / Seine Stimme beglückte Millionen

Herzerwärmer aus dem Land des Lächelns



Bis er in den sechziger Jahren ins Operettenfach überwechselte, machte sich Rudolf Schock als Mozart-Interpret weltweit einen Namen. Der Kammersänger gab sich nicht nur volkstümlich, er war es auch. Seinen letzten Auftritt hatte der beliebte Künstler am vergangenen Samstag in Düren. Er wurde mit stehenden Ovationen gefeiert.

Er war der Tenor der ersten Nachkriegsstunde, und er sang sich buchstäblich in die Herzen hinein. Er folgte auf seine deutsche Weise dem Weg, den Benjamino Gigli und Jan Kiepura eingeschlagen hatten: Er wurde ein singender Kinoheld. Rudolf Schocks Stimme beglückte Millionen.

Er war kein Sänger, der sich primadonnenhaft spreizte. Er war populär auf eher naturburschenhafte Art. Er paßte haargenau in die Woge des Heimatfilms. Wo er hinsang, da grünten sozusagen die Wiesen, die Bächlein murmelten, die Vöglein sangen. Die Gläser füllten sich wie von selbst mit Wein. Rudolf Schock war eine singende Trapp-Familie in einer Person. Seine Heimat: ein vokales Schlaraffenland.

Er verstand es, die Herzen zu rühren. Er war sympathisch und einzigartig wie ein hohes C. „Du bist die Welt für mich", hieß einer seiner beliebten Filme, aber im Grunde war es genau umgekehrt. Er, Schock, war die Welt für viele, und es war eine schöne heile Welt, ganz in Dur. Das mochte man gern.

Leicht war sein Lebensweg nicht gewesen. Schock kam nicht im siebten Himmel zur Welt, sondern im prosaischen Duisburg als Sohn eher armer Leute. Als er sich aus dem Opernchor gerade herausgesungen hatte, brach der Krieg aus, und Schock wurde Soldat. Doch als der Krieg zu Ende war, stieg sein Stern mit rasender Geschwindigkeit auf, und zu strahlen begann er in Berlin.

Genauer gesagt: in Ost-Berlin, an der alten Staatsoper, nun im „Admiralspalast" untergekrochen. Dort zeigte sich Schock als Rarissimum: ein deutscher Tenor im italienischen Fach, voller Singkultur, Schmelz, Können. Er sang den Nemorino in Donizettis „Der Liebestrank", daß er mit seiner heißgeliebten Arie von der heimlich vergossenen Träne die Show stoppte. Zwei Wiederholungen erzwang sich das Publikum. Die letzte wurde sogar in italienischer Sprache gewährt. Berlin war platt.

Schock sang das denkbar schönste „Hindulied". Und nur seinethalben strömte man in Rimskij-Korssakows „Sadko", den die Besatzungsmacht zur musikalischen Umerziehung des deutschen Volkes dem Spielplan verordnet hatte. Er sang, nun an die Städtische Oper nach West-Berlin übergewechselt, Puccini und Verdi. Man jauchzte ihm zu. In Schock besaß die deutsche Musikbühne einen Tenor von internationalem Kaliber.

Er eroberte sich den Grünen Hügel Bayreuths und sang dort den Stolzing der „Meistersinger". Aber auch Salzburg mochte ihn durchaus nicht missen und lud ihn immer wieder zu Gast. Wilhelm Furtwängler schloß den jungen Sänger ins Herz und mochte von ihm nicht mehr lassen. Karajan spähte ihn sich für Straussens „Ariadne auf Naxos" aus. Schock sang unter den bedeutendsten Dirigenten, in den feinsten Ensembles, und in ihnen stand er ganz obenan.

Er sang in Hamburg und Wien: Ein Staatsopernsänger von Rang. London lag ihm zu Füßen, wenn er Covent Garden beehrte. Schock war so etwas wie ein regierender Opern-Fürst im Tenorfach.

Er dankte nicht ab. Er wechselte nur den Thron. Wie einst Richard Tauber siedelte er sich an in der Operette. Er wiegte sich auf den Wogen des musikalisch höchst Populären. Der Film wählte ihn sich zum Star. Die feinere Opernwelt rümpfte inzwischen die Nase. Wer weiß, ob das Schock wirklich gleichgültig war. Aber er ließ sich nichts anmerken.

Er wurde der Hansdampf in allen Tenorlieder-Gassen. Er verhalf durch seine menschenfreundliche, den Massen zugewandte Kunst der Langspielplatte zum Durchbruch. Er läutete mit seinem Jubeltenor das Zeitalter des Fernsehens ein. Er war so fotogen, daß er es sogar wagen konnte, beim Singen den Mund zu öffnen, ohne der Unnatur geziehen zu werden.

Er trug wie eine zweite Haut den Konzertfrack. Aber er konnte seinem Publikum auch in Krachledernen kommen. Schock war immer gerne gesehen, er war immer gerne gehört: Ein Sänger nach dem Herzen der Mehrheit. Die Schock-Filme wurden ein Markenzeichen des deutschen Films wie die gleichzeitigen der jungen Romy Schneider. Man lechzte nach ihnen. Die Tränentüchlein durften bei der Besichtigung daheim nicht vergessen werden.

Schock sang auf eine nur ihm eigene, attackierende Art. Er warf sich in die Melodien seiner Lieder im wahrsten Sinne Hals über Kopf hinein. Er verstand es, noch die klassischsten Arien beinahe schlagerhaft zu pointieren. Dabei verstand er es durchaus, stilvoll zu singen. Er war schließlich einmal ein Mozart-Sänger von Rang.

Aber diese Kunstfertigkeit, die Richard Tauber sich bis zuletzt bewahrte, ließ Schock im Verlauf der Jahre immer stärker vermissen. Er begnügte sich mit dem schnellen Erfolg ohne den Umschweif zur Kunst. Er wurde auf seine schmeichlerische Art ein Sänger der Bunten Abende. Er blieb ein Herzerwärmer. Aus dem Land des Lächelns, über das er regierte, ist er nun im Alter von 71 Jahren in jenes andere hinübergewechselt, von dem er auf der Opernbühne in jungen Jahren oft sang: das Land ohne Wiederkehr – das Totenreich.

Am kommenden Donnerstag wird er in seinem Heimatort Düren-Gürzenich beigesetzt.

KLAUS GEITEL

Miesmuscheln erst wieder im Januar

dpa, Hannover

Miesmuscheln von Muschelbänken im niedersächsischen Wattenmeer werden voraussichtlich erst im Januar wieder verkauft. Bis zu diesem Zeitpunkt hätten sich die in den Muscheln angereicherten Stoffwechselprodukte einer Alge, die bei Menschen Magen- und Darmverstimmungen verursachen können, wieder abgebaut, erklärte gestern der Sprecher des niedersächsischen Landwirtschaftsministeriums. Der Handel mit Muscheln aus dem Gebiet zwischen Ems und Elbe sei verboten, die angelieferten Muscheln seien aus dem Verkehr gezogen worden. Sowie das Wasser kälter werde, vermindere sich die Anzahl der Algen, erläuterte der Ministeriumssprecher.

Haftbefehl ausgesetzt

rtr, Hamburg

Die Hamburger Staatsanwaltschaft hat gestern den Haftbefehl gegen Peter Pinzner, den Bruder des als „Killer von St. Pauli" bekannten Werner Pinzner, ausgesetzt. Wie es hieß, hat er zugegeben, die beim Drama im Polizeihochhaus eingesetzte Tatwaffe vorübergehend verwahrt zu haben. Damit sei keine Verdunkelungsgefahr mehr gegeben. Bei einem Verhör im Polizeipräsidium am 29. Juli hatte Werner Pinzner zunächst den Staatsanwalt, dann seine Ehefrau Jutta und schließlich sich selbst erschossen.

Wieder geöffnet

dpa, München

Die Schiffahrtsabteilung im Deutschen Museum in München, die im März 1983 bei einem Brand verwüstet worden war, ist vom 21. November an wieder für Besucher geöffnet. Die Abteilung dokumentiert mit 500 Originalen und Modellen die wichtigsten Stationen der Schiffahrtstechnik. Unter den 40 Neuerwerbungen ist auch der 1932 gebaute Dampfschlepper „Renzo", der 1984 aus der Lagune von Venedig über die Alpen nach München gebracht wurde.

Leichenfund an Autobahn

dpa, Singen

An der Autobahnausfahrt Engen in der Nähe des Bodensees hat die Polizei die gefesselte und geknebelte Leiche eines etwa 30jährigen Mannes gefunden, die vermutlich schon seit Montag dort lag. Dem Opfer war die Kehle durchschnitten worden.

Tödlich verunglückt

AP, Long Crendon

Vor den Augen von Hunderten von Schaulustigen sprang ein Stuntman in Long Crendon bei Oxford bei der Probe eines Sprungs für eine Fernsehshow in den Tod. Der 25jährige sollte von einem Kran aus 30 Meter Höhe in eine Kiste, die an einem elastischen Seil hing, springen. Eine Sicherheitsleine riß, die Kiste zerschellte am Boden.

WETTER: Mild, im Norden Schauer

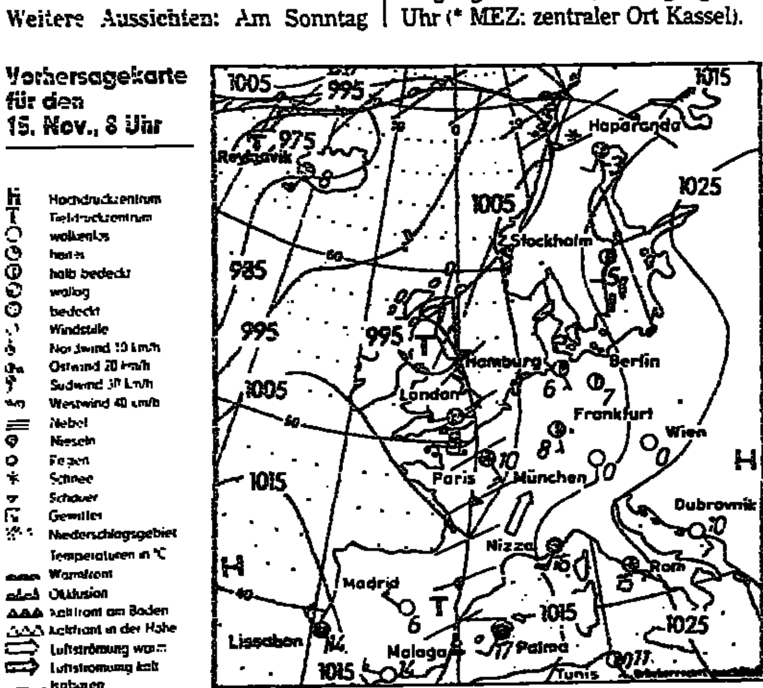
Lage: Mit der aus Südwesten zufließenden milden Atlantikluft werden am Samstag Tiefausläufer nach Deutschland geführt.

Vorhersage für Samstag: Zunächst im Westen, später auch in den östlichen Gebieten zeitweise schauerartiger Regen. Höchsttemperaturen 10 bis 13, nachts kaum unter 6 Grad. Mäßiger, zeitweise frischer Wind aus Süd bis Südwest.

Weitere Aussichten: Am Sonntag wechselnd wolkig, weitgehend niederschlagsfrei, 12 bis 16 Grad. Weiterhin mild.

Sonnenaufgang am Sonntag: 7.41 Uhr*, Untergang: 16.32 Uhr; **Mondaufgang:** 16.09 Uhr, Untergang: 7.45 Uhr.

Sonnenaufgang am Montag: 7.42 Uhr, Untergang: 16.31 Uhr; **Mondaufgang:** 16.32 Uhr, Untergang: 8.59 Uhr (* MEZ: zentraler Ort Kassel).



Temperaturen in Grad Celsius und Wetter vom Freitag, 13 Uhr (MEZ):

Deutschland:		
Berlin	7	he
Bielefeld	14	he
Braunlage	8	bd
Bremen	10	he
Dortmund	12	he
Dresden	10	he
Düsseldorf	15	he
Erfurt	7	bd
Essen	13	he
Feldberg/S.	7	bw
Flensburg	6	R
Frankfurt M.	8	bw
Freiburg	12	bw
Garmisch	14	bw
Greifswald	5	bd
Hamburg	6	bd
Hannover	9	he
Kahler Asten	8	he
Kassel	9	he
Kempten	11	he
Kiel	6	R
Koblenz	14	he
Köln-Bonn	15	he
Konstanz	6	bd
Leipzig	10	he
List/Sylt	7	R
Lübeck	6	R
Mannheim	11	bw
München	7	he
Münster	11	he
Norderney	11	bw
Nürnberg	5	bw
Oberstdorf	16	he
Passau	7	he
Saarbrücken	13	he
Stuttgart	9	bw
Trier	14	he
Zugspitze	-4	bw

Ausland:		
Algier	24	he
Amsterdam	13	he
Athen	16	he
Barcelona	19	bw
Belgrad	14	wl
Bordeaux	18	he
Bozen	7	bd
Brüssel	13	he
Budapest	7	wl
Bukarest	10	wl
Casablanca	19	he
Dublin	9	R
Dubrovnik	18	he
Edinburgh	9	bw
Faro	12	Rs
Florenz	11	R
Genf	7	R
Helsinki	4	bw
Hongkong	26	bw
Innsbruck	15	he
Istanbul	14	he
Kairo	21	he
Klagenfurt	[illegible]	Ne
Konstanza	10	he
Kopenhagen	6	bd
Korfu	20	he
Las Palmas	22	he
Leningrad	2	Ne
Lissabon	12	bw
Locarno	7	R
London	13	bd
Los Angeles	16	bw
Luxemburg	12	he
Madrid	15	bw
Mailand	9	R
Malaga	18	bw
Mallorca	21	bw
Moskau	0	he
Neapel	22	he
New York	-4	wl
Nizza	14	R
Oslo	4	bd
Ostende	13	he
Palermo	20	he
Paris	15	he
Peking	3	wl
Prag	5	bd
Rhodos	18	he
Rom	18	bw
Salzburg	11	he
Singapur	28	bw
Split	18	he
Stockholm	4	bd
Straßburg	11	he
Tel Aviv	20	wl
Tokio	22	bw
Tunis	19	bw
Valencia	17	bw
Varna	12	wl
Venedig	10	R
Warschau	7	wl
Wien	9	he
Zürich	5	bw

bd = bedeckt, bw = bewölkt, Gr = Graupel, Gw = Gewitter, he = heiter, IW = in Wolken, Ne = Nebel, R = Regen, Rs = Regenschauer, S = Schneefall, Ss = Schneeschauer, Sp = Sprühregen, Sr = Schneeregen, wl = wolkenlos, – = keine Angabe

LEUTE HEUTE



Nicht die Favoritin

„Sie wird ein wunderbares Jahr erleben", meinte Vorjahressiegerin **Hofi Karlsdottir** aus Irland bei der Krönung ihrer Nachfolgerin zur Miss Welt in der Royal Albert Hall in London. Die 23jährige farbige Sekretärin und Miss Trinidad-Tobago **Gisele Laronde** (Foto) war bei den britischen Buchmachern nicht als Favoritin gehandelt worden, im Gegensatz zu der 19jährigen Dänin **Pia Larsen**, die sich dann doch mit Platz zwei begnügen mußte. Dritte wurde die 21jährige Österreicherin **Chantal Schreiber**.

Ein riskantes Geschenk

In Japan liegt deutscher Wein unter Verschluß – Glykol?

Nea. Mainz

Während in Österreich, Deutschland und überall sonst in der Welt die mit Diethylenglykol verfälschten Weine längst sichergestellt und zum großen Teil bereits zu Industriealkohol verarbeitet worden sind, lagert ein seltsames Erbe der Affäre immer noch im fernen Japan. Es handelt sich um deutschen und österreichischen Wein, der vor Entdeckung des Skandals nach Japan exportiert wurde, dort aber bisher weder untersucht noch verkauft werden konnte.

Jakob Monshausen, Chef der Zentralkellerei der Winzergenossenschaften von Mosel-Saar-Ruwer (Bernkastel), hat dies jetzt auf einer Fernostreise festgestellt. Der Wein – angeblich mehrere hunderttausend Liter – lagert unter Verschluß beim japanischen Zoll. Die deutschen Exportfirmen, die von dem möglichen Glykolgehalt mit Sicherheit nichts wußten, fürchten offenbar, nach der für deutsche Weine immer noch obligatorischen Untersuchung erneut auf eine schwarze Liste zu geraten. Eine Rücknahme der Weine wäre mit hohen Kosten verbunden. Also warten sie ab.

Monshausen ist jedoch der Ansicht, daß diese Erblast unter Zollverschluß einer der Hauptgründe dafür ist, daß die Japaner deutschen Wein noch immer diskriminieren. Der deutsche Weinexport nach Japan sank im vorigen Sommer um fast 65 Prozent. Allerdings sind von der starken Zurückhaltung der Japaner gegenüber dem Wein auch die Franzosen (fast 20 Prozent) und Italiener (fast 30 Prozent) betroffen.

Wein galt bis vor anderthalb Jahren in Japan als bevorzugtes Getränk für jüngere, emanzipierte Frauen und als Geschenk. Einem Bekannten zu Weihnachten Wein zu schenken, gilt inzwischen als etwas riskant. Und die jungen Damen, berichtet Monshausen, verdünnen sich wieder lieber den guten, alten Reisschnaps.

Rupert Neudecks Selbstanzeige

E. N. Bonn

Mit einer Selbstanzeige versucht der Vorsitzende des „Deutschen Komitees für Notärzte e. V.", Rupert Neudeck („Cap Anamur"), die Aufmerksamkeit auf das deutsche Asylverfahrensgesetz zu lenken. Durch seinen Rechtsanwalt Albert Potthast in Köln ließ er der Staatsanwaltschaft beim Landgericht Bonn mitteilen, daß er und seine Frau durch Übernahme eines vietnamesischen Bootsflüchtlings-Kindes und dessen mehrfache Beförderung aus dem Wohnsitz der Familie im Rhein-Sieg-Kreis heraus dieses Gesetz verletzt haben.

Hintergrund des Schrittes: Das Rettungsschiff „MV Regine" („Cap Anamur II"), das am 5. September in Hamburg eingelaufen war, hatte unter den 357 Boat-people auch 20 „unbegleitete Einzelkinder" an Bord, so auch den elfjährigen Le Nguyen Phong, den das Ehepaar Neudeck, ohne die Formalitäten der Hamburger Jugendbehörde abzuwarten, an ihren Wohnsitz mitgenommen hat.

Klingende Grüße ein Hit

dpa, Bonn

Die „tönenden Telegramme", die die Bundespost seit 1983 und 1984 neben ihren Schmuckblatt-Telegrammen anbietet, haben sich als Schlager erwiesen. Jährlich werden mehr als eine halbe Million klingende Grüße verschickt. Schmucktelegramme werden im Inland jährlich etwa vier Millionen Mal versandt.

Schreckliche Rache

SAD, Kansas City

Ein 32jähriger Mann, der beschuldigt wurde, die acht Jahre alte Tochter seines Vetters sexuell mißbraucht zu haben, hat sich für die Anschuldigung schrecklich gerächt. Er übergoß das Mädchen und dessen Bruder mit Benzin und zündete sie an, schoß den Vetter in den Kopf und brachte sich dann selbst mit Kopfschuß um. Das Mädchen starb, ihr Bruder überlebte mit schweren Verletzungen. Auch der Vater schwebt in Lebensgefahr.

Ein Wort war falsch

DW. Bonn

Im Beitrag zum 175jährigen Bestehen der Berliner Kriminalpolizei (WELT vom 14. 11.) hat sich bedauerlicherweise ein Fehler eingeschlichen. Im letzten Absatz muß es heißen: „Mit der Polizeireform von 1974 wurde die Trennung zwischen Schutz- und Kriminalpolizei endgültig aufgehoben" (und nicht „vollzogen").

Der feine Schliff war stets ihr wahres Kapital

HELMUT HETZEL, Amsterdam

Sie schliffen den größten, härtesten und den kleinsten Diamanten der Welt. Jetzt feiern die Amsterdamer Diamantairs ein ganz besonderes Fest: das 400jährige Jubiläum als Diamantenstadt. Mit Ausstellungen aus der faszinierenden Welt der funkelnden Steine, mit Buchpublikationen und einer ausführlichen Fernsehdokumentation wird das für die Stadt bedeutende Ereignis in Szene gesetzt – stilecht, wie es sich für diese Branche schickt.

Diamanten, so meinen die Diamantenhändler, sind nicht nur unvergänglich oder „a girl's best friend" – wie Marylin Monroe einst sang –, „sie gehören ganz einfach zu Amsterdam wie die idyllischen Grachten".

Begonnen hat die Amsterdamer Diamantengeschichte vor heute genau 400 Jahren. Mit einer Hochzeit. Am 15. November 1586 schritt ein Herr namens Willem Vermaet mit der Dame seines Herzens, Trinje Hermans, zum Traualtar. Zuvor hatte sich das Paar – wie das damals schon üblich war – beim Standesamt bereits das Jawort gegeben. Der Bund fürs Leben wurde dann im Rathaus ordnungsgemäß registriert und beurkundet. So trug der pflichtbewußte Standesbeamte hinter den Namen des Bräutigams auch dessen Beruf ein: Diamantenschleifer. Dieses Heiratsdokument ist heute eine der wertvollsten Urkunden des Stadtarchivs.

Denn das Schriftstück hat nicht nur die vier Jahrhunderte im Amsterdamer Archiv unbeschadet überstanden. „Es ist auch unser erster hieb- und stichfester Beweis dafür, daß es damals in unserer Stadt bereits Diamantenschleifer und damit auch ein Diamantengewerbe gab", sagt Benno Leeser von der „Diamond Foundation" nicht ohne Stolz.

Einen Beweis für ein Gewerbe, das in den letzten vier Jahrhunderten ähnlich wie die Stadt selbst oft ein hektisches Auf und Ab erlebte. Mitte des 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts beispielsweise brach in Amsterdam ein wahres Diamantenfieber aus. Das Diamantengeschäft blühte, seitdem in Südafrika die kostbaren Steine entdeckt wurden. Der Handel mit den Buren bescherte den Amsterdamer Diamantenhändlern wie Handwerkern in jenen glücklichen Jahren märchenhaften Reichtum. Bereits um 1870 war es nichts Außergewöhnliches, daß Diamantenschleifer Wochenlöhne von 150 bis 200 Gulden verlangen konnten und auch erhielten. Die Nachfrage nach den funkelnden Edelsteinen stieg ständig.

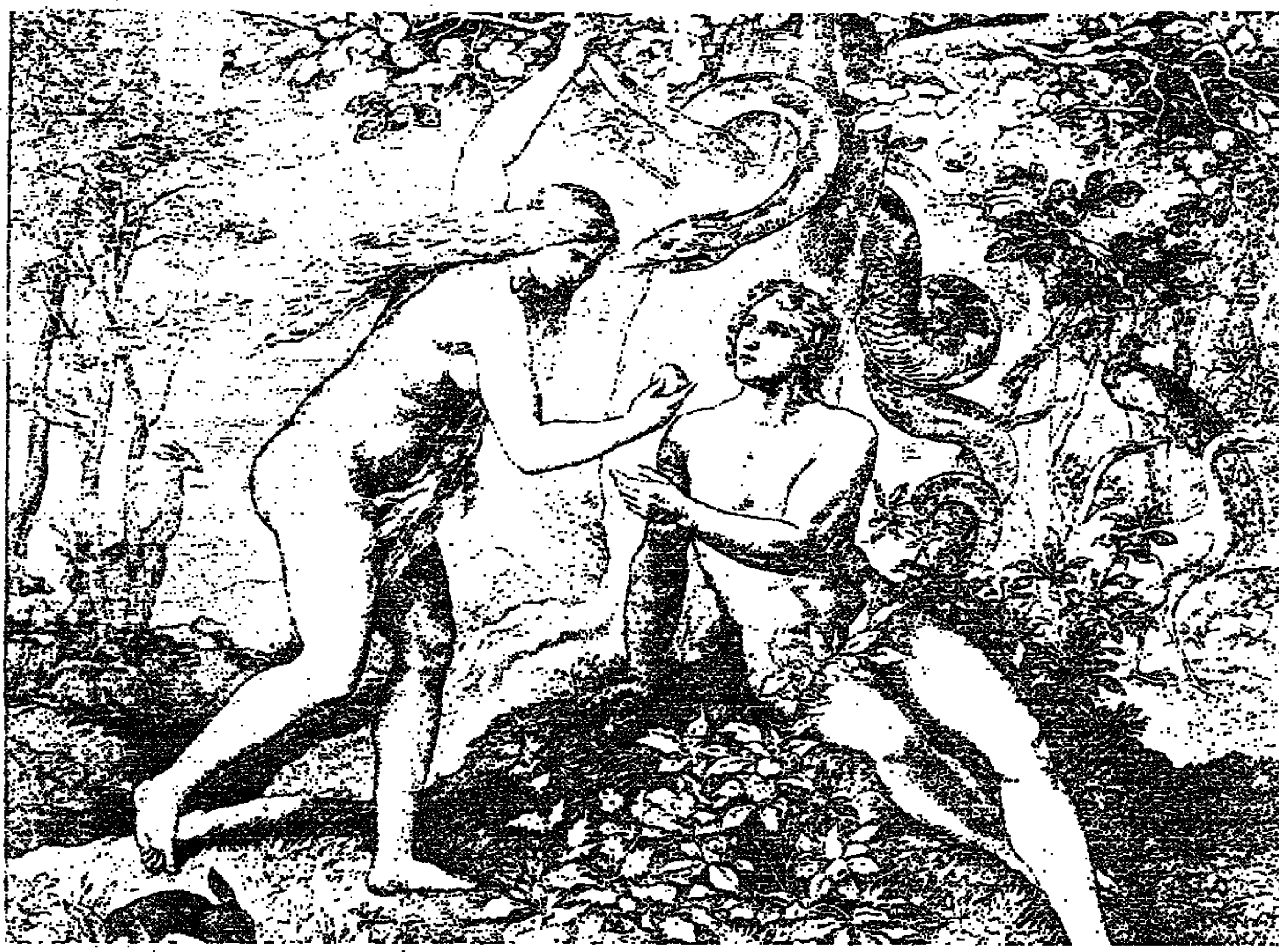
Dann plötzlich, wie ein Blitz aus heiterem Himmel, kam die große Krise. Mit dem „Schwarzen Freitag" an der New Yorker Börse begann in den dreißiger Jahren das Elend: brachen auch für die einst reichen Diamantenhändler schwere Zeiten an. Viele mußten ihr Geschäft aufgeben und verließen die Stadt. Nach dem Zweiten Weltkrieg stand das einst so lukrative Gewerbe in Amsterdam vor dem Zusammenbruch. Mehr als 2000 jüdische Diamantenhändler waren von den Nationalsozialisten verschleppt und ermordet worden. Sie fehlten nun als Fachkräfte beim Wiederaufbau des Gewerbes.

„Das sind aber sicher nicht die einzigen Gründe, daß uns Antwerpen nach dem Krieg erneut den ersten Rang ablaufen konnte", sagt Leo Blik, Vorsitzender der Amsterdamer Diamantenbörse, selbstkritisch. „Wir haben auch mit unseren Investitionen zu lange gezögert. Nun sind wir aber wieder optimistisch."

Amsterdam hat sich jetzt auf seine alten Tugenden und Traditionen, seine Diamantenschleiferkunst besonnen. Produziert werden heute ausschließlich Schmuckdiamanten von höchster Qualität. Und in diesem Gewerbe werden 1986 wieder Umsätze von rund 700 Millionen Gulden erwartet. Der alte Elan ist wieder da. Schließlich wurde hier einst der größte Edelstein der Welt, der 520karätige „Cullinan I", der jetzt zu den britischen Kronjuwelen gehört, ebenso zugeschliffen wie der kleinste Edelstein mit nur 0.28 Karat. Seit kurzem kann sich Amsterdam rühmen, auch den härtesten Stein der Welt, den „Schwarzen Rembrandt" (42 Karat) zu besitzen. Auf der Spitze einer schneeweißen Stoffpyramide dreht er sich nur wenige Meter von Rembrandts berühmter „Nachtwache" im Diamantenzentrum an der Weteringschans 89 hinter kugelsicherem Panzerglas. Sein Versicherungswert: rund eine Million Mark.

ZU GUTER LETZT

Gesundheitsbewußte in Dänemark können nun nicht mehr auf die Hilfe ihrer Krankenkassen rechnen: Seitdem die körnige und harte Vollwertkost in Mode gekommen ist, ist auch die Zahl der Zahnschäden drastisch gestiegen. Nun wollen viele Krankenversicherungen für diese „Kauschäden" nicht mehr aufkommen, teilte ein Krankenkassensprecher in einem Interview der „Tageszeitung" „Berlingske Tidene" mit.





Die Folgen schlichter Übersetzungsfehler: Evas Apfel (links) und die „Hörner" des Moses (Beide Zeichnungen aus der Bilderbibel des Julius Schnorr von Carolsfeld von 1859) FOTOS: ARCHIV GERSTENBERG

Wenn man die alten Propheten zwingt, deutsch zu sprechen

Luther oder Buber? – Schwierigkeiten beim Übersetzen der Bibel / Von PINCHAS LAPIDE

Ist die Bibel überholt, falsch übersetzt oder gar unübertragbar? Ist sie, zumindest das Alte Testament, nach dreieinhalb Jahrtausenden nicht endlich museumsreif geworden? Führt sie also bloß noch ein Scheindasein in Klöstern, Synagogen und Fakultäten für Theologie? So wird heute vor allem in der jüngeren Generation immer wieder gefragt.

Aber daß dieser dicke Sammelband von Gotteserfahrungen in unvergänglicher Frische weiterlebt, dazu bedürfte es eigentlich gar keiner wissenschaftlichen Beweisführung und auch keiner religiösen Argumentation. Ein lässiger, kurzer Spaziergang durch die heutige Umgangssprache, ein paar Kostproben aus dem Zeitungsdeutsch aus Bonn, Wien und Zürich genügen, um sowohl seine Unverwüstlichkeit als auch seine Anpassungsfähigkeit zu bezeugen.

Denn – allen wissenschaftlichen Fortschritten, Mondflügen und Atomwerken zum Trotz wird der Mensch noch immer „nackt geboren wie Adam", er ist „ein Erdenkloß", gestaltet aus „Fleisch und Blut", oder „Staub und Asche"; später wird er „weise wie Salomo" oder „ein gewaltiger Nimrod". Er lebt „wie im Paradiese" und falls „ihm ein Licht aufgeht", daß „der Mensch nicht vom Brot allein lebt", mag er „auf einen grünen Zweig kommen". Dann hat er „Moses und die Propheten", auch wenn er „arm wie Hiob" ist und zu den „Stillen im Lande" gehört, die „im Lande bleiben und sich redlich nähren".

Falls er aber „das goldene Kalb anbetet", von der „verbotenen Frucht ißt", dem „Mammon frönt", im „dunkeln tappt", dort sitzt, „wo die Spötter sitzen", wenn er „Wind sät, um Sturm zu ernten", um mit „eherner Stirn" und einem „Lästermaul" die „Kohlen auf sein Haupt" zu häufen – dann stimmt er „Jeremiaden" vergeblich an, denn „Hochmut kommt vor dem Fall", weil „der Herr Herz und Nieren prüft". Umsonst wäscht der Mensch dann „seine Hände in Unschuld", hat „Gewissensbisse", „schüttet sein Herz aus", und sehnt sich zurück „nach den Fleischtöpfen Ägyptens", nach „den sieben fetten Jahren", den „Zeichen und Wundern", die nun „wie Spreu im Winde" verweht sind.

Als „armer Sünder" bekommt er eine „Hiobspost", ihm wird „das Maul gestopft", oder er muß „Uriasbriefe" bestellen, die ihm „das Leben sauer machen". Gegebenenfalls zählt er gar zur „Rotte Korah" oder trägt ein „Kainszeichen auf der Stirn", weshalb ihm „die Leviten gelesen werden müssen" – bis ihm „angst und bange wird", er vor „Entsetzen erstarrt", oder gar „zur Salzsäule wird".

Die Nachtigall muß hier wie ein Kuckuck singen

Wenn er „mit Blindheit geschlagen ist", muß Gott ihm „die Augen öffnen", auf daß er nicht länger „in Sodom und Gomorrha verweile", im „Jammertal" seines „Sündenpfuhls", sondern endlich „seine Lenden gürte", um aufzubrechen „ins gelobte Land", darin „Milch und Honig fließen".

Schließlich und endlich sehnt er sich, alt zu werden „wie Methusalem", seine Kindeskinder „zu erleben", ehe er „den Weg alles Fleisches geht", um „zu seinen Vätern versammelt" und in „Abrahams Schoß" aufgenommen zu werden.

Der Leser ist eventuell überzeugt, es handle sich hier um eine Blütenlese von urwüchsigen Germanismen. Das ist aber keineswegs der Fall. Jeder einzelne dieser landläufigen Ausdrücke ist einer jener bibelfesten Hebräismen, die Martin Luther allesamt so einfühlsam eingedeutscht hat, daß sie seit über vier Jahrhunderten zur Kerngestalt der deutschen Sprache gehören.

Und dieser unerschöpfliche Born der Bibelweisheit hat nicht nur den deutschen, sondern in ähnlicher Weise den Sprachschatz des ganzen Abendlands beeinflußt – von Island bis nach Neuseeland, von Norwegen bis nach Chile. Gefahr, jemals an Aktualität einzubüßen, liefe dieser Sprachschatz eigentlich nur dann, wenn das Menschsein überhaupt aus der Mode kommen sollte. So nahtlos hat sich das Bibelvokabular überall eingebürgert, daß der Normalbürger sich gar nicht seiner ursprünglich hebräischen Denkweise bewußt ist, wenn er Dinge sagt wie Nächstenliebe, ein Dorn im Auge, Linsengericht, ein Feigenblatt, der Lückenbüßer, ein salomonisches Urteil, ein Heidenlärm, im Schweiße des Angesichts, das Gotteshaus, der Sündenbock, der Landesvater, ein Denkzettel und Hunderte von ähnlichen Ausdrücken, die in ihrer Vielfalt nur eine Schlußfolgerung erlauben: Von der Wiege bis zum Grabe wird sowohl der Christ als auch der Jude auf Schritt und Tritt an seine Bibelwurzeln erinnert.

Damit ist nun freilich noch nichts zu der Frage gesagt, ob man die Bibel wirklich übersetzen kann. Wie schwer sich Luther tat bei *seiner* Übersetzung, bezeugt sein Brief vom 14. 6. 1528:

„Wir mühen uns jetzt ab, die Propheten zu verdeutschen. Was ist das doch für ein großes, beschwerliches Werk, die hebräischen Schriftsteller zu zwingen, Deutsch zu reden! Wie sträuben sie sich, ihre hebräische Ausdrucksweise zu verlassen und sich dem groben Deutsch anzupassen! Es ist, als ob man eine Nachtigall zwänge, ihren melodischen Gesang aufzugeben, um den Kuckuck nachzuahmen, dessen eintönige Stimme sie verabscheut . . ."

So seufzte einst der Reformator, der sich entschlossen hatte, „dem Volk aufs Maul zu schauen", um die den Propheten Israels entsprechende Sprachschicht in seiner Muttersprache zu entdecken. Daß er dabei zum Sprachschöpfer geworden ist und die Bibel zum deutschen Lesebuch gemacht hat, ist unbezweifelt. Ob er aber auch sinngemäß und wortgetreu „Die Schrift" wiedergegeben hat, bleibt bis heute umstritten.

„Übersetzen heißt zwei Herren dienen: also kann es niemand", schrieb Franz Rosenzweig vor sechzig Jahren, als Martin Buber ihn einlud, gemeinsam mit ihm die Bibel neu ins Deutsche zu übersetzen. Daß er schließlich dennoch diese Aufgabe übernahm und bis zu seinem Todestage im Jahre 1929 weiterführte, beweist vor allem, daß er, mit seinen eigenen Worten, „den Mut zur Bescheidenheit" gewann, „die nicht das erkannte Unmögliche, sondern das aufgegebene Notwendige von sich selbst forderte". Jeder Dolmetsch ist in der Tat zwei Gesetzen untertan, die einander um so härter widersprechen, je weiter die Sprache der Urschrift von der Zielsprache entfernt ist.

Für Bibelübersetzer kommt zu diesem Dilemma noch ein weiteres: das Eigenrecht der einzelnen Stelle, die wörtlich zu Wort kommen soll, und das Gesetz der Harmonie des Ganzen, das zwar Abweichungen und Dissonanzen, aber keinen Widerstreit dulden will. Kein Wunder, daß die Italiener das Sprichwort „Traduttore – traditore" geprägt haben, das jeden Übersetzer als Verräter denunziert. Voltaire drückt dieselbe Wahrheit etwas eleganter aus: Jeder, der ein Meisterwerk der Weltliteratur in der Übersetzung – und sei sie auch die beste – liest, gleicht dem, der ein Rendezvous mit einer schönen Dame hat und statt dessen mit ihrer Schwester ausgeht – sie mag schön sein, aber sie ist doch nicht die Richtige."

Abendländische Übersetzer, vor allem Theologen, auch Luther, unterliegen häufig der Versuchung, die Übersetzung „genauer" machen zu wollen als das hebräische Original. Wenn der Urwortlaut nicht in diese oder jene Theorie oder Ideologie hineinpaßt, wird häufig der Text zurechtgebogen.

So theologisiert Matthäus die Übersetzung des Jesaja-Verses 7,14: „Siehe, die Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären, und man wird ihm den Namen Immanuel geben." (Mt 1,23). Das Wort „Jungfrau" scheint die jungfräuliche Geburt Jesu zu bestätigen, aber der hebräische Urtext spricht unverkennbar von „Alaa", einer jungen Frau, und *nicht* von einer Jungfrau. Der Unterschied ist auf Deutsch zwar nur ein Buchstabe, aber gynäkologisch liegen Welten dazwischen.

Ein anderer Irrtum vieler Übersetzer ist es zu meinen, die buchstäbliche Übersetzung sei die beste. Aber obwohl sie manchmal tatsächlich viel Verborgenes zutage bringen mag, ist sie nur selten dem Sinn getreu. Man darf auch nicht verlangen, daß die Übersetzung stets harmonisch sei; oft besteht die Ausdruckskraft gerade in einer Dissonanz oder einem rhythmischen Bruch.

Von den vielen anderen, was Bibelübersetzer überlisten kann, sei schließlich noch die Verschönerung erwähnt:

„Am Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde", so heißt es in den meisten Verdeutschungen; bei Luther dagegen schlicht und erhaben: „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde." Der erste Satz ist eine Aussage; der andere ein Gedicht. Der eine ist dem Urtext getreu, der andere nimmt sich lyrische Freiheiten, die dem Dichter zustehen, nicht dem, der „Die Heilige Schrift" überträgt. Die hebräische Bibel in ihrer lakonischen Kürze und stilistischen Straffheit kennt weder Floskeln noch Fugen. Nirgends quillt der Text über; nie kann ein Wort ohne Verlust übersehen, ohne Belastung hinzugefügt werden.

Dank der großen Beliebtheit, der sich Luthers Bibelübersetzung seit dem 16. Jahrhundert erfreut, sind auch einige Fehlübersetzungen und Mißdeutungen in den Volksmund eingegangen. So stammt „Den Seinen gibt's Der Herr im Schlaf" aus Psalm 127,2. Im Original heißt es dort: „Mit Recht gibt Er Seinen Geliebten Schlaf." Auch Luther konnte eben der Versuchung nicht widerstehen, die Bibel hie und da zu „verbessern". Wer in den Wind spricht, heißt bei ihm „ein Prediger in der Wüste" – aber der Vers ist falsch geteilt, denn der Grundtext lautet: „Die Stimme eines Rufers: In der Wüste bereitet dem Herrn den Weg; auf dem Gefilde machet eine Bahn unserem Gott!"

Ähnlichen Übersetzungsfehlern hat Eva ihren Apfel zu verdanken und der Moses des Michelangelo seine Hörner. Bei der ersten Frau spricht die Bibel lediglich von „der Frucht des Baumes", was wohl Nüsse, Oliven oder Johannisbrot hätte sein können – aber sicherlich keine Äpfel, die erst vor etwa hundert Jahren aus Europa in den Orient kamen. Wie kam es also zum Apfel, der in Tausenden von Gemälden verewigt ist? Schuld daran ist die Schlange, die zwei Verse nach der Baumfrucht zu Eva sagt: „Ihr werdet sein wie Gott, wissend das Gute und das Böse." Im Latein der Vulgata heißt das: Eritis sicut Deus scientes bonum et malum, wobei das letzte Wort „malum" sowohl „das Böse" als auch der Apfel sein kann. Diese Frucht wurde nun vier Zeilen zurück projiziert, um in den Händen der Eva zu landen, die eine solche Frucht niemals gesehen, geschweige denn gegessen hat.

Von Moses heißt es, als er vom Berge Sinai herabstieg: „Und sein Antlitz strahlte, aber er wußte es nicht." Da im Hebräischen das Zeitwort „strahlen" sinnverwandt mit „Hörnern" ist, die, gegen die Sonne gesehen, wie Lichtstrahlen anmuten, übersetzte Hieronymus: Et facies sua cornutus erat – sein Antlitz war „behornt", und Michelangelo nahm ihn beim Wort. Und so kam es zu jener weltberühmten Statue in Rom, bei der kein Italiener das Schmunzeln unterdrücken kann, denn die Vokabel „cornuto" hat heute nichts mit der Bibel zu tun, wohl aber sehr viel mit ehelicher Untreue.

„Wo keine Vision ist, dort vergeht das Volk"

Wie vielfältig die Möglichkeiten der Bibelübersetzung sind, möge eine Stelle stellvertretend für viele beweisen. Sie stammt aus der Spruchweisheit des Königs Salomo:

„Wo keine Weissagung ist, wird das Volk wild und wüst." (Luther)

„Wenn kein Gericht da ist, wird ein Volk zügellos." (Elberfelder Bibel)

„Ohne prophetische Offenbarung verwildert das Volk." (Katholische Einheitsübersetzung)

„Wenn keine prophetische Offenbarung da ist, wird das Volk zügellos." (Menge)

Das sind vier Übersetzungen aus Sprüche 29,18. Allerdings haben die Übersetzer der altenglischen King-James-Bibel diese Stelle in noch treffenderem Sinne übersetzt:

"Where there is no vision, the people perish." Zu deutsch: „Wo keine Vision ist, vergeht das Volk" – was dem hebräischen Grundtext wohl am nächsten kommt.

Deutsche Leser sind gewohnt, den Psalm 90 nach einer ungenauen Übersetzung Luthers heute noch so zu hören: „Unser Leben währet 70 Jahre, wenn's hoch kommt, so sind's 80, und wenn es köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen." Aber der Psalm sagt nicht, die Mühe sei das Köstliche, sondern: „Das sein Stolz war, ist doch nur Mühe gewesen und Elend. Denn es fähret schnell dahin, als flögen wir davon."

Die Bibel sagt, wie es ist, sie sagt es gegen den Geist nicht nur unserer, sondern jeder Epoche: Daß gegen die Zeit nichts zu erzwingen ist, daß der Mensch nichts festhält, das ihm nicht bestimmt ist, daß er keinen Plan und keine Idee in eine Zeit hineinpressen kann, in die sie nicht passen.

Zu diesen Gedanken fügt sich vortrefflich ein Wort aus dem 150. Psalm, wo es heißt: „Lobet Den Herrn mit Posaunen, lobet Ihn mit Pauken und Reigen, lobet Ihn mit Saitenspiel und . . .?" Das fragliche Wort, das nun folgt, heißt bei Luther Harfe, bei Buber Schalmei, und in fast jeder Übersetzung steht ein anderes Instrument: Flöten, Pfeifen, Orgel und andere kommen vor.

Im Urtext aber steht: „Ugaw", was vermutlich ein Blasinstrument war. Als nun die Bibel vor rund 2300 Jahren ins Griechische übertragen wurde, wußten die Übersetzer nichts mit diesem Ugaw anzufangen und setzten schlicht „Organon", den Sammelbegriff für Musikinstrumente aller Art, um so vorsichtshalber alle Deutungsmöglichkeiten offenzulassen. 650 Jahre später aber, als Hieronymus dieselbe Stelle aus dem Griechischen ins Latein übertrug, bedeutete „Organon" bereits im engeren Sinne: Orgel – und so kam es zum Imperativ: „Lobet den Herrn mit der Orgel!", was zum Anlaß wurde, den Orgelbau in ganz Deutschland mit Eifer zu betreiben. Und so mancher Kirchenvorstand hat seine Zustimmung zum Bau einer kostspieligen Orgel mit dem 150. Psalm begründet.

Was geläufig ist, wird oft als bekannt angenommen. Die von Kind auf gewohnt sind, die Bibel zu lesen, verfallen nur allzu leicht der Macht der Trägheit, die den Sinn verwischt, den Text verwäscht und die Prägnanz der Frequenz zum Opfer fallen läßt. Um diese falsche Vertrautheit mit der Bibel aufzurauhen und den Grünspan von den Haushaltsklischees abzureiben, entschloß sich Martin Buber (und nach einigem Zögern auch Franz Rosenzweig), die hebräische Bibel zu verdeutschen.

In Anbetracht der Kluft, die Deutsch und Hebräisch voneinander sprachlich trennt, waren sich die beiden Übersetzer der „grundsätzlichen Unerfüllbarkeit" ihrer Aufgabe voll bewußt, aber diese Einsicht war kein Hemmschuh für ihre Bemühungen, das Bestmögliche zu erringen. Ein Ringen zwischen den beiden wurde es in der Tat, denn in der Wiedergabe sprachlicher Eigentümlichkeiten entbrannte bald der akademische Kampf zwischen einer Enthebräisierung dem Deutschen zuliebe und einer Überhebräisierung aus Treue zum Urtext. Nachdem der erste Entwurf druckreif war, rief Rosenzweig aus: „Er ist ja erstaunlich deutsch! Luther ist dagegen fast jiddisch!"

Hebräischer als alle anderen Bibeleindeutschungen ist der Text sicher. Ob er aber zu deutsch geraten ist? Eher wohl zu expressionistisch. Der Leser möge selbst anhand der folgenden Beispiele urteilen, wobei die auf Luther basierende Einheitsübersetzung der katholischen Bischöfe aus dem Jahre 1980 Zeile für Zeile mit Buber verglichen wird.

Buber: Am Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde

Die Einheit: Am Anfang hat Gott Himmel und Erde geschaffen

Buber: Die Erde aber war Irrsal und Wirrsal

Die Einheit: Die Erde war wüst und wirr

Buber: Finsternis über Urwirbels Antlitz

Die Einheit: Finsternis lag über der Urflut

Buber: Braus Gottes schwingend über dem Antlitz der Wasser

Die Einheit: Und Gottes Geist schwebte über dem Wasser.

Schon im zweiten Vers fällt hier die Neuschöpfung „Irrsal und Wirrsal" auf, die dem hebräischen Tohuwabohu nicht nur inhaltlich entspricht, sondern ein Klangpaar von Begriffen schafft, das auch das ungestüme Getöse der Urwelt akustisch nachahmt.

Noch fremdartiger mutet der dritte Vers an, der auf Hebräisch kurz, fast staccato klingt: „We-choschäch al pnei tehom." Luther übersetzt diese vier Worte mit: „Es war finster aus der Tiefe." Buber sagt: „Finsternis über Urwirbels Antlitz", wobei „Urwirbel" dem brausenden Lärm und der Urzeitlichkeit gerecht werden will, das dem hebräischen Wort „tehom" innewohnt.

Interessant ist es, den Gedankengang zu verfolgen, der Buber dazu brachte, den herkömmlichen „Geist Gottes, der auf dem Wasser schwebt" mit „Braus Gottes schwingend über dem Antlitz der Wasser" zu ersetzen. Da das hebräische Wort „Ruach" wie das lateinische Wort „Spiritus" zwei Bedeutungen hat, Wind und Geist, entschieden sich die einen hier für einen gewaltigen Wind oder „Gotteswind", andere für den Geist, oder Geist Gottes. Buber wußte, daß den beiden Bedeutungen ein gemeinsamer Ursinn zugrunde liegt, der dem Hauchen, Wehen oder Brausen entspricht. Als ein solches erscheint dem biblischen Menschen sowohl der Wind als auch der Geist des Menschen oder der Gottheit. Im ersten Schöpfungsakt kann daher beides in einem gemeint sein – ein Brausen, aus dem die Welt geboren wird, also eine Art „Urbraus".

Wie schwierig es ist, auch sprachlich klargegliederte und problemlose Texte in gutes Deutsch zu übersetzen, beweist das harte Ringen um die Verdeutschung der zehn Gebote. Nach einer tagelangen Diskussion in der Vollversammlung aller Mitarbeiter der Übersetzungskommission beider Bischofskonferenzen vor etlichen Jahren konnte in allen Punkten schließlich Übereinstimmung erzielt werden – mit Ausnahme des Sechsten Gebotes (nach katholischer Zählung das Fünfte).

Das fünfte Gebot heißt: „Du sollst nicht morden"

„Du sollst nicht töten!" So stand es in fast allen Bibelübersetzungen seit Luther, worauf sich viele Wehrdienstverweigerer und Gegner der Todesstrafe seit Generationen berufen haben. Nun steht aber in der hebräischen Bibel das Zeitwort: razach, das nicht jede beliebige Art zu töten meint, sondern ausschließlich ein Töten, das außerhalb des Gesetzes geschieht. Es kann je nach Zusammenhang „ermorden", „unabsichtlich töten", oder „in Leidenschaft töten" bedeuten. Nie aber wird das Verbum gebraucht für das Töten im Krieg oder für die gesetzliche Hinrichtung von Verbrechern.

Das Wort bietet also keine Handhabe für die Abschaffung der Todesstrafe und die Verweigerung des Wehrdienstes. Um dies zu verdeutschen, schlugen die Übersetzer zunächst vor, das Verbot mit den Worten „Du sollst nicht totschlagen" wiederzugeben. Dagegen wandten die Juristen ein, daß Totschlag nach deutschem Recht den Mord ausschließt, was dem Sinn des Zehngebotes widersprechen würde. So entschloß man sich, mit Buber den Terminus zu wählen, der ein Töten am stärksten disqualifiziert: „Du sollst nicht morden!"

Läßt sich die Bibel übersetzen? Gewiß, doch nie darf eine Übersetzung als die endgültige und für immer gesicherte angesehen werden. Jede Zeit wird ihre eigene zu schaffen haben. Vollzogene Offenbarung ist stets Menschenleib und Menschenstimme, und das heißt immer: *Dieser* Leib und *diese* Stimme im Geheimnis ihrer Einmaligkeit. Wer in der Bibel den Urlaut sucht, in seiner ganzen Fülle, frei von jeder Hülle, der muß zur hebräischen Quelle zurückgehen.



Sprachschöpfer: Luther beim Übersetzen des Alten Testaments

Der letzte Abend über dem Meer

Erzählung von PETER EBNER

Zuerst versuchte er, über die Wiesen zu gehen, aber der Nebel der Nacht hatte sie feucht gemacht. Da er nicht durchs nasse Gras wollte und sein jahrzehntelang täglicher Gang zum Leuchtturm im Rasen wohl Spuren, aber keinen ausgetretenen Pfad hinterlassen hatte, nahm er – was allerdings für ihn eine Viertelstunde mehr unterwegs bedeutete – den breiten, sandigen Weg, den die Fischer vom Dorf zum kleinen Hafen ausgetreten hatten, um sich, bei den Booten angekommen, nach rechts zu wenden und am Strand entlang zum Leuchtturm zu wandern.

Zuerst schritt er noch ordentlich aus. Bald kamen die Wiesen zu einem Ende und flache Dünen begannen, in welchen der Strandhafer den Sand mehr oder weniger erfolgreich festhielt und vor dem Verwehen schützte. Er hielt an und beobachtete einige Augenblicke lang den Tau, der hier oder da schon Tropfen bildete, die dann langsam von den Halmen rutschten, von jenem festen und harten Strandhafer, den die Schafe nicht mehr mochten und der so manchen der Meeresvögel Schutz bieten konnte zu Nestbau und Brutgeschäft.

Auch der Sand am Weg war noch feucht, aber doch gleichzeitig fest. Er hielt an, wandte sich um, blickte zurück und merkte, daß das Gewicht seines Leibes die Sohlen der Stiefel, die er trug, wohl in den Weg eindrückte, aber bloß sekundenlang. Dann waren die Spuren vergangen und nichts mehr deutete an, daß er eben hier entlang gegangen war.

Etwa eine Stunde nach Sonnenaufgang war es, als ein kalter Wind vom Meer den Himmel, der vor kurzem noch mit rosafarbener Milch gefüllt zu sein schien, plötzlich reingefegt hatte. Ein kühles Blau stand nun über dem Wasser und die Sonne war ein glänzender, gelblichweißer Ballon, der langsam höher stieg und das Meer mit einem Glitzern überzog, das in breiten Streifen fast bis zum Horizont reichte. Je weiter er kam, desto spärlicher wuchs der Strandhafer.

Zuletzt ging er noch an den Bohlen vorbei, welche die Fischer im Sand eingeschlagen hatten, um ein Verblasen des Weges während der Stürme zu verhindern, und schließlich langsam über den alten Knüppeldamm bis zum kleinen, gemauerten Hafenbecken, vorne die Boote, dahinter der Kutter für den Heringfang, und links am Ufer die Hütte, in welcher die kleinen Fische noch immer in Salz gelegt wurden, während man die großen heutzutage in Kühlkammern einfror, wobei der Strom dazu von zwei Windrädern neben dem Holzhaus erzeugt wurde. Nur selten mußte das knatternde und fauchende Motoraggregat angeworfen werden, um während windstiller Zeiten ein Weiterarbeiten der Maschinen zu erreichen.

Kein Mensch war am Kai oder in einem der Boote zu sehen. Aus dem Gebäude drang wohl einiges Geräusch und er wußte, daß dort der Fang der Leute, die während der Nacht unterwegs gewesen waren, verarbeitet wurde. Aber die Fischer waren entweder schon weggegangen oder für den Tagfang noch nicht gekommen. Einsam, leer und mit eingerollten Segeln schaukelten die Boote im Wasser, bunt zwar, aber die Farbe oft sonnengebleicht, oder an vielen Stellen abgerieben durch das Einziehen der schweren Netze, gefüllt mit tausend kleinen, mit fünf oder zehn großen Fischen, mit Dorsch oder Heilbutt, mit Schwertfisch oder gar einem Rochen.

Er ließ Haus und Hafenbecken links liegen, wandte sich um und schritt bald am flachen Ufer entlang. Ein wenig Zeit noch, und die Ebbe würde da sein. Es war ihm klar, daß es leicht sein müßte, noch vor der Rückkehr des Wassers den Leuchtturm zu erreichen. Er ging langsam und hielt wie immer die Augen zu Boden gerichtet, denn manchmal wurden während der Nacht seltene Muscheln angeschwemmt, die man gut verkaufen konnte, manchmal auch Strandgut, das einen gewissen Wert hatte. Oft gab es aber bloß Hunderte Meter weit Tang, der, so erinnerte er sich, früher einmal unendlich frisch geduftet hatte, wie der Wind aus dem Norden, der aber heutzutage allerdings zumeist mit Öl vermischt war und ganz eigenartig roch, schmutzig und irgendwie Verwesung ausströmend.

Dann kam ihm mit einem Mal der Gedanke, daß er also eigentlich sehr alt sein müsse, denn wie unendlich fern war der frische Duft des Tangs und das kristallreine Ufer? Hellgelben Sand gab es damals, manchmal altes Holz, das reingescheuert war vom Meer, und den grünen Tang eben, einige Sorten wurden früher sogar gegessen, während Hungerzeiten wohl, aber immerhin. Es gelang ihm sogar, sich an den Geschmack zu erinnern, irgendetwas wie Kohl, der lang im Meer gelegen hatte.

Später fiel ihm auf, daß er nun stark vornüber gebückt dahinging. Ja, der Rücken war runder geworden im Lauf der Jahre, der Jahrzehnte, aber heute war es besonders arg und wollte er zum Horizont schauen, mußte er stehenbleiben und sich mühsam aufrichten, behutsam und unter Schmerzen, um den Himmel sehen zu können. Zuletzt merkte er, wie langsam er unterwegs war, ein zögernder Schritt nach dem anderen im glatten, feuchten Ufersand, und vor Jahren war er dort doch fast noch entlanggelaufen.

Danach wußte er nicht, wie lange er zum Leuchtturm gegangen war. Seine Uhr hatte er zu Hause vergessen. Oder während des Weges verloren? Aber die Sonne stand hoch am Himmel und daher war es doch schon weit im Vormittag? Oder bereits Mittag vorbei.

Er erinnerte sich, daß er hergekommen war, um oben in der Lampenstube erst die Lichter abzuschalten, anschließend Kaffee zu kochen und danach die dicken Glasscheiben der Turmkammer zu reinigen vom Salz, das sich dort in fetten Krusten immer wieder festsetzte. Er nahm den Schlüssel aus der Tasche und wollte die Holztüre aufsperren, die ins Innere des Turmes führte. Aber das sollte eine Weile dauern, denn seine rechte Hand zitterte so stark, daß er den Schlüssel mit beiden Händen festhalten mußte und einige Minuten brauchte, um das Schloß zu öffnen. Und ich bin so unendlich müde und so wenig Herr meiner selbst, überlegte er bald danach. Dann steht vielleicht der Tod hinter der Türe oder oben in der Kammer? Und dieser plötzliche Schmerz in der Herzgrube?

Eine Weile war er erregt, aber bald wieder sehr ruhig, und er beschloß, wenn es also schon ans Sterben ginge, dann soll es jedenfalls oben am Turm geschehen und bei seinen Lampen, die er das ganze Leben lang gewartet hatte zum Zeichen für richtige Fahrt in der Finsternis der Nacht am Meer und immer zum Wohl anderer. Er ging zu den ersten Stufen der steinernen Treppe, die im Inneren des Leuchtturms hinaufführte und wußte, daß ihm ein langer, ein langsamer und mühseliger Aufstieg bevorstand, konnte aber noch nicht wissen, daß er fast den gesamten Nachmittag brauchen würde für einen Weg nach oben, den er einst zur Jugendzeit während weniger Minuten bewältigt hatte.

Als er schließlich die Stube betrat, stand die Sonne schon weit im Westen und war ein milde leuchtender, rostroter Lampion, der jeden Augenblick ins Wasser tauchen würde um zu erlöschen. Wie jeden Tag während der vielen Jahre, die er hierhergekommen war, schaltete er zuerst noch die Lampen ab, aber den Kaffee würde er heute nicht mehr kochen. Er stand auf, schob den Wasserkrug mitsamt der Kanne zur Seite und wollte eben den Lappen nehmen, um die Glasscheiben vor den Lampen zu putzen. Und genau in diesem Moment begann sich die Stube vor seinen Augen wie ein Karussell zu drehen, rundum und immer wieder rundum.

Er hielt sich am Tisch fest, und als nach Sekunden oder Minuten alles wieder stillstand, setzte er sich in den alten Lehnstuhl, der noch von seinem Vorgänger stammte und aus dem vergangenen Jahrhundert also in diese neue, ihm plötzlich so fremde Zeit herübergekommen war. Er verschränkte die Hände ineinander und beobachtete lange, wie ruhig sie auf seinem abgetragenen Wetterrock lagen, den er heute noch nicht einmal aufgeknöpft hatte.

Der Wind war während des Tages von Nordosten gekommen und so waren die Fenster zum Westen hin noch immer blank und rein. Als er merkte, daß er im Lehnstuhl sitzend nun bloß noch seinen Kopf bewegen konnte und alles andere für ihn bereits unbeherrschbar war und nicht mehr seinem Willen gehorchte, lächelte er, und ebenso lächelte er, als dann sein langes, armes und ereignisloses Leben an ihm vorüberzog, der Leuchtturm, der Tag um Tag gewartet werden mußte, der frühe Tod der Frau, die zwei Söhne, die im Krieg geblieben waren.

Später lächelte er noch immer, nun aber, weil er erfaßte, daß er also leicht und frei werde weitergehen können, denn was er je während seines Erdenlebens für andere getan hatte, würde ihn sicher nicht belasten dabei, im Gegenteil, wie Flügel war ihm plötzlich, daß er immer gesorgt hatte für die Frau, die Kinder, später dann bloß noch für den Turm und damit für die Fischer im Dorf, für seine Fischer und für alle, die draußen am Meer vorbeigefahren waren bis heute eben.

Schon mit großer Anstrengung wandte er danach den Kopf, blickte hinaus übers Meer, sah den rotglimmenden, glitzernden Weg, der am Wasser entlang zum Horizont führte bis zur eben untergehenden Sonne hin. Als im Westen nur noch ein tiefviolettes Glühen am Himmel stand spürte er Stiche links in der Brust und es war ihm, als ob dort ein Messer hineinglitte, zweimal, dreimal, fünfmal und immer wieder. Sekunden danach stand er schon neben dem Fenster, durch das er eben noch geblickt hatte und schaute auf seinen alten Leib, der ihm so lange so treu gedient hatte und sehr aufrecht mit zurückgelehntem Kopf und geschlossenen Augen in jenem schon lange nicht mehr modernen Lehnstuhl saß.

Er merkte, daß der dort noch immer lächelte und gleichzeitig war ihm klar, daß heute abend ein anderer die Lampen werde entzünden müssen. Langsam wandte er sich um und ging weg.



Jürgen Wiechmann: Der Leuchtturm

Zuversicht

Von GABRIELE WOHMANN

Ein wegaufwärts trappelndes Kind
In seinem Rücken die Eltern
Der Kindergarten ist überstanden
Nur bei denen
Die Pläne schmieden müssen
Heißt das Programm für den
Nachmittag
Zahnarzt und nicht
Zoo: zuversichtliches Kind
Von hinten
Auf dem Weg schön nach vorne
Sehr interessantes Ziel
Jetzt: das Auto
Das Einsteigen, die Weiterfahrt:
Schnell, schnell
Ganz langsam!

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

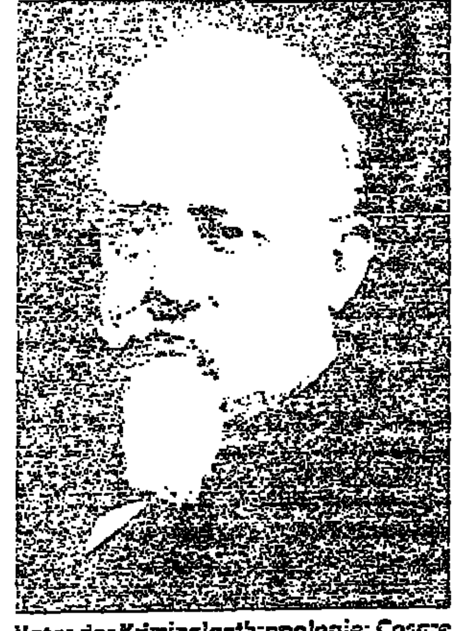
Tätowierungen, große Ohren, fliehende Stirn

Die Theorie vom typischen Verbrecher – Vor 150 Jahren wurde der Arzt und Anthropologe Cesare Lombroso geboren

Verona gehörte noch wie die gesamte Lombardei und Venetien zum österreichischen Kaiserstaat der Habsburger, als hier vor 150 Jahren, am 18. November 1836, Cesare Lombroso, einer der umstrittensten Forscher Italiens als Sohn einer jüdischen Familie geboren wurde. „Hebräer" zu sein, wie man in Italien sagte, war damals kein sonderliches Problem, man hatte sich mit ihnen arrangiert. Der junge Lombroso studierte noch während der Habsburger Herrschaft Medizin. Sein Spezialgebiet wurde die in den Kinderschuhen steckende Psychiatrie, die noch nicht einmal zur klaren Definition der verschiedenen Arten von Geisteskrankheit gelangt war. Das Elternhaus war liberal, der Student reagierte radikalliberal. Wie die überwiegende Mehrzahl seiner Kommilitonen war er ein geschworener Feind der österreichischen Herrschaft. Wie sie träumte er den Traum von einem geeinten, freien Italien.

Als Arzt, als Psychiater, als Forscher hat ihn dann die Tagespolitik nicht weiter gereizt, so sehr er auch die Entstehung eines geeinten Königreiches Italien 1860/61 begrüßt hat. Sein Leben jedoch galt seiner Wissenschaft. Die Stationen dieses Gelehrtendaseins sind nicht weiter aufregend: Professor für Psychiatrie an der Universität Pavia, dann Direktor einer Irrenanstalt, darauf Ordinarius für Psychiatrie und Gerichtsmedizin an der Universität Turin. Hier ist er am 9. Oktober 1909 gestorben, in einem Haus, das einem Kriminal- und anthropologischen Museum glich.

Cesare Lombrosos Zeitalter sah den Triumph der abendländischen Wissenschaft und Technik. Nichts schien dem menschlichen Geist unmöglich zu sein. Ein gewaltiger Säkularisierungsprozeß vollzog sich. In Jena glaubte der Naturforscher Ernst Haeckel die Welträtsel lösen zu können. Charles Darwin widerlegte die Schöpfungsgeschichte der Bibel. Karl Marx verkündete, daß das Paradies auf Erden durch die Überwindung der Klassengesellschaft und des Staates erreichbar sei, was er wissenschaftlich nachzuweisen versuchte. Lombroso wandte sich der wissenschaftlichen Erforschung eines der unheimlichsten Phänomene der Zivilisation zu, dem Verbrechen und dem Verbrecher. Damit wurde er, so absonderlich seine erste These auch erschien, zum Vater der Kriminalanthropologie.



Vater der Kriminalanthropologie: Cesare Lombroso (1836–1909) FOTO ULLSTEIN

Er schrieb prätentiös, nicht ohne Selbstgefälligkeit. Zumeist leitete er seine Hypothesen aus gesammelten Erfahrungstatsachen ab. Es konnte aber auch sein, daß er zuerst eine neue Theorie entwickelte, die er sich dann durch empirische Studien erst einmal selbst beweisen mußte.

Weshalb gibt es Verbrecher? Wie entstehen kriminelle Neigungen? Wie sind sie zu deuten? Lombroso glaubte 1870 die Antworten in der sogenannten „Atavismus"-Theorie gefunden zu haben. Der Verbrecher stellte danach einen Rückfall in barbarische Urzustände dar. Lombroso zeichnete auch ein Erscheinungsbild des typischen Verbrechers: Neigung zum Tätowieren, besonderer Slang (die Gaunersprache), große weit abstehende Ohren, starke Augenwulste, fliehende Stirn, eine stark entwickelte Backenknochenpartie und ein zurückweichendes Kinn sowie dünnes Kopf- und Barthaar. So etwa hat noch Edgar Wallace Gangstertypen geschildert.

Von der weit über eine halbe Million Jahre zurückreichenden Geschichte des Homo sapiens oder gar von der Verhaltensforschung hatten Lombroso und seine Zeitgenossen keine Vorstellung. Ganz ohne Zweifel haben auch die in Großfamilien oder kleinen Horden jagenden Urmenschen eine strenge Gruppenordnung gekannt. Vermutlich haben sie auch schon Rechtsbrecher erlebt, die dann dem Tod überantwortet wurden. Schon jede Tierherde, jeder Insektenstaat hat seine Rang- und Sozialordnung. Lombrosos „Atavismus"-These war ein bloßes Hirngespinst. Aber sie kennzeichnet noch das erste Hauptwerk „L'Uomo Delinquente" (Der verbrecherische Mensch). Und wie es Lombrosos Art war, hat er sie mit aller Verve verteidigt und den Kritikern entgegengehalten, sie mokierten sich zwar über ihn, hätten jedoch selbst nicht das Geringste zur Lösung des Problems beigetragen.

Lombroso war kein sturer Kopf. Als ihn angesichts der immer drängender werdenden sozialen Frage im beginnenden Massenzeitalter ernsthafte Gelehrte darauf hinwiesen, er habe die ökonomischen und sozialen Gründe für die Entstehung der Kriminalität überhaupt nicht berücksichtigt, hat er – ein nimmermüder Wahrheitssucher – sich selber revidiert. Vom „Atavismus" blieb nicht viel, außer der richtigen These, daß Verbrechen auf Degeneration beruhen kann, daß aber äußere Lebenszustände sehr viel dazu beitragen können, um kriminelle Handlungen zu fördern.

Lombrosos zweites großes Werk befaßt sich mit dem „Verbrechen und seiner Heilung". Als Gerichtsmediziner hatte er genug Erfahrungen mit Verbrechern wie mit Geisteskranken sammeln können. Er wurde nun zum Befürworter einer Reform der Gefängnisse, bezweifelte den erzieherischen Wert einer Haftstrafe. Im Alter beschäftigte ihn das Problem der Beziehung zwischen Genie und Wahnsinn. Im Grunde hat er eins gelehrt: Verbrechen sind keine Sünden, sondern menschliche Straftaten.

W. G.

Vom Anerkennen der Realitäten in Europa

Von ISTVÁN CSURKA

Häufig hört man im Westen, man müsse die Spaltung Europas und die Herrschaft der Sowjets über seinen östlichen Teil ein für allemal anerkennen. Wie denken die Osteuropäer und ihre Intellektuellen darüber? Zu dieser Frage äußert sich hier István Csurka, einer der besten Dramatiker und Essayisten des gegenwärtigen Ungarn.

„Die Realitäten anerkennen", dieser politische Slogan schlägt seit gut einem Jahrzehnt Wellen in den schmutzigen und an manchen Stellen verstopften Kanälen der Telekommunikation. Und der Alltagsmensch, der ihn hört und der genötigt ist, mit diesen Realitäten zu leben, weil er einen erheblichen Teil davon entweder als produzierende Kraft oder als streikender Patriot selbst hervorgebracht hat, wird durch diese übelriechende Strömung immer ohnmächtiger. Vorher war es nämlich gerade umgekehrt: Von jedem einigermaßen kompetenten Forum vernahm er die Aufforderung, die Realitäten *nicht* anzuerkennen. Er sollte im Gegenteil diese Welt verändern, sie besser machen.

Folgt daraus, daß wir sämtliche Foren, auf denen die Notwendigkeit der Annahme der Realitäten verkündet wird, unbedingt für unredlich halten müssen? Nein, um so weniger, weil die Stellen selbst, die die Annahme propagieren, dies auch für sich selbst als Verpflichtung sehen. Auch können wir ihnen schwer bestreiten, daß sie eine Weisheit nahelegen, die schon von alters her in der Geschichte zu finden ist. Sie hat die Form einer wohlgemeinten Ermahnung: Gehen Sie bitte nicht mit dem Kopf durch die Wand! Zu jeder Zeit lebte die Menschheit „mit den Realitäten". Die genaue Beobachtung der Möglichkeiten gehörte zur Besonnenheit des bürgerlichen wie des bäuerlichen Lebens; die Philosophie lautete: „Man streckt sich nach der Decke".

Der jetzige Slogan von den Realitäten aber hat einen anderen Charakter. Er ist ein im buchstäblichen Sinne *entwaffnendes* Schlagwort, will heißen, er nimmt demjenigen, auf den das Schlagwort gerichtet ist, die Bereitschaft zum Handeln. Leben mit den Realitäten bedeutet heute, das *Unannehmbare* anzunehmen, es bedeutet die verschiedensten Abstufungen der Unfreiheit, es bedeutet die völlige Selbstaufgabe. Eine Menge von schwerwiegenden Einschränkungen, die für das Menschsein fatale Auswirkungen haben können.

Ist es eine Realität, daß der Mensch krank ist? Ist Europa schwer krank? Ich glaube schon. Die Wirklichkeit des heutigen Menschen ist, daß er mit seinem verfetteten Herz kein Alpinist, mit seinen von Krampfadern durchzogenen Beinen kein Wettläufer und mit seinem von Drogen geschwächten Gehirn kein Kopfrechenkünstler sein kann. Das ist die Realität. Wir können in einem einladenden Park schöne Spaziergänge machen, uns über den Sieg unserer Athleten im Fernsehen freuen und für einen Zirkus Karten kaufen, in dem sich ein Kopfrechenkünstler produziert. Aber das volle Leben, das selbständige Handeln, das Erreichen der Spitze wird uns von dieser Realität geraubt, die wir hingenommen haben.

Die Realität, wie wir sie heute erleben, legt sich über ganze Nationen, Erdteile und Generationen wie eine schwere, dicke Wolkendecke, die etliche Frühlinge und Sommer lang die Sonne verhüllt. Ja, Freunde, diese Realität kennt keinen Frühling, nur nebligen Rauch und Ruß.

Wenn etwas die Menschheit vorwärtsbrachte, dann war es deshalb, weil sie die Realitäten *nicht* hingenommen hat. Daß es immer wieder Richtungsweiser gab, die das Unannehmbare *nicht* angenommen haben. Und daß die Millionen – obwohl häufig nur langsam und zögernd – ihrem entschlossenen Verweigern gefolgt sind, bis endlich auch die kleinste Zelle der Gesellschaft aus ihren Realitäten ausstieg und versuchte, eine eigene bessere Zukunft zu verwirklichen.

Das Schrecklichste von allem, was heute in der Welt, oder seien wir bescheidener, in Europa geschieht, ist, daß die bislang stetig funktionierende Sonnenenergie unserer Geschichte zu verlöschen droht. Die Annahme der Realitäten ist *Erstarrung*. Die Welt wird paralysiert durch die angenommene Realität.

Der Westen, wie er von Budapest aus für unsere – gestehen wir es ein – neidischsehnsüchtigen Augen erscheint, ist zu einer unter dem Zauber des Geldes lebenden, selbstzufriedenen Gesellschaft geworden. Es sieht so aus, als ob er seine frühere Fähigkeit, Vorreiter und Beispiel gesellschaftlicher Entwicklung zu sein, vollständig verspielt hätte. Das Überangebot an Waren ist nicht identisch mit der Befreiung des Menschen, und die liberale Demokratie ist nicht viel mehr als ein französisches Salonlustspiel in den Augen jener, die von der anderen Seite der Bühne zuschauen und für ihre Eintrittskarte mit Blut gezahlt haben.

Uns scheint es hier im Osten – möglicherweise sind wir im Irrtum –, daß die Kräfte des Westens von der Sorge um die Selbsterhaltung absorbiert werden, und daß jene Kräfte, die er noch in die Welt ausstrahlen kann, zu einem Modeartikel verkommen sind: „Der konsumierende Mensch". Vom ethischen Standpunkt aus ein bedauernswertes Negativum. Und wenn jemand entsetzt in andere Richtungen schaut, nach Süden oder nach Osten, sieht er Hunger, Elend und Ausgeliefertsein. Vergebens bemüht sich der Volkswirtschaftler zu beweisen, daß diese zwei nichts miteinander zu tun haben, die christliche Seele – Europas Fundament – kann sich mit dieser herzlosen Dekoration der Wohlstandsgesellschaft nicht abfinden.

Im Westen wird heute kein neues Lebensprogramm mehr entworfen, kein neues Gesellschaftsvorbild wird geboren. Es bricht kein neuer Gedanke hervor. Politisch ist der Westen kein Initiator mehr.

Man pflegt dagegen anzuführen, das käme daher, daß die Leitideen des Jahrhunderts immense Schäden über uns gebracht haben. Das stimmt. Nur ist die andere Seite der Medaille noch nicht ausgelotet, nämlich, welche Verwüstung die hingenommene Realität, also ein Leben ohne Ideale, mit sich bringt. Diese zerstört vielleicht gar nicht dadurch, daß sie die Lebenden tötet, sondern dadurch, daß sie nicht einmal zuläßt, daß die noch nicht Geborenen zur Welt kommen und die schon Lebenden zu ihrem Optimum finden.

Der Osten, dazu gehört jetzt auch schon unser mitteleuropäischer Raum, also der Sozialismus, ist vollauf beschäftigt mit dem Verhüllen und Belecken seiner eigenen, schrecklichen Wunden. *Halten wir uns die Tatsache vor Augen:* Nach der Revolution, welche einer ganzen Reihe von Generationen ein neues Lebensideal, eine Hoffnung auf das Heil gab, hat sich doch hier die größte Tragödie des Jahrhunderts ereignet, nämlich dadurch, daß sich diese Hoffnung auf die Vereinigung des Weltproletariates, auf die Verwirklichung einer neuen und besseren Gesellschaft, völlig zerschlagen hat.

Diese Tragödie ließ das Leben von Millionen in Sinnlosigkeit versinken. Das ist hier die Realität, dazu kommt die alltägliche Wirklichkeit des Elends und des Ausgeliefertseins. Das tierische Dasein des Lebens von Tag zu Tag.

Von allen Himmelsrichtungen und Gesellschaftsformen zeigt sich vielleicht hier in Mitteleuropa am überzeugendsten, was es für den Menschen und die Gesellschaft bedeutet, wenn man sich mit den Realitäten abfindet. Ungarn, das gerade durch seine Freiheitskämpfe und Revolutionen dafür berühmt war, von Zeit zu Zeit die Realitäten mit Fragezeichen zu versehen, steht nach der erteilten schrecklichen Lektion und der bitteren Erfahrung des Sich-selbst-überlassen-Seins an der Spitze im Geschäft mit der Anerkennung der Realitäten. Und damit einhergehend steht es auch an der Spitze der Nationen, deren Bevölkerungszahl abnimmt, an der Spitze der Selbstmordrate, des Alkoholismus und der Lustlosigkeit des Witzeproduzierens.

Wer sich hier gründlich umschaut, kann sehen, welche kurzlebigen, materiellen und dem Dienstleistungsbreich zugeordneten Vorteile die Anerkennung der Realitäten bietet und gleichzeitig, welche Deformation der menschlichen Natur dies mit sich bringt. Und wenn die Aids-Viren hier kaum Opfer haben, dann grassiert der Realitäten-Virus um so mehr.



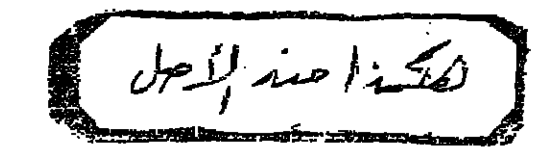
So sah Mirko Szewczuk die Spaltung Europas im Jahre 1950 FOTO: DIE WELT

Wir können kaum etwas Weiseres und Ehrlicheres tun, als anläßlich der diversen KSZE-Foren, die die Möglichkeiten der europäischen Zusammenarbeit vor der Hintergrund der politischen Realitäten untersuchen, auf die Gefahr hinzuweisen, die in der weiteren Verbreitung der politischen Realitäten über die Menschheit lauert. Diese politischen Realitäten sind keine übermächtigen Notwendigkeiten.

Die Anerkennung der Realitäten sollte ein für alle Mal auf dem politischen Verhandlungstisch liegenbleiben. Und wir sollten darüber hinwegschreiten! Denn die Hinnahme der Realitäten ist für uns der kürzeste Weg zur endgültigen Verödung. Gleichzeitig halten wir fest, daß die These, wir könnten nur durch die Anerkennung der Realitäten die letzte Katastrophe verhindern, nicht wahr ist. Auch schon deswegen nicht, weil auch die Verelendung eine endgültige Katastrophe ist.

Wir beziehen uns auf Epiktet, den stoischen Philosophen. Er hat seinen Vorgänger und sein Vorbild Diogenes zitiert, als er schrieb: „Es gibt nur ein Mittel, die Freiheit zu erlangen: die Bereitschaft zu sterben."

Ja, die Anerkennung der Realitäten ist die kaltblütigste umgekehrte Selektion, durch die die Menschheit ganz langsam ihrer Helden, Heiligen, Märtyrer, Apostel und Dichter beraubt wird. In der „Realität" gibt es keinen Shakespeare, keinen Goethe, keinen Victor Hugo, keinen Tolstoi und keinen Sandor Petöfi. In der Realität, die wir anerkennen sollen, gibt es nur Zwerge! Der *Geist* darf auf dem Piratenschiff der Realitäten niemals der Rudersklave sein.



Menschenherzen für Xiuhtecuhtli

Über die Angst der Azteken vor dem Tod ihrer Götter/ Von ENNO VON LOEWENSTERN

Als die Spanier unter Cortes sich im Sommer 1519 durch Mittelamerika kämpften, stießen sie in den Städten – Cempoalán. Tlaxcala, schließlich in der Hauptstadt Tenochtitlán selbst, dem heutigen Ciudad Mexico – auf einen seltsamen Gegensatz. Da war einerseits die Schönheit dieser Orte, die alte Soldaten beim Anblick der blumenumgebenen weißen Mauern Tenochtitláns mitten im leuchtendblauen See ausrufen ließ, es gebe wahrlich keine schönere Stadt auf der ganzen Welt. Doch als sie die Stadt betraten, schlug ihnen ein fürchterlicher Geruch entgegen, und zwar nicht nur aus den Großgerbereien von Tlatelolco, für die menschliche Exkremente verwendet wurden, sondern auch aus den prächtigen Tempeln: sie stanken von Menschenblut. Und vor dem riesigen Doppeltempel für Huitzilopochtli und Tlaloc mitten in der Hauptstadt türmte sich ein Tzompantli, ein Schädelgerüst, mit 136 000 Menschenköpfen.

Cortes, der in manchen Dingen zynisch sein konnte, kannte angesichts der Menschenopfer kein Zögern. Von Cempoalán bis Tenochtitlán – einer Stadt mit etwa dreihunderttausend Einwohnern, wo seine wenigen hundert Mann von allen Verbindungen abgeschnitten waren – ließ er die Götterbilder stürzen und nahm das Risiko einer Volkserhebung auf sich. Was aber den Spaniern zunächst wie Grausamkeit aus gottlosem Aberglauben erschien, klärten ihre Chronisten: der eigentliche Hintergrund war – Angst. Angst vor einer Katastrophe, die nur durch Menschenopfer abzuwenden war.

Angst ist heute wieder einmal in der Mode. Wer nicht Angst hat, so wird man belehrt, der sei kalt und unmenschlich; menschlich seien allein „Emotionen", und der Emotionen edelste sei die Angst. Jedoch kommt es darauf an, die richtige Angst zu haben. Der Bürger, der Angst hat, Terroristen oder auch anderen Verbrechern zum Opfer zu fallen, und der deshalb den Staat zu entschlossenem Handeln aufruft – dessen Angst ist nicht schick. Er hat Angst vor Atomraketen und Atomkraftwerken zu haben.

Wenn der Bürger fragt, ob nicht ein Unfalltod viel eher durch ein Auto auf der Straße zustande kommen könne als durch die Explosion einer Rakete oder eines Kernkraftwerks, und wieso die Grünen im Bundestag dennoch unbeschwert Dienstauto statt Dienstfahrrad fahren, dann antwortet man ihm, daß seine Angst zu kurz greife. Angst um sein Leben, das Leben eines einzelnen Menschen, zähle nicht. Die richtige Angst gehe um „die Menschheit". Es drohe die Gefahr des „Untergangs der Menschheit". Diese Gefahr drohe erstmals in der Menschheitsgeschichte. Und erstmals habe der Mensch es in der Hand, sie abzuwenden: Er brauche nur das Atom abzuschaffen, und alles wäre wieder gut.

In Wahrheit aber hat Angst vor dem Untergang „der Menschheit" die Menschen seit eh und je beherrscht. Es gibt kaum einen Kulturkreis, in dem nicht Erzählungen nach Art der Sintflut und Prophetien nach Art der Apokalypse umliefen. Naturkatastrophen oder Feinde aber konnten nur deshalb zur Bedrohung werden, weil man die Götter beleidigt hatte.

Es ist erschütternd, was Könige der Hethiter über die Angst berichten, die über ihnen und ihrem Volk lastete nach der frevelhaften Ermordung eines ihrer frühen Herrscher und der Usurpation des Thrones, wie sie Schutzgötter regelrecht sammelten. Ein gewisser Alaksandu, der eine Gottheit aus dem Bereich der Achijjawa zur Zeit des Hethiterkönigs Muwatallis im 14. Jahrhundert vor Chr. angeschleppt hatte, könnte zur Sage des Alexander-Paris und der Entführung der schönen Helena aus dem Achäer-Staat Sparta beigetragen haben; es heißt in griechischen Überlieferungen, er habe bei einem asiatischen König Motylos Gastrecht gefunden. Die Geschichte der Hethiter endet genau so trostlos, wie sie es befürchtet hatten: um das Jahr 1200 wurden sie von den sogenannten Seevölkern überrannt und nicht nur physisch, sondern auch in der Erinnerung regelrecht ausgelöscht; erst die Ausgrabungen in Anatolien ließen sie wieder „lebendig werden".

Die frühen Christen rechneten mit dem baldigen Untergang der Welt, was für sie zwar eine durchaus tröstliche Aussicht war; sie war jedoch temperiert durch die Angst vor dem Antichrist, der vorher seine Schreckensherrschaft errichten würde. Im Jahre 1000 n. Chr. kletterten viele Menschen auf Berge, weil nach Ablauf des Millenniums der Weltuntergang angesagt wurde – und nicht alle kletterten fröhlich. Später hat die Pest eine irrationale Angst ausgelöst, man kannte den Pestbazillus nicht. Wo Hethiter, Assyrer und Griechen in Pestzeiten die beleidigte Gottheit durch Opfer zu beschwichtigen suchten, fahndete das christliche Abendland nach seinen Gottesfeinden in der Gestalt von Hexen und Juden und brachte sie massenweise um. Daß ihre Deutungen wissenschaftlich fundiert waren, daran zweifelten die Angstmacher damals so wenig wie heute. Nur spielte man damals nicht den „Aufgeklärten", über irrationale Angst Erhabenen.

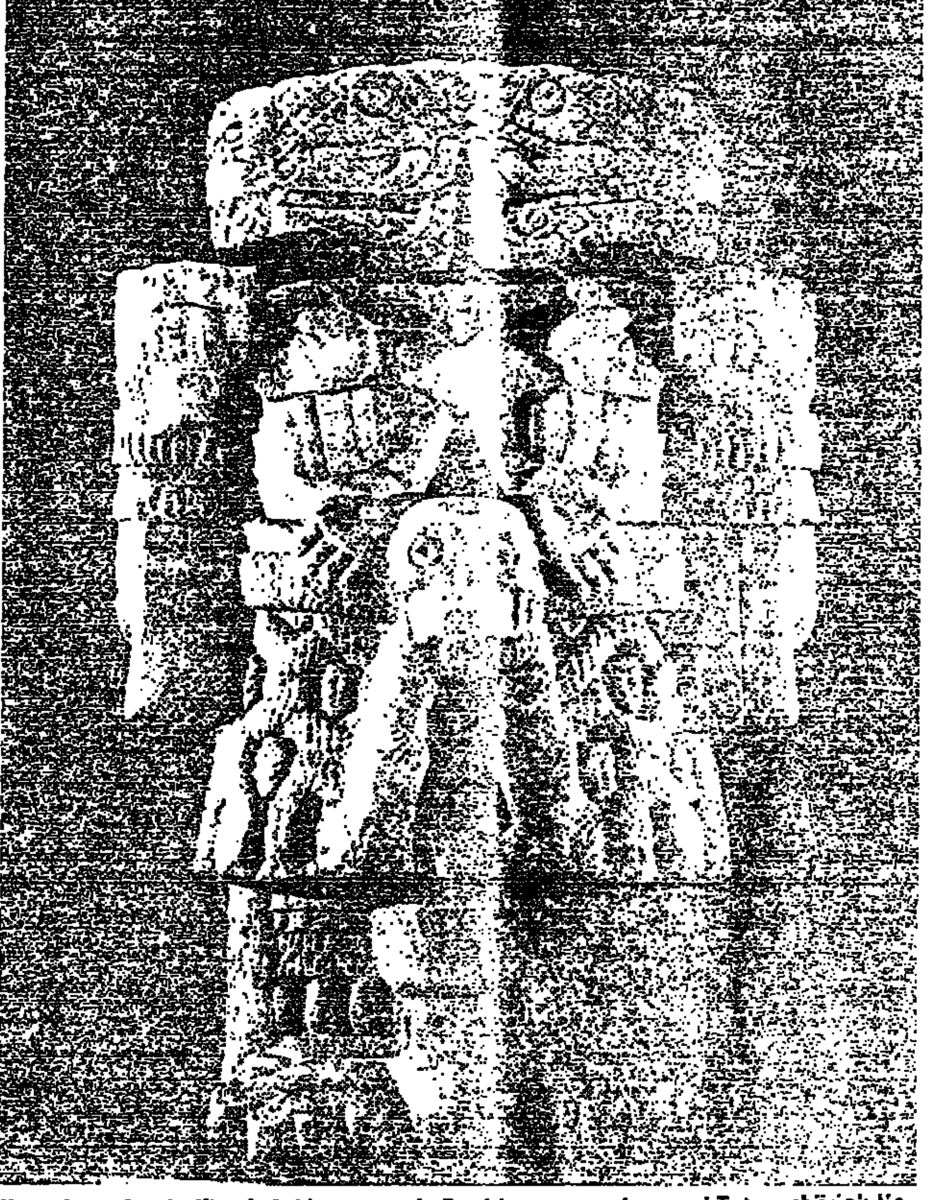
Die Angst der Azteken war dramatischer als alle Anfechtungen in der Alten Welt und kommt unserer heutigen Hysterie wohl am nächsten. Sie glaubten, daß das Überleben der Menschheit nur durch Menschenopfer zu sichern sei. Die Götter nämlich könnten nur überleben, wenn man sie mit Menschenherzen fütterte; wenn aber die Götter starben, würde die Welt untergehen, wie sie schon viermal unterging. Der Sonne opferte man „nur" durch Aufschneiden der Brust und Herausreißen des Herzens; die Opfer für den Feuergott Xiuhtecuhtli wurden ins Feuer geschoben und dann noch lebend herausgeholt, damit man ihnen das Herz herausschneiden konnte. Der Maisgott Xipe Totec, „Unser Herr der Geschundene", erfuhr Verehrung dadurch, daß den Opfern die Haut vom Leibe gezogen wurde und Priester sie trugen, bis sie ihnen vom Leibe faulte.

Als im Jahre 1487 der Doppeltempel für Huitzilopochtli und Tlaloc in der Hauptstadt eingeweiht wurde, fand eine tagelange Opfer-Orgie statt. Nach der Überlieferung müssen wenigstens 20 400 Menschen auf den Opfersteinen getötet worden sein, indem der Priester auf ihnen kniete, die Brust mit einem Steinmesser aufschlitzte und das Herz herausriß. Andere sprachen von mehr als 80 000 Toten. Gesichert ist, daß die Azteken regelrechte Ritualkriege mit ihren Nachbarn in Tlaxcala führten, um beiden Seiten genügend Opfer zu sichern. Ein aztekischer Soldat wurde befördert nach der Zahl der von ihm gemachten Gefangenen; bloßes Töten der Feinde brachte ihm eher Strafe ein.

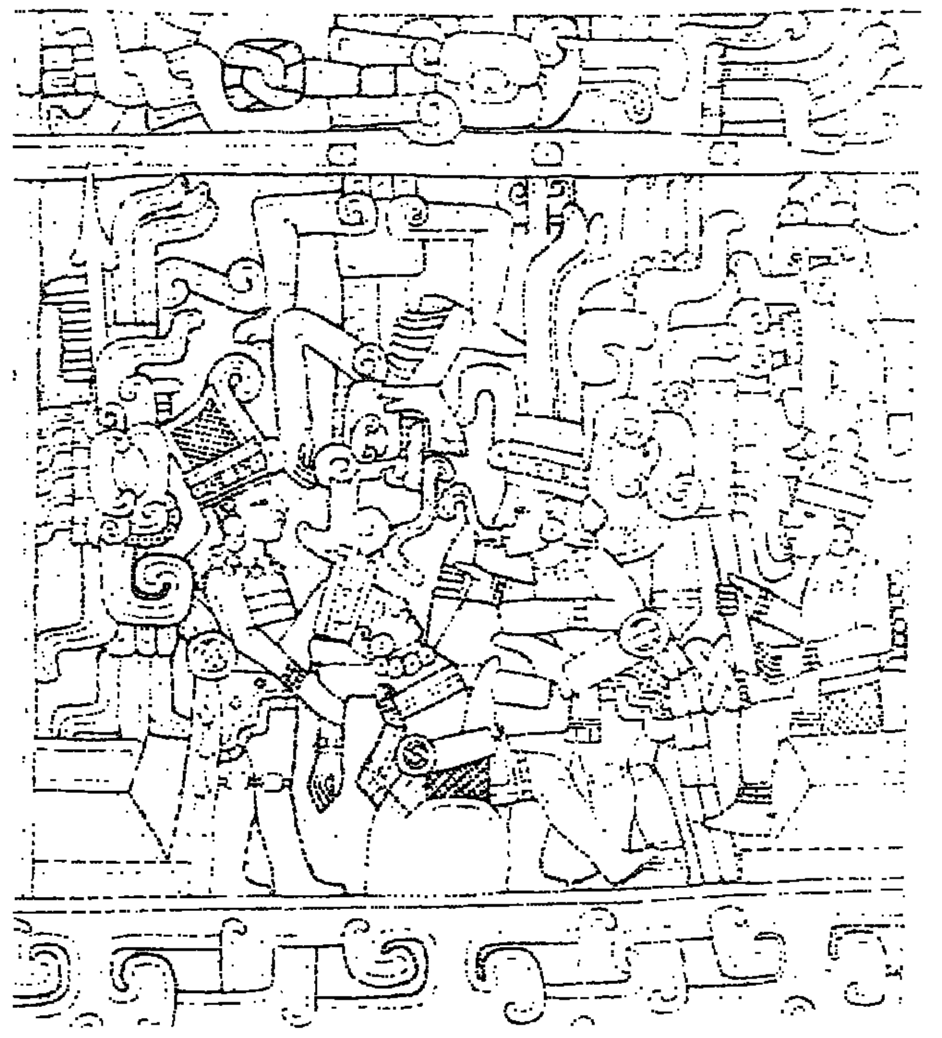
Die Götter, um deren Leben sich die Azteken so verzweifelt bemühten, waren keineswegs liebevolle Beschützer. Die grauenhaften Fratzen, mit denen sie in der aztekischen Kunst dargestellt werden, geben ein Bild davon, wie sie den unglücklichen Menschen erschienen. Man hatte Angst vor den Göttern, wenn sie lebten. Man hatte noch mehr Angst davor, daß sie sterben könnten. Die mexikanische Kunst kennt heitere Menschendarstellung selten, heitere Götterdarstellung nie, geschweige denn, daß man sich gar – wie Ägypter oder Griechen – einmal über die Götter lustig gemacht hätte.

In dem prachtvollen Bildband „Das alte Mexiko" (von Hanns J. Prem und dreizehn anderen Autoren. Bertelsmann Verlag. 420 Seiten mit rund 450 Abbildungen. Subskr.-Preis 168 Mark) mit seinem gelehrten Begleittext oder den Fotos des begnadeten Künstlers Henri Stierlin („Die Kunst der Azteken", Belser Verlag, 222 Seiten mit mehreren hundert Farbfotos und Plänen, Karten und Zeichnungen. 148 Mark; siehe auch seine ebenso herrlichen „Kunst der Maya" und „Kunst der Inka") sieht man Tempelpyramiden, die den Vergleich mit den besten Werken technisch viel weiter entwickelter Kulturen aushalten. Ihre großen Städte waren Wunderwerke moderner Organisation, wie sie damals kaum eine europäische Stadt erreichte. Aber an den herrlichen Bauten grinsen Totenschädel und Monsterfratzen, wie sie ein Viollet-Le-Duc nicht schauriger erfand.

Ihr ganzes Leben, ihr ganzes Denken und Fühlen war beherrscht von einer kosmischen Angst, die sie gefühllos machte gegenüber dem Leiden der einzelnen Kreatur; vielmehr: der Mensch wurde dazu erzogen, Leid und Tod als sein Schicksal auf sich zu nehmen. Sie haben diese Düsternis nicht als frivole politische Stimmungmache auf sich genommen, sie glaubten wirklich daran, und als die Spanier ihre Götter über die Tempelstufen hinabpoltern ließen, sahen sie das Ende der Welt vor Augen. Es war nicht das Ende der Welt, aber es war das Ende ihrer Welt. Ihre Angst lähmte sie gegenüber den Eroberern. Sie haben erfahren, daß nichts unmenschlicher, nichts aber auch unklüger ist als die Angst.



Komplette Symbolik mit Schlangenrock, Raubkatzenpranken und Totenschädel: Kolossalstatue der aztekischen Muttergöttin Coatlicue



Nach dem Wettkampf wird der Verlierer den Göttern geopfert: Szene aus der Reliefolge am südlichen Ballspielplatz von El Tajin

Ein letzeburgisches Gelöbnis im Hunsrück

Am Rande der Autobahn, wo das KZ Hinzert lag

Von SIEGFRIED IHLE

Der Bauer stellte bedächtig seinen Spaten ab und kam langsam näher, sein linkes Bein zog er leicht nach. Ich fragte ihn nach der Gedenkstätte des ehemaligen KZ Hinzert. Er wies über das kleine Hunsrück-Dorf hinweg: „Sie können es gar nicht verfehlen, das Mahnmal. Fahren Sie durch das Dorf und oben am alten Wasserwerk links. Dann kommt bald ein Waldstück, und da ist auch ein Schild an der Straße."

Im Weggehen drehte ich mich noch einmal um: „Sind es viele, die nach der Gedenkstätte fragen?" „Manchmal kommen Fremde aus Luxemburg und so. Aber die meisten fahren gar nicht durch Hinzert. Sie nehmen oben die Straße am Hang." „Gibt es Erinnerungen?" Er schob seine Mütze zurück, graues Haar fiel ihm in die Stirn. „Erinnerungen – von den Älteren, die das Lager kannten, sind schon viele gestorben. Nein, geredet wird nicht mehr viel davon. Wir müssen halt damit leben, daß es dieses Lager hier mal gab. Ich selbst habe das KZ nicht gekannt, wurde 39 Soldat und kam erst 43 heim." Er deutete auf sein Bein: „Russische Gefangenschaft. Sie wissen schon." Langsam, wie er gekommen war, hinkte er davon, zurück zu seiner Feldarbeit.

Das kleine grüne Hinweisschild mit den drei Kreuzen und der Inschrift „Gedenkstätte Hinzert" findet sich an der Landstraße von Reinsfeld nach Beuren. Auf dieser Straße sind damals auch die Häftlinge marschiert; man schickte sie bis zum vier Kilometer entfernten Bahnhof in Reinsfeld, wo sie zum Arbeitsdienst unter härtesten Bedingungen verladen wurden.

Hinzert, das war und ist wieder ein kleines Dorf im Hunsrück, talwärts gelegen, am Rand des Osburger Hochwaldes. Ein Wandergebiet, das den Blick über Täler und Hügel freigibt, das Ruhe und Frieden ausstrahlt. Ein Landstrich, der zum Erholen und Ausruhen einlädt. Wer von den Wanderern heutzutage weiß, daß im friedvollen Hinzerter Wäldchen vor gut 40 Jahren Grauenvolles geschah, daß hier Menschen gequält, geschunden, erschossen und in Massengräbern verscharrt wurden?

Vom acht Kilometer entfernten Städtchen Hermeskeil führt die Bundesstraße nach Trier nahe an der Gedenkstätte vorbei. Doch wer nimmt sich schon die Zeit, am schüchternen Hinweisschild einmal abzubiegen und anzuhalten an dieser Stätte? Und wie viele von denen, die täglich auf der Autobahn von Trier nach Saarbrücken dahineilen, haben ein Ahnung, daß die Trasse kurz vor der Ausfahrt Reinsfeld über eine der Hinrichtungsstätten aus jenen Jahren führt?

Die Gedenkstätte Hinzert ist eingerahmt von hohen Fichten, in denen sich dunkles Grün mit dem fahlen Gelb des Birkenlaubs mischt. Beherrscht wird die Stätte von dem Mahnmal, das im Vormonat feierlich eingeweiht wurde. Geschaffen hat es der luxemburgische Bildhauer Lucien Wercollier, der von 1942–1943 selbst Häftling im Lager Hinzert war. Die drei Säulen, die sich im oberen Drittel zueinander neigen, symbolisieren Mahnung und Erinnerung, aber auch Versöhnung. Im Sockelrund ist ein Wort des früheren luxemburgischen Ministers Pierre Gregor eingemeißelt: „In Ardorem Humanitatis Pacis et Justitiae" – Durchdrungen von Menschlichkeit, Frieden und Gerechtigkeit.

Hinter dem Mahnmal das eigentliche Gräberfeld, über 200 in Reih und Glied geordnete Steinkreuze ohne Namen. Hinter dieser stummen, namenlosen Anklage ragt, durch einige Stufen getrennt, ein wohl drei Meter hohes Steinkreuz auf – auch auf ihm keine Inschrift. Kreuz und Gräberfeld sind eingerahmt von hohem Laubwerk, in dem Birken dominieren. Rechts vom Gräberfeld dann eine große, steinerne Grabplatte. Viele Namen sind hier eingemeißelt, und hinter jedem ist sein Heimatland vermerkt. Aufgezeichnet sind Luxemburger, Belgier, Niederländer, Franzosen, Russen, Polen, Ungarn sowie ein Kroate und ein Italiener. Am Ende dieser langen Todesliste heißt es: „Und 23 Opfer unbekannter Nationalität".

An den Steinkreuzen entlang führt ein schmaler Weg auf die kleine Kapelle zu, die zur linken Seite hin die Gedenkstätte abschließt. Auf dem Dach ein kleines Türmchen mit Glocke, der Eingang ist mit einem Gittertor versehen. Die offene Tür gibt den Blick frei auf Bänke und einen Altar, vor dem ein Holzkreuz liegt. An der Seitenmauer in einem Kasten hängt eine Zeichnung des Lageplans vom ehemaligen SS-Sonderlager Hinzert. Alles ist genau erkennbar, jede Einzelheit numeriert. Da sind die SS-Bauten mit der Kommandantur und gegenüber das eigentliche Häftlingslager im 200 mal 200 Meter großen Geviert. In der Mitte der Appellplatz, um den sich die Häftlingsbaracken, Küche und Bekleidungskammer, das Krankenrevier und der Bunker gruppierten, alles eingezäunt von Stacheldraht und Wachtürmen.

Wenn die Häftlinge aus den Gestapo-Kellern ankamen, wurden sie von der Wachmannschaft von den Wagen heruntergeprügelt, und dann ging es im Laufschritt ins Lager. Wer ging, wurde bestraft. Häftlinge hatten zu traben. Das war die Gangart in allen KZs. Den Häftlingen wurden die Haare geschoren, auch an den Genitalien. Die Opfer demütigen, entwürdigen, schinden, prügeln, das war die Maxime der Bewacher. Die Fronarbeit in den Außenkommandos dauerte von 7 bis 18 Uhr mit halbstündiger Mittagspause. Kehrten die Häftlingskolonnen abends ins Lager zurück, führten sie am Ende des erbärmlichen Zuges einen Handkarren mit, auf dem die Erschöpften, Kranken, Sterbenden lagen.

Für kleinste Vergehen in den Augen der SS gab es Schläge, Essensentzug, Dunkelhaft in der Stehzelle oder andere drakonische Strafen. Im Lager Hinzert wurde nicht nur gequält, sondern auch gemordet. So wurden im Herbst 1941 etwa 70 sowjetische Kriegsgefangene aus dem Lager Baumholder „überstellt". Es handelte sich um ehemalige Kommissare der Roten Armee. Nach dem berüchtigten Kommissarbefehl Hitlers fielen sie unter die „Sonderbehandlung". Noch in der Nacht ihrer Ankunft mußten sie sich entkleiden. Anschließend wurden alle von SS-Lagerarzt Dr. Wolter durch eine Zyankali-Spritze getötet.

Das KZ Hinzert sollte eine besondere Bedeutung für unsere luxemburgischen Nachbarn erhalten. Schon bald nach der Besetzung im Zuge des Frankreichfeldzuges regte sich in diesem kleinen Land der politische Widerstand. Er richtete sich vor allem gegen die zwangsweise Eindeutschung Luxemburgs und gegen die Einführung der Wehrpflicht für luxemburgische Bürger. Zu Hunderten wurden sie verhaftet und ins KZ Hinzert eingeliefert, von wo sie auf andere Konzentrationslager verteilt wurden. Den Widerstand der Luxemburger konnte man jedoch nicht brechen. Am 30. August 1942 kam es sogar zum Generalstreik in Luxemburg – übrigens dem einzigen gewaltlosen Widerstand dieser Art in allen Ländern, die während des Krieges von der Deutschen Wehrmacht besetzt waren.

Dieser Generalstreik wurde von den Luxemburgern einige Tage durchgehalten. Im wesentlichen trugen ihn zwei Gruppen – zum einen die Arbeiter in den Betrieben gemeinsam mit den Beamten in den Verwaltungen und zum anderen Schüler und Studenten, die nicht zu Unrecht befürchteten, von der Zwangsrekrutierung durch die neu angeordnete Wehrpflicht als erste betroffen zu werden. In mehreren Orten bildeten sich rasch Schwerpunkte des Generalstreiks, so außer in Luxemburg-Stadt unter anderem in Wiltz, Ettelbrück, Echternach, Esch-sur-Alzette, in Diekirch, Differdingen, Junglinster, Kehlen, Schifflingen und Walferdange.

Über Luxemburg wurde der Ausnahmezustand verhängt, Standgerichte wüteten. Heinrich Adams, Reichsdeutscher und biederer Arbeiter an der Walzstraße im Werk Differdingen, unterstützte seine luxemburgischen Kollegen. Er blockierte die Sirene und gab so das Signal zum Streik für alle anderen. Hierfür verurteilte ihn ein Standgericht zum Tode durch das Fallbeil. „Wer sabotiert, stirbt" – hieß es im Urteil. Am 11. September 1942 wurde Adams im Kölner Klingelpütz hingerichtet. Schon zu Beginn dieses Monats waren 20 Luxemburger in der Nähe des Lagers Hinzert erschossen worden. Am 25. Februar 1944 folgte die Hinrichtung von 23 Männern, die im Widerstand tätig gewesen waren – ohne jedes Urteil. Insgesamt waren es 1600 Luxemburger, die ihren leidvollen Weg durch die KZs des Dritten Reiches in Hinzert begannen.

„Hinzert, das ist die Schule unseres kleinen Volkes gewesen", urteilte Christian Calmes, ehemaliger Häftling in diesem Lager und nachmaliger Hofmarschall des Großherzogs von Luxemburg. „Dir sid net vergiess" – so steht es in letzeburgisch auf einer Tafel an der kleinen Kapelle der Gedenkstätte.

Es gibt Stimmen, die sagen, Hinzert, das war doch nur ein kleines KZ. Gewiß, gemessen an den großen Vernichtungslagern stimmt das. Es gab in jenen Jahren 23 Konzentrationslager, 928 Außenkommandos und 86 Unterkommandos. Kann man aber das Leid und den Tod katalogisieren? Für die Opfer im SS-Sonderlager Hinzert war es ohne Bedeutung, daß es noch ein Dachau und ein Auschwitz gab.

Plastik liebt die Sizilianische Verteidigung

Meister im Rechnen, Stümper im Planen: Der Schachcomputer, dein Freund und Gegner / Von JOACHIM NEANDER

Richard von Weizsäcker hat einen zu Hause, auch Hans-Dietrich Genscher. Ephraim Kishon besitzt gleich fünf von den Dingern. Wenn er arbeitet, läßt er sie gegeneinander spielen. Die Schachcomputer sind ein Millionensport. Doch was es wirklich mit den seltsamen Apparaten mit der käuflich-künstlichen Spielintelligenz zu Preisen zwischen 100 und 3500 Mark auf sich hat, darüber sind sich auch viele der stolzen Besitzer nicht klar. Zum Beweise sei wiederum Kishon zitiert, der als Herausgeber im Vorwort zu einem amüsanten neuen Buch (Helmut Pfleger/Ossi Weiner: Schachcomputer, Gegner und Freund; Nymphenburger Verlagshandlung München, 188 S., 32 Mark) auf seine eigene Weise die Begegnung mit einem Fachmann schildert:

„‚Es ist ganz einfach', sagte er. ‚Der Computer speichert jedes mögliche Konzept einer Schachpartie mit bis auf binarische Dezimalstellen berechneten Formeln in ein arithmetisches Diagramm, das an einen bivokal gesteuerten Transistor angeschlossen wird und seine Impulse auf eine durch Dioden zu betätigende Registratur automatisch überträgt.' Ich packte ihn am Kragen: ‚Schluß mit den Werbetexten, du Miststück!' ließ ich mich hinreißen. ‚Ich will wissen, woher ein Stück Plastik die Sizilianische Verteidigung kennt!' – ‚Genau weiß ich es auch nicht', stieß er gequält hervor. ‚Niemand weiß es genau. Vielleicht die Japaner…' ‚Spuck die Wahrheit aus, du Halunke!' würgte ich ihn. Aus dem aufgerissenen Mund meines Nachbarn kam ein leises Stöhnen: ‚Es ist ein Wunder… Und Wunder kann man nicht erklären.'"

Ende des Zitats. Natürlich stimmt das alles so gar nicht. Natürlich gibt es auf der Welt inzwischen Tausende, die sehr genau Bescheid wissen, auf raffinierte technische Verbesserungen sinnen, ihre Schachcomputer regelrecht „tunen" wie andere Leute schnelle Autos. Die Szene ist in fast hektischer Bewegung. Hersteller- und Vertriebsfirmen entstehen, blühen und gehen wieder pleite. Es gibt weltweit rund ein Dutzend Fachzeitschriften. Immer neue Bücher erscheinen, die meisten freilich dem Laien kaum noch verständlich. In Holland hat sich sogar ein landesweiter Verband der Schachcomputer-„Freaks" mit hauptamtlichem Generalsekretär, über 1000 Mitgliedern und eigener Zeitung etabliert.

Eben darin sieht das von Kishon herausgegebene Buch der beiden Münchner Autoren Pfleger (Schachgroßmeister) und Weiner (Schachcomputerhändler) seine wichtigste Funktion: die Brücke zu schlagen zwischen der High Technology der Freaks und Firmen auf der einen und der enthusiasmierten Ahnungslosigkeit der meisten Käufer und Benutzer auf der anderen Seite; zwischen jenen kaum noch vorstellbaren amerikanischen Großrechnern, die auf Grund ihnen eingegebener, natürlich unverkäuflicher Schachprogramme in ihrem Inneren bis zu 200 000 verschiedene Schachpositionen pro Sekunde aufbauen, durchrechnen und bewerten, und den klitzekleinen Reisegeräten, mit denen der Schachpatzer sozusagen unter seinesgleichen eine schnelle D-Zug-Partie zum Zeitvertreib austragen kann.

Die Geschichte der Schachautomaten beginnt übrigens schon 1769. Damals zog der ungarische Hofrat Baron Kempelen, ein ziemlich pfiffiger Herr, mit seinem „Türken" durchs Land. Alle Welt bestaunte ihn. Das „Wunder" war damals seine verwirrende Technik. Im Automaten saß (natürlich) ein Schachmeister, der heimlich die Züge machte. Aber durch Tricks wurde der Eindruck erweckt, als sei es der „Türke", eine Art mechanischer Puppe. 1786 soll Friedrich der Große Kempelens Automaten gekauft haben, nur um hinter den Trick zu kommen.

Zwischen 1940 und 1960 wurde dann erstmals an richtigen Automaten gearbeitet. Der Durchbruch aber gelang erst Mitte der 70er Jahre, als der erste Schachcomputer mit Mikroprozessoren auf den Markt kam. Inzwischen nehmen die Schachcomputer ganz normal und mit teilweise großem Erfolg an Schachturnieren teil. In Simultanvorstellungen gelangen sogar schon Siege gegen Großmeister. Und natürlich wird jetzt immer wieder die Frage gestellt, wann wohl ein Computer den Menschen entthronen und den Titel eines Schachweltmeisters erringen werde. Pfleger und Weiner sind mit ihren Prognosen zu Recht viel vorsichtiger als andere, die da bereits Wetten abschließen wollen.

Heute ist jeder weitere Fortschritt enorm teuer. Zwar wird in führenden wissenschaftlichen Instituten fieberhaft gearbeitet. Aber ihre Arbeit dient zum großen Teil anderen Zwecken. Die Schachprogrammierung bietet hier vor allem ein Muster für ganz andere, bedeutsamere Problemlösungen. Im kommerziellen Bereich wiederum gehen die Interessen weit auseinander. Der eine will ein möglichst spielstarkes Gerät, der andere ein möglichst einfaches, das ihn nicht unbedingt jedesmal besiegt. Technisches Verständnis, Spieltrieb, Ehrgeiz, Eitelkeit, Lernbegierde mischen sich zu einem ganzen Bukett von Motiven. Pfleger und Weiner sprechen von einer „hoffentlich noch großen und vielseitigen Entwicklung" wie zum Beispiel sinkende Preise, nachträglicher Einbau technischer Neuerungen oder Ergänzung durch eine spezielle „Schachlehrer-Funktion" etc. Vor allem aber dämpfen sie die Befürchtungen derer, die ein Ende des menschlichen Schachspiels kommen sehen.

Wo also steckt Kishons „Wunder" und wo die heimlichen Schwächen der Wundermaschinen aus Plastik? Typische Computerpartien erkennt der Experte sofort. Partien zwischen zwei Computern dauern häufig länger als solche mit Menschen. Sie enthalten weniger Genieblitze, aber auch weniger grobe Fehler. Sie sind langweiliger. Doch Gnade dem Schachspieler, der einem Computer mit einer Position in die Fänge gerät, in der bestimmte Kombinationen drei oder vier oder fünf Züge lang genau berechnet werden müssen. Rechnen tut die Maschine bis zu einer bestimmten Zügezahl immer genauer als der Mensch, selbst wenn es der Weltmeister ist.

Aber gerade darin liegt auch die Chance des Menschen. Er braucht dem Computer nur eine Position hinzustellen, in der es direkt nichts zu rechnen gibt. Der Computer sucht verzweifelt nach Kombinationsmöglichkeiten. Er rechnet hier und rechnet da und findet nichts. Eigentlich müßte er jetzt einen längerfristigen strategischen Plan fassen. Aber das kann er (noch) nicht. So wird er vom Menschen – natürlich nur von einem entsprechend starken Spieler – sozusagen eingelullt. Wenn er die finsteren Pläne seines Gegners endlich durchschaut, ist es zu spät.

Das ist allerdings nur etwas für die Routiniers. Das Heer der Amateure wird den Genuß des Spiels mit dem Schachcomputer in anderen Bereichen suchen und finden. Welches Gerät man kaufen soll? Auch da bietet das Kishon/Pfleger/Weiner-Buch genügend Service. Von Adressen bis zu Preisen ist alles da, und die berühmten Mephisto-Computer (unter den kommerziellen Geräten zur Zeit unumstrittene Weltmeister) aus der Münchner Firma Hegener und Glaser werden nicht einmal ungebührlich hervorgehoben, obwohl doch sowohl Pfleger als auch Weiner geschäftlich mit dem Unternehmen verbunden sind.

Damit wird der arglose Schachcomputer-Enthusiast sich überhaupt abfinden müssen: Wo immer er einen Experten trifft und zu Rate ziehen will, wird es einer (auch) mit kommerziellem Interesse sein. Andere gibt es so gut wie keine. Der Generalsekretär des holländischen Schachcomputer-Verbandes, Doetjes (ehedem leitender EDV-Mann bei der Firma Shell), ging extra in Frühpension, um sein Verbandsamt unparteiisch ausüben zu können.

Graphitfasern aus Pech besitzen hohe Reißfestigkeit

Ein Verfahren zur Herstellung von Siliziumkarbid- oder Graphitfasern aus Pech haben jetzt amerikanische Werkstofftechniker entwickelt. Diese Fasern zeichnen sich durch eine extreme Zerreißfestigkeit, durch ihre hohe Faserdichte und sehr geringe Materialstärken aus. Ihre Herstellung war bislang sehr kostspielig und aufwendig. Mit dem neuen Verfahren können Si-C-Fasern jetzt erheblich billiger produziert werden als bisher. Dazu werden Pech-Silizium-Rohstoffe versponnen und in einem anschließenden Reaktions-Sinterverfahren verdichtet. Entscheidend für die Ausprägung der Fasern ist dabei das Grundmaterial auf Pechbasis, das sehr genau reguliert werden kann. Die Si-C-Fasern, die auf diese Weise gewonnen werden können, weisen eine Dichte auf, die nahe den theoretisch errechenbaren Werten liegt. Die Reißfestigkeit kann bis zu 35 Mega-Pascal betragen. Die Verfahrens- und Verarbeitungstechnik sind zum Patent angemeldet worden. trz.

Wie Reptilien Parasiten unter Kontrolle halten

Viele Echsen besitzen spezielle Hauttaschen an ihren Beinen, in denen kleine blutsaugende Larven von Laufmilben (Trombiculidae) sitzen. Diese Taschen bieten den winzigen Schädlingen geradezu ideale Lebensbedingungen. Aus welchem Grund die Reptilien diesen ungewöhnlichen Schutz für ihre Parasiten entwickelt haben, fand jetzt E. N. Arnold vom Britischen Museum of Natural History in einer breit angelegten Untersuchung an verschiedenen Geckos, Leguanen und Eidechsen. Echsen besitzen nur in denjenigen Gebieten Hauttaschen, in denen auch Milben vorkommen. Derselben Echsenart, die in Milben-Gebieten Taschen ausbildet, fehlt dieses Merkmal in milbenfreien Regionen. Die Erklärung erscheint auf den ersten Blick paradox: Die Echsen bieten ihren Parasiten Unterschlupf und Nahrung, um sich vor ihnen zu schützen. Mit dieser Strategie gelingt es ihnen aber, die Milben von anderen Hautpartien fernzuhalten, wo sie ernste Schäden anrichten könnten. Die Haut in den Taschen ist besonders „strapazierfähig" und erholt sich sehr schnell wieder von den Schädigungen. Auf diese Weise werden die unvermeidbaren Schmarotzer wenigstens lokal unter Kontrolle gehalten und die entstehenden Schäden möglichst gering gehalten (Aus „Biological Journal of the Linnean Society", Nr. 25/86). R. H. L.

Lithium-Batterien mit erhöhter Ladungsdichte

Ein neues Material für Lithium-Akkumulatoren hat jetzt ein amerikanisches Forschungs-Laboratorium gefunden. Die bisher gebräuchlichen Lithium-Akkumulatoren weisen geringe Ladezyklen auf, da Lithium sich von den Elektroden entfernt und auch elektrochemisch nicht wieder eingebaut werden kann. Bei den neuen Batterien handelt es sich um ein elektronegatives Material, das Lithium in einer Wolframdioxid-Membran fixiert. Dadurch hält es das Lithium an der Elektrode fest. Die bislang verwendeten Lithium-Ammoniak-Lösungen werden von dem neuen Material nicht beeinflußt. Als wesentlicher Vorteil gilt, daß eine höhere Ladungsdichte erzielt werden kann. Lithium-Akkus können dann auch für Elektromobile oder Notstrom-Anlagen verwendet werden. Sie arbeiten auch bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt und entladen sich nur, wenn sie tatsächlich Strom abgeben. Die Verfahrenstechnik und das neue Material sind zum Patent angemeldet worden. Das Labor sucht jedoch noch weitere Partner, um das Verfahren marktreif zu machen. A. N.

Verursacht Kaffee Erkrankungen der Herzkranzgefäße?

Kaffeegenuß prädestiniert möglicherweise eine Erkrankung der Herzkranzgefäße. Dies ist das Ergebnis einer amerikanischen Studie, die 1130 männliche Hochschulabsolventen etwa 25 Jahre Jahre lang beobachtete. Nicht nur die durchschnittliche Anzahl der konsumierten Tassen Kaffee wurden registriert, sondern auch bekannte Risikofaktoren für die Herzerkrankung wie erhöhter Blutdruck, Rauchen und Cholesterin-Konzentration im Blut. Wenn diese Faktoren berücksichtigt wurden, ergab sich ein mehr als zweimal erhöhtes Risiko für Männer, die mehr als fünf Tassen Kaffee am Tag tranken. Vor allem der Koffein-Konsum in den letzten fünf Jahren vor Auftreten der Erkrankung war entscheidend. Allerdings wurden bei dieser Studie Lebensstil und Persönlichkeit der Teilnehmer außer acht gelassen. Möglicherweise sind starke Kaffeetrinker aber auch bequemer oder besonders starkem Streß ausgesetzt. Bis jetzt erklärt man sich die schädliche Wirkung auf das Herz so: Koffein kann einerseits einen unregelmäßigen Herzschlag, eine Arrhythmie des Herzens, bewirken, andererseits hat man auch eine Erhöhung des Cholesterins durch Kaffee gefunden (Aus „New England Journal of Medicine", vom 16. 10. 86.) A. T.



Hier erstreckte sich früher undurchdringlicher Urwald: Rodungen in Brasilien FOTO: NORBERT NORDMANN

Das Ende einer Millionen-Erbschaft

Bei der Zerstörung der tropischen Wälder verschwinden auch nützliche Tier- und Pflanzenarten

Während sich die Fachwelt darüber streitet, ob in erdgeschichtlicher Vergangenheit die Tier- und Pflanzenwelt tatsächlich alle 26 Millionen Jahre durch ein kosmisches Bombardement von Kometen oder Meteoriten vernichtet worden ist und wann wohl mit der nächsten Katastrophe zu rechnen ist, spielt sich auf der Erde heute schon ein ähnliches Massensterben weitgehend unbeachtet ab: die Vernichtung der tropischen Regenwälder samt ihrer einmaligen Flora und Fauna.

Verantwortlich für die sich abzeichnende ökologische Katastrophe sind nicht etwa Naturkatastrophen, sondern ganz allein der Mensch. Die systematische Vernichtung der Regenwälder in Lateinamerika und Südostasien durch Holzfäller, Farmer und Viehzüchter wird bis zum Ende dieses Jahrhunderts zur Auslöschung von rund einer Million Arten führen.

Wie der Oxforder Ökologe Norman Myers kürzlich auf einem internationalen Treffen der amerikanischen National Academy of Science (NAS) und der Smithsonian Institution berichtete, verschwinden jährlich 92 000 Quadratkilometer tropischen Waldes unwiderruflich. Gleichzeitig wird durch sogenanntes „shifting farming" (Brandrodung kleiner Flächen zur Bestellung von Böden) und durch Holzeinschlag eine ähnlich große Fläche des Regenwaldes in nicht überlebensfähige Relikte zerstückelt.

Harvard-Professor Edward O. Wilson spricht von einer weltweit voranschreitenden Ausrottung von Tieren und Pflanzen. Diese sei nicht weniger gigantisch als das letzte Massensterben vor rund 65 Millionen Jahren, als mit den Dinosauriern weit mehr als die Hälfte aller damals existierenden Tierarten verschwand. Als besonders schwer wiegend erachten die Forscher die Tatsache, daß der sich später ansiedelnde Sekundärwald, der den Urwald an einigen Stellen ersetzt, keine wirkliche Alternative bietet.

Durch die Zerstörung der ursprünglichsten Wälder der Erde wird außerdem den darin lebenden Naturvölkern die Lebensgrundlage entzogen. Seit 1900 wurden allein im Amazonas-Gebiet 96 der in den Wäldern lebenden Jäger-und-Sammler-Stämme ausgelöscht. Die meisten der Urwald-Indianer starben an Krankheiten oder wurden in elende Abhängigkeitsverhältnisse gezwungen, sobald sie ihren Lebensraum verloren hatten.

Während der letzten hundert Jahre sind die tropischen Regenwälder unseres Planeten um etwa 45 Prozent geschrumpft: allein im Verlauf der Lektüre dieser Zeitungsausgabe werden rund 10 qkm zerstört, Minute für Minute sind das 16 Hektar auf der ganzen Erde. Nach Hochrechnungen der UNO werden die Regenwälder im Jahr 2135 vollständig verschwunden sein. Zu dieser Zeit, so die Prognosen, wird die Weltbevölkerung die 11-Milliarden-Grenze erreicht haben.

Die Wissenschaft hat eben erst begonnen, sich mit den Folgen eines solchen Verlustes zu beschäftigen: Obwohl die tropischen Regenwälder, die sich auf beiden Seiten des Äquators um den Globus ziehen, nur sieben Prozent der Erdoberfläche bedecken, sind sie Lebensraum für die Hälfte aller heute bekannten Tier- und Pflanzenarten. Auf einem einzigen Hektar Urwald wachsen mehr als 100 verschiedene Baumarten, jede eingespannt in ökologischer Abhängigkeit zu unzähligen anderen Pflanzen und Tieren.

Bisher sind etwa 1.7 Millionen Arten überhaupt erst katalogisiert, darunter 750 000 Insekten, 47 000 Wirbeltiere und 250 000 Pflanzen. Niemand kennt das genaue Ausmaß der Artenvielfalt, denn in den tropischen Regenwäldern sind Artenzahlen ständig wachsende Größen, wie Terry Edwin vom National Museum of Natural History bei Untersuchungen an Insekten des Amazonaswaldes feststellte.

Doch am bedeutsamsten könnte der Verlust für die biomedizinische Forschung und damit auch für den Menschen werden, denn etwa 45 Prozent aller rezeptpflichtigen Arzneien enthalten Bestandteile, die von der Flora des Regenwaldes stammen. Zwei Beispiele: Aus dem Roten Immergrün – einer Pflanze aus der Familie der Hundsgiftgewächse – wird ein Mittel gegen Leukämie gewonnen. Diese Pflanze wächst im stark gefährdeten Regenwald Madagaskars. Ebenso gewinnt man die Steroide für empfängnisverhütende Mittel sowie L-Dopa zur Behandlung der Parkinsonschen Krankheit aus dem Regenwald.

Der bedrohte Dschungel ist für Wissenschaftler nicht nur für die Gewinnung von Heilpflanzen von unschätzbarem Wert, sondern auch für neue Nahrungsmittel zur Versorgung der wachsenden Weltbevölkerung. Zur Zeit ernährt sich die Weltbevölkerung im wesentlichen von einigen Feldfrüchten wie Mais, Weizen und Reis, die alle ihren Ursprung in den Tropen haben. Erst 1979 entdeckte man in den Bergwäldern Mexikos einen wilden Vorfahren des Mais, der im Gegensatz zu allen anderen Maisarten winterhart und resistent gegen viele der typischen Krankheiten ist, die den Feldmais befallen.

Zea diploperennis wurde zur „botanischen Entdeckung des Jahrhunderts", da er sich mit dem Kulturmais einkreuzen läßt und eine enorme Steigerung der Ernteerträge verspricht. Für die Landwirtschaft bedeuten solche Kreuzungen Milliardenbeträge, für die gesamte Bevölkerung könnten sie zu einer Frage des Überlebens werden. Mais deckt heute weltweit ein Sechstel des Nahrungsbedarfs.

Der wiederentdeckte Wildmais wuchs auf von „Erschließungsprojekten" bedrohten Flächen. So manche andere für den Menschen vielleicht einmal lebenswichtige Pflanze könnte im Regenwald in Rauch aufgehen und mit ihr das genetische Erbe von Jahrtausenden. Denn auch das sind die Regenwälder: Refugien von Wildpflanzen, die ein unerschöpfliches genetisches Reservoir bilden.

Die Wissenschaftler sind davon überzeugt, daß bisher unentdeckte Regenwald-Pflanzen eine Quelle genetischen Materials für unzählige neue Naturstoffe darstellen. So verbrachte etwa Mark Plotkin, Leiter des World Wildlife Fund und zuständig für das Pflanzenschutzprogramm des WWF, Monate bei den letzten Naturvölkern des Amazonas-Urwaldes, um den dortigen Medizinmännern „über die Schulter zu sehen", wenn sie mit den für uns weitgehend unbekannten Pflanzen ihre Stammesgenossen behandeln. „Jedesmal, wenn einer dieser Medizinmänner stirbt", so Plotkin, „ist es, als wenn eine ganze wissenschaftliche Bibliothek niederbrennt."

Doch nicht nur die Pflanzen, die im Augenblick eine medizinische oder wirtschaftliche Nutzung versprechen, gilt es zu schützen. Jede andere Tier- und Pflanzenart stellt einen Genspeicher dar, der schon in naher Zukunft für die Gentechnik (bioengineering) von Bedeutung sein kann. Der Präsident des amerikanischen WWF, Thomas Lovejoy, wies auf der Tagung in Washington darauf hin, daß auch die cleversten Genetiker sich der Natur nur wie einer Bibliothek bedienen könnten: Sie sind nicht in der Lage, neue Gene zu erfinden, sondern können nur die vorhandenen neu anordnen.

Selbst unter Naturwissenschaftlern wird die Bedeutung dieses Zweiges der Biologie unterschätzt. Ein Vergleich macht das deutlich: Während sich die Zuwendungen an Forschungsgeldern für Tropenbiologie auf 30 Millionen Dollar im Jahr belaufen, verschlingen molekularbiologische und biomedizinische Forschung wenigstens fünf Milliarden allein in den USA.

MATTHIAS GLAUBRECHT

Entsprungene Häftlinge mit gemeinsamer Vergangenheit

Krankheitserreger von Menschen und Pflanzen ähneln sich

Was haben die Gelbsucht beim Menschen und die Gelbfrüchtigkeit von Gurken gemeinsam? Diese ungewöhnliche Frage hat einen ernsten Hintergrund, denn beide – eine spezielle Gelbsucht (delta-Hepatitis) und die Pflanzenkrankheit – werden von Erregern verursacht, die so viele Gemeinsamkeiten haben, daß mehr als der pure Zufall im Spiel sein muß.

Das Hepatitis-delta-Virus (HDV), erstmals 1977 in Italien entdeckt, befällt ausschließlich Patienten, die bereits an Hepatitis Typ B leiden. Durch die neue Infektion verschlechtert sich ihr Befinden zusätzlich. Die „Doppelinfektion" kann nur zustande kommen, weil das delta-Virus einen Defekt hat. Nach der Vervielfältigung seiner Erbmasse muß es nämlich Hüllproteine des B-Virus benutzen, in die es sein Erbgut verpackt: Ihm fehlt die Information für eigene Hülleiweiße.

Ähnliche „defekte" Erreger, auch „Virusoide" genannt, sind als Verursacher einiger Pflanzenkrankheiten bekannt. Sie zeichnen sich dadurch aus, daß sie für die Vervielfältigung ihres Erbguts ein anderes Virus als Helfer benötigen. Eine zweite Klasse virusähnlicher Krankheitserreger bei Pflanzen sind die sogenannten „Viroide", die ihr Erbgut ohne fremde Hilfe vervielfältigen können, die aber auf eine schützende Eiweißhülle völlig verzichten: Sie bestehen nur aus einem Strang Ribonukleinsäure (RNA). Viroide sind die kleinsten bekannten Krankheitserreger überhaupt. Ein Vergleich der drei Partikel ergibt ein Mosaik von Unterschieden und Gemeinsamkeiten.

Das HDV und die Virusoide benötigen für bestimmte Teile ihres Vermehrungszyklus Helfer-Viren und besitzen eine Eiweißhülle. Beim HDV werden diese Helfer allerdings für den Aufbau der Hülle, bei den Virusoiden für die Verdopplung des Erbgutes benötigt. Die Übereinstimmung zwischen HDV und Viroiden liegt hingegen in der Kontrolle der Vervielfältigung, die offenbar bei beiden auf dieselbe Art und Weise abläuft. Allen dreien ist gemeinsam, daß ihr Erbgut aus einem RNA-Strang besteht, dessen beide Enden zu einem Ring geschlossen sind.

Das HDV ist übrigens das erste Virus mit einer derartigen Organisation, das sowohl von Menschen und Tieren isoliert werden konnte. Daher hofft man, bei einigen noch ungeklärten Erkrankungen ähnliche Strukturen als Auslöser zu finden.

Seit einigen Jahren beschäftigen sich Molekularbiologen mit dem Isolieren von Erbsubstanz und der präzisen Analyse des Aufbaus einzelner Gene. Solche Sequenzanalysen werden häufig an Krankheitserregern durchgeführt. Denn aus der genauen Kenntnis ihres Erbmaterials und der darin festgeschriebenen Eigenschaften und Funktionsweisen hofft man, langfristig Ansätze zu wirkungsvollen Abwehrmaßnahmen zu finden. Inzwischen sind vom Erbgut vieler Organismen mehr oder weniger große Abschnitte bekannt. Vergleicht man nun diese Abschnitte, erhärtet sich die Vermutung, daß zwischen Viroiden, Virusoiden und dem Hepatitis-delta-Virus verwandtschaftliche Beziehungen bestehen.

Der RNA-Ring des HDV hat eine Gesamtlänge von 1678 Nukleotiden, von denen drei Sequenzen (zwei kurze und eine lange) auch bei Viroiden und Virusoiden vorkommen. Diese sind dafür verantwortlich, daß sich die RNA in spezifischer Weise falten kann, wie es für ihre Funktion notwendig ist. Die zuletzt entdeckten Strukturen, die offensichtlich in Beziehung zu den drei Krankheitserregern in Beziehung stehen, sind die sogenannten Introns.

So bezeichnen Molekularbiologen Abschnitte auf Genen, die für die genetische Information keine Bedeutung haben. Introns werden vor einer weiteren Bearbeitung aus den Gen-Kopien herausgeschnitten. Bei ihrer Entdeckung hielt man sie für Sequenzen mit „sinnlosem" Inhalt, die zwischen die „sinnvollen" Sequenzen mehr oder weniger zufällig eingestreut sind. In manchen Fällen ist die Länge aller Introns auf einem Gen sogar größer als die der „sinnvollen" Gen-Abschnitte.

Allerdings konnte kürzlich an einzelligen Organismen gezeigt werden, daß einige Introns als Enzym, also als Katalysator für chemische Reaktionen, wirken. Voraussetzung dafür ist eine feste äußere Gestalt. Diese wird durch Abschnitte auf dem Molekül bestimmt, die sich paßgenau aneinander legen können.

Von den Introns gibt es verschiedene Klassen, die man anhand der Sequenzen eben dieser definierten „gepaarten" Abschnitte unterscheiden kann. So gibt es auf den Introns der Klasse eins eine „16-Nukleotide-Sequenz" und drei kürzere als Boxen („Kästchen") bezeichnete Abschnitte, die auf allen Introns dieser Klasse gleich sind, egal aus welchem Organismus es stammt.

In einer genauen Analyse hat die amerikanische Biologin Dinter-Gottlieb zeigen können, daß die 16-Nukleotide-Sequenz und die Boxen der Introns in derselben Form (oder nur unwesentlich verändert) auch auf Viroiden und Virusoiden vorkommen. Nach jüngsten Berichten trifft dies auch für das Hepatitis-delta-Virus zu. In der Evolution sind für lange Zeit Abschnitte auf den Erbmolekülen wie die Boxen und 16-Nucleotide-Sequenzen nur deshalb nahezu unverändert erhalten geblieben, weil sie für die Form und damit die Funktion des Moleküls eine überaus wichtige Rolle spielen.

Eben deshalb kann es auch kein Zufall sein, daß gerade diese und keine anderen Abschnitte in identischer oder veränderter, aber noch leicht erkennbarer Form in Strukturen wie Introns, Viroiden und dem Hepatitis-delta-Virus vorkommen. Es muß deshalb angenommen werden, daß diese Partikel miteinander verwandt sind. Da die Introns wahrscheinlich die ursprünglichste der vier Gruppen sind, macht in Forscherkreisen derzeit die Frage die Runde: „Sind Viroide und das delta-Virus weggelaufene Introns?"

Niemand wäre vor wenigen Jahren auf die Idee gekommen, gewisse Pflanzenkrankheiten und Formen der Hepatitis miteinander in Beziehung zu bringen. Zu unterschiedlich sind die befallenen Organismen und die äußeren Bilder beider Krankheiten. Erst auf molekularem Niveau wird ein Nachweis solch unerwarteter Verknüpfungen möglich.

ROLF H. LATUSSECK

Einsamer Weißer Zwerg

Einen neuen kosmischen Rekord vermelden die Wissenschaftler der europäischen Weltraumbehörde Esa. Mit Hilfe des Röntgensatelliten Exosat, der auf einer stark exzentrischen Bahn die Erde in 4,5 Tagen umläuft, haben sie einen Doppelstern entdeckt, dessen Komponenten sich in nur elf Minuten einmal umkreisen. Der bisherige Rekord lag bei 46 Minuten. Der Abstand der beiden Sterne von 4 U 1820-30, wie ihre Katalogbezeichnung lautet, beträgt 133 000 Kilometer. Das ist wenig mehr als der Abstand zwischen Erde und Mond. Diese Messungen wurden durch spektroskopische Untersuchungen der Exosat-Teleskope ermöglicht.

Die beteiligten Partner – ein Neutronenstern und ein Weißer Zwerg – selbst sind recht exotische Objekte: In Neutronensternen ist die Materie so unvorstellbar dicht gepackt, daß selbst ihre elektrischen Ladungen, die Elektronen und Positronen, „herausgequetscht" werden. Ein Neutronenstern mit der Masse unserer Sonne hätte nur einen Durchmesser von 20 Kilometern. Sowohl Neutronensterne als auch Weiße Zwerge sind Endstufen der Sternentwicklung, also tote Sterne, in denen keine Kernfusion mehr stattfindet. Im Gegensatz dazu ist in Weißen Zwergen die Materiedichte viel geringer als in Neutronensternen.

Der „Rekord-Doppelstern" befindet sich in einem kugelförmigen Sternhaufen, ungefähr 20 000 Lichtjahre von der Erde entfernt. Solche Kugelhaufen sind sehr alt; die in ihnen enthaltenen Sterne sind schon vor rund 15 Milliarden Jahren entstanden. Andererseits ist der enge Orbit von 4U 1820-30 nicht sehr stabil, die Wissenschaftler vermuten, daß das System erst vor wenigen Millionen Jahren entstanden ist.

Im Inneren eines Kugelsternhaufens stehen die Sterne sehr viel dichter als in der Nachbarschaft der Sonne. So sind nahe Begegnungen zwischen Gestirnen keine Seltenheit. Frank Verbunt, Astrophysiker am Max-Planck-Institut für Extraterrestrische Physik in Garching bei München, vermutet, daß das Sternenpaar 4 U 1820-30 aus der Begegnung des Neutronensterns mit einem anderen Stern entstanden ist. Dabei sollen sich die Sterne so nahe gekommen sein, daß sie fortan ein Paar bildeten.

Der Neutronenstern kreiste so eng um seinen Partner, daß seine Schwerkraft Materie aus ihm herausriß – bis schließlich nur noch ein Zwerg übrig blieb. Auch heute fällt noch Materie von dem Weißen Zwerg auf den Neutronenstern. Dabei wird die hochenergetische Röntgenstrahlung frei, die der Satellit Exosat nachgewiesen hat.

RAINER KAYSER



Der Röntgen-Satellit Exosat wurde im Mai 1983 in eine elliptische Umlaufbahn geschossen FOTO: ESA

Privatdetektiv in der Kopfschmerz-Tablette

US-Chemiker machen Giftbeimischungen durch Zugabe komplexer Eisensalze sichtbar

Wer erinnert sich nicht an die Welle von Anschlägen, die Anfang des Jahres die USA erschütterte, als Glassplitter in Babynahrung, Rasierklingen in Pizzen und Zyankali in Kopfschmerzkapseln auftauchten? Nur um ein Börsengeschäft machen zu können, spritzte beispielsweise ein geldgieriger amerikanischer Spekulant mit einer hauchfeinen Kanüle kleine Mengen der tödlich wirkenden Blausäure in Medikamenten-Kapseln eines häufig gekauften Arzneimittels.

Allein im Jahr 1985 gingen bei der amerikanischen Food and Drug Administration 85 Berichte über derartige Vergiftungen ein. Die US-Pharmaunternehmen waren daher mehrmals gezwungen, wichtige Medikamente vom Markt zu nehmen. Die Schäden, die sie dadurch erlitten, gingen in die Millionen. Doch jetzt zeichnet sich ab, daß Giftmischer in Zukunft geringere Chancen haben werden als bisher, ihr heimtückisches Handwerk auszuüben.

Ein Team von Chemikern unter der Leitung von Professor David Honigs (Washington-Universität in Seattle) hat ein zuverlässiges und wirkungsvolles Verfahren ausgearbeitet, mit dem Giftbeimischungen ohne zeitraubende Laboruntersuchungen entdeckt werden können. Dieses Verfahren macht sich eine Besonderheit der chemischen Reaktion von Eisensalzen mit den gefährlichen Giften (Blausäure und deren Salze, Strychnin, Quecksilberacetat) zunutze: Bei Kontakt mit den Giftstoffen führen zwei- und dreiwertige Eisensalze zu einer intensiven und deutlich sichtbaren Schwarzfärbung des Reaktionsproduktes. Ähnliche Reaktionen mit komplexen Eisenverbindungen sind als Berlinerblau oder Turnbulls-Blau bekannt.

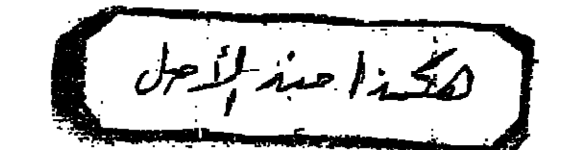
Die verwendeten Eisensalze haben den Vorteil, daß sie aus gesundheitlicher Sicht völlig unbedenklich sind. Sie bilden sogar eine sinnvolle Ergänzung des menschlichen Mineral-Stoffwechsels. Nachdem Honigs Untersuchungstechnik bekanntgeworden war, hat die amerikanische Gesundheitsbehörde sofort die Freigabe der Substanzen und des Verfahrens bewilligt. Die Pharmaunternehmen haben unmgehend damit begonnen, das inzwischen angemeldete Patent zu nutzen. Sie werden alle gefährdeten Medikamente mit diesem „Vergiftungs-Indikator" ausrüsten.

Honigs Verfahren eröffnet aber noch weitere Einsatzmöglichkeiten: Die Eisensalze können nahezu ohne Einschränkungen auch Lebensmitteln, Fertigmenüs oder Erfrischungsgetränken beigegeben werden. Wer hier gefährliche Gifte beimischen will, wird in Zukunft keinen Erfolg mehr haben. Gleiches gilt für viele der heute üblichen mit Plastikfolie versiegelten Verpackungen. Mit den Eisensalzen imprägniert, zeigen sie durch eine Schwarzfärbung sofort an, ob sie mit Giften verseucht wurden.

Das amerikanische Forscherteam will nun auch Schnellanalysen für andere Vergiftungsgefahren entwickeln. Dazu zählen beispielsweise zahlreiche bakterielle oder Pilz-Toxine, die große volkswirtschaftliche Schäden verursachen. Es geht um den Nachweis von Spuren sogenannter Aflatoxine oder des gefährlichen Botulinustoxins, eines Stoffwechselprodukts des Clostridium-Bakteriums, das in Dosen oder Gläsern unter Luftabschluß gebildet wird, wenn diese nicht völlig steril konserviert wurden.

Die Giftmischer, die in früheren Jahrhunderten mit ihren Kenntnissen Politik machen konnten, haben es heute jedenfalls sehr viel schwerer, unentdeckt zu bleiben. Über kurz oder lang kommen Chemiker mit einer hochempfindlichen Analysetechnik heutzutage jedem Giftanschlag auf die Spur.

ARNO NÖLDECHEN



Paarlauf auf der schiefen Ebene

„Auf der Suche" und „Die Terroristin": Zwei neue Romane von Doris Lessing

Die Deutschen haben Doris Lessing nur zögernd angenommen. Fast all ihre frühen Werke sind bei uns erst Jahre nach ihrem Erscheinen in England herausgekommen. Aber nach dem Erfolg des „Goldenen Notizbuches" und des Zyklus von Romanen über Martha Quest, jene Südafrikanerin, die es von Afrika nach Europa verschlägt und die autobiographische Züge der Autorin trägt, erschienen in rascher Folge die übrigen Werke von Doris Lessing, die vor 67 Jahren in Persien geboren wurde und im südlichen Afrika aufwuchs.

In den letzten Jahren hatte sich die Schriftstellerin verstärkt einem Genre zugewandt, das sie selbst „Science faction" nannte. Zuletzt kamen bei uns ihre zunächst unter Pseudonym verfaßten Romane über Jane Somers heraus, der Versuch, sich wieder autobiographischen Ereignissen zuzuwenden, die Doris Lessing in den Somers-Tagebüchern als Basis für Meditationen über die Liebe, das Altern und den Tod verwandte. Und nun hat Klett-Cotta das 1960 erstmals in England verlegte Dokument der Autorin über ihre ersten Jahre in England, „In Pursuit of the English", unter dem Titel „Auf der Suche" herausgebracht.

Nicht nur die Engländer sucht Doris Lessing in diesem Bericht über ihre „Rückwanderung" in das Land ihrer Vorfahren, sondern vor allem sich selbst. „Ich hatte immer das Gefühl, zwischen zwei Stühlen zu sitzen", sagt Doris Lessing. „Ich bin zwar in Rhodesien aufgewachsen und fühlte mich



Doris Lessing FOTO: CAMERA PRESS

als Afrikanerin, nicht als Weiße oder als Schwarze, sondern als ‚native'. Aber zugleich war mir stets bewußt, daß meine eigentlichen Wurzeln in England lagen."

Diese Wurzeln sucht Doris Lessing zu finden, versucht herauszufinden, wer die Engländer sind, was und wie sie denken, ob und was sie fühlen und warum so viele ihrer Landsleute einst aufbrachen, um andere Länder zu kolonialisieren. Nach dem Krieg kommt Doris Lessing mit ihrem Sohn Peter in ein England, das nicht mehr viel vom Glanz des Empire besitzt. Die Lessing haust in einer Wohngemeinschaft, lernt die Versorgungsprobleme, die Enge und die Gärungsprozesse der fünfziger Jahre in der einstmals so streng hierarchischen Klassenstruktur ihres neuen Heimatlandes kennen.

Fasziniert erlebt sie die Freundlichkeit der Menschen, die so gar nichts mit der oft beschriebenen Verschlossenheit der Briten

---

Doris Lessing:
Auf der Suche
Roman. Klett-Cotta Verlag, Stuttgart. 258 S., 36 Mark.
Die Terroristin
Roman. S. Fischer Verlag, Frankfurt am Main. 464 S., 36 Mark. Beide aus dem Englischen von Manfred Ohl und Hans Sartorius.

---

gemein hat. Diese Wohngemeinschaft, in der Doris Lessing die ersten Jahre in London zubringt, bedeutet für sie den Anstoß, Erlebnisse und Erfahrungen niederzuschreiben. In ihren frühen Werken reflektiert sie noch immer über das Afrika ihrer Jugend, das sie aus der Distanz „unter dem grauen englischen Himmel" anders sieht als in jener Zeit, da sie dort lebte.

Eine Zeitlang ist Doris Lessing politisch links engagiert, löst sich aber immer mehr von der Linken, da „Literatur nicht parteipolitisch" sein darf. In jenen Jahren, die sie in „Auf der Suche" schildert, entdeckt sie den Stoff, aus dem sie später ihre Pentalogie „Kinder der Gewalt" (Martha Quest) schmiedet. Und letztlich steckt hinter all den Problemen, die Menschen trennen, zu Kriegen führen und Mann und Frau zu Feinden werden lassen, die einfache Philosophie von Rose, der Besitzerin jenes Domizils, in dem Doris Lessing erste zaghafte Wurzeln in England zu schlagen beginnt: Wären die Menschen nur netter zueinander, so Rose, die faszinierende symbolische Mutterfigur in Doris Lessings Dokumentation, dann würde die Welt anders aussehen.

Aber die Menschen sind nicht nett zueinander. Und deshalb kommt es immer wieder zu Gewaltakten, zum Ausbruch von Haß und Terror. Steht im Mittelpunkt von „Auf der Suche" eine Wohngemeinschaft, in der die Autorin allmählich zu sich selbst und einer gewissen inneren Sicherheit findet, so beginnt ihr neuer Roman „Die Terroristin" auch mit einem Haus, dem Symbol für Geborgenheit. Diese Geborgenheit wird bedroht. Damit ist der Anfang des Weges in die Gewalt vorgezeichnet. Alice, die Hauptfigur des Romans, lebt in diesem Haus zusammen mit ihrem homosexuellen Freund Jasper. Die beiden verbindet ein etwas wirrer Drang zum Linksradikalismus.

Als man die beiden aus ihrem Haus vertreibt – diese Szene erinnert ein wenig an die Vertreibung aus dem Paradies –, ziehen sie in ein besetztes Haus. Die Bewohner des ungemütlichen Heims flirten mit der IRA. Zunächst scheint es, als bliebe es bei diesem Spiel mit dem Feuer. Doch die Lage spitzt sich zu, und langsam aber unaufhaltsam rutschen Alice und ihr Freund Jasper, der sich zum politischen Demagogen entwickelt, in die Terrorszene hinein. Alice erkennt zwar, daß Gewalt und Mord niemals die Lösung für politische Mißstände und Probleme sein dürfen, doch hilflos gerät sie immer tiefer in den Strudel. Ein Zurück in die Sicherheit früherer Zeiten gibt es nicht mehr.

„Ich wollte einfach schildern, wie eine gute junge Frau in so etwas hineingerät", sagt Doris Lessing über das Motiv, sich nach ihrer Serie von utopischen Romanen wieder der Gegenwart zuzuwenden. Wer ihre Romane kennt und „Auf der Suche" liest, entdeckt, daß vieles, was die Autorin in „Die Terroristin" erzählt, schon früh angelegt ist: die Schilderung der Slums, der wirtschaftlichen Probleme, des Aufbruchs in eine ungewisse Zukunft.

Gewalt ist eines der Motive in der Pentalogie um das Schicksal von Martha Quest, die am Ende unseres Jahrhunderts Opfer der Atombombe wird. Gewalt gebiert immer nur Gewalt, und davon erzählt Doris Lessings Roman, der mehr ist als das Psychogramm einer „guten jungen Frau", die in die Netze des Terrorismus gerät.

Mit der ihr eigenen Gabe, Phantasie und Realismus, Träume und Wirklichkeit miteinander zu verweben, erzählt Doris Lessing eine spannende politische Parabel auf die Unfähigkeit der Menschen, aus Fehlern zu lernen und ganz einfach, wie Rose das sagt, „nett zueinander zu sein". Gewiß ist das nicht einfach und gewiß ist diese Vorstellung der Rose naiv. Aber im Grunde ist ja Alice, die „Terroristin", eine nette Frau, die aber nicht nett sein darf – weil die Umstände nicht so sind.

„Die Terroristin" scheint mir der bislang ungewöhnlichste Roman der Doris Lessing zu sein, eine dramatische und literarisch aufregende Mischung aus Thriller, Gesellschaftsroman, Zeitgemälde und einem glühenden Plädoyer, dem Terror endlich eine gültige Absage zu erteilen.

MARGARETE von SCHWARZKOPF

Ein Vater geht für immer verloren

Unidyllisches Familienidyll: Liane Dirks' poetisches Roman-Debüt „Die liebe Angst"

Ein Mädchen erzählt die Geschichte seiner Kindheit. Da ist der Vater, Koch in den feinsten Hotels der Welt. Doch sind seine Engagements, weil er immer wieder etwas anstellt, nie von langer Dauer:

„Mein Vater liebte rohes Fleisch und wildes Leben, saftige Weiber und Bier und Wein und manchmal auch Schnaps. Und anschließend den Kindern entschuldigend über den Kopf streicheln, über ihre Unschuld weinen und von der Frau beschimpft und geschlagen werden, so sollte es sein. So war es."

Die Mutter weiß diesem unsteten Leben auch die angenehmen Seiten abzugewinnen: „Dann durfte ich bei meiner Mutter auf dem Rücken sitzen und mit ihr rausschwimmen wie auf einem Pferd. Jippije, die Schaumkronen spritzten ... Beim Auftauchen mußte ich genau den Moment kriegen, mich eng an ihren Rücken pressen. Arme um ihren Hals. Sie hat es mir gezeigt, und ihr haben es die Herren Hotelgäste gezeigt."

Und schließlich Anne, aus deren Perspektive wir diese Kindheitserinnerungen lesen: „Mit vier Jahren stand ich auf dem Schiff ... Der Vater war schon vorgereist ... Das Herz hing nicht in der Hose, auch nicht in den Kniekehlen, das Herz machte plumps und schwappte im Wasser und schwamm ein Stückchen mit raus wie das Lotsenschiff vorneweg."

Diese Textproben machen bereits deutlich, wie hier erzählt wird: knapp und dennoch plastisch, kindlich und doch distanziert, ironisch und doch voller Gefühl. Aber sie führen in die Irre, wenn man vermutet, hier werde einmal mehr aus der Rückschau des Erwachsenen eine kindliche, ein wenig turbulentes Familienidyll geschildert.

Nein, der kraft- und saftstrotzende, zärtlich geliebte Vater wird sich bald auch an seinen kleinen Töchtern sexuell vergehen und dafür, Jahre später, ins Gefängnis müssen. Die Mutter ahnt und duldet stillschweigend, was da geschieht; als der Skandal gerichtsnotorisch wird, bemitleidet sie sich angesichts der herzlos-hämischen Brutalität

---

Liane Dirks:
Die liebe Angst
Roman. Hoffmann & Campe Verlag, Hamburg. 142 S., 24 Mark.

---

der Nachbarn selbst am meisten. Auch der Pfarrer versagt, als die beiden Mädchen in ihrer Not zu ihm gehen, ihn fragen, ob er ihnen helfe: „Er sah sich schnell um, ob uns auch keiner gehört hatte in seinem Büro, rannte raus, kam mit zwei Orangen zurück, die drückte er uns fest in die Hand. Dann schob er uns raus und sagte nichts mehr." Anne bleibt allein mit ihrer überschwänglichen Liebe zum Vater und der übergroßen Angst vor ihm.

Als er sich ihr nach seinem Gefängnisaufenthalt wieder „nähern" will, da siegen endlich die Angst und der Ekel: „Mein Vater geht, er weiß, ich werde es sagen ... Meine Mutter zeigte ihn noch am selben Nachmittag an." Ein heikles Thema, auf das sich Liane Dirks da (auch) eingelassen hat, noch heikler, wenn es im Klappentext zu diesem Buch raunend heißt, es handele sich hier um keine autobiographische, aber eine authentische Kindheit. Aber man tut der Autorin Unrecht, wenn man ihren Roman, wie es auch im Klappentext steht, verknappend interpretiert als ein „wichtiges Buch, in dem ... das vielleicht letzte Tabu unserer Gesellschaft offengelegt wird". Nichts wäre falscher, so gekitzelt, auf das Schlüpfrige einer inzestuösen Vater-Tochter-Beziehung in diesem Roman zu spekulieren.

Denn nicht der sexuelle, sondern der generelle, eher unauffällige, alltägliche Mißbrauch des Kindes, das emotional verwickelte Kind-Eltern-Verhältnis, das ein Denken in bloßen Täter-Opfer-Kategorien eben nicht zuläßt, das ist das Thema dieses schmerzlich und an keiner Stelle peinlichen Abschieds von einer Kindheit.

Den zu erzählen, dazu hat sich Liane Dirks eines ungemein schwierigen, literarischen Kunstgriffs bedient: Indem sie sich selbst auf das Kind einläßt, das sie einmal war, erreicht sie, daß auch im Leser ganz von ferne die Stimme des Kindes wieder entsteht und den Platz zwischen den Zeilen unversehens mit eigener Phantasie belebt. Ein anrührendes und leises, ein poetisches, ein witziges, ein trauriges Buch. Ein großes literarisches Talent macht mit diesem Erstlingsroman auf sich aufmerksam.

ALEXANDER U. MARTENS

Als H. C. Artmann in Lederhosen ging

Wer bin ich?" ist eine in Deutschland häufig und gern gestellte Frage. Sie ist freilich falsch formuliert und müßte eigentlich heißen: „Was bin ich nicht alles?" Womit sie allerdings noch falscher geworden wäre. Denn solche eine Frage ist in Wahrheit eine Feststellung. Sie behauptet frech, was keineswegs sicher ist und erst geklärt werden müßte, nämlich daß man allerhand sei, dies und das und auch noch mehr.

H. C. Artmann ficht derlei Überlegungen nicht an. Er kennt keine Beweisnot. Mit späthabsburgischer Gelassenheit schaut er zurück auf seine 65 Lebensjahre. Er tut das wirklich, nämlich auf dem Schutzumschlag des Buches **„Artmann, H. C., Dichter"** (Hrsg. von Jochen Jung. Residenz Verlag, Salzburg. 120 S., 89 Fotos, 39,80 Mark).

Der Untertitel spricht von einem „Album mit alten Bildern und neuen Texten". Und so eine Art Familienalbum ist es tatsächlich. Der kleine H. C. mit Tante und Onkel, mit Mami und Papi, mit Lederhose kurz, mit Lederhose lang, das ist schon allerliebst. Der Wuschelkopf verrät Charakter, der Mund Entschlossenheit und die Augen Gemütstiefe, na ja, und was man sonst noch alles braucht, um später einmal ein Dichter zu werden.

Zunächst wurde Artmann Soldat. Forsch steht er da, in feldgrau, lässig den Daumen hinters Koppelschloß geklemmt. Er macht gute Figur. Erst recht, als er nach dem Krieg in seine Heimatstadt Wien zurückkehrt! Ein wahrhaft junger Mann, fesch, adrett, Kettchen ums Gelenk, noch ohne Schnauzbart. Man hat nicht zuviel erwartet. Die Mädchen müssen hingeflossen sein, auch später noch, als er längst eine Person der öffentlichen Selbstdarstellung, also Schriftsteller, geworden war. Es gibt nirgends verläßliche Angaben über die Zahl der Ehefrauen und der Kinder.

Dazwischen: Deklamation, Inspiration, Dispute, mal mit Schnauz, mal mit ohne, im Café Hawelka oder auf der Buchmesse, mit Gerhard Rühm, nachdenkend, mit Wolfgang Bauer, zerknirscht, mit Peter Handke, flachsend. Und dann, 1965, der Schuß aus der Nacht. Ganz so sieht's aus. Wir sind in Valencia. Der Blick geht in eine schäbig-düstere Seitengasse. H. C. A. fährt mit der Hand ins Innere seiner Lederjacke. Im nächsten Augenblick dürfte er seinen Revolver gezückt haben. Nur der Fotograf hat's gesehen. Es war vermutlich sein letztes Foto.

Es sind überhaupt nur letzte Fotos, gut, gelungen, gültig. Die Angaben sind spärlich, man braucht nicht viel zu wissen, man sieht. Wem das alles zu schwarzweiß gemalt ist, der lese zwischendurch die Texte. „Der löwenzahn ist noch nicht heraußen, aber er liegt schon in der luft."

Da liegt noch mehr drin. Die Brüste des Donauweibchens sind „schöngebräunt", eine indische Briefmarke ist „hechtgrau", das walisische Lehrbuch ist „birnengelb". Und auch sonst: Der Farben des Lebens und der Poesie will kein Ende sein. Wie heißt unser Dichter? Artmann, H. C. – zu deutsch honoris causa. Es ist eine Ehre, Artmann zu heißen.

WOLFGANG MINATY



Opfer und Siegerin zugleich? Die Schriftstellerin Virginia Woolf
FOTO: ULLSTEIN

Den Rücken zur Kindheit

Elizabeth Hardwicks Essays über Frauen in der Literatur

Was macht Virginia Woolf und Sylvia Plath zu „Opfern und Siegern"? Was liegt den Brontë-Schwestern und Ibsens Frauengestalten als Schlinge um den Hals, aus der nur die lebensfreudige Nora schlüpft?

Eine überraschende Antwort gibt Elizabeth Hardwick, Professorin für Literatur an der Columbia Graduate School of the Arts, Mitglied der American Academy, Mitbegründerin der „New York Review of Books", in zehn elegant und ungemein lebendig geschriebenen Essays.

Elizabeth Hardwick sieht Leben und Werk hervorragender schreibender Frauen und das Leben berühmter literarischer Heldinnen und „Antiheldinnen" unter dem Aspekt von Verführung und Betrug. Eine gefährliche Verengung ihrer Lebensmöglichkeiten bedroht alle; andere die sexuelle Verführung, der anschließende Betrug, ihre Schwangerschaft und die gesellschaftliche Verurteilung; die begabten, intellektuellen, dazu unglücklicherweise armen Frauen im 19. Jahrhundert der Betrug um ein angemessenes Leben durch die gesellschaftlichen Normen; Virginia Woolf die kulturelle Verführung durch den Ästhetizismus von Bloomsbury (tatsächlich?); andere der Betrug in der Ehe, in der auf das Werk des Mannes orientierten Gemeinschaft ...

Das Thema ist beunruhigend, Elizabeth Hardwicks Frische und Humor wohltuend. Sie entwirft glänzende Porträts dieser Frauen, ausgehend vom eigenen „verwirrenden Gefühl des Unerwarteten und Paradoxen in ihrem Leben". Intensiv fragend, voller Sympathie, mit kühlem Kopf und leichtem Schritt umkreist Mrs. Hardwick das Rätselhafte. Sie bewegt sich offenbar auf dem Fundament eines Wissens, das sie selbst nicht wahrnimmt, das sie abwehrt – und das sie mächtig fasziniert. In der Entdeckung der kunstvollen Lebenstaktik von Dorothy Woodsworth (1771–1855), die – congenial, nur mit halber Kraft schreibend – sich ganz ihrem Dichterbruder William Woodsworth widmet, spricht die Literaturprofessorin des Jahrganges 1916 es beinahe aus.

„Als Frau geboren sein: Was heißt das?" Mit dem Rücken zu Kindheit und Mädchenerfahrung, in Nichtachtung des darüber vor

---

Elizabeth Hardwick:
Verführung und Betrug – Frauen in der Literatur
Essays. Aus dem Amerikanischen übersetzt von Elfi Brandenburg. S. Fischer Verlag, Frankfurt am Main. 247 S., 32 Mark.

---

liegenden Materials versucht Elizabeth Hardwick diese Frage Ibsens in einer von ihr undefinierten Gesellschaft zu beantworten. Sylvia Plath, erregend von ihr vorgestellt als existentiell betrogene Betrügerin, ihre schrecklichen Dauerinszenierung des am Selbst-Sein gehinderten Kindes.

Die Essays geben alle Indizien: Die Frauen gehen mit Ausnahme von Hawthornes Heather Prynne und von Ibsens Nora, die *einen Irrtum als Irrtum ansehen und* korrigieren kann, und – wie ich meine – von Virginia Woolf, zugrunde an dem von ihnen verinnerlichten fundamentalen Glaubenssatz der christlich-patriarchalischen Gesellschaft: Das Männliche ist höherwertig. Mangelnder Selbstrespekt erscheint als Basis von Verführung und Betrug.

Elizabeth Hardwicks Lebens- und Werkbefragung von Frauen und auch von etlichen kulturtypisch betrügenden Männern zeigt uns drei Grund-Haltungen als Bedingung menschlicher Selbst-Ständigkeit: die auf einem klaren Selbstwertgefühl beruhende Selbstachtung, Liebe und gleichzeitig Distanz gegenüber den gesellschaftlichen Normen und dominanten Werten.

Die zehn Essays provozieren unser tiefstes Wissen und Kraft und Lust, es ab sofort zu verwirklichen.

GUNHILD BOHM

Wie normal war die NS-Zeit?

Martin Broszat zur Historisierung des Dritten Reiches

Zum 60. Geburtstag von Martin Broszat, dem Direktor des Instituts für Zeitgeschichte in München, haben seine langjährigen Mitarbeiter Hermann Graml und Klaus-Dietmar Henke, ohne Wissen ihres Chefs, eine Auswahl seiner Aufsätze, Essays und Artikel aus fast drei Jahrzehnten zusammengestellt und in diesem Band erneut publiziert.

Die Beiträge bieten einen vorzüglichen Einblick in die Werkstatt des bekannten Autors und lassen die großen Verdienste Broszats auf dem Felde der Zeitgeschichte, aber auch seine Grenzen und manche Fragwürdigkeit erkennen.

Die Bedeutung des Wirkens des Historikers Broszat liegt zum einen in dem von ihm initiierten Durchbruch einer politischen Sozialgeschichte im Bereich der Erforschung des „Dritten Reiches", wie sie im sogenannten „Bayernprojekt" beispielhaft realisiert wurde. In den hier vereinten Aufsätzen kommt dies besonders in dem Beitrag „Resistenz und Widerstand – Eine Zwischenbilanz des Forschungsprojekts Widerstand und Verfol gung in Bayern 1933–1945" programmatisch und in der Auseinandersetzung mit Jürgen Kockas Ablehnung der „Alltagsgeschichte" in seinem engagierten „Plädoyer für Alltagsgeschichte" dieses Programm präzisierend zum Ausdruck.

Ein zweites großes Verdienst Broszats ist sein 1985 vorgetragenes „Plädoyer für eine Historisierung des Nationalsozialismus". Seine diesbezüglichen Darlegungen mündeten in das Fazit ein:

„Man kann nicht gleichzeitig die Blockade des deutschen Geschichtsbewußtseins durch den Nationalsozialismus bedauern und an seiner Abriegelung gegenüber geschichtlichem Verstehen festhalten. Die ‚Normalisierung' unseres Geschichtsbewußtseins kann auf die Dauer die NS-Zeit nicht aussparen, kann nicht nur um sie herum erfolgen. Auch die Pauschaldistanzierung *von der NS-Vergangenheit* ist noch eine Form der Verdrängung und Tabuisierung." Die Grenzen hängen mit den Verdiensten eng zusammen. Die zunehmende Konzentration auf das Feld der politischen Sozialgeschichte hat bei Broszat Außenpolitik und internationalen Kontext, in dem die Geschichte des „Dritten Reiches" verlaufen

---

Hermann Graml und Klaus Dietmar Henke (Hrsg.):
Nach Hitler. Der schwierige Umgang mit unserer Geschichte
Beiträge von Martin Broszat. R. Oldenbourg Verlag, München 1986. 326 S., 48 Mark.

---

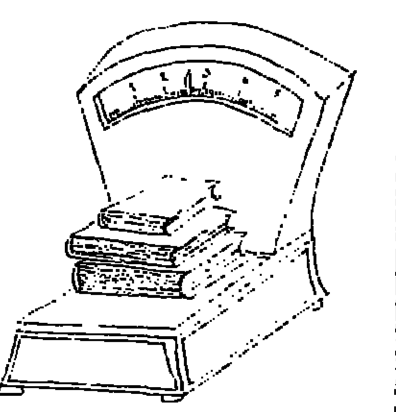
ist, allzu sehr in den Hintergrund treten und die Rolle Hitlers als zentrale Figur in einem kaum vertreibaren Maße zusammenschrumpfen lassen, wie es etwa der Aufsatz „Hitler und die Genesis der ‚Endlösung' – Aus Anlaß der Thesen von David Irving" beispielhaft demonstriert.

Problematischer als dieses ist der gerade in jüngster Zeit offen zutage getretene Widerspruch zwischen dem verdienstvollen Historiker Broszat und dem linksliberalen Intellektuellen Broszat, der allergisch gegen all das reagiert, was von ihm – unscharf – als „neokonservativ" angesehen wird.

In der durch Jürgen Habermas im Juli dieses Jahres entfesselten Kampagne gegen angeblich apologetische Tendenzen in der westdeutschen Zeitgeschichtsschreibung hat dieser Zwiespalt Broszat zu unhaltbaren Konstruktionen einer „neokonservativen Verschwörung" verleitet.

Dabei sind der Sachverstand Broszats und die gerade von ihm vorgetragenen Argumente für eine „Historisierung" der Epoche des Nationalsozialismus, die unvermeidlich ist, unverzichtbare Faktoren, die aus der von Habermas und anderen verursachten Verworrenheit der gegenwärtigen, mehr publizistisch lautstarken als fachlich ergiebigen „Kontroverse" *wieder hinauszugelangen* helfen können.

ANDREAS HILLGRUBER



Döblin über sich selbst

Wenn er, wie Alfred Döblin über sich selbst meinte, „kein Mann der Selbstbiographie" sei, so ist das nicht gerade falsch. Tatsächlich hat er lieber über andere oder über anderes geschrieben. Andererseits hat er sich keineswegs vergessen, wenn es darum ging, öffentlich Rechenschaft über seine Arbeit – als Arzt und als Schriftsteller – abzulegen. Das beweist allein schon die Menge der zum Teil jetzt erstmals veröffentlichten Texte in dem Band **„Schriften zu Leben und Werk"** (Hrsg. v. Erich Kleinschmidt. Walter-Verlag, Olten u. Freiburg i. Br. 796 S., 78 Mark). Ob von außen (z. B. von Zeitungsredaktionen) dazu aufgefordert oder aus eigenem Antrieb, Döblin nahm Stellung zu seiner Person: von seinen traumatischen Erfahrungen als Schüler bis hin zu den letzten Aufzeichnungen des Jahres 1957.

Min.

Aufnahme einer Epoche

Im Herbst 1983 fand am Wissenschaftskolleg Berlin unter der Leitung von Peter Wapnewski ein Symposion „Zur Rezeption des Mittelalters" statt. Einen der Schwerpunkte der Diskussion bildete die Frage, inwieweit das Mittelalter bis in die unsere unmittelbare Gegenwart hineinwirkt – in Gestalt von Hollywood-Filmen, neuen Theaterstücken, Literatur unseres Jahrhunderts sowie Kinder- und Jugendbüchern und moderner Kunst. Die Vorträge von Wissenschaftlern aus den USA und Europa, die aus den Fachbereiche Germanistik, Kunst-, Musikgeschichte und Museumskunde kommen, hat Peter Wapnewski unter dem Titel **„Mittelalter-Rezeption – *Ein Symposion*"** *(J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung*, Stuttgart. 645 S., 128 Mark) als Band VI der Reihe „Germanistische Symposien – Berichtsbände" herausgegeben.

m

Lorca als Zeichner

Haben wir wirklich „allzu lange gezögert, den großen Zeichner Federico Garcia Lorca gesondert neben dem genialen Dichter Federico Garcia Lorca zu betrachten", wie Rolf Blaeser im Vorwort seines Bandes **„Federico Garcia Lorca als Zeichner"** (DuMont Verlag, Köln. 220 *S., 78 Abb., 38 Mark*) meint? Da greift ein begeisterter Verehrer des Dichters entschieden zu hoch. Als Zeichner war Garcia Lorca bestenfalls ein Dilettant. Blaesers seitenlange Ausdeutungen überschätzen die Blätter bei weitem. Was Garcia Lorca schuf, sind Etüden, hübsch anzuschauen, aber weit hinter dem zurückbleibend, was andere zeichnende Poeten – Goethe, E. T. A. Hoffmann, selbst Kafka – schufen.

mar

Die Brüder des Winnetou

Der junge Verlag für Amerikanistik in Wyk auf Föhr hat es sich zur Aufgabe gesetzt, das Indianerbild zurechtzurükken. Mit dem Buch des Tübinger Ethnologen Frank Kressing **„Der Cree-Report"** (96 S., 24 Schwarzweißfotos, Landkarten, Tabellen, 19 Mark) liegt nun eine kurze Monographie über diese größte Eingeborenengruppe Kanadas vor, deren heutiges Leben geprägt ist durch die Tatsache, *daß sich* ihre Vorfahren mit den französischen Trappern mischten. So entstand das Mischvolk der Metis. Eine eindringliche Schilderung.

J. W.

Berliner Dichterbund

„In voller Fröhlichkeit stießen sie die Gläser zusammen und umarmten sich als getreue Serapionsbrüder ..." So endet das Vorwort von E.T.A. Hoffmann zur Gründungsgeschichte der Berliner Literatenvereinigung. Klaus Günzel, Herausgeber der Anthologie **„Die Serapionsbrüder – Märchendichtungen der Berliner Romantik"** (Eugen Diederichs Verlag, Köln. 632 S., 32 Mark), ist bei der Beantwortung der Frage behilflich. Neben phantastischen Erzählungen von E.T.A. Hoffmann, Chamisso, de la Motte Fouqué, Contessa, Koreff und Hitzig enthält das Buch eine ausführliche Geschichte des Literaten-Klubs und seiner Mitglieder, die sich am 18. November 1818 in Hoffmanns Berliner Wohnung in der Taubenstraße 31 zum innigen Dichter- und Freundschaftsbund zusammenschlossen.

R. N.

Sentenzen zur Pädagogik

Seine Theorien über die Kindererziehung hat er über Bord geworfen, als er ins kalte Wasser springen mußte, sprich, Vater einer Tochter wurde. Über das mehr oder meist weniger Kluge, mit dem Pädagogen und Psychologen dicke Bücher füllen und das, zu allem Überfluß, unerfahrene Eltern oft genug befolgen, hat sich Claus P. Müller-Thurau seine Gedanken gemacht: **„Jetzt werde ich dir eine Geschichte erzählen ... – Unbefugte Bemerkungen zur Erziehung"** (Ullstein-Verlag, Berlin. 187 Seiten, 29,80 Mark). Nachdenkliches, Kurioses und durchaus Ernstgemeintes sowie Ernstzunehmendes hat der Autor zusammengetragen und dabei von Plato über Lichtenberg bis Alexander S. Neill allen über die Schulter geblickt, die sich irgendwann einmal über Säuglinge, Kinder und Jugendliche ausgelassen haben.

no



LEMPERTZ

ALTE KUNST

Auktion 615
20. bis
22. November

Gemälde alter Meister und des 19. Jahrhunderts · Skulpturen
Sammlung von Kleinplastik
Kunstgewerbe · Möbel · Teppiche
Vorbesichtigung 12. bis 18. November

OSTASIATISCHE KUNST

Auktion 616
28. und
29. November

Netsuke-Sammlung Jordan
China · Japan · Südostasien
Vorbesichtigung 20. bis 27. November einschließlich Sonntag, 23. November

MODERNE KUNST

Auktion 617
9. und
10. Dezember

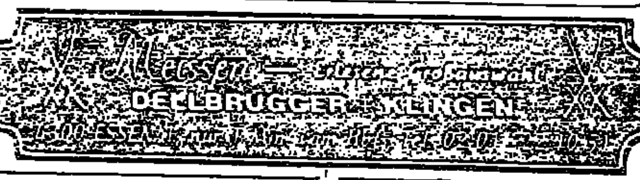
Gemälde, Plastik, Zeichnungen und Originalgraphik vom Impressionismus und Expressionismus bis zur Gegenwart
Vorbesichtigung 2. bis 8. Dezember einschließlich Sonntag, 7. Dezember

SAMMLUNG H. SCHRÖDER

Auktion 618
22. November Skulpturen · Möbel
10. Dezember Bedeutende Gemälde und Skulpturen des 20. Jahrhunderts
Vorbesichtigung ab 12. November

LEMPERTZ-KATALOGE mit zahlreichen Abbildungen 615, 617, 618: je DM 30,—; 616: DM 28,—

NEUMARKT 3 · 5000 KÖLN 1 · TELEFON 0221/236862



Lieblinge auf Seide
Kinderbilder u. Erwachsenenportraits nach Foto. Prospekt anfordern.
Claudia Skowronek, Wiesenhaus, Waldeweg, 2285 Kampen

CHINA- u. TIBETER-TEPPICHE
in alt und neu auch Seide. Ständig 1000 Teppiche und Brücken am Lager. Das ist eine Großauswahl die Sie kaum irgendwo finden. Überzeugen Sie sich, besuchen Sie unsere Teppichausstellung. Fordern Sie unverbindlich Lagerliste u. Farbprospekte. Auf Wunsch Farbfotos. Teppichvorlage bei Ihnen jederzeit. Kein Vertreterbesuch.
Reinhard Teppichimport, Postf. 50103, 6960 Osterburken/Nordbaden, direkte Autobahnausfahrt A 81. Tel.-Sammel-Nr. (0 62 91) 80 46, Tag + Nacht

FINGERHÜTE
aus Silber, Gold, Meissen, 100-S.-Farbkatalog exkl. Fingerhüte aus aller Welt. Kat. DM 20,–, Prospekt frei.
P. J. Walter, Maximilianstr. 2a, D-8990 Lindau/B., Tel. 0 83 82/2 27 36

SILBER AUS MEXICO
Service, Tabletts, Teller, Leuchter, Karaffen
Angebot anfordern + vergleichen

Buch-Auktion
in HENRY's Auktions-Zentrum
am Freitag, 21.11.86, 17 Uhr
Vorbesichtigung ab Montag, 10.11 tägl. 9.00-18.30, Sa 9.00-14.00 Uhr.
Ca. 250 hochwertige Positionen aus folgenden Bereichen:
I. Medizin, Optik
II. Schöne Literatur
III. Philosophie, Psychologie, Geisteswissenschaften
IV. Kunst, Kultur, Sittengeschichte
V. Geschichte
VI. Technik, Naturwissenschaften
VII. Kinderbücher
VIII. Sport
IX. Reisen, Reiseführer
X. Kochbücher
XI. Aktien
XII. Handschriften. Jetzt sofort kostenlosen Katalog anfordern bei
Dieter Chessex Auktionen
in HENRY's Auktions-Zentrum
An der Fohlenweide 28-30
6704 Mutterstadt telefon. Eilbestellung: 0 62 34 / 80 11 81 - 80 11 15

Suchen stets:
Hundertwasser-Originalgraphik
Spez. Blätter der Regentag-Mappe
Kunsthaus Artes, Tel. 0 52 40 / 4 40 34

Von Privat gegen Gebot abzugeben:
5 russ. Serien Moskau Olympiamünzen 1980 je 14 Teile 10 Rubel u. 5 Rubel Silber, pol. Platte. Mindest. DM 3000,–.
Angeb. u. W 6872 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Briefmarken für Sammler und Anleger
Ich habe Ihnen eine wertvolle Sammlung auf!
Spitzensätze Deutschl./Westeuropa ca. 50% v. Michel-Kat. z. B. Posthorn-Satz, gepr. Scht., nur DM 2950,-.
Komplettieren Sie rückwärts.
Broschüre: Spitzenwerte-Liste gratis.
HEINER FABER
Philatelistischer Berater
Johannesstraße 35, 5300 Bonn 3
Tel. 02 28/46 70 09

Alfr. Wiegmann
Düsseldorfer Akademie
mehrfarbiger Chrysanthemenstrauß, 65 × 75, Öl auf Leinen, sign., DM 4800,–, m. Rahmen.
Tel. 0 40 / 58 13 16

Jetzt Katalog anfordern



Englische Stilmöbel
John Langford
Glockenstr. 31
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 48 64 26

Gulbransson Guache
49 × 34 von Privat zu verkaufen. Zuschr. erb. u. R 6911 AN WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Privatverkauf
Da.-Brillantring, 3 Steine, Altschliff, insges. 3,9 Karat, Wert 53 000,- DM.
Angeb. unter H 6883 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Briefmarken
Preisgünstige Sammlungen
Fr. Zone, kpl. ** 3150,- DM, ⊙ 6300,- DM, Berlin, kpl. ** 6400,- DM, ⊙ 6000,- DM.
KLAUS FISCHER
Briefmarken-Fachhandel
Collonnaden 13, 2000 Hamburg 36
Telefon 0 40 / 34 51 53 od. 34 24 43

Wertv. alte botanische Bücher
Antiquariat Wedekind, Postf. 73 05 06
2 Hamburg 73, Tel. 0 40 / 6 44 69 58

Rarität – Sammlerstück
Persischer alter Nain, signiert von berühmtem Knüpfer, Größe 3,30×6,00 m, 20 Mio. Knoten, bester Zustand, aus Privatbesitz zu verkaufen. Festpreis 400 000,– DM (Gutachten liegt vor).
Zuschr. erb. unt. Y 6874 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Neuer Katalog 10/86
Literatur kostenlos anfordern bei:
Scriptum-Antiquariat
Tucholskyweg 2, 6701 Darmstadt
Tel. 0 61 51 / 5 28 89

Vierländer Truhe
Exkl. Sammlerstück, Top-Zustand.
Zuschr. erb. unt. N 6865 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Erotischer Schmuck
u. Schlüsselanhänger für SIE & IHN. Neuer Katalog für DM 2,50 in Briefmarken diskret von
CLASSIC-VERSAND
ROTHENBAUMCH. 140
D-2000 HAMBURG 13

Suche **Anker Steinbaukästen**
Peter Zwynenberg, Saffierstr. 49
NL-2403 XL Alphen/Rijn
Tel. 0031 / 17 20 / 4 37 19

Verkaufs-Ausstellung
10.11.–20.12.86
Mo.–Fr. 9-13 + 14-18, Sa. 9-13 Uhr

Gemälde des 19. und frühen 20. Jahrhunderts

Deutsche Malerei
O. Achenbach, H. Baisch, H. Bürkel, M. C.-Filser, L. Corinth, O. Dill, F. Eckenfelder, C. L. Fahrbach, A. Faure, L. v. Hagn, F. Halberg-Krauss, K. Heffner, C. Herrmann, J. Hess, F. Hollenberg, C. Hummel, C. Kaltenmoser, A. Kappis, F. v. Keller, P. W. Keller, H. Knorr, Chr. Landenberger, Chr. und J. Mali, E. Orlik, A. Peters, H. Pleuer, O. Reiniger, G. Saal, Th. Schmidt, E. Stammbach, E. Starker, H. Thoma, H. R. v. Volkmann

Französische Malerei
H. Baron, L. Cabie, E.-H. Cauchois, E. Charmy, P. E. Damoye, A. Detaille, C. H. Delpy, N. Diaz, G. Doncre, J. Dupré, V. Dupré, G. d'Espagnat, C. Flers, F.-L. Français, A. Guillaumin, H.-J. Harpignies, C. Jacque, G. Jeannin, A. Lebourg, P. Lecomte, G. Loiseau, M. Luce, F. Madeline, L. L. Madrassi, M. Maufra, J. Noël, J.-L. Prévost, L. Pichet, Ph. Rousseau, Th. A. Steinlen, L. Valtat, A. Vêron, F. Ziem

Zeitgenössische Künstler
Maler und Graphiker
R. Alber, P. Anderbouhr, H. Beck, W. v. Boltenstern, G. Borgeaud, J. Bouyssou, H. Friedrich, F. Kohlstädt, B. Kühlewein, B. Müller-Linow, E. Scheibe, H. Wagner, W. Werkmeister

Bildhauer
I. v. Boltenstern, J. W. Fehrle, F. Nuss, K.-U. Nuss, F. Melis, F. Mikorey, C. Pasch, E. Sander, H. Wagner

Kunsthaus Bühler Stuttgart
Wagenburgstr. 4, Tel. 07 11-24 05 07, -Zufahrt nur vom Eugensplatz-

Wir bieten zum Verkauf an!
Ein Original „Leonardo da Vinci" aus dem Jahre 1512
Echtheit durch Röntgenaufnahmen belegbar. Dieses Bild zeigt Jesus mit seinen 4 Schriftgelehrten (Christ in the Tempel). Preisvorstellung: 35 Millionen DM.
Angeb. u. P 6866 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Antike Kachelöfen
Gründerzeit
Jugendstil
Art Deco
Eine Ausstellung ausgesucht schöner Exemplare!
Kachelofen WINTER
Friedrich-Karl-Str. 52
4200 Oberhausen 1
Tel. 0208/20541

Verkaufe Original-Hummel-Gemälde
aus Privatbesitz, 1929, sehr guter Zustand, gerahmt, VB 70 000,– DM.
Zuschr. erb. unt. L 6863 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

TIFFANY-Lampen, Kopien
direkt vom Hersteller
Tel. (0 41 05) 6 63 44



RITTER ANTIK
Kunsthaus für Biedermeiermöbel
Wir bieten ein führendes Angebot der schönsten Biedermeiermöbel gehobener Qualität in Deutschland: Sofas, Sitzgruppen, Tische, Sekretäre, Schränke, Vitrinen, Spiegel
Fahrgasse 26, 6 Frankfurt/M. 1, Tel. 0 69/29 39 75

Wertvolle Smaragde
1–3 ct. aus Kolumbien. Preisgelegenheit v. Priv.
Telefon 0 61 72 / 7 16 92

Loie Fuller
Zierlampe, Bronze, feuervergoldet, Höhe 32 cm, signiert, Raoul Larche, Gießerstempel mit Expertise, umständehalber zu verkaufen.
Angebote unter B 6877 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BURG KONRADSHEIM



Gil-Antiques
5012 Erftstadt-Lechenich
BAB Köln–Koblenz
Abf. Erftstadt → Lechenich → Kerpen-Gymnich
Telefon 0 22 35/7 79 77
Sa. u. So. 11.00–17.00, Mo.–Fr. 10.00–18.30
Außerhalb der gesetzl. Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf
Auf 2500 m² Ausstellungsfläche ● Barock ● Rokoko ● Biedermeier ● engl. Mahagoni ● rust. Eichenmobiliar ● Weichholzmöbel ● bemalte Möbel ● orig. Chesterfield-Ledersofas ● alte Grafik ● Kleinkunst

ARCHÄOLOGIE
Ausgrabungsstücke aus verschiedensten Epochen der Antike mit Echtheitsgarantie.
Katalog-Schutzgebühr DM 10,–.
Galerie Günther Puhze, Stadtstr. 28
7800 Freiburg, Tel. (07 61) 2 54 76

Heckel-Holzschnitt
„Badende Frauen", 1919, sign./dat., erstklassiger Zustand, sehr selten, Mindestpreis DM 10 000,-.
Telefon 0 22 25 / 1 59 50

Barockkommode 18. Jahrhundert
4schübig, Vorderfront mehrfach geschwungen, Wurzelnußbaum mit Bandintarsien, original Messingbeschlägen, von Privat zu verkaufen, Preis VS.
Tel. 0 43 31 / 7 25 49

Aus 18karätigem Gold
Juwelen Kopien
● feinste Juwelenfassungen
● meisterhafte Verarbeitung
● unglaublich repräsentativ
mit dem synth. Schmuckstein symant, der aussieht wie lupenreine Brillanten, aber nur einen Bruchteil davon kostet, z.B. Einkaräter in 750-Goldfassung ab 757,-- DM, mit Tragegarantie. Auch mit synth. Rubin, synth. Saphir und smaragdgrünen Dubletten verarbeitet. Von Tausenden getragen – von Millionen unerkannt. Farbkatalog anfordern – auch telefonisch Tag + Nacht (0 62 01) 5 41 41.
Schäfer-Schmuck · Postfach 1 72 07
6940 Weinheim

Maritime Antiquitäten:
Bilder und Bücher, Modelle und Dokumente von anspruchsvollem Sammler gesucht.
Angeb. u. Z 4204 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bleiverglasungen
Traditionell handwerkliche Anfertigung, modern, klassisch, Jugendstil, Wappen, Reparaturen, Restaurierungen. Beste fachmännische Beratung.
W. DERIX Glasgestaltung
6204 Taunusstein 4, Platterstr. 94
Tel. 0 61 28 / 6 42 01
7210 Rottweil, Rädlestadtstr. 15
Tel. 07 41 / 1 20 91

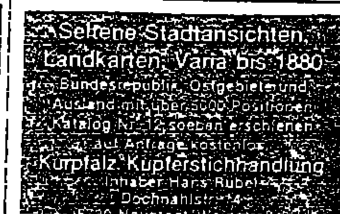
FACETTENSPIEGEL
Frankreich 1800, H 118 cm, B 96 cm, superdekorativ, ein fürstliches Stück, DM 12 500,–, Foto auf Anfrage
HSW Postfach 1416
5150 Engelskirchen

Briefmarkensammler
erhalten unsere günstige Versandpreisliste über Einzelwerte, Sätze, komplette Jahrgänge und Sammlungen.
Briefmarken Diringer
Schreinerstr. 4 W · 4150 Krefeld 1
Tel. 0 21 51 / 54 38 46

SCHREIBTISCH
gedrechselt, m. geschnitztem Einsatz, Front- u. Rückseite, Kiefer rotbraun, 86x160, ca. um 1900, zu verk.
Zuschr. u. Y 6720 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Antiquitäten u. Reproduktionen
in massiver Eiche.
Eichenhaus Schemberg
Mont-Cenis-Str. 254
4690 Herne 1-Sod., Tel. 0 23 23 / 67 85

Stilbestecke in Echtsilber
Handwerklich gefertigte Meisterwerke traditioneller Silberschmiedekunst bei uns enorm günstig, z. B. 70tlg. ab DM 4950,– Gratisprospekt anfordern!
Fa. W. TUFFERS, Abtlg. W-B, Schleherweg 3, 5144 Wegberg, Tel. 0 24 34 · 66 96



Pendulum
Antike engl. Uhren darunter ständig 15 hochwertige Standuhren von 1700-1830
Mit Meisterwerkstatt
Reparaturen alter und neuer Uhren
Maria-Louisen-Str. 5, Hamburg 60
Telefon 040 / 48 62 14

Specht's Antiquitäten
Englische Möbel und Kleinkunst aus Silber, Plated, Messing, Porzellan u. a.
Maria-Louisen-Str. 2a, Hamburg 60
Telefon 040 / 47 27 03
Alte Hafenstr. 12-13, 2820 Bremen-Vegesack
Telefon 0421 / 66 50 16

EDELSTEINE
Smaragde, Rubine, Saphire, Brillanten, Aquamarine, Turmaline in verschiedenen Größen und Qualitäten. Schmuck mit hochwertigen Edelsteinen in Gold oder Platin verarbeitet. Ständig große Verkaufsausstellung mit Edelsteinen, Schmuck und Mineralien. Bitte Katalog anfordern.
Fa. HANS GORDNER
Edelsteinschleiferei
6581 Hettenrodt bei Idar-Oberstein
Am Kremel, Tel. 0 67 81 / 3 39 27

Für unsere Kunstauktionen suchen wir gute Gemälde amerik., engl., ital., skandin. u. österr. Maler. Karbstein & Schultze, 4 Düsseldorf, Hohenzollernstr. 36, Tel. 02 11 / 3 61 32 32 u. 35 43 38.

Edgar Mohrmann & Co.
versteigert seit 50 Jahren zu Höchstpreisen
Briefmarken
Vorschüsse kein Problem. Selbstverständlich auch Ankauf gegen bar.
Hopfenmarkt 33/I, 2 Hamburg 11
Tel. 0 40 / 36 41 51

43. Kunst- und Antiquitäten-Auktion auf Schloß Ricklingen

Sonnabend, 22. November 1986, Beginn 9.30 Uhr

Zum Aufruf kommen Gemälde vom 17.–20. Jh., z. B. von A. Franck, J. Bernardi, M. Liebermann, L. Hermann, F. Radziwill, A. Verhoesen. Möbel vom Barock bis zum Biedermeier und Art Déco, u. a. von Gerrit Rietveld. Bedeutende Stücke des Jugendstils von Gallé, Daum etc. Feines Silber vom 17.–20. Jh., u. a. von F. G. Hossauer und Friedlaender. Seltener und kostbarer Schmuck, u. a. von René Lalique. Porzellan und Fayencen aus Berlin, Meißen, Hoechst und Schrezheim. Eine umfangreiche Kollektion Ostasiatika sowie Uhren und Varia.

Vorbesichtigung ab Dienstag, 11. November 1986, täglich durchgehend von 11 – 18.30 Uhr, auch am Sonntag, 16. 11. und Mittwoch (Bußtag), 19. 11. 86.
Freitag, 21. November von 11 bis 16 Uhr.
Reich illustrierter Katalog DM 35,– auf Anfrage.

Schloß Ricklingen
Auktionshaus
3008 Hannover-Garbsen 5 · Telefon (0 50 31) 7 40 66 · Telex 0923 851
Autobahn Hannover — Dortmund, Abfahrt Raststätte Garbsen,
nur 15 Min. vom Flughafen Hannover-Langenhagen entfernt.

Galerie Gerda Bassenge

Kunstauktion am 5. und 6. Dezember

Vorbesichtigung: 27.-29. Nov., 1.-3. Dezember

Katalog Gemälde, Handzeichnungen, Graphik, Antiquitäten 25,– DM

1000 Berlin 33 (Grunewald)
Erdener Straße 5a
Telefon (0 30) 8 92 90 13, Telegr.: „Galbas"

Das Fachblatt

Antiquitäten Zeitung

erscheint alle 14 Tage und informiert Sie gezielt über aktuelle deutsche und internationale Auktionen. Unsere Experten besprechen und analysieren mit Sachkenntnis und Sorgfalt Auktionsergebnisse und Trends. Zu Fälschungen, Restaurierungen, Rechts- und Steuerfragen äußern sich Fachleute.

Kritische Berichte über bedeutende Ausstellungen in Museen ergänzen die Berichterstattung über den vielschichtigen Kunst- und Antiquitätenmarkt und vermitteln einen Wissensvorsprung. Terminkalender zu Ausstellungen in Museen, Auktionen aller Fachrichtungen, Kunstmessen und -märkten erleichtern die gezielte Teilnahme am Kunstgeschehen. Viele Anzeigen informieren zudem über das Angebot des Kunstmarktes.

Am besten, Sie überzeugen sich selbst. Bitte bedienen Sie sich des Coupons.

Antiquitäten Zeitung

Coupon

☐ Ich möchte die Antiquitäten-Zeitung kennenlernen. Bitte senden Sie mir ein kostenloses und unverbindliches Probeexemplar.
☐ Ich bestelle die Antiquitäten-Zeitung zum regelmäßigen Bezug. Ein Jahresabonnement mit 26 Ausgaben kostet z. Zt. DM 91,– zzgl. DM 7,80 Versand (Inland).
☐ Bitte senden Sie mir auch die Anzeigenpreisliste.

Name
Vorname
Straße / Postfach
PLZ / Ort
Telefon
Datum / Unterschrift

Widerrufsrecht: Meine Bestellung kann ich innerhalb von 14 Tagen schriftlich bei der Antiquitäten-Zeitung Verlag GmbH, Nymphenburger Str. 84, 8000 München 19, widerrufen und bestätige dies durch meine 2. Unterschrift. Rechtzeitige Absendung des Widerrufs genügt

Datum / Unterschrift

Antiquitäten-Zeitung Verlag GmbH
Nymphenburger Str. 84, 8000 München 19,
Telefon (089) 181095

WELTKUNST

Aktuelle Zeitschrift für Kunst und Antiquitäten

Zweimal monatlich liefert Ihnen die WELTKUNST Berichte von anerkannten Experten auf dem Gebiet der bildenden Kunst und des Kunsthandwerks, informiert Sie umfassend über bedeutende Ausstellungen, Auktionen, Kunstmessen und den Kunsthandel des In- und Auslandes. In jeder Ausgabe finden Sie den aktuellen Auktions-, Ausstellungs- und Messekalender.

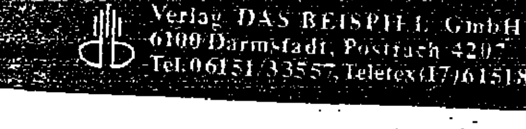
Ein Probeheft zum Kennenlernpreis von DM 7,– erhalten Sie durch WELTKUNST Verlag, Nymphenburger Straße 84, 8000 München 19, Telefon 089 181091

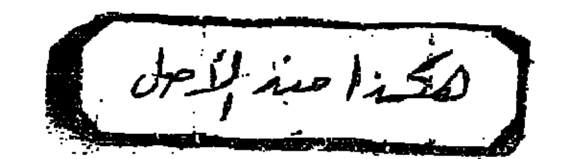
„...Hier geht es nicht um modischen Nachvollzug..."

– eine der zahlreichen Pressestimmen zu „kunst und kirche", einer außergewöhnlichen Zeitschrift. Treffpunkt von Autoren aus Österreich, der Bundesrepublik Deutschland, Belgien, Großbritannien, den Niederlanden, Schweden, der Schweiz und aus den USA. Reflexion und Aktualität prägen jede Ausgabe, brillant wie die Formulierung, der Druck. „kunst und kirche" – eine Zeitschrift für unsere Zeit.



Aus dem Inhalt: Symbole und Mythen (1/86) Der Eiffelturm als Symbol (Günther Schiwy), Symbol, Desymbolisierung und Zerstörung der Sinnlichkeit (Alfred Lorenzer), Zur Aktualität des Mythos (Friedhelm Mennekes), Mythen und Träume (Rudi Fleischer) und weitere vierzehn Berichte zum Thema Symbole und Mythen.
Die letzten Ausgaben: Blickpunkt Schweiz (4/85), Licht und Glas (3/85), Die Wahrheit der Kunst (2/85), Mit Geschichte leben (1/85), Junge Kunst in Österreich (4/84), Das Bild der Frau im Wandel (3/84), Blickpunkt Ungarn (2/84), Ort — Zumutung und Chance (1/84).
Demnächst erscheinen: Architektur und Symbol (2/86), Symbolhandlungen (3/86), Blickpunkt Israel (4/86)...
Preis: Einzelheft 17,50 DM, Jahresabonnement (4 Hefte) 54,– DM (Porto wird zusätzlich berechnet). Zu beziehen im Buchhandel oder direkt von:







AUKTIONEN

25. Nov.: Dorotheum, Wien – Bücher
26./27. Nov.: Hauswedell & Nolte, Hamburg – Bücher, Autographen
26.–28. Nov.: Hirsch, München – Münzen, Medaillen
27./28. Nov.: Karl & Faber, München – Alte und moderne Kunst
28./29. Nov.: Ineichen, Zürich – Puppen, Spielzeug
28./29. Nov.: Kunsthaus am Museum, Köln – Außereuropäische Kunst
Lempertz, Köln – Ostasiatische Kunst
29. Nov.: Schöppmann, Düsseldorf – Moderne Kunst, (Kunst-)Bücher

AUSSTELLUNGEN

Teekeramik aus Bizen – Galerie für japanische Kunst + Kunsthandwerk, Frankfurt (bis 30. Nov.)
Walter Dahn – Galerie Six Friedrich, München (bis 12. Dez.)
Francisco Zuñiga – Galerie Levy, Hamburg (bis 6. Dez.)

Startschuß in der Villa Grisebach

Berlin (H.Kö.) – Mit der zweitägigen Versteigerung von Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts gehen die Villa Grisebach Auktionen, im Sommer von fünf Händlern gegründet, jetzt in Berlin an den Start. Am 21. November ruft Auktionator Bernd Schultz 169 hochwertige Bilder und Plastiken von 57 Künstlern auf. Spitzenobjekt ist das Nolde-Ölbild „Figur mit Blumenstilleben" (1916), für das 400 000 bis 480 000 Mark angesetzt sind.

Einen Tag später warten 202 Positionen, überwiegend Graphik von insgesamt 79 Künstlern, auf Gebote. Die Schätzpreise gehen von 10 000 Mark abwärts bis zu 130 Mark. Im Vorwort des zweibändigen, mit 147 Tafeln üppig bebilderten Kataloges berufen sich die fünf Initiatoren auf die traditionelle Verbindung von Kunsthandel und Auktionshaus, wie sie im Berlin der zwanziger Jahre z. B. Paul Cassierer erfolgreich praktizierte. (Vorbesichtigung 15. bis 20. Nov., Berlin 15, Fasanenstraße 25.)

Art Cologne: Zum 20. Mal Kunstmarkt in Köln

Gesucht: Ein neuer Trend

Was geklaut wird, ist geschätzt. Das gilt auch für den Kunstmarkt. Aber Paul Maenz (Köln) kann über diese Sentenz kaum lachen. Beim Aufbau seiner Koje für die „Art Cologne" kamen ihm acht Bilder von Gerwald Rockenschaub abhanden. Die Gemälde in recht handlichen Formaten sind mit Preisen zwischen 5000 und 6000 Mark noch keine Juwelen, aber sie versuchen, einen Trend zu initiieren: die Wiederbelebung konstruktivistischer Elemente. Bei Rokkenschaub sind das z.B. Gitter aus vier sich kreuzenden Linien oder fünf Balken, die wie ein aneinandergeschriebenes „M" und „V" von Rand zu Rand auf dem monochromen Grund stehen.

Diesselbe Richtung markieren die Bilder von Peter Roehr, auch wenn sie nicht neu sind, denn der Maler starb bereits 1968 erst 24jährig. Maenz zeigt drei kleine Formate (50 x 46 cm), bei denen auf weißem Grund goldene L-Formen regelmäßige Muster bilden (6500 Mark). Der Dritte von den Neuen Kühlen ist *John Armleder*. Für 22 000 Mark kann man von ihm bei Maenz eine 1,22 Meter im Quadrat große Lochplatte erwerben, gleichmäßig schwarz gemalt und oben, unten und in der Mitte mit einem goldenen Streifen verziert. Und für 40 000 Mark ist ein entsprechend größeres Bild zu haben, bei dem auf grauem Grund in fünf Reihen jeweils acht schwarze Punkte verteilt wurden.

Armleder ist aber kein „Geheimtip", denn seine Bilder sind auch bei Bama (Paris), Ernesto (Köln) Lisson (London), Munro (Hamburg) Nächst St. Stephan (Wien) – die beide auch Rockenschaub anbieten – und Tanit (München) zu finden. Nimmt man als Maßstab, in wieviel Galerien ein Künstler zu haben ist, dann führen Beuys und Arnulf Rainer gemeinsam mit jeweils elf Händlern. Auf zehn bringen es Anzinger, Fontana, Kounellis, Nay und Schmidt-Rottluff. Und in jeweils neun Kojen gibt es Werke von Chia, Heckel, Mack, Nolde, Picasso, Tàpies und Uecker. Die Mehrzahl der Künstler kann sich allerdings nur auf einen Galeristen stützen. Aber auch da zählt natürlich der große Unterschied, ob man einer unter anderen oder der einzige ist.

So hat z. B. Valentien (Stuttgart) Rudolf Hoflehner ein solches Solo eingeräumt. Gezeigt werden großformatige Gemälde sowie einige Plastiken. Bei Hoflehner, der sich mehr und mehr der Malerei zugewandt hat, läßt sich das Interesse des Bildhauers an der Menschendarstellung nicht verkennen. Er malt große Tafeln, zumeist mit sitzenden Figuren, oft in einer sehr harmonischen Skala weniger Farben wie Braun, Grau, Rot oder Hellblau, Blaugrau, Schwarz. Die Gemälde kosten zwischen 18 600 (65 x 50 cm) und 48 000 Mark (210 x 170 cm), während Zeichnungen für 4000 und 4500 Mark zu haben sind.

Viel Aufmerksamkeit findet auch die Einzelausstellung der „Steine" von Karl Prantl bei Heike Curtze (Wien), ein Ruhepunkt in der Unruhe der Messe. Es sind harmonische Formen in schwarzem, stark geäderten Marmor, liegende große Rechtecke oder Stelen, scheinbar nur geschliffen und nicht geformt, für die Preise zwischen 30 000 und 125 000 Mark erwartet werden.

Fast ein Solo, d. h. einen breiten Raum neben wenigen anderen, hat Wentzel (Köln) Walter Stöhrer zugebilligt. Das Repertoire beginnt mit Gouachen zwischen 3000 und 9000 Mark und führt zu Gemälden, für die 16 000 (Format 100 x 80 cm) oder auch 35 000 Mark (200 x 250 cm) erwartet werden. Eine ganz andere Farbe bringt Maeght Lelong (Paris) mit Zeichnungen und Aquarellen von Saul Steinberg (26 500 bis 66 000 Mark) ins Spiel, und Hermeyer (München) räumt den Photoarbeiten von Dieter Appelt viel Platz ein. Das sind Versuche, das heutige Zeitgefühl ohne aufwendige Technik nur mit den schlichten Mitteln früher Photographen, wie z.B. Talbot, auszudrücken. Die Aufnahmen kosten 1200 Mark, eine Sechser-Serie 7000 Mark, und das Triptychon von jeweils 162 x 120 großen (aber nicht vergrößerten) Aufnahmen 15 000 Mark.

Der „Staatliche Kunsthandel der DDR" ist in diesem Jahr mit Gemälden von Metzkes (7700 bis 25 000 Mark), Akten von Vent (7200 bis 12 000 Mark), Möhwald (12 000 Mark) und Lothar Böhme (10 000 Mark) präsent. Den Maler, mit dem die „DDR" im vorigen Jahr so erfolgreich war, kann man schräg gegenüber bei Timm Gierig (Frankfurt) besichtigen, denn Volker Stelzmann lebt inzwischen – mit einem Mehr-Jahres-Visum – in Berlin (West). Geschätzt wird er von den Sammlern nach wie vor, und die Preise für Gemälde liegen bei 24 000 und 35 000 Mark. Zwischen 6000 und 25 000 Mark kosten die Bilder von Hartwig Ebersbach, dem besonders exportgeeigneten „Wilden" aus der „DDR", bei Gierig und Zimmer (Düsseldorf).



Zurück zur Malerei: „Porträt L. S." von Rudolf Hoflehner, für 58 000 Mark bei Valentien (Stuttgart)

Wie stets gibt es ein breites Angebot von der arrivierten Kunst bis zu den wenigen etablierten „Wilden". Die Galerie Werner (Köln), sonst als Trendsetter vermutet, bescheidet sich mit Kleinbronzen von Rodin bis zu Lüpertz (14 000 Mark), Kirkeby (22 000 Mark) und Penck (25 000). Der neue, verkaufsträchtige Trend – oder auch nur eine kleine Mode als Zwischenhoch – werden offenbar schmerzlich vermißt.

Wie in jedem Jahr können sich im Rahmen des Förderprogramms 17 junge Künstler in Sonderkojen vorstellen. Die Schubkraft dieser Idee läßt sich nicht verkennen. Von den 23 Künstlern, die im Vorjahr vorgestellt wurden, sind 14 auch in diesem Jahr zu sehen, von den 23 von 1984 sogar 16, davon elf in mehreren Galerien. Allerdings war damals die Definition des förderungswürdigen Nachwuchses schon arg in die Nähe des am Markt bereits Präsenten gerückt. Deshalb dürfen diesmal die Künstler nicht älter als 35 Jahre sein, ihre Arbeiten nicht mehr als 5000 Mark kosten.

PETER DITTMAR

Geöffnet bis 19. Nov. tägl. von 11 bis 20 Uhr; Tageskarte 12 Mark, Dauerkarte 30 Mark; Katalog 25 Mark

Mittelalterliches ist begehrt – Ergebnisse bei Hartung & Karl und Neumeister

St. Georg siegte, St. Barbara verlor

Mit unerwartetem Erfolg konnten Hartung & Karl in München geschriebene und gedruckte Wappenbücher des 15. bis 17. Jahrhunderts aus der Sammlung des 1949 verstorbenen vielseitigen Otto Hupp versteigern. Dabei waren die Taxen schon sehr hoch gewesen. Insgesamt 715 000 Mark betrugen sie für 394 Nummern. Erreicht wurden 750 000 Mark. Ulrich von Richenthals Inkunabel über das Konstanzer Konzil von 1483 ging z. B. für 62 000 Mark auf schriftliches Gebot an einen deutschen Sammler. Das Buch kommt so schön illuminiert wie hier (fast 1200 kolorierte und goldgehöhte Wappenholzschnitte) nur noch ganz selten auf den Markt. Hingegen stieg das berühmte Nürnberger Schönbartbuch (hier in einer deutschen Handschrift auf Papier, vermutlich vom Ende des 16. Jahrhunderts), lediglich auf 32 000 Mark, weil die hübsche Historie in etwa 50 Exemplaren erhalten ist.

Den höchsten Zuschlag der ganzen Auktion, in deren zweitem Teil auch *Autographen, alte Medizinbücher*, Literatur und künstlerisch gestaltete moderne Bücher angeboten wurden, erreichte mit einem Preisrekord von 150 000 Mark Leonard Thurneisser zum Thurn Planetenbuch mit acht großen beweglichen Papierastrolabien, alle altkoloriert und bestens erhalten. Preiserhöhend wirkte sich bei dem 1574 gedruckten Buch neben dem hervorragenden Zustand der sehr seltene herrliche Fugger-Einband aus.

KARL PRALOW

*

Bei Neumeister in München reiften längst nicht alle Blütenträume. Herausragendes beim Silber und Porzellan übertraf die Erwartungen bei weitem, doch bei den vorwiegend mittelalterlichen Holzfiguren mußten reihenweise Vorbehaltszuschläge weit unter dem Limit registriert werden. Mit ihrer Annahme durch den Einlieferer ist nicht zu rechnen.

Ein Nordtiroler hl. Georg des Ausgehenden 15. Jahrhunderts, mit alter Fassung immerhin, brachte es noch auf 50 000 (40 000) Mark. Eine auf 18 000 Mark angesetzte oberrheinische Madonna mit Kind, die nur noch Reste einer Fassung aufweist, stieg auf 40 000 Mark. Doch eine Tiroler hl. Barbara von etwa 1480 blieb mit 28 000 (30 000) Mark, ein wohl nach Ulmer Vorbild in Nordtirol geschnitztes Lindenholzrelief einer Geburt Christi mit 36 000 Mark (45 000) unter den Erwartungen.

Beim Porzellan verbesserte sich ein wohl von Dannhöfer bemalter Wiener Walzenkrug von etwa 1725 auf 27 000 Mark (12 000). Beim Silber brachte ein barocker Hamburger Deckelhumpen 26 000 Mark (15 000), ein Danziger Exemplar 12 000 (12 500) und ein Augsburger 11 000 Mark (12 000). Ein Paar Augsburger Balusterflaschen von 1685 kletterte auf stolze 44 000 Mark (15 000) und ein Leuchterpaar von ebenfalls noch nicht identifizierter Herkunft auf 28 000 Mark (25 000).

Die Gemäldepartie hatte ihren Höhepunkt ganz zum Schluß: 250 000 Mark für einen 1883 datierten „Herdenzuwachs" Heinrich von Zügels. Kurz zuvor waren „Kühe an der Tränke im seichten Wasser des Waldteiches", 1875 ebenfalls in München gemalt von Friedrich Voltz, trotz leichter Restaurierungen immerhin auf 120 000 Mark gestiegen; ein kleiner Vorbehalt wird wahrscheinlich akzeptiert: das Limit lag etwas höher.

Der Auktionator von heute sieht sich oft mit zu hohen Preisvorstellungen des Einlieferers konfrontiert. Neumeister ist darum bereit, einiges auch unterhalb dieser hoch angesetzten Grenzziehungen abzugeben.

ALEXANDER ERXLEBEN

Teure Meister und Preiswertes aus neuerer Zeit: Alte Kunst bei Lempertz in Köln

Die Sterne der Sammlung Schröder

Es gehört zu den manchmal etwas albernen Spielchen aller Kunstauktionshäuser, den hochrangigen Objekten statt eines Schätzpreises Sternchen oder andere kryptische Zeichen beizugeben. Auch das Haus Lempertz hat vom 20. bis 22. Nov. wieder einige Sternchenbilder anzubieten. Dazu gehören eine 76 x 113 cm große „Landschaft mit der Predigt Johannes des Täufers" von Herri met de Bles, ein wirklich schönes Beispiel früher niederländischer Malerei, sowie eine „Fruchtgirlande mit Jesus und Maria Magdalena" des jüngeren Jan Brueghel, vielleicht in Zusammenarbeit mit Hendrik van Balen oder *Pieter van Avont entstanden*. Ein bedeutender Akzent ist auch eine Bilderserie zu einer flämischen Bauernhochzeit von Marten van Cleve senior, die in dieser Form, obwohl frei nach Brueghel, wohl einzigartig ist. Da die Folge erst einzeln – Schätzpreis je Tafel 50 000 Mark – angeboten wird, ist zu befürchten, daß sie sich in *alle vier Winde verstreut*.

Bei den neueren Meistern beginnt das Angebot mit vier Achenbachs (einer von Andreas) mit Schätzpreisen von 35 000, 28 000 und 40 000 Mark. Dabei fällt auf, daß sehr viele Bilder in der preiswerten Einstiegsqualität angeboten werden – also in der Preisklasse bis 5000 Mark. Dazu kommen Skulpturen, Möbel, Uhren und Kunsthandwerk in diesem insgesamt sehr beachtlichen Angebot.

Ein besonderer Knüller ist die Versteigerung von modernen Werken der Sammlung Hans Schröder am 10. Dezember (die *Altmeister* der Sammlung werden am 21. und 22. Nov. ausgerufen). Schröder veränderte zwar wiederholt die Schwerpunkte seiner Sammlung, setzte jedoch immer auf Qualität. Da sind zu haben: André Masson (mit 70 000 Mark deutlich schwächer bewertet als der unbedeutende Massimo Campigli mit 180 000 *Mark!*), *Max Ernst* (*mit dem bitter-ironischen* Bild „Paolo und Francesca". Taxe 170 000 Mark) und Paul Delvaux (eine barbusige Dame für 380 000 Mark) geben sich ein Stelldichein mit Raoul Dufy (170 000 Mark), Maurice de Vlaminck (180 000 Mark), Marc Chagall (ohne Taxwert), Oskar Kokoschka (350 000 Mark) und Malern des Informel. Das Angebot an Plastiken ist eher mager (Heiliger, Stadler).

Einige Tage vorher, am 1. Dezember, wird Christie's in London neun Bilder aus der gleichen Sammlung – je zwei von Chagall, van Dongen, Picasso und der Laurencin sowie einen Renoir mit Schätzpreisen von 35 000 bis 700 000 Pfund – versteigern. Offenbar glauben die Erben, daß London höhere Preise für Spitzenwerke bringt. Das wird sich nun herausstellen.

GERHARD CHARLES RUMP

KLEINES WELTTHEATER

Alster-Probe

Hamburg steht in diesen Tagen
riesengroß im Rampenlicht:
Werden Demokraten wagen,
loszugehn, und Eis zerbricht?

Werden sie zusammenfinden
für die Stadt und für das Land?
Und sich nicht in Taktik winden,
sondern handeln mit Verstand?

Weimar war doch eine Lehre,
auch wenn Bonn nicht Weimar ist!
Gegen Demokraten-Heere
kämpft vergebens der Faschist!

Kommunisten, grüne Kader:
Keiner kippt die Republik,
wenn der Demokraten-Hader
umgemünzt wird in den Sieg!

Hamburg ist auch eine Probe
aufs Exempel, ob noch geht,
was – der Republik zum Lobe –
sich doch fast von selbst versteht!

CHRISTIAN SPEER



„Und hiermit lege ich den Grundstein für die Goethe-Institute!" ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Patentleiter

Leider sehe ich mich veranlaßt, meine Mitmenschen vor einer Erfindung zu warnen, die kürzlich unter dem Namen „Vielzweckleiter" auf den Markt gekommen ist. Als wir vor einiger Zeit in einen Neubau einzogen, kaufte ich das Ding, nachdem man mir im Laden vorgeführt hatte, wie die Leiter mit wenigen Handgriffen in ein Plättbrett oder eine Küchenbank verwandelt werden kann.

Kaum war die Patentleiter eingetroffen, kletterte unsere Hausgehilfin die Sprossen empor, um am Kronleuchter Staub zu wischen. Durch ihr stattliches Gewicht geriet offenbar der komplizierte Federmechanismus plötzlich in Aktion, so daß sich die Leiter blitzschnell in ein Plättbrett verwandelte. Wie von einem Katapult geschleudert, landete die Hausgehilfin auf dem Fußboden.

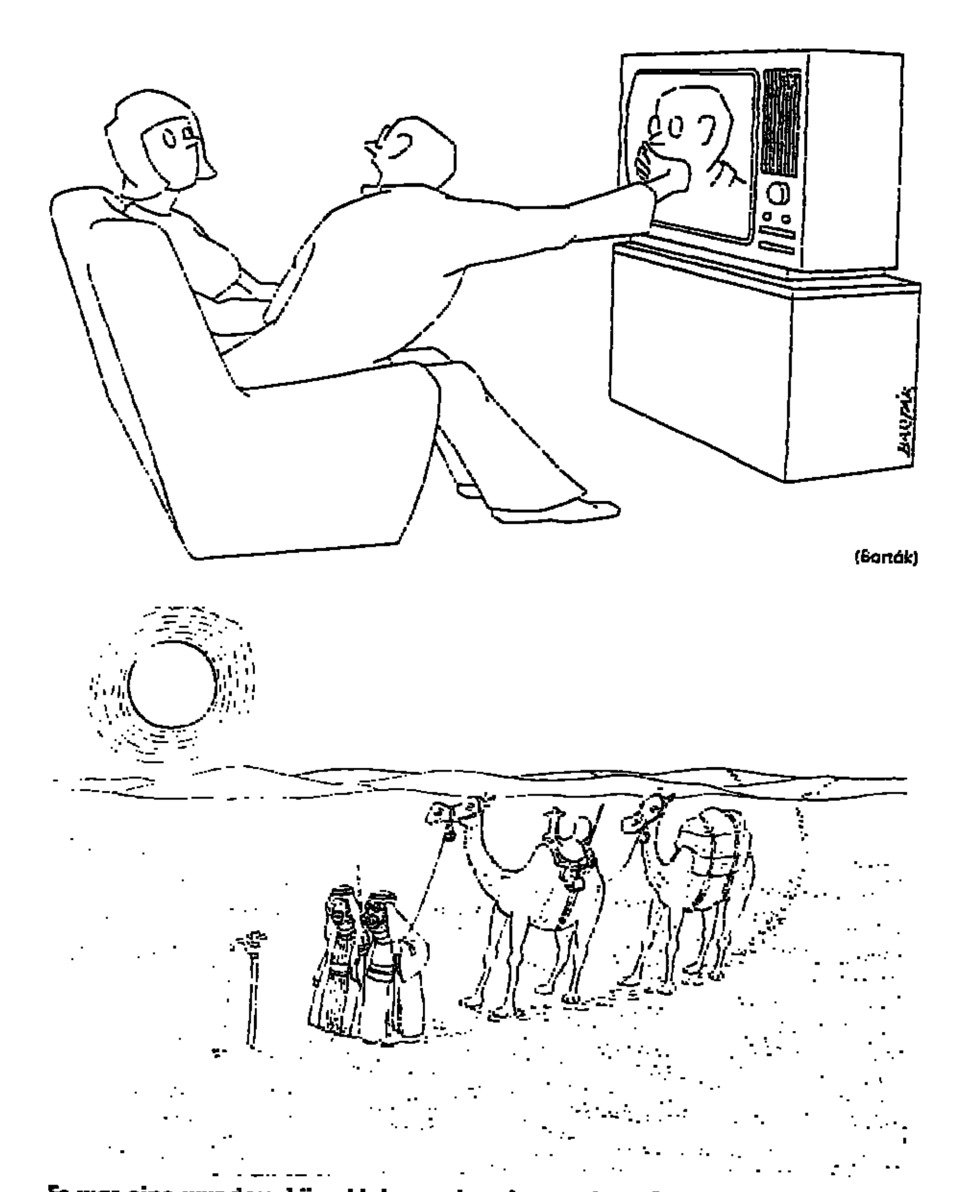
Daraufhin beschlossen wir, das Gerät nur noch als Plättbrett zu benutzen. Ein paar Tage später, als gerade ein Dutzend frisch gebügelter Hemden darauf lagen, stieß zufällig jemand mit dem Fuß dagegen, worauf das Bügeleisen in hohem Bogen hinaus in den Garten flog – und vor uns stand wieder eine Trittleiter.

Wir kamen nun einhellig zu der Auffassung, daß die Vielzweckleiter am wenigsten Schaden anrichten könne, wenn wir sie einfach als Sitzbank in die Küche stellten. Eine Woche lang erfüllte sie diese Funktion auch zu unserer vollsten Zufriedenheit. Aber dann bekam die Hausgehilfin eines Abends Herrenbesuch, wodurch die Belastungsfähigkeit der Bank offenbar überschritten wurde.

Nach einigen konvulsivischen Zuckungen schnellte die Sitzfläche empor und schleuderte den Herrenbesuch auf den Küchenherd. – Mittlerweile ist die vermaledeite Leiter so übersensibel geworden, daß sie in Windeseile ihr ganzes Repertoire durchexerziert, sobald nur jemand in ihrer Nähe hustet. Wir haben sie daher in der Bodenkammer abgestellt. Manchmal fahren wir nachts aus dem Schlaf empor, weil irgendein Windstoß den Federmechanismus da oben in Gang gesetzt hat. Dann hören wir das Ding auf dem Dachboden herumtanzen und wohl an die zwanzig Mal alle drei Phasen – Leiter, Plättbrett und Sitzbank – absolvieren . . .

MAX ADELER (1841–1915)

Aus dem Englischen von Henning Schlüter



(Bartók)

„Es war eine wunderschöne kleine, palmenbestandene Oase, bis diese Entwicklungshelfer hier ankamen!" (Pyne)

Bernhard Schach

Kleiner Mann

Niemand hat ihn je gesehen, doch jeder hat ihn irgendwann schon einmal zitiert. Auf seinem Rücken wird seit der Zeit der Pharaonen Politik gemacht; er wird nie gefragt, ist immer der Dumme und muß für alles den Kopf hinhalten. Fürwahr, er ist eine bemitleidenswerte Jammergestalt, der vielbeschworene „Kleine Mann".

Zwar steht die wissenschaftliche Kleine-Mann-Forschung erst am Anfang. Schon jetzt weiß man jedoch, daß es sich bei diesem Herrn um eine zutiefst zerrissene Persönlichkeit handeln muß. Ablesbar ist das bereits daran, daß man das ihn kennzeichnende Adjektiv „klein" stets groß schreibt. Auch sonst steckt er voller Widersprüche. Während es gemeinhin als sicher gilt, daß in der „Telekratie" niemand bundesweit bekannt werden kann, der nicht wenigstens zwölfmal in der Woche über den Bildschirm flimmert, erfreut sich der „Kleine Mann" einer geradezu sagenhaften Popularität, ohne daß er je einmal bei Fuchsberger aufgetreten wäre oder in „Denver" eine Nebenrolle gespielt hätte. Es gibt noch nicht einmal ein Rundfunkinterview mit ihm. Trotzdem kennen ihn nach jüngsten Umfragen 99,4 Prozent aller Bundesbürger, Säuglinge und Greise eingerechnet.

Zum ersten Male habe ich den Kleinen Mann in meiner Schulzeit kennengelernt. Ein Klassenkamerad erzählte mir aus gegebenem Anlaß, die Vier, jene sterile Note jenseits von Gut und Böse, sei die „Eins des Kleinen Mannes". Von da an war mir der Kleine Mann ob seiner augenscheinlichen Vorliebe für das Machbare sehr sympathisch. Mein Vater erzählte oft beim Abendbrot, die Regierung tue nicht genug für den „Kleinen Mann", was mich nicht weiter verwunderte, denn was hat denn einer schon groß verdient, der immer nur Vieren schrieb.

Niemals habe ich mir Gedanken darüber gemacht, wie klein der Kleine Mann wirklich sein mochte. Es verlangte mich deshalb auch nie danach, ihn zu sehen. Mir genügte es, immer wieder von ihm zu lesen und zu hören. Vor allem in Tante-Emma-Läden und an langen Gasthaustheken taucht er immer wieder gesprächsweise auf.

Ausgesprochen pazifistisch soll er sein, was nicht weiter verwundert, denn bekanntlich wurden alle Kriege in der Geschichte auf seinem Rücken ausgetragen. Der Kleine Mann, so sagt man, habe dergleichen nie gewollt. Auch scheint die Unwissenheit zu den zentralen Kennzeichen jenes Herrn zu gehören: Oft konnte ich hören, daß „die Herren da oben" den Kleinen Mann immer im dunkeln tappen ließen. Unermeßlich reich und freigebig muß er ebenfalls sein, denn häufig geschieht es, daß er riesige Zechen bezahlt. Man munkelt, daß er in unmittelbarer Zukunft wieder seine Spendierhosen anziehen werde: Allen Hausfrauen in deutschen Tante-Emma-Läden und ihren Gatten an den Tresen der Nation ist klar, daß nicht der große Schiesser, sondern einzig und allein der Kleine Mann die Neue Heimat sanieren kann.

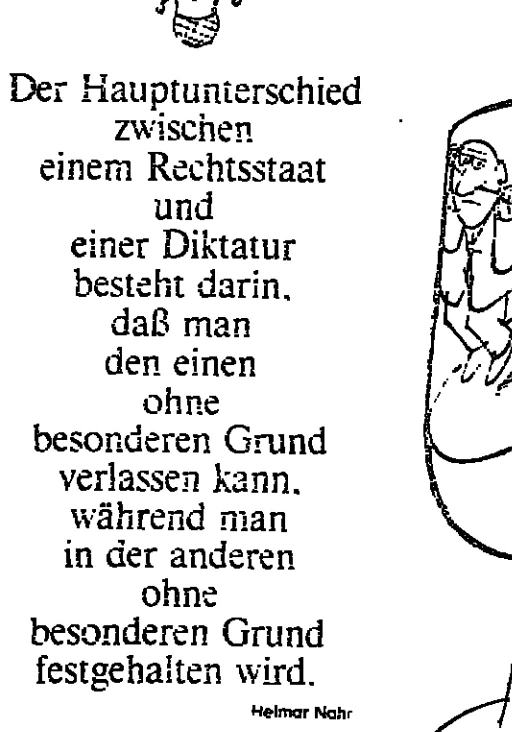
Völlig unklar ist allerdings, ob der Kleine Mann ein Single ist oder ob er auch eine „Kleine Frau" hat. Die „Kleine Frau" – wenn es sie gibt – führt offensichtlich ein sehr zurückgezogenes Leben, von ihr ist eigentlich nie die Rede. Eine Frauenforscherin hat kürzlich auf diesen beklagenswerten Umstand hingewiesen. Niemand könne erahnen, wieviel sprachlicher Radikalsexismus in der überkommenen Rede vom „Kleinen Mann" stecke. Millionen moderner deutscher Frauen könnten sich in ihm nicht wiederfinden. Die Bundesfamilienministerin sei aufgefordert, endlich eine aus fortschrittlichen Wissenschaftlerinnen bestehende Kommission zu bilden, um die permanente Diskriminierung der Frauen zu beenden.

So ist zu befürchten, daß der Kleine Mann nun bald auf dem intellektuellen Seziertisch emanzipierter Germanistinnen landen wird. Kleiner Mann, was nun? Wird er in absehbarer Zeit im Orkus der Sprachgeschichte verschwinden, oder wird er von Frau Süssmuth persönlich auf dem Verordnungsweg durch die „Kleine Mann/Frau" ersetzt werden? Nun ja, er wird's schon schaffen, er hat ja schon so viel überstanden, der arme Kleine Mann.

(de boer)

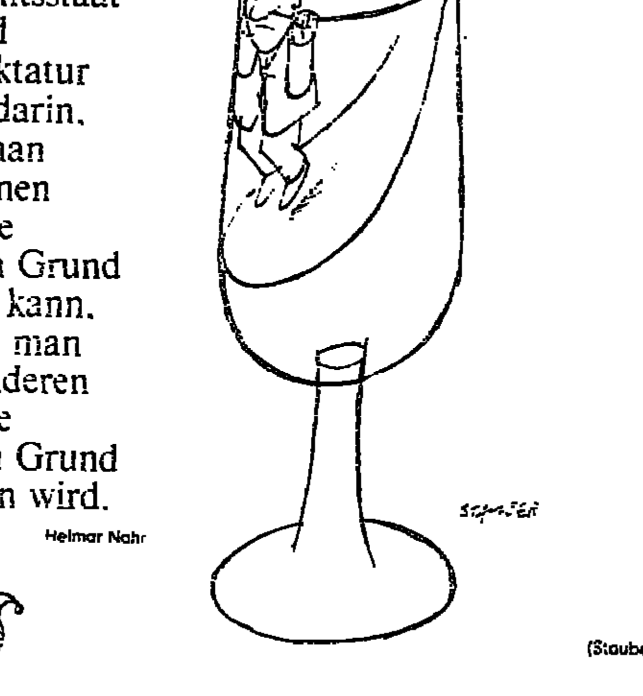


(Day)

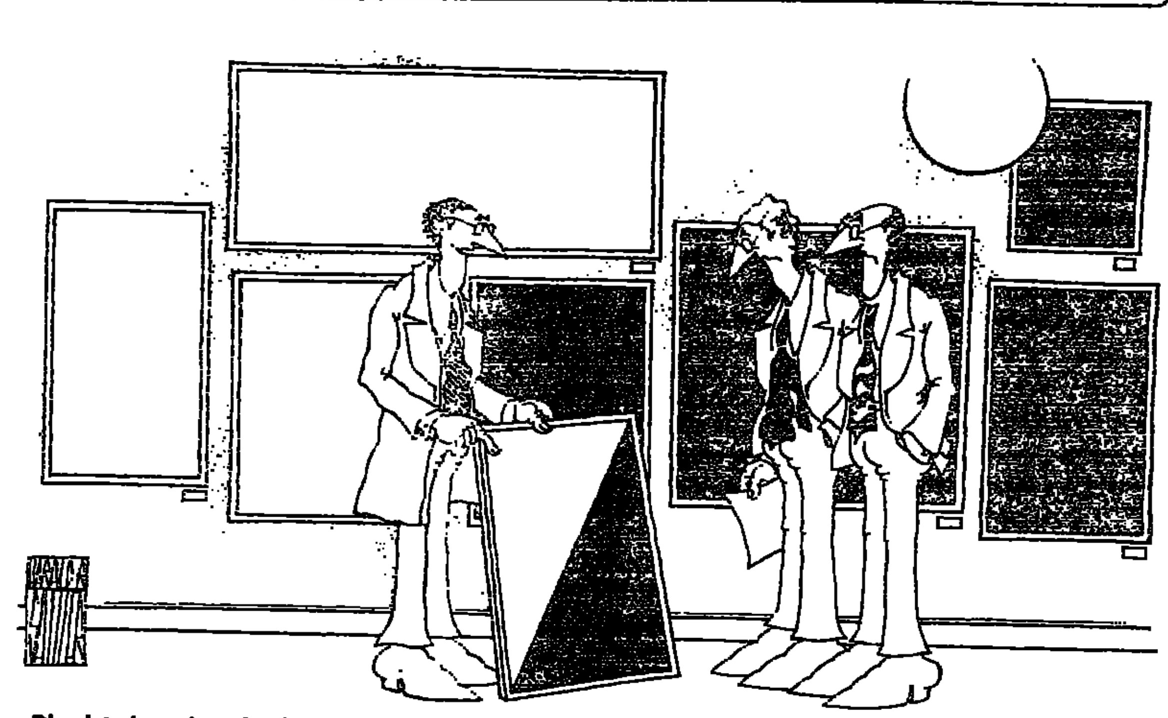


Der Hauptunterschied
zwischen
einem Rechtsstaat
und
einer Diktatur
besteht darin,
daß man
den einen
ohne
besonderen Grund
verlassen kann,
während man
in der anderen
ohne
besonderen Grund
festgehalten wird.

Helmar Nahr



(Stauber)



„Dies ist eines der wichtigsten Werke des Meisters – es dokumentiert seinen Übergang von der schwarzen zur weißen Periode" (Sattler)



„Sie müssen noch ein wenig auf den nächsten freien Tisch warten!" (Kaz)



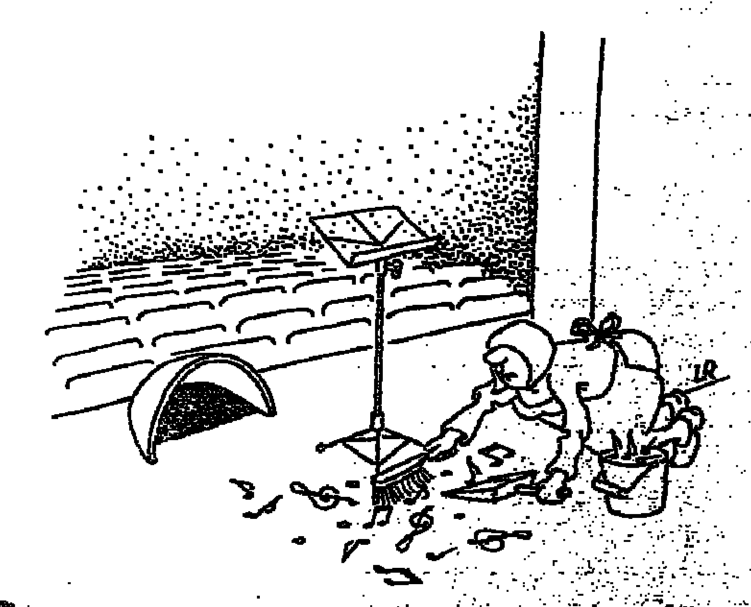


„Er hat versprochen, uns nicht aufzuessen, wenn wir seine Kontaktlinse finden" (Punch)

Wahltag ist Zahltag, so sagt ein altes,
vielgebrauchtes Wort. Vor einem Zahltag
aber braucht sich nur zu fürchten,
der etwas schuldig geblieben und nicht in der Lage ist,
die Rechnung zu begleichen.
Dem Vertrauenswürdigen aber
wird an einem solchen Zahltag von den Wählern
ein Wechsel für die Zukunft ausgestellt,
weil sie wissen, daß er termingerecht
und ohne Prolongation eingelöst wird.

Julius Raab





(Löffler)

EIGENTUMSWOHNUNGEN

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Nordsee-Insel Baltrum
Neubau-Ferienwohnungen zentral + strandnah
- Freizeit
- Gesundheit
- Steuervorteile
- Vermietungsservice
- Wertsicherung

W. H. JANSSEN IMMOBILIEN
Friedrich-Ebert-Straße 59-71
2970 Emden, Tel. 0 49 21 / 2 51 0?
W. H. JANSSEN Ihr Partner seit 1967

Preiswerte Neubaukomfortwohnung in Berlin-Schöneberg in guter Wohnlage, z. Zt. vermietet, als Kapitalanlage.
Nur noch 1986 sichern Sie sich für 12 Jahre Lohnsteuervorteile nach § 7b EstG bzw. § 15 Berlin-Förderungsgesetz.
*z. B. 1 Zimmer 32 m² = **DM 41 600,-** = DM 1300,–/m²*
*z. B. 2 Zimmer 55 m² = **DM 71 500,-** = DM 1300,–/m²*
Richert-Immobilien, 0 30 / 8 55 50 61

Gundelfingen/Fbg., Waldstr. »Glotterpfad«
Eine sichere und gute KAPITALANLAGE und ein schöner ALTERSRUHESITZ
Ein Leben wie im Urlaub mit Blick auf einen davorliegenden kleinen See.
Bestens vermietete 3½-Zi.-Eigent.-Whg., 99,91 m² Wfl. Mieteinnahme monatl. DM 770,- inkl. TG + NK
Kaufpreis: DM 283.200,- inkl. TG
Bei geringem Eigenkapital und äußerst zinsgünstigem GWG-Darlehen - 3,5 % Zins, 2,5 % Tilg., 96 % Ausz. 3 Jahre fest, eff. 3,83 % - bezahlt sich diese Wohnung durch Mieteinnahmen und Steuerersparnisse fast von selbst.
Ausführliche Beratung nach tel. Vereinbarung sowie Unterlagen durch Frau Förstner. Tel. 07 11/83 29 82
Gemeinnützige Wohnungsges. Baden-Württ. AG
Hospitalstraße 33
7000 Stuttgart Tel. 07 11/22 77 70
GWG Stuttgart

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

Travemünde/Timmendorf
z. Z. sehr günst. Preise für Kit.-Wohnungen in beiden Maritim-Hotels, von 31–160 m², ab DM 140 000,–.
Verkauf und Vermietung:
Dzulko-Immobilien
Nordmeerstraße 3
24 Travemünde, T. 0 45 02/7 21 82

Osteseeheilbad Dahme
Neubau von Ferienwohnungen in erster Lage, Bezug Sommer 87: Appartement DM 72 500,–, 2 Zimmer ETW DM 140 500.–.
Prospekt vom Bauträger:
PACTA-Bau GmbH
Bremen
Tel. 04 21 / 54 54 42

Beziehbare Eigentums- und Mietwohnungen
Südl. Schwarzwald
in Feldberg-Altglashütten-Lenzkirch, Uhlingen, Birkendorf, Häusern
1- bis 4-Zi.-ETW sehr günstig:
z. B. 2-Zi.-Whg., 53 m² nur DM 100 000,-
3-Zi.-Whg., 80 m², nur DM 160 000,-
Bauernhaus, mit viel Umland, DM 250 000,-
Haus in Bonndorf, DM 300 000,- (6100 m² Laden u. 3-Zi.-Whg.), DHH in Häusern DM 430 000,-
Einfamilienhäuser, Bauplätze, Gewerberäume, 300 bis 600 m², zu verkaufen oder zu verpachten.
Auskunft und Unterlagen:
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung - Wohnbau
Im Vogelsang 2
7899 Ühlingen-Birkendorf
Telefon 0 77 43 / 3 76

A ♠ A ♠
Die Résidence im Grunewald
DAS AS DER KAPITALANLAGE
- HOHE STEUERVORTEILE - NUR NOCH BIS 31. 12. 86 EIGENTUMSWOHNUNGEN BERLIN-GRUNEWALD 1- BIS 5 ZI.-PENTHÄUSER AB DM 145 500,- - BESTENS VERMIETET - HOHE RENDITE - VERKAUF + BESICHTIGUNG IN DER „RESIDENCE IM GRUNEWALD" - RICHARD-STRAUSS-STR. 12 - 1000 BERLIN 33 - DURCH ARTA-IMMOBILIEN GMBH -
MO.-FR. 9-13, 14-17.00 UHR
TEL. 0 30 / 8 25 90 14
PROSPEKT ANFORDERN

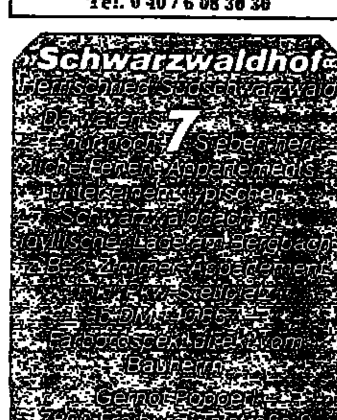
Köln-Rodenkirchen
von Privat, großz. ETW, Erdg., 3 Zi., Kü., Bad, sep. WC (ca. 90 m²), Keller, Garage, Terr., Gartenben., erstkl. Ausstattung, 335 000,- DM.
Tel. Sa./So. 02 28 / 47 29 84 od. 02 28 / 46 36 36 (ab 14 Uhr)

Westerland/Sylt
Von Priv. herrl. 2-Zi.-Whg. zu verk., dir. an der Düne, Südbalk., Rendite bis 6½ %, DM 255 000,–.
Tel. 0 50 23 / 15 77

Wangerooge „Haus in der Sonne"
strandnah i. d. Dünen. Über Dr. de Buhr suchen wir Mitbauherren f. architektonisch reizvolle FeWos. Steuervorteile (10% MwSt., b. zu 11% EK-Steuer, 8,7% Inv.-Zul. jew. bezogen auf G. A.). Spätere Vermietung d. Wangerooger Urlaubsservice möglich.
Baumeister & Hecker GmbH
Bohlweg 3, 4400 Münster
Tel. 02 51 / 4 01 15

Privatverkauf
Vermietete Eigentumswohnungen in guter Wohnlage von Berlin-Charlottenburg. Soz. Wohnungsbau, Bestzustand, Balkone, Fahrstuhl, Fernhzg., Kaufpreise. z. B.: 1 Zi. (33 m²) = 51 000,- DM, 2½ Zi. (59 m²) = 87 400,- DM.
Steuerersparnis bei Kauf in diesem Jahr. Kauf auch ohne Eigengeld möglich.
Tel. 0 30 / 8 92 80 70

Scharbeutz
Wunderschön geleg. Ferienwhg., kompl. DM 250 000,– v. Privat.
Tel. 0 40 / 6 08 30 30



Timmendorfer Strand
Maritim-Golf- und Sporthotel, 2 Lux.-ETWs m. herrl. Blick auf die Ostsee, Schwimmb., Sauna i. Haus.
2 Zi., 70 m² Wfl./Nfl. DM 298 000,-
3 Zi., 120 m² Wfl./Nfl. DM 495 000,-
H. Bruch Immobilien
Strandallee 118,
2408 Timmendorfer Strand
Tel. 0 45 03 / 40 71 o. 40 72, auch Sa./So.

2 Zi., 68,2 m², Schwabing
Kaulbachstr., exkl., 3 WE, Bj. 60, sehr ruhig. DM 354 500,- + DM 25 000,- TG = DM 379 500,-.
MIWE Immob., Tel. 0 89 / 34 72 55

6% Rendite* SYLT
Vermietete Eigentumswohnungen auf Deutschlands exklusiver Insel. Erhöhte Abschreibung nach § 7b EStG nur noch 1986 möglich, sofern noch nicht ausgenutzt. 3 Zimmer, ca. 65,10 m², 156 300,– DM.

* Mtl. Miete	1 036.– DM
– Mtl. Wohngeld	255.– DM
Überschuß	= 781.– DM

Wir senden Ihnen gerne einen auf Sie abgestimmten Finanzierungsplan zu. Rufen Sie uns an:
CASTELL WOHNUNGSBAUGES.
Auch Sonntagsauskunft 0 30 / 8 81 60 25

Hamburg-Blankenese
v. priv. 3-Zi.-ETW, EG, TG, 290 000.– DM.
Telefon 0 40 / 86 08 19

Beziehbare Eigentums- und Mietwohnungen
Südl. Schwarzwald
in Fledberg, Altglashütten, Lenzkirch, Uhlingen, Birkendorf, Häusern
1- bis 4-Zi.-ETW sehr günstig:
z. B. 2-Zi.-Whg., 53 m² nur DM 100 000,–
3-Zi.-Whg., 80 m², nur DM 160 000,–
Bauernhaus, mit viel Umland. DM 250 000,–.
Haus in Bonndorf, DM 300 000,– (100 m² Laden u. 3-Zi.-Whg.), DHH in Häusern DM 430 000,–.
Einfamilienhäuser, Bauplätze, Gewerberäume, 300 bis 600 m², zu verkaufen oder zu verpachten
Auskunft und Unterlagen:
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung – Wohnbau
Im Vogelsang 2
7899 Ühlingen-Birkendorf
Telefon 0 77 43 / 3 76

Hochsauerland
Winterberg-Niedersfeld, die letzten 3 komf.-ETW. m. herrl. Seeblick vom Südwestbalkon, 52 m², 116 000,–; 82 m² 149 000,–. Bezugsf. Dez. 86.
Bauträger Olschewski
Telefon 0 56 32 / 52 14

Tennisfreunde
Grömitz, Erstklaß-App.-Hotel
OPEN-AIR-Tennishalle
Mietfr. Nutzung + für Freunde
Ant. 25 000,- / ca. 160,- mtl.
Westf. Treuhand DO 02 31 / 52 71 76
Autom. Kurzinfo: 02 31 / 52 34 75

Preisknüller MÜNCHEN
Bestens vermietete Eigentumswohnungen an gutem Standort im östlichen Stadtbereich. Komfort-Ausstattung, teilmöbliert, großes Gartengrundstück, Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten im Hause.
1-Zi.-App., DM 99 500,–
Mieteinnahme * p. a. DM 5676,– = 5,7 % Rendite
2-Zi.-Wg., DM 179 300,–
Mieteinnahme * p. a. DM 8424,– = 4,7 % Rendite
(* Mieteinnahme ohne jegliche Nebenkosten)
Forte Immobilien Vertrieb GmbH
Hirschgartenallee 16
8000 München 19
Telefon 0 89 / 1 78 30 78

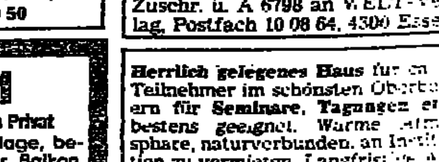
Braunlage: FeWo, 43,5 m² (Wi. + So.), kompl. möbl., beheiztes Sw.-Bad, Skihang, direkt zu verkaufen, VB DM 100 000.-.
Tel. 02 01 / 41 19 11

Beste Gelegenheit
sich einen sehr guten Altersruhesitz im Herzen von München-Solln zu schaffen. Unmittelbar an der Sollner Kirche, mit besten Einkaufsmöglichkeiten und viel Grün, verkaufe ich meine 2-Zi.-Whg., 75 m², mit 2 großen Balkonen. Es ist ein Liebhaberobj. Preis DM 450 000,–.
Zuschr. erb. u. 5571 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 43 Essen od. telef. wochentags 0 92 63 - 74 34

Hamburg-Blankenese
3½-Zi.-ETW, 122 m², mit Mahagoni-Einb.-Kü., DM 290 000,–
Tel. 0 40 / 8 80 29 50

Bonn 1
Eigentumswohnung von Privat
85 m², sehr gute Wohnlage, bestes Umfeld, 3 ZKDB, gr. Balkon, sofort beziehbar.
Festpreis 212.000,– inkl. Garage.
Tel. 02 28 / 62 30 40 od. 63 14 61

3½-Zi.-Komf.-ETW
110 m², Luftkurort Flammersfeld Ww., für 135 000 DM von Privat zu verkaufen. Telefon 0 26 85 / 76 97



VERMIETUNGEN

Ferienhaus
kompl. eingerichtet, Schönberg/Ostsee, Strandnähe m. 8 Betten, Gasheizung, Kamin, Dusche, Bleiglasfenster, für 1–2 Jahre zu vermieten.
Zuschr. u. A 6798 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Herrlich gelegenes Haus für ca. 40 Teilnehmer im schönsten Oberbayern für **Seminare, Tagungen** etc. bestens geeignet. Warme Atmosphäre, naturverbunden, an Institution zu vermieten. Langfristige Anmietung möglich, äußerst günstige Konditionen. Anfragen an:
DAYTOP-Gesellschaft:
Tel. 0 89 / 33 31 30

GEWERBLICHE RÄUME

GESUCHE

BUNDESWEIT TATIGES FILIALUNTERNEHMEN sucht zur Errichtung neuer Filialen
LADENLOKALE
von 120-300 qm Verkaufsfläche zur Anmietung (evtl. zum Kauf)
Standorte: Citylagen, Cityrandlagen, Einkaufszentren, Stadtteillagen in Städten und Gemeinden ab 3000 EW.
WIR BIETEN LANGFRISTIGEN MIETVERTRAG ZU ABSOLUTEN SPITZENBEDINGUNGEN.
Angebote unter L 6444 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ICE sucht Ladenlokale in Ia Lagen
ImmoCommerz Immobilien GmbH, 4000 Düsseldorf 11
Rheinallee 102, Telefon (02 11) 57 40 73, Telex 8 582 462

Bürogebäude
6 Zi., ca. 150 m², auch einzeln, evtl. Bürogemeinschaft. Telefon, FS u. Fax, eigener Parkplatz, Kreuztal/Siegen, verkehrsgünstig, sof. zu vermieten/verkaufen, ca. 2000 m² Freigelände.
Tel. 0 27 32 / 2 03 14

Ladenlokale
in Städten über 30 000 Einw. für krisensicheres Großunternehmen ab 120 m² in guter Innenstadtlage gesucht.
Rose-Immobilien
Dammstr. 24, 3200 Hildesheim.
Tel. 0 51 21 / 13 17 65

ANGEBOTE

LAGERHALLE, Nähe Ffm.-Flughafen + Autobahn, ca. 1000 m², Büro ca. 250 m², zu vermieten – T. 0 61 05 / 2 30 54, H. Sievers.

Mietbüro zum Spartarif
inkl. Telex/Telefon, Sekretariat, Büro + Service.
Tel. 0 23 61 / 1 46 15
Ihr Büro im Ruhrgebiet!

Südgrund
Entwicklungs-, Verwaltungs- und Vermittlungsgesellschaft mbH für Grundbesitz
BÜRO- UND VERWALTUNGSGEBÄUDE IN TEILEIGENTUM
6900 HEIDELBERG, IM BREITSPIEL 11
Teilfl. ab ca. 150 m² bis ca. 350 m², gut vermietet, Kaufpr. DM 420000,– bis DM 1050000,–.
VERKAUFSBÜRO HEIDELBERG: 06221/300000

BÜRO in HAMBURG
zu vermieten
Am hervorragenden Standort für Ihre Zentralverwaltung
bis zu ca. 8200 m²
in moderner Raumkonzeption und idealer Ausstattung.
Hamburg, Gr. Bergstraße 174
Alle öffentlichen Verkehrsmittel in unmittelbarer Nähe: 220 PKW-Stellplätze vor der Tür.
Fordern Sie unser Informationsmaterial an und vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin mit uns!



Jones Lang Wootton GmbH
Jungfernstieg 40
2000 Hamburg 36
Tel.: (040) 35 16 81

Standort Düsseldorf
In klassischer City-Lage haben wir an solvente Mieter zu vermieten:
1. BÜROHAUS, 1500 m²
moderne Raumkonzeption und ideale Ausstattung. 1. bis 4. OG nur 16,50 DM/m².
BÜROHAUS, 1000 m²
auch in Teilflächen von je ca. 200 m², gute Raumaufteilung, Teppichboden, Schallschluckfenster, Marmoreingang, Personenaufzug, in renoviertem Zustand, pro m² nur 15,- DM pro Monat, vom Eigentümer zu vermieten.
Für Informationen stehen Ihnen Herr Metzger, Schalke, Oesterwind unter Telefon 02 01 / 56 30 30 zur Verfügung oder Telex 8 57 649

Moderne Hallen und Büroräume. Mieten oder kaufen
Das Konzept:
Auf einem 35.000 m² großen Industriegrundstück entsteht der Gewerbepark „Am Rhein-Herne-Kanal". Moderne Hallen mit Büroräumen werden maßgeschneidert nach individuellen Wünschen der Mieter/Käufer erstellt.
Gelsenkirchen, Dortmund – Gewerbepark Am Rhein-Herne-Kanal – Essen/Bottrop – 42
HELMKE & JOCKENHÖFER Immobiliengesellschaft mbH · RDM
Böckenhoffstraße 37 · 4250 Bottrop · Telefon (0 20 41) 2 90 41

Pensionssicherungsverein
mit einem Restbudget von 19 Millionen DM sucht dringend noch für 1986 rentable, innerstädtische Immobilien
Mindestvolumen 5 Mio. DM
Eine unverzügliche Kontaktaufnahme ist erforderlich.
WINTER – Beteiligungsunternehmen der Baden-Württembergischen Bank AG
Abteilung Groß- und Anlageobjekte
69 Heidelberg 1, Postf. 10 30 40, Tel. 06221 15034/31

1800 m² + 70 Parkplätze
Erdgeschoß als Teilfläche, oder ganzflächig in Bonn-Bad Godesberg, Industriegebiet Pennenfeld, gegenüber Supermarkt Hit, provisionsfrei zu vermieten. Fertigstellung Sommer 87. Zuschr. unt. Z 6809 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Massage-Salon!
Südwestdeutsche Großstadt, 9 Beschäftigte, nur für Branchenkenner geeignet, jurist. abgesicherter Geschäftsbetrieb. Kompl. GmbH-Anteil 100%, mit Inventar für DM 500 000,–, zu verkaufen.
Voranfragen erbeten unt. T 7001 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gewerbliche Räume zu vermieten
besonders geeignet für Kfz-Werkstatt, Zubehörhandel, Gebrauchtwagen, Baumarkt usw. m. Büro- u. Ausstellungsräumen in bester Lage v. Neuß, 3 km z. BAB.
Auskunft Tel. 0 21 01 / 53 00 38

Syke bei Bremen
Mühle, Halle 15 × 40, Rampe m. Schirmdach, Waage 15 t. mtl. 3500.– DM.
Tel. 04 21 / 58 03 04

Achtung, Anlage
15 % Rendite, Neubau, 10-Jahres-Mietvertrag
gewerbl. Hoteletage in Bremen
Eigenkapital DM 140 000,–, KP 360 000,– bis 390 000,– pro Etage. Eröffnung 1. 1. 87, Renditeerhöhung 5 % nach 5 Jahren, direkt vom Verkäufer.
Tel. 04 21 / 21 10 83

Gewerbeflächen
(Büro/Produktion/Lager/Verkauf), Raum Hannover-Bielefeld, Nähe BAB max. 1500 m² (teilbar), 2 Etagen, 6000 m² Gelände, Mietpreis: VS
Dipl.-Kfm. Roesler Immobilien
3260 Rinteln, Blumenwall 2
Tel. 0 57 51 / 45 61

Celle
1a-Geschäftslage, 3 Ladengeschäfte ab Juli 87 zu vermieten.
plan-bau-celle gmbh
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 31 Celle
Tel. 0 51 41 / 10 31

Hannover Fußgängerzone
Laden 238 m², DM 25.– je m², ab Jahresanfang 1987 zu vermieten. Gastronomie u. Spielhalle zwecklos.
Zuschr. erb. unt. E 6484 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufshalle, Lagerhalle, Gewerberaum
inkl. Büroraum insges. ca. 250 m² ebenerdig mit Heizung, Schaufenster, Lkw-Anfahrt in verkehrsgünstiger Lage von Solingen zu vermieten oder zu verkaufen.
Angebote unter K 6796 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ladengalerie Bockenheimer Warte
In der **Ladengalerie Bockenheimer Warte** bieten wir leistungsfähigen Einzelhändlern attraktive Ladeneinheiten an.

Der Standort:
Frankfurt-Bockenheim, direkt an der Haupteinkaufsstraße, **Leipziger Straße, 90 000** Konsumenten mit überdurchschnittlicher Kaufkraft im Einzugsgebiet.

Das Objekt:
ca. 50 attraktive Ladeneinheiten auf 3500 m² Verkaufsfläche, 7 Büros/Praxen, 150 Wohnungen.

Die Situation:
Überwiegender Teil bereits vermietet – u. a. an namhafte Spezialisten und Filialisten.

Besondere Vorteile:
Die Tiefgarage mit über 300 Parkplätzen. Vermietung provisionsfrei, sehr gute Verkehrsanbindung.

Zur Abrundung des Branchen-Mix eignen sich z. B.:
Herrenoberbekleidung
Kindermode/Spielwaren
Lederwaren
Juwelier
Schuhe
Reinigung
Tante-Emma-Laden/Lebensmittler

Ladengröße: ab 50 m² bis 200 m² u. U. auch Gesamtanmietung von ca. 500 m² möglich.

Anfragen an:
DG Immobilien Management Gesellschaft mbH
Am Platz der Republik
6000 Frankfurt 1 · Telefon 0 69 / 7 53 01 34, bitte wenden Sie sich an Frau König

Wir bieten an zur Vermietung einer der letzten Einzelhandelsgenehmigungen neben Einkaufszentrum.
1300 m² gr. Halle
6,50 m Höhe, genau im Städteschnittpunkt Mülheim / Oberhausen / Essen / Duisburg, m² 10.– DM.
Angebote unter L 6885 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Nürnberg Läden, Büros, Lager
City-Läden, 50 m² und bis zu 7000 m² (teilb.). Läden – Ausfallstr., 700 bis 20 000 m² (Laden/Ausstellung). Büro – Innenstadt, bis 3200 m² (teilb.) Lagerhallen, Nbg-Nord 1000–4000 m² (Frankenschnellweg), Nbg-SW 300–2100 m², Nbg-SO, 500–15 000 m² (auch Kauf), Nbg-Süd 12 000 m², teilb. (auch Kauf).
Dr. Machatschke Immobilien
8500 Nürnberg, Peter-Vischer-Str. 25
Tel. 09 11 / 20 37 95 od. Tx. 6 22 479

Stadt & Land Immobilien
Hannover, Zentrum
Gewerbl. Immob., Bj. 1960, erstklassiger Zust., 10-Jahres-Mietvertrag
Nettomiete ca. 65 300,– DM
Kaufpreis nur 650 000,– DM

GASTRONOMIEBETRIEBE

Bad Pyrmont
Gastehs. zu verk., zentr. Ortslg., 43 000,– ME p. a., Ford. 390 000,– von Priv. Zuschr. u. A 7008 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Barockschloß i. süddtsch. Raum. 27 000 m² Grund, Luxus-Hotel der Spitzenklasse (auch anderweitig nutzb.), DM 4,5 Mio.
Weingut mit Schloß in Frankreich (Gascogne), 75 000 m², DM 1 650 000,–.
MHM Immobilien Ulm
Tel. 07 31 / 3 76 11 od. 61 67 61

Café, Konditorei, Bierstube
Nähe Hauptbahnhof Hannover, Mietvertragsübernahme u. Inventar ab 1. 4. 87 möglich, bar erforderlich DM 150 000,–.
Zuschriften unter F 6455 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Düsseldorf verpachtetes
Schiffsrestaurant
m. 900 m² Wohn-/Nutzfl., Liegeplätze, jährl. Mieteinn. p. a. netto 126 000,– DM, Verkehrswert 1,1 Mio., KP 750 000,–.
Angeb. u. N 6887 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gästehaus in Mittenwald
11 Zimmer (19 Betten) und 3 Wohnungen, Küche, Frühstücksraum, Aufenthaltsraum, Grundstück 3361 m², zu verkaufen, VB 2,4 Mill.
Näheres unter F 6991 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gutgehendes Restaurant
in Krefeld-Traar, kompl. rustikal eingerichtet, kurzfristig zu verpachten.
Tel. 0 21 51 / 56 35 16

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

Köln Messehotel garni
Neubau 1987, 350 m² Nutzfl. (m. Pachtverhältnis möglich, DM 85 000,–) nur 900 000,– DM.
Oertel Immobilien
5000 Köln 41, Gottesweg 133
Tel. 02 21 / 41 73 23

Mallorca – Porto Andraitx Ihr Domizil
Abendgaststätte – Bar, 1985 vollkommen im rustikalen Stil renoviert, zu verkaufen. 80 000,– DM.
Anfrage:
Hüsch & Partner
Lintforter Str. 122, 4130 Moers 2
Tel. 0 28 41 / 7 20 73

Hotelprojekt
6145 Lindenfels im Odenwald
Träger für ein Apart-Hotel gesucht. Idyll. Lage gegeben. Studie der Architektur-Fachschule Ffm. liegt vor. Grundst. 3954 m².
BG Immobilien Gesellschaft mbH, Postfach 80 04 23, 2050 Hamburg 80, Tel. 0 40 / 7 21 10 36

Wir suchen ein Fachehepaar für
Toprestaurant
im Gemeindezentrum, stark frequent. Lage, Neubau, 15 000 Einwohner in Nordniedersachsen, Einzugsgebiet einer Großstadt, Automaten- und Brauereifrei.
Grund-Vermögen-Bremen
Tel. 04 21 / 34 10 91 - 92

Schleswig Holstein/Ostholstein erstklassiges Speiserestaurant, 130 Plätze, 10 km v. Kiel
ausgezeichnet mit 1. Preisen der Landesregierung
GASTLICHES HAUS
16 ha Mischwald, sep. Wohnhaus 200 m², Whg. 157 m², Nebengeb., fest. Kundenst. aus Industrie, Handel, Banken, Gewerbe, Ums. p. a. 1,5 Mio. KP 1 795 000,– DM.
PLUS-Immobilien GmbH, RDM
2300 Kiel-Altenholz
Klausdorfer Straße 77
Tel. 04 31 / 32 26 23

Kegel- u. Bowlinganlage
in Hannover-Innenstadt zu vermieten, 2000 m² mit gr. modernisiertem Gastronomiebereich, Clubräume, Freizeitbereich. Realisierbarer Jahresumsatz 1 Mio. Zuschriften unter E 6902 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

SPORT- + FREIZEITANLAGE südl. Sauerland
Appartement-Hotel mit Restaurant, Kegelbahn, Gesellschaftsräumen, 2-Feld-Tennishalle, Außenplätzen, Sauna, Solarium, Boutique etc. in landschaftlich reizvoller Gegend direkt vom Eigentümer an solventen Interessenten zu verkaufen (Objektteilung möglich)
VB: 1650000 DM
Zuschriften erbeten unter C 6812 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Oberharz
100-Betten-Hotel mit zusätzl. Anlagen, gr. Grundst. in zentr. Ortslage, gut verpachtet, zu verkaufen.
Zuschr. erb. unt. J 6820 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Oberharz
Hotel – Pension – Cafe, fahrendes Haus, 30 Betten, mod. Ausstg., wertv. Einrichtung, nur DM 820 000,–.
Bormann-Immobilien VDM
Tel. 0 53 24 / 14 9?

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

Arztpraxis Hamburger Innenstadt (Hbg. 36)
Fachrichtung Internist, seit Jahrzehnten am Platz, Verkauf aus Altersgründen bei tatkräftiger Unterstützung in der Überleitung. Langfr. Mietvertrag in gepfl. Praxis. KP 220 000,- DM einschl. Ausstg., volle Finanzierung möglich.
KG Mehrwald RDM, Makler
Rosenstr. 11, 2000 Hamburg 1, Tel. 0 40 / 33 52 53

Mod. einger. Dental-Labor
(Großraum Hamburg), techn. optimal ausgestattet, mit sehr guten Voraussetzungen, aus gesundheitlichen Gründen für DM 450 000,- zu verkaufen, die Miete beträgt DM 3850,- zzgl. NK, 16 mod. einger. Arbeitsplätze, davon sind z. Zt. 10 besetzt, fester Kundenstamm vorhanden. Umsatz ca. DM 800000,- p. a.
Zuschriften mit Kapitalnachweis erbeten unter Y 6808 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

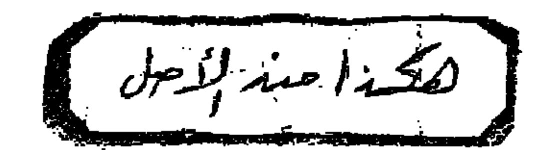
Exklusive Modeboutique
im Raume Kaiserslautern weg. Todesfall abzugeben.
Angebote unter K 6884 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Graeser
Unternehmensvermittlung GmbH

Tiefkühl-Vertrieb in Bayern
mit mehreren Niederlassungen im Bundesgebiet und großem Kundenstamm zu verkaufen.
Anfragen bitte unter G 6992 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mittleres Heizungsunternehmen
im Landkreis Recklinghausen mit einem Kundenstamm von ca. 1500 und ca. 250 festen Wartungsverträgen zu verkaufen.
Zuschr. unt. R 6999 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl



EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

Wenn es um den Verkauf von Grundbesitz geht, sollten Sie mit uns sprechen.

Wir befassen uns seit Jahrzehnten erfolgreich mit der Vermittlung von Immobilien.

Unsere Auftraggeber sind Großunternehmen.

Ihr Grundbesitz wird nur gezielt angeboten und absolut vertraulich behandelt. Sach- und marktgerechte Bewertung wird Ihnen zugesichert.

Gesucht werden Bürohäuser, Einkaufszentren und Wohnungsanlagen (nicht öffentlich gefördert) ab DM 5 Mio.

Für einen ersten Kontakt reicht ein Telefonat. Ihr Ansprechpartner ist unser Herr Knauer.

DR. OELSCHLÄGER RDM
Immobilien Nachfolger GmbH
4 Düsseldorf · Kaiser-Friedrich-Ring 38
Tel. (0211) 576067



sucht
im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen
Wohn- und Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
5140 Erkelenz - 024 31/80 01-0
- Anton-Heinen-Straße 59 -

Unternehmer sucht Renditeobjekt
(Geschäftshaus) in Innenstadtlage.
Zuschr. u. A 6722 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen in
HANNOVER
rentables Geschäfts-/Bürohaus bis 2,5 Mio.
plan-bau-celle gmbh
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 31 Celle
Tel. 0 51 41 / 10 31

Häuser in Spitzenlagen der Fußgängerzonen zu kaufen sucht.
M. Vossweg Makler 43 Essen 1
Markgrafenstr. 34 (0201) 27 56 47

Gewerbeobjekte kaufen wir ständig
Bei langfristigen Mietverträgen mit Mietern einwandfreier Bonität zahlen wir interessante Kaufpreise
BONNGRUND
Bernhardstr. 23-25, 5300 Bonn 3
Tel.: 02 28/44 96-20
Telex: 8 86 468 bogr d

Ich suche nur von Privat ein **größeres Mietshaus** in guter Stadtlage. Bitte rufen Sie Tel. 0 51 21 / 8 48 00 an.

Ich kaufe Erbschaftsansprüche, Miteigentums- u. Gesellschaftsanteile von Haus- u. Grundbesitz
Harald ARENDT, 0 40 / 6 41 28 86

Architekturbüro in NRW sucht:
Unter Denkmalschutz stehende bzw. zu stellende Objekte
zwecks Restaurierung u. Vermarktung. Zuschriften unter E 6814 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

WOMA-Wohnanlagen
WALTER-KOLB-STRASSE 13
6000 FRANKFURT/MAIN 70
TEL-SA-NR. 0 69 / 6 09 04 40
TELEX 4 16 373 WOMA D
SUCHT WOHNANLAGEN IM GES. BUNDESGEBIET
KAUFPREIS BIS 50 MIO.
ANGEBOTE AUCH VON VERSICHERUNGEN BANKEN UND MAKLERN ERWÜNSCHT

Firmengruppe Hellerforth
5880 Lüdenscheid, Altenaer Str. 2, Sternplatz

GESCHÄFTS- UND BÜROHAUS
in Lüdenscheid-Stadtmitte. Erstklassige Geschäftslage, Grundstücksgröße 1214 m², Baujahr 1962, 5geschossige, moderne Bauweise. Nutzflächen im Erdgeschoß 730 m², sonstige Geschäfts- und Büroflächen rd. 2000 m². Mieteinnahmen rd. 500 000 DM p.a. – Kaufpreis: Höchstgebot – Verhandlungssache. Bitte unterbreiten Sie uns Ihr Kaufpreisangebot.

RDM **Telefon (0 23 51) 35 51 58** RDM
Mo.–Fr. 8.30–12.30 u. 14–17 Uhr, Sa. 8.30–12.30 Uhr

BERLIN
Blumenviertel, Bj. 63, 3- bis 4geschossig, öffentl. gefördert, 121 WE, Kaltmiete ca. DM 420 000,- p. a., 6495 m² Wohnfl.
Kaufpreis DM 6 500 000,-
Pries u. Partner Immobilienges.
Telefon 0 30 / 8 83 70 24
Sonntagsauskunft!

Hinterzarten im Südschwarzwald
In Hinterzarten beginnen wir auf einem ruhigen Hanggrundstück mit dem Bau von 2 Einfamilienhäusern, als DHH im Schwarzwaldstil. Wohnfl. 154,2 m², Nutzfl. 34,2 m², Grundstück 500 m², Festpreis inkl. Grdst. DM 494 500,–
IVG-Immobilien GmbH
7800 Freiburg, Carl-Kistner-Str. 66
Tel. 07 61 / 4 30 71-72, Tlx. 77 21 842

Wer Geld anlegt, will Erträge sehen.

Wohn- und Geschäftshaus 7031 Bondorf Hindenburgstraße

Zwischen Stuttgart und Schwarzwald.
In landschaftlich idyllischer, ruhiger Lage, verkehrsgünstig: 5 km zur Autobahn.
30 Autominuten nach Stuttgart.
Eine ideale Kapitalanlage. Auf Wunsch Vermiet-Service.

Arztpraxis, 135 m² (vermietet)
2½-Zi.-Wohnung, 72 m²
3-Zi.-Wohnung, 63 m²
Eine Geldanlage, die sich mit Sicherheit auszahlt.

Ausführliche Prospektunterlagen und Informationen von
Pander-Wohnbau GmbH
Berlichingenstraße 25 · 7119 Niedernhall
Telefon 0 79 40 / 68 51

Repräsentative
Villa
bei Düsseldorf
mit ca. 800 m² Wohnfläche, für verwöhnte Ansprüche, luxuriös renoviert. Beste Lage. Preis: 3,6 Mio. DM.
Zuschriften unter A 6832 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

ANGEBOTE

Tegernsee
Zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert das Amtsgericht Wolfratshausen:
Landhaus mit Nebengebäude, Garage
Froumundstraße 3, 8180 Tegernsee
Herrliche Lage am Südufer des Sees mit unverbaubarem See- und Bergblick, 293 m² Wfl.
Parkähnliches Grundstück mit altem Baumbestand, 9032 m².
Verkehrswert: 2,15 Mill. DM.
Versteigerung: Mittwoch, 10. Dezember 1986, 8.30 Uhr, Sitzungssaal II/e, Bahnhofstr. 18, 8190 Wolfratshausen.
Besichtigung: Samstag, 22. 11. 86, 29. 11. 86
Sonntag, 23. 11. 86, 30. 11. 86
jeweils von 10.00 bis 15.00 Uhr
Auskünfte erteilt: **Verwalter Erwin Richerdon, Fehlbachstr. 30, 7157 Murrhardt, Tel. 0 71 92 / 43 20 (ab 18.00 Uhr)**

Villa zwischen München und Freising
Hanglage, unverbaub. Blick, gr. Terrasse, off. Kamin innen und außen, Doppelgarage, Einliegerwohnung, ca. 200 m² Wfl., ca. 3000 m² Grund, von Privat aus Altersgründen zu verkaufen. VB DM 980 000,-.
Näheres 0 89 / 96 52 49

Oberallgäu – Nähe Kempten
Exklusives Landhaus – Südhang – Aussichtslage
Aller Komfort, 186 m²/661 m², DM 490 000,– VB, von Privat.
Tel. 0 83 73 / 4 57

Nordseeküste Benelux
direkt am Nordseesandstrand
Massivkomfortbungalows auf eigenem Grund. Neubau ca. 60 bis 100 m² Wfl., Vermietungsgarantie auf Wunsch, z. B. DM 31875,- für 3 Jahre fest. Finanzierung bis 90% vom Kaufpreis, z. B. nur DM 94900,- inkl. aller Übertragungskosten.
Ml. – Müngersdorff, Tel. 02 21 / 46 89 87 Sa. 9-14.00, Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr

Die ideale Kombination – Renditeobjekt
mit exklusiver 300 m² gr. Penthousewohnung
in Moers-Kapellen, ausgestattet mit SW-Bad, Sauna, Fitneßraum, Hausbar, eig. Lift, Kamin, Empore zu verkaufen. Es befinden sich noch 9 weit. Komf.-Mietwhg. im Objekt.
Berude Immobilien, Tel. 02 08 / 84 56 68 od. 84 75 90

Gauting bei München
Dopp.-Hs.-Hälfte, 7 Zi., verkehrsgünst., absolut ruh. Wohnlage, Hobbyr., Wintergarten, Gesamt-Nfl. 230 m², Grdst.-Anteil 520 m², 620 000,– DM, nur an Privat.
Tel. 0 89 / 8 50 43 26

4 Rendit.-Häuser, neuwert.
best. Ruhrgeb. Lagen, 16,8 Mio.
LORENZ, Immobilien-Makler
6364 Florstadt 1, Tel. 0 60 35 / 56 20

Mehrfam.-Haus Düsseldorf-Mitte
Netto-ME jährl. 110 000,– DM, für 1,6 Mio. zu verk. Zuschriften unter D 6901 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Nordseebad Burhave
2-Fam.-Haus, Bj. 84, 1 Miet-, 1 FeWo, 95/70 m², m. Garage, 750 m² Grund, privat zu verk., Preis VS.
Tel. 0 23 62 / 33 24

Oberbayern-Utting/Ammersee
Doppelhaushälfte m. Einliegerwhg., Neubau, Wfl./Nfl. ca. 260 m² + 54 m², ca. 550 m² Grund, Südwestlage, beste Ausst., Kamin, Wintergarten, Seenähe, ruhig, Do.-Gar., 756 000,– DM.
Grundbesitzverwertung/Immobilien, Tel. 0 89 / 95 52 29

Oberstdorf/Allgäu
Komfortlandhaus in unverbaubarer Aussichtslage, im Westen des Ortes, 1500 m² Grund, 250 m² Wohnfl., im Topzustand, mit kompl., hochwertigem Inventar, voll unterkellert, Einzelgarage, umständehalber direkt vom Eigentümer für DM 1 550 000,- zu verkaufen.
Zuschriften unter N 6997 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Landhaus nördl. Hannover
10 Zi., 330 m² Wohnfl., Eichenhain-Grundst. 3650 m², mit Pferdehaltung. **Kaufpreis DM 670 000,–**
GFB-Immobilien GmbH, Schierholzstraße 41, 3000 Hannover 51, Tel. 05 11 / 57 46 28

Liebhaberobjekt
gr. renoviertes Bauernhaus, Nähe Rosenheim, Wfl. 380 m², Grund 1400 m², VB 750 000,–.
Tel. 02 21 / 66 66 27

Architektenwohnhaus im Allgäu
(Luftkurort) 2-Fam.-Haus, Hanglage, unverbaub. Sicht, hohe Ausstattung. Grundst. 620 m², Bauj. 81, insges. ca. 300 m² Wfl., 2 18-Loch-Golfplätze i. d. Nähe, v. Privat zu verkaufen. KP DM 595 000,–.
Angebote erbeten unter Z 6875 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Herrschaftlicher Landsitz am Chiemsee/Prien
Landhaus in exzell. Höhenlage, mit einmalig. See- und Bergblick, 4000 m² Parkgrund, beheizb. Freibad, Nebengebäude mit Saunabad – Garage, DM 1 490 000,–.
Alleinverkauf: R. Greß
Immobilienwirt, Dipl.-VWA, RDM
Am Kurcafé, 8216 Reit im Winkl
Tel. 0 86 40 / 88 66

Für Kapitalanleger
Mehrfamilienhäuser in guter Wohnlage, Südstadt-Köln, provisionsfreier Verkauf.
Tel. 02 21 / 23 37 66

Kassel – Ahnatal
1-Fam.-Reihenhaus
Neubau, bezugsf., Erd- u. Obergesch. = 110 m², Dachgesch. m. teilw. Ausbau f. Einliegerwhg. = 48 m², Vollunterkellerung = 54 m², Grundstücksgr. 260 m², Garten, Terr., Carport, beste Innenausst.
Von Privat, VB 330 000,– DM.
Tel. 0 25 62 / 23 84

Hambacher Schloß
Neustadt an der Weinstraße
Höhenlage, mit unverbaubarem Blick auf die Rheinebene, direkt am Waldrand, steht ein Drei-Familien-Haus kurz vor der Fertigstellung.
Ein Angebot für Anspruchsvolle.
3-Zi.-Atelier-Wohnung, ca. 108 m²
3-Zi.-Wohnung, ca. 119 m², mit echtem Einlieger u. Gartenanteil
2-Zi.-Wohnung, ca. 80 m² mit Gartenanteil
Hambach ist über die BAB 65, Abfahrt Neustadt-Süd bequem und schnell zu erreichen.
Besichtigung: Neustadt-Hambach, Kiefernweg 7
Anfahrt über Römerweg, samstags von 14 bis 17 Uhr.
Information:
Telefon 06 21 / 59 06-229
HAUSBAU RHEIN PFALZ AG
Heinigstraße 26 · 6700 Ludwigshafen
Telefon 06 21 / 59 06-0

Köln-Junkersdorf
Einfamilienhaus, 210 m² Wohnfl. + 70 m² Nutzfl., Grdstck. 440 m², Preis DM 850 000,– von Privat. Zuschr. u. N 6821 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Schmuckeliges historisches Fachwerkhaus
2 Geschäfte, Café im OG, 1 Generalmieter, Jahresmietertrag DM 60 000,-. Innenstadt/Fußgängerzone, nordd. Großst., Kaufpreis DM 730 000,-.
Manfred Vossweg · Makler (0201) 27 56 47
Markgrafenstraße 34 4300 Essen 1

Grünanlage Berlin
Südbezirk, sozialer Wohnungsbau, 3- bis 4geschossig, Bj. 1963, 259 WE, 13 926 m² Wohnfl., Kaltmiete ca. DM 900000,- p. a., **Kaufpreis DM 14 000 000,-.**
Pries u. Partner Immobilienges.
Telefon 0 30 / 8 83 70 24
Sonntagsauskunft!

Rottach am Tegernsee
Denkmalgesch. Hof, leichte Südhanglage, 1600 m² Grund, 240 m² Wfl. DM 1,69 Mio.
Zi.-Imm. GmbH, RE
T. 0 80 22 / 50 07

Dithmarschen (Nordfriesland)
Ruhig gel. Landhäuser, Resthöfe u. Ländereien, Reetdachhäuser, Ein- u. Mehrfam.-Hs., Eigentumswohnungen, Preis: 80 000,- bis 700 000,- DM.
Immobilien P. Paulsen, Dipl.-Ing.
2241 Strübbel, Tel. 0 48 37 / 2 28

Exklus. Landsitz
Nähe Kempten (Allgäu), 3500 m² Grund, freie Bergsicht, 680 000,- von Priv. z. verk. Zuschriften u. F 6440 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ein rustikales Ferienhaus der Sonderklasse
vom dänischen Hersteller »Åby-Feriehuse«
Wie anheimelnd seine Atmosphäre und wie hervorragend seine bauliche Qualität ist, zeigen wir Ihnen
In unserem Stand auf der Immobilienmesse Essen vom 15. bis 19. Nov. 1986
(Stand 290, Stand-Tel. 02 01/72 11 93)
Schriftliche Informationen durch
DR. LIMBURG IMMOBILIEN
4460 Nordhorn, Jahnstr. 4
Tel. (0 59 21) 60 77

Raum Steinhuder Meer
alt. Bauernhaus, 140 m² Wfl., 3000 m² ges. Areal, zu verk., VB 225 000,-.
Tel. 0 50 37 / 36 65

Rarität
Original Schwarzwaldhaus Todtmoos/Schwarzwald, erb. 1670, Grundst. 2336 m², Wfl. 480 m² inkl. Teilmöbl.
Schatzwert 1,1 Mio., VB 628 000,-.
Tel. 07 97 / 23 99

Bauernhaus mit Laden
und Saal südl. HB in reizv. Dorflage. Gute Bausubstanz, allein 350 m² Wohnraum! 7800 m² idyll., ruhiges Gartengrundst., ideal für Privat, Heime, Großfamilie. Tierhaltung gut möglich. Nur 198000 DM!! Ausführliche Bildunterlagen!
BENJES-IMMOBILIEN, RDM
2814 Uenzen, Tel. 0 42 52-20 11

Bendestorf/Nordheide
25 Autominuten bis Hamburg. Letzte Gelegenheit bis 31. 12. 1986.
Bei Kauf bis 31. 12. 1986 ESt.-Ersparnis von 1987–98 bis rd. 300 000,- DM (bei rd. 50 % Fremdfinanz.).
Bei Kauf ab 1. 1. 1987 gleich Null (neues Recht).
Einfam.-Haus mit Einliegerwohnung, auf Grundstück von 2600 m², in bester Lage, mit 330 m² Wfl., Schwimmhalle, Hobby- und Barraum, Bj. 1972, Feuerk.-Wert 1,8 Mio. DM.
Der Kaufpreis beträgt 900 000,- DM nach Abtretung der Ansprüche auf die von 1987–98 festgestellte ESt.-Ersparnis.
Von Privat an Privat.
Zuschriften unter K 7016 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bonn, Höhenlage
Freist. Einfamilienhaus m. Hallenschwimmbad, rd. 190 m² Wfl., Doppelgarage, 540 m² Grundst., Bj. 1971/72. Bestausstattung, privat zu verk., Preis DM 600 000,– VB.
Tel. 02 28 / 48 28 84

Ostseenähe
RHS im Landhaus-Stil, Bj. 86, 139 m², mit Kamin u. 2 Bädern, zu verk., Prs. 226 000,– DM.
Tel. 04 51 / 4 99 18 42

Starnberg, RMH
5 Gehmin. z. See, ca. 130 m² Wfl., 422 m² Grd., Bj. 1985, 5 Zi., Kü., Bad, Gäste-WC, Wohnr. 38 m², m. off. Kamin, Keller ausgeb., Hobbyr., Gge. geeignet zur Kapitalanlage oder Altersruhesitz, DM 575 000,–.
Tel. 0 89 / 6 92 25 22

Strande/Ostsee
Architektenhaus, 1 km v. Olympiazentr. Ki-Schilksee, 117 m² NF, ausbauf. 305 m² GR, 2 Terr., 2 Bäder, Kamin, Garten, Carpt., v. Priv.
Tel. 0 43 49 / 84 56

Harzvorland
Kurort Bad Salzdetfurth OT. Herrl. gel. 1-Fam.-Haus, m. Einliegerwhg., 275 m² Wfl., Schwimmhalle, Sauna, 1000 m² Grundst., DM 699 000,–.
Röver Immobilien
Tel. 0 51 21 / 4 20 71

Hamburg-Hochkamp
7½-Zi.-Exkl.-Villenbesitzung in engl. Landhs.-Stil, 207 m² Wfl. + 25 m² Einl.-Whg. mit separ. Eingang, 2 Gar., 2986 m² parkartiges Grdst., DM 960 000,– v. Priv. ohne Courtage.
Tel. 0 40 / 2 79 52 97

ELM – ASSE
15 km von BS, 12 km von WF. 5 Zim., Einfamilien-Doppelhaushälfte mit sep. Souterrain, Wohng. + Garage, Bj. 75, von Privat zu verkaufen. Wfl. ca. 140 m², Wohnz. mit Empore, Einbauküche, Diele, Balkon. Grdst. ca. 700 m² mit Baumbestand, z. Zt. vermietet mtl. 1200,–, sofort frei, VB 280 000,–. Zuschrift unter L 6995 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gelsenkirchen-Buer-Mitte
Mehrfamilienh. m. 24 WE, 65–97 m², Wohnfl. 1966 m², Bj. 1978, Mieteinn. p. a. DM 277 000,–, KP *DM 3,3 Mio., Privatverkauf.* Zuschriften unter D 6813 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Wohnanlage
nördl. Heidelberg, gepfl. Zustand, ruh. Stadtrandlage, 48 WE mit Garagen/Abstellpl., 4200 m² Grund, hohe steigende Netto-Rendite (Vertragl. 5 % p. a.), Kaufpreis 5,7 Mio.
Anfragen unter Z 6831 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wohnen in der kleinen Residenz
Kirchheimbolanden
Einfam.-Hs., 5 Zi., 2 Bäder, separ. Einl.-Whg. (40 m²), insges. 172 m² Wfl., herrl. Hangl., 500 m² Grdst., bezugsf. 12/86, maklerfr., KP 349 000,- DM.
Kochil-Massivhaus GmbH
Tel. 0 63 52 / 58 51

Zu verkaufen
freist. Einfam.-Haus m. Garage, zentrale Lage Gevelsberg, 1gesch., Wfl. 155 m², Grdst. 1911 m², KP 450 000,–. Angebote unter P 6778 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Zu verkaufen
2 freistehende Bung. m. Garage, Südrand Stadt Hamm, 1geschoss., Wfl. je 109 m², Grdst. je 700 m², KP je 130 000,– DM VB. Zuschriften unter G 6904 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

1-Fam.-Haus
Nähe Freudenstadt
Luxusausstattung, Bj. 85, WF 150 m², GS 810 m². Doppelgarage. v. Pr. zu verk. VB DM 585 000,–. Zuschr. u. E 6792 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ärztehaus
m. Apotheke u. Sparkasse u. anderes am Niederrhein. VKP 3 950 000,- DM.
Immob. Kopp, Tel. 0 21 34 / 9 14 85

Bad Salzuflen
Schönes 1-Fam.-Komf.-Haus, 824/190 m² Wfl., herrl. ruh. Lage, Fernsicht, Waldrand, zu verkaufen.
Zuschr. erb. unt. B 6899 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Berlin 44
Privatverkauf
Wohnanlage, Bauj. 56, WBK-abgelöst, 74 Wohng., 3714 m² Wfl., Bäder, Fernheizung, 6000 m² Grundst., 246 000,- DM Kaltmiete (steigerungsf.), KP 3 Mio.
Tel. 0 30 / 3 65 64 57 / 7 92 88 85

Exklusives Landhaus
idyllische Lage m. Weideland, Waldbestand, Fischteich usw., Preis VS.
Angebote unter E 6946 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Fischerdorf Greetsiel
Komf.-Doppelhäuser im Landhausstil, als Feriendomizil, Kapitalanlage und Ruhesitz. Auf Wunsch Vermietungsservice.
Gerold W. Janssen Immobilien
An der Emsbrücke 60
2950 Leer, Tel. 04 91 / 36 46

Gewerblicher Teil eines Wohn- u. Geschäftshauses
im Zentrum von Wolfsburg – neben C & A – direkt vom Eigentümer zu verkaufen.
Anfragen unt. **Tel. 0 35 61/4 80 33 / 4**

Holsteinische Schweiz/Eutin
Einfamilienhaus, ca. 200 m² Wfl., 800 m² Grundstück, Doppelgarage, in ruhiger, bevorzugter Wohnlage, zu verkaufen. Preis VB DM 475 000,-.
Telefon 0 45 21 / 90 87

Wegen Ortswechsel
von Privat zu verk. Exkl. Villa m. ELW, modernste Ausführung, gr. Grundst., Toplage, alter Baumbestand.
Anfr. u. L 6819 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Winterberg
Privatverkauf, 7b Ekstg – Objekt, Dauernutzung, Ferienreihenhaus in Südhanglage, Wintersport, Wasser und Wald, moderne Bauausführung. Kompletteinrichtung mit Einbauküche und Kaminofen sehr gute Ausstattung, 2 Schlafzi., 82 m², VB einschl. Einrichtung DM 199 000,-
Tel. 02 31 / 41 32 53

Wohn- u. Geschäftshaus
Bremerhaven, Zentrum. Top renoviert 1985/86, 16 WE u. 2 GE, Wohn- u. Nutzfl. 1271 m², Mieteinn. p. a. 115 000,- DM, steigerungsf. KP 1,30 Mio. DM VB.
Telefon 04 71 / 41 16 89

Zinshaus von Privat
Hamburg 20, 20 WE, ca. 1000 m² Wfl., Kaltmiete DM 83 000,- p. a., Abgeschlossenheitsbescheinigung liegt vor, Prs. 1 090 000,- DM.
Zuschr. u. G 7014 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Helmstedt, Fußgängerzone
Wohn-/Geschäftshaus in absoluter Ia-Lage, gut saniertes Fachwerkhaus z. T. Baudenkmal, 4 Läden, langfr. an Mieter m. bester Bonität vermietet. 1 Praxisetage, 2 Whg., ME ca. 177 000,– DM p. a., KP 2,19 Mio.
Helga Jakobs, Immobilien RDM
5180 Eschweiler, T. 0 24 03/2 30 38

HH – Tangstedt – Rade
Exkl. 2-Fam.-Hs. (nebeneinander), Wfl. 255 – 70 m², Schwimmb. mit Sauna 80 m², 2 Gar., herrl. Parkgrdst. 3600 m², DM 650 000,– VB.
J. INTEMANN Immob.
Tel. 0 41 93 / 41 15

Ehem. vorges. Alterssitz
(Einf.-Haus)
Nähe 6340 Dillenburg, 500–600 m hoch, 1800 m² Grund, Hanglage am Wald mit hervorr. Ausblick, wegen Krankheit zu verkaufen. VB DM 400 000,–, Terminvereinb.
02 51 / 61 76 88 (privat),
6 61 90 / 6 61 99 (Büro).

Lüneburger Heide
Doppelhaus in Buchholz, ruhige Lage in kleiner Anlage, je 133 m², 2 Garagen, Baujahr 1985, von Privat günstig zu verkaufen.
Zuschr. unt. D 6983 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zu verkaufen:
Gute Kapitalanlage
Ferienhaus in Braunlage, Waldrandlage. ME 40 000,- DM, KP 285 000,- DM.
Ernst Kalburg Immobilien
Schopenhauerstr. 5, 4990 Lübbecke 1
Telefon 0 57 41 / 10 27

20-Familien-Haus
3 Geschäfte, 7 Gar., Krs. Recklinghausen, 1,7 Mio. DM.
Nierhauve Immob., T. 0 23 05/8 50 36

Geesthacht/Tespe
Mod. Satteldachbungalow mit Einliegerwohnung, Bj. 82, indiv. Architektenplanung, mit abgeschl. Innenhof, insgesamt 225 m² Wohn-/Nutzfl., ebenerdig, geh. Innenausst., integrierte Carports, anspr. Gartenanlage mit Obstbäumen und gr. Glashaus, 2244 m² Grdst., ca. 50 m zum Elbstrand, HVV-Busverbindung, KP 480 000,–.
Dipl.-Kfm. Gerner Immobilien
VDM Makler, Tel. 0 41 76 / 349 ab Mo.

GELEGENHEIT
13gesch. Wohnanlage, Bj. 64, mit 70 ausschl. 2–4-Zi.-Whgen., ÖZH, Lift etc. ME ca. DM 265 000,– p. a., Kfprs. DM 3,9 Mio.
GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT
[illegible]., Ffm., Zeil 65-69, ☎ 290411, VDM

FRANKFURT
Wohn- u. Gesch.-Hs. in verkehrsg. Lage, Ladenlokal, ca. 90 m², – a. Wunsch für Erwerber frei – sowie ausschl. 2- u. 3-Zi.-Whgen. ME ca. DM 107 000,– p. a., Kfprs. DM 1,29 Mio.
GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT

PREISWERT
Mehrfam.-Hs. in Ffm., ausschl. 1- bis 3-Zi.-Whgen, Gasheizung, Einfahrt, Garage. ME ca. DM 51 600,– p. a., Kfpr. DM 620 000,–.
GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT

KAPITALANLAGE
Geschäfts- u. Bürohs., bevorzugte Taunuslage, Bj. 76, Ladenlokal (beste Existenz), Praxis u. Büroräume, Gas-ZH, Einfahrt, Abst.-Plätze. ME ca. DM 214 000,– p. a., Kfpr. DM 2,9 Mio.
GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT

AKTUELL
Wohn- u. Bürohs., Bj. 85, Spitzenlage, Bestausstattung, 1100 m² Grd., Garagen, Abst.-Plätze, bei Verkauf für Erwerber frei. Kfprs. DM 1,8 Mio. Vielseitige Nutzungsmöglichkeiten.
GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT

KÖNIGSTEIN
Freist. Bungalow m. ELW, ca. 186 m² Wfl., geh. Ausst., off. Kamin, Doppelgar., Bj. 66, ca. 935 m² Grd. Kfpr. DM 850 000,–.
GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT

VILLA
in Bad Soden/Ts., am Kurpark, erstklassige Adresse, ca. 300 m² Wfl. in großz. Aufteil., Kfprs. DM 1,6 Mio.
GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT

SPRENDLINGEN
Freist. 1-Fam.-Bungalow m. ELW, Wohnber. ca. 51 m², hochw. Ausst., Bj. 68, ca. 190 m² Wfl., ca. 515 m² Grd., Kfprs. DM 685 000,–.
GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT

INNENSTADT
Wohn- u. Geschäftshs., 2 Ladenlokale u. überwiegend 2-Zi.-Whgen., gepflegte Bausubstanz, Fernheizung. ME ca. DM 108 000,– p. a., Kfprs. DM 1,45 Mio.
GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT

FRANKFURT
Geschäftshaus in Spitzenlage, Bj. 61, repr. Eckgebäude, Lift, Marmortreppenhs. ME ca. DM 457 000,– p. a. Kfprs. DM 6,5 Mio. Solide Kapitalanl.
GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT
[illegible]., Ffm., Zeil 65-69, ☎ 290411, VDM

Besonders für Reiter und Jäger
Kapitalanlage / Beteiligung / Verkauf
Reitsportanlage mit Niveau u. hohem Freizeitwert im Landkreis Lüneburg. Baulichkeiten wie Wohnhs. 250 m² Wfl., 30 Boxen, Reithalle m. Nebengebäuden sind in optimal gepfl. Zustand. Gesamtareal 10 ha. Idealer Wohnsitz für Freizeitberufler, als Zweitwohnsitz, Ruhesitz od. gepfl. indiv. Ausbildungsstall mit allen Trainingsmögl. Der Verkehrswert beträgt 1,5 Mio. DM für das Gesamtobjekt. Für Kapitalanleger käme auch eine Teilverrentung o. ä. infrage. Es ist mit Sicherheit ein Kleinod unter ähnlich angebotenen Objekten. Äußerste Diskretion.
Zuschriften erb. unt. H 7015 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Jugendstilvilla in bester Wohnlage von Wiesbaden – Roßeistraße
Dieses attraktive Haus bietet mit Einliegerwohnung bei ca. 330 m² Wohnfläche einen Rahmen für gehobene Ansprüche. Eine umfangreiche Sanierung und Renovierung wurde vor 2 Jahren vorgenommen. Stilvolle Einbauten wurden erhalten und sind in reichem Maße vorhanden. Areal von ca. 1300 m² in parkähnlichem Zustand. Kaufpreis DM 1,6 Mio. Sie kaufen ohne Käuferprovision direkt von
Taunus-Bauträger GmbH
Taunusstraße 57, 6200 Wiesbaden, Tel. 0 61 21 / 52 30 56

Landhaus Bad Münstereifel
Als 1- oder 2-Familien-Haus nutzbar, sep. Eingänge. Parterrewohnung 90 m², 4 Zi./K./D., 2 Bäder, 2 WC, gr. Terrasse; obere Wohnung 160 m², 4 Zi., Bulthaupt-Kü., D., B., 2 WC, überdachter Balkon 30 m², Innen- und Außenkamin, gr. Garage f. 3 Pkw, Grundst. 1200 m² mit schönem alten Baumbestand. Öltank 10 000 l, Bauvol. ca. 1400 m³, Springbrunnen. Wegen Todesfall v. Eigentümer f. DM 690 000,– verkäuflich. Keine Belastungen! Sehr gepflegtes Anwesen in bester Ausführung, Bj. 63, ruhige Lage unweit Kneipp-Kurhotel m. unverbaubarer Sicht auf die Burg und Stadtmauer, Schule u. Gymn. in 5 Gehminuten erreichbar. Komplettmöblierung in best. Zust. kann preisw. übernommen werden.
Zuschriften werden erbeten unter U 6826 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

2-Familien-Villa im Murgtal/Schwarzwald
Nähe Baden-Baden
Südwesthanglage, über 2000 m² gepfl. Grundstück, ca. 350 m² Wohnfläche, offene Kamine, große Terrassen und sonstiges, wegen Wegzug zu verkaufen. Keine Maklergebühr. DM 849 000,– VB.
Anfragen unter B 7008 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Düsseldorf-Zoo, Parklage
1-Fam.-Haus (steuerl. 2-Fam.-Haus), 300 m² Wfl., 900 m² Grund, für 1,55 Mio. zu verk. Zuschriften unter C 6900 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

EFH mit Einl.-Whg.
Gauting bei München
(Landhausstil) 230 m² Wfl., 1000 m² Südgrund, Bj. 77, Dopp.-Gar., 3 Bd., Einbauku., ruhig, kurzfristig frei, 1,25 Mio. DM.
Imm. NAFINANZ
Tel. 0 89 / 8 50 75 52

Exklusives Anwesen
25 Min. von Hamburg
in der Heide, Grdst. 7000 m²
Golfbeerieselungsanlage
eigene Wasserversorgung, alter Baumbestand, Whfl. 320 m² + Nebengelaß, 7 Zimmer, 3 Bäder, Sauna.
Neubau mit jahrhundertealten Materialien
reetgedeckt, mit zahllosen Antiquitäten, 500 m vom Golfplatz, unbelastet, einmalige Gelegenheit, 1,2 Mio. DM, provisionsfrei.
Tel. 0 51 31 / 60 18,
ab Montag 8.00 Uhr

Gelegenheit – Bad Hersfeld
Sehr komf. 2-Fam.-Hs. in bester Lage (oberes Kurviertel), ca. 1200 m² Grdst., 270 m² Wfl., Schwimmb., Sauna, Solarium, Innen-/Außenkamin, aus familiären Gründen zu verk., Einl.-Whg. jederzeit kündbar. Prs. 950 000,– DM VB.
Zuschr. u. P 68 22 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Eifel
ehem. Klosteranlage, für Schulungs- u. Ferienzentrum bestens geeignet. 1235 m² Wfl., direkt v. Eigentümer
Tel. 02 21 / 21 49 79

Exklus. Landsitz
Nähe Kempten/Allgäu
3500 m² Grund, freie Bergsicht, 680 000,– von Priv. z. v. Zuschr. u. L 6797 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Super-Renditeobjekt
Hannover, solider Neubau, Bj. 83, Nettomieteinn. ca. 1,7 Mio. DM, KP 22 Mio. DM.
Voslamber Immob., Tel. 05 11 / 66 51 99

Gewerbeimmobilie Bochum
Bj. 64, ALDI-Markt u. a., 1260 m² Nutzfl., Grdstck. 3750 m², ME 190 000,– DM + MwSt. p. a., KP 1 750 000,– DM + MwSt.
Wohn- u. Geschäftshaus Werne-Hamm
Bj. 75, SB-Markt, Wohn- u. Nutzfl. 2700 m², Miete DM 300 000,– p. a. KP [illegible] Mio. DM.
Mehrfamilienhaus Hamm/Westfalen
Bj. 75, Grdstck. 1050 m², Wfl. 1350 m² – 230 m² Gewerbe, Mieten 121 000,– DM p. a., KP 850 000 – DM.
Verkauf durch
Ulrich O. Dahlke Immob. KG RDM
Anton-Heinen-Str. 59
5140 Erkelenz
Tel. 0 24 31 / 80 01 - 0

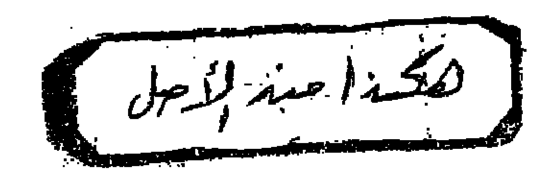
Wenn Sie es eilig haben,
können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber
8-579 104 aufgeben.

RUHESITZE

Seniorenwohnungen im Hochsolling
südl. Weserbergland, komfortable Wohnungen, 2 Zi., Kü., Du./WC, Balk./Terrasse, inkl. Einbauküche, nahe Kurpark, direkt vom Bauträger ohne Mkl.-Provision zu verkaufen. Betreuung durch anerkannten Träger möglich.
Immobilienservice Holzminden GmbH
3450 Holzminden, Mittlere Straße 12
☎ (0 55 31) 6 00 01

Seniorenwohnungen im Hochsolling
südl. Weserbergland, komfortable Wohnungen, 2 Zi., Kü., Du/WC, Balk./Terrasse, inkl. Einbauküche, Nähe Kurpark, direkt vom Bauträger, ohne Mkl.-Prov., Betreuung durch anerkannten Träger möglich.
Immobilienservice Holzminden
3450 Holzminden, Mittlere Str. 12
Tel. 0 55 31 / 6 00 01

IMMOBILIEN mit Steuervorteilen



IMMOBILIEN mit Steuervorteilen



DER STAAT IHR MIETER

Langfristige Mietverträge mit der Bundesrepublik Deutschland

UNSER ANGEBOT

- 94 Eigentumswohnungen „Am Mainparksee" am Stadtrand von Aschaffenburg
- 3–4-Zimmer-Wohnungen (74,88–94,86 m²) oder großzügige Dachterrassenwohnungen (119 m²) inkl. Teilausstattung
- Mitten im Naherholungsgebiet
- Günstige Verkehrslage für den Großraum Frankfurt
- Bezugsfertig Ende 1986

IHR GEWINN

- Mit 18 399,– DM* Eigenkapitel – attraktives Immobilienvermögen
- 9256,– DM netto garantierte Jahresmiete
- 28 391,– DM Mehrwertsteuerrückzahlung
- *Viele Steuervorteile aus Werbungskosten*

*** = Beispiel: Kaufpreis 233 951,– DM, 89,11 m² Wohnfläche**

SIE WOLLEN

- Steuern sparen
- Hohe Kapitalsicherheit
- Geringen Kapitaleinsatz
- Renditegarantie
- Langfristige Vermögensbildung
- Attraktives Immobilienvermögen

Dann rufen Sie uns doch einfach an unter **Telefon (0 97 21) 10 47**, oder schreiben Sie uns.

Vertrieb:
UNION WOHNBAU DR. JAKOB KG
LANGE ZEHNTSTR. 20
8720 SCHWEINFURT
TELEFON (0 97 21) 10 47
Älteste Bauträger-Gesellsch. für Wohnungseigentum in Unterfr.

Baubetreuung:
LANDES WOHNUNGS- UND STÄDTEBAU GESELLSCHAFT BAYERN GMBH
Ein Organ der staatlichen Wohnungspolitik

DIE SICHERHEITSGARANTIE DURCH ZUVERLÄSSIGE PARTNER



Achtung, Vertriebspartner! Vorankündigung:

Der klassische Steuerspar-Immobilien-Fonds in Berlin. Ein Objekt der „Internationalen Bauausstellung 1987" im öffentlich geförderten Wohnungsbau
BOTAG legt diesen Fonds als Sieger eines Bauträgerwettbewerbs mit folgenden Daten auf:

210 % **Verlustzuweisung während der Sonderabschreibungszeit nach dem Berlin FG**

Payback Period: 10 Jahre (Kapitalrückflußdauer bei 58% Spitzensteuersatz

Anteile ab DM 20.000,-, zzgl. 5% Agio

Einzahlungen 1986–1990

Reservieren Sie für Ihre Kunden beim zuständigen Vertriebsmanager.

Postleitzonen:
1, 2, 3, 4, Axel Kappeler, ☎ 0 30 / 88 79-287
5, 6, 7, 8 Ulrich Bollmann, ☎ 0 30 / 88 79-286

BOTAG Bodentreuhand- und Verwaltungs-Aktiengesellschaft
Postfach 12 23 01, Joachimstaler Str. 1, 1000 Berlin 12
☎ 0 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 botag d

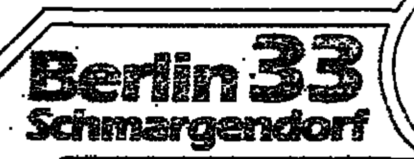
Huckepack

Nur noch bis zum 31. 12. 86

Bisher haben sich Ihre steuerlichen Verluste aus Vermietung und Verpachtung erst im Lohnsteuerjahresausgleich oder bei der Einkommensteuererklärung ausgewirkt und manchmal erst über 1 Jahr später.
Sie haben Zeit und Geld verschenkt. Mindern Sie Ihre Steuerlast **jetzt und sofort.** In Verbindung mit § 15 Berlin-Förderungs-Gesetz (soweit noch nicht ausgenutzt) erreichen Sie eine **sofortige** Steuersenkung für **alle** steuerlichen Verluste aus Vermietung und Verpachtung. Nehmen Sie eine Berliner Eigentumswohnung „Huckepack", z. B. in Ku'dammnähe, ca. 37,10 m², **Kaufpreis nur DM 40 500.-,** DM 1092.- pro m².

Bendzko Immobilien
Kurfürstendamm 16
1000 Berlin 15
0 30 / 88 99 213 – 215

Erbitte Informationen zum „Huckepack-Effekt"
Name
Straße   PLZ/Ort
Telefon   WELT/WamS 15./16. 11. 86



Stadtwohnungen mit Charme & Flair.

Zur Zeit vermietete, großzügige Eigentumswohnungen im Steuermodell für gehobene Ansprüche.

- 2- bis 5-Zimmer-Wohnungen z.B.
  - 54 m² **DM 99.850,–**
  - 77 m² **DM 143.140,–**
  - 84 m² **DM 156.150,–**
  - 116 m² **DM 216.810,–**
- Notar- und Werbungskosten sowie Grunderwerbsteuer bereits enthalten.



- **Bitte beachten Sie: Nur noch 1986 einzigartige Berlin-Steuervorteile – soweit noch nicht ausgenutzt. Z.B. steuerlich abzugsfähige Werbungskosten bis DM 52.810,–.**
- **Kaufpreissicherung durch Notarkonto und unabhängigen Treuhänder.**
- Landesbank-Finanzierung.

Fordern Sie die kompletten Angebotsunterlagen an. Auf Wunsch persönliche Computer-Berechnung.

Sonntag 14 – 17 Uhr
Montag ab 9.00 Uhr
☎ 0 40/ 2 28 00 47

DANZIGER & WEIBEZAHL
IMMOBILIEN GESELLSCHAFT MBH
HAMBURG BERLIN
Buchtstraße 8 2000 Hamburg 76

Solide ImmobilienAnlagen – mit Sicherheit

Hotelappartements ab 79 000,– DM

mit Mehrwertsteuerrückerstattung
mit 50% Zonenrandsonderabschreibung
(Abschreibungsvolumen 27 224,– DM)

mit Fertigstellungsgarantie zum 31. 12. 1986
mit 5wöchiger Eigennutzung

Aber ohne die Risiken des Bauherrenmodells

Die Unternehmensgruppe Stadler hat im Naturpark Meissner-Kaufunger Wald/Hessen durch Umbau und Ausbau einer mächtigen Schloßanlage ein Apparthotel mit 98 Hotelappartements erstellt. Zu der Hotelanlage gehören Hotelhallen, mehrere Kaminzimmer, Aufenthaltsräume, Restaurant und Weinstube. Ein ausgedehnter Fitneßbereich mit Hallenbad, Sauna, Solarium und Fitneßcenter ist ebenso selbstverständlich wie Tennisplatz, Badminton, Tischtennis, Trimmparcours und Joggingstrecke. Den Käufern und Gästen steht ein 10 ha großer Schloßpark mit seltenem Baumbestand, Wasserkaskaden und diversen Weihern zur Verfügung. Den Höhepunkt bildet ein eigener kleiner Badesee. Vor den Toren des Schloßparks erstreckt sich ein riesiges Bade-, Segel- und Surfparadies mit über 70 ha Wasserfläche.
Der Kaufpreis ist im Verhältnis zum Angebot äußerst günstig. **So kostet z. B. ein 21,40 m² großes Appartement nur DM 79 000,–.**
Der Kaufpreis ist ein Festpreis, in dem bereits alle Erschließungskosten, die komplette Möblierung und der Kfz-Stellplatz enthalten sind.
Zur steuerlichen Ausstattung gehören die vollständige Mehrwertsteuer-Rückerstattung *(ca. 12,29% des Festkaufpreises) sowie die 50%ige Zonenrandsonderabschreibung* **(Abschreibungsvolumen 27 224,– DM), daneben die 4%ige Normal-Afa.** Der Käufer erwirbt **echtes**, im Grundbuch auf seinen Namen eingetragenes Eigentum an seinem Appartement.
Das erforderliche Eigenkapital beträgt nur 20% und **wird weitgehend durch die Mehrwertsteuer-Rückerstattung gedeckt.** Die aus der Geltendmachung der Zonenrandsonderabschreibung sowie der sonstigen Steuervorteile resultierende Steuerersparnis verbleibt zum größten Teil zur freien Verfügung des Käufers.
Den Eigentümern der Hotelappartements steht ein **übertragbares, mietzinsfreies Eigennutzungsrecht auf die Dauer von 5 Wochen** pro Jahr zu, das nicht nur im eigenen Hotelappartement ausgeübt werden kann, sondern in allen von der Stadler-Gruppe betreuten Hotelanlagen, wie z. B.: Landhotel Adalbert Stifter, Hotelbungalow-Anlage Florianshöhe, Kur- und Sporthotel Hubertushof, Landhotel Rosenberger, Schloßhotel Ernestgrün und Ferienanlage Karolinenhof. Die Hotelanlage wird durch die Touristikabteilung der Unternehmensgruppe Stadler an Hotelgäste vermietet. Die Eigentümer erhalten 70% der erzielten Mieteinnahmen. Die Gruppe verfügt über ein **erfahrenes Touristik-Management** mit eigener Reservierungszentrale und arbeitet darüber hinaus mit allen führenden Reiseveranstaltern zusammen. Selbstverständlich wird das Bauvorhaben durch einen externen Treuhänder überwacht, der auch die *Mittelverwendungskontrolle ausübt.*
Darüber hinaus werden die Käufer umfassend bei der Geltendmachung ihrer Steuervorteile durch einen Steuerberater mit langjähriger Erfahrung betreut. **Alles in allem ein Angebot, das die Sicherheit eines Immobilienerwerbs durch konventionellen Kauf mit massiven Steuervorteilen verbindet und sich somit auch für Normalverdiener hervorragend eignet.**

Nähere Informationen und Prospekte:
Unternehmensgruppe Stadler, Schrottgasse 12
8390 Passau, Tel. 08 51 / 3 40 03, Tlx. 5 7 954 holsta d

Prospektanforderungen über unseren Anrufbeantworter auch Samstag und Sonntag möglich.

ARGUMENTE STATT AUFMACHUNG

Rentehaus
obb. Stadt, beste Lage, DenkmSch-Gebd., hohe Steuervortl., erstklass. Rend., v. Priv. geg. Leibrente zu verk. Zuschr. u. G 6816 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Timmendorfer Strand/Ostsee
von Priv. 2-Zi.-Kft.-Whgen, beste Ausstatt. m. Kü. u. Stellpl. Beim Kurpark, ca. 700 m v. Strand, ab 44 m², 148 000,- bzft. Dez. 86 – Noch § 7b-Abschr. – Tel. 0 45 03 / 7 22 36, ab Mo

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

---

Qualität aus einer Hand

BAB® / P / R / O / F / I / IMMOBILIE

Sicherheit, auf die Sie nicht verzichten sollten

Gebäudegutachten	– vollständig von Architekten erstellt
Wertgutachten	– eines vereidigten Sachverständigen der Industrie- und Handelskammer für jede einzelne Wohnung
Objektbesichtigung	– vom Keller / Heizungskeller bis zum Dach, damit Sie sehen können, daß alles in bestem Zustand ist
Mietpool	– garantiert Ihnen die prospektierte Miete; aber jede Mieterhöhung wird direkt an Sie weitergegeben
Finanzierungszusage	– für alle unsere Objekte gibt es feste Finanzierungszusagen deutscher Großbanken
Preisgünstig	– da wir als Immobiliengroßhändler günstiger und besser einkaufen, haben Sie als Kunde ebenfalls Vorteile daraus
Komplettabwicklung	– auf Wunsch, bis zum Eintrag in das Grundbuch
Betreuung	– auch nach dem Kauf, damit der Wert Ihres Eigentums steigt
Ihr persönlicher Vorteil: Computeranalyse:	– Unser Computer errechnet Ihnen Ihre Steuervorteile auf den Pfennig genau.

Mit hohem Steuervorteil, ohne Eigenkapital.

Eines unserer Objekte mit erhöhtem Steuervorteil nach § 15 BerlinFG

Kurfürstendamm - Seitenstraße

Wohnanlage Zähringer Straße 17 – 19
63 Eigentumswohnungen, Plazierungsbeginn: 5. 11. 1986
Verkauft: 17

Wohnungsgrößen von 34 qm Wohnungskaufpreis: 59.230,– DM
bis 99 qm Wohnungskaufpreis: 172.869,– DM
Das entspricht einem qm-Preis von: 1.740,– DM

Für unsere Angebote kommen Personen ab einem zu versteuernden Einkommen von 50 000,– DM in Frage.

Sofortinformationen erhalten Sie bei unseren Geschäftsstellen:
BAB GmbH Berlin, Tel.: 030/982 61 13, Ihre Ansprechpartner sind Herr Henkel und Herr Jarosch
BAB GmbH Bremen, Tel.: 0421/32 10 25, Ihre Ansprechpartner sind Frau Wiener und Frau Sauer
BAB GmbH Essen, Tel.: 0201/23 39 23, Ihre Ansprechpartner sind Herr Kunz und Frau Anke
BAB GmbH Hamburg, Tel.: 040/35 17 71, Ihre Ansprechpartner sind Herr Husemann u. Herr Krafczyk
BAB GmbH Köln, Tel.: 0221/12 03 62, Ihre Ansprechpartner sind Herr Lützenkirchen u. Herr Allermann
Telefonische Computeranalysen bestellen Sie bitte ebenfalls bei den Geschäftsstellen.

Bitte senden Sie mir Unterlagen über:
☐ Zähringer Straße ☐ weitere Objekte
Name:
Vorname:
Beruf:
Anschrift:
Tel.: Uhrzeit:

Bitte senden Sie mir
☐ Persönliche Computerberechnung: *)
☐ selbständig ☐ nicht selbständig
☐ verheiratet ☐ ledig
Anzahl der Kinder:
Kirchensteuer: ja nein
zu versteuerndes Einkommen: DM

*) Zur Ermittlung Ihrer Persönlichen Steuervorteile ist es notwendig, daß Sie uns vorstehende Angaben vollständig machen.

Coupon bitte senden an: BAB®-Direktion Berlin · Bleibtreustraße 24 · 1000 Berlin 15   Welt E

Für den klugen Anleger sind aller guten Dinge drei:

1. Steuervorteil – Hohe Werbungskosten 1986, 5% AfA, Mehrwertsteueroption

2. Wirtschaftlichkeit – 25,30 DM/m² inkl. MwSt. Grundmiete, indexiert, sehr gute Rendite

3. Sicherheit – 25-Jahre-Fest-Mietvertrag mit NOVOTEL-Gruppe, keine Erhaltungskosten!

Unser Angebot: Vollmöblierte Hotelapartments im neuerbauten Luxus-Mercure-Hotel in zentraler Citylage Münchens.

Chiemgau Immobilien Eisenacher Str. 10, 8000 München 40 Tel.: 089/ **36 60 36**

FERIENPARK PETER ANGERER

Hammer bei Inzell im Chiemgau · Siegsdorfer Ferienregion

Der „Ferienpark Peter Angerer" eröffnet am 20. Dez. 1986. Wir können Ihnen in diesem Objekt noch einige schöne Ferienwohnungen als optimale Kapitalanlage anbieten (Kaufpreis 85 000,- bis 194 000,- DM).

Hohe Steuersparmöglichkeiten noch in diesem Jahr:
10% Abschreibung auf die Baukosten
20% Abschreibung auf die Einrichtung
Bei Eigenkapital von 20% beträgt die **kalkulierte Rendite 19,5%** bezogen auf das eingesetzte Eigenkapital*
(bei einem ESt-Satz von 50% in der Spitze + Ki.-St.)
* = 20 % des Nettoeinstandspreises ./. Steuererstattung für 1986
Keine Vermittlungsgebühr · Kauf direkt vom Bauherrn!
Hörterer & Planer GbR · Rathweg 7 · 8227 Hammer
☎ (0 86 62) 99 13

ACHTUNG, STEUERZAHLER!

Sparen Sie noch für 1986 und 7 Folgejahre Steuern!

Stuttgart: 2-Zi.-ETW., ca. 50 m², mit Mietgarantie 139 000,– DM

Rems-Murr-Immobilien – Albrecht KG
Telefon 07 11 / 26 56 13 oder 77 49 63

HAMBURG

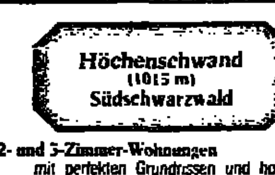
Sparen Sie 12 Jahre lang DM 50000,- bis 70000,- jedes Jahr!!! und ca. DM 100000,- in 1986

Unwiederbringlich letzte Möglichkeit nur noch bis 31. 12. 86 *(nur noch 7 Wochen). Mehrfamilienhäuser* in Spitzenlagen, in denen **Sie selbst wohnen können** und sicher auch möchten.

Leinpfad
Vierfam'haus, 878 m² Wfl., eine **2½-Zi.-Whg., 85 m²**, frei. Mietwert ca. 126 000,- p. a., Fdg. DM 3,3 Mio.*

Rotherbaum
Vierfam'haus, 536 m² Wfl., eine **3-Zi.-Whg., 156 m²**, frei. Mietwert ca. 78 000,- p. a., Fdg. DM 1,6 Mio.*

* nur 1,95% Courtage



hölscher
Erfahrung, die Sie bezahlen können
RDM Postf. 323353 HH 13, VHH
Tel.: 44 70 28, auch Sa/So

Lieben Sie den Bodensee?



In den sanft geschwungenen Hügeln über Lindau ist soeben diese schöne kleine Wohnanlage fertig geworden. Hier gibt es Wohnungen mit 1 bis 5 Zimmern zu sehr günstigen Preisen.

Schon für DM 136 080.– bekommen Sie ein großes Appartement einschließlich Stellplatz. Eine sonnige Galerie-Wohnung im Dachgeschoß mit 1½ Zimmern kostet nur DM 171 580,–, und der Gesamtpreis für eine große 3-Zimmer-Wohnung ist DM 225 190,–.

Bis Sie vielleicht selber einmal einziehen, können wir Ihnen auch eine gute Mieteinnahme garantieren.

Eine Musterwohnung kann schon besichtigt werden. Näheres sagt Ihnen unser Prospekt.

ARGENTA GmbH
Prinzregentenplatz 10
8000 München 80
Telefon 089 / 4189-0
Telex 523111

Steuervergünstigung nach § 7b EStG auch für Ferienwohnungen nur noch bis 31.12.1986!

Landhaus in Oberbayern Kochel am See

Repräs. Einfamilienhaus m. Einlieger-Whg., Steuervorteile nur noch bis Jahresende
Wohnfläche 244 m², Grund 1200 m², wertvolle Innenausbauten, ruhige Lage, Gebirgsblick, von Privat DM 900 000,– zuzügl. Einbauten.
Telefon 0 81 77 / 13 27

Höchenschwand (1015 m) Südschwarzwald

2- und 3-Zimmer-Wohnungen
mit perfekten Grundrissen und hochwertiger Ausstattung in einmalig schöner und ruhiger Südhanglage mit Blick auf die Schweizer Alpenkette im höchstgelegenen heilklimatischen Kurort Deutschlands

Ideal für Erholung und sichere Kapitalanlage mit hoher Steuerersparnis und guter Rendite.
Vermietungs- und Hausmeisterservice, auf Wunsch MwSt-Rückerstattung, hoher Wertzuwachs (Baustopp für Fewo's in Höchenschwand).

Der Bau kann besichtigt werden. Fertigstellung Ende 1986.



REAL-WERT GmbH
Osterfeldstr. 30, 7000 Stuttgart 80
Telefon (07 11) 73 40 73-75

SIMMON – Zweifamilienhäuser

HH-Blankenese, nahe S-Bhf., Jugendstilvilla mit wertv. Stuck, alten Türen, Iso-Fenstern, 220 m² Wfl., z. Z. als Einfamilienhaus mit 9–10 Zi. genutzt. 978 m² Grdst. = 695 000,- DM.

Wedel/Grenze Rissen, 200 m² Wfl. (einschl. Wohnraum im Untergeschoß), frei, 112 m² vermietet, Klinkerbau 1968 = 590 000,- DM.

Ihr Courtageanteil nur 3%!

Ernst Simmon & Co., RDM
Hausmakler seit 1922
Tel. 0 40 / 89 81 31

Bad Neuenahr – Ahrweiler

Einfamilienhäuser in ruhiger Wohnlage. Fertigstellung noch in 1986. Bei 50% Steuerprogression ab DM 10 000,–. Eigenkapital bei Erwerb. In Vermietungsphase volle Tilgung und Überschuß. Direkt vom Bauträger.

OLEPP KG, Im Park, 5000 Köln 50
Tel. 02 21 / 39 44 03

HH-Blankenese

Reihenhaus mit Zeitmietvertrag, günstiger Kaufpreis: DM 245 000,- netto.

Sanierungs-Vorteile

Geschäfts- u. Wohnhäuser, historische Innenstadt Rinteln/Weser. 30 % Zuschuß, 10% Afa gem. § 82i EStDV, problemlose Vermietung. Information:
Dipl.-Kfm. Roesler Immobilien
Blumenwall 2, 3260 Rinteln
Tel. 0 57 51 / 45 61

Kapitalanlage Münster

Studentenappartements in Münster. Hervorragende Lage im Zentrum der naturwissenschaftlichen Institute, 3 Min. zum Klinikum.

2 separate Zimmer, Einbauküche, Diele, Duschbad, Balkon (38 m²). Garage oder Stellplatz, Fertigstellung 1986, vermietet für 510.- DM kalt.

Für Eigennutzer nur noch 1 Wohnung frei.

Ersterwerb m. Steuerersparnissen, die u. U. höher sind als das einzusetzende Eigenkapital.

Verkauf direkt vom Eigentümer.

GU
GENERALUNTERNEHMEN FÜR SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN GMBH
Alleestraße 35, 4270 Dorsten 1
Tel. 0 23 62 / 2 70 56

Steuern sparen mit Berlin

Aus dem Guten das Beste machen

Seit 25 Jahren arbeiten wir ebenso unauffällig wie erfolgreich als Bauträger. Sie finden uns bei Spitzenobjekten in Bestlage. Unser Engagement trägt sich – durch zufriedene Käufer, durch Kundenempfehlung und seriösen Vertrieb. Zum Jahresende stirbt mit dem bekannten § 7b auch dessen großer Bruder – § 15 BerlinFG. Deshalb haben wir noch intensiv vorgesorgt für den

Stichtag 31. 12. 1986:

herrschaftliche Sanierungs- und Modernisierungsobjekte im Jugendstil. Spektrum von DM 98 000,– bis DM 390 000,–. EK-Einsatz ab DM -0- bei individueller Finanzierung. Jahrelange Überschüsse im Steuermodell möglich; selbst bei konventionellem Kauf

hohe Überschüsse 1986/1987

Profitieren Sie von Berlin.

Kleinmichel GmbH & Co. KG, Seeshaupter Str. 61, 8193 St. Heinrich, ☎ 0 88 01 / 10 61, Montag bis Freitag, ☎ 0 81 41 / 4 42 28 Samstag/Sonntag

---

6-Fam.-Haus – mit hohen Steuervorteilen!

★ Werbungskosten 86 DM 107 878,–
★ MwSt.-Erstattung DM 99 811,–
★ Gesamtaufwand DM 968 856,–
★ Jahresmiete DM 34 176,–
★ Standort: Oldenburg
★ Treuhandabwicklung
★ 373 m² Wohnfl., Grd. 651 m², beste Bauausführung.

...tauberts-Kapitalanlagen, Staulinie 16, 2900 Oldenburg
Ruf 04 41 / 2 65 25-6

Wählen Sie!



TEILHÄUSER ab 290.000,– DM

BOY-NIELSEN-WOHNPARK
Sylt-Ost/Tinnum

7,29%!

Verkauf + Vermietung + Finanzierung

SYLT-immobilien
W. REHM GMBH
2280 Westerland
Wilhelmstr. 3/1
Ruf 04651/5005-0
RDM

Sichern Sie sich

Steuervorteile für die nächsten 12 Jahre

Chance Berlin § 15 nur noch 1986

Dieses Angeb. sollten Sie mit uns besprechen:
1. Citylage – kl. Einheiten
2. freifinanzierter Wohnungsbau
3. 111% Finanzierung einer dt. Großbank
4. kein Eigenkapital
5. Einzelgutachten
6. hinterlegte Mieten

... u. viele Pluspunkte mehr ...
Telefon 0 21 02 / 3 46 80

IMMOBILIEN mit Steuervorteilen

NICHT VERGESSEN
1986 LETZTMALS § 7b FÜR VERMIETETE ETW's VERWENDBAR

Jetzt heißt es zugreifen!
Bereits über 60% verkauft

Auch Sie können es sich leisten

z. B. 1-Zi.-App. 33,35 m²	nur 82 100,–
2-Zi.-Whg. 64,72 m²	nur 152 800,–
3-Zi.-Whg. 84,15 m²	nur 198 600,–

Denn Ihre effektive Belastung liegt sage und schreibe bei ca. DM 11,– im Monat inkl. Erwerbsnebenkosten Hausverwaltung und Reparaturrücklagen (zu versteuerndes Einkommen ca. 35 600,– LSt. Kl 1. Beispiel bezogen auf ein 1-Zi.-App.)

Sie benötigen kein Eigenkapital, denn wir vermitteln Ihnen kostenlos die Vollfinanzierung über eine namhafte deutsche Großbank.

Welcher Grund hindert Sie dann noch zu kaufen.

Besuchen Sie uns doch zu einem unverbindlichen Gespräch.

KAPITAL- + ANLAGE IMMOB. GMBH
6000 Frankfurt, Orber Str. 38, Tel. 0 69 / 41 20 98

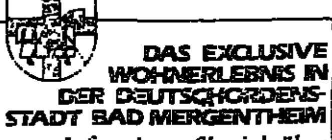
Konditionen-Kostenspiegel:
Zins 4,75% p. a., Ausz. 92,5%, Tilg. 1% p. a., 5 J. fest eff. Zins 6,6% p. a.
Steuerprog. 35,5%



Bodensee IMMOBILIEN
D. Kibele, Seestraße 38
7758 Hagnau
Tel. 0 75 32 / 62 54

Rund um den Bodensee bieten wir Eigentumswohnungen, Häuser, Grundstücke und Gewerbeobjekte an. Preise und Information auf Anfrage.

Denkmalschutz
Lübeck-City-Lage, freie Lieferung. Baugenehmigung für 900 m² Wohn-/Nutzfl. (8 WE, 2 Gewerbe) mit kompl. Planung, DM 1,15 Mio., keine Courtage.
Tel. 0 40 / 39 17 66



DAS EXCLUSIVE WOHNERLEBNIS IN DER DEUTSCHORDENSSTADT BAD MERGENTHEIM

Informieren Sie sich über die reizvolle Möglichkeit in unserer Stadt zu wohnen.

Steuern sparen, Eigentum bilden.



IMMOBILIEN SCHUERMANN GMBH

§ 82i-Projekt Bestlage Düsseldorf
Gesamtvolumen 4,5 Mill. DM, davon 3,0 Mill. DM 82 i. Durchführung sofort möglich.
Initiator:
Benninger-Ruhrberg-Voss GbR
Wetterstr. 7, 4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 66 61 09

JUIST
steuerlich gesehen – eine ganz neue Perspektive, zum Beispiel:
durch Erwerb eines Reihenhauses
Anlage hat nur 7 Einheiten, 6 bereits verkauft, 1986 fertiggestellt, erhebliche Steuervorteile bis 31. 12. 86. Finanzierung (auch Vollfinanzierung) wird durch uns vermittelt. Bei weitgehender Vermietung ergeben sich Überschüsse.
Bitte Unterlagen anfordern:
MAISON GMBH
WETTER
Telefon 0 23 24 / 7 23 65

STEUERVORTEIL + RENDITE
Baden-Baden – Nähe Zentrum
- 6× 3-Zi.-Whg., Kü., Bad, Bestzustand.
- ETW, Bj. 75, bestens vermietet, Verwaltung kann übernommen werden, Mietgarantie.

– Provisionsfrei –
D. Büchner, Pf. 11 68, 7586 Bühl
Tel. 0 72 23 / 2 25 00

Gewerbeobjekt „ALDI" – mit hohen Steuervorteilen!!!!
★ Werbungskosten 86/87 DM 111 033,–
★ MwSt.-Erstattg. DM 124 196,–
★ Ges.-Aufw. DM 1 050 000,–
★ Jahresmiete DM 75 810,–
★ Standort: Großstadt Norddeutschland
★ Treuhandabwicklung
★ Bauj.: 86/87 – daher 5% Afa; Nfl. 590 m². Grdst. 2250 m².
taubert-Kapitalanlagen, Staulinie 16, 2900 Oldenburg, Ruf: 04 41 / 2 65 25 / 26

Ferienwhg. auf Norderney
§ 7b Steuervorteil b. Erwerb bis 31. 12. 1986 (b. Vorliegen d. weiteren pers. Vorauss.). Neubau-ETW in komf. Terr.-Wohnanlage (Schwimmbad, Sauna, Lift; kompl. möbliert u. eingerichtet), z. B. 38 m² Wfl. DM 174900,–.
GENO-Immobilien GmbH
PF 61 67, 44 Münster, Telefon (02 51) 7 06 28 11

Rentable Kapitalanlage mit hohen Steuervorteilen
langfristig (15 J.) vermietet, Gewerbeimmobilie (Neubau), Nähe Köln, direkt vom Eigentümer zu erwerben.
- Mieter 1. Bonität
- 100%ige Wertsicherung
- Mieteinnahmen DM 36 000,– p. a.
- Kaufpreis DM 414 000,–

i-c immobilien-consult GmbH
Gummersbach
Tel. 0 22 61 / 6 70 27

Rendite ● Steuern sparen!!
mit SB-Märkten, Top-Mieter, Top-Standorte, ab 100 000,– DM.
Büro Hennig, Makler, Upper Borg 88
2800 Bremen 33, Tel. 04 21 / 27 46 00

Hindelang-Bad Oberdorf
Wir verkaufen noch wenige und preiswerte schöne, sonnige Ferienwohnungen mit 52 bis 77 m² Wfl. in ruhiger Südhangaussichtslage m. herrlichem Bergblick. Solide und energiesparende Massivbauweise, geringe Nebenkosten. Gediegene Ausstattung mit allem Komfort, gepflegte Außenanlagen. Neubau. Erstbezug noch in 1986 garantiert. Direkt vom Bauherrn. Keine Provision.
Letztmalig noch bei Kauf in diesem Jahr zukünftig Abschreibungsmöglichkeiten bei Eigennutzung!
LEIBFRIED Hauptstraße 93
7000 Stuttgart 80, Tel. 07 11/73 10 11

Südl. Schwarzwald Schluchsee St. Blasien – Häusern
Sof. beziehb. Komf.-Eigent.-Whgn. in schönst. u. ruh. Lg. v. Priv. günst. zu verk., gehob. Bauausf., selt. schö. Haus (NB) m. nur 5 WE. Idealer Alterssitz, gut. Vermietbarkeit. Steuervergünst. nach § 7b EStG a. für Fer.-Whgn., nur noch n. 31. 12. 86.
Tel. 0 76 72 / 46 04 u. 0 68 81 / 71 10

DER STAAT ALS MIETER
Außerdem Steuern sparen:
1. Fertige exzellent gelegene ETW. 2. Mehrwertsteuererstattung. 3. Null-EK.
ROLAND Vermögensverwaltung
Tel. 0 51 21 / 3 70 12

Kapitalanlage in Bad Griesbach
Wir errichten in Griesbach das Haus Weinzierl mit nur 7 komfortablen ETW von ca. 60 m² in schöner Hanglage zum Preis von z. B. DM 193 000,- für 57,67 m² Wfl.
In diesem Preis sind Notargebühren, Bauzeitzinsen, Grunderwerbsteuer sowie die kompl. Möblierung enthalten. Fertigstellung Herbst 1987
STEUERVORTEILE: MwSt-Rückerstattung, Werbungskosten, Abschreibungen GWG+AfA. Bankverbürgte Mindest-Mietgarantie 3% vom Gesamtaufwand auf 5 Jahre. 20% Eigenkapital erst Dez. 1987 fällig!
Hoher Wertzuwachs durch optimale Fremdenverkehrsentwicklg. i. Bäderdreieck.
Mindern Sie Ihre Steuerlast jetzt und sofort. Eigenkapital erst 1987 fällig. Ein attraktives Angebot für Schnellentschlossene.
Ein Angebot der bbv Unternehmensgruppe Abteilung Vertrieb
E&P Edlbauer & Partner, Anlageberatung
Marktplatz 15, 8332 Weldkirchen
Tel. 0 85 61 / 80 71-72 (Sa. v. 10 b. 13 Uhr)

Direkt vom Eigentümer – deshalb ohne Provision!
MÜNCHEN-BOGENHAUSEN
Achtung, Kapitalanleger!
§ 7b EStG nur noch bis 31. 12. 86!
DM 2500,–/m²

1 Zimmer	37,89 m²	DM 94 725,–
2 Zimmer	60,47 m²	DM 151 175,–
4 Zimmer	98,56 m²	DM 246 400,–

Preisbeispiele inkl. Renovierung des Gemeinschaftseigentums. Garage kann zusätzlich für DM 10 500,– erworben werden. Auch im Erwerber-Modell zu kaufen!
NZW Neuzeitliche Wohnungsbaugesellschaft mbH & Co.
Richard-Strauss-Str. 8a, 8000 München 80, Tel. 0 89 / 47 10 57

JUIST – EILT!
§ 7b läuft aus, letzte Gelegenheit, wunderschöne Wohnung direkt hinter den Dünen, Blick auf das Wattenmeer, 1. Etage, großer Südbalkon, kleines gepflegtes Objekt, 46 m² (2 Schlafräume!), 265 000,– DM. Finanzierung bis zur Höhe des Kaufpreises wird vermittelt.
R. Uhlhorn
Oldenburg
Tel. 04 41 / 2 74 87

Nutzen Sie jetzt noch Ihre Chance . . . mit der erhöhten 7b Abschreibung Geld zu sparen.
Ein Super-Haus
in idealer Lage: repäsentativ mit ca. 1000 m² Grundstück, exklusive Ausstattung; 162 m² Wfl., 2 Bäder, Kaminzimmer, Doppelgarage, in Mainz, zu verkaufen.
Nähere Informationen über:
baukunst philipphaus GmbH & Co.
7177 Untermünkheim
Tel. 07 91 / 80 21

Exklusives Landhaus
(steuerliches 2-Fam.-Haus gem. Betriebsprüfung 1986!) in Kurort im Oberallgäu (900 m), kurzfristig noch in 1986 zu verkaufen. Unverbaubare Südhang-Aussichtslage m. Blick auf 80 km breites Gebirgspanorama. Erstklassige Bauqualität mit jeglichem Komfort, Bj. 80/81, 1000 m² Grund, umbauter Raum ca. 2150 m³, Gesamtwfl./Nfl. ca. 600 m², davon Einliegerwhg. 2 Zi., Kü., Bad, WC, 62 m², Büro 62 m², Garagenhalle 65 m², als Schwimmbad ausbaubare Halle m. Vorräumen ca. 100 m². Eigennutzung der Einl.-Whg. sofort möglich. (Steuerlicher Effekt!) Übr. Räume noch für 1 Jahr vermietet, gerne auch längerfristig. Beste Verkehrsanbindung. Festpreis 1,2 Mio. DM. Anfragen bitte nur von solventen Interessenten unter X 6829 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

INDUSTRIE UND GEWERBE

GESUCHE

Bundesweit gesucht:
Gewerbliche Grundstücke für Supermärkte und Einkaufszentren
möglichst im Gewerbegebiet oder im Kerngebiet
Ein schnelle Kaufentscheidung sichern wir Ihnen zu.
RIAD AG, Bankstraße 4, 8750 Glarus/Schweiz, Telefon 0041/058/61 1230
GEMINI-AREA Beteiligungsgesellschaften, Schloß Allner, 5202 Hennef-Allner, Telefon 02242/5065-68, Telex 885746

MM MANFRED MIELBRECHT
Internationale Vermögensanlagen
Heinrich-Heine-Allee 38, 4000 Düsseldorf 1, Tel (02 11) 32 40 19

Bürohäuser
SB-Märkte · Warenhäuser
Industrie- und Gewerbegrundstücke
Unternehmensverkäufe

Grundstückseigentümer, Vermögensverwalter, Bauträger, Architekten
Wir suchen bundesweit, überwiegend für eigenen Anlage-Bedarf
Gewerbliche Grundstücke und Geschäftshäuser
für SB- und Fachmärkte sowie innerstädtische Geschäftshäuser und Einkaufszentren, fertiggestellt oder mit gesichertem Baurecht. Auch Kooperation mit Projektentwicklern.
ITG Immobilien Treuhand GmbH
Immermannstr. 12, 4000 Düsseldorf
Tel. 02 11/35 70 75

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

Gewerbegrundstücke
(um- oder bebaute) zur Errichtung von SB-Märkten sowie Einkaufs-Centren sucht Procom Invest GmbH, Hans-Hinrichs-Str. 13, 4930 Detmold. Tel. 0 52 31 / 2 02 73

ANGEBOTE

Wir suchen Makler
die gewerbliche Objekte vermarkten. Zuschr. unt. N 6777 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Tuffsteinbruch mit Sägerei
und Grundstücke, 36 km SW-Stuttgart, DM 300 000,-
LORENZ, Immobilien-Makler
6364 Florstadt 1, Tel. 0 60 35 / 56 20

Schmuckgeschäft zu verkaufen!!!
In einer Großstadt im Ruhrgebiet wird aus familiären Gründen ein bestens eingeführtes Schmuckgeschäft in Ia Lage verkauft.
Außergewöhnliche Verdienstmöglichkeiten werden nachgewiesen.
EK von DM 150 000,– erforderlich.
Seriöse Anfr. u. X 6895 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

SB-Markt in Hamm/Westfalen
Baugenehmigung liegt vor. Langfristiger Mietvertrag mit Großfilialist – 12 Jahre –. Jahresnettomiete DM 258 000,–, wertgesichert. Abgabepreis 12,5fache Jahresmiete = DM 3 225 000,– + MwSt.
Bitte keine Makler- und Vermittlerzuschriften. Angebote unter W 6894 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbegelände Pforzheim
1,7 ha, voll erschlossen, sofort bebaubar, 400 m von Autobahneinfahrt Pforzheim langfristig zu verpachten.
Angebote u. D 6879 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hallen, Büro- und Versorgungsgebäude
in Braunschweig mit guter Verkehrsanbindung zu verkaufen. 94 706 m² Nfl. zuzüglich Versorgungsgebäude wie Abspannwerk, Druckluft-, Entgiftungs-, Gas- und Pumpstationen, 366 832 m² Grundstücksgröße. Hallen beheizt, teilweise mit Krananlagen und Gleisanschluß.
Anfragen erbeten an:
ACCURAT GmbH Immobilien
Thierschstr. 11–17, 8000 München 22, Tel. 0 89 / 29 32 41

SB-LEBENSMITTELMARKT
erstklassige Kreisstadtlage, Neubau Ende 84, wartungsarme Bauweise Beton/Klinker, 15 Jahre Festmietvertrag mit 1. Adresse, für DM 4,79 Mio. = 8% Rendite, zuzügl. AFA, von Privat provisionsfrei, zu verkaufen.
Annalise Menke, Zur Loose 82, 4900 Herford, Tel. 0 52 26 – 73 71

Gewerbeobjekt Mülheim an der Ruhr
Repräsentative, verkehrsgünstige Lage, moderne Bebauung, bis 6000 m² Lager-/Produktionshallen, beheizt, ebenerdig, mit Rampe, rundum erschlossen. Büro- u. Sozialräume nach Ihrem Bedarf. Vermietung als Ganzes od. in entsprechenden Einheiten mit den erforderlichen Nebenräumen.
Tel. montags – freitags 02 08 / 5 80 01 55

Exklusives Sonnen- und Nagelstudio
in Toplage an der Ostsee umständehalber zu verkaufen. Preis Vereinbarungssache. Zuschr. u. L 7017 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Rendite-Objekt
193 m² gewerbl. Räume, Bj. 1985, langfr. an Facharztpraxis verm. Mieteinn. 27 600,– DM p. a., in Kreisstadt nördl. Münsterland, für 469 500,– DM inkl. 6 Einstellplätze zu verkaufen.
Telefon 0 25 52 / 5 10

Wegen Vergrößerung an anderer Stelle bieten wir unser gut eingef.
Antiquitätengeschäft
(an einer stark befahrenen Bundesstr. gelegen mit tägl. 1300 Fahrzeugen) ohne Ware zum Verkauf an. Preis VS. Die Miete beträgt 1200 DM bei einer Verkaufsfläche von 300 m².
Telefon 0 28 58 / 27 59

SB-Markt – Neubau
in Hameln-Stadtinnenlage, lgfr. vermietet an Ia-Mieter, DM 3 535 000,– (13,1fach), dir. vom Eigentümer.
Tel. 0 89 / 6 37 46 46

Proj. Geschäftshaus mit 1 Supermarkt u. 1. Arztpraxis
in Gelsenkirchen direkt vom Initiator zu verkaufen. Langfristige Mietverträge mit einem Großfilialisten – 15 J. – u. für Arztpraxis – 10 J. – bei einer Jahresnettomiete von insgesamt DM 325 200,– – wertgesichert – liegen vor. Abgabepreis 12,5fache Jahresmiete = DM 4 065 000,– + MwSt.
Bitte keine Makleranfragen.
Zuschr. u. V 6853 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Lebensmittel-Supermarkt
Teileigentum, ca. 400 m² Verkaufsfl., im Rhein-Neckar-Raum. VKP DM 780 000,– (10,9fache Jahresmiete).
City-Immobilien GmbH
68 Mannheim 1, P 6, 12–15
Tel. 06 21 / 2 50 88

MÜNCHEN-ZENTRUM
Praxisräume, 6% Rendite, DM 697 000,–, sofort. Selbstbez. möglich.
Analysis GmbH, Abt. Immobilien
Vollmannstr. 42, 8 München 81
Tel. 0 89 / 91 20 87

Spitzenimmobilie Bottrop
200 000,– DM gewerbl. Nettomiete, absolute Toplage in bester Einkaufsstr., langfristige Verträge, optimale Indexierung. KP 2 600 000,– DM zzgl. Maklercourtage.
Schriftliche Anfragen:
Haus & Grund Immobilien GmbH
Sebastianusstr. 1, 5020 Frechen 4

Ia-Kapital-Anlage in Nürnberg
1) Nagelneue, lgfr. an Ia-Adresse vermietete Halle m. Büro. Überdurchschnittl. Bauausführg. Beste Infrastruktur, ME 650 000,–, 8,5 Mio. VB.
2) Mod. Bürohaus, repräsent. Lage, an Behörde vermietet, DM 2,6 Mio. VB.
Dr. Machatschke Immobilien
8500 Nürnberg
Peter-Vischer-Str. 25
Tel. 09 11 / 20 37 95 od. Tx. 6 22 479

Tennishalle (3 Plätze)
mod. Lokal, Tennis-Shop, Dusch- u. Umkleideräume mit optimaler Ausbuchung (fester Kundenstamm) in der UNI-Stadt Kaiserslautern zu verk.
dpn-WOHNBAU GmbH
Am Schmiedeturm 3
6750 Kaiserslautern
Telefon 06 31 / 6 50 64

Sehr schönes neues
Ladenlokal
frei, 90 m², Fußgängerzone, Part., Lagerr. 25 m², 2 Fensterseiten, Großraum Düsseldorf, sehr gut geeignet als Café, Bistro, Backstube. Nach Wunsch Wohnung i. gl. Gebäude zu verkaufen. Ideale Geldanlage. Ang. u. E 6704 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Renditeobjekte

SB-Markt in Germersheim
Neubau, langfr. vermietet, Nutzfläche 454 m², Verkaufsfläche 366 m², zzgl. Metzgereieinheit mit 25 m², jährliche Nettomiete DM 97 800,- zzgl. MwSt., Kaufpreis DM 1400000,- zzgl. MwSt.

Wohn- und Geschäftshaus in Weingarten
Neubau im Ortskern, Grundstücksgröße 1770 m², SB-Markt im EG, Nutzfläche 460 m², 2 Wohneinheiten im OG 58,87 m² / 56,19 m², 1 Wohneinheit im DG 106,98 m², jährliche Nettomiete DM 102360,- zzgl. MwSt. Kaufpreis DM 2000000,- zzgl. MwSt. aus DM 1400000,- beim Erwerb 1986 degr. Afa aus DM 1700000,-
Zuschr. erb. unt. S 7000 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Exzellente Citylage Düsseldorf
Büro- u. Geschäftshaus gepflegt, gute Rendite. KP DM 8,2 Mio. Alleinverkauf.
Gnoyke Immobilien
4000 Düsseldorf 1, Rembrandtstr. 1
Tel. 02 11 / 67 50 81

EROS-CENTER
neu genehmigt. Nähe rhein. Großstadt, zu verkaufen. KP 3,9 Mio., Neubau m. ca. 30 Zi. + Nebenräumen, 40 Parkpl. u. vermietetem Hallentrakt, 800 m² (Mieteinn. 6000,– DM monatl.)
Angebote nur v. Privat m. entsprechendem Kapitalnachweis. Diskretion wird zugesichert. Angeb. u. M 6886 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ladenlokal
Nürnberg-City, Ludwigstraße, gute Lauflage, Baubeginn Frühjahr 1987, 113,5 m² Ladenfläche, 61 m² Lager, Planmitwirkung noch möglich, Kaufpreis DM 649 000,–.
P. Strauß, Immobilien
Tel. (0 91 51) 13 23

Das rechnet sich!

HH, Renditeobjekt	1,5 Mio.
SB-Markt, 15 J. Mietv.	6 Mio.
Frankfurt, Geschäftshs.	5 Mio.
Wohn- u. Gewerbeobjekt	16 Mio.

Immobilienvertrieb
Tel. 0 41 41 / 8 54 53

Bürogelände und 8-Lkw-Hallen
ca. 6000 m² Grundst., ca. 100 m zur B 1 / Ruhrschnellweg Dortmund. KP-Forderung 2,2 Mio. DM zu vermitteln durch:
Immobilien-RDM, Dipl.-Kaufmann Friedhelm Behmer, Chemnitzer Str. 112, 4600 Dortmund 1, Tel. 02 31 / 12 35 53

22 000 m² in Kiel 1
Gewerbeareal, 2000 m², Prod.-/Lagerhallen m. 7,50 u. 10 t Kräne, 200 m² Büro, zzgl. Werkstätten, Sozialräume u. Garagen. Gt. Verkehrslage. Gleisanschluß, Teilverk. möglich.
Zuschr. u. R 6823 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbeobjekt, 54 Koblenz, Industriegebiet, Grundstücksgröße 2800 m².
Netto-Mieteinnahme DM 138 500,- p. a.
Langfristiger Mietvertrag mit einwandfreiem Mieter vorhanden.
KP DM 1 350 000,-.
Angebote senden Sie bitte unter M 6820 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Heimwerker-/Bastlermarkt u. Schlüsseldienst i. Frankfurt
Jahresumsatz 86 ca. 750 000,- DM, fester Kundenstamm zu verkaufen, kompl. m. Fuhrpark, Maschinen u. Warenbestand. VB 250 000,- DM. Angebote unter T 6891 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

Grundstücke Köln rechtsrheinisch
voll erschlossen f. Reihenhausbebauung, 44 Parzellen, auch in kl. Tranchen zu verkaufen.
KP je Grundst. DM 49 000,- inkl. Erschließung.
Angebote unter D 6945 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

5,8 ha Wald- und Buschgelände
mit 1000 m² Teich, nahe Bad Bramstedt zu verkaufen. VB DM 95 000,–
Tel. 0 43 24 / 2 55

Top-Lage Bad Bellingen
Westhang, Grundst. 764 m², unverbaub. Vogesenblick.
Telefon 0 76 33 / 37 08

Braunlage
Baugrundstück, 1885 m², mit Baumbestand zu verkaufen. Übernahme Baugenehmigung mit 12 Wohnungen möglich.
OREA Baubetreuung GmbH
0 30 / 4 33 80 82, motags – freitags

Berlin Reinickendorf
Genehmigtes Bauvorhaben mit 12 Wohnungen, WBK-Genehmigung für 3. Förderungsweg 1987 liegt vor. Grundstücksgröße 762 m². **Kaufpreis 570 000,– DM**
M. Huth Immobilien RDM Berlin
Tel. 0 30 / 8 92 80 69

Heimbach (Eifel/Luftkurort)
Grundstück 10 000 m², Waldlage, 200 m zur Rurtalsperre, eigenes Quellwasser. Bachlauf von Privat zu verkaufen. Preis nach Vereinbarung.
Telefon 0 59 37 / 21 55

Bad Wiessee
bebauf. Grdst., ca. 1100 m², ruh. Lg. i. Seenähe, v. Privat.
Tel. 0 40 / 5 22 70 70

✻ Baugrundstück ✻
Nürnberg/Altstadt Nähe Kaiserstr.
Für Liebhaber eine der letzten Parzellen, wenn auch nur ca. 100 m², so doch wertsteigend und renditeträchtig. Erdgesch. überbb. mit Laden u. zusätzl. 2½ Obergeschosse u. Umst. Atelier-Whg. o. Büro i. DG i. Auftrag geg. Höchstgeb. Unterlagen steh. z. Verfüg. Sie kaufen ein Stück Alt-Nbg.
IMMOZET IMMOBILIEN, Breite Gasse, 8500 Nürnberg

Geschäftseckgrundstück in Oldenburg/Oldenburg
an belebter Ausfahrtstraße, 500 m v. d. City entfernt. Grundstücksgröße 2200 m², bebaute 875 m², baureifes Grundstück für 4gesch.-Wohnbebauung, 672 m². Im Objekt befindet sich ein Restaurant m. 120 Plätzen, 2 Doppelkegelbahnen, 2 Läden sowie 10 Wohneinheiten. Mieteinahme 100 000,– DM p. a., KP 2,5 Mio. DM.
Angebote unter S 6890 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

2000 Schenefeld/Hamburg
gute Lage – nahe Landschaftsschutzgebiet. 1400 m² Grund, mit Baugenehmigung und fertigen Planungsunterlagen für Wohnhs. mit 4 Wohnungen, sofortiger Baubeginn möglich, v. Priv. für DM 420 000,– zu verk.
Zuschr. erb. u. M 6776 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Naturschutzgebiet, Nähe Tegernsee
Ruhig und idyllisch, 5500 m², Baugenehmigung für 8-Zimmer-Villa, zum Preis von 1,5 Mio. zu verkaufen.
Angebote unter E 7012 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN

DR. KAHLAU IMMOBILIEN
Aus unserem Angebot:
140-ha-Ackerbaugut
(3–101) Raum Pfalz, beste Gebäude, BP C 50, mit Eigenjagd, günstig.
180-ha-Gutshof
(1–312) Raum Hamburg, schöne Alleinlage, beste Gebäude, mit Eigenjagd, Flußlauf, günstig
Wir bitten um Kontaktaufnahme
Dr. KAHLAU - IMMOBILIEN
Hindenburgstr. 14, 3000 Hannover
☎ 05 11 / 81 20 44
IMMER IM DIENST

Einmalig, Pferdeliebhaber!
Traumhaft schöner Dreiseithof, ideal gelegen, renoviert, hoher Wohn- u. Freizeitwert m. Einliegeratelier, Pferdeboxen, Reit- u. Spielwiese, ca. 15 Tagwerk arrondiert. Bachlauf u. Weiher, auch z. bewirtsch., 40 km nördl. München, VB 1,1 Mio.
Zuschr. u. H 5782 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gut, 135 ha, gemischt, eig. J.
Mittelhessen, DM 2,8 Millionen.
LORENZ, Güter-Makler
6364 Florstadt 1, Tel. 0 60 35 / 56 20

Grünlandbetrieb in Oberbayern
60 ha, herrschaftlicher Besitz mit großem Wohnhaus. Verwalterhaus, Wirtschaftsgebäude, Nebenbereich, auch Bejagung denkbar.
TEL. 05 51 / 4 58 87-88
evers, 3400 Göttingen, Rohnsweg 6

Raum Hattingen/Ruhr
gepflg. 23 ha Aussiedl. Hof (Bj. 65), 17 ha LN, Rest Wald.
Landgütermakler Severin & Co.
4840 Wiedenbrück, T. 0 52 42/53 28

Einmalige Gelegenheit
landsch. schön gelegener Hof im Raum Steinhagen/Halle am Teutoburger Wald m. ca. 20 ha Bodenfl., geeignet f. Tierhaltung u. Pferdezucht, z. verkaufen. Angebote unter C 6702 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

ZWANGSVERSTEIGERUNG

Zwangsversteigerung
Gewerbegebiet in Wehr/Baden
(Dreiländereck D/CH/F)
Termin: 28. 11. 1986
(II. Termin/Amtsgericht in 7890 Waldshut-Tiengen)

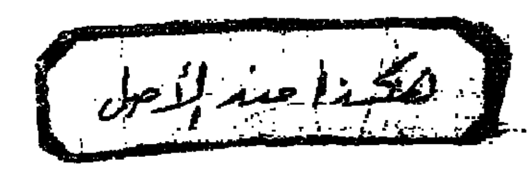
Grundstücksgröße	6185 m²
Verwaltung/Sozialfläche	144,82 m²
Produktionsfläche	156,20 m²
amtlicher Schätzwert	DM 2,2 Mio.
Preiserwartung	DM 1,1 Mio.

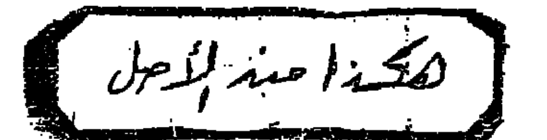
Das Gebäude wurde 1982 fertiggestellt, der Erhaltungszustand ist neuwertig.
Interessenten wenden sich bitte unter V 6751 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zwangsversteigerungen
Kampen, Kroglooger Wai – unbebautes Grundstück
Am 21. 01. 1987 um 9.00 Uhr soll im Saal 1 des Gerichtsgebäudes der folgende Grundbesitz versteigert werden: Grundstück 3123 m², z. Zt. unbebaut. Bebauung nach erteilter Bodenverkehrsgenehmigung noch möglich, jedoch mit Bindungsfrist. Es liegt eine Baugenehmigung vor über ein Wohnhaus mit 2 Wohneinheiten und 4 Pkw-Stellplätzen. Die Baugenehmigung erlischt am 21. 02. 1987. Verkehrswert: 1 500 000,– DM.
7 K 144/86
Petersen, Rechtspflegerin

Kampen/Sylt – bebaubares Grundstück
Am 10. Februar 1987, 13.00 Uhr. Grundstück 4047 m², zwischen Bergenten Weg und zur Uwe-Düne, bebaut mit einem zum Abbruch genehmigten Haus. Voraussichtlich baulich nutzbar für 1 Einzelhaus mit 2 Wohneinheiten, Reet. Verkehrswert 1 365 000,– DM. Gutachten 14,– DM.
7 K 146/86
Weitere Auskünfte 0 46 61 / 30 11.
Lorenzen, Rechtspfleger
Amtsgericht 2260 Niebüll

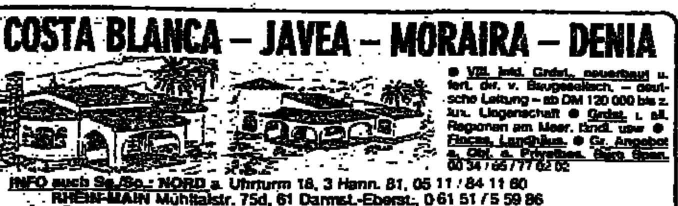
W 3894





IMMOBILIEN IN SPANIEN

COSTA BLANCA – JAVEA – MORAIRA – DENIA



● Vill. inkl. Grdst., neuerbaut u. fert. dir. v. Baugesellsch. – deutsche Leitung – ab DM 120 000 bis z. lux. Liegenschaft ● Grdst. i. all. Regionen am Meer, ländl. usw ● Fincas, Landhäus. ● Gr. Angebot a. Obj. a. Privatbes. Büro Span. 00 34 / 65 / 77 62 02

INFO auch Sa./So.: NORD a. Uhrturm 18, 3 Hann. 81, 05 11 / 84 11 60
RHEIN-MAIN Mühltalstr. 75d, 61 Darmst.-Eberst., 0 61 51 / 5 59 86
SÜD Pf. 2 67, 7290 Freudenstadt, 0 74 41 / 34 79
WEST: Brukterer Weg 2, 588 Lüdenscheid, 0 23 61 / 2 18 37
ZENTRALE/CH/A: CBS-AG-Bau, Gnalp 94, FL 9497 Triesenberg, 00 41 / 75 / 2 98 48

Tenerife Puerto de la Cruz

Bungalow, unverbaubarer Meeresblick, mit App., Garage 130/778 m², keine Maklergebühr, VB 315 TDM.

Tel. 00 34 22 / 38 34 91 + 38 33 12 Frau Heidi Stange

Altea/Costa Blanca

Doppelhaushälfte, m. Einliegerwhg., inkl. Grundst., m. herrl. Meerblick, DM 110 000,–.

Calpe

sonnige Villa, m. Meerblick, inkl. gr. Grundst., in großzüg. Aufmachung, DM 180 000,– VB.

Benissa

wunderschöne Villa, in ruh. Lage nahe dem Meer, m. gr. SW-Pool, Garage, teilw. unterkellert, ausbaubar, einschl. Grundst., DM 210 000,–.

Calpe

Residenz für bes. Ansprüche, m. Einliegerwhg., gr. SW-Pool, 2 Garagen, in erstkl. Zustand, m. hervorr. Möbeln u. gr. Grundst., DM 500 000,– VB.

Keine Maklergebühren f. Käufer
Schlawe Immob.-Beratung
Tel. 02 03 / 33 38 75

Spanien: Deni-Mar

eine der renommiertesten span. Bauträger-Gesellschaften an der Costa Blanca, Sitz in Denia, offeriert Grundstücke, Häuser, Apartments.

Aktuell: Eigentumswohnungen, „Las Moras", ein- u. zweigesch., versch. Größen, ab DM 48 000,–. Besichtigungsflüge – Prospekte anfordern.

Costa Blanca Immobilien
In der Felster 3 · D-5470 Andernach
Tel. 0 26 32 / 49 21 84

Costa Blanca

Hotel, div. Restaurants sowie Privathäuser zu verk. Tel. 02 21 / 6 80 44 28, od. Zuschr. unt. W 6718 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kan. Inseln

Interessante Objekte für Anleger mit hoher Rendite.
Fa. JBB, Tel. 05 11 / 78 01 79

Ibiza

Wohnungen, Bungalows, Villen
Rufen Sie an!
Deutsche Betreuung auch nach Kauf.
CA'N NOBLE S. A.
Edificio Cabiro, Ibiza/Baleares
Tel. 00 34 71 / 31 31 13

Immobilientausch Hamburg / südl. EG-Ausland

Ich besitze in Bestlage eine lux. restaurierte 4-Fam.-Villa mit ca. 600 m² Wohnfläche; Selbstkostenpreis 4 Mio. DM; Mieteinnahmen 135 Tsd. DM jährlich. Unter Übernahme des Objektes und der zinsgünstigen Finanzierung von 2,6 Mio. DM suche ich als Ausgleich eine komf. Villa mit Pool im südlichen EG-Bereich. Die Gesamtübernahme meines Objektes ist nicht Bedingung, aber wünschenswert.

Det. Angebote mit Bild (wenn mögl.) u. R 6801 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Costa Blanca

Ob Haus, Bungalow, Zweitwhg. oder Finca, kann Ihnen nach Ihrer Vorstellung, Größe u. Preis W. Herrmann vermitteln. Berlin, Tel. 0 30 / 7 65 99 24; Spanien, Tel. 00 34 65 / 16 47 95 oder 65 04 51

Existenzen Costa Blanca

Hotel, div. Restaurants sowie Supermarkt zu verk.
Info: 02 21 / 6 80 44 28

Costa Brava

Verkauf oder Vermietung einer 4- bis 5-Zi.-Whg., altershalber.
Tel. 0 62 21 / 47 40 69

Gran Canaria

St. Augustin, App. am Meer, v. Priv. 59 000,– DM.
Tel. 0 41 54 / 51 23

COSTA BLANCA

Ihr Ferien- od. Alterswohnsitz im sonnigen Süden!
Häuser und Wohnungen, strandnah oder Hanglage, mit Meerblick.
Auch gr. Angebot aus 2. Hand.
Weitere Objekte an der Costa Brava und Costa del Sol.
Wöchentlich Besichtigungsflüge.

HAUS + GRUND
66 Saarbrücken 3, Bahnhofstr. 59
Telefon 06 81 / 3 10 31–32

E-La Manga mit Grimanga

Dt. Dipl.-Ing. s. 17 J. in Spanien, plant, baut, vermietet div. Objekte, immer dir. am Meer.
Info:
Messe Touristika F. a. M.
Halle 4.1 Stand A 104
Tel. Grimanga/Messe
Tel. E-00 34 68 / 56 44 77
Dipl.-Ing. Hagen
Udo Rodenhorst

Calpe/Costa Blanca

Villa in maur. Stil, mit Meerblick, ca. 900 m² Grundstück, ruhige Anlage, von Privat, DM 120 000,–
Tel. 0 41 06 / 26 12



Costa Blanca

Reihenbungalows, vollmöbliert, DM 34 900,–.
Tel. 0031 / 47 43 / 15 79 (NL)

SUCHE

Appartementanlage/Hotel auf Mallorca – Ibiza, ggfls. auch Costa Brava. Angebote u. F 6815 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Lanzarote

Komf.-Bungalows, Playa Matagorda, 2 Schlafräume, Salon, Küche, Bad, Solana, Eigentumsgrundstück, 250 m zum Sand- u. Surfstrand, ab DM 139 000,–.

SOLVALOR LANZAROTE
Repräsentanz Kremin & Co.
2890 Nordenham, W.-R.-Str. 36
Tel. 0 47 31 / 72 27

Lanzarote

Wegen Sterbefall Hausverkauf, 2 Schlafzi., exkl. Meerlage.
Telefon 02 21 / 31 43 46

Mallorca / Illetas

Ferienwohnungen zur Dauermiete gesucht.
Angeb. erb. unt. Tel. 0 45 21 / 90 87

Spanien, südlich Alicante

Reihen-Bungalow am Meer	35 000,–
Villa, 3 Zimmer, Kü., Bad	69 750,–
Luxus-Appartem., 2 ZKB	40 000,–
exkl. Terrassenhs. im Park	98 500,–

Repräs. Wendt, 6209 Hohenstein 2
Tel. (0 61 20) 42 57 + (0 61 74) 58 37

Südspanien, Villen, Strandappartements usw., in allen Größen, dir. am Meer, Pool, Tennis, Golf, Grundbuchsicherheit. Vermietungs- u. Finanzierungsmögl. Besichtigungsflug Fr.–So. günstig. Holiday GmbH, T. 0 44 41 / 60 77

Umzüge

Deutschland – Spanien und zurück.
Spedition Cuena
Telefon 02 11 / 63 52 75

Suchen Sie wirklich etwas besonderes?

Denia

Eine der schönsten Villen von Priv. zu verkaufen. Beste Lage, Paradiesgarten, 1700 m², mit Pool, Grill, Fischteich. Großzügiges lux. Wohnhaus, 300 m² Wfl. m. vielen Extras. Ganzj. zu bewohnen. Festpreis DM 550 000,–.
Tel. 00 34 / 65 / 78 07 90 od. 00 41 / 1 / 3 12 12 94

Gran Canaria

Haus in San Fern. d. Masp., 4 Zi., Kü., 2 Bäder, Patio, DM 89 000,–. Appt. in San Augustin, 3 Zi., Kü., Bad, DM 69 000,–.
Info: 0 69 78 / 64 33

Supermarkt – Spanien/Alicante

200 m², Vollexistenz von Privat. Anfragen unter U 6828 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir finanzieren Ihre Auslandsimmobilie.

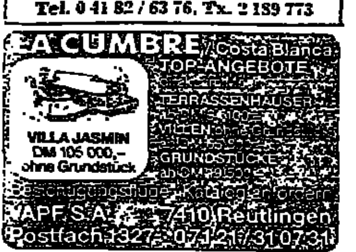
E. H. Finanzierungen
Tel. 0 52 73 / 51 78

Los Silos – Teneriffa

2-Zi.-App. m. Balk. in Wohnanl. dir. am Meer, f. 28 000,– DM zu verk. Tel. werktags v. 10–16 Uhr 05 11 / 80 02 94.

Marbella am Golfplatz Guadalmina Alta

Eleg., gediegenes, ruhig geleg. App./Semi-Penthouse, 180 m² Wfl., 80 m² Sonnenterrasse, m. elektr. Markisen, 2 Do.-Schlz., 2 BZ en suite, Salon/Eßber., eing. Flur, mod. Küche, Marmorböden a. d. ges. Wfl. u. Terr., gr. Garage m. Stauraum f. Golfutensilien, Tel., weiter Blick über d. Greens u. d. Bergketten, kl. Stadt m. Eink.-Mögl. i. d. Nähe, nur 1 km v. Strand. Preis DM 360 000,–. Prov.-frei.
Exposé u. weit. Obj. a. Anfr.
Andalusien Immob., Höhnweg 8
2117 Wistedt
Tel. 0 41 82 / 63 76, Tx. 2 189 773



Fuerteventura

Jandia

Studio, Terrasse, ca. 50 m², Meerblick, v. Priv., DM 59 000,– VB.
Näheres unter A 6810 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen oder tel. Kurzinfo (0 41 63) 62 51.

Spanien/Marbella, Bungalow, freist., dir. am Meer, 600 m² Grd., ca. 90 m² Wfl., bestens möbl., VB 190 000,–. Zuschr. u. Nr. 97 898 an Anzeigen-Zander, Theresienstr. 27, 8220 Traunstein.

SPANIEN

Strandbungalow ab DM 42 000,–. 5 Jahre 10% Mietgarantie.

Florida/USA

Einf.-Haus m. Grundst., 38 000 US-Dollar; Shopping-Center-Einh., 124 000 US-Dollar, 3 Jahre 9,5% Mietgarantie.

Alemannia GmbH u. Co. KG
VDM
Lange Str. 45, 4700 Hamm 1
Tel. 0 23 81 / 44 40 30

Crown Marine Apartments

MALLORCA

Die Krönung in Lage und Ausstattung

Direkt am Meer, Im Herzen von Illetas. Nur 6 Km von Palma entfernt. Inmitten üppiger Gartenanlagen. Mit 2 - 3 Schlafzimmern, 2 Bädern, gr. Wohnraum mit Terrasse und herrlichem Meerblick. Zwei Pools und Privatparkplätze. Ganz nah: Golfplätze, Squash - und Tennis - anlagen. Besser können Sie Mallorca nicht geniessen!

Crown Marine

Informationen durch:
Iris Poirier, Haroldstr. 24
4000 Düsseldorf 1, Tel. 0211 / 328105

Hermann Scholl, Oberer Seeweg 2 - 4
8130 Starnberg, Tel. 08151 / 4810

Mallorca – Porto Andraitx

La.-Mola, luxuriöse gr. Penthauswhg., 3 Schlafzi., 2 Bäder, m. Blick auf Hafen, offenes Meer u. Andraitx zu verkaufen. Anfrage:

Hüsch & Partner
Lintforter Str. 122, 4130 Moers 3
Tel. 0 28 41 / 7 20 73

CALA FORNELLS

Seit Jahren die exklusivste Adresse Mallorcas! Noch einige traumhafte Appartements schlüsselfertig frei, direkt am Meer mit herrl. Panoramablick. Erstkl. mediterrane Architektur unter künstlerischer Leitung v. PEDRO OTZOUP
2-Zi-Whg. ab DM 145.000
Keine Käuferprovision direkt vom Bauträger
PORTO FORNELLS S.A.
Marques de la Cenia 39,
07014 Palma de Mallorca,
Tel. 003471 - 454012 (Frau Lindner)

IBIZA, direkt vom Bauherrn – 15 JAHRE Erfahrung und Qualität. Vertrauen Sie dem [illegible]:
[illegible] Can Peter Siesta
Sta. Eulalia, 0034-71-330626

Zeitrente 15 Jahre Spanien-Wohng., möbl. Anz. DM 8.350,–, Rest mtl. DM 270,–
GEYER GmbH (VDM) 29 J. erfolgreich
2830 Bassum 4 · ☎ 0 42 48-412

COSTA ZEFIR / SPANIEN

Ihr Traum vom eigenen Haus am Mittelmeer

Südlich von Tarragona erwerben Sie in einer traumhaft angelegten Urbanisation im Urlaubsort Miami Playa direkt vom Ersteller.

Grundstücke und Chalets.
- mit allem modernen Komfort
- schlüsselfertig zum Festpreis
- Blick in die Berge und aufs Meer
- direkter Zugang zum Strand
- klimatisch begünstigte Zone
- Grundbucheintragung

Fordern Sie unverbindlich unsere aussagefähigen deutschen Unterlagen an unter Tel. 00 34 / 3 / 2 11 42 23 oder 00 34 / 77 / 81 12 16. MORATEN S. A., Atenas 25,602a, E-08006 Barcelona (Spanien), Telex 98 282 ltsg-e

Schönstes Rittergut von LANZAROTE
Schlößchen mit 508 000 m²

Meerblick, Wein und Fruchtplantagen. Privat + touristisch-kommerziell nutzbar. Finanzierung möglich. Nur an potente und schnellentschlossene Käufer.
Angeb. unter H 6817 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Wo finden Sie Ruhe u. Entspannung?

Sonneninsel IBIZA

Gelegenheit, Ferienapp., voll möbliert, Playa den Bossa, Schlafzi., Diele, Wohnzimmer mit Terrasse, Bad, Pool, TV, DM 63 000,– ARES GmbH, Teichstr. 4, 7850 Lörrach, Tel. 0 76 21 / 80 18, o. IBIZA dir. 00 34 71 / 30 67 32

Avocado-Plantage

an der Costa del Sol, 15 ha, mit über 4000 Bäumen, im 6. Jahr, privat zu verkaufen. Hochinteressante langfristige Rendite. Nähere Auskünfte:
Telefon 0 60 74–2 70 35

Im Norden von Teneriffa

Restaurant, 50 Pl., herrl. Küstenblick, zu verpachten oder zu verkaufen.
Telefon 0 40 / 51 22 00

Ibiza

Cala Llonga, 3-Zimmer-Luxus-App., gediegen möbliert, Blick auf Meer und Badebucht, Treppen zum Strand, von Privat, DM 148 000,–
Tel. 0 40 / 2 20 30 19

Ibiza/Val Verde

Penthouse, 3 Zi., Kü., Bd., 75 m² Terr., kpl. neu renov. u. einger., mit Blick z. Meer, DM 130 000,–.
Tel. 0 69 / 73 83 86

Natowohnung

i. Tausch geg. Bung. in Spanien gesucht. Zuschr. u. F 6903 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Costa Dorada

Las Fuentes, App.-Studio, 44 m², sehr gute Lage, 50 m z. Strand, DM 31 000,–, Erstbezug mit Vermietungsgarantie. Tel. 05 11 / 5 79 90 74 od. 80 61 41

Fuerteventura (Jandia)

Ferienbungalows, sonnige Ferien und gute Rendite, Kaufpreis 95 000,– DM, monatl. Mietgarantie 1000,– DM, zusätzl. 4 Wochen Eigennutzung. Besichtigungsflug: 28. 11. bis 2. 12. 86. Flug- und Hotelkosten für 1 Ehepaar werden bei Kaufabschluß angerechnet.
Immobilien Fiedler, T. 0 23 61/18 28 04

COSTA BLANCA: Erfüllen Sie sich Ihren Traum vom Haus am Meer zwischen Calpe, Moraira und Denia. Ab DM 71 370,– (incl. Grund). Info-Material/Videofilm: Inteca GmbH, Schießrutne 20, 4054 Nettetal 1, Tel. 0 21 53 / 40 18

Gran Canaria

Playa Ingles gr. 2-Zi.-Apt. DM 75 000,–; a. Golfpl., 3-Zi.-Bungal. DM 240 000,–; Gelegenheit, Bungalow, Nähe Cita, leer, DM 140 000,–; Patalavaca-Badebucht, 2-Zi.-Apt. 65 000,–. Las Palmas, nahe Canterasstrand, Studio-Apt., DM 32 000,–, alles sof. bezugsber., schöne Villen u. weit. gt. Obj. sowie Miet-Apt. monatl. DM 850,–.
Sudland Treuhand, seit 1969,
Las Palmas-CG, Canteras Nr. 43 u. Cita, Einkaufszentrum
Tel. 00 34 / 28 / 26 08 06 / 26 57 53

Spanien

Wohnung in sehr guter Lager, am Meer, zu mieten gesucht, späterer Kauf möglich. Tel. 04 21 / 5 15 00

IMMOBILIEN IM AUSLAND

Sicher wie eine Anleihe, aber rentabler:

- **9,4% Barertrag** aus einem U.S. Bürogebäude sind bestimmt nicht schlecht –
- **weitgehend steuerfrei** sind diese 9,4% Barertrag noch bedeutend besser.
- Mit dem **Staat Texas als 100%-Mieter** sind 9,4% Barertrag nicht mehr zu schlagen.

Fordern Sie das Kurzexposé an oder sprechen Sie mit uns persönlich.



ROSCHE FINANZ
KAISER-JOSEPH-STR. 255
7800 FREIBURG
TELEFON (0761) 35040
TELEX 7-721410

GESELLSCHAFT FÜR INVESTITIONSBERATUNG MBH

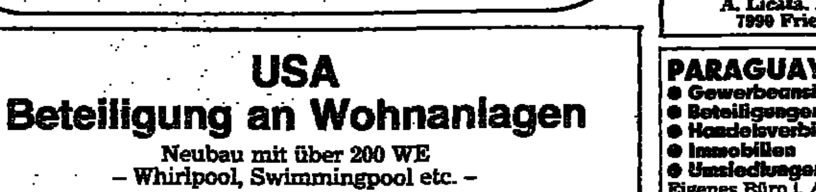
USA
Beteiligung an Wohnanlagen

Neubau mit über 200 WE
– Whirlpool, Swimmingpool etc. –

Rendite:
- 10% Verzinsung Eigenkapital
- 20% Gewinnbeteiligung bei Verkauf
- freie Nutzung des Gästeappartements inkl. Pkw

Erforderliches Eigenkapital $ 48 000,–

Weitere Information durch Alleinbeauftragten:
Fa. Dipl.-Kfm. Ott & Co. Immobilien RDM, 5000 Köln 1
Karolingerring 36, Telefon (02 21) 31 20 81, Telex 8 883 304



Golf de St. Tropez

Ste. Maxime, ruh. Domäne, Meerbl., Luxusvilla, Wfl. 330 m², 8 Zi., Grundst. 2700 m², DM 760 000,–, Grundst. 2780 m², DM 370 000,–.
La Garde Freinet, 15 km zum Meer, Bauareal, 10 000 m², DM 220 000,–, Bauareal, 10 000 m², DM 220 000,–.
Info. u. Unterlagen
Tel. 0 61 72 / 4 18 06

Schlößchen in Österreich

Nähe Wien, 450 m² Wfl. u. Stallgebäude, 1 ha Garten, zu verkaufen.
Anfragen unt. H 6795 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Australien/Brisbane

3 Top-Wohnungen in der City umständh. zu verkaufen.
Zuschr. u. K 6818 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wallis/Schweiz

Montana-Les Collons-St.-Luc, zu verkaufen Wohnungen und Chalets, Kredit bis zu 60% – Zins 6,75%. Zuschriften an
Val Promotion S. A.
10 av. du Midi, CH-1950 Sion
Tel. 00 41 27 / 23 34 95

Griechenland/Rhodos

Lindos, Museumsdorf, unterh. der Akropolis, antik renoviertes Haus, ca. 500 m² Wfl., 2 Bäd., 4 Terr.-Ebenen, 2 abtrennb. Wohnbereiche + Studio, mit traumh., unverbaut. Meerblick, auch zur Vermietung geeignet, für 198 000 $ zu verk.
Norbert Binder
Immobilien GmbH
RDM-Makler, Tel. (0 40) 48 84 86

Villen, Häuser, Grundstücke

Preiswert von Privat.
Tel. 05 11 / 87 10 66 (auß. Sa./So.)

Immobilien-Anzeigen in der Großen Kombination DIE WELT/WELT am SONNTAG sind der richtigen Platz für Ihr Angebot oder Gesuch.

Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG

W 3834

Angebote in der Schweiz

Luganer See, traumhafte Villa in V-Morcote, sfr. 1,2 Mio. VB.

Oberh. Luganer See, techn. perfekt restaur. Haus im Zentrum eines alten typ. Tessiner Dorfes, 97 m² + 11 m² Terrasse, sfr. 298 000,–.

Melide, traumhaft. Seegrundst., rd. 16 000 m², Swimmingpool, Bootsplätze, Whg. 79 m² + 24 m² Terr., sfr. 463 000,– od. 163 m² + 47 m² Terr., sfr. 1 008 500,–.

Ascona, am Rande der Altstadt, Lux.-Whgen., 73–134 m² + gr. Sonnenterr. 18–141 m², sfr. 273 000,– bis rd. 1 Mio.

Immobilien Lueken Makler
Lueken & Partner KG · 2 Hamburg 55
Dockenhudener Straße 30
Telefon: 040-86 70 58/9

Eigentum im Urlaubsgebiet

in Kärnten in Wiedweg bei Bad Kleinkirchheim. Apartment, zu verk., 45 m² + 15 m² Balk., DM 105 000,–, Grundbucheintr., Schizentr., int. Golfpl. m. 18 Loch auf 60 ha unmittelb. v. d. Ap.
Trauntschnig Rudolf
Rosentalerstr. 5, A-9020 Klagenfurt

Vivere in Toscana

Wir haben über 300 Häuser zu renovieren oder bezugsfertig direkt vom Verkäufer ständig im Angebot. Unser Team von jungen Architekten wird Sie vor und nach dem Kauf persönlich beraten. Bei Interesse verlangen Sie unsere Prospekte.
A. Licata, Postfach 18 44
7990 Friedrichshafen

PARAGUAY

- Gewerbeansiedlung
- Beteiligungen
- Handelsverbindungen
- Immobilien
- Umsiedlungen

Eigenes Büro i. Asuncion
Terra-S. R. L., A.-Uslarerstr. 30
3414 Hardegsen, 0 55 05 / 20 24+58 28 + 0 55 03 / 81 72

Karibik



Die Dominikanische Republik ist interessiert an Menschen, die Lust zum Neubeginn haben. Dieses herrliche kleine Land bietet sehr große Steuervorteile und die dementsprechenden Starthilfen. Über Steuergesetze und deren Vorteile sowie Daueraufenthaltsgenehmigung (problemlos) informiert Sie und hilft Ihnen die Touristik-Information der Dominikanischen Republik
5461 Breitscheid-Goldscheid, Dorfstr. 19
Tel. 0 26 38 / 12 29, Telex 8 67 610 dom d

Gelegenheit

für Golf- u. Ski-Fans, Schloß Pichlarn (Steiermark), 2-Zi.-ETW, von Privat.
Telefon 0 40 / 31 66 99





BIVIO

Graubünden
Exklusive, preiswerte
2-4-Zimmer-Wohnungen
ZU VERKAUFEN

- sonnig und schneesicher
- absolut ruhige Lage
- sehr gemütlich und komfortabel eingerichtet
- grosser Balkon
- komplette Küche
- auf Wunsch mit Garage
- problemlose Zufahrt
- Ausländer-Bewilligung vorhanden

allod Verwaltungs-AG
Räusstr. 22, CH-7000 Chur
Telefon 0041/81/22 54 25

Monaco

1- bis 5-Zimmer-Luxuswohnungen, auch Penthousewohnungen mit Dachgarten und Schwimmbad, ebenso Großraumbüros, in bester Lage von Monte Carlo, sowie Ferienwohnungen und schöne Villen in großer Auswahl in Südfrankreich und Côte d'Azur
Immobilien Janouscheck
Tel. 08 71 / 6 90 91

Von Privat: Winkelbungalow

200 m², voll unterkellert, 1980, 2300 m² Grund, abseits der Straße in Steinbach/Zbg., zwischen Gmunden–Kirchdorf, Oö, allerbeste Lage, sofort beziehbar, VB DM 370 000,–.
Telefon 00 43 / 31 51 / 83 19

Wollen Sie gesund leben? Dann zur Teneriffa/Sonnenseite

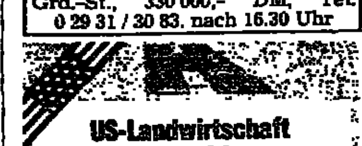
Neubau/Erstbezug/Meerblick
2 Zi., Einbaukü., Bad, gr. Terr., 60 m², DM 54 000,–
3 Zi., Kü., Bad, Terr., 72 m², DM 61 000,–
Gelegenheiten
Lux.-App., vollmöbl., 2 Zi., 60 m², DM 66 000,–
Lux.-App., vollmöbl., 3 Zi., 100 m², DM 75 000,–
Weitere günstige App., Villen oder Geschäfte auf Anfrage.
Telefon 0 40–22 19 56



Fort Lauderdale

große bestgepflegte Eigentumswhg. in Bungalow, 125 m², 2 Schlafzi., 2 Bäder, Patio, Garten u. Pool, in bester Lage, 1 Min. z. Meer und Intracostal v. deutschem Besitzer nach Eigennutzung umständeh. zu verkaufen. $ 140 000,–.
Irena Steg.
Tel. 001 / 30 55 23 84 40

Traumhaus i. Californien (USA), v. Priv. zu verk., 210 m² Wfl. m. Grd.-St., 330 000,– DM, Tel. 0 29 31 / 30 83, nach 16.30 Uhr



US-Landwirtschaft in der Krise

Vieles spricht heute dafür, daß die Farmkrise hinter uns liegt. Trotzdem gibt es noch heute Notverkäufe wie die

Clarksdale Farm

im US-Bundesstaat Mississippi.
Größe: 698 acres (282,4 ha), wovon 663 acres (268,3 ha) mit Reis, Baumwolle und Sojabohnen bebaut sind.
Preis: US-$ 663 000,–
Wie günstig der Kaufpreis dieser Farmanlage ist, sehen Sie schon an der Rendite. Auf der Basis der heute gedrückten Getreidepreise bringt das Objekt rund 7% jährliche Rendite.
Rufen Sie uns an, oder schreiben Sie uns.

HUBER TREUHAND AG
Lavaterstrasse 76, CH-8027 Zürich
Telefon 01/302 91 77, Telex ch 56421

Farmland in Amerika.
Etwas, das immer für Sie da ist.



Erfahrene schweizer. AG garantiert jährl. Renditen von 18% aus Bewirtschaftung von Farmland. Mindestbeteil. DM 30.000,–. Auf Wunsch Vermittlung günst. Finanzierung. Eigentumseintrag von deutscher Botschaft beglaubigt.
Media Finanz GmbH · Abt. 2
Wolckernstr. 5 · 8500 Nürnberg 40
Telefon (09 11) 4 56 96 / 97
Domizil ab 24. 11.: 8400 Regensburg
Sedanstr. 7 Tel. (09 41) 79 64 37-38

Côte d'Azur

Gelegenheit, Haus, Stil Provencal, 3 Zi., Kü., Bad, off. Kamin, Vorratsr., überd. Terr. v. 20 m², Barbecue, Kü. u. Schlafzi. möbliert, 1200 m² Grundst. m. altem Baumbestand i. ruh. Gegend, u. Bestzustand.
Tel. 0 61 31 / 68 69 42 od. 68 61 15
Tel. Frankreich 00 33 / 94 04 82 58

Frankreich:

Maison de village, restauriert, einmalige Lage – 25 km v. Cannes – Blick aufs Mittelmeer, VB 320 000,– DM.
Tel. ab 20 Uhr 0 30 / 2 51 24 34

ANDORRA

Immobilien, Domizildienste
Deutsche Betreuung in Andorra
ECONSA

Notverkauf (Privat)

letztes Seegrundstück, ca. 6000 m², an einem d. schönsten Seen SW-Irlands, weit unter Preis für j. nur 125 000,– DM (VB) z. verkaufen. Einmalige Chance f. Schnellentschlossene. Bei Kauf Erst. d. Flugkosten f. 2 Personen.
Tel. 0 22 25 / 30 85

Paraguay Farmland

pro ha DM 50,–, direkt am Weg bester Boden. Abgabe ab 500 ha.
Port Projektmanagement
Tel. 0 55 51 / 25 62 Mo.–Fr.

Kitzbühel / Tirol

5 Autominuten v. Zentrum, 300 m z. Skilift, schöne 3-Zi.-ETW mit Kü., Bad, WC, Südbalk., 105 m² Wfl., zu verkaufen, DM 320 000,–.
Telefon 00 43 / 53 52 / 33 80

Notverkauf (Privat)

letztes Seegrundstück, ca. 6000 m², an einem d. schönsten Seen SW/Irlands mit Baugenehmigung, weit unter Preis für j. nur 125 000,– DM (VB) z. verkaufen. Einmalige Chance f. Schnellentschlossene. Bei Kauf Erst. der Flugkosten f. 2 Personen.
Telefon 0 22 25 / 30 85

Oberösterreich, Ferienhaus

voll einger., Kü., Kachelofen, Ölhzg., 110 m² Wfl., Grdst. 1500 m², eig. Quelle, VKP 148 000,– DM.
Ar. Immobilien
Tel. 0 21 73 / 7 69 59

Seevilla am Lago Maggiore

südl. v. Luino, großzügig, repräsentativ, sehr guter Zustand, 1,2 Mill.
Zuschr. u. F 7013 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.







Direkt vom Bauherrn u. Ersteller, in den mondänen Top-Sommer- u. Wintergebieten, unweit von Skipisten, Loipen u. Wanderwegen u. als Ausgangspunkt zur Walliser Alpenwelt. Direkt mit dem Auto, Bus oder Bahn

SCHWEIZ – WALLIS

Ferienwohnungen in Täsch vor Zermatt

Chalet in Montana-Aminona



mit überdurchschnittlichem Komfort, alternativer Heizung, zusammen mit vorzüglicher Schall- u. Wärmedämmung von Wänden, Fenster und Türen. Kaufbewilligungen für Ausländer liegen vor.

Auskunft u. Verkauf: Reiner Bratz, Architekt HTL, Napoleonstr. 9, CH-3930 Visp, Tel. 00 41/28/46 30 46

Irland-Immobilien

H. P. Menze, Viktoriastr. 1, 4330 Mülheim/Ruhr, T. 02 08/47 74 04

FLORIDA

Investoren in USA, im Klima- und Wachstumsparadies Süd-Floridas

BESTER ZEITPUNKT JETZT!
- Erwerb von ETW und Villen günstig
- Große Auswahl und Renditeerwartung
- Preiswerte Besichtigungsreisen
- Betreuung u. Beratung d. internat. erfahr. deutschen Immo-Fachmann

Ausführliche INFO-MAPPE kostenlos.

BARTH IMMO [illegible]

Schweiz

Graubünden – Wallis – Tessin

Häuser u. Wohnungen in Bestlagen, attr. Orte, zu verkaufen.
Dierolf Immobilien
Tel. 0 63 21 / 5 99 63

Italien

ETW, Livigno, im Sporthotel zu verk., 90 000,– DM.
Tel. 0 40 / 6 77 07 03

Schweden, komfort. Haus m. Jagdrecht, 2500 ha, f. 4 Jäger auf 5 Jahre zu vermieten.
Tel. 0 40 / 6 07 14 55

Florida

in exklusiver Wohnlage Fort Lauderdales, Nähe Commercial Blvd., am Intracoastal, Dock, in kleiner gepflegter Condo-Anlage, Pool, Appartement ca. 100 m², mit 2 Schlafzimmern, 2 Bäder, großes Wohnzimmer, mod. Küche, mit Blick auf Landings, sofort von dtsch. Eigentümer f. DM 299 000,– zu verk. Finanz. bei 20% Anz. zu 10% p. a. möglich.
Angebote u. M 7018 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Republik Irland

72 ha Weideland f. Schafe a. d. Westküste. Bebauungsmögl., hoher Freizeitwert, DM 78 400,–. ANHOLD IMMOBILIEN, Landwehrstr. 9, 6100 Darmstadt, Tel. 0 61 51 / 2 17 94

ÖSTERREICH





Eigentumswohnungen im Salzburger Land

NIEDERNSILL
nahe Europasportregion Kaprun (Kitzsteinhorn), Zell am See, 1- bis 3-Zi.-Whgn., ruhige Lage

SEEHAM
Wanderparadies Obertrumer See, nahe Festspielstadt Salzburg, 1- u. 2-Zi.-Whgn. ab DM 95 000,–

Provisionsfrei, langfristige Finanzierung möglich; Ges. Grundbucheintragung; Autom. Tel.-Service Sa./So.

„DEIN HEIM" Wohnungsbau
A-5020 Salzburg, I.-Rieder-Kai 13a
☎ 00 43 662 23 5 06-0



FLORIDA

Luxuriöse Einzelobjekte in Spitzenlagen am Golf von Mexiko
Appartement: direkt am Sandstrand, 120 m², möbliert, 140 000 Dollar
Luxusvilla: Pool, Boot, Kanalgrundstück, möbliert, 155 000 Dollar
Strandvilla: paradiesische Insel, Traumlage, Boot, 280 000 Dollar
Ranch: 20 000 m², Pool, Tennis, Teich, Baumbestand, 246 000 Dollar
Bitte fordern Sie Informationsmaterial an bei
H. A. Werner jun., Kasseler Str. 52, 3501 Emstal, Tel. 0 56 24 / 18 56

Südküste der Provinz New Brunswick:

- in Betrieb befindliche Milchfarm – Hühnerfarm –
- an Flüssen und Seen gelegene Grundstücke (mit und ohne Wochenendhaus)
- ländliche Grundstücke mit Camps
- parcellierte Grundstücke

Wenden Sie sich bitte an:
O'Neil Real Estate Consortium, Ltd., P.O. Box 1775, SUSSEX N. B., EOE IPO, Tel. 50 64 33 55 50, CANADA

Schweiz

Wallis, Chalets ab sfr 210 000,– inkl. Grundstück Crans-Montana, 2-Zi.-ETW, ab sfr 130 000,–, sowie weitere ETW im Kanton Wallis u. Fribourg, Nähe Genfer See. Ausländerbewilligung, günstige Finanzierung durch Schweizer Bank, keine Maklerprovision.
Dipl.-Kfm. Walter Seng
Postfach 811, 7570 Baden-Baden
Tel. 0 72 21 / 2 97 04

LUXEMBOURG

herrliches Grundstück am Hang, 3000 m², 15 km von Luxenb. Stadt, baugenehmigt, zu verkaufen.
Telefon Luxembourg
0 03 52 / 33 81 96

Holland
Provinz Gelderland

Landhaus in landschaftlich schöner Umgebung, 7 Räume, mit 2300 m² großem Grundstück. Schöne Aussicht auf Wald und Wiesen. Ca. 15 Min. vom Veluwemeer (Nähe deutscher Grenze). Preis: hfl 295 000 VB.
Tel.: 00 31 / 57 76 16 58 oder 00 31 / 2 15 91 20 84
Gardernseweg, 413 Ermelo, NL

AMSTERDAM

8 bis 9% Netto-Rendite
Anlageobjekt ab hfl 90 000,–

Z. B.: Wohnhaus, fest vermietet u. verwaltet, aus unserem Besitz m. unabh. Baugutachten, jährlich gesetzliche Mieterhöhung, Nettomieten: hfl 8028,62, Endpreis: hfl 83 090,–. Hypothek in D bis 70% möglich!
Tel.: 0031 20/71 16 45
Allgoed Immobilien
Joh.-Verhulststr. 16, NL 1071 NC Amsterdam

Italien – Toscana

Villa, 310 m², 12 Zi., heizb. Schwimmbad 8 · 15 m, Brennofen, Backofen, Duschraum, 10 000 m² Garten, 27 000 m² landwirtsch. Fläche, herrliches Objekt, in Terranova Bracciolini (Arezzo), 62 km von Florenz-Zentrum, zu verkaufen, VB DM 450 000,–.
Anfragen unter E 6990 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Florida/Golfküste

2000 m² Baugrund ab 2500 US-$
Bungalows ab 32 000 US-$
Gewerbliche Objekte und Beteiligungen auf Anfrage
SUN & COMFORT INC.
Schierghoferstraße 13
8220 Traunstein
☎ (08 61) 40 55

Côte d'Azur

Repräsentat. Ferienhs. im provenc. Landhs.-Stil, m. Bl. a. d. Bucht v. St. Tropez, 3 Schlafzi., Bad/WC, Kü., Wirtschaftsr., gr. Wohnzi. m. Kam. u. wertv. Möbeln, kpl. zu verk., v. Priv. VB 460 000,– DM.
Telefon 0 45 42 / 15 96

Eine der schönsten

Farmen im atomfreien Südirland

mit mehr als einer Million Investitionen in Land und Gebäude seit über 20 Jahren in deutscher Hand gegen Gebot zu verkaufen. Die 80-ha-Farm ist direkt an einem fischreichen See gelegen, mit einem komfortablen Gästehaus zur Aufnahme von 10 Pensionsgästen. Bootssteg mit Anglerhütte sowie Ruder- und Segelboot, Surfbretter usw. vorhanden. Verkauft wird die Farm mit allem lebenden und toten Inventar. z. Z. wird die Farm von einem für Landwirtschaft und Gästebetrieb sehr versierten deutschen Verwalter verwaltet.
Telefon 0 40 / 58 39 75

Tausche 1875 ha Farmland in Paraguay mit deutscher Immobilie

voll eingezäunt, ca. 250 ha bereits Weideland.
Tel. 0 55 63 / 12 66

Irland/Westküste

Bungalow am Meer
1000 m v. Lachsfluß entfernt, für 135 000,– DM zu verkaufen.
Tel. 0 24 21 / 3 20 11

IRLAND IMMOBILIEN

Landsitze, Farmen, Cottages, etc.
Gerhard Seidel, Suirmount House Kilmanahan, Clonmel, Ireland

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Festgeldanlagen

1 Jahr Festgeld 5,00 % p.a.
3 Jahre Festgeld 7,50 % p.a.
5 Jahre Festgeld 8,25 % p.a.
10 Jahre Festgeld 9,50 % p.a.

Einlage mindestens DM 5000,–

Nachfolgend die Vorteile einer Festgeldanlage bei CT:
- Fester Zinssatz über die gesamte Laufzeit.
- Alle Zinserträge werden ohne Abzug von Steuern ausgezahlt.
- Ihr Konto wird selbstverständlich vertraulich gehandhabt.
- Für die Führung des Kontos entstehen keine Gebühren.

Diese Bedingungen gelten nicht für Aussage Großbanken.

Einzahlungen können auf das Konto 15275-305 bei dem Postgiroamt Hannover, BLZ 250 100 30 vorgenommen werden.

Fordern Sie unseren Kontoeröffnungsantrag an:

CT Bank of Trading & Commerce WI Ltd.
CT Bank of Trading & Commerce
Repräsentanz London
3 Berkeley Square
London W1X 5HG

(BLOCKBUCHSTABEN BITTE)

NAME/VORNAME ______
ADRESSE ______

CT BANK OF TRADING & COMMERCE WI LTD.

BERLIN Anlageprofis

für neuaufgelegten GbR-Immobilien-Fonds gesucht. Gefragtes Altbau-Eckvorderhaus. Ca. 300 % Verlustzuweisung bereits in der Anlaufphase (2 Jahre), insgesamt ca. 450 % durch gesetzliche Berlin-Abschreibung. Solide Bauausführung. Sofortеintragung Lohnsteuerkarte.

Es wollen sich bitte nur Profis melden, die mindestens 0,5 Mio. DM placieren können. Interessante Provisions- und Kontingentabsprache möglich

Zuschr. erb. unter AA 5585 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BAB®/P/R/O/F/I/IMMOBILIE

Zum Mitvertrieb suchen wir qualifizierte
Vertriebsgruppen und Einzelverkäufer/innen

Wir zahlen eine gute Provision nach Notariat und Finanzierungszusage – innerhalb von 2 Tagen.

★ Welche Vorteile Ihr Kunde erhält, entnehmen Sie bitte dem Immobilienteil. ★

Sofortinformationen erhalten Sie bei unseren Geschäftsstellen:

BAB GmbH Berlin, Telefon: 030/882 61 13 – Ihre Ansprechpartner sind Herr Henkel und Herr Jarosch
BAB GmbH Bremen, Telefon: 0421/32 10 25 – Ihre Ansprechpartner sind Frau Wiener und Frau Sauer
BAB GmbH Essen, Telefon: 0201/23 39 23 – Ihre Ansprechpartner sind Herr Kunz und Frau Anke
BAB GmbH Hamburg, Telefon: 040/35 17 71 – Ihre Ansprechpartner sind Herr Husemann und Herr Kralczyk
BAB GmbH Köln, Telefon: 0221/12 03 62 – Ihre Ansprechpartner sind Herr Lützenkirchen und Herr Allermann

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
BAB®-Direktion Berlin · Bleibtreustraße 24 · 1000 Berlin 15

SCHWEIZ

8-Familien-Haus zwischen Bern und Freiburg
– Legal durch Ausländer käuflich –
Mindesteigenkapital sfr. 580 000.–
INTERMAGNUS AG
Seestr. 119, CH-8702 Zürich/Zollikon
BRD-Repr.: Tel. 089/91 20 87

1986 Die beste Steueranlage!

Sie finden keine bessere.

1. Hochmodernes Containerschiff.
2. 4 Jahre fest verchartert an renommierten deutschen Reeder.
3. Kapitaldienstgarantie für 4 Jahre und Zinsgarantie für 7 Jahre (jährl. 4% auf Zeichnungssumme) von deutscher Großbank
4. Initiator hat schon über 30 Schiffe erfolgreich in Fahrt gebracht. Leistungsbilanz und alle Prüfberichte liegen vor.
5. 1986 auf Einzahlung 164% Verlustzuweisung (für Verlustrücktrag geeignet).
6. Mindestzeichnung DM 30 000,– + 5% Agio.

Unterlagen, Informationen täglich (So. – So. von 7–20 Uhr)
Tel. (0 74 22) 10 96–10 97 u. 2 11 02
Kurt Kirchmann
Beratender Betriebswirt
7230 Schramberg · Schwabenhof 12



Anlagenvertriebsprofis gesucht

Apartments für Studenten in der Universitätsstadt Bayreuth

Spitzenprovision sowie bankverbürgte Fertigstellungs- und Mietgarantie sind selbstverständlich. SOFORTINFO:
Wohnungsbaugesellschaft Bayreuth mbH, 8560 Bayreuth, Friedrich-Ebert-Straße 14d – Telefon 09 21 / 16 46

BELLAND AG

Selbst „kapital-markt-intern", Ausgabe Nr. 31/86, ist der Meinung, daß die Belland AG ein „Hit" ist. Eine neue Kunststoff-Technologie hat nicht nur die BMW AG überzeugt (Beteiligung mit zweistelligem Millionen-sfr-Betrag), sondern auch die Schweiz mit Bund und einem Kanton haben sich mit 12 Millionen sfr an dieser High-Tech-Firma beteiligt.

Wir bieten Ihnen Inhaber-Aktien (nominal sfr 100) gegen Höchstgebot.

Mindestgebot sfr 2400,–.

Zuschr. erb. unt. Z 5042 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hoher Verdienst

auch nebenberuflich für
Bauspar-, Versicherungsvertreter, Anlage-, Vermögensberater, Vertriebsgruppen

Nutzen auch Sie dieses letzte Jahr des § 7 b EStG (§ 15 Berlin-FG) durch den Vertrieb Berliner Erwerbermodelle in Spitzenwohn- und Citylagen (Westend und Kurfürstendamm). Kein Eigenkapital! Attraktive Vertriebskonditionen!
Kontaktaufnahme über
Castell Wohnungsbaugesellschaft mbH, Kurfürstendamm 16, 1000 Berlin 15

Für einen solventen Mandanten, äußerst tatkräftig und innovativ, mit besten Referenzen, suchen wir

Übernahme/Beteiligung an Unternehmen.

Zuschriften unter H 6993 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Größeres Unternehmen der feinmechanischen Industrie, mit Produktionsstätte in USA, sucht Verbindung mit Betrieben, die in dem Bereich

neuer Technologie

insbesondere auf dem Gebiet der Elektronik und der Mikroprozessortechnik oder auf anderen modernen Fertigungsbereichen tätig sind. Wir suchen Kooperation, Produktionsübernahme oder Kapitalbeteiligung an entsprechenden Betrieben, mit denen wir mit unserer finanziellen Unterstützung gemeinsam neue Produkte entwickeln und entsprechende Fertigungen aufbauen können. Gesucht wird vor allem der Kontakt mit Betrieben mit entsprechender Entwicklungskapazität.
Anfragen bitte u. M 6996 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Beteiligung an Internationaler Spielbank

mit großem und kleinem Spiel
Auslandskapital möglich.
Hochinteressante Investition!
S + P CONSULT GmbH
4300 Essen 16, Forstmannstr. 47a

Ich mache mich selbständig

Wenn das auch Ihr Wunsch ist, dann hilft Ihnen ein einzigartiger Informationsdienst weiter. Mit kompletten Unternehmenskonzepten erfolgsgetesteter Kleinbetriebe – mit Zahlen, Fakten und Hintergrundinformation. Startkapital ab 500 DM. Gratisinfo. Die Geschäftsidee, Theodor-Heuss-Straße 4/WS646, 5300 Bonn 2

SIND SIE EXISTENZGRÜNDER ODER UMSTEIGER AUS EINER SCHRUMPFENDEN BRANCHE?



Wollen Sie in einem neuen international bereits erprobten absolutem Trend liegenden Wirtschaftszweig mit hoher Gewinnerwartung selbständig werden? **Interessiert Sie ein Jahreseinkommen von ca. DM 240.000,– DM im 1. Jahr, ständig steigend?**
Wir betreiben mit einer EDV-Datenbank in München den Austausch von Angebots- und Nachfrageinformationen über Waren und Dienstleistungen aller Art, sowie die Vermittlung und Durchführung von Bartergeschäften (Verrechnungshandel) auf nationaler Ebene. Anwendbar für alle Branchen und Betriebsgrößen in Industrie, Handel, Handwerk, Dienstleistung usw.
Wir bieten Beteiligung und Mitarbeit als Gebietsrepräsentant (Gebietsschutz). Verschiedene Regierungsbezirke in der BRD sind noch zu vergeben. Kapitalbedarf ca. DM 100 000,–
Wir suchen einsatzfreudige Partner (EDV-Erfahrung nicht Bedingung) für den Aufbau und die Betreuung eines bundesweiten Geschäftsstellennetzes.
Informationsmaterial erhalten Sie von
BCT BARTER CLEARING & INFORMATION, Dingolfinger Str. 2, 8000 München 80, Tel. 089/49 60 15, Tx 5218742 bcid

---

Anlage in Touristikimmobilien
10–11%
Durch Schweizer Großbank garantierte Rendite, ab DM 33 000 10%, ab DM 66 000 10,5%, ab DM 132 000 11%.
Pro Tourist GmbH, Josephsplatz 4, 8 München 40, 089 · 2716562

BERLIN FONDS

Anlageberater, Vertriebsgruppen + Steuerberater

Dieser Fonds ist eine Empfehlung wert!

Charlottenburger Stadthäuser

Eine individuelle architektonische Attraktion mit massiven staatlicher Förderungsmaßnahmen und ausschließl. in Berlin erzielbaren Steuervorteilen.

Gesamtaufwand	DM 8 047 130,-
Eigenkapital 86/87	DM 2 500 000.-
Verlustzuw. 86/87	DM 4 490 000,-
Beteiligung	ab DM 30 000,-

Berechnungsbeispiel mit DM 100 000,- EK bei 56 % Steuersatz:

Jahr	Einzahlung	Verlust	Liquidität	Ausschüttung
86	50 000,-	62 781,-	36 412,-	–
87	50 000,-	116 854,-	67 775,-	–
88/89/90	–	–	–	810,-/813,-/817,-
	100 000,-	179 635,-	104 187,-	2 440,-

Ab 19. Jahr beträgt die Gewinnausschüttung DM 2 760,– p. a.

Prospekt u. Info durch Expreß-Service sonntags, 10–15 Uhr

STADT UND UMWELT – Konzeptionsgesellschaft –
Kurfürstendamm 92, 1000 Berlin 31 · Telefon 0 30 / 3 23 60 41

Investoren gesucht
DM 10.000.000,- erste Rate, stille Beteiligung, mit fester Rendite von 8,75 %. Laufzeit 5 Jahre, in Tranchen nicht unter DM 100.000,- für europaweite Ladenkette
Wirtschafts-Finanz-Betriebsberatung
Brettschneider WFB
Ludwig Finckhstr. 5
D-7206 Emmingen 1
07465-2015+2016
Telex 762 691

Wir finanzieren Immobilien-Zinssatz

anfänglich effektiver Jahreszins 5,5 – 5 J., feste Ausz. 98, Effektivzins 6,41, 10 J. Ausz. 92,75, Effektivzins 6,7.

Wir finanzieren Warenwechsel bei guter Bonität des Ausstellers wie des Bezogenen.

Wir finanzieren Exporte + Importe nach den skand. Ländern.

G + K Fin. u. Kapit., 6000 Ffm., Poststr. 10-12, Tel. 0 69 / 23 19 82

Wüßten Sie schon, daß man

Liquidität

auch kaufen kann?

Individuelle Liquiditäts-Beschaffung durch den Erwerb von City-Immobilien.

Wir besorgen bei gutem Einkommen und Bonität Liquidität innerhalb von 10 Tagen.

Teilweise Optierungsobjekte vorhanden.

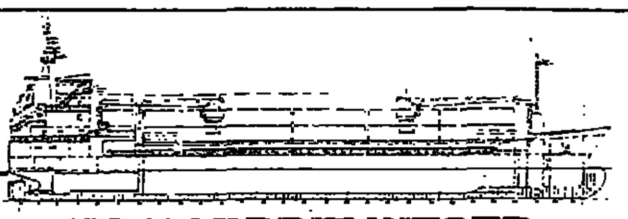
Wir nehmen Ihre Herausforderung an, testen Sie uns, und kontaktieren Sie uns kurzfristig u. V 6695 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Expansive deutsche Aktiengesellschaft

für Innovationen u. Technologien vergibt im Zuge der Kapitalerhöhung Anteile ab DM 100 000,– bei einer Rendite von 15–18% p. a.

Zuschr. unter Z 6479 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---



MS NORBRIT WESER

- Schiffsbeteiligung mit 270% Verlustzuweisung in 1986, bezogen auf die Einzahlung bei teilweiser Finanzierung der KG-Einlage, zu zeichnendes Kommanditkapital 4,1 Mio.
- Hoher Bundeszuschuß (1,7 Mio. DM = 36% der KG-Einlagen)
- Feste DM-Charter
- Ausschüttungen bereits für 1987 vorgesehen
- Niedrige Vorlaufkosten
- Schiff bereits in Fahrt

Auch Anrufe von Steuerberatern und Anlageberatern erwünscht.

Prospekt-Anforderung bei:
Cofinanz
Vertriebs- und Verwaltungsges. mbH & Co. KG
Wolfratshauser Straße 26, 8000 München 70
Tel. 0 89 / 7 23 10 58 oder 7 23 10 59, Telex 5 215 948

Wir vermitteln

SFR-Kredite

(ohne Aval)
Gewerbekredite
Immobilien-Ankaufkredite
Zwischenfinanzierungen

individuell auf Ihre Wünsche zugeschnitten.
Fragen Sie uns!
Jäger GmbH
Winterhuder Weg 8
2 Hamburg 76
Telefon 0 40 / 22 67 41

Wir suchen Vertriebsgruppe / Anlageberater

für Erwerbermodell Berliner Altbau, sowie geschlossenen Immobilien-Fonds nach § 14a, 14b Berlin-FG

Attraktive Objekte, sehr gute Bausubstanz, Vollfinanzierung, professionelle Abwicklung.

Zuschr. erbeten unter C 6834 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bank

Jurist sucht Übernahme einer Bank bzw. Mehrheitsbeteiligung an einer Bank. „Off-Share-Bank" nicht gewünscht. Zuschriften erbeten unter B 6811 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Festgeld in sfr oder DM

1 Jahr = 10 % p. a., 2 Jahre = 11 % p. a.
3 Jahre = 12 % p. a., bietet ausländische Bank.
Zuschr. unter V 6827 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Neuheit auf dem Kapitalmarkt

Jetzt ist es möglich, einen Kapitaleinsatz über einen Zeitraum von 5 Jahren zu verdoppeln oder sogar zu vervielfachen.

Eine besicherte Anlagegarantie von jährlich DM 15 Mio., zu aktuellen Tranchen zwischen 10 bis 20%, ist gewährleistet.

Lizenzvergabe erfolgt zu DM 50 000,-.

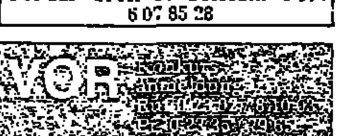
Eine Gewinnmaximierung ist durch Erwerb mehrerer Lizenzen möglich. Termin für Lizenzvergabegespräch nur bei vorherigem Kapitalnachweis.

Kein Warentermingeschäft – keine Spekulationen.

Direktdurchwahl Schweiz 00 41 / 1 / 7 48 06 62, Postfach 12 55, CH-8951 Fahrweid.

Privatgeld

von 2000,– bis 80 000,– DM an Arbeitnehmer u. Selbständige. Auch bei schlechter Auskunft u. kurzer Beschäftigungszeit. Sehr günstiger Zins. Kreditantrag anfordern, vermittelt Bredow-Finanz, Backbergstr. 10, 1000 Berlin 47, Tel. 0 30 / 6 06 83 51, Telex 1 85 329 brefi d, Telefax: 0 30 / 6 07 85 28



Günstige Hypotheken-Konditionen

Wir vermitteln im 5jährigen Bereich zu folgenden Konditionen:
5¼%, 96,5% anfängl. effekt. Jahreszins 6,33%
5,5%, 97,5% anfängl. effekt. Jahreszins 6,35%
5,75%, 98,5% anfängl. effekt. Jahreszins 6,37%
Anfragen an:
fides, Gesellschaft für Wirtschaftsberatung und Verwaltung mbH
4630 Bochum 1, Kurfürstenstr. 22
Tel. 02 34 / 5 85 64

Auto-Leasinggesellschaft

im westfälischen Raum (Stammkapital 3 Mio.) sucht Beteiligungen ab 10 000,– DM zwecks Erhöhung des Stammkapitals.

Zuschriften unter R 6889 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

SCHON 330 PROZENT GEWINN ERZIELT

Sofort kostenloses Probeexemplar abrufen beim *GELD-REPORT*, 2000 Hamburg 52, Pf 52 05 40

Spitzenobjekt Berlin-Grunewald

nur mehr 1986 höchste Steuervorteile.
Telefon 0 80 62 / 50 30

Hypotheken-Darlehen

Sonderkontingent

Vermittlung ab Darlehnssumme 500 000,–

Zinsfest-schreibung	Zinssatz	Auszahlung	anfänglicher effektiver Jahreszins
5 Jahre	5,75%	100%	5,88%
10 Jahre	6,5 %	100%	6,66%

Keine Vermittlungsgebühr. Tilgung über Lebensversicherung.
Vermittelt: Peter Kalkreuth, Tel. 0 29 04 / 47 71 od. 32 31

Seit 17 Jahren

zahlen wir auf Festgelder in DM oder sfr pünktlich und regelmäßig 12% Zinsen (1% monatlich) und das Festgeld nach Ablauf der vereinbarten Zeit pünktlich zurück, wenn nicht verlängert wird.
Auskünfte erteilt u. W 4803 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sie brauchen Liquidität!

Durch Gegengeschäfte im Immobilienbereich erhalten Angestellte und Selbständige bei entsprechendem Einkommen Liquidität jeder Größenordnung.
Tel. 0 89 / 32 10 99. Mo.-Fr. von 14-20 Uhr.
ISD-GMBH, ANLAGEBERATUNG

US-$ 5000

und mehr können Sie ohne Kap.-Einsatz u. Zeitaufwand nebenberufl. monatl. verdienen! Keine Vertreter- oder Verkaufstätigkeit. Voraussetzung: Kapitalkräftiger Bekanntenkreis. Anfr. erbeten an:
WHITEWATER ENTERPRISES INC., P.O. B. 672, INVERNESS, FL 32651, USA

Neu ● Hypothekenfinanzierung ● Neu

In schwierigsten Fällen, z. B. Zwangssicherungshypothek usw., können wir oftmals helfen, bei besten Konditionen.
Richten Sie Ihre Zuschriften unter R 6448 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sichere Kapitalanlage und 12% Zinsen p. a. vorab

mit hoher Rendite durch kurzfristige Invest. i. d. Touristikbranche (Feriendorf an der Costa Blanca) ab DM 50 000,-. Bankübl. Sicherheiten (Grundbuch etc.)
Zuschr. u. E 6021 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

120% p. a., auch für Kleinanleger!

Durch Beteiligung an einem Black-Jack-System mit hohen Gewinnen. Beim Black-Jack ist der „Spieler" im Gegensatz zum Roulette der Bank überlegen! Da dies mathematisch bewiesen ist, sind hohe Gewinne nur eine Frage der Spieldauer und des vorh. Kapitals. Ich lade Sie hiermit ein, an diesen Gewinnen mit einer Einlage ab 500,- DM (jederzeit kündbar!) zu partizipieren. Fordern Sie unverbindlich nähere Informationen an: Tel. 0 61 81 / 44 11 24.
M. LÖWENSTEIN, Abt. C, Otto-Hahn-Straße 5, 6457 Maintal 1

Unbürokratisch, schnell und diskret übernehmen wir Ihre

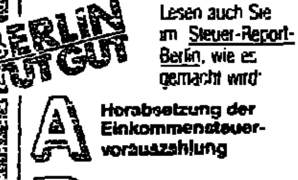
GmbH · GmbH & Co. KG · AG

insbesond. auch bei drohender Überschuldung, Zahlungsunfähigkeit u. a. Weiterhin bieten wir

Geschäftsführung, auswärtiges Domizil etc.

Andreas Riepen & Cie GmbH
5000 Köln 51, Lindenallee 37, Tel. 02 21 / 38 10 48, Telex 8 881 529
Büro Süddeutschland:
7750 Konstanz, Wollmatingerstr. 38, Tel. 0 75 31 / 5 00 71

Drei bärenstarke Problemlösungen für Steuerzahler!



Lesen auch Sie im Steuer-Report-Berlin, wie es gemacht wird:

- **A** Herabsetzung der Einkommensteuer-vorauszahlung
- **B** Freibeträge auf der Lohnsteuerkarte (»Schlüssel-Effekt«)
- **C** Verlust-Rücktrag mit Steuer-Rückzahlungen für 1984 und 1985



Ärzte-Treuhand Vermögensverwaltung GmbH
1000 Berlin 12, Hardenbergstr. 8
Telefon: 030/31 90 06 – 50
24-Stunden-Service

COUPON
Ja, ich möchte in Berlin investieren, Steuern sparen und Vermögen bilden. Senden Sie mir bitte Ihren Steuer-Report-Berlin, der mir aktuelle Möglichkeiten zeigt
Name ______
Straße ______
Wohnort ______
Tel. ______

Achtung! Lizenzvergabe i. Glücksspielbereich

Tätigkeit max. tägl. 2 Std., 100 % gar. Nettoverdienst, monatl. 15 000,– bis 20 000,– DM. Praxis-Einweisung erfolgt nur an solvente Pers. bei einmaliger Schutzgebühr, „abgesichert" zu verbeben. (Nur mit Nachweis.)
Zuschr. u. G 6882 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

BREMEN

Suche Beteiligung an Schiffahrt- oder Speditionsunternehmen.
Ang. unter F 6793 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Die Zukunft liegt unter Wasser

Hochqualifiziertes Expertenteam sucht Anleger für sehr lukrative Bergungsunternehmen.
Zuschr. unt. W 6828 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Achtung, Kapitalanleger!

Teneriffa – Puerto de la Cruz – Los Christianos. Beteiligung ab DM 300 000,– bei einer Laufzeit von 2 Jahren mit 40%iger Verzinsung geboten. 100%ige Absicherung durch not. Eintragung ins Grundbuch u. Firmenanteile. Hotel, Appts. Wohnanlagen.

Zuschr. u. V 6805 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GmbH mit Verlustvortrag

von DM 400 000,– zu verkaufen.
Zuschr. u. S 6802 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

DM 800 000,–

auf 12 Jahre gesucht. Absicherung durch Grundschuld, ca. 40 %. Rest über LV.
Angebote unter F 6847 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Energie – Consulting – Ing.-Büro

sucht Finanzierung für umweltfreundliche, konkurrenzlose wirtschaftliche Energieanlage, welche mit Eigenmitteln bis zur Industriereife entwickelt wurde. Nach Erstellung einer Pilotanlage – Beginn der Serienfertigung. Erforderl. Fremdkapital 1,5 Mio. DM. Beteiligungsmöglichkeit ab 150 000,– DM – hohe Renditen.
Zuschr. u. W 6806 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Avaldarlehen

in US-$, sfr. und DM. Tilgung über Schweizer Franken-Police möglich, und Hypotheken vermittelt Finanzarbeiter
G. Hentschel
Brandenburgischer Str. 35, 1 Berlin 15
Tel. 0 30 / 8 81 30 08, Tx. 1 86 480

Sfr-Kredite ab 4,75 % Zins
100% Ausz. bis 10 J. fest, 4,98% anfänglicher effektiver Jahreszins, ab 1 Mio. gegen Grundschuld
MORAWIETZ
Finanzvermittlung, Kepplerstraße 8, 7000 Stuttgart 1

Netto-Verzinsung nach Steuern 11,3 %

312 % Verlustzuweisung

auf Einzahlung 86 2 % Ausschüttung ab 1987, steigend
Rive GmbH, 5800 Hagen, Beelerstr. 122, Tel. 0 23 31 / 8 50 81

Baudenkmal

(ehem. Schule), nieders. Kleinstadt, mit 10-Jahres-Vertrag einer namhaften Brauerei z. verk. KP 300 000,– Erträge netto p. a. 26 400,– zzgl. Steuervorteile.
Tel. 0 35 63 / 12 66

HYPOTHEKEN

für Gewerbe ab 1 Mio. DM bei sehr günstigem Zinssatz zu vermitteln, schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
Tappe
Ziegelstr. 11a, 4806 Werther
Telefon 0 52 03 / 14 67

Wir halten, was wir versprechen: KAPITALANLAGEN

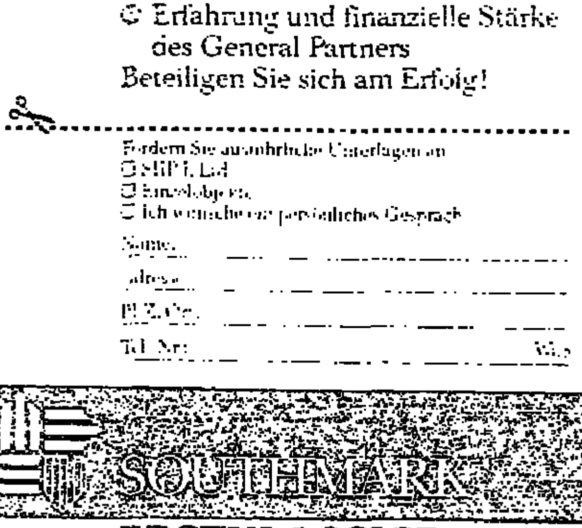
Ab 4000.– DM Einmahlzahlung u. monatl. 100,– DM über 12 Jahre Garantierter Zinssatz von 11,46% effektiv, garantierte Auszahlung 65 000,– DM steuerfrei. Kapitalanlage u. Zinssatz werden von renom. Vers.-AG. und Darlehnsnehmer abgesichert.
G + Fin. u. Kapit., 6000 Ffm., Poststr. 10–12, Tel. 0 69 / 23 19 82

Beteiligung gesucht

Biete 100 000,– / 150 000,– DM bei guter Sicherheit u. Rendite.
Zuschr. u. Z 7007 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

International Income Partners I, Ltd.



- Gute, laufende Rendite (7,5% durch den General Partner garantiert)
- Eigentumstitel an genau spezifizierten, ertragsorientierten Immobilien (ab 10'000 $)
- Ausgewogene Risikostreuung durch regionale Verteilung (Florida, Kalifornien)
- Erfahrung und finanzielle Stärke des General Partners

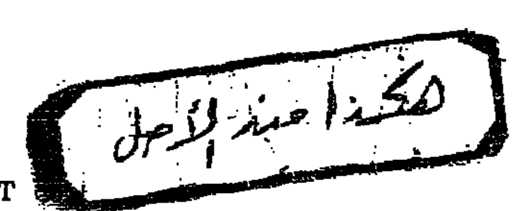
Beteiligen Sie sich am Erfolg!

Fordern Sie ausführliche Unterlagen an
☐ IIIP I, Ltd
☐ Einzelobjekte
☐ Ich wünsche ein persönliches Gespräch
Name ______
Adresse ______
PLZ/Ort ______
Tel.-Nr. ______



ERSTKLASSIGE US-IMMOBILIEN

Southmark (Europe) Ltd.
Bellerivestrasse 5 CH-8034 Zürich
Telefon 00411-69 37 77
Fax 00411-69 39 54 Telex 017-816713



BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Titulierte Forderungen
kauft gegen sofort. Barzahlung (mindest. 20 Titel zw. 500,– bis 15 000,– DM ab Volumen von 100 000,– DM) auch über Vermittler.
Inkassobüro Johann Hejne
Kaiserstr. 35, 7550 Rastatt
Tel. 0 72 22 / 3 63 66 bis 17.00 Uhr

Beteiligung Grabmal-Discount
für dieses lukrative Geschäft bieten wir nach unseren Erfolgen im Ruhrgebiet.
Zuschr. unt. C 7010 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Besser als ein Sparbuch!
Wir garantieren Ihnen eine sichere Verzinsung Ihrer Kapitalanlage v. 30%. Anlagemöglichkeit ab 10 000,– DM.
Angeb. u. P 6386 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Aktiengesellschaft
für Klienten gesucht. Kauf od. Beteiligung.
Zuschr. u. T 6803 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Achtung!
Günstiges Anlageobjekt bei Frankfurt, 95 m², gesicherte Miete, diese Jahr noch § 7b möglich.
Tel. 0 30 / 7 86 95 67 ab Montag

Bauträger-Beteiligung
Finanzielle u. aktiv beratende Beteiligung einer Bauträger-Gesellschaft v. Priv. gesucht. Vorh. Know-how kann eingebracht werden. Die vertrauliche Behandlung aller unter U 6892 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen eingereichten Unterlagen wird zugesichert.

Beteiligung
bei Firmen-Neugründung im EG-Bereich. Erforderl. Mindestkapital DM 50 000,–.
INFO: SAS GMBH
Tel. 0 71 51 / 5 40 01

BERLIN
Sonder-Abschreibungen gem. §§ 14a/14b Berlin FG, Möglichk. d. Verlustrücktrages. Individuelle Fondskonstruktionen m. 3. Förderungsweg u. Mod.-Zusch. der WBK Berlin. Bitte nur Zuschr. v. Anlegern ab DM 250 000,– Eigenkapital (Vorfi. mögl.).
Zuschr. u. D 7011 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ja!!! Dauerexistenz geboten
Repräsentant, Vertriebspartner, PLZ 2-5, für neuartige E-Heizsysteme (100%ige Marktlücke) gesucht. EK ab 30 000,– DM erforderlich.
Tel. 0 41 22 / 80 88 od. 0 40 / 38 37 18

MÜNCHEN
Citylage, Beteiligung an erstklassigem Renditeobjekt geboten. Ab 1 Mio.
Info über:
Ra. Wankl, 8000 München 2
Karlstr. 42, Tel. 0 89 / 55 43 49

Nachrangige Grundschuldfinanzierungen
Wir vermieten nachrangige Grundschuldfinanzierungen zwischen 50 TDM und 150 TDM bis zu 100% des Verkehrswertes.
Konditionen: Auf 12 Jahre 7% effektiver Jahreszins bei 100% Auszahlung.
Bedingung: Abschluß einer Kapitaltilgungslebensversicherung im Verhältnis 1:1.
Perotex-Immobilien und Finanzvermittlung GmbH
Köln, ☎ 49 19 66, Mo.–Fr. 8.00–14.00 Uhr

Steuerkürzung
für Selbständige 85/86 noch möglich. Zuschriften unter Z 6721 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stille Beteiligung
abzugeben. Keine Sanierung, ungewöhnlich hohe Rendite.
UNA, Telefon 04 21 / 45 45 19

Wir vermitteln
Risikokapital an Privatleute u. Firmen. Offenbarungseid und Mahnbescheid kein Problem.
Tel. 0 21 81 / 49 91 45

DM 300 000,- Darlehen
für 6 Monate von Privat gesucht. Zinsen u. Rückzahlung durch Garantie gesichert.
Zuschr. erb. unt. A 6898 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Privatmann
bis ca. 500 000,– DM Barkapital sofort verfügbar, sucht tätige Beteiligung, Kauf einer Firma etc. Zuschr. unter D 6725 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Reeder und Kapitän
in einer Hand (Schiff vorh.), mit entspr. Absatzideen, sucht Kfm. zum Partner im Partie/Billigwarenhandel.
Zuschr. u. U 6804 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Reederei-Beteiligung ca. 277% Verlustzuweisung
auf Einzahlung 1986
Hermann Heidkamp GmbH
Wandalenweg 1, 2000 Hamburg 1
Tel.-Sammel.-Nr. 0 40 / 23 41 97

REPRÄSENTATIVE AUFGABE
Herausforderung für unternehmerischen, flexiblen Kfm. – als geschäftsführenden Gesellschafter bzw. als kfm. Leiter –
eines VITA-MED-Institutes in der Bundesrepublik Deutschland oder im benachbarten Ausland.
Wir errichten oder betreiben „ambulante Tageskliniken für Naturheilverfahren + modernster Technologie" unter der Leitung ärztlichen Fachpersonals.
Unser Konzept hat Erfolg und expandiert! Mindestkapitaleinsatz DM 200 000,– bis 500 000,–.
Anfr. über VITA-MED Hauptverwaltung, Dietlindenstr. 15, 8000 München 40 – Geschäftsleitung –, Tel. 0 89 / 35 50 95, Telex 5 218 382 vico d.

Steuern 84, 85 u. 86 Erstattung noch möglich
Eilkontakt unter K 6486 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Steuerzahler aufgepaßt!
Fordern Sie unsere Beteiligungsangebote (ohne Nachschuß und Hypotheken) an. Verlustzuweisung von 20 % bis 269 % auf EK in '86.
WB Diplom-Betriebswirt Thoisson
Postfach 73 44, 4400 Münster
Tel. 0 25 36 / 82 08

Suche Geldgeber
für die Übernahme eines umsatzstarken Geschäftes, biete einen guten Zins.
Zuschr. unt. Z 6897 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche bestehende Firma
mit gültiger AÜG zum Kauf. Zuschriften u. B 6701 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suchen 5 Mio. DM Beteiligungskapital
für Projekt Einkaufszentrum in norddeutscher Großstadt für 6 Monate, Realisierung 1987. Bieten 20% Gewinnbeteiligung.
Grundstücks- u. Verwaltungsges.
Curt Heege mbH & Co.
Popenstr. 23, 2000 Hamburg 76
T. 0 40/25 16 52 57 (Frau Hartmann)

Vorinformation:
Nach bisher deutschen Standardimmissionen offerieren wir nun:
LC-Block Technology Inc, Saarbrücken
Chevalier Finance AG, Lichtenstein
Informieren Sie sich unverbindlich. Neko Stocks Vermögensverwaltung Magdalenenstr. 49, 2000 Hamburg 13
Tel. 0 40 / 44 32 43 / 44 32 44

Wer diskontiert 90 Tage Warenwechsel?
Sicherheit u. gute Gewinnmarge werden geboten. Vertraulich. Zuschriften unter Y 6896 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wer finanziert
intelligenter u. gut ausseh. Dame
Existenz im Ausland?
Zuschr. u. K 6708 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wer finanziert
unbürokratisch und schnell, Privat- od. Auslandsbank, nachrangig Beträge zw. 200 000,– bis 1 Mio. DM, für voll vermietete Wohn- u. Geschäftshäuser im Bereich v. 40–70 % der Werttaxe eines vereidigten Sachverständigen. Außerdem Lux.-Hotel EWG Ausland, ca. 6 Mio. DM, jährlich fast 100 % belegt. Zuschr. u. S 6714 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zinsgünstige Hypothek gesucht über
800 000,– DM
Gewerbegebäude Wertgutachten über 1,5 Mio. DM.
Zuschr. unt. P 6800 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zusatz-Liquidität
f. Selbständige u. Angestellte bei Gegengeschäft ohne EK-Einsatz. Saubere Auskunft Bedingung. *Fordern Sie kostenlos Unterlagen an:*
Tel. 0 40 / 4 22 09 12

15× 10 000,- DM
Aufstrebendes junges Unternehmen in Wachstumsbranche (Marktlücke) sucht 15× 10 000,- DM für 2 Jahre.
Wir bieten 16% Zinsen.
Auf Wunsch monatl. oder vierteljährliche Zinsauszahlung.
Angebote erbeten unter S 6824 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

5¾ %
Zinsen, Auszahlg. 96 %, 10 Jahre fest, eff. 6,4 % in SFR
10 Jahre tilgungsfrei
für Gewerbe- und Renditeobjekte
Auskunft durch
Jäger GmbH
Winterhuder Weg 8
2 Hamburg 76
Telefon 0 40 / 22 67 41

Etwas Weltläufigkeit und etwas Geld
(DM 100 000 – DM 150 000 – DM 200 000)
sowie Interesse an Publikationen im deutsch-amerikanischen Bereich werden von Teilhaber erwartet, der aktiv mithelfen will, den bestehenden Markt in USA und Kanada auszubauen und das spanische und lusitanische Südamerika erneut zu erobern. Das Programm umfaßt, oft zweisprachig, Kalender, Bücher, Broschüren, eine in Gründung befindliche Zeitschrift und diverse Verkaufsobjekte in Non-Book-Bereich.
Zuschr. u. P 6993 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Euro-Darlehen bis 150 000 DM
ohne zusätzl. Sicherheiten zu günstigen Konditionen vermittelt:
WFD GmbH
Hamburger Allee 65, 6000 Frankfurt 90
Tel. 0 61 73 / 18 88, Tlx. 4 170 634

Für Expansion wird
Kapitalgeber
(Kunststoffproduktion in Spanien) tätiger od. stiller Teilhaber gesucht.
Zuschr. unt. C 6988 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

+ mehr Umsatz
+ mehr Kapital
= Franchising
Wir verkaufen erfolgreiches Know-how an Unternehmer.
Zuschr. unt. B 6833 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Mein Roulette-Spiel „Power-Play"
ist sehr erfolgreich. Aus gesundhtl. Gründen spiele ich nicht mehr, jedoch lerne ich Sie auf das Spiel an. Erforderl. Spielkapital DM 15 000,–. Gewinn b. 100 Coups ca. DM 80 000,– bis 100 000,–. Klaus, T. 0 51 31 / 9 40 26

Geldanlage
mit monatl. Auszahlungen u. überdurchschnittlichen Renditen per annum. Abwicklung über die Schweiz mögl., ab DM 10 000,–, vermittelt Finanzagentur
G. Hentschel
Brandenburgische Str. 35, 1 Berlin 15
Tel. 0 30 / 8 81 80 08, Tx. 1 86 480

Geldanlage bei Malaga
Zur Auswertung von Marmor- und Mineralwasser auf meinem Grundstück suche ic' eriöse Partner. Anfrage unter 6994 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Junger, aufstrebender Musikalienhandel sucht finanzstarken
Teilhaber/Partner/Bürgen
gute Zukunftsauss., auch branchenfremd. Kapitalgeber angenehm, gut eingesp. Team, gutes Know-how, Nähe Hannover.
Zuschr. unt. N 6799 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kl. Wasserkraftwerk
Top-Zustand, jährl. steigend. Rendite, hohe Abschreibg., Abnahmevertr. vorhand. geringe Wartung, inflationssichere Geldanlage (nur für Selbständige geeignet). Verkaufspreis DM 650 000,- DM.
Telefon 0 85 31 - 2 15 96.

Kapitän AG – Dipl.-Ing.
45 J., Schiffbaustudium, langj. Erfahr. auf Passagierschiffen u. Lux.-Yachten, sucht tätige Beteiligung od. neue interessante Aufgabe. Zuschr. u. L 6775 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Führendes Unternehmen
in der Entwicklung, Produktion und dem Vertrieb von biologisch und medizinisch progressiver Lichttechnik und Geräten der Wärmetherapie sucht zur Umstellung auf bereits vermarktete Massenproduktion kurzfristigen Teilhaber (Präkommanditisten) mit 800 000,– DM. Festverzinsung 16 % p. a., Auszahlung quartalsweise. Rückführung nach 24 Monaten.
Schriftliche Angebote bitte an:
Real, Paderborn, Pfälzer Weg 2a, D-4790 Paderborn.

Kredite zu 2¾ %
Effektivzins gg. Hypotheken, Aval etc. Ausschließlich für Inhaber von Wertpapierdepots, die Effektenkäufe und -verkäufe über eine Schweizer Bank abwickeln können.
Nur telefonische Auskünfte (13–17 Uhr) durch
Treuhand Dr. Buser, Zürich
Tel. 0041 / 1 / 3 63 20 50

Liquidität
Schnelle Liquiditätsbeschaffung bei guter Bonität durch unser seriöses Immobilienanlagesystem. Geeignete Objekte vorhanden. Kurzfristige vertrauliche Beratung.
Tel. 04 41 / 8 54 53, Fa. Koch

Geld verdienen
als Mitbesitzer eines Hauses (Wert: 300 000,–)! Einlagen ab DM 10 000,– bis ... möglich!
Angebote unt. U 7002 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Leibrentenkapital
gesucht. Erstrangige Grundbuchsicherheit. Gesuchter Betrag ab 50 000,– DM. Verzinsung 3% über Diskont. Zuschr. u. T 6825 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

1a-Patent für Kfz-Bau
Dipl.-Ing. sucht für Auswertung eines erstklass. Patentes 250 000,– DM geg. außergewöhnl. Lizenzbeteiligung u. grundbuchl. Absicherung.
Zuschr. u. X 6807 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

„Leider zu spät ..."
lautet immer wieder die Auskunft, wenn es darum geht, Anzeigen für den großen überregionalen und internationalen Immobilienteil von WELT und WELT am SONNTAG später als 10.00 Uhr am Donnerstag aufzugeben.
Das muß nicht sein!

Hier noch einmal zum Ausschneiden die Daten:

Anzeigenschluß: Donnerstag vor Erscheinen 10.00 Uhr
Anzeigenaufträge grundsätzlich an:
DIE WELT
WELT am SONNTAG
Anzeigen-Expedition
Postfach 10 08 64
4300 Essen 1
Tel. 02054/101-511
101-512
101-513
FS 8-579 104
Telefonische Anzeigen-Aufnahme:
Essen: 02054/101-524
101-518
101-1
Hamburg: 040/347-43 80
347-1
Informationen:
Anzeigenabteilung
Postfach 30 58 30
2000 Hamburg 36
Tel. 040/347-43 24
347-44 91
347-44 85
FS 2-17 001 777

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

fee-Sprachreisen:
Auch diesmal wieder mit der Note »gut«

SCHÜLER-PROGRAMM
Der Sprachkurs für die guten Noten: Ferien- und Intensivkurse für alle Leistungsstufen in England, Frankreich, Jersey, Malta und USA.

test-Noten für fee
Unterricht: gut
Lernerfolg: gut
Gastfamilien: gut
Freizeit: gut
Reise: gut

ERWACHSENEN-PROGRAMM
Der Sprachkurs für den guten Job: Einzel-Crash-Kurse, Hochintensiv-Kurse, Intensiv- u. Ferienkurse, in England, Schottland, Jersey, Irland, Frankreich, Italien, Spanien, Portugal, Malta und USA.

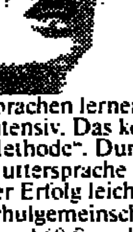
Stiftung Warentest · test · Qualitätsurteil »GUT« · Schüler-Sprachreisen nach England · Zeitschrift test 2/85

FDSV

Gute Noten auch von den Medien:
Geradezu ideale Lernbedingungen! (WDR-Fernsehen über fee)
Endlich richtig Englisch lernen! (SONNTAG AKTUELL über fee)
Bitte fordern Sie von fee die neuen ausführlichen fee-Programme an

fee SPRACHREISEN
fee-Sprachreisen GmbH, 7000 Stuttgart 1
Leibnizstraße 3, Telefon (0711) 63 80 48





Leicht lernen ist „in"
Sprachen lernen ist „in" bei inlingua: individuell und intensiv. Das kommt durch die „von Mensch-zu-Mensch-Methode". Durch die speziell geschulten Lehrer, in deren Muttersprache Sie reden und denken lernen. So wird Ihnen der Erfolg leicht gemacht. Kommen Sie zur großen Sprachschulgemeinschaft: in die inlingua Sprachfamilie. Rund 60 Sprachschulen in Deutschland laden Sie ein.

So fällt Ihnen Sprachen lernen leicht.
Zum Beispiel im individuellen Einzelunterricht. Hier bestimmen Sie selbst Zeit und Ort, Tempo und Ausbildungsprogramm.
Wenn Sie weitere Informationen wünschen, schreiben Sie uns oder rufen sie einfach an:

In allen Sprachen „in"
inlingua Sprachschule – individuell intensiv international
inlingua Informationsdienst, Westenhellweg 66–68, 4600 Dortmund 1, Tel.: 02 31 / 14 99 66



WELCHE ENGLISCHE SPRACHSCHULE
- ist vom British Council anerkannt und Mitglied von ARELS-FELCO?
- hat eine durchschnittliche Examen-Erfolgsquote von 91%?
- bietet Ihnen ein unübertroffenes Freizeitprogramm?

UND kostet nur 310,– DM wöchentlich einschließlich Unterricht und Unterbringung mit Halbpension?

CHURCHILL HOUSE SCHOOL RAMSGATE
Hauptkurse (2 – 40 Wochen), Examenskurse, Crash-Kurse, Business-Kurse, Ferienkurse. Für alle Altersgruppen, Anfänger und Fortgeschrittene. Verlangen Sie noch heute eine kostenlose Broschüre.
40 – 42 SPENCER SQUARE, RAMSGATE-ON-SEA, KENT, ENGLAND
Tel.-Durchwahl 00 44 – 8 43 – 58 68 33

SCHLECHTE NOTEN – SCHULSORGEN?
Ein gutes Internat kann die Lösung sein!
Telefonische Schulberatung jederzeit möglich sowie die Zusendung des Fachbuches Internate '86 (detaillierte Beschreibung von vierzig empfehlenswerten Internaten – gegen Voreinsendung der Schutzgebühr von DM 30,–) von der
EURO-INTERNATSBERATUNG
Grillparzerstr. 46, 8000 München 80, Tel. 0 89 / 4 48 72 82

Intensiv-Sprachkurse für Fach- und Führungskräfte
- England ● Schottland ● Irland ● USA ● Malta ● Frankreich
- Spanien ● Italien ● Portugal ● Kursdauer: ab 1 Woche

ESC Europa-Sprachclub – Ein Bertelsmann-Unternehmen
Europa-Sprachclub, Stuttgarter Str. 161/3, 7014 Kornwestheim, Tel. (071 54) 6028
Europa-Sprachclub, Bismarckstr. 89/3, 4000 Düsseldorf, Tel. (02 11) 36 43 78
- Über 25 Jahre ESC-Sprachreisen: Qualität ist kein Zufall!

Ein Schuljahr an einer HIGH SCHOOL IN DEN USA
Für das Schuljahr 1987/88 können sich Schüler zwischen 15 und 18 Jahren (bezogen auf August 1987) mit guten Englisch-Kenntnissen und mit guter Gesamtnote bewerben.
Abreise Mitte August 1987
Rückkehr Mitte Juli 1988
Im Preis von DM 7100 (Westküste DM 7500) sind enthalten: ● Transatlantikflüge und alle inneramerikanischen Flüge ● Unterkunft und Verpflegung in einer amerikanischen Gastfamilie ● Persönliche Betreuung durch lokale Mitarbeiter ● Mehrtägiges Vorbereitungsseminar, Orientierungsseminar in den USA, Auswertungsseminar ● Umfassende Versicherung ● Auswahlverfahren
Beratung, Informationsprospekt, Bewerbungsunterlagen
SSF-SPRACHREISEN
7800 Freiburg, Kaiser-Joseph-Str. 263, Telefon (07 61) 21 00 79





Sämtl. Privatschulen
u. Internate v. D u. d. CH finden Sie m. detaillierten Angaben im Internatskatalog. Schutzgeb. DM 40,–.
Bestell. bei Pro Internate eV, PF 57 05 65, 2 Hamburg 57, Tel. 0 40 / 5 63 49 93

Für alle Freunde des Lateins
erscheint die Zeitschrift VOX LATINA. Verlangen Sie ein Gratisheft vom Sekretariat VL, Universität FB 8.3, 6600 Saarbrücken.

FRANZÖSISCH 66

EINE ODER MEHRERE WOCHEN IN DEN ARDENNEN
Intensivkurse (6–8 Stunden pro Tag) – außerdem laufende Konversation bei Anwesenheit der Lehrkräfte von 8–22 Uhr, also 66 Stunden Französisch pro Woche
■ Unterkunft CERAN ■ Einzelzimmer im Schloß mit Dusche/Bad-WC ■ Privatstunden und *Gruppenunterricht (3–4 Teilnehmer, max. 6 pro Gruppe)* ■ *Sprachlabor und 15 Klassen mit* „Video" ■ Vorbereitung auf Examen: Abitur, EBS ■ Französische Literatur ■ Wirtschaftsfranzösisch in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer von Paris.
■ Auch für Ihre Kinder in den Ferien Intensivkurse (30 Stunden pro Woche). Unsere Referenzen, Garantie Ihres Erfolgs: Siemens, Boehringer, Lufthansa, Bayer, ITT, Procter & Gamble, EEC, Europäisches Parlament; 61 Diplomaten des Auswärtigen Amtes Bonn in 1984 ■ In Spa (Ardennen), nur 40 km von Aachen entfernt CERAN, 148 NIVEZE, B-4880 SPA (BELGIEN) - ☎ 00 32 87 77 39 16 - Telex 49 650 - In Deutschland 0 21 66 / 5 92 62 (nachmittags).

SPRACHINSTITUT DIAVOX – LAUSANNE
Av. Beaulieu 19, Postfach 1 38 – 1000 Lausanne 9
Telefon (00 41 21) 37 68 15 (Schweiz)
Intensivkurse von 4 bis 11 Wochen. Kleine Gruppen. Für Erwachsene ab 16 Jahren. Externat. Vermittlung der modernen Umgangssprache. Vorbereitung auf öffentliche Diplome. Privatkurse auf Anfrage.
FRANZÖSISCH - ENGLISCH - DEUTSCH

NICHT VERSETZT?
Reagieren Sie rechtzeitig! Es ist sinnlos, eine Klasse zu wiederholen, wenn seit Jahren die Grundlagen fehlen. Wir schließen in kl. Leistungsgruppen alte Kenntnislücken und unterrichten weiter: Man verbessert die Leistungen und verliert – bei zeitigem Wechsel – kein Schuljahr!
- 2–7 Schüler/innen pro Klasse!
- Realschul- u. Gymnasialzweig
- Abiturvorbereitung (BW u. Hessen)

Kurpfalz-Internat, Dierssteinstr. 4
6901 Bammental bei Heidelberg


Wir halten die Preise von 1985
Sprachen lernen im Ausland
- Intensiv-Sprachtraining
- Einzelunterricht
- Langzeitkurse
- 1jähriger Schulbesuch in USA
- Ferien-Sprach-Sport-Kurse

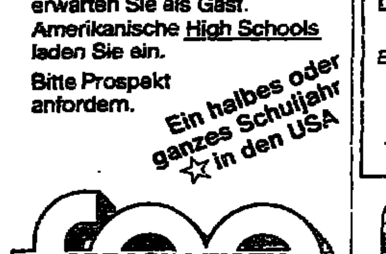
euro-sprachreisen
Hauptstraße 25, Tel. (0 60 27) 20 09-0, 8751 Stockstadt, Aschaffenburg



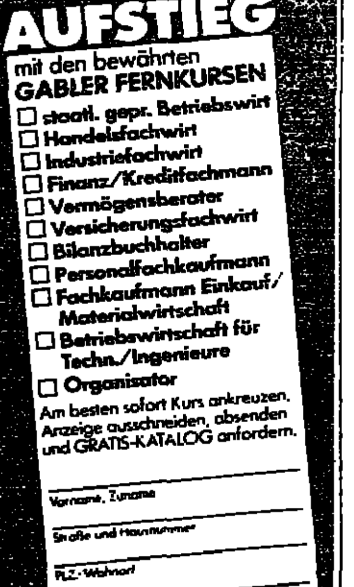
High School Besuch USA
Jetzt anmelden für 1987/88 Ganz- u. Halbjahr
PST Private Study Tours
Pappelweg 1 · 7915 Elchingen 2
Telefon 0 73 08 / 20 02 sowie
Düsseldorf 02 11 / 57 22 18
Hamburg 0 40 / 5 50 02 11

ENGLISCHSPRACHREISEN
für Jugendliche und Erwachsene ganzjährig nach
England + Malta
Einzelintensivunterricht / Schülersprachreisen / Minigruppenkurse / Intensiv Business Course
Aus unserem Programm – z. B.:
2 Wo. Torquay ab DM 1340,–
2 Wo. London ab DM 1410,–
3 Wo. Malta ab DM 1398,–
inkl. Flug, Unterbring., Kurs.
Bitte kostenl. Prospekt anfordern.
LONDON SPRACHREISEN
Augustenstraße 14, 8 München 2
Telefon 0 89 / 55 71 81

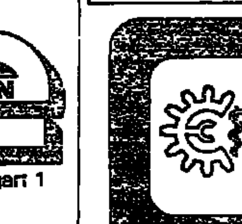
USA
Nette amerikanische Familien erwarten Sie als Gast.
Amerikanische High Schools laden Sie ein.
Bitte Prospekt anfordern.
Ein halbes oder ganzes Schuljahr in den USA


fee SPRACHREISEN
Leibnizstr. 3 · 7000 Stuttgart 1
Telefon (0711) 63 80 48





Home Language Lessons
Warum ins Ausland fahren, um sich mit Mitschülern in der Muttersprache zu unterhalten?
Nur durch rigorose Trennung von der Muttersprache lassen sich schnelle Fortschritte erzielen.
Ermöglicht durch Unterricht, **nicht** in der Schule, sondern im Hause Ihres **Lehrers**, wo Sie auch wohnen. **Nie** treffen Sie jemand, der Ihre Sprache spricht.
Englisch in England und in den USA, Französisch in Frankreich, Deutsch in Deutschland, Italienisch in Italien, Spanisch in Spanien.
Home Language Lessons, 12–14 Royal Crescent
Ramsgate, Kent, England, Tel. 0044 843 589853
Telex 9 46 240 cweasy g (Bitte Easylink Nummer 190 197 90 angeben)


PRIVATE LEHRANSTALTEN
ECKERT
REGENSBURG/REGENSTAUF
Hauptsekretariat Puricellistraße 28-40
8400 Regensburg, Telefon 09 41/20 31

Berufsfachschulen für medizinische Berufe
staatl. gepr. medizinisch-techn. Assistent(in) - MTA
ab mittlerer Reife – 4 Semester
staatl. gepr. pharmazeutisch-techn. Assistent(in) - PTA
ab mittlerer Reife – 4 Semester
staatl. gepr. Diätassistent(in)
ab mittlerer Reife – 4 Semester
staatl. gepr. Masseur und med. Bademeister
ab Hauptschulabschluß – 1 Jahr – Praktikum
Arzthelferin (Prüfung vor der Ärztekammer)
ab Hauptschulabschluß – 2 Jahre
Eigene Wohnheime und Mensa – Umfangreiche Freizeitmöglichkeiten – Fordern Sie unseren Spezialprospekt an – Einen Vorbereitungslehrgang auf den Besuch dieser Schulen bieten wir als Fernkurs an

SUPERLEARNING
– die sanfte Schnell-Lernmethode
Cassettenkurse für:
- ENGLISCH ● FRANZÖSISCH
- SPANISCH ● ITALIENISCH
- RUSSISCH ● SCHWEDISCH
- LATEIN ● WIRTSCH.-ENGL.

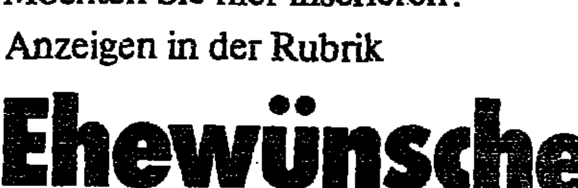
Gratiskatalog anfordern direkt vom Fachverlag
PLS Psychologische Lernsysteme
Verlag K. G. Hinkelmann
An der Weide 27/28, 2800 Bremen
Telefon 04 21/32 05 52

FRANZÖSISCH IN GENF
Diplom Alliance Française
Alle Stufen. – Kleine Gruppen.
KURSBEGINN: Januar u. April 1987
Eintritt jederzeit möglich.
Wir besorgen Ihnen die Unterkunft.
Ecole Schulz

VERSANDGESCHÄFTE

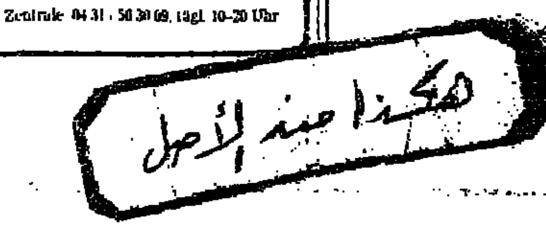
Möchten Sie hier inserieren?
Anzeigen in der Rubrik
Versandgeschäfte
erscheinen zweimal:
am Samstag in der WELT,
am Sonntag in WELT am SONNTAG.
Anzeigenschluß ist mittwochs um 12.00 Uhr.
Telefonische Anzeigenannahme:
Tel.: (02054) 101-518, -524, -1
Auskünfte und Beratung:
Tel.: (040) 347-43 90, -1
DIE WELT
WELT am SONNTAG

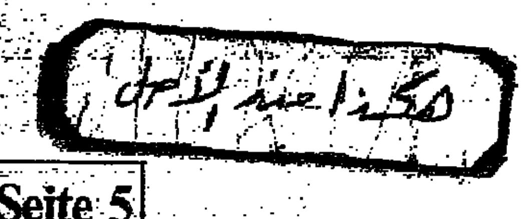
EHEWÜNSCHE

Möchten Sie hier inserieren?
Anzeigen in der Rubrik


erscheinen zweimal:
am Samstag in der WELT,
am Sonntag in WELT am SONNTAG.
Anzeigenschluß ist mittwochs um 12.00 Uhr.
Telefonische Anzeigenannahme:
Tel.: (02054) 101-518, -524, -1
Auskünfte und Beratung:
Tel.: (040) 347-43 90, -1







☞ Auf Seite 5 beginnt der Weg in die „Bank von morgen"

BERUFS WELT

Stellenmarkt für Fach- und Führungskräfte

Nummer 47

Die WELT - Nr. 267
Samstag, 15. November 1986

So gehen IBM-Mitarbeiter ihren Weg nach oben

Für jede künftige Führungskraft gibt es einen individuellen Karriereplan

Bei IBM Deutschland wird der gesamte Führungsnachwuchs aus den Reihen der eigenen Mitarbeiter entwickelt. „Denn nicht nur bestimmte persönliche Eigenschaften allein entscheiden über den Erfolg einer Führungskraft, sondern zusätzlich deren Bezug auf die Verhaltenserwartung, die ein Unternehmen an seine Führungskräfte stellt", meinte Wolfgang Schröder, Leiter Operationales Personalwesen der IBM Deutschland, auf einer Fachtagung der Deutschen Gesellschaft für Personalführung.

Wenn man diese Erkenntnis akzeptiere, brauche jedes Unternehmen ein eigenes, in die Unternehmenskultur eingebettetes Konzept von Führungs-, Auswahl- und Entwicklungsprogrammen. Schröder: „Erfahrungen anderer Unternehmer sind dabei wertvoll, aber nicht mittelbar übertragbar."

Parallel-Laufbahnen

Seit 1968 gibt es bei IBM das Konzept der „Parallel-Laufbahnen". Neben der Laufbahn für Führungskräfte mit Personalverantwortung hat IBM spezielle Laufbahnen für fachliche Führungskräfte geschaffen. Dadurch ergeben sich für die Mitarbeiter vergleichbare Aufstiegschancen, sowohl in einer Managementlaufbahn als auch als Fachmann.

Förderungsgespräche

Innerhalb dieser Laufbahnen hat IBM verschiedene Steuerungsinstrumente eingebaut. Eine Schlüsselstellung nimmt das „Beratungs- und Förderungsgespräch" ein. Diese Unterredung führt jede Führungskraft mindestens einmal im Jahr individuell mit jedem an sie berichtenden Mitarbeiter. Wichtige Aspekte der Arbeit und der Zusammenarbeit werden besprochen und dokumentiert. Arbeitsziele und Aufgabenstellung für das kommende Jahr werden gemeinsam festgelegt. Das Leistungsverhalten des Mitarbeiters in der vergangenen Arbeitsperiode wird besprochen und die jährliche Leistungsbeurteilung anhand von fünf unternehmenseinheitlichen Kriterien erläutert.

Personalrunde

Die Erkenntnisse aus diesem „Beratungs- und Förderungsgespräch" fließen in eine sogenannte jährliche „Personalrunde" ein. Beteiligt an diesem Programm sind die jeweiligen Abteilungsleiter, der Bereichsleiter und der Personalleiter. Ziel der Personalrunde ist die systematische Überprüfung des Managementpotentials eines Bereiches und die Laufbahnplanung für die Mitarbeiter, die als Führungsnachwuchs geeignet scheinen.

Entwicklungsplan

Ein wichtiges Instrument für diese Personalrunde ist der individuelle Entwicklungsplan. Schröder: „Er dient der mittel- und langfristigen Laufbahnplanung und -steuerung und zur gezielten Förderung." Die Personalführung von IBM setzt darin für den Zeitraum von mehreren Jahren konkrete Entwicklungsmaßnahmen für den einzelnen Mitarbeiter fest. Wichtigste Elemente: Rotationen und Auslandsabordnungen.

Interview

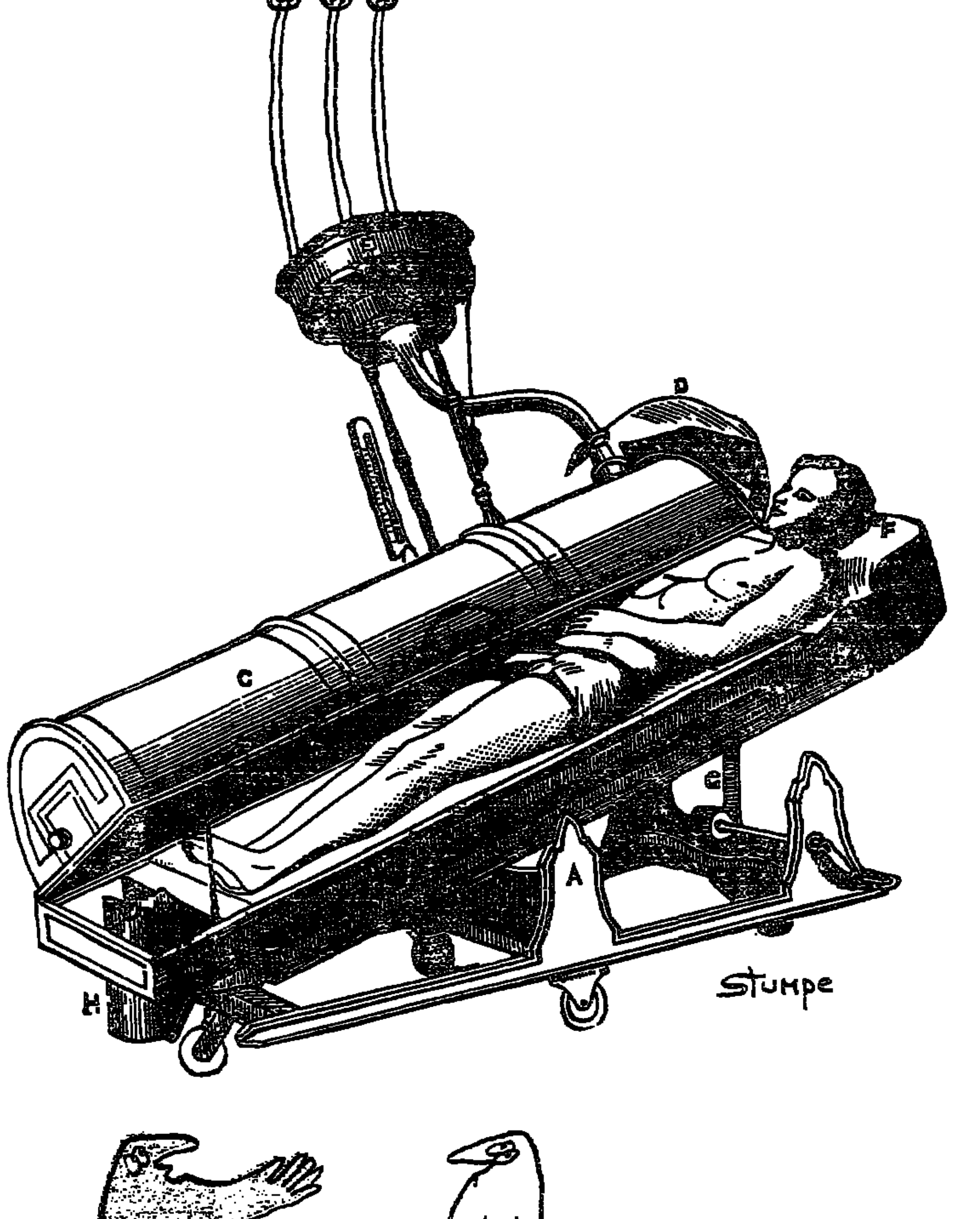
Bei der Personal- und Führungskräfteauswahl setzt IBM auf das Prinzip der Mehrfachbeurteilung. Die Leistung eines Mitarbeiters wird im Laufe der Zeit von verschiedenen Vorgesetzten beurteilt. „Dieses Vorgehen hat zum Ziel, den Beurteilungsprozeß zu objektivieren und persönliche Sichtweiten und Vorlieben des jeweiligen Vorgesetzten zu relativieren", erklärte Schröder. Diesem Ziel dient auch das „Interviewprogramm", das die Bereichs- und Personalleiter bei IBM mit solchen Mitarbeitern führen, die entweder Managementpotential oder das Potential für höhere Fachaufgaben besitzen. Kritisch erörtert werden beruflicher Werdegang, Arbeitszufriedenheit und Erwartungen.

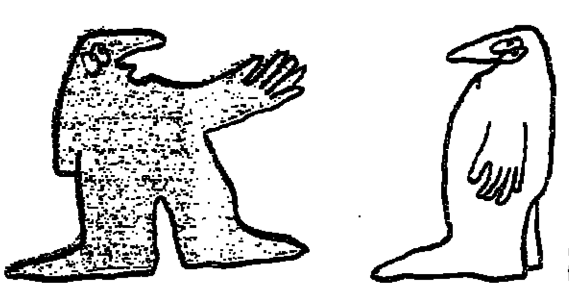
Assessment-Center

Jede Beförderung ist mit einem Risiko verbunden. „Diese Erkenntnis hat vor mehr als zehn Jahren bei der IBM Deutschland zur Entscheidung für die Entwicklung und Einführung eines unternehmensweiten Assessment-Center-Verfahrens ‚Mitarbeiter-Entwicklungsprogramm' (MEP) geführt. Aus konkret gezeigten Verhaltensweisen der Teilnehmer während simulierter wechselnder Managementsituationen werden Laufbahnempfehlungen abgeleitet," umriß Schröder das Ziel des Auswahlverfahren, das zweieinhalb bis vier Tage dauert.

Im MEP werden folgende Situationen simuliert: Führung von und in Gruppen, Organisation und Delegation von Aufgaben, Problemanalyse und Entscheidungsfindung, Planung und Administration, Zusammenarbeit in der Gruppe, Kommunikation in der Arbeitsgruppe. Beurteilt wird von Managern, die mindestens zwei Ebenen über derjenigen der potentiellen Ernennung stehen. Kriterien sind Durchsetzungsvermögen und Aktivität, logisch-systematisches Entscheiden, soziale Urteils- und Kommunikationsfähigkeit, sprachlicher Ausdruck und Auftreten.

Bei Führungskräften der höheren Ebene wird bei IBM auf das MEP verzichtet. Schröder: „Das Potential für eine solche Aufgabe ist in der täglichen Praxis beobachtbar und kann aus dem bisherigen Erfolg abgeleitet werden." THOMAS LINKE





„Wir machen uns unsere Manager nach Maß" KOLLAGE: STUMPE

Sich bilden

Bm. – Kurt Biedenkopf meint, daß sich Ausbildung auf das ganze Leben eines Menschen erstrekken müsse, und Lothar Späth hält Weiterbildung sogar für eine soziale Pflicht – nicht nur des Berufstätigen gegenüber sich selbst, sondern auch gegenüber der Volkswirtschaft, den Mitbürgern.

Weiterbildung in den USA, so eine Studie der Carnegie-Stiftung, hat längst das Bildungsmonopol der traditionellen Schulen gebrochen. Wer lernen will, der kann. Selbst Unternehmen bieten Bürgern in den USA solche Fortbildung an. Das Ziel ist nicht selten ein akademischer Grad.

Auch in der Bundesrepublik gibt es Institutionen und Firmen, die die Fortbildung intern, aber auch extern in Form des Fernunterrichts betreiben. Von einer Durchdringung des Bildungsmarktes aber sind sie noch weit entfernt.

Dabei kann gerade das Fernstudium die betriebliche Weiterbildung beflügeln, weil es nicht zuletzt psychologische Hemmschwellen wegräumt. Auch die Kosten für die Unternehmen werden durch das Fernstudium minimiert. Einige wenige Punkte sprechen für diese Methode der Fortbildung:

- Sie bleibt freiwillig,
- erlaubt dem Mitarbeiter, sich seine Studienzeit selbst einzuteilen,
- paßt sich der individuellen Lernlust an,
- kostet keine Arbeitszeit und
- keinen innerbetrieblichen Aufwand.

Unschätzbar ist der Langzeitwert solcher Individualstudien, weil sie Kräfte wecken, die im großen Meer des institutionalisierten Lernens verborgen bleiben, weil sie die Selbstdisziplinierung fördern und Initiativen beleben. Hoch entwickelte Demokratien brauchen solche Bürger.

Das Job Telegramm

Jurist in der Wirtschaft

Von insgesamt 115 000 Juristen sind knapp 50 000 als Rechtsanwälte tätig. Anfang der 70er Jahre waren erst 25 000 Anwälte zugelassen. Die zweitgrößte Gruppe bilden mit 35 000 die Verwaltungsjuristen. In der Justiz sind 21 000 und bei Unternehmen 12 000 Rechtswissenschaftler beschäftigt. Der Anteil der Juristinnen wird auf etwa zehn Prozent geschätzt.

Studenten: Die Zahl der Jura-Studenten ist in den letzten fünf Jahren von rund 65 000 auf 85 400 gestiegen. Jährlich legen etwa 6000 Juristen die 1. Staatsprüfung ab. In den letzten Jahren haben jeweils zwischen 450 und 600 Juristen promoviert. Die Zahl der Juristen, die auf den Arbeitsmarkt drängen, wird sich in nächster Zeit kaum verringern.

Marktlage: Die Situation ist ungünstig. Ende 1985 waren nach Angaben der Zentralstelle für Arbeitsvermittlung (ZAV) in Frankfurt 3900 arbeitssuchende Juristen, davon 35 Prozent Frauen, registriert. Ihnen standen nur 220 offene Stellen gegenüber. Hochschulabsolventen haben große Schwierigkeiten, eine Stelle zu finden. Der Rechtsanwaltsberuf bietet einem Berufsanfänger kaum eine Existenzgrundlage, in Justiz und Verwaltung sind die Stellenangebote rar. Deshalb rücken die Beschäftigungsmöglichkeiten in der Wirtschaft stärker in den Blickpunkt. Hier haben sich die Juristen aber der Konkurrenz der Wirtschaftswissenschaftler zu erwehren.

Rechtsabteilung: Die einzige Domäne der Juristen in der Wirtschaft ist die Tätigkeit in der Rechtsabteilung eines Unternehmens. Dazu müssen vor allem die Gebiete Vertragsrecht, Arbeitsrecht, Gewerberecht, Wettbewerbsrecht, Patentrecht, Gesellschaftsrecht und Umweltrecht beherrscht werden. Aufgrund der notwendigen Zusammenarbeit mit den kaufmännischen Abteilungen wird hier auch wirtschaftliches Denken verlangt. Da viele Unternehmen nur einen Justitiar beschäftigen, ist für diese Aufgabe mehrjährige Berufserfahrung Voraussetzung. Einstiegsmöglichkeiten für Anfänger bieten Rechtsabteilungen von Großunternehmen.

Personalwesen: In diesem Bereich sind 20 Prozent der beschäftigten Akademiker Juristen. Sie benötigen vor allem Kenntnisse des Arbeits- und Sozialrechts, der Betriebssoziologie, der Betriebspsychologie und der Betriebswirtschaftslehre. Der Berufseinstieg ist als Sachbearbeiter, Personalassistent oder Trainee möglich.

Versicherungen: Beschäftigungschancen bestehen neben der Rechts- und Personalabteilung in der Schadensbearbeitung, im Vertrieb und in der Vermögensverwaltung. Die Gesellschaften suchen Volljuristen mit guten Noten.

Banken: Über eine Trainee-Ausbildung besteht die Möglichkeit zum Einstieg in das allgemeine Bankgeschäft. Von Vorteil sind eine Banklehre oder Kenntnisse in der Bankbetriebslehre. Prädikatsexamen und Mobilität werden vorausgesetzt.

Verbände: Da Kammern und viele Verbände ihre Mitgliedsfirmen beraten, müssen die Mitarbeiter das Wirtschaftsrecht einschließlich des Steuerrechts beherrschen. Von Verbandsgeschäftsführern wird neben rhetorischer und schriftlicher Ausdrucksfähigkeit Verhandlungsgeschick und Kontaktfreude erwartet. Sie müssen zudem in der Lage sein, Vorschläge für die Wirtschaftspolitik zu entwickeln.

Gehälter: Im öffentlichen Dienst erhält ein 30 Jahre alter lediger Jurist mit beiden Examina nach dem Bundesangestelltentarif ein monatliches Bruttoentgelt von etwa 3900 Mark. Die durchschnittlichen Anfangsgehälter in der Wirtschaft liegen bei 3000 bis 3500 Mark. Je nach Branche, Region, Größe und Ertragskraft des Unternehmens sind große Abweichungen möglich. QUELLE: ZAV

Die erfolgsabhängige Vergütung setzt sich durch

Die französischen Manager-Einkommen liegen international in der Spitzengruppe – Zulagen verlieren an Gewicht

In Frankreich werden die Einkommensunterschiede wieder größer. Das liegt zunächst daran, daß die neue Regierung eine liberale „Einkommenspolitik" verfolgt. Die von der sozialistischen Regierung im Zeichen der „sozialen Gerechtigkeit" betriebene Lohn- und Gehaltsnivellierung wurde aufgegeben.

Sie hatte dazu geführt, daß höhere Angestellte (cadres superieurs) zwischen 1981 und 1985 Kaufkraftverluste von durchschnittlich sechs Prozent verbuchten, während die darunterliegenden Einkommen in diesem Zeitraum real mehr oder weniger stark gestiegen sind.

Die Gehaltserhöhungen für höhere Angestellte schwanken in diesem Jahr bei einer Teuerungsrate von zuletzt 2,3 Prozent zwischen (miminal) null und zwölf Prozent, glauben führende Unternehmensberater zu wissen. Die überdurchschnittlichen Aufbesserungen seien dabei aber seltener als die Erhöhungen von weniger als sechs Prozent. Noch größer werden die Unterschiede, wenn man die variablen Leistungen zu den Gehältern hinzurechnet.

Das gilt vor allem für die diversen Prämien und – bei den leitenden Angstellten – für die Beteiligung an den Unternehmensergebnissen.

Demgegenüber treten die Zulagen für die Dauer der Betriebszugehörigkeit, die Naturalleistungen (Dienstwagen usw.) und die Spesenfonds immer mehr zurück. Auch hier wird also dem Leistungsprinzip stärker gehuldigt. Dies liegt auch daran, daß derartige Aufwendungen in Frankreich zunehmend besteuert werden.

Nicht zuletzt aber kürzt man die Arbeitgeberbeiträge zur freiwilligen betrieblichen Altersversicherung. Heute kommen leitende Angestellte unter Einschluß ihrer gesetzlichen Altersrente auf nur noch 50 Prozent ihres letzten Bruttogehalts. Früher waren es 70 bis 75 Prozent.

Der variable Anteil an den französischen Gehältern hat sich in den letzten Jahren allgemein erhöht, er ist aber in den einzelnen Berufsgruppen sehr unterschiedlich. Er liegt zwischen drei und 35 Prozent der Gesamtbezüge, kann aber für Spitzenposten 40 Prozent erreichen, zum Beispiel Konzernchefs, deren Bezüge außer den persönlichen Leistungen nach den Ergebnissen der Muttergesellschaften wie auch der Töchter berechnet werden.

Ein internationaler Vergleich der französischen Gehaltshierarchie ist deshalb sehr schwierig, weil die steuerlichen und sozialen Belastungen in den verschiedenen Einkommenskategorien sehr unterschiedlich sind. Noch komplizierter wird es, wenn man die Rentenansprüche mit einbezieht.

Nach einem von der französischen Wirtschaftszeitschrift „L'Express" aufgestellten Vergleich rangiert beispielsweise ein „Handelsdirektor" eines größeren Unternehmens in Paris mit Gesamtbezügen von jährlich 595 360 Franc hinter seinen Berufskollegen in Genf (639 910 Franc) und New York (601 920 Franc), jedoch vor vergleichbaren Positionen in Rom (575 600 Franc), Frankfurt (531 940 Franc). Dann folgen Brüssel, London, Den Haag und Madrid.

Am besten sind vielleicht noch die Bezüge von Betriebsleitern zu vergleichen, die nach Angaben des „Figaro" in Frankreich für Werke mit bis zu 250 Beschäftigten 200 000 bis 375 000 Franc im Jahr erreichen, bei mittleren Werken mit 250 bis 750 Beschäftigten auf 285 000 bis 475 000 Franc ansteigen und für große Werke mit mehr als 750 Beschäftigten 365 000 bis 750 000 Franc betragen.

Durchweg handelt es sich hier um diplomierte Ingenieure. Jedoch hat deren Interesse an diesen Berufen, die im allgemeinen nur eine begrenzte Karriere versprechen, in den letzten Jahren nachgelassen.

JOACHIM SCHAUFUSS

Die Unternehmensberater zahlen am besten

Bei den Anfangsgehältern für Betriebs- und Volkswirte gibt es große Unterschiede zwischen den Wirtschaftszweigen

Die Bandbreite der Anfangsgehälter für junge Betriebswirte und Volkswirte vergrößert sich. Absolventen eines wirtschaftswissenschaftlichen Studienganges verdienen beim Berufsstart zwischen 40 000 und 60 000 Mark im Jahr. Das Gros der Gehälter liegt zwischen 45 000 und 55 000 Mark. Zu diesem Ergebnis kommt der Kölner Personalberater Joerg E. Staufenbiel in einer Erhebung, an der sich 90 Unternehmen beteiligten und die in der Neuauflage seines Buches „Berufsplanung für den Management-Nachwuchs" (Verlag Joerg E. Staufenbiel, Köln) veröffentlicht ist.

Danach hat sich das durchschnittliche Anfangsgehalt eines jungen Diplom-Kaufmanns seit 1984 von 3500 auf 3800 Mark im Monat erhöht. Diplom-Volkswirte liegen etwa 100 bis 300 Mark darunter. Wirtschaftsingenieure können dagegen mit einem Aufschlag von 200 bis 500 Mark monatlich rechnen. Zur Berechnung des Jahreseinkommens müssen die Monatsgehälter aufgrund von Weihnachts- und Urlaubsgeld sowie sonstiger Zusatzleistungen mit mindestens 13 multipliziert werden.

Wegen der großen Schwankungsbreite können Durchschnittsgehälter nicht mehr als eine Orientierungsgröße sein. Hinweise der Unternehmen auf „marktübliche Vergütung" oder „Gehalt nach Vereinbarung", aber auch die große Spannbreite innerhalb der Unternehmen wertet Staufenbiel als Beleg dafür, daß das Startgehalt entscheidend von der Eingangsqualifikation abhängt. Hier spielen die Art des Hochschulabschlusses (Fachhochschule oder Universität), Promotion und Berufserfahrung eine Rolle. So können beispielsweise Universitätsassistenten, die in die Privatwirtschaft wechseln, mit Jahresgehältern zwischen 60 000 und 75 000 Mark rechnen.

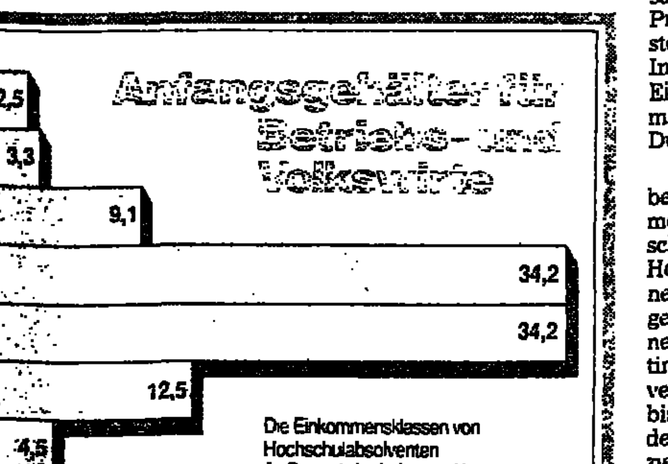
Daß auch Zusatzqualifikationen den individuellen Marktwert erhöhen, zeigen die Angaben der Unternehmen zu den Auswahlkriterien bei der Einstellung von Nachwuchskräften. Danach hat neben der fachlichen Eignung und persönlichen Fähigkeiten wie Auftreten und Kommunikationsfähigkeit der Kontakt zur Praxis vor und während des Studiums einen hohen Stellenwert.

Maßgeblichen Einfluß auf die Höhe des Anfangsgehalts hat die Branche des Unternehmens. Im Handel und in der Kreditwirtschaft ist das Gehaltsniveau mit 45 000 bis 50 000 Mark im Durchschnitt niedriger als in der Industrie.

Zum Vergleich: Im öffentlichen Dienst verdienen Absolventen eines wissenschaftlichen Studienganges nach BAT III zur Zeit je nach Alter zwischen 44 000 und 47 000 Mark.

In der Industrie ist die Gehaltsklasse von 51 000 bis 55 000 Mark mit 44 Prozent der Unternehmen am stärksten besetzt. Immerhin 17 Prozent der Industriefirmen zahlen noch höhere Einstiegsgehälter. Vor allem die Chemieunternehmen liegen über dem Durchschnitt.

Auch die Form des Berufseinstiegs beeinflußt die Höhe des Einkommens. So werden Trainees im Durchschnitt etwas schlechter bezahlt als Hochschulabsolventen, die direkt eine Funktion übernehmen. Dazu einige Beispiele: Im Rahmen eines Trainee-Programms mit dem Ziel Marketing in der Konsumgüterindustrie verdienen junge Betriebswirte 50 000 bis 55 000 Mark, Trainees bei einem deutschen Kreditinstitut bekommen zwischen 45 000 und 50 000 Mark. Der Berufsanfänger im Finanz- und Rechnungswesen eines Industriebetriebs, der „on the job" eingearbeitet wird, kann mit 45 000 bis 50 000 Mark rechnen. Einem Vorstandsassistenten werden in der Industrie zwischen 60 000 und 75 000 Mark geboten. Der Prüfungsassistent bei einer deutschen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erhält 38 000 bis 46 000 Mark im Jahr. HEINZ STÜWE



Junge Universitätsabgänger, die ein wirtschaftswissenschaftliches Studium mit Erfolg abgeschlossen haben, können in der Privatwirtschaft mit einem Anfangsgehalt zwischen 45 000 und 55 000 Mark im Jahr rechnen. An der Spitze der Gehaltsskala stehen die Industrie und die Unternehmensberatungsgesellschaften. Am wenigsten verdient der kaufmännische Führungsnachwuchs im Handel, bei Werbeagenturen sowie bei Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften.

QUELLE: STAUFENBIEL

DIE GUTE NACHRICHT

Software-Experten werden umworben

DW. Bonn

Der Software-Bereich bietet weiterhin sehr günstige Berufsaussichten. Der Bedarf an Software-Experten werde in den nächsten Jahren jährlich zwischen 20 und 30 Prozent zunehmen, erwartet die Kienbaum Personalberatung, Gummersbach. Unter den fünf bis zehn führenden Software-Firmen sei bereits heute ein harter Wettbewerb um qualifizierte Leute entbrannt.

Das Tempo der Personalaufstokkung veranschaulicht das Beispiel des Software- und Beratungsunternehmens ADV/ORGA F.A.Meyer AG, Wilhelmshaven, das seine Beschäftigtenzahl in den letzten drei Jahren nahezu verdreifachte. Allein im vergangenen Geschäftsjahr stieg sie um 152 auf 600 Personen.

Besondere Bedeutung hat im Software-Bereich die systematische Einarbeitung des qualifizierten Nachwuchses, der von den Hochschulen kommt. Bei ADV/ORGA werden die Berufsanfänger in einer mehrmonatigen Ausbildung auf Aufgaben in der Sofware-Entwicklung vorbereitet. Dem schließt sich als Training on the job eine schrittweise Integration in die Fachabteilungen an.

Typenkunde aus der Berufs-Welt



Sein eigener Gehaltsstreifen interessiert ihn nicht. Seine Augen hängen an Garderobe, Wagen und Frau des Kollegen. Die Beförderung anderer bedrückt ihn. Feiert ein Mitarbeiter krank, so empfindet er es als persönlichen Nachteil. Und schenkte ihm einer sein Vermögen, er nähme solchen Großmut übel. Der Neider.

Von Bochum über Texas nach Shanghai

Hochschulen stellen sich vor

Die *Ruhr-Universität* Bochum (RUB) eröffnete als erste neue Universität nach dem Zweiten Weltkrieg ihre Tore. *Damit war nicht nur* das auf Wilhelm II. zurückgehende Tabu gebrochen, wonach es im Ruhrgebiet keine Kasernen und keine Universitäten geben dürfe. Zugleich wurde eine neue Universitätskonzeption verwirklicht: Fächervielfalt, interdisziplinäre Zusammenarbeit und Praxisbezug kennzeichnen die RUB.

Das ungewöhnlich breite Spektrum der Fächer, die Chancen auf eine Zusammenarbeit über Fachgrenzen hinaus (besonders bei Natur- und Geisteswissenschaften) und der für Bochum typische Praxisbezug haben auch in diesem Wintersemester wieder knapp *32 000* Studenten an die Ruhr gelockt. Sieben Sonderforschungsbereiche belegen die Effektivität der Forschung. Bundesweit anerkannt gute Examina zeugen von der Qualität der Ausbildung und eröffnen gute Aussichten auf einen Arbeitsplatz. Auf der Wunschliste ausländischer Forschungsstipendiaten steht die RUB bereits auf dem fünften Rang. Sie hat offensichtlich als einzige Neugründung bisher den Sprung in den Kreis der renommierten großen Universitäten geschafft.

Auch sonst hat die RUB längst mit früheren Vorurteilen aufgeräumt: Studenten finden in Bochum ein umfangreiches Wohnheimangebot, eine individuelle Betreuung durch das Studienbüro, ein Musisches Zentrum und den frechen BoSKop (Modellversuch *„Studentische Kulturarbeit"*) mit seinen vielen Möglichkeiten zu kreativer Selbstverwirklichung. Der Kemnader Stausee unterhalb des Bo*tanischen Gartens* überzeugt durch sein Freizeitangebot ebenso wie die reizvollen Auen an der Ruhr.

Das Bemühen um interdisziplinäre Zusammenarbeit führt auch heute immer wieder zu neuen Ideen und einer ständigen Weiterentwicklung von moderner Forschung und Lehre.

In diesem Semester schreiben sich die ersten Studenten für das neue Institut für Arbeitswissenschaft ein. Wirtschafts-, Ingenieur- und Sozialwissenschaftler, aber auch Mediziner, *Juristen und Psychologen entwickel*ten einen integrierten Zusatzstudiengang, der seine Absolventen zu gefragten Bewerbern auf dem Arbeitsmarkt macht. Den neuen Grad des Dipl.-Arbeitswissenschaftlers gibt es nur in Bochum. Ein Beispiel für Kooperation zwischen verwandten Fächern und gleichzeitig für direkten Kontakt zur Praxis ist das Mikroelektronikzentrum. *Ohne* aufwendige Investitionen „auf der grünen Wiese" zu tätigen, haben sich mehrere Lehrstühle zu einem leistungsfähigen Verbund zusammengeschlossen. Die hier geleistete Forschung und Entwicklung eröffnet den Zugang zu moderner *Elektronik* und *Spitzentechnologie. Gleichzeitig kommt sie unmittel*bar den Studierenden zugute.

Die in Zusammenarbeit mit bereits bestehenden Kliniken verwirklichte Medizinerausbildung ist längst von der ursprünglichen „Notlösung" zum richtungsweisenden „Bochumer Modell" geworden. Praxisnahe Ausbildung in kleinen Gruppen schafft opti*male Bedingungen.*

Aufbaustudiengänge garantieren Durchlässigkeit im Hochschulsystem und bieten zum Beispiel FH-Absolventen eine begehrte Möglichkeit zur Höherqualifikation.

Übrigens: Wer in Bochum studiert, trifft auf eine weltoffene Universität. Partnerschaften mit ausländischen Hochschulen von Tokio bis Texas und von Shanghai bis Sheffield ermöglichen internationale Zusammenarbeit, regen Studentenaustausch und praktische Völkerverständigung.

Kurzum: Die Ruhr-Universität Bochum ist ein Studium wert.

KNUT IPSEN

Der Autor ist Rektor der Ruhr-Universität Bochum.

Jeden Dienstag: Die Service-Seite Hochschul-WELT.

BERUFS-WELT
Redaktion: Hans Baumann (verantw.)
Barbara Schröter-Grunow, Heinz Stüwe
Godesberger Allee 99, 5300 Bonn 2
Telefon (02 28) 30 41
Anzeigen: Hans Biehl, Ralf Fügert
Kaiser-Wilhelm-Straße 1
2000 Hamburg 36
Telefon (0 40) 3 47 43 91
Verlag und Druck:
Axel Springer Verlag AG
2000 Hamburg 36

Personalberater antworten auf Fragen von Fach- und Führungskräften

Warum scheitere ich bei der Bewerbung an der Firmen-Philosophie?

Ich hatte mich um die Position eines Geschäftsstellenleiters bei einem Unternehmen der Bürokommunikation beworben," schreibt ein 40jähriger EDV-Fachmann. „Trotz guter fachlicher Eignung und einschlägiger Berufserfahrung hatte die Bewerbung keinen Erfolg. Ich bin davon überzeugt, daß der andere Aufbau der Außendienst-Organisation meiner jetzigen Firma zu der Ablehnung führte. Man traute mir die Umstellung wohl nicht zu. Was kann ich als Bewerber tun, um solche Vorbehalte auszuräumen?"

Wir gaben diese Frage an Personalexperten weiter. Jochen Kienbaum, Geschäftsführer der Kienbaum Personalberatung in Gummersbach, bestätigt, daß Unterschiede in der Firmenphilosophie, die im Fachjargon auch „Kultur" genannt wird, bei einem Stellenwechsel eine Hürde sind. *„Daß bei Nixdorf und bei IBM* ein anderer Führungsstil praktiziert wird, ist Insidern bekannt." Daneben könnten auch Unterschiede in Organisation und Kompetenzverteilung eine Rolle spielen. Inwiefern sie sich auswirkten, hänge aber von der Führungsebene und der Funktion ab.

Für besonders gravierend hält Kienbaum die verschiedenen Philo*sophien im Vertrieb. „Es ist* schon ein Unterschied, ob der Bewerber ein dynamischer, aggressiver Verkäufer ist, oder ob er eher einen zurückhaltenden Stil gewohnt ist."

Das Gegenstück zum Computervertrieb, wo häufig schon der Wechsel der Rechnergruppe Schwierigkeiten bereitet, liefert ebenfalls die Datenverarbeitung. „Software-Exper*ten können unabhängig* von der Unternehmenskultur international eingesetzt werden," betont Kienbaum.

Von großer Bedeutung sind in diesem Zusammenhang Größe und Marktstellung des Unternehmens. Einem Verkäufer von Siemens öffnen *sich leichter* die Türen als dem Repräsentanten einer kleinen Firma. Das führt nach Erfahrung von Peter Schwingel, Personalberater bei Ernst H. Dahlke & Partner in Düsseldorf, im Mittelstand schnell zu kategorischen Urteilen wie „Wir wollen keinen Mann von der Firma X. Denn die verkaufen nicht, die verteilen ihre Ware nur."

Schwingel räumt ein, daß ein an Stabsabteilungen gewöhnter Konzernmanager in einem kleineren Unternehmen Probleme haben kann, warnt aber davor, zu sehr in solchen Kategorien zu denken. „Es kommt immer auf die Person an, ob sie sich umstellen kann oder nicht."

Auch beim Wechsel in umgekehrter Richtung können Schwierigkeiten auftreten. „Viele Bewerber, die aus kleinen dynamischen Unternehmen kommen, sind verwöhnt, da sie über einen höheren variablen Anteil einen stärkeren direkten Einfluß auf ihr Einkommen haben," berichtet Kienbaum. „Zudem müssen Neulinge lernen, interne Machtverhältnisse in großen Unternehmen zu beachten."

Wie soll sich aber nun ein Bewerber verhalten, der trotz alledem den Schritt in ein Unternehmen mit anderer Firmenphilosophie wagen möchte? Die einzige Möglichkeit – da sind sich beide Personalberater einig – *besteht darin, im persönlichen* Gespräch Vorbehalte der anderen Seite auszuräumen und den Gegenüber von der eigenen Leistungsfähigkeit zu überzeugen.

Und wer vom Großunternehmen in den Mittelstand wechseln möchte, sollte dies schlüssig begründen können, meint Schwingel. „Wenn der Bewerber schreibt, daß er sich wegen eingeengter Kompetenzen nicht entfalten könne und deshalb eine seinen Fähigkeiten adäquate Tätigkeit suche, oder wenn er persönliche Schwierigkeiten mit Vorgesetzten anführt, dann werden diese Gründe auch akzeptiert." HEINZ STÜWE

Die Berufs-WELT bietet ihren Lesern an, Fragen an die Redaktion zu richten, die von Fachleuten beantwortet werden.

Wenn Nachwuchsmanager ins Trainingslager gehen

Führungskräfte müssen, um der Zukunft gewachsen zu sein, mehr mitbringen als Fachwissen, gängige Techniken und einige intellektuelle Fähigkeiten. Dieser Erkenntnis folgend *hat sich unter dem Dach* der Taylorix-Beratungs-GmbH, Stuttgart, ein „Stuttgarter Internat für Führungsnachwuchs" etabliert, das sich die Heran- und Weiterbildung qualifizierten Führungsnachwuchses für Klein- und Mittelbetriebe zum Ziel gesetzt hat.

Siegfried Gsell (46), Geschäftsführer der Taylorix-Beratungs-GmbH und Leiter jenes Internats, dessen alleiniger Inhaber er im kommenden Jahr sein wird, sieht gerade in diesem mittelständischen Bereich eine Marktlücke. Die Ausbildung an Universität und Hochschule sei „schon in Ordnung", doch würden andererseits *die Anforderungen, wesentliche Teile* des erlernten Wissen sofort und effizient in die Praxis umzusetzen, immer größer. Hier gebe es Bedarf für ein konzentriertes Praxis-Training.

Sich die Fähigkeit zur Umsetzung von Wissen anzueignen, habe früher eine junge Führungskraft einige Jahre Zeit gehabt. Dies sei heute anders. Eine solche Lernphase könne sich kaum ein Unternehmen mehr leisten. *Gleiches gelte – so Gsell – für die* persönlichen Verhaltensweisen im Bereich der Führung und Kommunikation. Überdies wachse die Notwendigkeit, moderne Kommunikationsmittel, in erster Linie also die EDV, nutzbringend als Entscheidungshilfen im Betrieb einsetzen zu können.

Der Mangel an Führungspersönlichkeiten beginne nach Meinung Gsells auch für die Wirtschaft zu einem Notstand zu werden. Hier wolle das „Stuttgarter Internat", das sich in dieser Spezialisierung auf den Mittelstand als einzigartige Institution unter den Managementschulen in der Bundesrepublik sieht, ansetzen. An*gesprochen seien nicht nur kaufmän*nische, sondern auch technische Führungskräfte aller Branchen.

Die Ausbildung, die mit dem Diplom „Führungskraft (SIF)" abschließt, dessen staatliche Anerkennung angestrebt wird, umfaßt drei Trimester mit jeweils 50 Seminartagen. Das Programm für das erste Trimester, dessen Beginn für den 6. April 1987 vorgesehen ist, heißt „Praxis der Unternehmensführung" und befaßt sich beispielsweise mit Fragen der Personalplanung, der Betriebsorganisation oder auch des Umgangs mit sich selbst und der Streßbewältigung. Als Dozenten sollen sechs Unternehmensberater fungieren.

Das zweite Trimester steht unter dem Motto „Managementtraining", also zum Beispiel das Führungsgespräch, persönliche Arbeitstechniken, Rhetorik, Verhandlungs- und Überzeugungstechnik usw. Trainer sind zwei bis drei Mitarbeiter des renommierten Horst-Rückle (hr)-Teams, Böblingen. „EDV mit Kommunikationstechniken" sind dann *Lerninhalt des dritten Trimesters, das* als Dozenten Siegfried Gsell sowie Praktiker von Taylorix bestreiten.

Mit einem zeitlichen Vorlauf von etwa vier Wochen vorgeschaltet ist dem ersten Trimester jeweils ein viertägiges Vorlauf- und Auswahl-Seminar, das die Eingangsvoraussetzuungen der Kandidaten testen soll. Grundsätzlich geht man von einem Alter der Kandidaten von mindestens 25 und höchstens 45 Jahren aus, sie sollten mindestens Mittlere Reife haben mit angeschlossenem kaufmännischen, technischen oder betriebswirtschaftlichen Abschluß.

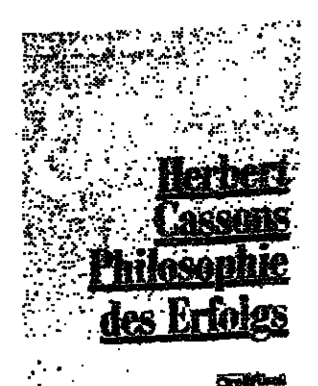
Vorgesehen ist, daß baden-württembergische Unternehmer für jeden Studienteilnehmer während der Internatszeit eine Patenschaft übernehmen. Hiermit soll den Teilnehmern ermöglicht werden, in etwa zweiwöchigem Abstand jeweils einen Tag in dem betreffenden Unternehmen zu verbringen, um dort den Lernstoff zu diskutieren und beurteilen zu lassen. Der Standort des Internats ist das Hotel „Sonnenbühl" in Altensteig-Warth *im Schwarzwald. Die Gesamt*kosten für das Studium belaufen sich (einschließlich Unterbringung und Vollpension) auf etwas über 70 000 DM pro Teilnehmer.

WERNER NEITZEL

Alte Tugenden neu entdeckt

Fleiß, Ehrgeiz und Erfolg – das sind die Themen, die Adolf Wirz in seinem Buch umfassend behandelt. Aber es geht nicht um einen wehmütig-nostalgischen Rückblick auf Tugenden längst vergangener Zeiten.

Im Zusammenwirken der Zitate von Herbert Casson, dem Begründer der „Efficiency"-Bewegung der 20er und 30er Jahre, den dazu gestellten Kommentaren von Wirz und den zeitgeschichtlichen Betrachtungen ist ein Werk entstanden, das nicht nur zum Nachdenken anregt, sondern im



Rückgriff auf bewährte Tugenden aktuelle berufliche, und damit verbundene private Fragen beantwortet.

Es ist keiner der üblichen Ratgeber auf dem Weg zur Nummer eins im Beruf. In der Auseinandersetzung mit Cassons *„Efficiency" – Philosophie* des Erfolgs, erarbeitet der Autor eine ganze Breitseite von Ideen, die den beruflichen Erfolg initiieren, begleiten und ihn grundlegend absichern sollen. Wer bisher „Efficiency" nur mit Nutzleistung oder Tauglichkeit übersetzte, *lernt schnell,* daß „Tüchtigkeit" den adäquateren Ausdruck bildet.

Und so findet der Leser dann auch die Konzepte, mit denen er seine eigene „Tüchtigkeit" optimieren kann, sei es am Arbeitsplatz aber auch in seiner menschlichen Entfaltung. Der Verhaltenskodex zählt die Normen und Grundsätze auf, die den Weg zum Er*folg im beruflichen Leben* vorgeben. Genauso wichtig und überzeugend sind die Vorschläge, wie man den beruflichen Aufstieg mit Lebensfreude verknüpft. (wat)

Adolf Wirz: Efficiency – Cassons Philosophie des Erfolgs, Orell Füssli Verlag, Schwäbisch-Hall 1986, 176 Seiten, 39,80 Mark.

Forschung und Entwicklung bei Daimler-Benz

Qualität und Leistungsfähigkeit sind für uns Verpflichtung und Herausforderung zugleich. Um den erreichten hohen Standard auch in Zukunft halten und weiterentwickeln zu können, suchen wir qualifizierte und engagierte

Diplom-Ingenieure (TH/FH)

der Fachrichtungen

Maschinenbau
Fahrzeugtechnik
Feinwerktechnik

Aufgaben

- Konstruktive und CAD-unterstützte Bearbeitung von Fahrzeug-Aufbauten, Antrieb, Fahrwerk und Aggregaten (Entwurf, Optimierung, konstruktive Festlegung)
- Entwicklung und Ausarbeitung von Konzeptionen für die konstruktive Gestaltung von Aggregaten und Baugruppen, wie z. B. Motor, Getriebe, Fahrwerk, Klimaanlage und Rohbaubereich
- Durchführung theoretischer Grundsatzuntersuchungen an neuen Motorenbaureihen zur Gemischaufbereitung, Kraftstoffzumessung, Verbrennung und Abgasreinigung
- Entwicklung von Berechnungsverfahren für komplexe Fahrzeugsysteme bzw. deren Komponenten. Rechnerische Simulation von Bewegungs- und Belastungsabläufen.
- Planung von Versuchsprogrammen sowie Auswahl und Entwicklung der entsprechenden Prüf- und Meßmethoden

Elektrotechnik
Regelungstechnik
Informatik

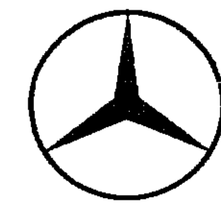
Aufgaben

- Entwicklung elektronischer Motorenaggregate für Zylinderabschaltung sowie neuer Zündsysteme zur Verbrauchsoptimierung
- Weiterentwicklung elektronischer Fahrdynamiksysteme und Geschwindigkeitsregelanlagen
- Entwicklung elektrischer bzw. elektronischer Systeme für eine verbesserte Fahrzeugfunktion und zur Unterstützung des Fahrers
- Planung und Gestaltung kraftfahrzeugtauglicher Sensoren für Steuerungs- und Regelungseinrichtungen auf der Basis neuer Technologien

Entscheidend für Ihre berufliche Entwicklung werden Ihre Fähigkeiten sein, durch Leistung und kollegiale Zusammenarbeit zum Gesamterfolg beizutragen.

Damen und Herren, die an diesen Tätigkeiten interessiert sind, bitten wir um ausführliche Bewerbungsunterlagen.

Daimler-Benz AG
Personalwesen Zentrale
Postfach 60 02 02
7000 Stuttgart 60
Untertürkheim



Mercedes-Benz: Der Weg

Als größte berufsspezifische gesetzliche Krankenkasse versichern wir über 2,6 Millionen Menschen. Architekten. Ingenieure, Naturwissenschaftler, Meister und Techniker, techn. Zeichner und Konstrukteure, Chemiker und Laboranten, Studenten und Auszubildende in technischen Angestellten-Berufen. Eine anspruchsvolle Gemeinschaft, deren Stärke Leistung ist.

Wir beschäftigen mehr als 3.500 Mitarbeiter in über 100 Dienst- und Betreuungsstellen im ganzen Bundesgebiet, die der Hauptverwaltung in Hamburg unterstehen.

Die Leiter unserer Abteilungen Grundsatz und Planung, Revision und Organisation werden im nächsten Jahr aus Altersgründen ausscheiden. Ihre Positionen, die der Geschäftsführung direkt unterstellt sind, sollen neu besetzt werden.

Von den Stelleninhabern erwarten wir hohe fachliche Qualifikation, Einsatzbereitschaft, Entscheidungsfreudigkeit und Erfahrungen in der verantwortlichen Leitung entsprechender Organisationseinheiten. Wir haben uns in unserem Hause für den kooperativen Führungsstil entschieden.

Abteilung Grundsatz und Planung

Ihre Aufgabe als Stabsabteilung ist die Betreuung der Geschäftsführung in zukunftsweisenden geschäftspolitischen Angelegenheiten sowie die Planung und Steuerung von Projekten aller Art unter Berücksichtigung geschäftspolitischer Gesamtzielsetzungen, insbesondere auf den Gebieten Sozialpolitik, Führungsrichtlinien und -instrumente, Strategieplanung und Meinungsforschung.

Abteilung Revision

Ihr obliegt als Stabsabteilung neben der Durchführung von Revisionen aller Dienststellen die Mitwirkung an der Verbesserung von Arbeitsabläufen sowie die Auftragsgestaltung für und Mitarbeit bei externen Prüfungen. Auch die haushaltsrechtliche Vorprüfung von Investitions- und Entwicklungsvorhaben der Kasse gehört zum Aufgabenbereich dieser Abteilung.

Abteilung Organisation

Sie ist als Linienabteilung zuständig für die Entwicklung neuer Organisationskonzepte, Optimierung der Aufbau-Organisation und die Durchführung aller zentralen Organisationsaufgaben. Ferner hat sie die optimale Nutzung der vorhandenen Mittel in der Datenverarbeitung sicherzustellen und den gezielten Ausbau der Hard- und Software-Systeme voranzutreiben.

Die in unserem Haustarif vorgesehene Vergütung entspricht der Bedeutung der zu besetzenden Positionen. Daneben sind weitere soziale Leistungen tarifvertraglich vereinbart.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen und des frühestmöglichen Eintrittstermins an den Geschäftsführer der TECHNIKER-KRANKENKASSE, Herrn F. W. Schmidt.

TECHNIKER-KRANKENKASSE Hauptverwaltung
Schloßstraße 12, 2000 Hamburg 70

TK
konstruktiv und sicher

TECHNIKER-KRANKENKASSE TK Ersatzkasse für technische Berufe

Sales Representative

Einstiegschance in prosperierendem Dienstleistungsunternehmen

Erfolg ist eine kalkulierbare Größe, wenn die unternehmerische Idee und das Konzept gezielt die Verbraucherwünsche aufgreift und umsetzt! Die Richtigkeit dieser Aussage haben unsere Mitarbeiter im weltweiten Firmenverbund unter Beweis stellen können. In Deutschland und speziell in Hamburg ist unser Unternehmen noch in der Aufbauphase, aber auch hier ist unser Erfolg bereits meßbar. Um noch schneller, noch effizienter expandieren zu können, wollen wir unser junges, hervorragendes Team weiter verstärken.

Sie passen am besten zu uns, wenn Sie mit Überzeugungskraft und Kontaktstärke Ihre Aufgaben eigenverantwortlich wahrnehmen:

- Vorbereitung und Planung
- Individuelle Verkaufsleistung
- Administration
- Verbesserung der Kunden-/Klienten-Beziehung
- Eigene Leistungssteigerung.

Nach einer kaufmännischen Lehre haben Sie in vergleichbarer Position Ihre Qualifikation bereits nachweisen können. Sie sind kooperativ und leistungsorientiert und wollen auch durch Ihre Leistung Ihr Gehalt bestimmen können. Sie sprechen eventuell Englisch und können sich Hamburg als Standort vorstellen.

Interessiert? Dann schicken Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft unter der Kennziffer HW 949. Für erste telefonische Vorabinformationen stehen Ihnen dort auch Herr Michael W. Harris und Frau Marion Lovisa zur Verfügung, die die strikte Einhaltung von Sperrvermerken garantieren.

PA
PA PERSONAL-ANZEIGENDIENST
Ballindamm 7, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/331795
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Wir sind ein bekanntes und gut eingeführtes mittelständisches Unternehmen, das **im Betonfertigteilbau** tätig ist. Unser Geschäftssitz ist **Hamburg**. Vorrangig befassen wir uns mit der Herstellung bzw. Bearbeitung von Betonwerkstein und Natursteinen. Platten jeglicher Art, Treppen- und Fassadenteile gehören in unser umfassendes Produktionsprogramm.

Zum schnellstmöglichen Eintritt suchen wir einen tüchtigen und initiativen

Geschäftsführer

Der Bewerber muß Branchenerfahrung haben. Wir geben einem jüngeren Herrn, der heute noch im zweiten Glied steht, die gleiche Chance wie einem erprobten älteren Interessenten. Ist er Kaufmann, so muß er das erforderliche technische Verständnis haben. Ist er Ingenieur, dann muß er auch kaufmännisch/unternehmerisch versiert sein. Kenntnisse der Hamburger Gegebenheiten wären der Bewerbung förderlich. Der Bewerber muß in der Lage sein, neben fundierten Branchenkenntnissen die Bereiche Produktion, Marketing, Akquisition, Verwaltung innovativ zu leiten und zu optimieren. Gefordert ist also ein Könner mit ausgesprochenen Führungseigenschaften und mit Überblick.

Die Position ist ihrer Bedeutung entsprechend gut honoriert. Ein Pkw – auch zur privaten Nutzung – steht zur Verfügung.

Sollten Sie an der gestellten Aufgabe interessiert sein, dann wenden Sie sich bitte mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen (handschriftliches Anschreiben, tabell. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) an die von uns beauftragte Personalberatung.



Personalberatung
Dr. G+G Schmitz
Falkensteiner Ufer 12 a · 2000 Hamburg 55
Telefon. 040 / 86 82 51

CHANCE FÜR ERFOLGREICHE MARKENARTIKLER

durch einen Namen, der Klang in der Branche hat und Produktideen, die überzeugen. Unser Erfolg wird getragen von einer engagierten Außendienstmannschaft, die weiß, daß sie sich auf uns und ein auf Langfristigkeit ausgerichtetes Marketingkonzept verlassen kann. Sie sollten bei uns „einsteigen" als

VERKAUFSLEITER

KEY-ACCOUNT NORDDEUTSCHER RAUM

denn Sie finden ein Markenimage vor, das in den Berufsweg eines erfolgreichen Markenartiklers paßt; außerdem einen Aktionsrahmen, der Initiative und verkäuferisches Können voll zur Entfaltung kommen läßt.

Wir gehen davon aus, daß Sie bereits einige erfolgreiche Jahre als Verkäufer nachweisen können. Ihr Betätigungsfeld bei uns wird in der Key-Account-Betreuung liegen. Die Kosmetikbranche oder mindestens eine artverwandte Branche sollten Sie kennen. Wenn Sie um 35 Jahre alt sind, würden Sie am besten zu uns passen.

Eine attraktive Einkommensregelung und ein repräsentativer Firmenwagen — auch zur privaten Nutzung — sind bei uns selbstverständlich.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

MARBERT GMBH, Personalabteilung, 4000 Düsseldorf 13, Bonner Straße 155

MARBERT

Ein Unternehmen der Hoechst-Gruppe

Kfz-Zulieferer

Diplom-Ingenieur

Entwicklung Abgasreinigungssysteme

Mit unseren Schalldämpfersystemen und Abgasreinigungsgeräten sind wir anerkannter Partner der Automobil-Industrie und gehören zu den marktführenden Unternehmen. Firmensitz ist eine attraktive süddeutsche Großstadt.

Als Ingenieur des Maschinenbaus oder der Fahrzeugtechnik verfügen Sie über Erfahrung aus der Fahrzeug- oder Zulieferindustrie und besitzen möglichst Kenntnisse auf dem Gebiet der Abgasreinigung.
Bei uns entwickeln Sie selbständig Schalldämpfersysteme, Katalysatoren und Rußfilter, das schließt deren Erprobung in unserer modern eingerichteten Entwicklung oder bei unseren Kunden in Europa mit ein.
Wenn Sie an dieser entwicklungsfähigen Position in einem wirtschaftlich gesunden Unternehmen interessiert sind, bitten wir um Ihre Bewerbung unter der **Kennziffer 11878 M** *an die von uns beauftragte Agentur, die Ihre Sperrvermerke zuverlässig beachtet. Wir melden uns schnell.*



Alexander Burgstahler
Werbung
Hennenburg 14
7031 Aidlingen 2

Kramer ist ein angesehenes, gesundes Familienunternehmen, das zu den ersten seiner Branche zählt, Baumaschinen, Industrie- und Kommunalfahrzeuge sowie Achsen und Getriebe herstellt und seit über 60 Jahren erfolgreich arbeitet.

Nach 35-jähriger Firmenzugehörigkeit wird unser

Personalleiter

aus Altersgründen in absehbarer Zeit ausscheiden. Ein zupackender Praktiker um die Vierzig, der in einem mittelständischen Betrieb der Metallindustrie in einer Reihe von Jahren Erfahrung in der Personalarbeit gesammelt hat, wäre unser Mann.

Der Leiter unserer Personalabteilung ist Ansprechpartner für 750 Mitarbeiter in zwei Werken. Die Schwerpunkte seiner Verantwortung umfassen dabei: Personalplanung, Personalbeschaffung, Mitarbeiter-Betreuung, Sicherstellung der ordnungsgemäßen Entgeltabrechnung für alle Beschäftigten, Kooperation mit dem Betriebsrat, Berufsausbildung und allgem. Verwaltungs- und Sonderaufgaben. Für diese Funktion kommt nur eine geradlinige Persönlichkeit mit ausgeprägter Loyalität und sozialem Verantwortungsbewußtsein in Betracht, die auch in fachlicher Hinsicht, d.h. im Arbeits-, Tarif-, Sozial- und Lohnsteuerrecht sattelfest ist.

Der Personalleiter ist der Geschäftsleitung direkt verantwortlich.

Wenn Sie die Voraussetzungen für diese Position mitbringen und ein Unternehmen mit partnerschaftlichem Arbeitsstil bevorzugen, so senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Ihren Gehaltsvorstellungen.

KramerAllrad

Kramer-Werke GmbH · Personalabteilung
Postfach 1520 · 7770 Überlingen/Bodensee
Telefon 0 75 51 / 802-230

An Hamburgs neuer Automeile bauen wir ein mittelgroßes Autohaus, das im Frühjahr 1987 eröffnet werden soll.

Wir suchen einen

Profi aus dem Automobilgeschäft

als Verkaufsleiter und Geschäftsführer

Sind Sie ein dynamischer, erfolgsgewohnter Automobil-Verkaufsprofi, der das Metier Automobilhandel beherrscht, betriebswirtschaftliche Kenntnisse und unternehmerische Qualitäten besitzt?

Sind Sie in der Lage, eine junge Mannschaft zu motivieren? Reizt es Sie, einen neuen Betrieb auf- und auszubauen?

Wenn ja, dann sind Sie unser Mann! Schreiben Sie uns. Wir melden uns kurzfristig bei Ihnen und behandeln Ihre Bewerbung streng vertraulich.

HONDA
AM FRIEDRICH-EBERT-DAMM
Friedrich-Ebert-Damm 184 · Hamburg 70

Sozial-, Diakonie- und Heimpflegestationen sind unser Markt. Wir haben die Problemlösung! Für den regionalen Vertrieb suchen wir

Handelsvertreter

auf Provisionsbasis. Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter R 6933 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zum 1. Januar 1987 oder früher suchen wir eine/n

Grafiker(in), Layouter(in)

zur Gestaltung eines monatlich erscheinenden Sportmagazines sowie anderer interessanter Drucksachen und zur aktiven Mitarbeit in der Auftragsvorbereitung.

Bewerbungen sowie telefonische Voranmeldung an

Rathmann Druck, Liebigstraße 3, 2313 Raisdorf
Telefon (0 43 07) 50 37

Grau- und Sphäroguß

Als konzerngebundene *Gießerei* eines namhaften, weltweit agierenden Unternehmens produzieren wir mit ca. 250 Mitarbeitern handgeformten Grau- und Sphäroguß in Stückgewichten von 50 kg bis 80 t. Dienstsitz ist eine kulturell aufgeschlossene Stadt im westlichen NRW.

Zur Verstärkung der Fertigungsleitung suchen wir einen Dipl.-Ing. der Gießereitechnik, der als

Stellv. Fertigungsleiter

vor allem über die Zielstrebigkeit verfügt, auf der Basis eines *soliden Wissens und möglichst schon* einiger Jahre Berufserfahrung seinen Weg bei uns zu machen.

Für unseren Vertrieb mit den unterschiedlichsten Märkten wie Anlagen-, Großmaschinen- und Werkzeugmaschinenbau suchen *wir einen verkaufs- und branchenerfahrenen*

Verkaufsingenieur

oder -techniker für die regionale Betreuung eines Gebietes. Ein entsprechend versierter Kaufmann käme gleichfalls in Frage.

Neben Kundenbetreuung und Akquisition gehören die Angebotsverfolgung und ggf. auch die *Reklamationsbearbeitung* zu Ihrem Aufgabengebiet.

Bitte schreiben Sie uns über unseren Anzeigen-Service, am besten gleich mit einer kompletten Bewerbung: Handschreiben, tabell. Lebenslauf, Lichtbild, *Zeugniskopien sowie* Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin. *Selbstverständlich wird ein evtl.* Sperrvermerk korrekt beachtet. Kennziffer: WDF 393.



ANZEIGEN SERVICE SACHTELEBEN · 4300 ESSEN 1
RUSCHENSTRASSE 2 A · TEL. 02 01 / 42 32 43

Kompetenz:

Personalberatung

Vor dreieinhalb Jahren haben wir uns der Groupe EGOR – *einer der erfolgreichsten und wachstumsstärksten europäischen Personalberatungsgruppen* – angeschlossen. Diesen Schritt habe ich keine Sekunde bereut. Wir wachsen auch in Deutschland weiter. Deshalb spreche ich auf diesem Wege Kollegen – hochqualifizierte Personalleiter und erfahrene Personalberater – an, die sich zutrauen, als

Senior Consultant

und evtl. auch als künftige Partner (Mitgesellschafter) die Zukunft unserer Gruppe mitzugestalten. Entscheidend ist die fachliche und menschliche Kompetenz und der unternehmerisch geprägte Wille zum Erfolg. Damen und Herren, die sich angesprochen fühlen, nehmen bitte mit mir persönlich Kontakt auf.

Für einen ersten Gedankenaustausch stehe ich Ihnen tagsüber unter 02 11 / 37 46 91 oder abends und am Wochenende unter 0 21 07 / 64 66 zur Verfügung. Sie können mir natürlich auch ein paar Zeilen schreiben.

Vollste Diskretion ist für mich selbstverständlich und deshalb nur der Ordnung halber erwähnt.

Auf Ihre Kontaktaufnahme freut sich: Eberhard E. Prüfer, Geschäftsführender Gesellschafter der

EGOR Deutschland GmbH
Kronprinzenstraße 62 – 4000 Düsseldorf 1
Telefon: 02 11 / 37 46 91

egor

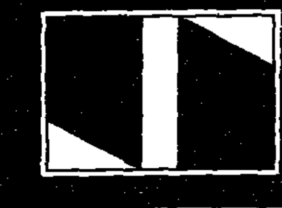
PARIS BORDEAUX LYON NANTES STRASBOURG TOULOUSE MILANO PERUGIA ROMA VENEZIA DUSSELDORF LONDON MADRID TOKYO MONTREAL

Feinwerktechnik / mechanische Gerätetechnik

Unser international bekanntes mittelständisches Unternehmen mit Sitz in Hamburg gehört im medizinischen Bereich zu den Marktführern der Branche. Die Seriengeräte unseres Hauses, auch für breite *industrielle* und private Anwendungen, zeichnen sich durch hohe Qualität und Zuverlässigkeit aus. Wir erweitern unseren Konstruktionsbereich und brauchen Sie, den

Konstrukteur

Ihre Hauptaufgaben sind Produktentwicklung unter marktorientierten und strategischen Gesichtspunkten als Projektleiter oder im Team, Weiterentwicklung und Modifikation bestehender Produktlinien mit dem Ziel der ständigen Verbesserung der Produktqualität *und dem Einsatz effizienter Fertigungsverfahren sowie Nullserien- und* Serienbetreuung bzw. technische Dokumentation. Dafür besitzen Sie neben einer ingenieurtechnischen, konstruktiv orientierten Ausbildung Berufserfahrung als Konstrukteur, Erfahrungen mit Seriengeräten und in einem der Bereiche Blech-, Kunststoffverarbeitung oder Gußtechnik. Von Vorteil sind darüber hinaus Kenntnisse in Festigkeitsberechnung und im Umgang mit CAD. Für die Mitarbeit in unserem jungen Team sind hohe *Selbständigkeit, Kreativität und Verantwortungsbewußtsein* Voraussetzung. Als Berufsanfänger qualifizieren Sie sich mit einer zusätzlichen Ausbildung als Technischer Zeichner bzw. mit einer handwerklichen Lehre. Senden Sie *bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kennz. 125 an den Anzeigendienst der von uns beauftragten* Personalberatung, Postfach 13 46, 2000 Hamburg-Norderstedt. Für einen ersten vertraulichen Kontakt steht Ihnen Herr **Dr.-Ing. Schmidt,** Tel. 0 40 / 5 22 21 83 (auch am Wochenende) zur Verfügung. Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.



Dr. Schmidt & Partner
Personalberatung GmbH
Hamburg · Berlin · München · Wien
☎ 040/522 2183
Sa. u. So. 17–19 Uhr

CAD/CAM + PPS = CIM

Wir sind eine der ersten Adressen im anspruchsvollen Spezialmaschinenbau *mit hoher Fertigungstiefe* und mit sehr modern ausgelegten Organisationsverfahren in allen technischen Bereichen. Knapp 1 Mrd. Umsatz und eine finanziell *außerordentlich gesunde Basis* setzen die Parameter für den weiteren Ausbau der EDV-integrierten Fertigungsverfahren.

Wir suchen heute für die **Steuerung und Koordinierung von CIM** den

CAD/CAM- bzw. PPS-erfahrenen

Projektleiter CIM

mit Managerprofil

Er sollte sich schwerpunktmäßig der Einführung und Weiterentwicklung des CIM-Gedankens in unserem Hause *annehmen. Daneben soll er als Abteilungsleiter innerhalb der DV in anspruchsvolle Führungs- und Kontrollaufgaben* hineinwachsen. Bei Bewährung sind weitere hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten gegeben. Wir suchen also ganz eindeutig mehr als den reinen Projekt-Ingenieur!

Für diese Aufgabe eignet sich ein sehr gut ausgebildeter Akademiker (Dipl.-Ing./Dipl.-Informatiker o. ä.), der bereits *einige Jahre einschlägige Erfahrung in einem Maschinenbauunternehmen* gesammelt hat und nun *die langfristige* berufliche Weichenstellung plant. Sehr gute Praxis mit dem EDV-Umfeld MVS, DOS/VSE/CICS, DL 1/DB 2 setzen wir voraus. Erste Führungserfahrung ist willkommen.

Wir bieten eine nicht alltägliche, fachlich äußerst anspruchsvolle Aufgabe mit hervorragenden Entwicklungsmöglichkeiten. *Mehr darüber im persönlichen Gespräch.*

Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung unter der Projekt-Nr. EP 642 an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft. Herr Eberhard E. Prüfer steht Ihnen für ergänzende Informationen – **auf Wunsch auch am Wochenende privat unter der Tel.-Nr. 0 21 07/64 66** – zur Verfügung. Er garantiert Ihnen auch die absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung.

EGOR DEUTSCHLAND GmbH
Kronprinzenstraße 62 · 4000 Düsseldorf 1
Telefon 02 11/37 46 91

egor

PARIS BORDEAUX LYON NANTES STRASBOURG TOULOUSE MILANO PERUGIA ROMA VENEZIA DUSSELDORF LONDON MADRID TOKYO MONTREAL

Ein bewährter Weg zum beruflichen Aufstieg

Stellengesuche in der WELT

Stellengesuche erscheinen in der WELT als Doppel-Insertion jeweils am Mittwoch und am darauf folgenden Samstag.

Stellengesuchanzeigen werden bei der WELT zu stark ermäßigten Preisen berechnet. 1 Anzeigenmillimeter (das ist eine Fläche von 1 mm Höhe und 1 Spalte = 45 mm Breite) kostet für beide Erscheinungstage DM 5,70.

Preis- und Größenbeispiele

30 mm / 2spaltig
DM 342,– zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

35 mm / 1spaltig
DM 199,50 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

20 mm / 1spaltig
DM 114,– zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

An: DIE WELT, Anzeigenabteilung,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen 1

01-358

Bestellschein

Bitte veröffentlichen Sie in der Rubrik Stellengesuche zum nächsterreichbaren Termin eine Anzeige

_____ mm hoch: _____ spaltig zum Preis von DM _____
zuzüglich *DM 10,26* Chiffre-Gebühr.
Alle Preise einschließlich 14% Mehrwertsteuer.

Name: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Vorwahl/Telefon: _____

Unterschrift: _____

Der Anzeigentext:

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Spitzenposition Verlag

Wir zählen zu den renommierten Verlagshäusern der Bundesrepublik. Unser Verlagsprogramm beinhaltet neben Fachbüchern und Katalogen vorrangig überregional sowie regional bekannte Zeitschriften. Generationswechsel und das Beschreiten neuer Wege im Fachbuchbereich erfordern die Neubesetzung der Position

GESCHÄFTSFÜHRER

Er ist als Unternehmerpersönlichkeit für das betriebswirtschaftliche Ergebnis der Verlage verantwortlich. Er wird unterstützt durch ein engagiertes und qualifiziertes Team langjähriger Mitarbeiter.

Optimale Voraussetzungen für diese bedeutende Position bietet ein Vollakademiker (**Dr. rer. pol.**) mit Verlagserfahrung. Als Repräsentant für unsere sehr anspruchsvollen Vertragspartner verfügt er über Flexibilität und Eleganz im Verhandlungsgespräch.

Das Idealalter liegt bei Anfang bis Ende 40.

Erfüllen Sie diese Voraussetzungen, wenden Sie sich bitte unter der **Kennziffer B 401 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, **Neuenhofer Straße 30, 5650 Solingen,** oder rufen Sie unseren Berater, **Herrn Dipl.-Kfm. Peter D. Hennes,** unter Tel. 02 12 / 81 30 73, auch abends und am Wochenende unter Tel. privat 0 24 51 / 6 84 64, an. Er sichert Ihnen absolute Diskretion zu.



Konsul GmbH
Management- und
Personal-Beratung

COUTINHO, CARO & CO



Unternehmensbereich Internationaler Handel

Wir suchen einen engagierten

TRADER
(Walzstahl-Export)

der eigenverantwortlich Geschäfte mit Kunden und Lieferanten im In- und Ausland tätigen soll.

Wir setzen eine abgeschlossene Ausbildung als Außenhandelskaufmann, verhandlungssicheres Englisch, möglichst auch Spanisch voraus. Einige Jahre Erfahrung im internationalen Handel mit entsprechender Auslandsreisetätigkeit wären von Vorteil.

Bitte senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien an unsere PERSONALABTEILUNG, Postfach 10 11 40, 2000 Hamburg 1.

WIR BRAUCHEN DIE BESTEN

UM EINER NEUEN FERIEN- UND URLAUBSIDEE ZUM ERFOLG ZU VERHELFEN.

MEHR URLAUBSSPASS FUR WENIGER GELD UND DIES IN DEN EIGENEN VIER WÄNDEN . . . heißt es zu verkaufen.

Wir suchen aktive, dynamische

VERKAUFS-PROFIS

bundesweit – von Flensburg bis Konstanz einschl. West-Berlin als

REGIONAL-MANAGER

die in der Lage sind, Geschäftsstellen (HV-Basis) aufzubauen. Die leistungsbezogene Provision wird bei ca. 150–250 TDM liegen, je nach Gebietsgröße. Eigeninitiative, Verhandlungsgeschick und sicheres gepflegtes Auftreten sind hierfür unentbehrliche persönliche Voraussetzungen.

STARTEN SIE EINE NEUE ZUKUNFT!

Bewerben Sie sich noch heute mit den üblichen Bewerbungsunterlagen und Angaben über das bevorzugte Einsatzgebiet.

VHP – HAYN & PARTNER
Neuer Wall 36, 2000 Hamburg 36
Telefon 37 24 69

Qualität erfordert qualifiziertes Personal.

Dies gilt für unsere ca. 2000 Mitarbeiter im In- und Ausland im besonderen Maße. Bei uns finden Sie als Mitarbeiter/in

Personalentwicklung

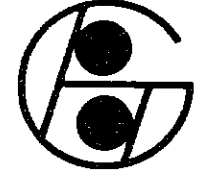
interessante und anspruchsvolle Aufgaben.

Die Schwerpunkte unserer Personalentwicklung liegen in der Analyse, Planung und Organisation der Nachwuchsförderung, in der Mitwirkung bei Ausbildungsfragen sowie der Fort- und Weiterbildung durch in- und externe Bildungsmaßnahmen.

Ein wirtschafts- oder sozialwissenschaftliches Studium sollten Sie erfolgreich abgeschlossen haben und möglichst über eine ca. 2jährige Berufserfahrung verfügen.

Das Tätigkeitsspektrum ist vielseitig und setzt die Fähigkeit zu kooperativer Zusammenarbeit ebenso voraus wie analytische Begabung, detailbewußtes Arbeiten, Einsatzbereitschaft und möglichst gute englische Sprachkenntnisse. Dienstsitz ist Hamburg.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1076 an die von uns beauftragte Agentur, die Diskretion garantiert und Sperrvermerke beachtet.



PERSONALANZEIGEN GEEST
Inh. Ingrid Geest
Postfach 65 04 27, D-2000 Hamburg 65, Telefon 0 40 / 6 07 00 53

COMMERZBANK

Nicht die alltägliche Sicht der Dinge bringt das bessere Ergebnis. Sondern die Auffassung, daß jeder Tag ein neuer Beginn ist.

Ab und zu sollte man sein Karrierekonto prüfen …

SOLL *ich weiter auf die Möglichkeit warten, mein Fachwissen, Können und Engagement zum Nutzen von Kunden, Arbeitgeber und Ressort einzusetzen?*	***HABEN*** *meine derzeitigen Aufgaben genug Substanz und Perspektiven, so daß weiteres Verbleiben und Ausharren wirklich gerechtfertigt sind?*
Meine Antwort:	*Meine Antwort:*

Natürlich könnten wir diese Anzeige, mit der wir weitere qualifizierte Kräfte für die Commerzbank gewinnen wollen, auch ganz traditionell überschreiben. Aber dann würde nicht deutlich genug, was uns als das entscheidende Kriterium für den gemeinsamen Erfolg erscheint: Zuversicht und die Entschlossenheit, alle Möglichkeiten, die der Tag bringt, zu erkennen und zu nutzen.

Die Commerzbank versteht sich als die „Bank an Ihrer Seite". Kundenorientierte Professionalität, Internationalität, Flexibilität und Kooperation sind die Komponenten, die wir dabei als erfolgsentscheidend erkennen.

Führungsaufgaben in unserer Bank bedeuten: Zielorientiertes Management der Ressourcen und Leistungen. Das gilt auch für die Positionen, für die wir – erfolgs- und wachstumsbedingt – weitere Profis mit persönlichem Führungs- und Wachstumspotential suchen:

Leitung der Abteilung für Firmenkunden

Die Managementfunktion steht im Vordergrund: Wo sind die Bedarfsschwerpunkte auf der Kundenseite? Wo sind die Angebotsstärken? Wie können wir beides so zur Deckung bringen, daß kein Wunsch mehr offenbleibt?
Die Abteilung für Firmenkunden der Commerzbank versteht sich nicht nur als Dienstleistungsgruppe für alle Fragen des Firmenkundengeschäfts – sie will dem Firmenkunden auch Wachstums- und Erfolgshelfer sein. Dazu muß sich jedes Mitglied des Teams in die Lage des Unternehmers versetzen und wie ein Unternehmer denken können. Kenntnisse der Märkte und ihrer Produkte sind dabei die Grundvoraussetzung zur erfolgreichen Betreuung von Firmenkunden. Unterstützt wird der Leiter der Abteilung für Firmenkunden durch die Bereiche Firmenkundenbetreuung, Kredit, Ausland, Einlagen und Service: Zahlungsverkehr (Electronic Banking).

Firmenkundenbetreuung

Die zuverlässige, persönliche, individuelle, problem- und lösungsbezogene Betreuung seiner bestehenden Firmenkunden, die Gewinnung neuer Kunden – das ist das Thema und der Aktionsraum, in dem der Firmenkundenbetreuer der Commerzbank seine Möglichkeiten – und die der Bank entfaltet.
Die Entscheidungskompetenz bei der Kreditvergabe kennzeichnet den weitgezogenen Rahmen dieser Position in unserem Hause.

In beiden Bereichen bieten sich erprobten Kräften Möglichkeiten, in anspruchs- und verantwortungsvollen Aufgaben hineinzuwachsen (wobei wir Sie durch ein intensives Einführungstraining unterstützen).
Diese Anzeige wäre aber unvollständig, würden wir nicht noch auf einen weiteren Faktor hinweisen, der nach Auffassung unserer jungen Führungsmannschaft die Arbeit bei der Commerzbank besonders reizvoll macht: Wir suchen unsere Mitarbeiter einerseits sehr sorgfältig aus und stellen hohe Ansprüche.
Andererseits finden diese Mitarbeiter hier besonders große Freiräume für ihre berufliche und persönliche Entwicklung. Wir glauben, daß das eine zum anderen gehört.
Wenn Sie 1987 einen neuen Beginn machen wollen und die Voraussetzungen für einen dieser beiden Bereiche mitbringen, sind wir an einer Kontaktaufnahme mit Ihnen interessiert (die wir strikt vertraulich behandeln). Schreiben Sie an die Commerzbank AG, z. H. Herrn Axel de Pers, Postfach 10 05 05, Neue Mainzer Straße 37/39, 6000 Frankfurt am Main 1. Telefon (0 69) 13 62 45 84.

Bauingenieur/in

TU/FH

Das in Hamburg ansässige Unternehmen zählt mit seinen mehreren tausend Beschäftigten und seinen ausgedehnten Industrieanlagen zu den bedeutendsten Firmen seiner Art in Europa.

In die Zuständigkeit der Bauabteilung fällt die Planung, Ausschreibung und Bauaufsicht der Neubauprojekte sowie die Instandhaltung der bestehenden Anlagen. Der gesuchte Mitarbeiter (auch eventuell **Architekt**) sollte möglichst mehrjährige Erfahrungen aus diesen Bereichen mitbringen, Initiative und Fähigkeit zu selbständigem

Arbeiten werden Ihn für eine Führungsaufgabe im Rahmen der Bauabteilung qualifizieren.
Alter ca. 30 – 40 Jahre.

Die Dotierung trägt den Ansprüchen hinsichtlich fachlicher Erfahrung *und Leistungsbereitschaft voll* Rechnung. Zu den sozialen Leistungen gehört eine betriebliche Altersversorgung.

Alles Weitere werde ich Ihnen im Gespräch erläutern. Ich erwarte gern Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung selbstverständlich ist.

Dr. Klaus Ehrhardt
Unternehmensberatung
Droste-Hülshoff-Str. 6
2000 Hamburg 52
Telefon: 040 / 82 90 09



Mit ca. 300 Mitarbeitern an 11 Standorten zählen wir zu den größten international tätigen Versicherungs- und Rückversicherungsmaklern in der Bundesrepublik. Im Mittelpunkt unserer Strategie stehen spezielle Versicherungsprogramme und Risikoanalysen sowie deren Umsetzung in praxisnahe und kostengünstige risikopolitische Empfehlungen für das jeweilige Unternehmen einer Branche.

Für unser anspruchsvolles Industriegeschäft – Spezialgebiet Technische Versicherungen – suchen wir für unsere Zentrale in Hamburg einen

INGENIEUR/WIRTSCHAFTSING.

oder einen Fachmann mit vergleichbarer Qualifikation. Neben der Pflege und dem Ausbau der Geschäftsbeziehungen wird unser neuer Mitarbeiter eigenverantwortlich im Bereich der planmäßigen Akquisition und der Schadensbearbeitung tätig sein.

Wenn Sie Interesse an dieser abwechslungsreichen, selbstständigen Aufgabe haben und Sie fundiertes Fachwissen im techn. Industrieversicherungsgeschäft vorweisen können, möchten wir Ihnen ein attraktives Angebot machen. Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung an unseren Personalleiter Herrn Fiedler.

L. FUNK & SÖHNE GMBH

funk

L. Funk & Söhne GmbH,
Bellevue 62,
2000 Hamburg 60,
Telefon 040/27 18-233

Wir sind ein führender Importeur und die deutsche Niederlassung einer internationalen Handelsgruppe für

WERBE- und GESCHENKARTIKEL

Unsere Abnehmer sind Großhändler im ganzen Bundesgebiet.
Zum weiteren Ausbau unserer Aktivitäten suchen wir

2 AUSSENDIENSTMITARBEITER

für die Gebiete Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und nördliches Baden-Württemberg

Idealerweise haben die neuen Kollegen Produktkenntnisse und verfügen über eine qualifizierte Berufserfahrung in einem der folgenden Marktsegmente:

- **Werbeartikel für die Industrie oder**
- **Wiederverkauf über den Fachgroßhandel, Kaufhauskonzerne und Verbände, Schwerpunkt Schreibwaren/Bürobedarf/Geschenkartikel**

Wir verlangen überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft und die Kompetenz, auf hohem Niveau zu verhandeln.
Alter bis 40 Jahre.
Wenn Sie interessiert sind, dann schreiben Sie bitte mit den wesentlichen Unterlagen und Paßbild an
HIMEX G.m.b.H. z. Hd. Herrn Kampert
Tackenweide 54, 4240 Emmerich/Ndrrh.

HIMEX

Wir sind ein auf den Gebieten Wasser- und Abwasseraufbereitung bekanntes norddeutsches Unternehmen und suchen aufgrund ständig wachsender Aktivitäten im Produktbereich Abwasser einen möglichst in einigen Berufsjahren bereits erfahrenen

Abwasserspezialisten

der an einer Tätigkeit in Planung, Konstruktion, Kundenberatung, Angebotswesen, Verkauf und/oder auch Forschung und Entwicklung neuer Verfahrenstechniken interessiert ist.

Wir bieten:

- Leistungsgerechte Dotierung
- Aufstiegsmöglichkeiten
- sehr angenehmes Betriebsklima
- weitere zusätzliche Vergünstigungen nach erfolgreicher Einarbeitung.

Schicken Sie bitte Ihre möglichst vollständigen Bewerbungsunterlagen unter P 6932 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Schulung und Projektbearbeitung

sind die Schwerpunkte Ihrer Aufgaben in unserem Hamburger Informatik-Unternehmen, das umfangreiche DV-Projekte bearbeitet und eine Jahresausbildung zum Informatiker durchführt. Durch langjährige erfolgreiche Tätigkeit sind wir bekannt. Wir suchen einen weiteren

Betriebswirt/Wirtschaftsingenieur

mit guten Kenntnissen in Datenverarbeitung.

Ihre Aufgaben: *Unterrichten einer höheren Programmiersprache und DV-Praktika. Mitarbeit an DV-Projekten der Logistik und Informationssystemen mit Datenbanken.*

Als Akademiker sollten Sie Freude an praktischer Umsetzung haben und teamorientiert arbeiten können. Sie finden eine wahrhaft vielseitige Aufgabe. Suchen Sie diese? Dann senden Sie bitte Ihre handschriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien an



informatika
Gesellschaft für praktische Informatik mbH
Adenauerallee 9, 2000 Hamburg 1, Tel. 24 91 46 + 24 92 46

JUNGHEINRICH gehört zu den international führenden Herstellern der Flurförderzeugindustrie mit Sitz in Hamburg. Im In- und Ausland sind wir mit eigenen Produktions- und Vertriebsgesellschaften vertreten.

Für unser **Zentrales Finanz- und Rechnungswesen** suchen wir zur Führung eines Teams von zwanzig Mitarbeitern den

LEITER

Finanzbuchhaltung und Konzernkonsolidierung

dem wir folgende Aufgaben übertragen wollen:

- Abwicklung der quartalsweisen Konzernkonsolidierung mit Hilfe von PC-Anwendung.
- Vorbereitung und Durchführung von Jahresabschlüssen und Ergebnisrechnungen aller Inlandsgesellschaften.
- Mitwirkung bei der Einführung von EDV-Buchhaltungssystemen.
- Weiterentwicklung von Konzernbilanzrichtlinien.

Bei Interesse an dieser Position setzen wir einen Hochschulabschluß, mehrjährige Berufspraxis in den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen und Personalführungsverantwortung voraus. Wir bevorzugen Bewerber mit Industrieerfahrung, wenden uns aber auch an solche Bewerber, die berufliche Erfahrungen in Wirtschaftsprüfungsgesellschaften sammeln konnten.

Wir bieten Ihnen eine Position, die nahe am Entscheidungszentrum des Unternehmens angesiedelt ist. Es erwartet Sie ein vielseitiges und anspruchsvolles Aufgabengebiet mit attraktiven Konditionen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an

JUNGHEINRICH Gabelstapler GmbH & Co. KG
Personal- und Sozialwesen
Friedrich-Ebert-Damm 129, 2000 Hamburg 70

JUNGHEINRICH

JUNGHEINRICH

Als deutsche Tochter einer renommierten japanischen Handelsgesellschaft für das Einsatzgebiet Europa ist unsere Aufgabe der Im- und Export von industriellen Gütern, vor allem von elektronischen bzw. automatischen Maschinen und Anlagen.

Für unsere sich weiter entwickelnden Aktivitäten suchen wir

1 INGENIEUR

mit kaufmännischen Neigungen

u./o.

1 KAUFMANN

mit technischem Verständnis.

Alter: bis zu 30 Jahren.
Familienstand: ledig

Unser neuer Mitarbeiter wird eine gründliche Ausbildung im Bereich des internationalen Handels mit industriellen Gütern erhalten. Unerläßlich sind fundierte englische Sprachkenntnisse.

Wir bitten um ausführliche schriftliche Bewerbung bis Ende Nov. 1986 an unsere Personalabteilung.

SEIKA SANGYO GMBH
Postfach 20 07 08 · 4000 Düsseldorf 1

Wir sind eine Tochtergesellschaft der Ruhrgas AG und führen mit mehr als 400 Mitarbeitern im In- und Ausland Ingenieuraufträge auf dem Gebiet der Fernleitungssysteme und energietechnischen Anlagen durch.

Wir suchen einen Herren oder eine Dame als

Leiter Finanz- und Rechnungswesen

Der ideale Bewerber für diese anspruchsvolle Aufgabe ist 35 bis 40 Jahre alt und von der Ausbildung her Diplom-Kaufmann bzw. graduierter Betriebswirt und verweist auf mehrjährige Erfahrungen in vergleichbare Aufgaben.

Bilanzsicherheit und fundierte Kenntnisse im industriellen Rechnungswesen sind Voraussetzung für diese Position. Erfahrungen in einem Unternehmen des Anlagen- oder Ingenieurbaus wären von Vorteil. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Die Position ist dem Geschäftsführer direkt unterstellt und fordert im Hinblick auf die weitere Unternehmensentwicklung neben hervorragenden Sachkenntnissen Erfahrung in der Führung von Mitarbeitern, Durchsetzungsvermögen und Kooperationsbereitschaft.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung einschließlich Lichtbild und unter Angabe Ihres Gehaltes an:

Pipeline Engineering GmbH
Postfach 10 28 65 · 4300 Essen 1
Telefon 0201/32 05-0



DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Innovative Produktentwicklung, Qualität und Zuverlässigkeit sichern unserem renommierten Beton- und Baustoffunternehmen mit Sitz im südlichen Schleswig-Holstein einen guten Anteil im Markt. Für den weiteren Ausbau unserer erfolgreichen Position brauchen wir Sie, den dynamischen Betonfachmann als

Werkleiter

Betonbaustoffe

Dem wir die Führung einer qualifizierten und gestandenen Mannschaft anvertrauen können. Als Mann der ersten Stunde setzen Sie eigenverantwortlich neue Impulse in Entwicklung und Produktion und sind der Geschäftsleitung direkt unterstellt. Einem marktorientierten Hoch- und Tiefbauingenieur (FH) mit einschlägigen Berufserfahrungen, der sein Handwerk von der Pike auf beherrscht und mit uns kreativ in die Zukunft wachsen will, bieten wir eine große Chance und Herausforderung. EDV-Praxis in Kalkulation und Kostenrechnung setzen wir für diese Aufgabe mit großem Freiraum voraus. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter T 89 194 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg, oder rufen Sie dort einfach an. Dr.-Ing. Theis bürgt für objektive Information und absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. KRÄMER BDP
2000 Hamburg 61 · Schippelsweg 63 F · 040/551 30 11
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 57 17
7000 Stuttgart 1 · Mönchstraße 31 · 07 11/257 11 42

Ringsdorff

Als bedeutendes, international operierendes Unternehmen stellen wir Spezialerzeugnisse aus Kohlenstoff, Graphit und Sintermetall her und konnten in diesem Jahr unser 100jähriges *Firmenjubiläum feiern. Konzernmäßig sind wir mit einem der größten Graphithersteller der Welt* verbunden.

Für unseren **Vertrieb** von Kohlenstoff- und Graphiterzeugnissen für elektrotechnische Anwendungen suchen wir einen

Diplom-Ingenieur

der Fachrichtung **Elektrotechnik.**

Zu den Hauptaufgaben gehören die Bearbeitung von Anfragen und Aufträgen, die Beratung von Kunden sowie die Ausarbeitung von Problemlösungen auf dem Gebiet stromführender Kohlenstofferzeugnisse.

Von den Bewerbern erwarten wir möglichst Erfahrungen auf dem Gebiet der Berechnung und/oder Prüfung elektrischer Maschinen sowie gute Fremdsprachenkenntnisse in Englisch und/oder Französisch.

Das vielfältige Aufgabengebiet erfordert eine kontaktstarke Persönlichkeit mit überzeugender Argumentationsfähigkeit.

Die Dotierung entspricht der Bedeutung dieser Position.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

RINGSDORFF-WERKE GMBH
– Bereich Personal –
Drachenburgstraße 1, 5300 Bonn 2 (Bad Godesberg)
Telefon 02 28 / 84 12 27

PHOENIX

Partner der Industrie für flexible Konstruktionselemente

An sechs Standorten im Bundesgebiet und Frankreich entwickeln und fertigen wir mit annähernd 7000 Mitarbeitern ein breites Produktionsprogramm für die europäische Automobilindustrie und den Maschinenbau.

In unseren Zweigwerken **Reinsdorf** (Nähe Helmstedt) und **Sterbfritz** (Nähe Fulda) produzieren wir Schaumformteile auf Polyurethanbasis. Hierfür suchen wir qualifizierte Mitarbeiter für die folgenden Aufgabenbereiche:

Betriebsleiter im Werk Sterbfritz

Sie leiten einen abgeschlossenen Produktionsbereich mit ca. 200 Mitarbeitern und sind verantwortlich für die mengen-, qualitäts- und termingerechte Produktion.

Wir erwarten eine qualifizierte Berufserfahrung und die Fähigkeit, eine größere Produktionseinheit zum vorgegebenen Produktionsziel zu führen.

Leiter der Qualitätssicherung im Werk Sterbfritz

Die Aufgabe beinhaltet u. a. die Qualitätssicherung, die Qualitätsförderung und die Qualitätsüberwachung sowie die Führung einer kleinen Gruppe von Mitarbeitern.

Wir erwarten Durchsetzungsvermögen sowie praktische Erfahrung im Qualitätswesen.

Betriebsassistent im Werk Reinsdorf

Sie entlasten den Betriebsleiter von Routinearbeiten und erledigen u. a. Sonderaufgaben in den Bereichen Organisation, Arbeitsablauf, Kostenplanung und -überwachung.

Diese Aufgabe ist auch für Nachwuchs-Ingenieure geeignet.

Diese Aufgabenstellungen möchten wir Mitarbeitern übertragen, die über ein abgeschlossenes Ingenieurstudium sowie über eine entsprechende Berufserfahrung verfügen.

Wir halten aber auch Bewerber für geeignet, die ein nichttechnisches Studium erfolgreich absolviert haben und qualifizierte Erfahrungen in den Bereichen Menschenführung und Arbeitsorganisation nachweisen können.

PHOENIX Aktiengesellschaft
Personalleitung
Hannoversche Straße 88 – 2100 Hamburg 90

Balsam Sportstättenbau

Die Firmengruppe Balsam ist weltweit Marktführer für synthetische und konventionelle Sportbodenbeläge. In der Abteilung Marketing und Vertrieb ist die Stelle

Budget-Planung / Controlling

baldmöglichst neu zu besetzen.

Unser neuer Mitarbeiter wird in leitender Position weltweit Budgetplanung und -kontrolle durchführen, er hat profunde Erfahrung in den Bereichen Finanzbuchhaltung, Controlling, EDV-Planung und Software-Bewertung (IBM 36), Deckungsbeitragsrechnung, Profitcenter-Rechnung, Liquiditätsplanung und allgemeine Verwaltung. Mehrjährige Praxis in der Baubranche, insbesondere Tiefbau, erleichtern ihm die rasche Einarbeitung in das neue Aufgabengebiet. Für den internationalen Verantwortungsbereich bringt er Kenntnisse in verschiedenen Buchhaltungssystemen und verhandlungssicheres Englisch mit, eine weitere Fremdsprache ist vorteilhaft.

Wenn Sie diese Herausforderung in einem jungen, zielorientierten Team interessiert, schicken Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die Direktion der Balsam-Firmengruppe in Steinhagen, z. H. Herrn Kottwitz.



Balsam
Sportstättenbau
GmbH & Co KG
Bisamweg 3, 4803 Steinhagen
Tel.: 0 52 04 / 1 03-0

Zukunftstechnologien in der Freizeitindustrie

In unserer Branche zählen wir mit einem breitgefächerten Programm modernster High-Tech-Produkte auch international zu den Marktführern. Wir beschäftigen 2000 Mitarbeiter. Standort ist ein urwüchsiges Städtchen mit allen schulischen Möglichkeiten in einer Erholungslandschaft unweit einer Kreisstadt im östlichen Nordrhein-Westfalen. Wir setzen weiterhin auf überdurchschnittliches Wachstum. Wichtige Grundlagen dafür sind ein stets hochaktueller technologischer Erkenntnisstand und der Einsatz modernster mikroelektronischer Verfahren, an deren ständiger Weiterentwicklung wir intensiv arbeiten. Dabei sollen Sie uns als

Entwicklungsingenieur – Software –

mit viel Engagement und eigenen Ideen unterstützen. Arbeitsschwerpunkt ist die Entwicklung I/O-orientierter, unter Echtzeitbedingungen betriebener Software bis hin zum Bereich der digitalen Bildverarbeitung.

Wir wünschen uns für diese anspruchsvolle Aufgabe einen jüngeren Ingenieur (TH oder FH) z. B. der Fachrichtung Informatik, Nachrichtentechnik o. ä. Er sollte sich bereits mit Mikroprozessor-Technik im 8-(und möglichst auch im 16-)BIT-Bereich befaßt haben, ASSEMBLER-Kenntnisse mitbringen, die Grundlagen des strukturierten Programmierens kennen und sprachlich in der Lage sein, englische Literatur auszuwerten. Natürlich werden wir für eine qualifizierte Einarbeitung und, wenn nötig, punktuell auch für gezielte Wissensvermittlung sorgen.

Was Entfaltungsmöglichkeiten, Aufgeschlossenheit für neue Lösungen und technische Ausstattung betrifft, können Sie sehr viel erwarten. Mehr – auch über die interessanten Vertragsbedingungen – im persönlichen Gespräch.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung unter der Projekt-Nr. BAD 227 an den Anzeigendienst der unten genannten Beratungsgesellschaft. Für ergänzende telefonische Informationen steht Ihnen Herr Dr. Erich Badura zur Verfügung.

EGOR Deutschland GmbH
Kronprinzenstraße 62 – 4000 Düsseldorf 1
Telefon 02 11 / 37 46 02

egor
PARIS BORDEAUX LYON NANTES STRASBOURG TOULOUSE
MILANO PERUGIA ROMA VENEZIA DÜSSELDORF LONDON MADRID TOKYO MONTREAL



Gehen Sie bitte davon aus, daß hinter dieser Offerte eines der ersten Häuser der forschenden Arzneimittel-Industrie steht, welches sowohl im ethischen als auch im OTC-Bereich exzellenten Ruf genießt. Kenner der Materie wissen, daß die Grenzen zwischen „ethisch" und „OTC" in den Auslandsmärkten unterschiedlich verlaufen. Damit wird deutlich, daß wir ausschließlich mit einem Herrn sprechen möchten, der bereits in Auslandsmärkten Profil gewonnen hat – wo und wie auch immer. Nur ein solcher Fundus kann die Basis sein, einen Herrn weiter aufzubauen, der zunächst, sozusagen als rechte und linke Hand des Leiters der gesamten Auslandsaktivitäten, die Gesamtschau gewinnen soll, um

mit Potential zur Marketing-Verantwortung Ausland

diese dann auch anvertraut zu erhalten. Natürlich werden von Anfang an auch entscheidende Impulse für die Weiterentwicklung der Marketing-Organisation sowie der entsprechenden Service-Funktionen erwartet. Mehr zu sagen wäre eigentlich weniger. Deutlich muß allerdings sein, daß die Beherrschung des Marketing-Mix im Pharmazie-Bereich ebenso unerläßlich ist wie die Begabung und Bereitschaft, zunächst auf fachliche und persönliche Interessenlagen einer bewährten Struktur Rücksicht zu nehmen. Alles in allem: eine exzellente Aufgabe für einen Herrn, der sich im Führungsbereich des Auslandsgeschäftes der pharmazeutischen Industrie etablieren möchte. Ihr Schreibtisch steht in der Zentrale des Unternehmens – im südwestdeutschen Raum.

Es werden ausschließlich Herren aus dem Auslandsgeschäft der Pharma-Industrie um ihre Zuschrift gebeten, die sich dem Anspruch nach Flexibilität und der aufgezeigten Struktur gewachsen fühlen. Zumindest mit verhandlungssicherem Englisch, besser aber noch einer weiteren Fremdsprache. Ihre Unterlagen und Angaben bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Angabe der Fremdsprachen, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon 0 89 / 64 90 91.



UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU
DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Mit voller Absatzverantwortung für bestrenommierte Veterinär-Arzneimittel

Das ausschreibende Haus gehört zu den marktführenden Industrie-Unternehmen im Bereich der Tier-Pharmazeutika. Der Einsatz der breiten Indikationspalette umfaßt Klein- und Großtier gleichermaßen. Das Ansehen in der Fachklinik und beim niedergelassenen Veterinär ist exzellent. Das Unternehmen hat beachtliche Marktanteile erarbeitet und erwirtschaftet beste Ergebnisse. Unter diesen Vorzeichen wünscht es Kontakt zu einem profilierten Herrn, der als

Allein-Geschäftsführer Tiermedizin

diese Position mit Aktivität, großer Selbständigkeit und voller Verantwortung noch weiter ausbauen soll. Bessere Voraussetzungen hierfür sind strukturell und vom Umfeld her kaum vorzufinden. Bei alledem versteht sich von selbst, daß der Gesuchte die gesamte kaufmännische Palette beherrschen muß, wobei die Schwerpunkte eindeutig im Bereich der Absatzwirtschaft, also der Konzeption, Produktgestaltung und Verkaufsstrategie liegen. Zur Durchsetzung der ehrgeizigen Marktziele wäre natürlich die Kenntnis des Vertriebsweges über den Tierarzt von außerordentlichem Vorteil. Andererseits ist aber auch ein Herr vorstellbar, der bisher im human-pharmazeutischen Bereich tätig war und sich für das tiermedizinische Segment interessiert. Auch der finanzielle Rahmen paßt zu dem skizzierten Bild.

Absatzwirtschaftlich fundierte Herren mit breitem kaufmännischen Horizont und Führungshand werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Fremdsprachenkenntnisse, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 3 20, Telefon 0 89 / 64 90 91.



UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU
DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Die pdv Unternehmensgruppe, gegründet 1972, gehört mit fast 300 Mitarbeitern zu den führenden Beratungsunternehmen für Informationsverarbeitung in Deutschland.

In der DV-Anwendungsentwicklung sind wir herstellerneutral für namhafte Kunden in allen Branchen tätig.

Für unseren Geschäftsbereich „Fertigungsindustrie" suchen wir weitere qualifizierte Mitarbeiter/innen als

PROJEKTMANAGER PPS-SPEZIALISTEN

die bereit sind, den weiteren erfolgreichen Ausbau dieses Bereiches aktiv mitzugestalten.

Wir erwarten von Ihnen mehrjährige Anwendungskenntnisse und Erfahrungen in der Konzeption und Realisierung komplexer DB/DC-Systeme auf CICS/DL I oder IMS Basis und/oder Erfahrungen in der Implementierung von Standard-Software wie COPICS oder SAP.

Neben der fachlichen Qualifikation schätzen wir Kreativität, Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit und Loyalität.

Ihr Einsatzbereich kann Ihren Wünschen entsprechend Hamburg oder Hannover sein.

Wir bieten Mitarbeitern, die bereit sind Verantwortung zu übernehmen und die ihre Arbeiten unbehindert durch Hierarchien gestalten wollen, eine langfristige, anspruchsvolle Zusammenarbeit – auch auf freiberuflicher Basis.

Unser finanzielles Angebot wird den definierten Anforderungen entsprechen.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Kurzbewerbung an unsere Hauptverwaltung in Hamburg.

pdv UNTERNEHMENSBERATUNG FÜR DATENVERARBEITUNG
Dorotheenstraße 64 · 2000 Hamburg 60 · Telefon (040) 27 12 41
Hamburg/Bremen · Hannover · Frankfurt/Wiesbaden · Köln/Düsseldorf · München/Nürnberg



Axel Springer Verlag AG

Für die Anzeigenverkaufsabteilung von BILD am SONNTAG und AUTOBILD in Hamburg suchen wir ab sofort einen

Anzeigenverkaufsberater und einen Anzeigenverkaufsassistenten

Die Position des Anzeigenverkaufsberaters erfordert ein hohes Maß an Initiative. verbunden mit entsprechender Berufserfahrung in Verlag. Werbeagentur oder Markenartikel-Industrie.

Flexibilität. sicheres Auftreten und die Fähigkeit, allgemeinverständliche Markt- und Medienzusammenhänge schriftlich und mündlich gegenüber Anzeigenkunden aus der Markenartikel-Industrie formulieren zu können, sind Voraussetzungen für eine erfolgreiche Arbeit im Rahmen eines jungen Anzeigenverkaufsteams.

Der Anzeigenverkaufsassistent sollte auf der Basis einer soliden Ausbildung in Verlag. Werbeagentur oder Markenartikel-Industrie befähigt sein, sich weitergehende Grundlagen der Anzeigenverkaufsarbeit anzueignen. um sie nach einer angemessenen Einarbeitungszeit marktgerecht einsetzen zu können.

Bewerber oder natürlich auch Bewerberinnen richten ihre Bewerbung bitte unter der Kennziffer 347 an die Axel Springer Verlag AG. Personalabteilung. Postfach 304630, 2000 Hamburg 36.

General Sales Representative

We are an international Real-Estate-Developing-Construction-Company on Ibiza. Since 15 years we are succesfully specialized in high quality development (Land Villas Apartments). Are you the right partner to represent us in your country? Grupo Glomond, Can Peter Siesta, Santa Eulalia, Ibiza. Spain.

Tel. 0034 71 / 33 06 26

Wir sind eine mittelständische Offset-Druckerei in Schleswig-Holstein und haben es uns zur Aufgabe gemacht, unsere Kunden mit günstigen Preisen und guter Qualität zufriedenzustellen.

Für die Erweiterung des Kundenstammes im gesamten Bundesgebiet suchen wir

freie Mitarbeiter

auf Provisionsbasis zur Beschaffung von Druckaufträgen. Branchenkenntnisse wären von Vorteil. Bitte bewerben Sie sich unter N 6513 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bewerbung – Karriere

Vorstellungsgespräche vorbereiten, Bewerbungsunterlagen u. Stellengesuchsanzeigen entwerfen, Konfliktlösungen erarbeiten, Zeugnisdecodierung, Karriereberatung. Wir *haben noch einige Ideen mehr* für Ihre persönliche **Bewerbungsstrategie** und können erzielte **Erfolge** nachweisen! *Terminvereinbarung* oder Informationen:

Haustein + Schwing
Bismarckring 3, 6200 Wiesbaden
☎ 0 61 21 / 37 55 44

CTM COMPUTER + TEXTSYSTEME

Informations-/Kommunikationslösungen von heute und morgen

Sie sind bereits im EDV-Vertrieb tätig und kennen uns und in etwa auch unsere Produkte. Sie suchen ein Unternehmen, das eine beachtliche Rolle im Markt spielt und doch noch überschaubar ist. Sie wollen moderne Informations- und Kommunikationssysteme inkl. Hard- und Software als maßgeschneiderte Lösungen vermarkten . . . *Dann kommen Sie doch als*

Vertriebsbeauftragter

– mit dem Standort Ihrer Wahl –

zu uns! Sie betreuen und erweitern *in einem unglaublich vielfältigen* Markt (Industrie, Handel. Dienstleistungen, Öffentliche Verwaltung) permanent Ihren Kundenkreis. Sie können möglichst viele Ihrer derzeitigen Kundenbeziehungen halten, pflegen und für sich und uns erfolgreich weiter ausbauen. Sie können auf einen lästigen Wohnortwechsel verzichten und dennoch den nächsten Schritt in die berufliche Zukunft tun. Sie können bei entsprechender Leistung bei uns überdurchschnittlich gut verdienen. Sie werden ständig gezielt aus- und fortgebildet und – bei entsprechenden Voraussetzungen – auf größere Fach- und Führungsaufgaben vorbereitet.

Wenn das alles Gründe für Sie sind, über eine gemeinsame Zukunft mit uns nachzudenken, bewerben Sie sich bitte unter der Projekt-Nr. EP 640 über den Anzeigendienst der von uns beauftragten Beratungsgesellschaft. Herr Eberhard E. Prüfer steht Ihnen für erste Informationen jederzeit – **auf Wunsch auch abends und am Wochenende privat unter der Tel.-Nr. 0 21 07 / 64 66** zur Verfügung. Er garantiert Ihnen in jedem Fall die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung.

EGOR Deutschland GmbH

Kronprinzenstraße 62 - 4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 37 46 91

egor

PARIS BORDEAUX LYON NANTES STRASBOURG TOULOUSE MILANO PERUGIA ROMA VENEZIA DÜSSELDORF LONDON MADRID TOKYO MONTREAL



® – eine Tochtergesellschaft der ALLIED Corporation – ist Deutschlands größter Reibbelag-Hersteller. Unsere Produkte – Bremsbeläge – finden Verwendung im gesamten Kraftfahrzeugsektor, in der Industrie und in Schienenfahrzeugen. In der JURID-Gruppe sind 3500 Mitarbeiter beschäftigt.

Für unsere Organisation/Datenverarbeitung in Glinde suchen wir schnellstmöglich einen

Organisationsprogrammierer

Unsere Hardware:	IBM 4381
Unsere Systemsoftware:	MVS/JES 2, TSO/ISPF, CICS, VTAM.
Ihre Aufgaben:	Selbständige Projektbearbeitung von der Analyse bis zur Einführung. Erstellen von Dokumentation und Schulung der Fachbereiche. Implementierung und Betreuung von Standard-Software (SAP-Produkte).
Ihre Qualifikation:	Fundierte Kenntnisse in organisatorischen Methoden, Erfahrungen in der Projektarbeit sowie qualifizierte Ausbildung der Fachrichtung Betriebswirtschaft oder Fertigungstechnik. Beherrschung der Programmiersprachen COBOL/Assembler, Datenbankerfahrung.

Ferner suchen wir einen

Diplom-Ingenieur FH

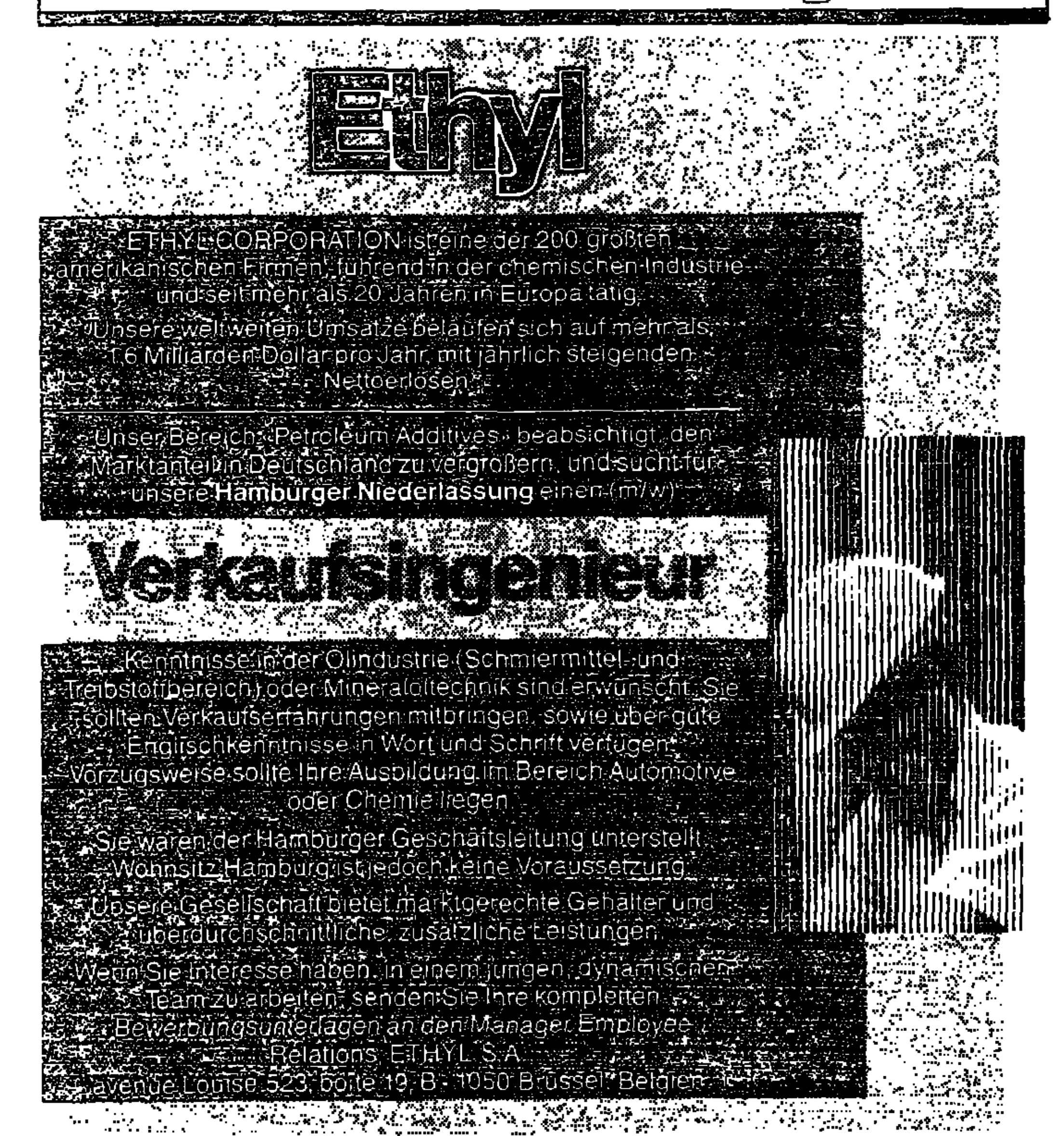
mit Erfahrung in der Planung und Steuerung für unsere Fertigungsvorbereitung.

Weitere Einzelheiten würden wir gern mit Ihnen persönlich besprechen. Wir bieten Ihnen leistungsgerechte Bezüge, einen sicheren Arbeitsplatz in einer landschaftlich reizvollen Gegend – vor den Toren Hamburgs – und erwarten gern Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unsere Personalabteilung.

Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir Ihnen behilflich.

JURID WERKE GMBH · Postfach 12 49 · Glinder Weg · 2057 Reinbek/Hamburg

ALLIED Automotive



Planungs-Ingenieur

Industrieanlagenbau

Unternehmen: Wir sind ein mittelständisches Unternehmen des Spezialmaschinen- und Industrieanlagenbaus mit Erfolg. Ausgereifte Produkte, unbürokratische Führung sowie qualifizierte und engagierte Mitarbeiter sind der Garant für weiterhin stetiges Wachstum. Firmensitz ist Hamburg.

Position: Verantwortliche Auftragsabwicklung bis hin zur Inbetriebnahme in den Bereichen Siloanlagen, Tankanlagen, Förder-, Dosier-, Misch- und Abfüllanlagen in der chemischen und Nahrungsmittel-Industrie.

Qualifikation: Voraussetzung ist ein abgeschlossenes Ingenieur-Studium des Maschinenbaus, der Produktionstechnik bzw. Verfahrenstechnik. Organisationstalent, Durchsetzungsvermögen, Kosten- und Qualitätsbewußtsein und Flexibilität sollten vorhanden sein. Mehrjährige Berufserfahrung wäre wünschenswert, ist jedoch nicht Bedingung. Wir geben auch Berufsanfängern eine reelle Chance, sich zu bewähren.

Konditionen: Die Position ist wegen ihres Stellenwertes und der gestellten Anforderungen sehr gut dotiert und mit den erforderlichen Kompetenzen ausgestattet, um erfolgreich arbeiten zu können.

Als Anfangstermin stellen wir uns den 1. 4. 1987 vor.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an:

FECO Industrieanlagenbau GmbH
Essener Str. 93, 2000 Hamburg 62, Tel. 0 40 / 5 27 27 - 1 16

Werden Sie Agenturinhaber für Tele-Information

Einer der modernsten Berufe mit besten Erfolgs- u. Zukunftsaussichten. Eigene Schulung. Sind Sie als unser Franchisepartner beruflich erfolgreich. Gründen Sie Ihre erfolgreiche Laufbahn.

Firma UBG Ges. Postfach 61, 8134 Pöcking – Tel. 0 81 57 / 10 94

HAMBURG-SÜD

Wir sind ein zur Oetker-Gruppe gehörendes diversifiziertes Reedereiunternehmen mit weltweiten Aktivitäten in vielen Sparten des Seeverkehrs (2200 Mitarbeiter).

Für die Mitarbeit in dem jungen Team unserer Hauptabteilung Planung und Analyse suchen wir Hochschulabsolventen als

Junior-Controller/in

Anforderungen:
- wirtschaftswissenschaftliches Hochschulstudium mit Prädikatsexamen
- Englischkenntnisse
- möglichst EDV-Kenntnisse
- Alter möglichst unter 30 Jahren

Angebot:
- eine hochinteressante und abwechslungsreiche Aufgabe, die alle betriebswirtschaftlich relevanten Fragestellungen – insbesondere die Planung und Analyse aller für unser Unternehmen relevanten Daten umfaßt
- intensives Training on the job, konzentrierter Einstieg in das Berufsleben
- gezielte Weiterbildung zur Vorbereitung auf Management-aufgaben – auch im Ausland.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltswunsch und möglicher Eintrittstermin) senden Sie bitte – auch wenn Sie Ihre Examen noch nicht beendet haben – an die



Hamburg-Südamerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft Eggert & Amsinck
Personalabteilung, Ost-West-Straße 59, 2000 Hamburg 11
Telefon 0 40 / 37 05 556

Wir sind Prüfungsverband im genossenschaftlichen Volksbanken- und Warenbereich mit Standort Hamburg und suchen kurzfristig einen

Pressereferenten

Wenn Sie eine interessante Position innerhalb der genossenschaftlichen Organisation anstreben, eine journalistische Ausbildung haben oder über Erfahrungen aus der Arbeit in einer PR-Agentur/Abteilung verfügen, sollten Sie uns Ihre Unterlagen zusenden. Ideal wäre bei einer Besetzung ein Kandidat, der in beiden Bereichen über Kenntnisse und Erfahrungen verfügt. Selbstverständlich wird Vertraulichkeit zugesichert.

Nordwestdeutscher Genossenschaftsverband (Schulze-Delitzsch) e. V.
Postfach 76 08 09
2000 Hamburg 76

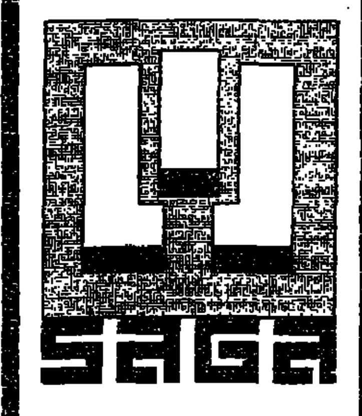
Die Hamburger **CDU** sucht für ihre Öffentlichkeitsarbeit und für die verantwortliche Redaktion ihrer Mitgliederzeitung einen dynamischen jungen Journalisten als

Pressereferenten

Wir bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit und eine angemessene Bezahlung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten an den

Landesvorsitzenden der Hamburger CDU
2000 Hamburg 60, Leinpfad 74



Wir sind das gemeinnützige Unternehmen für Wohnungs- und Städtebau der Freien und Hansestadt Hamburg

SAGA

Zur weiteren Entwicklung und Pflege unseres MDS-Hero-Systems suchen wir einen/eine

Systemkoordinator/in

mit praktischen Erfahrungen in der Systemarchitektur von Mehrplatzsystemen – nach Möglichkeit des C-TOS-Betriebssystems. Ferner sollten Sie Cobol und Pascal beherrschen, wünschenswert wäre auch „C".

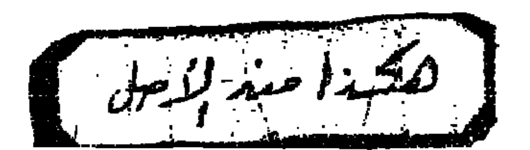
Der Systemkoordinator ist verantwortlich für die
- Systementwicklung und Systempflege,
- Erstellung von Problemanalysen und Programmiervorgaben mit entsprechender Dokumentation,
- Gewährleistung eines *reibungslosen* Arbeitsablaufes.

Damen und Herren, die durch Studium und/oder praktische Tätigkeiten Erfahrung in der Durchführung von EDV-Projekten und Anwendungsentwicklung mit betriebsnahen Systemen haben, erwartet
- ein Arbeitsplatz, der von Ihnen verantwortungsvoll gestaltet und geführt werden soll,
- eine leistungsgerechte Dotierung der Position und
- Sozialleistungen, die sich sehen lassen können.

Interessiert? – Dann *richten* Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung bitte an die

Personalabteilung der SAGA
Große Bergstraße 154 • 2000 Hamburg 50

Zur vorherigen telefonischen Kontaktaufnahme steht Ihnen **Frau Müller-Remer, Durchwahl 38 01 07 87** gerne zur Verfügung.



Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Durch Ihre Fach- und Managementkompetenz sichern Sie unseren Erfolg

Wir sind eines der großen und bedeutenden deutschen Unternehmen und haben auf dem Gebiet anspruchsvoller technischer Gebrauchs- und Investionsgüter im High-Technology-Bereich einen international anerkannten Namen. Im Rahmen unserer hohen Unternehmens-Zielsetzung spielt die strategische und operative Steuerung unseres nationalen und internationalen Vertriebes eine entscheidende Rolle. Um diese Zielsetzung optimal zu erreichen, suchen wir für eine Schlüsselsaufgabe Sie als

Topcontroller Vertrieb

Dabei werden Sie uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte realisieren:

- *Langjährige profunde Erfahrung als Controller in einem führenden Unternehmen auf der Basis eines wirtschaftswissenschaftlich orientierten Studiums*
- *Abgesicherte Beherrschung aller Controllinginstrumente mit Berichtswesen, Kostenrechnung und Buchhaltung*
- *Konsequente Mitwirkung bei der vertrieblichen Entscheidungsvorbereitung sowohl im strategischen als auch im operativen Bereich und Steuerung der unterstellten Divisionscontroller*
- *Konstante Analyse von Plänen, Budgets, Aktionsprogrammen sowie Einleitung notwendiger Konsequenzen; Mitentscheidung beim Einsatz von Mitteln auf der Basis der Kosten-, Ertrags- und Liquiditätsbetrachtung*
- *Überzeugende, motivierende Persönlichkeit mit ausgeprägtem Verhandlungsgeschick auf allen nationalen und internationalen Ebenen des Unternehmens*

Aufgrund der Größe und Bedeutung unseres Unternehmens sowie unserer hocherklärungsbedürftigen technischen Produkte und unserer internationalen Orientierung erwarten wir eine Controller-Persönlichkeit, die sich bereits heute in Ihrem Unternehmen klar profiliert hat. Dabei stellen wir uns vor, daß Sie entweder als Spartencontroller in einem größeren Unternehmen oder als Chefcontroller einer mittleren Gruppe oder aber in vergleichbarer Position als Vertriebscontroller tätig sind. Die Unternehmensführung erwartet von Ihnen eine hohe Kommunikationsfähigkeit und kompetente Unterstützung, wobei wir neben einer exzellenten fachlichen Überzeugungsfähigkeit sachlich-kritischen Verstand und Durchsetzungsfähigkeit erwarten. Aufgrund der internationalen Kontakte sollten Sie die englische Sprache verhandlungssicher beherrschen. Sie würden am besten zu uns passen, wenn Sie zwischen 37 und 45 Jahren alt wären. Der Dienstsitz unseres Unternehmens liegt in Norddeutschland.

Wenn Sie diese herausfordernde Aufgabe reizt und Sie bereit sind, in einem stark leistungsmotivierten Team mitzuarbeiten, bitten wir Sie, sich mit unserem Berater, Herrn Friedrichs, in Verbindung zu setzen. Sie erreichen ihn unter der Rufnummer 0228/2603-115; nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/32120 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Wir sichern Ihnen die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Ihr Aufgabe: Optimale Umsetzung unserer leistungsfähigen Drucktechnik in Markterfolge

Wir bewegen uns in einem schnellen Markt, dessen Ansprüche wir mit äußerst leistungsfähiger, modernster Technik heute und künftig in vollem Umfange abdecken können. Daher ist unser Ziel, diese Potentiale verstärkt auch im europäischen Raum in Markterfolge umzusetzen und damit unser Unternehmenswachstum kräftig voranzutreiben. Im Mittelpunkt unseres vielseitigen Leistungsprogramms stehen anspruchsvolle Drucksachen für den Bereich Direktmarketing. Als unser künftiger

Vertriebsleiter - Direktwerbung und Formulartechnik -

werden Sie folgende Aufgabenschwerpunkte übernehmen:

- *Kontinuierliche Produkt- und Leistungsinnovation in enger Zusammenarbeit mit heutigen und künftigen Kunden*
- *Aktive und zielstrebige Erschließung neuer Märkte, insbesondere im Bereich der europäischen Nachbarländer*
- *Optimierung und weiterer Ausbau unserer Vertriebsstruktur*

Zur Realisierung unserer ehrgeizigen Ziele steht ein dynamisches Team zur Verfügung, das die vorhandenen Potentiale souverän einzusetzen weiß. Sie selbst sind eine führungserfahrene, gestandene Vertriebspersönlichkeit um 40 Jahre, finden rasch Akzeptanz sowohl bei Kunden wie im eigenen Hause und verstehen es, Ihre Ziele in geeigneter Weise durchzusetzen. Wir legen Wert auf eine qualifizierte Ausbildung, wobei ein betriebswirtschaftliches oder technisches Studium durchaus erwünscht ist. In jedem Falle erwarten wir von Ihnen fundiertes technisches Verständnis, insbesondere auch die Befähigung, alle Einsatzmöglichkeiten unserer Technik zu erkennen, voll auszuschöpfen und erfolgreich im Markt umzusetzen. Wir sprechen hier also bevorzugt den Mann aus gleicher oder ähnlicher Branche an, der heute bereits in maßgeblicher Position in einem der Bereiche Druckerei, Verlag, Werbung oder Direktmarketing tätig ist.

Erfolg und Einsatz honorieren wir nicht nur durch eine attraktive Dotierung, sondern auch durch interessante Entwicklungsmöglichkeiten. Der Dienstsitz befindet sich in reizvoller Lage südlich der Mainlinie.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/22130 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.

Unser Berater, Herr Pfersich, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-127 – nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 – für weitere Informationen zu Verfügung.

Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Diese klassische Marketingaufgabe gibt Ihnen Gelegenheit zur Profilierung

Unser Unternehmen hat sich im Bereich der Spirituosen sowohl bei den Großvertriebsformen des Handels wie beim Verbraucher durch renommierte internationale Marken ein exzellentes Profil geschaffen. Wir sind dabei, unser wettbewerbsstarkes Programm weiter auszubauen. Um diese Zielsetzung zu realisieren, verstärken wir unser Management und suchen für die selbständige Leitung des Produktbereichs Sie als

Marketingleiter

Um unser Vertrauen zu rechtfertigen, sollten Sie uns durch folgende Qualifikationsmerkmale überzeugen:

- *Mindestens 3- bis 5jährige Erfahrung im Productmanagement eines Markenartiklers des Konsumgüterbereichs*
- *Abgesicherte Befähigung zur Erstellung und Beurteilung von Marktanalysen, Werbekonzeptionen und Verkaufsförderungsmaßnahmen sowie Konsequenz bei der Steuerung und Kontrolle dieser Aktivitäten*
- *Nachweisbare Kenntnisse in der praxisbezogenen Umsetzung von Marketingstrategien in konkrete Marktbearbeitungsmaßnahmen*

Aus den vorgenannten Erwartungen wird Ihnen klar, daß wir den professionellen Marketingfachmann suchen, der mit der Handhabung moderner Marketinginstrumente und -verfahren absolut vertraut ist.

Idealerweise verfügen Sie bereits über Branchenkenntnis des Spirituosenbereichs und sind aufgrund Ihrer Kenntnisse der Handelsstruktur wie der Verbrauchsgewohnheiten in der Lage, in Verbindung mit den Stammhäusern unserer internationalen Marken maßgeschneiderte Marketingkonzeptionen zu erstellen und wirkungsvoll zu realisieren. Aufgrund der internationalen Ausrichtung ist die Beherrschung der englischen Sprache unbedingt erforderlich. Wir stellen uns für diese Aufgabe einen jüngeren PM oder JPM vor, der in der Übernahme der Marketingverantwortung eine Herausforderung sieht und über seinen Marketingbackground hinaus mit unbedingtem Engagement und „Biß" an die Aufgabenstellung herangeht. Ihr Alter liegt optimal bei Anfang bis Mitte Dreißig. Dienstsitz ist eine attraktive Großstadt in Südwestdeutschland.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, bei der Sie ein hohes Maß an kreativem Spielraum und Profilierungsmöglichkeit besitzen, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer 1/42140 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.

Unser Berater, Herr Hetzel, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-118 für weitere Auskünfte zur Verfügung und ist gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsbildung zu informieren. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den pragmatischen Markenartikler, den Konzeptionisten und Macher

„Spaß an der Arbeit" und „Spaß an der Marke" sind wesentliche Erfolgsfaktoren für unser junges, ehrgeiziges Marketingteam – verantwortlich für eine attraktive und vielseitige, stark innovative Produktpalette von Bild-, Ton- und Datenträgern, die über alle relevanten Handelswege vertrieben werden. In unserer spartenorientierten Marketing- und Vertriebsorganisation – wir sind die deutsche Tochter eines sehr namhaften internationalen Unternehmens – ist dies der umfangreichste, aber auch komplexeste Bereich. Unser heutiger

Marketingleiter

wird eine weiterführende Position bei uns übernehmen. Sie als sein gleichermaßen qualifizierter Nachfolger können uns überzeugen, daß Sie folgende Aufgabenschwerpunkte erfolgreich abdecken:

- *Gezielter Einsatz aller „klassischen" Instrumente des Markenartikel-Geschäfts zur Durchsetzung einer sauberen, überzeugenden Produktpositionierung*
- *Enge und kollegiale Zusammenarbeit mit dem Verkauf, insbesondere bei Verkaufsförderung und Preisführung*
- *Überzeugende, motivierende Teamführung in weitgehend hierarchiefreier Zusammenarbeit*
- *Einsatz und Führung einer leistungsfähigen full-service-Agentur*

Sie sind ein zupackender, ehrgeiziger Markenartikel-Profi, stark nicht nur in der Konzeption, sondern insbesondere auch in der zügigen Umsetzung. Sie entscheiden selbständig, nah am Markt und nah am Geschäft – und immer nah am Erfolg. Das gesamte Instrumentarium des Markenartiklers ist Ihnen gut vertraut, im einen oder anderen Bereich – Werbung etwa oder Verkaufsförderung – sind Sie spezialisiert.

Sie sind etwa 40 Jahre alt, bringen entsprechende Marketingerfahrung mit und wollen jetzt in umfassender Marketing-Verantwortung zeigen, was Sie können. Wenn Sie diese Position als Herausforderung, aber nicht als Endstation sehen, sind wir sehr interessiert, Sie persönlich kennenzulernen.

Unser Berater, Herr Pfersich, gibt Ihnen gerne vorab weitere Informationen (Telefon: 0228/2603-122, abends und am Wochenende 0228/2603-0) und erwartet Ihre schriftliche Präsentation (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer 1/22110 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Sie können sich auf absolute Diskretion und strikte Berücksichtigung von Sperrvermerken verlassen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Ihre Chance: Gezielte Erweiterung Ihrer DV-Erfahrung und Übernahme von Führungsverantwortung

Wir sind ein modern geführtes Produktions- und Fertigungsunternehmen mittelständischer Größenordnung. Mit innovativer Technologie und hoher Zuverlässigkeit unserer Produkte haben wir uns auf schwierigen Märkten im In- und Ausland einen guten Namen und eine sichere Position geschaffen.

Unser Informationssystem unterstützt im Zuge einer integrierten, datenbankgestützten Verarbeitung nicht nur alle wesentlichen Abläufe des Unternehmens, sondern liefert darüber hinaus die zur Planung, Steuerung und Beurteilung unserer vielseitigen Aktivitäten erforderlichen Daten. Zur Verstärkung unseres engagierten DV-Teams und für künftige Führungsaufgaben in unserer DV mit Sitz in attraktiver Lage im Rhein-Neckar-Raum suchen wir den gestandenen

Organisations-Programmierer - Gruppenleiter -

der nach Einarbeitung unser Programmierteam führen soll.

Wir erwarten von Ihnen:

- *Qualifizierte Ausbildung sowie fundierte Kenntnisse in der Anwendungsprogrammierung, insbesondere in RPG III*
- *Breit angelegtes DV-Wissen im operativen Bereich, vor allem in den Anwendungsschwerpunkten Materialwirtschaft und Auftragsabwicklung*
- *Engagement und Führungsbereitschaft*

Mit einem Rechner IBM/38 der oberen Leistungsklasse mit DFÜ-Einrichtung und mehr als 40 Terminals steht ein ausgesprochen leistungsfähiges Instrumentarium zur Verfügung. Außerdem setzen wir zahlreiche PC's ein, die künftig in einem Netzwerkverbund einbezogen werden sollen.

Die Position erfordert gute Englischkenntnisse sowie eine gewisse Reisebereitschaft. Die vorgesehene Vertragsgestaltung entspricht der Bedeutung der Position.

Wenn Sie die Mitarbeit in einem jungen, engagierten DV-Team suchen, bitten wir um Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer 1/22090 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.

Unser Berater, Herr Pfersich, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-122 – nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 – für weitere Informationen zur Verfügung und ist gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsbildung zu informieren.

Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Bast-Bau sucht Führungskräfte

Als eines der größten privaten Bau-, Bauträger- und Baubetreuungsunternehmen in der Bundesrepublik – Firmengruppe mit über 800 Mitarbeitern und einer jährlichen Gesamtleistung von ca. 350 Mio. DM – planen, bauen, verkaufen und vermieten wir Eigentumswohnungen, Einfamilienhäuser und Einkaufszentren. Für öffentliche und private Auftraggeber errichten wir kommunale Einrichtungen, Industrie- und Verwaltungsobjekte, Hotels u. a.

Seit unserer Firmengründung vor 33 Jahren haben wir insgesamt eine sehr positive Geschäftsentwicklung gehabt. Erstklassige Bauqualität und beispielhafte Service-Leistungen sind wichtige Grundsätze unserer Firmenphilosophie.

Wir suchen Führungskräfte für drei wichtige Positionen.

Qualifizierter Architekt (Dipl.-Ing.) Akquisition Schlüsselfertigbau

Wir beraten unsere Auftraggeber schon in der Planungsphase. Entsprechend ist das berufliche Anforderungsprofil: Erfahrungen im Entwurf, Gefühl für Statik, Kenntnisse in Kalkulation und Abwicklung von Bauvorhaben, um den Bauherren bei der Suche nach marktgerechten Problemlösungen helfen und Planungsalternativen mit den Abteilungen unseres Hauses erarbeiten zu können.

Sie sollen bestehende Kontakte pflegen und neue Verbindungen für unser Haus aufbauen. Ein ebenso selbständiger wie verantwortungsvoller Aufgabenbereich und interessante Perspektiven erwarten Sie. Alter: 35 bis 45 Jahre.

Dipl.-Kfm./Bankkaufmann Baubetreuung und Finanzierung

Wir schaffen Wohneigentum nach steuerbegünstigtem Bast-Bau Rendite-Konzept für Eigennutzer und Kapitalanleger. In den letzten zehn Jahren haben wir ca. 8000 Wohneinheiten mit einem Investitionsvolumen von ca. 2,3 Mrd. DM erstellt. Für über 6000 Wohneinheiten sind wir Zwischenanmieter.

Zu den Aufgaben im Finanzierungs- und Betreuungsbereich gehören die Beschaffung der Objekt- und Einzelfinanzierungen sowie der Anschlußfinanzierungen für unsere Bauherren, Hypotheken-Tilgungsversicherungen u. a. Wir beraten unsere Kunden bei ihren Kapitalanlagen und steuerlichen Fragen – auch noch nach Fertigstellung und Vermietung der Objekte. Erstklassige Kundenbetreuung ist ein wichtiger Meilenstein für unser Neugeschäft.

Sie sollen Erfahrungen im kurz- und langfristigen Darlehensgeschäft mitbringen, das Bankgeschäft kennen, Kunden beraten und betreuen sowie ein Team führen können. Gute Entfaltungs- und Aufstiegsmöglichkeiten. Alter: 30 bis 40 Jahre.

Dipl.-Kfm./Wirtschaftsingenieur kaufmännischer Assistent des Firmeninhabers

Als kaufmännischer Assistent eines sehr erfolgreichen Unternehmers erwartet Sie ein vielseitiges und verantwortungsreiches Aufgabengebiet: Mitwirkung bei der Unternehmensplanung, Ausarbeitung von Zielsetzungen für Abteilungsbereiche, Soll-/Ist-Vergleiche, Analyse von Ergebnisberichten, Teilnahme an wichtigen Gesprächen, Protokollierung der Ergebnisse und Verfolgung der gesetzten Ziele.

Das Entwerfen von Manuskripten für Reden und Fachaufsätze sowie das Erledigen schwierigen Schriftverkehrs erfordern gewandten Umgang mit der Sprache.

Für die Position sind gute betriebs- und volkswirtschaftliche Kenntnisse erforderlich, Kommunikationsfähigkeit, Durchsetzungsvermögen, schnelle Auffassungsgabe und Organisationstalent. Alter: um die Dreißig.

Wir bieten 13 gute Gehälter, attraktive Gewinnbeteiligung, zusätzliche Altersversorgung, Leistungsprämien, Gleitzeit und selbständiges Arbeiten mit großem Freiraum.

Wenn Sie sich für eine der ausgeschriebenen Positionen interessieren, erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen. Bitte richten Sie Ihre Zuschrift an

bast BAST-BAU Sekretariat Geschäftsleitung, Niermannsweg 11, 4006 Erkrath-Unterfeldhaus, ☎ Düsseldorf 02 11 / 25 03 - 3 17

INA – Ingenieurdienst in München

Unsere INA-Beratungsingenieure bieten perfektes Know-how in der gesamten Lagerungstechnik. Allein in der Bundesrepublik Deutschland garantieren sie in 18 Ingenieurbüros unseren Kunden einen kurzen Weg zu INA-Problemlösungen. Zur Verstärkung unseres Büros in München suchen wir einen vorwärtsstrebenden

Beratungsingenieur

Er betreut als Repräsentant unseres Unternehmens selbständig einen regional festgelegten Kundenkreis aus der Maschinenbau-Industrie.

Als INA-Beratungsingenieur lösen Sie technische Probleme weitgehend vor Ort, beraten die Konstrukteure beim Einsatz unserer Produkte, führen Verhandlungen und tragen die Verantwortung für den erfolgreichen Abschluß der Geschäfte. Wir erwarten als fachliche Voraussetzungen ein abgeschlossenes Studium des Maschinenbaus und Erfahrungen in der Konstruktion. Persönlich sollten Sie mit Kreativität, Systematik sowie Einsatzbereitschaft zielstrebig Ihren beruflichen Erfolg angehen. Solidität, Glaubwürdigkeit und konsequentes Handeln sollten Sie dazu befähigen, sich nach außen und innen gleichermaßen zu qualifizieren.

Selbstverständlich werden Sie von uns auf die Aufgabe gründlich vorbereitet. Die Position ist bereits zu Beginn attraktiv ausgestattet und bietet interessante Entwicklungsmöglichkeiten. Ein Firmenwagen, den Sie auch privat nutzen können, steht zu Ihrer Verfügung.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an unsere Personalabteilung in Herzogenaurach. Wenn Sie sich über Ihre Tätigkeit vorab informieren möchten, rufen Sie bitte Herrn Schuler an (Tel.-Nr. 0 91 32 / 82 22 45).

INA Wälzlager Schaeffler KG
Mit unseren Lagern rollt der Fortschritt.



Postfach 1220
8522 Herzogenaurach
Telefon (0 91 32) 82-0

Leiter Konstruktion

Wir sind ein modernes und leistungsfähiges Unternehmen des Sondermaschinenbaus mit ca. 100 Beschäftigten im Großraum Stuttgart. Aufgrund unserer erstklassigen Technik und innovativen Ideen in Entwicklung und Konstruktion gelten wir auf dem Markt als die „Spezialisten". Um unseren Vorsprung und unsere führende Marktpostion weiterhin auszubauen, suchen wir einen erfahrenen Maschinenbauingenieur als Konstruktionsleiter.

Wir stellen uns einen kreativen Fachmann vor, der sich für Neuentwicklungen und Produktverbesserungen engagiert. Kenntnisse in Pneumatik und Elektrik sind selbstverständlich, EDV-Kenntnisse von Vorteil. Wir erwarten Ideenreichtum und Kreativität vereint mit Tüchtigkeit, souveräner Autorität, Durchsetzungsvermögen und die Fähigkeit, eine qualifizierte Mannschaft zu führen und zu motivieren.

Es erwartet Sie ein bewährtes Team, eine moderne Organisation und ein zeitgemäßes Management. Wir bieten Ihnen eine interessante Position, die entsprechend dotiert ist. Wenn Sie – im Alter zwischen 35 und 45 Jahren – eine fordernde Aufgabe suchen, dann sollten Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer AB 160 an den Anzeigendienst der Steinbach & Partner GmbH Managementberatung, Waiblinger Str. 1–3, 7000 Stuttgart-Bad Cannstatt, senden. Sie können jederzeit vorab unter Telefon 07 11 - 56 16 26 Herrn Dipl.-Ing. Bilman anrufen, um wichtige Einzelfragen zu klären. Vertrauliche und rasche Bearbeitung wird ebenso sichergestellt wie die Beachtung von Sperrvermerken und absolute Diskretion. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.



Steinbach & Partner GmbH Managementberatung

Auf- oder Einstieg in die Pharmazeutische Industrie?

Wir, ein weltweit erfolgreiches und dynamisches Unternehmen, können Ihnen beides bieten. Unsere ausschließlich ethischen Präparate für bedeutende Indikationsbereiche stammen aus eigener Forschung, in die wir über 20% unseres Weltumsatzes reinvestieren. Zur Sicherung des Erreichten und zum weiteren Ausbau unserer Marktposition stehen wir vor der Neueinführung wichtiger Produkte.

Wenn Ihr Berufsziel

Pharmaberater(in)

ist, und Sie als

MTA, PTA, CTA oder
Naturwissenschaftler oder
gepr. Pharmareferent ohne Berufserfahrung

vor einer entscheidenden beruflichen Weichenstellung stehen, bieten wir Ihnen die Möglichkeit, an unserem gemeinsamen Erfolg teilzuhaben und Ihre Zukunft mit uns zu planen.

Es ist selbstverständlich, daß wir Sie durch eine gründliche Präparateschulung auf die speziellen Anforderungen vorbereiten werden und Ihnen dann die volle Verantwortung für eines der folgenden Gebiete übertragen:

- **Dithmarschen – Pinneberg – Hamburg (Teil)**
- **Osnabrück – Diepholz – Emsland**
- **Herford – Minden – Nienburg**
- **Hannover-Süd – Hildesheim – Hameln – Holzminden**

Bei uns finden Sie nicht nur eine herausfordernde Aufgabe, sondern neben einer hohen Erfolgsbeteiligung entsprechend attraktive Einkommensmöglichkeiten mit einem respektablen Katalog zusätzlicher Leistungen. In Ihre Außendiensttätigkeit starten Sie mit einem ansprechenden Firmenwagen, den Sie natürlich auch voll privat nutzen können.

Zur Vorbereitung auf ein persönliches Gespräch erwarten wir gerne Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, also Lebenslauf, 2 Lichtbilder und Zeugniskopien.

Itherapia Pharmavertrieb GmbH
Westendstraße 195, 8000 München 21, Tel. 0 89 / 5 70 95-109

Telefon (0711) 42 00 27

Elektronik- und Computerindustrie

Personalleiter

Wir sind das deutsche Tochterunternehmen eines weltweit tätigen Industriekonzerns. Mit etwa 700 Mitarbeitern entwickeln und fertigen wir hochpräzise Systeme der Mikroelektronik und Steuer- und Regelungstechnik. Unser Standort ist – landschaftlich sehr reizvoll – in bevorzugter Lage Süddeutschlands.

Als Personalleiter erwarten Sie folgende Aufgabenschwerpunkte: Erarbeitung und Schaffung weiterer grundsätzlicher Instrumentarien für die moderne Personalarbeit, Überwachung und Koordination einer angemessenen Personalverwaltung, Sicherstellung der bedarfsgerechten Personalbeschaffungsaktivitäten, Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat, Führen der Ihnen unterstellten Mitarbeiter. Der Bereich der Führungskräfte wird von Ihnen insgesamt selbst betreut. Wegen unserer Niederlassungen in ganz Deutschland setzen wir Reisebereitschaft für die BRD voraus. Bei der Besetzung dieser Stelle denken wir an den Personalfachmann mit kaufmännisch orientiertem Studium, mehrjährigen einschlägigen Erfahrungen in der Personalarbeit von Industriebetrieben mit hochqualifizierter Mannschaft, Führungsqualifikation für ein Team selbständig arbeitender Referenten. Ihr ideales Alter liegt um 35 Jahre.

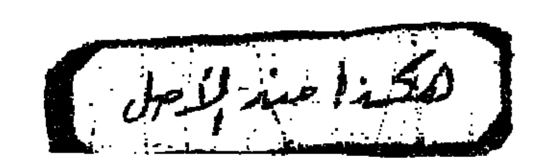
Wenn Sie diese, auf langfristige Zusammenarbeit angelegte Aufgabe interessiert, können Sie gerne weitere Informationen bei Herrn Kuhn einholen. Selbstverständlich wird Ihre Bewerbung streng vertraulich behandelt. Ihre kompletten Unterlagen mit Lichtbild, Angaben zu Eintrittstermin und Einkommenserwartung richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer EK 225 an die zwischengeschaltete Beratungsgesellschaft.



Steinbach & Vollmer GmbH
Personalberatung

Amstetter Str. 4
7000 Stuttgart 61
Tel. (0711) 42 00 27-29
Telex 723 814
Telefax 42 00 20





Medizin- und Labortechnik

Als medizinisch-technischer Verkäufer wissen Sie, wer wir sind: ein bedeutendes deutsches Unternehmen der medizinisch-pharmazeutischen Industrie mit Sitz in Nordhessen. Unsere Produkte sind weltweit wissenschaftlich anerkannt und haben eine *hervorragende Position im Markt. Für die* Medizin in aller Welt entwickeln, produzieren und vertreiben wir Arzneimittel, Desinfektionsmittel, Kunststoffprodukte, Medizintechnik, Dialyse-Systeme, Labortechnik sowie Produkte für Biotechnik, Wundversorgung und Wundverschluß.

Ein solches Unternehmen im Gebiet **Hannover/Braunschweig** zu repräsentieren – dies könnte für Sie die Chance sein, als

Außendienstmitarbeiter

für Dauerinfusions- und Dialysegeräte einschließlich Zubehör bei uns einzusteigen.

Für diese Aufgabe sollten Sie möglichst Erfahrungen aus der Medizin-Technik, insbesondere der Infusions- und Dialysetechnik mitbringen und die Prüfung als Pharmareferent abgelegt haben. Auf jeden Fall müssen Sie verkäuferisch stark sein, systematisch arbeiten können und die Bereitschaft mitbringen, viel zu leisten.

Damit Sie der anerkannte Gesprächspartner in den Kliniken sind – dafür stehen wir mit unserem Namen und den gut eingeführten Produkten. Selbstverständlich bieten wir zu Beginn Ihres Einsatzes eine intensive Produktschulung.

Mehr über uns, die Aufgabe und die vertraglichen Bedingungen sagen wir Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch. Bitte senden Sie zunächst Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem *Lebenslauf und Zeugniskopien an unsere* Personalabteilung.

B. Braun Melsungen AG
Postfach 1 10
3508 Melsungen
Telefon 0 56 61 / 71 13 83

Für die Medizin in aller Welt






Die Firmengruppe Stöver gehört zu den führenden Herstellern veredelter Kartoffel- und Feinkostprodukte.

Für unseren Produktionsbereich suchen wir einen

Lebensmittel-Technologen

mit Ausbildungsschwerpunkten in der Anwendungstechnik – Verfahrenstechnik,

der durch unternehmerisches Denken geprägt und aufgrund seines fundierten Ingenieurwissens in der Lage ist, gute Ideen in praktikable Lösungen umzusetzen.

Mit den individuellen Produktionsgegebenheiten wird unser neuer Mitarbeiter in einer Einarbeitungsphase durch Einsatz in allen Betriebsabteilungen vertraut gemacht, bevor er seine eigentlichen Aufgaben als Produktionsleiter wahrnimmt und *somit die Verantwortung für die*

- Leitung der Produktionsabteilungen
- Durchführung von Produktionsfertigungsplanungen
- Analyse von Produktionsabläufen
- Einführung neuer Produktionstechniken

Neben guten technischen/technologischen Kenntnissen wird erwartet, daß Organisationsgeschick und Führungsqualifika*tion vorhanden sind.*

Unser junges Werk ist auf einem hohen technischen Stand, und die Entwicklung des Unternehmens bringt viele Zukunftsaufgaben.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Foto, Lebenslauf, Zeugnisse und Gehaltsvorstellung) richten Sie bitte an:

Stövers Pommes frites GmbH & Co. KG
Personalabteilung
2878 Aldrup/Wildeshausen, Tel. 0 44 34 / 8 71 86

Wir sind eine AG mit über 10 000 Mitarbeitern und gehören in unserer Branche zu den führenden Unternehmen in Europa.

Gesucht wird für unsere Bildungsabteilung ein

Referent

für betriebliche Fortbildung

Zu Ihren Aufgaben wird es gehören, Bildungsprobleme zu analysieren, Bildungsmaßnahmen zu planen, zu organisieren und zu kontrollieren und Seminarveranstaltungen selbst durchzuführen. Ihren Einsatz werden Sie bei Kommunikations- und Führungstrainings finden.

Wir erwarten von Ihnen, daß Sie ein Hochschulstudium der Wirtschaftswissenschaften mit gutem Erfolg abgeschlossen haben. Mehrjährige Betriebspraxis und Erfahrung im Kommunikationstraining sollten vorhanden sein. Wenn Sie zwischen 30 und 40 Jahre alt wären, würden Sie am besten zum Team passen.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen – die selbstverständlich vertraulich behandelt werden – unter Kennziffer 86/609 an die



PERSONAL-ANZEIGEN DR. WITT
AM MARKT 3 · POSTFACH 10 09 63
5270 GUMMERSBACH 1

Wir sind eines der führenden deutschen Markenartikel-Unternehmen der Lebensmittelbranche mit hohem Bekanntheitsgrad. Kaum ein Haushalt, in dem unsere Artikel nicht zu finden sind!

Als Nachfolger des bisherigen Stelleninhabers, der eine andere Position in unserem Hause einnehmen wird, suchen wir den

Assistenten der Geschäftsleitung

Seine Aufgabe ist die wirksame Entlastung des Geschäftsführenden Gesellschafters. Dazu gehören

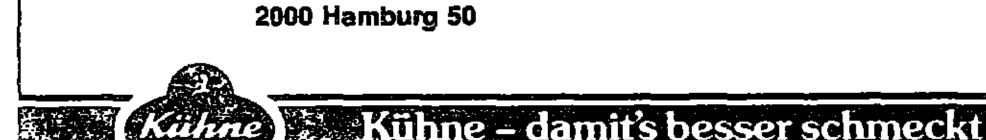
- Vorbereitung und Zusammenstellung von Entscheidungsunterlagen
- Erstellung von Berichten und Ergebnisprotokollen
- Kontaktpflege mit unseren Wirtschaftsverbänden

Diese Aufgabe wollen wir einem jungen Betriebswirt übertragen, der sich sowohl während des Studiums als auch während einer möglichst 2jährigen praktischen Tätigkeit absatzwirtschaftlich orientiert hat.

Von den persönlichen Anlagen her sollten ihn Flexibilität, Organisationsgeschick, Einsatzbereitschaft und Selbstvertrauen, aber auch Selbstdisziplin auszeichnen. Interesse und Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge und unternehmerisches Denken und Handeln setzen wir voraus. Für die internationale Geschäftstätigkeit sind Kenntnisse in Englisch und Französisch unerläßlich.

Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien sowie Handschriftenprobe senden Sie bitte an unsere Personalabteilung.

Carl Kühne KG
Schützenstraße 38
2000 Hamburg 50



Für die Durchführung großer Industrie-Bauvorhaben in Emden suchen wir einen verantwortlichen

Bauleiter

der in der Lage ist, Planungsideen fachgerecht und wirkungsvoll um- und durchzusetzen. Als Interessenvertreter von Bauherr und Architekt muß er anpassungsfähig, einsatzbereit und zuverlässig sein.

Diese Position setzt eine mindestens 10jährige Praxis als *Bauleiter bzw. als verantwortlicher Führer größerer Bau*maßnahmen voraus.

Zuschriften kompletter Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild erbitten wir unter T 6913 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Produktionsleiter

für Serienprodukte

Wir sind ein dynamisches, sehr erfolgreiches Unternehmen und haben als Zulieferant für einen bedeutenden Industriezweig eine führende Marktposition durch hohes technologisches „Know-how" und modernste Fertigungsanlagen erworben.

Der Formteilherstellung kommt im gesamten Prozeßablauf eine große *Bedeutung zu. Für diesen wichtigen Teilbereich suchen wir den Produk*tionsleiter. Die Verantwortlichkeit erstreckt sich auf die wirtschaftliche, qualitative und termingerechte Abwicklung des Produktionsprogramms. Die Suche nach Rationalisierungsmöglichkeiten und die Maßnahmen zur Steigerung der Produktionsqualität sind hierbei eingeschlossen.

Wir suchen den Praktiker, der idealerweise nach einer Ausbildung zum Werkzeugmacher ein Ingenieurstudium oder eine Technikerausbildung absolviert hat, ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft mitbringt, und über einige Jahre Berufspraxis und Führungserfahrung verfügt.

Es entspricht dem Stil unseres Hauses, auch fähigen Nachwuchskräften eine Chance zu geben.

Leistung wollen wir großzügig honorieren und den vertraglichen Rahmen attraktiv gestalten. Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung.

Mit dieser Anzeige beauftragen wir die WSU, im Rahmen einer Unternehmensberatung den ersten neutralen und absolut vertraulichen Kontakt zwischen Ihnen und uns herzustellen. Für eine telefonische Vorabinformation steht Ihnen Theo Rodemerk gern zur Verfügung.

Stichwort: Produktionsleiter (Serienprodukte)



MARIENBADER PLATZ 18 · 6380 BAD HOMBURG · TEL. 06172/29089

MERCK

Wir sind ein weltweit tätiges Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie mit mehr als 8000 Beschäftigten. Für die Bereiche Pharma unserer

Niederlassung Hamburg
sowie der
Niederlassung Rhein/Main
in Darmstadt suchen wir je einen

Sachbearbeiter für Planung und Logistik

Die in Frage stehenden Positionen umfassen im wesentlichen die Auswertung regionaler Marktdaten, das Erstellen von Datenübersichten, Mitwirkung bei bereichsspezifischen Planungen, Ergebnisüberwachung, Vorklären von Abweichungs*ursachen sowie organisatorischen Abwicklung regionaler Mar*ketingmaßnahmen.

Wir denken hierbei an Industrie- oder Bankkaufleute mit abgeschlossener Ausbildung und mehrjähriger Berufserfahrung. Neben der Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten im Rahmen eines eingespielten Teams sollten sie organisatorisches Geschick und Neigung zum Umgang mit Zahlenmaterial besitzen.

Wir erwarten gern die ausführlichen schriftlichen Bewerbungen interessierter Damen und Herren mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und neuerem Lichtbild. Bitte geben Sie als Stichwort „Hamburg" bzw. „Rhein/Main" an.

E. Merck
Personalreferat A
Frankfurter Straße 250
6100 Darmstadt 1



Die Kreisstadt Siegburg

– 35 000 Einwohner – stellt zum nächstmöglichen Zeitpunkt – voraussichtlich 1. 3. 87 – einen/eine

Leiter(in) des Tiefbauamtes

– Besoldungsgruppe A 13/A 14 – BBesG

ein.

Das Aufgabengebiet umfaßt insbesondere folgende Bereiche:

Straßen- und Entwässerungswesen, Stadtreinigung und *Bauhof*.

Gesucht wird eine einsatzfreudige, verantwortungsbewußte *und dynamische* Persönlichkeit mit Organisationstalent, Durchsetzungsvermögen und Verhandlungsgeschick, die auch die Befähigung zur Führung einer größeren Anzahl von Mitarbeitern besitzt. Einschlägige Erfahrungen im Bereich des Tiefbaues (einschließlich Altlasten) sowie die durch Prüfung erlangte Befähigung für den höheren bautechnischen Dienst sind erforderlich.

Die Kreisstadt Siegburg liegt verkehrsgünstig in unmittelbarer Nähe der Städte Bonn und Köln. Alle Schularten sowie ein vielfältiges Freizeitangebot sind vorhanden. Siegburg ist das Behörden- und Einkaufszentrum des Rhein-Sieg-Kreises.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden innerhalb von 3 Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige erbeten an den

Stadtdirektor der Stadt Siegburg
Nogenter Platz, 5200 Siegburg, Postfach 18 61

Offsetdruckerei sucht

freie Mitarbeiter

auf Provisionsbasis zur Beschaffung von Druckaufträgen.

Zuschriften erbeten unter S 6912 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hoher Nebenverdienst

Interviewer(innen) für Marktforschungsprojekte gesucht.

Bewerbungen mit Personaldaten und, wenn vorhanden, *Telefonnummer an:*

IGF – Institut für Grundlagenforschung
Postf. 14 61, 8228 Freilassing



TOEPFER INTERNATIONAL

Wir sind ein weltweit tätiges Außenhandelshaus der Getreide-, Ölsaaten- und Futtermit*telbranche mit Niederlassungen in Europa* und Übersee.

Für unsere Zentrale in Hamburg suchen wir für verschiedene Abwicklungsgruppen der Bereiche Getreide/Futtermittel/Ölsaaten

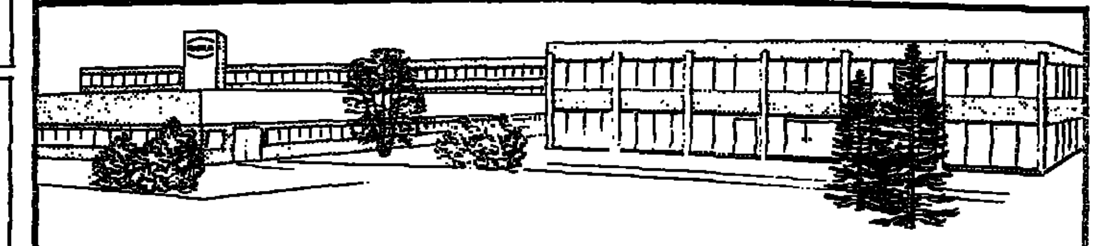
Abwickler

Die Bewerber sollten über eine Ausbildung in unserer Branche oder der Spedition verfügen und englische – nach Möglichkeit auch französische – Sprachkenntnisse besitzen.

Befähigten Nachwuchskräften bieten wir gute Entwicklungsmöglichkeiten, auch im Ausland. Den Willen zur Weiterbildung und Einsatzbereitschaft setzen wir voraus.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung direkt an den Leiter unserer Personalabteilung, Herrn Heinrich.

ALFRED C. TOEPFER INTERNATIONAL GMBH
FERDINANDSTRASSE 12, 2000 HAMBURG 1



Wir sind eine selbständige, weltweit operierende Gesellschaft innerhalb der *IWKA-Gruppe. Unsere Produkte Stahlkompensatoren,* Metallbälge sowie Meß- und Regelgeräte gewinnen ständig größere Bedeutung auf den Zukunftssektoren Energieversorgung und Energieeinsparung.

Zum Ausbau unserer Konstruktionsabteilung suchen wir einen

Konstruktionsingenieur

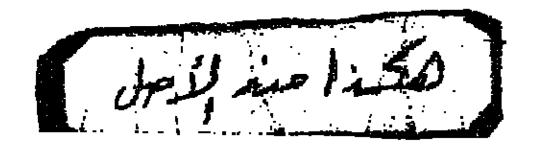
für Produktkonstruktion im Bereich Metallbälge/Abgaskompensatoren

Unser neuer Mitarbeiter hat die Aufgabe, zusammen mit dem Vertrieb Angebote *bis zur fertigungsreifen Detaillierung* zu erstellen und auszulegen. Ferner gehört zu seiner Tätigkeit die Berechnung drucktragender Bauteile nach werksinternen Berechnungsverfahren und nach den anerkannten Regeln der Technik. Grundkenntnisse in der Schweißtechnik, spanloser Umformtechnik und in Werkstofftechnik sollten vorhanden sein.

Wenn Sie diese verantwortungsvolle und interessante Aufgabe reizt, bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen, oder nehmen Sie telefonisch Kontakt auf mit unserem Personalleiter, Herrn Sattelberger, *unter der Ruf-Nummer:* (0 72 44) 99-3 48.



IWK Regler und Kompensatoren GmbH
– Personal- und Sozialwesen –
Postfach 11 62, 7513 Stutensee-Blankenloch



Organisations-Programmierer/in bei der Volksfürsorge.

Möchten Sie in einem qualifizierten Team mitarbeiten? Wir suchen für die Anwendungsentwicklung in unserer Versicherungsgruppe weitere männliche oder weibliche Mitarbeiter.

Ihre Voraussetzungen:
- Ein erfolgreich abgeschlossenes Informatik- oder Mathematikstudium oder eine gleichwertige Ausbildung.
- Gute Kenntnis und Erfahrung in der Programmiersprache PLI oder Erfahrung in der Realisierung von IMS-Online-Anwendungen sowie Praxis in der Programmiersprache COBOL.
- Erfahrung in der Arbeit mit Großrechnern (möglichst MVS, TSO, Job Control).

Ihre Aufgaben:
- Ist-Analyse.
- Systemplanung.
- Realisierung.
- Systemeinführung und Anwenderschulung.

Zur Unterstützung der System-Entwicklung setzen wir DELTA ein.

Wenn Sie außerdem selbständig und zielgerichtet arbeiten können und die Bereitschaft zur Teamarbeit besitzen, dann passen Sie zu uns.

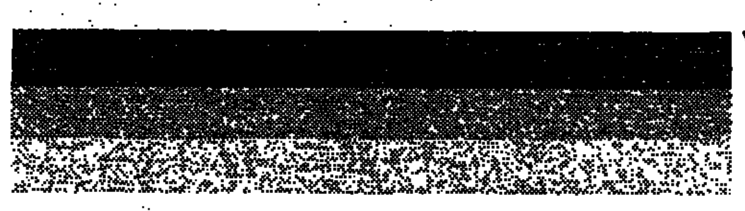
Wir sind einer der großen Versicherer. Unser Name steht für Sicherheit, Stärke, Vertrauen. Ein hoher Anspruch - auch an unsere Mitarbeiter.

Das Gehalt und unsere vorbildlichen Leistungen werden Sie zufriedenstellen.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an unsere Personalabteilung.

Volksfürsorge
Deutsche Lebensversicherung AG
An der Alster 57-63
2000 Hamburg 1







Noch in diesem Jahr wird der Verkehrsverbund Rhein-Sieg gegründet mit dem Ziel, das Angebot des öffentlichen Personennahverkehrs im Verbundgebiet attraktiver zu gestalten. Dazu sollen künftig unter der Regie einer noch zu gründenden Verbundgesellschaft mit zwei Geschäftsführern acht kommunale Nahverkehrsunternehmen, die Deutsche Bundesbahn, die Regionalverkehr Köln GmbH und private Verkehrsunternehmen eng zusammenarbeiten. Im Verbundgebiet leben etwa drei Millionen Menschen. Für die Verbundgesellschaft mit Sitz in Köln suchen wir für die kommunalen Unternehmen einen/eine

Geschäftsführer/in

Das vielschichtige Aufgabengebiet der Geschäftsführer umfaßt die kaufmännische Betreuung des Verkehrsverbundes, die Wirtschaftsführung und die Tarifgestaltung mit den Schwerpunkten Marketing und Aufbau, Fortentwicklung eines einheitlichen Verkaufs- und Abfertigungssystems sowie die Gestaltung des gemeinsamen Leistungsangebotes, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit. Die genaue Geschäftsverteilung zwischen den Geschäftsführern wird noch festgelegt.

Wir erwarten von Bewerbern/innen ein abgeschlossenes Hochschulstudium und mehrjährige Berufserfahrung an verantwortlicher Stelle im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs. Der/die Bewerber/in muß ab 1. 2. 1987 zur Verfügung stehen.

Wir suchen eine dynamische Persönlichkeit mit Verhandlungsgeschick sowie der Fähigkeit zur Integration und zur Menschenführung. Die Bezahlung ist außertariflich und der Bedeutung der Position angemessen.

Bewerbungen mit vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bis zum 12. 12. 1986 an den Vorsitzenden des Fachausschusses zur Vorbereitung des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg, Direktor D. Bollhöfer, Scheidtweilerstraße 38 in 5000 Köln 41 zu richten.

HDW-ELEKTRONIK GMBH

Ein Unternehmen der Salzgitter-Gruppe

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen.

In vielen Bereichen der Spezialmeßtechnik nehmen wir auf dem Weltmarkt eine Spitzenposition ein. Der Einsatz modernster Technologien sichert ein ständiges Wachstum unseres Unternehmens.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt die/den qualifizierte/n

Diplom-Ingenieur/in

für die Entwicklung und Projektierung von **Hardware und Software für Multiprozessorsysteme** zur Steuerung und Regelung schiffstechnischer Prozesse.

Wir erwarten gute Kenntnisse im Bereich der Hard- und Softwareentwicklung, die sichere Beherrschung höherer Programmiersprachen sowie Erfahrung in der Simulation regelungstechnischer Prozesse auf Rechnern.

Wir bieten Ihnen ein interessantes Aufgabengebiet, das Sie fordern wird, angemessenes Entgelt sowie die üblichen Nebenleistungen.

Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir Ihnen behilflich; Umzugskosten werden übernommen.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte mit Lichtbild und unter Angabe Ihrer Einkommenserwartung und des frühestmöglichen Eintrittstermins an unsere Personalabteilung.

HDW-ELEKTRONIK GMBH

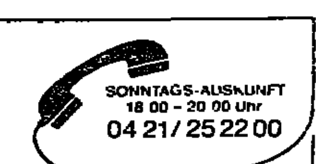
Werftstraße 112–114 · D-2300 Kiel 14 · P.O. Box 14 64 40
Tel.: Vermittlung (04 31) 700-0 · Durchwahl (04 31) 700-37 97 · Telex 292 976 HDWKE D

Wir sind ein alteingesessenes **Handelshaus mit Konzernanbindung** im **Großraum Bremen.** Unsere **Marken-Produkte** sind – je nach Verwendung – langlebige **technische Konsum- bzw. Investitionsgüter** von hoher Wertigkeit. Entsprechend der Struktur unserer Zielgruppe – überwiegend Endverbraucher – ist unser Vertriebs- und Marketingkonzept angelegt. Diese Konzeption in optimaler Weise umzusetzen und unsere Ziele, die sich u.a. in der Erreichung eines dreistelligen Millionenumsatzes ausdrücken, zu verfolgen, suchen wir den Gesamtvertriebsverantwortlichen.

Die Aufgabe hat ihren Reiz und ihre Herausforderung in der **Organisation, Koordination, Anleitung, Unterstützung und Erfolgskontrolle** einer individualistisch strukturierten, heterogenen Vertriebsmannschaft. Sie braucht den **konzeptionellen Denker** wie den **gestandenen Praktiker.** Erfahren in der **zielorientierten Führung** und sensibilisiert für das **Markenartikel-Marketing** für die Ansprache einer Kundschaft, deren Kaufentscheidung häufig durch den Produkt-Zusatznutzen dominiert ist.

Wir denken bei der Besetzung der Aufgabe an eine **führungserfahrene Vertriebspersönlichkeit** des Alters ab ca. 35 Jahren, idealerweise mit dem Branchenbackground aus Investitions- und Konsumgüterindustrie, interessiert und veranlagt für eine Aufgabe in einem mittelständischen Umfeld.

Wenn Sie sich von der so beschriebenen Aufgabe angesprochen fühlen, bitten wir Sie um Ihre aussagefähige Bewerbung, die sich inhaltlich mit den Anforderungskriterien dieses Textes auseinandersetzen sollte, an den Anzeigendienst unserer Beratung. Soweit Sie im Vorwege Fragen zu den Chancen Ihrer Bewerbung stellen möchten, wird man Ihnen diese gerne zu beantworten versuchen.



Leiter Vertrieb

technische Konsumgüter



MÖNNEKEMEYER & PARTNER
BERATUNGSSOZIETÄT IN BREMEN
Geschäftsbereich Anzeigenservice
Balgebrückstraße 14 · D-2800 Bremen 1
✉ 10 31 29 · ☎ (04 21) 32 18 48

Beim **Bundesamt für den Zivildienst** ist ein Dienstposten für eine(n)

Volljuristin/Volljuristen

(Besgr. A 13 BBesO/Verggr. II a BAT)

zu besetzen. Der Einsatz erfolgt auf Gebieten des allgemeinen und besonderen Verwaltungsrechts.

Das Bundesamt für den Zivildienst erfüllt als Bundesbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministers für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit Aufgaben im Bereich der Anerkennung von Kriegsdienstverweigerern (KDV) und ist zuständig für die Durchführung des Zivildienstes der anerkannten KDV.



Bewerbungen werden bis zum 28. 11. 86 erbeten an

Bundesamt für den Zivildienst
Postfach 52 01 20
5000 Köln 51



TOEPFER INTERNATIONAL

Wir sind ein weltweit tätiges Außenhandelshaus der Getreide-, Ölsaaten- und Futtermittelbranche mit Niederlassungen in Europa und Übersee und suchen für unsere Hamburger Getreide-/Futtermittel-/Ölsaaten-Handelsabteilungen

Nachwuchshändler

Die Bewerber sollten sich die notwendigen Branchenkenntnisse durch eine entsprechende Berufsausbildung oder praktische Tätigkeit erworben haben. Aktiven und dynamischen Nachwuchskräften bieten wir bei entsprechender Befähigung auch die Chance eines Auslandseinsatzes in Europa oder Übersee im Rahmen unserer weltweiten Organisation.

Wir erwarten Einsatzbereitschaft und Initiative. Gute englische Sprachkenntnisse sollten vorhanden sein. Durch hauseigene Kurse können Sie vorhandene Sprachkenntnisse in Englisch, Französisch und Spanisch weiter vervollkommnen.

Über alle sonstigen Konditionen sollten wir einmal sprechen. Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung an den Leiter unserer Personalabteilung, Herrn Heinrich persönlich.

ALFRED C. TOEPFER INTERNATIONAL GMBH
FERDINANDSTRASSE 12, 2000 HAMBURG 1

Vertreter(in) für Comecon-Länder

Engl. Gesellschaft, Tochter eines amerik. Konzerns, Hersteller von Chemikalien, Polymer-Produkten, Insektiziden etc. sucht gut eingeführte, aktive Vertreter(in) für die einzelnen Comecon-Staaten.

Verlangt werden Kenntnisse der jeweiligen Landessprache sowie Englisch.

Bearbeitung (mit Reisen in die einzelnen Länder) kann entweder aus Deutschland oder mit Sitz in England erfolgen.

Bewerbungen mit den relevanten Unterlagen und Gehaltswunsch unter W 6916 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mehr erreichen, mehr Erfolg

Wir sind ein junges dynamisches Unternehmen.

Wir sind vertriebsorientiert tätig.

Wir haben Zuwachsraten, die außergewöhnlich hoch über dem Branchendurchschnitt liegen.

Wir werden weiter expandieren und suchen aus diesem Grund haupt- und nebenberufliche Mitarbeiter aus allen Berufszweigen.

Wir bieten:
Gründliche, effektive Ausbildung
Selbständiges Arbeiten
Leistungsgerechte, erstklassige Bezahlung (8000.– DM in den ersten 3 Wochen)
Betriebliche Altersversorgung
Aufstiegsmöglichkeit bis ins Topmanagement

Wir verlangen:
Abgeschlossene Berufsausbildung oder Abitur
Aufgeschlossenheit und Flexibilität
Leistungswillen, Fleiß und Aktivität

Wenn Sie an dieser krisenfesten, lukrativen Tätigkeit Interesse haben, senden Sie diesen Coupon ausgefüllt an

SVV, Peter-Zimmer-Str. 13, 6600 Saarbrücken 3

Name ______ Tel. ______
Str. ______ PLZ/Ort ______
Alter ______ Beruf ______ Fam.-Stand ______

Wir werden uns mit Ihnen in Verbindung setzen.

W

ALLENSBACH

CHEF FINANZ UND VERWALTUNG

In unserem Institut arbeiten Soziologen, Psychologen und Wirtschaftswissenschaftler gemeinsam an der Erforschung der Märkte, der öffentlichen Meinung, an Leser-, Hörer- und Fernsehzuschauer-Forschung.

Wir suchen den erfahrenen

DIPLOMKAUFMANN ODER BETRIEBSWIRT

der sich verantwortlich um den wirtschaftlichen Bereich – Buchhaltung, Personalverwaltung, Kalkulation, Materialeinkauf – kümmert und der eine Neigung für wissenschaftliche Arbeit mit der Fähigkeit, ökonomische Prinzipien durchzusetzen, verbindet.

Falls Sie an diesem Aufgabenbereich, der Leitung unserer betriebswirtschaftlichen Abteilung, interessiert sind, schreiben Sie uns bitte mit Lichtbild, handgeschriebenem Lebenslauf, Tätigkeitsnachweis, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen.

INSTITUT FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH
7753 Allensbach/Bodensee, Radolfzeller Straße 8

Das ist Ihre große Chance

Entscheidungsträger und wichtiges Team-Mitglied in einer bundesweit bedeutenden Mode-Einkaufszentrale im Rhein-/Main-Gebiet. Wir suchen den dynamischen, kreativen

Zentral-Einkäufer Jeanswear

Für uns ist Jeanswear nicht allein blue denim, vielmehr ein eigenständiger, klassenlos modischer Bekleidungsstil, in dem viel Bewegung und Abwechslung steckt. – Ein sehr umsatzstarker Bereich, der Sie als Manager fordert, der kreativ-junge, absatzorientierte Kollektionen aus dem in- und ausländischen Beschaffungsmarkt selbständig erstellen kann.

Sie sollten aber auch die wichtigen Marken-Basics beherrschen und sich in Styles, Qualitäten und Farben gut auskennen. Als Zentral-Einkäufer Jeanswear werden Sie auch entscheidenden Einfluß auf die erfolgreiche Vermarktung nehmen können. Wir vertrauen Ihnen also viel an, bieten Ihnen aber auch eine große Chance und Erfolg.

Als Mitglied in unserem Team sind Sie (männlich oder weiblich) im Alter etwa Ende 20 bis Anfang 30. Sie leben erfolgreich in und mit dem Jeanswear-Markt, und Sie möchten mehr erreichen –, wir auch.

Ihre Position ist der Aufgabe entsprechend dotiert. Haben Sie Interesse? Dann senden Sie Ihre Bewerbung an:

SSC & B: LINTAS WORLDWIDE
Lintas Frankfurt
Zeppelinallee 77
6000 Frankfurt a. M. 90
z. Hd. Herrn Hans-Jörg Beck-Folten

Strengste Vertraulichkeit Ihrer Bewerbung ist Ihnen zugesichert. Sperrvermerke werden berücksichtigt.

KURIS Pionier u. Profi

Innovative Technologie für internationale Märkte!
Ihre Zukunft in Baden-Württemberg!

Wir gehören mit rund 300 Mitarbeitern zu den führenden Unternehmen in unserem Spezialgebiet – international orientiert, überdurchschnittlich innovativ, wirtschaftlich gesund, mit einem entscheidungsfreudigen, jungen Management. Sie finden in unserem Konstruktionsbereich besonders selbständige und interessante Aufgaben und viel Freiraum für Ihre technische Kreativität:

Konstrukteur

Dipl.-Ing. (TU/FH) Maschinenbau

Ihr Aufgabengebiet umfaßt das gesamte Spektrum der Konstruktion von Maschinen und Anlagen für die textil- und kunststoffverarbeitende Industrie – vom Entwurf bis zur Fertigungsreife einschließlich Überwachung der *Prototypen-Fertigung. Versuch und Erprobung.*

Als Maschinenbau-Ingenieur mit Konstruktionserfahrung, Ideenreichtum und Sinn für realisierbare Lösungen sollten Sie Ihren Erfahrungsschwerpunkt *im Bereich des Maschinenbaus haben und ein besonderes Gespür* für die konstruktiven Erfordernisse der Elektrik bzw. Elektronik sowie anwendungstechnischer Aspekte mitbringen.

Auch engagierten **Berufsanfängern** bieten wir eine Chance.

Ihre Dotierung orientiert sich an den hohen Anforderungen. Die Position bietet Ihnen interessante berufliche Perspektiven.

Bitte schicken Sie Ihre Unterlagen (tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Eintrittstermin, Gehaltsvorstellung) an unsere Personalabteilung, oder rufen Sie uns an: **Tel. 07 11 / 57 03–2 25, Frau Falkenstein.** *Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.*

Krauss u. Reichert GmbH + Co. KG, Spezialmaschinenfabrik
Stuttgarter Straße 68, 7012 Fellbach/Stuttgart





Prom. Chemiker/Pharmazeut

– Pharmakokinetik / Metabolismus –

Im Rahmen der Erforschung und Entwicklung neuer Arzneimittel suchen wir für die Abteilung Pharmakokinetik und Metabolismus einen promovierten Chemiker oder Pharmazeuten als Leiter der Fachgruppe Isotopenlabor Synthese und Kinetik. Es kommen sowohl männliche als auch weibliche Bewerber in Frage.

In einem dynamischen Forscher-Team bietet sich die Gelegenheit, in modern ausgestatteten Laboratorien bei der Findung und Entwicklung neuer Pharmaka entscheidend mitzuarbeiten.

Das Aufgabengebiet umfaßt Untersuchungen zur Pharmakokinetik und zum Metabolismus von Entwicklungssubstanzen von der Planung der Versuche bis zur Auswertung der Daten.

Für die erfolgreiche Bewältigung dieser Aufgabe sind außer guten Kenntnissen der chemischen Synthese und Tracertechnik hervorragende Kenntnisse auf dem Gebiet der Spurenanalytik, insbesondere der HPLC, erforderlich.

Wir erwarten einen Mitarbeiter mit einschlägiger Erfahrung sowie der Fähigkeit zu innovativem Denken, zur Teamarbeit und Führung qualifizierter Mitarbeiter.

Sie finden bei uns alle Vorzüge eines modernen Unternehmens. Dazu gehören auch fortschrittliche Sozialleistungen und eine günstige Arbeitszeitregelung. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Wir bitten um schriftliche Bewerbung, aus der wir beruflichen Werdegang, Gehaltswunsch und frühestmöglichen Eintrittstermin ersehen können. Bitte geben Sie auch folgende Kennziffer an: 10–01.

GÖDECKE AKTIENGESELLSCHAFT
BERLIN
Werk Freiburg
Bereich Personal
Aus- und Weiterbildung
Mooswaldallee 1–9
7800 Freiburg



Wir sind ein Unternehmen des OTTO VERSAND-Konzerns und Deutschlands führendes Dienstleistungsunternehmen für die logistische und technische Betreuung von Versandhauskunden. Sie finden in unserer Zentrale in Hamburg als

Betriebswirt

entwicklungsfähige Aufgaben in

Controlling und Steuerung

auf dem Gebiet der Logistik.

Dazu gehört, daß Sie Theorie und Praxis optimal verbinden können. Wichtig für den persönlichen Erfolg sind Management-Eigenschaften wie analytisches Denken, Kreativität, Organisationstalent sowie Teamfähigkeit.

Wir suchen fähige Nachwuchskräfte, die bei uns und mit uns wachsen wollen und bieten Ihnen in Ihrer neuen Aufgabe Teamgeist und die Förderung von Eigeninitiative.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungs-Unterlagen an HERMES VERSAND SERVICE, z. Hd. Herrn Firmin. Sie können auch telefonisch mit uns Kontakt aufnehmen. Rufnummer: 0 40 / 59 10 92 64.

Ein solches Gespräch wird sicherlich zu Ihrer Entscheidungsfindung beitragen.

Hermes Technischer Kundendienst
Alsterkrugschaussee 439, 2000 Hamburg 63



Wir sind eine der führenden europäischen Fruchtimportfirmen mit Hauptsitz in Hamburg. Wir gehören zu einem *weltweit tätigen amerikanischen* Konzern.

Zum baldmöglichen Termin suchen wir eine(n) *Betriebswirt(in) als*

FINANCIAL ANALYST

für die folgenden Aufgabengebiete:

- Analyse der Beschaffungs- und Absatzmärkte für bestehende und neue Produkte
- Ausarbeitung von Kostenvergleichen im Bereich der Logistik
- Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen für mögliche Investitionen

Für diese sehr selbständig durchzuführenden Projektarbeiten sind neben den theoretischen Kenntnissen des Studiums ca. 3 bis 5 Jahre Berufserfahrung in ähnlicher Position erforderlich. EDV-Wissen sollte vorhanden sein.

Aufgrund unserer internationalen Verflechtungen *sind gute englische Sprachkenntnisse notwendig.* Spanisch wäre von Vorteil.

Wir bieten Ihnen einen sehr vielseitigen Arbeits*platz, der hohe Anforderungen hinsichtlich analyti*scher Fähigkeiten und Einsatzbereitschaft stellt.

Mehr über uns, die Aufgabe und die vertraglichen Bedingungen (Gehalt, Sozialleistungen und Arbeitszeit) würden wir gerne mit Ihnen persönlich besprechen.

Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an Herrn Krüger.

PH. ASTHEIMER & SOHN
Fruchthof, Oberhafenstraße 1, 2000 Hamburg 1

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der Nahrungsmittel-Industrie, das eine führende Stellung in seiner Branche einnimmt.

Für den

Bereich des Managements

suchen wir einen Mitarbeiter (ca. 30–40 Jahre) mit Erfahrungen im Ein- und Verkauf, in der Organisation, Produktionsüberwachung und im Rechnungswesen.

Technisches Verständnis ist erwünscht. Gute Englischkenntnisse sind Vorbedingung.

Bewerbungen erbitten wir an

SANOVO Eiprodukte GmbH & Co.
Pickhuben 6, 2000 Hamburg 11

Wir sind ein

metallverarbeitender Betrieb

der Diehl-Gruppe und suchen zum baldmöglichsten Eintritt

Leiter Einkauf und Materialwirtschaft

Herren, die eigenverantwortlich und selbständig diese Aufgabe übernehmen möchten, bitten wir um Ihre Bewerbung.

Hoffmann Werke
J. Oswald Hoffmann GmbH
Breitscheider Weg 115
4030 Ratingen 4/Lintorf
Tel. 0 21 02 / 3 10 51

protennis
Die Tennis-Trainings-Schule
sucht für sofort und zum Frühjahr 1987

Tennistrainer

für unsere Tennisschulen im In- und Ausland.
Bewerbungsunterlagen an:
Protennis GmbH, Postfach 634, 5412 Ransbach-Baumbach

Für den weiteren Ausbau unserer Vertriebsabteilung suchen wir zum 1. 1. 1987 einen

Verkaufsprofi

aus dem Büromaschinenbereich, der sich für moderne Kommunikationssysteme interessiert und Spaß daran hat.

Sie suchen eine Aufgabe mit Perspektiven, Sie möchten gute Produkte in einem Wachstumsmarkt verkaufen, Sie möchten mit Ihrer Initiative, Ihrem Selbstvertrauen und Ihrer Überzeugungskraft vorankommen?

Sind Fleiß und Einsatzfreude mehr als nur Schlagworte für Sie?

Wir, die FMK Abt. Büro-Technik, bieten ein attraktives Grundgehalt sowie eine erfolgsabhängige Provision.

Wenn Sie eine gute Chance nutzen wollen, senden Sie uns Ihre Unterlagen oder rufen Sie unseren *Abteilungsleiter, Herrn Drews, u. 0 22 34 / 5 18 – 1 03* an.

FMK Büro-Organisation GmbH
Elisabethstr. 8, 5020 Frechen, Tel. 0 22 34 / 5 18 – 0

mtu
MÜNCHEN

Wir zählen zu den renommierten Unternehmen der Luftfahrtindustrie. Mit über 7000 Mitarbeitern entwickeln, bauen und betreuen wir in internationaler Zusammenarbeit Triebwerke für zivile *und militärische* Luftfahrzeuge. Wir sind eine Beteiligungsgesellschaft der Daimler-Benz AG.

Für das **Büro Bonn der MTU Gesellschaften** suchen wir als leitende Führungskraft den

Repräsentanten

für den Luftfahrtbereich MTU München

Ihr Aufgabengebiet:

- ☐ Herstellung, Pflege und Koordination der Kontakte von Fachabteilungen der MTU mit den Dienststellen des öffentlichen Auftraggebers und Institutionen im Bereich Bonn, Koblenz und Brüssel
- ☐ Beratung des Unternehmens über künftige Projekte und *Entwicklungstendenzen des öffentlichen* Auftraggebers zur unternehmensinternen Orientierung
- ☐ *Vertretung der Firmeninteressen in bezug auf die* Programmgestaltung und Abwicklung von Projekten; Information des Unternehmens z. B. über *Planungsfragen*, Nutzung, *Materialerhaltung* bis hin zur Meinungsbildung und Reaktionen betreffender Stellen
- ☐ *Hierzu ständige Unterstützung durch* Fachbereiche und Unterrichtung über Projekte und Entscheidungen des Unternehmens

Ihre Qualifikation:

- ☐ Diplom-Ingenieur TH/FH mit mehrjähriger Erfahrung in Technik, Vertrieb bzw. Programmleitung von Luftfahrtgasturbinen
- ☐ Gute Kenntnisse über bestehende und in Entwicklung befindliche Systeme der Luftverkehrstechnik und Wehrtechnik sowie über Forschungs- und Entwicklungsprogrammabläufe
- ☐ Erfahrung in der Zusammenarbeit zwischen Industrie und Behörden
- ☐ Gute englische Sprachkenntnisse und Kenntnisse in einer zweiten Fremdsprache
- ☐ Um in dieser Position erfolgreich zu sein, sind Überzeugungsfähigkeit, Verhandlungsgeschick, Koordinierungsfähigkeit, Kontaktfähigkeit und absolute Vertrauenswürdigkeit unerläßlich.

Die Aufgabe erfordert ein hohes Maß an Selbständigkeit, bietet jedoch die Möglichkeit, ausgeprägte Initiative und Engagement wirkungsvoll einzubringen. Der Einsatzort ist Bonn.

Sie stellen sich der Herausforderung?
Dann reichen Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung unter Angabe der Kennziffer ZA 507 bei unserer Personalabteilung ein:

MTU Motoren- und Turbinen-Union München GmbH
Dachauer Straße 665 · 8000 München 50

Entwicklung von Übermittlungseinrichtungen

Die ANT Nachrichtentechnik GmbH plant, entwickelt und fertigt modernste Geräte, Anlagen und Systeme der Nachrichtentechnik im wesentlichen auf den Gebieten Multiplextechnik, Richtfunk, Raumfahrt, Fernmeldekabelanlagen, Kommunikationssysteme sowie Elektroakustik.

In Backnang und den Werken in Wolfenbüttel, Offenburg, Schwäbisch Hall einschließlich unserer Vertriebsniederlassungen in der Bundesrepublik sind rd. 7000 Mitarbeiter beschäftigt.

Für die Bearbeitung neuer Aufgaben auf dem Gebiet der Übermittlungssysteme suchen wir qualifizierte

Diplom-Ingenieure (TH)

Die Aufgabe umfaßt

- Systementwurf von Übermittlungssystemen
- Entwicklung von digitalen Multiplexsystemen
- Entwicklung von optischen Übertragungssystemen.

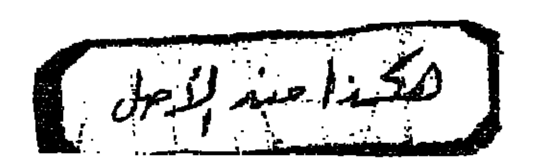
Nach unseren Vorstellungen sollten Bewerber ein gutes Examen als Diplom-Ingenieur (TH) der Fachrichtung Nachrichtentechnik nachweisen. Sie sollten dabei über qualifizierte Kenntnisse der allgemeinen Nachrichtentechnik und Digitaltechnik verfügen und möglichst Softwarekenntnisse haben.

Die kreative Mitarbeit in einem Team ist wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Mitarbeit. Das Gehalt entspricht den *hohen Anforderungen der Aufgabenstellung und orientiert* sich an der Qualifikation des Bewerbers.

Wenn Sie diese Aufgabenstellung anspricht und Sie an einer langfristigen Mitarbeit in einem expandierenden Unternehmen Interesse haben, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (Zeugnisse, Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltserwartung) unter der Kennziffer MX/E oder rufen Sie uns an: 071 91/13-2666.

ANT Nachrichtentechnik GmbH
Personal- und Sozialwesen
Gerberstraße 33
7150 Backnang





Ihr Weg in den Vorstand

Wir sind ein bekanntes Versicherungsunternehmen mittlerer Größenordnung, das sein Dienstleistungsprogramm gezielt auf den Versicherungsbedarf von Familien und Privatkundschaft zugeschnitten hat. Durch Einsatz und Weiterentwicklung zeitgemäßer Planungs- und Steuerungsinstrumente, aber auch durch einen kooperativen und leistungsfördernden Führungsstil werden die Produktivität des Innendienstes und die Effektivität des Vertriebssystems kontinuierlich gesteigert. Zur Verstärkung unserer Führungsspitze suchen wir ein jüngeres und aufgeschlossenes Vorstandsmitglied in spe.

Generalbevollmächtigter HUK/Sach

In dieser Position werden Sie die Ihnen unterstellten Fachabteilungen (Betrieb und Schaden) im Rahmen unserer Unternehmensziele führen. Dabei sollen Sie mit fachlicher Unterstützung durch unsere Betriebsorganisation die neuesten Techniken des Versicherungsbetriebes auf ihren Nutzen für unser Haus prüfen und ggfs. erfolgreich einführen. Darüber hinaus werden von Ihnen Impulse in Richtung Produktentwicklung und -optimierung erwartet sowie die Beschäftigung mit Fragen der Risikoanalyse und der Zielgruppenpolitik.

Zur erfolgreichen Bewältigung dieser Aufgabe stellen wir uns vor, daß Sie bereits Erfahrungen in mindestens einer Sparte des Breitengeschäftes gesammelt haben und sich in der modernen Versicherungstechnik – insbesondere an den Schnittstellen zu BO und DV – gut auskennen. Ideenreichtum, Flexibilität und Offenheit gegenüber allem Neuen sollte Sie ebenso auszeichnen wie Konsequenz und Festigkeit in der Führungsaufgabe, aber auch sicheres Auftreten und Verhandlungsfähigkeit. Wenn Sie heute zwischen Mitte Dreißig und Mitte Vierzig sind, haben Sie die besten Voraussetzungen, rasch in unser dynamisches Vorstandsteam hineinzuwachsen. Bei entsprechender Qualifikation können Sie selbstverständlich auch direkt in die Vorstandsebene einsteigen.

Falls Ihr berufliches Ziel eine unternehmerische Position sein sollte, in der Sie nicht nur einen weitgesteckten Gestaltungsspielraum vorfinden, sondern auch das konstruktive Umfeld eines modernen, marketingorientierten Versicherungsunternehmens, würden wir uns über Ihre Kontaktaufnahme freuen. Senden Sie bitte dazu Ihre aussagefähigen Unterlagen an das von uns beauftragte ifp unter Angabe der Kennziffer MA 965. Sie können auch gerne über diese Anzeige hinausgehende Informationen von Herrn E. Komar (Tel. 02 21 / 2 05 06 - 39) oder Herrn M. Baldus (Tel. 02 21 / 2 05 06 - 36) erhalten. Wir sind uns darüber im klaren, daß der in Frage kommende Kreis geeigneter Persönlichkeiten begrenzt ist; strengste Diskretion und die konsequente Berücksichtigung Ihrer evtl. Sperrvermerke sind daher selbstverständlich.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Organisator/Projektleiter
Dienstleistungsbranche

Aufgaben
Planung und Realisierung zukunftsorientierter organisatorischer Lösungen mit intensivem DV-Einsatz als Mitarbeiter der Abteilung Betriebsorganisation
Entwicklungsmöglichkeit zum Projektleiter

Voraussetzungen
Abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Studium (HS oder FHS)
Mehrjährige Praxis in der Organisation und Entwicklung von Dialoganwendungen
Kenntnisse in IMS DB/DC erwünscht, jedoch nicht Bedingung
Fundierte Erfahrungen in Projekten unter Anwendung moderner Methoden des Projektmanagements sowie im Einsatz von Organisations-/DV-Werkzeugen

Unternehmen
National und international sehr bekanntes Großunternehmen der Dienstleistungsbranche
Über 1400 Mitarbeiter
Sitz: norddeutsche Großstadt

Angebot
Leistungs- und marktgerechtes Einkommen
Intensive Einarbeitung, umfangreiche Fortbildungsmaßnahmen
Moderne EDV-Umgebung mit einem IBM-Großsystem unter MVS mit IMS DB/DC

Damen und Herren, die in dieser Aufgabe eine berufliche Herausforderung sehen, senden bitte Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild unter Angabe der Kennziffer 10 015 an unseren Personal-Berater, dem Sie auch mitteilen können, wer Ihre Unterlagen nicht erhalten soll.



UBI UNTERNEHMENSBERATUNG
Wolfgang Radau + Partner (BDU)
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 17 22 · 89 17 97 · Telex Nr. 2 173 371
HAMBURG · DÜSSELDORF

Wasseraufbereitungstechnik

Wir sind ein kleineres Unternehmen in Nordrhein-Westfalen, das sich auf die Entwicklung, Konstruktion und Fertigung von Wasseraufbereitungsanlagen spezialisiert hat. Unsere Abnehmer sind öffentliche Auftraggeber, Industrie und Gewerbe. Die solide Finanzstruktur des Betriebes sowie ein zeitgemäßer Technologiestandard bilden eine gute Ausgangsbasis für eine expansive Ausweitung des Marktpotentials. Dazu suchen wir einen

Alleingeschäftsführer Technik/Vertrieb

Mit Ihrer Hilfe soll das Unternehmen in eine größere Umsatzdimension geführt werden. Ihre Aufgaben bestehen deshalb vor allem darin, zusätzliche Marktchancen zu ermitteln und mit individuellen technischen Problemlösungen auf die Bedürfnisse vorhandener oder neuer Kunden zu reagieren. Daß Sie darüber hinaus in der Lage sein müssen, das Unternehmen wirtschaftlich und kostenbewußt zu steuern, versteht sich von selbst.

Für diese anspruchsvolle Aufgabe kommt am ehesten ein führungserfahrener Diplom-Ingenieur aus dem chemischen Apparatebau oder der Verfahrenstechnik in Frage, der mit einem sensiblen Gespür für die Marktbedürfnisse in der Lage sein muß, Kundenwünsche in technische Problemlösungen umzusetzen und neue Absatzwege zu finden. Persönliche Grundlagen für eine erfolgreiche Tätigkeit sind aus unserer Sicht ein motivierend-kooperativer Führungsstil, Verhandlungsgeschick und nicht zuletzt die Fähigkeit, Ideen in konkrete unternehmerische Erfolge umzusetzen.

Wenn es Sie reizt, Ihr Können in dieser verantwortungsvollen Tätigkeit unter Beweis zu stellen, sollten Sie mit dem ifp Kontakt aufnehmen. Senden Sie dazu bitte Ihre aussagefähigen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangaben) an die Herren E. Komar (Tel.: 02 21 / 2 05 06 – 39) und M. Baldus (Tel.: 02 21 / 2 05 06 – 36), wobei Sie bitte die Kennziffer MA 969 angeben. Selbstverständlich werden Ihre Unterlagen vertraulich behandelt und evtl. Sperrvermerke strikt berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Führungsaufgabe Entwicklung/Elektrotechnik

Aufgaben
Leitung eines Teams mit fünf Mitarbeitern und den Schwerpunktaufgaben:
- Konstruktive Auslegung technisch und gestalterisch optimaler Beleuchtungskörper und Dekorationsgegenstände
- Motivierende, kooperative Führung der Mitarbeiter
- Reibungslose Zusammenarbeit mit Design und Fertigung

Voraussetzungen
Abgeschlossene Ausbildung als Elektroingenieur (z. B. der Fachrichtung Starkstrom, Energietechnik) oder auch als Techniker
Berufserfahrung in Entwicklung, Projektierung oder Konstruktion für Elektroprodukte
Bereitschaft zur Einarbeitung in unsere Aufgabenstellung, sofern nicht aus der Branche
Sowohl jüngere Nachwuchskraft als auch älterer, erfahrener Praktiker haben gute Chancen
Erfahrungen in der Erstellung und Pflege EDV- und fertigungsgerechter Konstruktionsunterlagen würden den Einstieg erleichtern, sind aber nicht Bedingung
Organisatorisches Geschick

Unternehmen
Sehr erfolgreiche, überdurchschnittlich wachsende Gesellschaft der Leuchtenindustrie
Über 500 Mitarbeiter, ca. 70 Mio. DM Umsatz p. a.
Sitz: Einzugsgebiet einer norddeutschen Großstadt

Angebot
Jahreseinkommen von ca. 60 000–80 000 DM, abhängig von Qualifikation und Erfahrung
Großer Entscheidungsspielraum bei der Aufgabenlösung
Angenehme Arbeitsatmosphäre

Wenn Sie in dieser Aufgabe eine berufliche Herausforderung sehen, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter Angabe der Kennziffer 10 012 an unseren Personal-Berater, dem Sie auch mitteilen können, wer Ihre Unterlagen nicht erhalten soll.



UBI UNTERNEHMENSBERATUNG
Wolfgang Radau + Partner (BDU)
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 17 22 · 89 17 97 · Telex Nr. 2 173 371
HAMBURG · DÜSSELDORF

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

Wir suchen kurzfristig einen ehrgeizigen und zielbewußten

Elektroingenieur
(Dipl.-Ing. o. Ing. grad.)

mit Erfahrung in der Projektierung und Bauleitung von Stark- und Schwachstromanlagen für gewerbliche Objekte, insbesondere Hotelbau.

Wir stellen uns einen Mitarbeiter vor, der selbständiges Arbeiten gewohnt und belastbar ist.

Die Position ist der Verantwortung entsprechend dotiert.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Planungsbüro Gerhard Th. Müller
Ostwall 99, 4150 Krefeld, Telefon 0 21 51 / 2 17 72

Zur Leitung eines unserer 24 Soldatenfreizeitheime in der Bundesrepublik Deutschland suchen wir zum frühestmöglichen Zeitpunkt eine/n

Heimleiter/in (Geschäftsführer/in)

Wir erwarten, daß der/die Bewerber/in gegebenenfalls nach entsprechender Einarbeitung oder Ausbildung in mehreren unserer Einrichtungen die Fähigkeit zur eigenverantwortlichen Leitung eines unserer Häuser besitzt, d. h. Mitarbeiterführung, unternehmerisches Denken, Organisationsgeschick, Durchsetzungsvermögen, gewandtes Auftreten sowie körperliche Belastbarkeit.

Mit der Aufgabe ist die Organisation und Durchführung von Freizeitbetreuungsangeboten einschließlich der Leitung des dazugehörigen Gastronomiebetriebes verbunden. Wir erwarten eine kaufmännische bzw. gastronomische Ausbildung (Betriebswirt, Hotelfachschule etc.).

Wir bieten einen krisenfesten Arbeitsplatz, einen wöchentlichen Ruhetag, Hilfspersonal. Vergütung und Urlaub in Anlehnung an BAT, Erfolgsbeteiligung, zusätzliche Altersversorgung sowie eine Dienstwohnung.

Aussagefähige Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an:

Kath. Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung e. V. (KAS)
– Geschäftsführung –
Kaiserstraße 141, 5300 Bonn 1

Diplom-Ingenieur
Elektrotechnik

Im Maschinenbau gehören wir zu leistungsstärksten deutschen Produzenten. Wir sind mit den modernsten und vielseitigsten Maschinen und Anlagen ausgerüstet. Unser Dienstsitz ist eine norddeutsche Großstadt.

Für die Projektierung, technische Abwicklung und Inbetriebsetzung von elektrotechnischen Ausrüstungen suchen wir einen Diplom-Ingenieur (Elektrotechnik).

Unseren neuen Mitarbeiter stellen wir uns wie folgt vor: Ingenieurstudium, Fachrichtung Elektrotechnik, guter Studienabschluß, einige Berufsjahre vorzugsweise in der Meß-, Steuer- und Regeltechnik, englische Sprachkenntnisse.

Wir bieten dafür einen sicheren Arbeitsplatz, gute berufliche und finanzielle Entwicklungsmöglichkeiten, ein anspruchsvolles und interessantes Aufgabengebiet, an dem Sie mitwachsen können.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, möglichst Lichtbild) senden Sie bitte an unseren Personal-Anzeigendienst, der evtl. Sperrvermerke vertraulich behandeln und strikt beachten wird. (Kennziffer 10036)



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: (040) 89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371
HAMBURG · DÜSSELDORF

Personalreferent/in

Wir sind ein konzernverbundenes, selbständig operierendes Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie mit Sitz im Großraum Hamburg. Für unsere zentrale Personalabteilung suchen wir für die Wahrnehmung eines breiten Aufgabenspektrums im Personalwesen einen jüngeren Mitarbeiter bzw. eine Mitarbeiterin, der/die bereits über erste Erfahrungen in der industriellen Personalarbeit verfügt.

Als theoretische Voraussetzung erwarten wir den Abschluß eines wirtschaftswissenschaftlichen oder pädagogischen Studiums, möglichst mit Spezialisierung auf dem Gebiet der Personalwirtschaft; geben aber auch einem vergleichbar erfahrenen Praktiker mit kaufm. Ausbildung bzw. entsprechender Zusatzausbildung, z. B. über den 2. Bildungsweg, eine Chance zur Einarbeitung. Wesentliche Persönlichkeitsmerkmale sind für uns eine zielstrebige Arbeitsweise, Aufgeschlossenheit, gesunder Ehrgeiz sowie Freude am Umgang mit Menschen. Schwerpunkttätigkeiten sind die Mitarbeit in der Personalbeschaffung und -betreuung sowie die Bearbeitung personalwirtschaftlicher Grundsatzfragen und Statistiken. – Die Dotierung orientiert sich an der Leistung und wird durch die Sozialleistungen eines modernen Großunternehmens abgerundet.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Angabe der Gehaltsvorstellungen richten Sie bitte unter Angabe des Kennzeichens S 10045 an den Anzeigendienst des von uns beauftragten Beraters. Er wird Sperrvermerke strikt beachten und die Unterlagen unverzüglich an uns weiterleiten. Die Kontaktadresse ist



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: (040) 89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371
HAMBURG · DÜSSELDORF

KÖLN 0221/136064/65

Internationales Beschaffungsmanagement:
Startposition für Wirtschaftsingenieure und technisch orientierte Diplom-Kaufleute

Wir sind eine renommierte, auch international tätige deutsche Unternehmensgruppe mit Sitz in einer rheinischen Großstadt. Die Entwicklung und Produktion komplexer *technologischer Spitzenprodukte sowie die aus dem internationalen Vertrieb resultierenden Kompensationsgeschäfte stellen hohe Ansprüche an unser weltweit* tätiges Beschaffungsmanagement. Im Rahmen unserer mittelfristigen Nachfolgeplanung suchen wir zum 1. 1. 1987 oder später qualifizierte Hochschulabsolventen als

Führungsnachwuchs Beschaffung

Im Rahmen eines 15monatigen Traineeprogramms werden wir Sie systematisch auf Ihre erste verantwortliche Aufgabe vorbereiten. Neben dem gesamten Beschaffungsbereich lernen Sie dabei zusätzlich die Funktionsbereiche Entwicklung, Produktionsplanung, Fertigung, Vertrieb und Teilbereiche des Rechnungswesens kennen.
Für diese anspruchsvolle und vielseitige, mit Reisen im In- und Ausland verbundene Entwicklungsposition erwarten wir folgendes Ausbildungsprofil: Ein mit Prädikatsexamen abgeschlossenes Studium als Wirtschaftsingenieur oder Diplom-Kaufmann mit den Schwerpunkten Beschaffungswesen und/oder Industriebetriebslehre, ausgeprägtes technisches Interesse, gute Fremdsprachenkenntnisse, insb. Englisch, sowie Grundkenntnisse in Recht (Vertragsgestaltung). Erste *Auslandserfahrung in Form von Auslandspraktika und/oder -semester wäre von Vorteil.*

Entsprechend unseren hohen Anforderungen können wir Ihnen ein attraktives Gehalt sowie klare Entwicklungsperspektiven bieten.
Zu weiteren Vorabinformationen stehen Ihnen gerne unsere Berater, Frau Ferring und Herr Kolvenbach, unter der Rufnummer 02 21 / 13 60 64 - 65 zur Verfügung. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben *mit Eintrittstermin und Gehaltsvorstellung,* Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) senden Sie bitte unter der Kennziffer 86 040 an den von uns beauftragten **Personal-Werbe-Service** der **Joerg E. Staufenbiel Unternehmensberatung Köln (BDU)**, Postfach 10 18 50, Burgmauer 68, 5000 Köln 1.

Joerg E. Staufenbiel
Unternehmensberatung Köln (BDU)

Als eines der führenden Unternehmen für technische und personelle Dienstleistungen sind wir seit 20 Jahren ein gefragter Partner der Industrie. Wir planen und konstruieren bei Kunden oder in eigenen Konstruktionsbüros.

Für den Ausbau und die Leitung unseres **Unternehmensbereiches Ingenieurleistungen** suchen wir einen zielstrebigen und eigenverantwortlich arbeitenden

Vertriebsleiter

Die Aufgabenstellung umfaßt die Erarbeitung einer Vertriebskonzeption, die kurz- und mittelfristige Planung, die Führung *und den Ausbau der Vertriebsorganisation in Ingenieur-* und Konstruktionsbüros in verschiedenen Städten des Bundesgebietes sowie die Großkundenakquisition und -betreuung.

Wenn Sie um die 35 Jahre alt und vielleicht der zweite Mann einer Vertriebsabteilung sind, ein technisches Studium abgeschlossen und eine mehrjährige praktische Vertriebserfahrung im Metall- oder Elektro-/Elektronikbereich gesammelt haben, erfüllen Sie die besten Voraussetzungen.

Die Position ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt. Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnissen und Gehaltsvorstellungen senden Sie bitte an Herrn Bindan.



Bindan

Klaus Bindan GmbH + Co.
Herrn Bindan
Bahnhostraße 8 · 2805 Stuhr 1

KLÖCKNER MOELLER

Sie kennen unser Betätigungsfeld: Wir entwickeln, fertigen, projektieren und verkaufen elektrische und elektronische Anlagen, Systeme und Geräte zur Automatisierung und Energieverteilung.

Hier können Sie mitarbeiten: in einem großen Unternehmen, das in der Welt zu den Führenden zählt. Eine dezentrale Organisation schafft die Voraussetzung für einen persönlichen Arbeitsstil.

Für unser Technisches Außenbüro in Münster suchen wir eine dynamische, unternehmerisch denkende Persönlichkeit mit gutem kaufmännischen Allgemeinwissen, fundierten Buchhaltungskenntnissen, technischem Verständnis, Verhandlungsgeschick und Freude an verantwortlicher Tätigkeit.
Nach gründlicher, erfolgreicher Einarbeitung wollen wir Ihnen als

Kaufmännischen Leiter

die selbständige Führung des o.g. Außenbüros übertragen.

Wenn Sie überzeugt sind, dem geschilderten Anforderungsprofil zu entsprechen, bitten wir Sie um Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild.

Klöckner-Moeller GmbH
Vertriebsdirektion Nord
Cuxhavener Straße 36
2104 Hamburg 92





Das
Ev.-luth. Diakonissen-Mutterhaus

betreibt das Diakoniekrankenhaus Rotenburg (Wümme), ein Schwerpunktkrankenhaus mit 611 Betten bei 8 Kliniken, 3 Instituten sowie 3 Belegabteilungen. Als Lehrkrankenhaus der Universität Göttingen entspricht die moderne medizintechnische Ausstattung hohen Anforderungen.

Zum Ausbau der Abteilung Medizintechnik suchen wir einen engagierten, flexiblen

Medizin-Techniker

Tätigkeitsschwerpunkt wird die Mitarbeit beim Aufbau und Betrieb eines Technischen Service-Zentrums, insbesondere die verantwortliche Durchführung von Instandhaltungsmaßnahmen für die Klinikbereiche Anästhesie, Intensivmedizin und Labor.

Für diese vielfältigen Aufgaben suchen wir einen *Medizin-Techniker* oder qualifizierten Techniker aus dem Bereich des klinischen Service oder dergleichen. EDV-Kenntnisse sind erwünscht. Bereitschaft zur Team-Arbeit und Weiterbildung setzen wir voraus.

Wir bieten eine Anstellung nach den Arbeitsvertragsrichtlinien des Diakonischen Werkes. Die Vergütung *richtet sich je nach* Qualifikation nach Vergütungsgruppe A VI b/V c AVR. Außerdem werden die dem öffentlichen Dienst angeglichenen Sozialleistungen geboten.

Rotenburg (Wümme) ist eine Kreisstadt mit 20 000 Einwohnern am *Rand der Lüneburger Heide.* Sämtliche Schulen sind am Ort. Gute Verkehrsverbindungen bestehen zu den nahen Großstädten Bremen, Hamburg und Hannover.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die Geschäftsführung des

Ev.-luth. Diakonissen-Mutterhauses
Elise-Averdieck-Straße 17, 2720 Rotenburg (Wümme)

Telefonische Kontaktaufnahme mit Herrn Döhmer, Tel. 0 42 61 / 77 24 81, ist möglich.

Wir suchen per sofort einen

Kundendienstleiter

Neben sehr guten Fachkenntnissen und Organisationsfähigkeiten sollten Sie auch die Fähigkeit besitzen, sowohl Kunden als auch die Mitarbeiter positiv zu motivieren.

- ***berufserfahren im V.A.G-Bereich***
- **in verantwortlicher Stellung selbständig tätig gewesen**
- **zwischen 30 und 40 Jahre alt (nicht jünger)**

Wir bieten gute Bezahlung und harmonisches Betriebsklima sowie interessante Aufgabe mit allen Perspektiven *für die Zukunft.*

Schriftliche Bewerbung z. Hd. Herrn K. Eble

FRANZ EBLE
Autohandelsgesellschaft (GmbH & Co.)
Mozartstr. 4
2000 Hamburg 76

eble

Wir sind eine dynamische Vertriebsgesellschaft, auf dem deutschen Markt präsent im Bereich Kfz-Ersatzteile, speziell Bremsen- und Lenkungsteile sowie Autoelektrik.

Wir suchen den

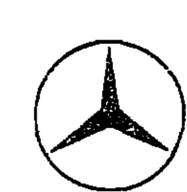
Regionalverkaufsleiter

Zur Betreuung und Erweiterung unseres Kundenstammes im Postleitraum 4. Zusätzliche Erfahrungen in den Postleitgebieten 2 und 3 wären von Vorteil.

Wir bieten: Grundgehalt, motivierende Provisionsregelung, Pkw der gehobenen Mittelklasse, Reisespesen etc.

Wenn Sie glauben, „unser Mann" zu sein, bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen (Lichtbild) bei:

MAPCO GMBH
Am Torhaus 54a, 6600 Saarbrücken



Wir sind eine alteingesessene Daimler-Benz-Vertretung im nördlichen Niedersachsen und suchen zum baldigen Eintritt einen aus dem norddeutschen Raum stammenden qualifizierten, voll verantwortlichen

VERKAUFSLEITER

Es handelt sich hierbei um die Leitung unseres Personenwagen-, Lastkraftwagen- und Gebrauchtwagengeschäftes.

Voraussetzung für dieses interessante, nicht alltägliche Angebot ist eine entsprechende Ausbildung sowie der Nachweis einer langjährigen, erfolgreichen Tätigkeit auf dem Verkaufs-Sektor, verbunden mit der Fähigkeit, acht bis zehn selbständig arbeitende, erfahrene Außendienstmitarbeiter zu führen und unsere hausinterne Verkaufsorganisation zu leiten (vorteilhaft DB-Organisation).

Das Einkommen ist der Position angemessen.

Sofern Sie langfristig bereit sind, diesen Aufgabenbereich in unserem Hause wahrzunehmen, schreiben Sie uns bitte unter P 6910 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind der größte Opel-Vertragshändler in Niedersachsen, sicher eines der interessantesten Autohäuser im Harz-/Heide-Raum und beschäftigen ca. 250 Mitarbeiter.

DIE OMEGA-STORY GEHT WEITER!

Der Omega, erster Meilenstein der neuen Opel-Modellpolitik, setzt höhere Maßstäbe! Das bedeutet für uns eine weitere Herausforderung, im immer stärker werdenden Wettbewerb einer der Besten zu sein.

Deshalb suchen wir Sie zur Verstärkung unserer Verkaufsteams als

Automobilverkäufer(innen) im Außendienst

Wir erwarten:
- kaufmännische Ausbildung
- Außendiensterfahrung (auch branchenfremd)
- angenehmes Erscheinungsbild
- Verhandlungsgeschick
- überdurchschnittliche Leistungsbereitschaft
- Wille zum Erfolg

Wir bieten:
- gründliche Ausbildung/Einarbeitung
- *Angestelltenvertrag* mit leistungsgerechter Vergütung
- gutes Betriebsklima
- Dienstfahrzeug auch für private Nutzung
- eigenes, geschütztes Verkaufsgebiet
- vorhandene Kundenkartei

Richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung bitte an unsere Personalabteilung.

DESHALB DÜRKOP – für alle Autos –

Helmstedter Straße 60, 3300 Braunschweig

Bundesweit tätige Verlagsgesellschaft mit ausbaufähigem Umsatz sucht einen

Geschäftsführer

Unsere Anzeige richtet sich an Vertriebspersönlichkeiten, für die Kreativität, Durchsetzungsvermögen und strategische Vorgehensweise selbstverständlich sind. Wir würden auch einer Persönlichkeit aus der zweiten Reihe gerne eine Chance geben.

Erfahrungen im Bereich der EDV-Fachliteratur sind von Vorteil. Ziel unseres neuen Geschäftsführers soll es u. a. sein, in den nächsten Jahren eine Umsatzsteigerung durch den Aufbau neuer Vertriebswege zu erreichen.

Neben einem entwicklungsfähigen erfolgsorientierten Gehalt wird eine Beteiligung geboten. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an

BHV Bürohandels- und Verlagsgesellschaft mbH
Irenenstraße 76c, 4000 Düsseldorf 30

BAUMÜLLER NÜRNBERG

ELEKTRISCHE ANTRIEBSTECHNIK

Wir sind ein namhaftes, stark expandierendes Unternehmen der elektrischen Antriebstechnik mit ca. 1000 Mitarbeitern. Unser Produktionsprogramm ist *technologisch ausgereift, und wir sind in einigen Abnehmer-Branchen führend* mit unseren Erzeugnissen vertreten. Um den vorhandenen Kundenkreis besser betreuen zu können, werden wir für den norddeutschen Raum (PLZ 2) in Hamburg oder Umgebung ein eigenes Außenbüro mit mehreren Mitarbeitern gründen.

Wir suchen den zukünftigen

Leiter des Vertriebsbüros

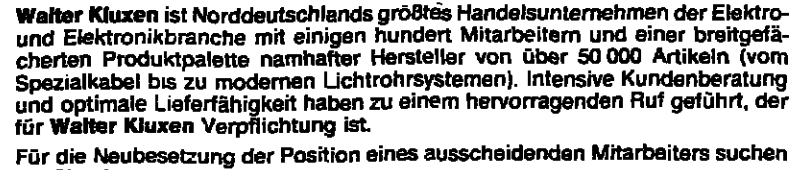
der dieses Büro mit unserer Unterstützung aufbaut und den vorhandenen *Kundenstamm betreut und erweitert. Diese Aufgabenstellung bietet einem* Bewerber die Chance, von der ersten Stunde an sein zukünftiges Betätigungsfeld mitzugestalten.

Wir denken dabei an einen Herrn zwischen 30 und 45 Jahren mit einer technischen Ausbildung, mit entsprechender Vertriebserfahrung und dem notwendigen Management-Können für die administrativen Aufgaben.

Das vorgesehene Gehalt, das dieser Position angemessen ist, besteht aus einer Grundvergütung *und aus erfolgsabhängigen Bestandteilen.*

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an unsere Personalabteilung.

BAUMÜLLER NÜRNBERG GMBH



Walter Kluxen ist Norddeutschlands größtes Handelsunternehmen der Elektro- und Elektronikbranche mit einigen hundert Mitarbeitern und einer breitgefächerten Produktpalette namhafter Hersteller von über 50 000 Artikeln (vom Spezialkabel bis zu modernen Lichtrohrsystemen). Intensive Kundenberatung und optimale Lieferfähigkeit haben zu einem hervorragenden Ruf geführt, der für **Walter Kluxen** Verpflichtung ist.

Für die Neubesetzung der Position eines ausscheidenden Mitarbeiters suchen *wir Sie als*

Außendienstmitarbeiter

für die Artikelbereiche
Elektro-Installationsmaterial und Elektro-Hausgeräte

Wir bieten Ihnen
- die Übernahme eines festen Kundenstammes, *bei dem wir bestens eingeführt* sind
- eine sichere Stellung in einem zukunftsorientierten Unternehmen

Wir erwarten von Ihnen
- umfangreiche Warenkenntnisse
- Verkaufserfahrungen in der Branche

Ihre Reisetätigkeit umfaßt den Großraum Hamburg, und Sie besuchen unsere Kunden aus Handwerk und Handel.

Ihre schriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Tätigkeitsnachweis und Ihren Gehaltsvorstellungen richten Sie bitte an WALTER KLUXEN GmbH, Personalabteilung, 2000 Hamburg 1, *Nordkanalstr. 52, Postfach 10 37 20, Tel.-Durchwahl 23 701 315.*



WALTER KLUXEN

Wir suchen für unsere Großbaustellen im internationalen Straßenbau in Ghana (Westafrika) für sofort:

einen erfahrenen

– Asphaltmischmeister
– Steinbrechmeister
– Straßenbaupoliere

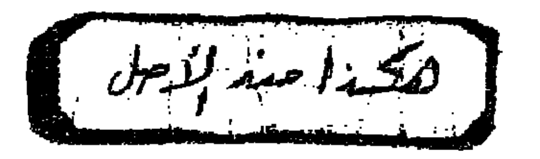
Die Bewerber sollten eine abgeschlossene Ausbildung und Erfahrung haben.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

CP CONSTRUCTION PIONEERS
Baugesellschaft mbH



Lesumer Heerstr. 42–44, 2820 Bremen 77
Tel. 04 21 / 63 00 97 – Tx. 2 44 834 cp



Sparte Industrietechnik: Von 0 auf 30 Mio. DM in nur drei Jahren

Unsere traditionsreiche Firmengruppe mit mehr als 1 Mrd. DM Umsatz zeichnet sich durch technologische Weiterentwicklung und Anpassung an veränderte Märkte aus. Bei starker Expansion empfiehlt sich die Ausgliederung der Industrietechnik (Automatisation, Meß- und Prüftechnik) und Gründung einer Tochtergesellschaft.

Für diese suchen wir eine im Verkauf hochtechnisierter Investitionsgüter erfahrene Führungskraft, die als

Geschäftsführer Kaufmännisch – Vertrieb

zusammen mit dem technischen Kollegen die Firma leitet. Neben dem Schwerpunkt Verkauf umfaßt die Aufgabe die Betreuung der üblichen kaufmännischen Bereiche Einkauf, Verwaltung und Personal, wobei zur Entlastung, zumindest in den ersten Jahren, die buchhalterischen Arbeiten von der Muttergesellschaft wahrgenommen werden.

Wirtschaftsingenieure oder technisch sehr versierte Kaufleute, jeweils mit Erfahrung im Vertrieb anspruchsvoller Industrietechnik (Zielgruppen möglichst Automobil- und -zubehörindustrie, Anlagen- und Werkzeugmaschinenbau) dürften der Herausforderung am ehesten gewachsen sein. Wir sehen auch Chancen für Bewerber aus der zweiten Linie, vor allem, wenn entsprechende Kundenkontakte vorhanden sind.

Englische Sprachkenntnisse, Führungsfähigkeit und Freude an ständiger Innovation setzen wir voraus.

Interessenten, nicht unter 35 Jahre alt, die unsere Expansion tatkräftig mitgestalten wollen und deren berufliche Vorstellungen mit unserem auch finanziell attraktiven Angebot übereinstimmen, stehen zur telefonischen Vorabinformation unsere Berater, Herr Dr. Carlo Koch und Herr Ernst Heilgenthal, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 48, zur Verfügung. Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 863 016 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**

Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Perspektive: Kaufmännische Leitung

Mit unserem breiten, bundesweit vertriebenen Sortiment alkoholfreier Getränke gehören wir zu den großen Unternehmen der Getränkeindustrie. Der Firmensitz ist eine norddeutsche Großstadt. Um die Verwaltungsarbeit unserer technischen Bereiche Produktion, Labor, Instandhaltung, Lager, Expedition effizienter zu gestalten und das umfangreiche Spezialwissen unserer Fach- und Führungskräfte besser einzusetzen, beabsichtigen wir, unsere Verwaltungsangestellten in einem neuen Bereich zusammenzufassen und suchen dafür den

Abteilungsleiter Betriebswirtschaft

Er ist der Geschäftsführung direkt unterstellt. Zu seinem Verantwortungsbereich gehören die Angestellten der allgemeinen Verwaltung und des Personalwesens sowie folgende Aufgaben:

- ☐ Abteilungsübergreifende Projekte initiieren und leiten
- ☐ Hilfen zur Produktivitäts- und Kostensteuerung entwickeln und betreiben
- ☐ Aufgaben-, Ablauf- und Formulargestaltung
- ☐ Informations- und Bürotechniken konzipieren und einführen
- ☐ *Umsetzung der Personalpolitik*

Die überaus vielseitige und anspruchsvolle Position verlangt einen initiativen, führungserfahrenen Praktiker mit unternehmerischen Wertvorstellungen und robustem Format, der koordinierend wirkt, aber auch entschieden zu handeln weiß. Er muß die betriebswirtschaftlichen Notwendigkeiten im Unternehmen überzeugend vertreten können.

Herren mit betriebswirtschaftlichem Studium, die bereit sind, zweckmäßige Lösungen kooperativ zu erarbeiten und dann konsequent durchzusetzen, bitten wir um Zusendung der Unterlagen. Für erste telefonische Auskünfte stehen Ihnen unsere Berater, die Herren W. Greiner und B. Mielke, unter der Rufnummer 0 30 / 8 82 67 83 gern zur Verfügung. Die Beachtung von Sperrvermerken und Diskretion werden zugesichert.

Aussagefähige Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 810 858 an Bleibtreustraße 24 in **1000 Berlin 15.**

Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Strategisch denken, kreativ und praxisbezogen planen, flexibel und zielorientiert führen

Wir sind einer der führenden Handels- und Dienstleistungskonzerne in Deutschland. Hautnah am Markt zu operieren, Trends frühzeitig zu erkennen und mit bedarfsgerechten Initiativen eigene Konzepte zu verwirklichen, damit sichern wir unseren Erfolg. Einen maßgeblichen Beitrag innerhalb dieses Aufgabenfeldes leistet der

Bereichsleiter Marktforschung

Wir suchen den wirtschaftswissenschaftlich, möglichst mit Marketing-Schwerpunkt ausgebildeten Profi, so etwa zwischen Mitte und Ende 30. Eine kommunikationsfreudige Persönlichkeit mit kooperativem Arbeitsstil.

Marktforschungspraxis und Führungserfahrung sollte er in Handel, Markenartikelindustrie, Institut oder Werbeagentur erworben haben.

Dem Direktor Konzern-Planung und Controlling unmittelbar unterstellt, leitet er die Bereiche Marktforschung und Statistik. Als Verantwortlicher dieses Konzern-Servicecenters hat er folgende Aufgaben:

- ☐ Erstellung von Analysen und Prognosen aller Art
- ☐ Planung und Durchführung von Marktforschungsvorhaben
- ☐ Präsentation der Ergebnisse vor Entscheidungsgremien im Konzern
- ☐ Mitwirkung in Strategie-Teams
- ☐ Entwicklung von Initiativen zu zukunftsorientierten Analysen/Ideenentwicklung zur Diversifikation

Der Bereichsleiter Marktforschung ist Mitglied unseres Führungskräfte-Gremiums. Dotierung und Rahmenbedingungen (z. B. Firmenwagen) entsprechen der Bedeutung der Position und den Möglichkeiten, die in einem modernen Großunternehmen vorhanden sind.

Für weitere Vorabinformationen steht Ihnen Frau Klinkert unter 0 22 61 / 7 70 16 zur Verfügung. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung erbitten wir unter Kennziffer 10 286 / 48 an den mit der Weiterleitung beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters, Postfach 310 395, **5270 Gummersbach 31.**



Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Schlüsselposition in der Werbung

Wir sind ein sehr erfolgreiches Unternehmen aus der Werbebranche. In unserem Leistungsbereich nehmen wir die führende Position ein.

Damit wir auch zukünftig durch Innovation und Kundennähe überzeugen können, suchen wir einen kontaktstarken

Vertriebsleiter

In dieser Führungsposition werden Sie für die Betreuung und Motivation einer größeren Mitarbeitergruppe im Innen- und Außendienst verantwortlich sein. Sie führen außerdem Verhandlungen mit Schlüsselkunden, entwickeln Konzepte für das Marketing und die Imagepflege unseres Unternehmens, unterstützen die Geschäftsführung in Fragen der aktuellen und zukünftigen Firmenpolitik. Durch die Bedeutung unseres Unternehmens prägen Sie in Ihrer Tätigkeit die Weiterentwicklung unseres Wirtschaftszweiges mit.

Wir erwarten von Ihnen eine kaufmännische Ausbildung, mit der Sie anschließend Erfahrungen in Marketing und Vertrieb erworben haben. Als Branchenhintergrund würden wir den Markenartikelsektor, den Handel oder den Dienstleistungsbereich bevorzugen. Sie sollten Mitarbeiter geführt haben und als enger Partner der Geschäftsführung in Ihrer Persönlichkeit überzeugen können.

Wir bieten Ihnen über den von uns beauftragten Berater, Herrn Walter Jochmann, unter der Telefonnummer 0 22 61 / 70 31 57 die Möglichkeit, vertiefende Informationen zu dieser sehr verantwortungsvollen und vielseitigen Aufgabe zu erhalten. Unser Berater verbürgt sich für die Einhaltung jeder Art von Diskretion.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse, Gehaltsvorstellungen, Eintrittstermin, Lichtbild) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862768 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Vertrieb von Sicherheitstechnik und Dienstleistung am Bau

Wir sind ein in unserer Branche seit Jahren bekanntes und führendes Unternehmen in Norddeutschland. Wir vertreiben und installieren Sicherheitstechnik für mittlere bis größte Industrie- und Wohnanlagen und verstehen uns als Dienstleister. Die Leistung unseres Hauses hochmotivierter Bau-Spezialisten ist nachhaltig gefragt. Seit Jahren expandieren wir daher kontinuierlich. Um mit dieser positiven Entwicklung Schritt zu halten, suchen wir den unternehmerisch handelnden

Geschäftsführer

der, ca. 30 bis 40 Jahre alt, Praktiker aus dem Bauhaupt- oder Baunebengewerbe mit nachweisbaren Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Subunternehmen sein muß. Er sollte sich als **1. Verkäufer** empfinden und seine Mannschaft – Bauleiter und Monteure – klar, unbürokratisch und kostenbewußt führen können. Bau-Profis aus der 2. Ebene mittlerer Bauunternehmen haben hier ebenfalls eine Chance! Ihr Einkommen werden Sie durch Ihre Leistung mitbestimmen.

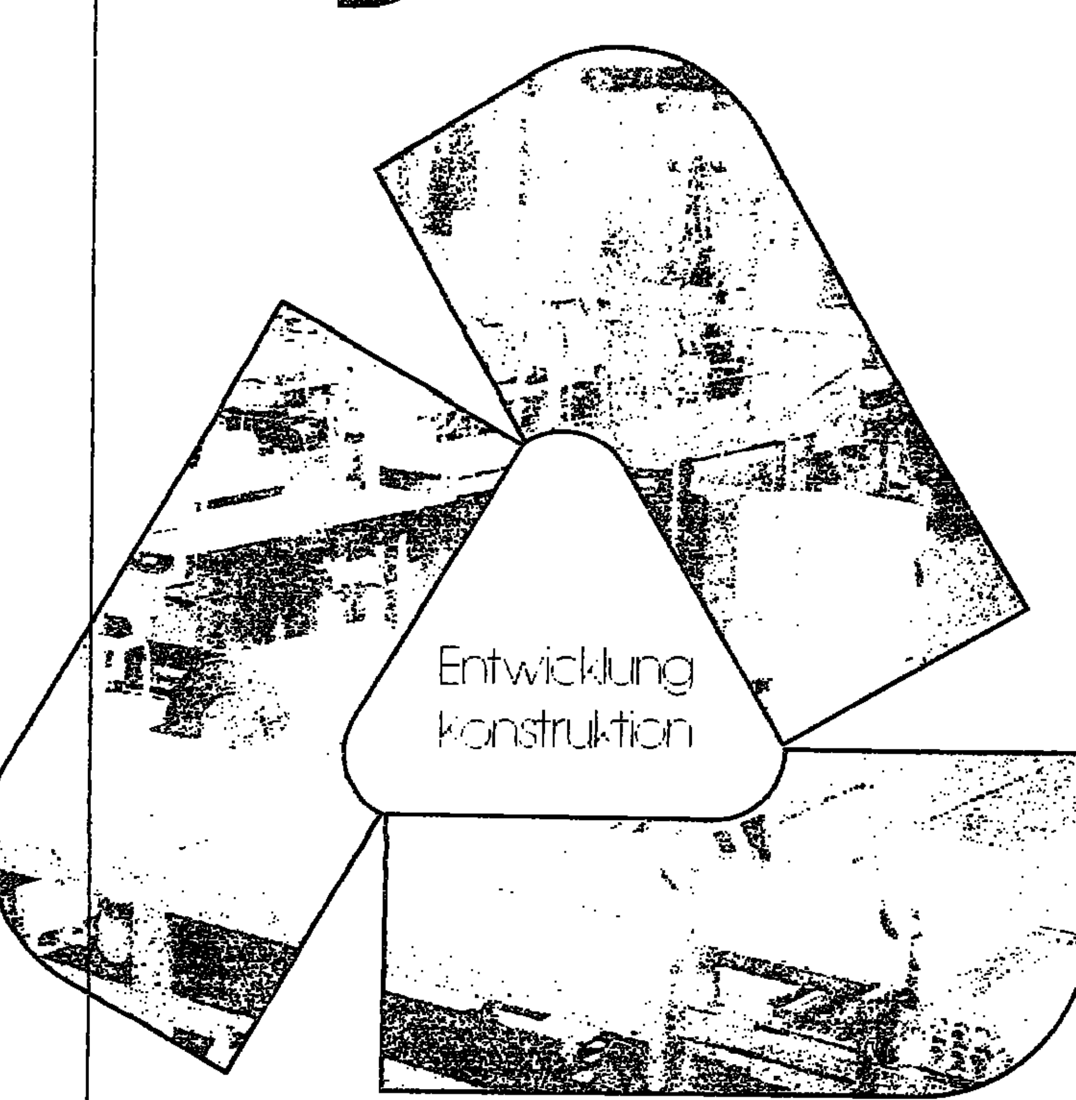
Für einen ersten Telefonkontakt stehen Ihnen unsere Berater, Herr Mehl und Herr Neumann, unter der Rufnummer 0 40 /32 46 06 gern zur Verfügung. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790286 an Ferdinandstr. 28–30, **2000 Hamburg 1.**



Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Diplom-Ingenieure FH



Kommen Sie zu einem führenden Unternehmen des Sondermaschinenbaus.

Unser Unternehmen finden Sie dort, wo andere Urlaub machen: am Fuß der Schwäbischen Alb, im Großraum Stuttgart. Naturschönheit und Ruhe verbinden sich hier mit allen Annehmlichkeiten der Großstadtnähe (ca. 30 Autominuten).

Wir sind ein kerngesundes Unternehmen des Sondermaschinenbaus mit ca. 160 Mio. Umsatz, den wir auf internationalen Märkten erzielen. Eine diversifizierte Produktpalette macht uns von konjunkturellen Schwankungen nahezu unabhängig.

Unsere kompletten Maschinen und Anlagen sind für die grafische und papierverarbeitende Industrie bestimmt.

Da wir jedes System kundenspezifisch entwickeln, stehen Sie als Konstrukteur in unserem Team nicht nur vor der Aufgabe, engbegrenzte Sachprobleme zu lösen. Sie haben mit dem Anwender z.B. auch über geeignete Formen der Konstruktion und Realisierung zu verhandeln, technisch/wirtschaftliche Alternativen zu erarbeiten und die Weiterentwicklung unserer Anlagen vorzunehmen. Also kreatives Handeln im umfassenden Sinn und ein Angebot zur beruflichen Selbstverwirklichung. Wenn Sie Maschinenbau studiert haben, über einschlägige Erfahrung in der Konstruktion – möglichst mit CAD – verfügen und eine mittelfristig sehr entwicklungsfähige Aufgabe suchen, sollten Sie mit uns sprechen. Wir bieten Ihnen ausgezeichnete Konditionen und Berufsperspektiven. Rufen Sie unseren Personalleiter Herrn Gabriel an. Telefon 07025/12241



bielomatik Leuze GmbH + Co.
Maschinenfabrik, Personalabteilung, Postfach 49, 7442 Neuffen

---

Als der führende Hersteller IBM-kompatibler Hardware, vor allem 3270 kompatible Terminals, etablieren wir uns nunmehr auch den Markt für AT-kompatible intelligente Arbeitsstationen.
Für die Vertriebsunterstützung unserer Geschäftsstellen Hamburg und Hannover suchen wir einen berufserfahrenen

Systemberater/ Systemspezialist

für den Pre- und Post-Sales-Bereich

Zu Ihren Aufgaben zählen sowohl die Unterstützung unseres Vertriebs in Hard- und Softwarefragen, auch direkt in Verkaufsgesprächen, als auch die Installation und evtl. Modifikation von Software beim Kunden sowie die ständige Kundenbetreuung.

Wir bilden Sie gründlich aus.

Als Voraussetzungen erwarten wir von Ihnen: Praxis im PC-Einsatz aus gleicher oder vergleichbarer Aufgabenstellung, mit Standard Softwarepaketen, gute englische Sprachkenntnisse.

Wir bieten ein attraktives Einkommen und einen Firmenwagen, der auch privat genutzt werden kann.

Sind Sie an unserem Angebot interessiert? Dann bitten wir um Ihre Kurzbewerbung (aussagefähiges Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf, ungefähre Einkommensvorstellung) über unseren Personalberater. Herrn D. Tolz, der Ihnen auch zu telefonischen Auskünften zur Verfügung steht und eventuelle Sperrvermerke beachtet.

EDV-Personalberatung TOLZ
Frankfurter Str. 31 · 6367 Karben 2 · Tel. 06039/41214 und 41226

Erfolgreiche Warenwirtschaftssysteme im Groß- und Einzelhandel aktiv weiterentwickeln – Führungsaufgabe und Aufstiegschance



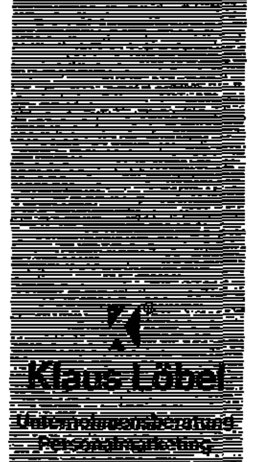
Mit mehreren Handelgesellschaften unterschiedlicher Vertriebsstufen und eigenem Dienstleistungsunternehmen gehören wir zu den Großen im Handel. Die Marktführerschaft im Kern unseres Ausbreitungsgebiets ist nicht nur die Folge beachtlicher Verkaufsflächenexpansion, sondern vielmehr auf unsere Leistungsfähigkeit, die Akzeptanz bei unserer Kundschaft sowie eine klare Marketing- und Vertriebskonzeption zurückzuführen.

Zur Koordination der zentralen und dezentralen Warenwirtschaft und Führung unseres DV-Bereichs „Software" suchen wir eine engagierte, führungsbefähigte Persönlichkeit als

DV-BEREICHSLEITER
SOFTWARE-ENTWICKLUNG

Die Aufgabenschwerpunkte:

- DV-gestützte Warenwirtschaftssysteme flexibel auf wechselnde Vertriebsaktivitäten ausrichten und weiterentwickeln
- Selektion, Entwicklung und Organisation der Software; Programmpflege und Verantwortung für die Anwendungsergebnisse und Termine
- Projektleitung: Koordination der zentralen und dezentralen Anwendungssysteme im Rechnerverbund
- Beratung unserer Konzerngesellschaften bei der Hardware-Auswahl für anstehende Problemlösungen
- Führung eines hochqualifizierten Mitarbeiterteams



Der ideale Bewerber:

- Sie sind DV-Profi, seit mehreren Jahren in der Software-Entwicklung verantwortlich tätig
- Sie kennen die spezifischen Problemstellungen eines Filialbetriebes und Anforderungen an zentrale und dezentrale Warenwirtschaftssysteme. An Lösungen bezüglich zentraler Steuerungsinstrumente und dem Einsatz dezentraler Rechner im Verbund mit Scanner-Kassen haben Sie bereits verantwortlich mitgewirkt
- Sie verfügen über fundierte Kenntnisse in der Daten-Fernverarbeitung und BTX. Erfahrungen mit Rechnern und Betriebssystemen Honeywell Bull (DPS 7, DPS 6), Nixdorf (8890, 8862, 8812) wären für die Aufgabe eine hervorragende Basis
- Sie führen Mitarbeiter sicher, gelten als initiativ, verantwortungsbewußt und im Kollegenkreis kommunikativ

Wenn Sie diese herausfordernde Aufgabenstellung reizt und Sie in einem erfolgreichen Unternehmen an verantwortlicher Stelle stehen möchten, nehmen Sie doch bitte die Möglichkeit eines ersten vertraulichen Kontakts mit unserem Berater unter der Rufnummer 04106/69444 wahr. Herr Löbel bürgt für absolute Diskretion und steht Ihnen für weitere Informationen gern zur Verfügung.

Bitte senden Sie Ihre komplette Bewerbung mit tabellarischem, handgeschriebenen Lebenslauf, Zeugniskopien, Soll-/Ist-Einkommen, frühestmöglichem Eintrittstermin und Lichtbild unter der Kennziffer 845 an die Klaus Löbel Unternehmensberatung, Roldornweg 14, 2085 Quickborn. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

---



Gutes vom Lande.

PLUMROSE-BÖKLUNDER GmbH

der bekannteste Würstchenhersteller und Spezialist für Fleisch- und Wurstwaren

2387 Böklund
Postfach 11 61
Telefon 0 46 23 / 77-0

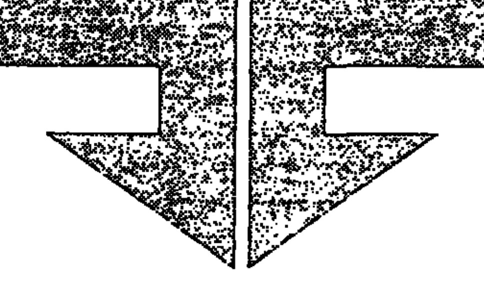
Möchten Sie verantwortlich mitwirken bei der Lösung anspruchsvoller Aufgaben jetzt und in der Zukunft?

Wir suchen einen qualifizierten

Lebensmittelingenieur/-technologen
(Dipl.-Ing. FH)

Wir erwarten Berufserfahrungen auf dem Gebiet der Fleischverarbeitung, Grundlagenwissen in den Bereichen Lebensmittelrecht und -analytik, Führungseigenschaften und den Willen in einem kollegialen Team kooperativ zu arbeiten. Englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus.

Wir bitten um aussagefähige Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.



Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH)

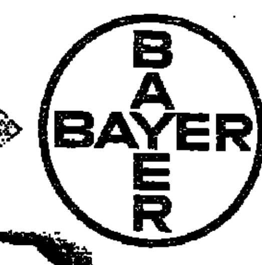
Aufgabe:
In der Abteilung Energiewirtschaft bearbeiten Sie in verantwortlicher Funktion Bereiche der Energieversorgung unseres Unternehmens. Wie zum Beispiel: Energieverträge, Brennstoffeinsatz, Kohlezuschüsse.

Voraussetzung:
Guter Abschluß als Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH). Erwünscht sind thermodynamische Kenntnisse. Gefordert wird die Fähigkeit zur Bearbeitung der einschlägigen Gesetzgebung und zur Anwendung vorhandener EDV-Systeme. Die Tätigkeit erfordert Eigeninitiative und Bereitschaft zur Teamarbeit. Alter bis zu 40 Jahren.

Angebot:
Vielseitiges und interessantes Aufgabengebiet. Gelegenheit zur gründlichen Einarbeitung in einem kollegialen Team. Gute Weiterbildungsmöglichkeiten und die bekannten Sozialleistungen eines Weltunternehmens der Chemischen Industrie. Einsatz in unserem Hauptwerk in Leverkusen, das zwischen Köln und Düsseldorf und in unmittelbarer Nähe zum reizvollen Bergischen Land liegt.

Bewerbung:
Damen und Herren, die an dieser Aufgabenstellung interessiert sind, senden uns bitte unter Nennung der Kennziffer 288 ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, Einkommenswunsch, frühestmöglicher Eintrittstermin usw.).

BAYER AG
Personalbeschaffung
5090 Leverkusen, Bayerwerk



Wir sind ein Import-Export-Unternehmen der Tiefkühlkostbranche in Bremerhaven. Im Rahmen unserer weit verzweigten Geschäftsaktivitäten steuern wir von unserer Zentrale aus auch den Geschäftsbetrieb zweier Auslandstochterfirmen. Eine weitere – inländische – Tochterfirma wird ebenfalls von unserer Zentrale aus verwaltet. Die buchhalterische Überwachung und die regelmäßige Bilanzierung dieser Tochterfirmen stellt erhebliche Anforderungen. Aus diesem Grunde suchen wir einen souveränen

Bilanzbuchhalter

Wir denken an einen gestandenen Kaufmann (ca. 30 bis 40 Jahre), dem wir einen Teil dieser Aufgaben und auch die **Personalverwaltung** (inkl. Lohn- und Gehaltsabrechnung) aller unserer Betriebe – also auch des Stammhauses – übertragen können. Die Arbeit bei uns erfordert neben den aufgabenspezifischen Fähigkeiten viel Selbständigkeit und Flexibilität.

Unser neuer Mitarbeiter (diese neue Ausschreibung ist durch unsere Expansion und durch eine Pensionierung notwendig geworden) findet bei uns funktionsgerechte Arbeitsbedingungen vor und erhält auf jeden Fall eine überdurchschnittliche Vergütung.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit handschriftlichem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien und Gehaltswunsch erbitten wir an die unten angegebene Anzeigenagentur, die eventuelle Sperrvermerke strikt beachtet. Wir reagieren rasch.

SANDTNER WERBUNG KG, Jahnstraße 18, 2057 Reinbek/Hamburg

New-Age-Verlagsgruppe

bietet für einige wenige noch eine interessante Selbständigkeit im Bereich Esoterik, Vertrieb, Managementwissen.

Tel. 0 50 33 / 54 50

Medical Academy sucht dringend erfahrene deutsche

Mediziner

die Berufung zum Gastdozenten oder Professor anstreben.

Zuschr. u. R 6250 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Trendgerechte Polstermöbel

Mit mehr als 1000 Beschäftigten in in- und ausländischen Werken und weit über 100 Mio. Jahresumsatz gehören wir zu den bedeutenden deutschen Unternehmen unserer Branche. Nach modernen fertigungstechnischen und arbeitspsychologischen Erkenntnissen produzieren wir bei hohem Rationalisierungsgrad marktpopuläre Polstermöbel mit hoher Wettbewerbseffizienz. Die zielgruppenorientierte Vermarktung nach dem Prinzip: „Das richtige Produkt zur richtigen Zeit zum richtigen Preis für den richtigen Markt!" ist seit Jahren unser absatzwirtschaftliches „Handwerk". Wir praktizieren einen modernen, versachlichten Führungsstil, der sich durch Entscheidungs- und Verantwortungsumfang aller Führungsmitarbeiter im Gesamtunternehmen verdeutlicht.

Wir suchen d e n

Technischen Gesamtleiter
– Führungskreis der Geschäftsleitung –

der nach umfassender Vorbereitung und gründlicher Einarbeitung die volle Verantwortung für die Produktivität und alle damit zusammenhängenden sachlichen, organisatorischen und personellen Aufgaben übernimmt und diese optimal kostenbewußt und ertragsorientiert vollzieht.

Darüber hinaus sehen wir das weitere Anforderungsprofil unseres technischen Gesamtleiters so: Führungseigenschaften, Selbstantrieb und Initiative, Durchsetzungsvermögen, Kreativität, ausgereiftes technisches Know-how nach dem neuesten Wissensstand für Fertigung, Organisation, Koordinierung und Logistik. Dazu gehört freilich auch Kenntnis der EDV und deren konsequenter Einsatz. Branchenkenntnisse erleichtern – besonders am Beginn der Zusammenarbeit – die „Akklimatisierungs-Phase"; sind aber keinesfalls unabdingbare Voraussetzung.

Die Herausforderung an den integren, ebenso loyalen technischen Fachmann, der eine echte Lebensaufgabe mit unternehmerischer Prägung sucht; dabei sich mit Engagement, ja mit Liebe zu seinem Beruf in unserem Geschäftsleitungs-Team profiliert. Die finanzielle Ausstattung entspricht der Bedeutun der Position.

Unser Firmensitz liegt an der Peripherie einer Weltstadt mit „Flair", mit hohem Freizeitwert und vielseitigen Erholungs- und Sportmöglichkeiten.

Für die Kontaktaufnahme erbitten wir Ihre **aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Telefonnummer vermerken)** unter der Kennziffer 1321116 an die von uns beauftragte **NEUHAUS + PARTNER BERATERGRUPPE GMBH, Uhlandstraße 33, 4800 Bielefeld 1, Telefon 05 21 / 15 20 30; MICHAEL METHE** ist Ihr Gesprächspartner für einen ersten, absolut vertraulichen Kontakt. Diskretion, ebenso Beachtung Ihrer Sperrwünsche werden ausdrücklich zugesichert.



NEUHAUS + PARTNER • BERATERGRUPPE GMBH
8000 München 90 · Bergstr. 15 · 089/695913-14 • 4800 Bielefeld 1 · Uhlandstr. 33 · 0521/152030

Carl Zeiss – das Unternehmen der Feinmechanik und Optik mit moderner Elektronik

Unser Fertigungsprogramm umfaßt ein breites Spektrum wissenschaftlicher Geräte und Instrumente. Forschung und Entwicklung nehmen einen hohen Stellenwert ein.

Wir suchen:
zur Verstärkung unseres Entwicklungsteams für mechanisch-optisch-elektronische Systeme in der Medizintechnik einen

technisch-wissenschaftlichen Mitarbeiter

Seine Aufgaben:
- Grundlagen- und Projektuntersuchungen sowie Versuche im Zusammenhang mit Geräteneuentwicklungen
- Projektplanung und Kontrolle
- Betreuung und Begutachtung feinwerktechnischer Konstruktionen
- Betreuung der Versuchswerkstatt und Erprobung von Prototypen im Labor und vor Ort
- Erstellung von technischen Unterlagen zu neuentwickelten Geräten
- Betreuung der Fertigungs- und Prüfstellen bei Serienanläufen
- Unterstützung von Marketing und Vertrieb durch Vorträge, Veröffentlichungen, Kundenkontaktpflege im technisch-wissenschaftlichen Bereich, Mitarbeit in Verbands- und überbetrieblichen Fachgremien

„Mit einer innovativen Glanztat setzt die Unternehmensgruppe Carl Zeiss in Oberkochen derzeit neue Maßstabe beim Bau von Simultanspektrometern. Dafür erhielt das Unternehmen den 1. Preis des vom Wirtschaftsclub Rhein-Main und der Wirtschaftswoche ausgeschriebenen Innovationspreises der deutschen Wirtschaft."

(Wirtschaftswoche vom 17. Jan. 1986).

Wir erwarten:
- Einen Berufsabschluß als Diplom-Physiker oder Diplom-Ingenieur
- Erfahrungen auf den Gebieten Rechnereinsatz, Bildverarbeitung, Techn. Optik

Wenn Sie in unserem Unternehmen bei der Entwicklung moderner Technologien mitarbeiten wollen, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an Zentralbereich Personal – Pers W 2.





Innovationspreis der deutschen Wirtschaft

Carl Zeiss
Zentralbereich
Personal
Postfach 1369/1380
7082 Oberkochen

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der Kfz.-Zubehör-Industrie und marktführend in Herstellung und Vertrieb von Auto-Glashebedächern.
Wir suchen zum baldigen Eintritt

einen MARKETING-LEITER

zur Entlastung unseres Geschäftsführers sowie zu dessen tatkräftiger Unterstützung auf dem Gebiet der Personalführung und dem Export unserer Erzeugnisse.
Sie sollten zwischen 35 und 45 Jahre alt sein, ein sicheres, sympathisches Auftreten haben sowie Zuverlässigkeit und genügend Einsatzbereitschaft besitzen, um Ihre Chancen wahrnehmen zu können.
Erfahrungen auf dem Gebiet Marketing und/oder Vertrieb und gute englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift sind Bedingung, französische Sprachkenntnisse wären von Vorteil.

einen VERKAUFSBERATER

für das Gebiet Süddeutschland

zur technischen Beratung unserer Kunden sowie zum verkaufsfördernden Einsatz.
Über entsprechende Erfahrung im Auto-Zubehör-Handel und über Kontakte zum Großhandel sollten Sie bereits verfügen. Außerdem sollte Ihnen ständiges Reisen gefallen.

einen INGENIEUR

für die Konstruktion, Weiter- und Neuentwicklung unserer Produkte.
Wir bieten eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem kleinen Team, ein angenehmes Betriebsklima und ein Gehalt, das der Qualifikation entspricht.
Bitte schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild. Wir werden schnellstmöglich mit Ihnen Kontakt aufnehmen.

FARMONT PRODUKTION GMBH & CO KG
Heerdter Lohweg 61 · 4000 Düsseldorf 11

Für alle zuverlässigen, selbständigen, aktiven und kooperativen Geschäftsleute oder solche, die es werden wollen, bieten wir eine sichere Zukunft.

– Generalvertreter
gesucht
– Handelsvertreter
für patentierte Holzprodukte.

5- bis 7jährige Verkaufserfahrung gewünscht.
Direktdurchwahl Schweiz 00 41 – 1 – 7 48 06 62

Wir, ein aufgeschlossenes, erfolgreiches Team, suchen einen dynamischen, flexiblen, belastungsfähigen

– Leasingkaufmann –

zur Betreuung unseres in- und ausländischen Marktes.

Bewerbungsunterlagen an

W. Honold, Fahrweidstr. 46, CH–8951 Fahrweid

Ihr zweites Bein im Nebenberuf

- Für Führungskräfte und Vertriebsprofis aller Branchen, interessante, innovative Existenzgründungschancen, wenig Zeitaufwand
- Zukunftsmarkt: Tourismus, Freizeit, Lebensgestaltung
- Ihre Aufgabe: reine Managementfunktion
- Investition für den Erwerb einer Gebietslizenz: 35 TDM
- Verdienstchance: Nebenverdienst sofort: Nach kurzer Aufbauphase lukrative Vollexistenz

Weitere Informationen:
AFG Aktiv-Freizeit-Gesellschaft mbH
Königsallee 60 F, Postfach 14 28
KÖ/Galerie, 4000 Düsseldorf, Telefon 02 11 / 8 90 32 03

SYLT

Das modernste Apart-Hotel in Westerland, 150 Betten, sucht zum 15. 12. 86 bis ca. 15. 1. 87 und ab 1. 4. 87 ganzjährig einen qualifizierten

Barmann

gern älter. 1-Zi.-App. kann gestellt werden. Bitte senden Sie uns Ihre Unterlagen mit Gehaltsangabe oder Umsatzprovision an
Sylter Hahn, Pf. 15 65
2280 Westerland/Sylt

Technischer Lagerleiter

aus der Auto-Branche mit Kenntnissen in Comparts u. EDV für mittlere DB-Vertragswerkstatt dringend gesucht.
Autohaus Heinrich Schaper GmbH, Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Bramfelder Straße 101–111, 2000 Hamburg 60, Tel. 0 40 / 6 90 10 26

Sie starten jetzt Ihre Karriere

mit dem einzigartigen Helfer
»Bewerber-Training – Crash-Programm für Stellensuchende«

Vorbereitung ist der Schlüssel zum Erfolg!

Dieses Buch (Großformat, 180 Seiten, DM 39,80) gibt Antwort auf Ihre Fragen:
1. Wie vermeide ich erfolgmindernde Fehler und Ungeschicklichkeiten? Der Bewerbungswegweiser hilft Ihnen!
2. Wie gehe ich strategisch und methodisch vor? Ihre Bewerbungsstrategie erfahren Sie anhand von Beispielen!
3. Wie bereite ich mich erfolgversprechend vor? Die Beispiele zur Durchführung Ihres Projekts vermitteln entscheidende Hilfen!
4. Wie überwinde ich Hindernisse und Hürden? Das Buch hilft Ihnen, sich aus den „Fallstricken" zu befreien!

modul-verlag · Postfach 5502 · D-6200 Wiesbaden 1

Unser Auftraggeber zählt zu den großen Kompositversicherern. Innovative Produkte und Serviceleistungen kennzeichnen die Unternehmenspolitik.

Für Ihren nächsten Karriereschritt ergeben sich an einigen Plätzen im Bundesgebiet interessante Perspektiven als

Leiter einer Filialdirektion

Aufgabe:
Führung und weiterer Ausbau einer großen Organisation haupt- und nebenberuflicher Vertreter – in allen Bereichen der Personen- und Sachversicherung, im Privatkunden- und Firmengeschäft.

Anforderungen:
Erfolge in der Führung und im Ausbau einer Organisation. Fachliche Kompetenz in wichtigen Bereichen der angebotenen Versicherungen. Entwicklung eigener Kreativität und unternehmerisches Denken und Handeln.

Ausstattung:
Attraktives Gehalt und leistungsbezogene Sondervergütung.

Für einen Informationsaustausch steht Ihnen die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft – sie bürgt für Diskretion nach allen Seiten – bereits telefonisch **Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis zu 20.00 Uhr) zur Verfügung.**

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH (BDU)
Sternstraße 28–30 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 02 11 / 4 98 30 91

Redakteur
Technische Dokumentation

Wir sind ein führendes, weltweit tätiges deutsches Unternehmen der Metallverarbeitung mit Sitz im Großraum Nürnberg. Unsere Produkte, die im Maschinen- und Anlagenbau, in der Fahrzeug-, Antriebs- und Feinwerktechnik Anwendung finden, genießen Weltruf. Dementsprechend hoch ist auch der Stellenwert, den wir unserer deutsch- und fremdsprachigen Dokumentation beimessen.

Für das Team „Technische Schriften" suchen wir einen Herrn, der die Gruppe mit 5 Mitarbeitern fachlich und menschlich überzeugend leitet. In Zusammenarbeit mit den technischen Abteilungen wird er komplizierte technische Sachverhalte recherchieren und die daraus gewonnenen Informationen in allgemein verständliche Texte umsetzen. Diese bearbeitet er mit seinem Team bis zur Druckreife.

Die Aufgabe erfordert eine technische Ausbildung, vorzugsweise ein Studium zum Dipl.-Ing. der Fachrichtung Maschinenbau oder Feinwerktechnik, und mehrere Jahre Berufserfahrung in der technischen Dokumentation eines international orientierten Unternehmens. Sie sind 30 bis 40 Jahre alt, heute in ähnlicher Position tätig und wollen jetzt als Gruppenleiter einen Schritt nach vorne tun.

Unsere Konditionen und sozialen Leistungen werden Sie zufriedenstellen.

Darüber hinaus möchten wir auch Nachwuchskräfte (Maschinenbautechniker, -ingenieure) ansprechen, die sich für eine Aufgabe in der technischen Dokumentation interessieren. Sprachgefühl, d. h. die Fähigkeit, komplexe technische Sachverhalte präzise und verständlich zu formulieren, und „Biß" bei der Recherche sind wesentliche Voraussetzungen dafür.

Interessiert? Dann rufen Sie unsere Berater an für zusätzliche Informationen.

Sonntag von 11.00 bis 14.00 Uhr
Montag von 17.00 bis 20.00 Uhr

Wenn Sie sich jedoch gleich schriftlich bewerben möchten, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Unterlagen unter Kennziffer 88 B-9 an die Dr. Tinnus + Partner Unternehmensberatung GmbH, Zeppelinallee 50, 6000 Frankfurt/M. 90, Tel.: 0 69 / 77 70 33.



Die Industrie-Schutz-Produkte GmbH – eine Tochtergesellschaft der Siebe Gruppe – produziert und vertreibt erfolgreich ein breites Angebot an Sicherheits- und Arbeitsschutz-Artikeln auf dem deutschen Markt. Zu den Kunden gehören die größten Firmen aus der Automobil-, Metall- und chemischen Industrie.

Für die Weiterführung der positiven Unternehmensentwicklung suchen wir den vertriebs- und marketingorientierten

Geschäftsführer

Die Hauptaufgaben des neuen Geschäftsführers sehen wir in der Pflege der bestehenden geschäftlichen Aktivitäten sowie der Ausweitung des Neugeschäfts. Unsere starke Marktposition und gesunde finanzielle Struktur sind eine gute Basis für die gesteckten Ziele. Der Firmensitz liegt im Großraum Hamburg.

Sie haben intensive Management-Erfahrung in der Führung eines vertriebsorientierten Unternehmensbereiches erworben, bereits Gewinnverantwortung getragen und kennen sich in einem der genannten Industriebereiche aus. Gute englische Sprachkenntnisse sind für die Zusammenarbeit mit der britischen Muttergesellschaft unerläßlich.

Sollten Sie an einer abwechslungsreichen Position interessiert sein, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer 3090 an die von uns beauftragte Personalwerbe Union GmbH, die Ihnen selbstverständlich Diskretion garantiert.

Personalwerbe Union GmbH
Personal-Management-Beratung
Eimsbütteler Straße 64–66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 30 10 45

PERSONALWERBE UNION



Die Norwegische Schiffahrts-Agentur. Mit Sitz in Hamburg ist diese bekannte Agentur für den Frachtliniendienst und den Passagedienst in Norwegen und auf dem Weg dorthin tätig. Im Passagebereich werden der nahmhafte Fährdienst FRED. OLSEN LINES und die besonders in der Bundesrepublik beliebten HURTIGRUTEN betreut.

Für die Leitung dieser Abteilung, direkt der Geschäftsführung unterstellt, suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt den

Leiter Tourismus

Sie sollen die Personalverantwortung für ein schlagkräftiges Team übernehmen und die Entwicklung der Abteilung vollverantwortlich fortführen. Zu Ihren wesentlichen Aufgaben gehört die Planung und Entwicklung von Marketingkonzepten für die betreuten Produkte sowie die Umsetzung im deutschen Markt. Sie sollen nach neuen Wegen der Ausweitung des vorhandenen Angebotes suchen und in Verhandlungen mit den Reedereien zu gemeinsamen Lösungen kommen. Außerdem obliegt Ihnen die Einsatzplanung und Kontrolle der Werbebudgets.

Sie kennen die Tourismusbranche und haben bereits erfolgreich auf internationaler Ebene Verhandlungen geführt. Personalführung liegt Ihnen. Sie wünschen sich eine selbständige, verantwortungsvolle Aufgabe, die Ihnen berufliches Weiterkommen bietet.

Diese Position ist mit den notwendigen Vollmachten ausgestattet. Die Konditionen sind attraktiv, das Produkt bekannt, aber ausbaufähig.

Sie sind interessiert? Dann richten Sie Ihre Bewerbung unter der Kennziffer 3100 an die von uns beauftragte Personalwerbe Union GmbH, die Ihnen selbstverständlich Diskretion garantiert.

Personalwerbe Union GmbH
Personal-Management-Beratung
Eimsbütteler Straße 64–66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 30 10 45

PERSONALWERBE UNION

SELECTEAM

Herausforderung bei Marktführer
Beschaffung sämtlicher Güter

Bei unserem Mandanten handelt es sich um ein Industrie-Unternehmen mit Sitz in Hamburg, das dank seiner hohen Produkt-Technologie seit Jahrzehnten bestens eingeführt ist. Auch künftig liegen seine Schwerpunkte auf den Gebieten Entwicklung und weiterführende Pflege der hochwertigen Maschinenanlagen. Besondere Bedeutung kommt dem heute gesuchten

Leiter des Einkaufs

zu, der über mehrjährige Berufserfahrung in einer solchen Führungsposition verfügen sollte. Im Rang eines **Abteilungsleiters** und als **Handlungsbevollmächtigter** wird es vordringlich seine Aufgabe sein, die für das Unternehmen benötigten umfangreichen Materialien und Dienstleistungen zeitgerecht zu beschaffen und durch eine rechnergestützte Organisation für die optimale Bereitstellung zu sorgen. Wegen der internationalen Einbindung sind verwertbare Englischkenntnisse erwünscht.

Dem Stelleninhaber, der direkt dem Kaufmännischen Leiter berichtet, sind mehrere qualifizierte Mitarbeiter zur Seite gestellt, für die er verantwortlich zeichnet. **Das in einen Konzern eingebundene Unternehmen bietet ausgezeichnete Entfaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten, die auch für einen Fachmann interessant sind, der momentan noch nicht an einen Wechsel gedacht hat.**

Wenn Sie diese herausfordernde Aufgabe reizt, bewerben Sie sich bitte schriftlich mit Ihren aussagefähigen Unterlagen bei **Herrn Leyh** von unserer Beratungsgesellschaft. Er gibt Ihnen gern telefonisch am kommenden Sonntag zwischen 18 und 20 Uhr weitere Informationen und garantiert absolute Vertraulichkeit. Uns ist daran gelegen, Sie sehr schnell kennenzulernen.

SELECTEAM Personal- und Unternehmensberatung GmbH
Hildesheimer Stieg 23 b – 2000 Hamburg 61 – Telefon 0 40 / 5 55 11 65

Spann- und Zerspanungstechnik.
Der wachsende Markt.

Unser Klient ist ein führendes Werkzeugvertriebsunternehmen aus der Spann- und Zerspanungstechnik. Damit verbunden ist ein umfassendes Know-how auf dem Gebiet der Fertigungsrationalisierung. Nicht Produkte, sondern Problemlösungen stehen im Vordergrund.
Für die Ausweitung der Vertriebsaktivitäten in verschiedenen Gebieten Deutschlands suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere

Vertriebsrepräsentanten

die im Rahmen eines eingespielten Unternehmens mit guten Produkten und vorhandenen Kunden selbständig tätig werden wollen.

Sie werden ausgiebig in der Technik und der technischen Beratung geschult und erhalten gute Verkaufsunterstützung.

Ihre Aufgabe besteht in der Betreuung des vorhandenen Kundenstammes sowie dem Aufbau neuer Kunden.

Wenn Sie als kaufmännisch orientierter Techniker aus Maschinen- oder Werkzeugbau einen guten Schritt in die Zukunft machen wollen, setzen Sie sich mit uns in Verbindung. In einem persönlichen Gespräch lassen sich Ihre Fragen am besten klären. Ihre Anfrage richten Sie unter der Kennziffer 401 an die Personalwerbe Union GmbH.

Personalwerbe Union GmbH
Personal-Management-Beratung
Eimsbütteler Straße 64–66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 30 10 45

PERSONALWERBE UNION

Unternehmensführung

Wir sind eine Firmengruppe mit Schwerpunkt im Verlagswesen und in unserer Branche führend in der Bundesrepublik. Unsere Devise: solide Finanzen, gute Erträge, Unauffälligkeit. Aus bescheidenen Anfängen in den sechziger Jahren haben wir unser Familienunternehmen zur heutigen Größe geführt: zu 7 Verlagshäusern mit Druckereien und mehreren hundert Mitarbeitern. Darüber hinaus haben wir uns in verschiedenen anderen Branchen engagiert. Alle Unternehmen arbeiten selbständig.

Da der jetzige Generalbevollmächtigte in absehbarer Zeit in den Ruhestand treten wird, suchen wir heute schon seinen Nachfolger. Hierfür brauchen wir wiederum eine

Persönlichkeit mit unternehmerischem Format

Dieser Herr wird den Inhabern direkt verantwortlich sein und die Entwicklung unseres Hauses unternehmerisch mitgestalten. Wir erwarten von ihm, daß er auf der ganzen Linie frische Impulse gibt und unsere Geschäftsführer tatkräftig berät. Nicht zuletzt hätte er unsere Unternehmensphilosophie nach innnen und außen anschaulich zu machen.

Ideal: ein Herr zwischen 40 und 45 Jahren, umfassende kaufmännische Führungs- und Berufspraxis in Industrie, Handel oder Dienstleistung, natürliche Autorität, souveräner Führungsstil, Wille zum Engagement, weitgeprägter Sachverstand verbunden mit Intelligenz und konzeptioneller Fähigkeit.

Er muß nicht nur integer und loyal sein, sondern sich auch in einem kleinen Familienteam wohl fühlen. Uneingeschränktes beiderseitiges Vertrauen ist absolute Basis für die langfristige Zusammenarbeit. Wir versprechen eine interessante, angemessen dotierte Position, aber keinen Ruhesitz. Übrigens: unsere Firmenzentrale liegt am Rande des Westerwaldes nahe Koblenz.

Interessenten, die sich dieser Herausforderung gewachsen fühlen, können unter 02 61 / 3 36 38 erste Kontakte mit unserem Personalberater aufnehmen. Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden zugesichert. Aussagefähige Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, lückenlose Zeugniskopien, Lichtbild und ein Handschreiben mit frühestem Eintrittstag und Verdienstvorstellung) erbitten wir an die

Personalberatung Hans Herbert Hoyermann
Mainzer Straße 61 – 5400 Koblenz 1

Wir sind ein bekanntes Industrieunternehmen mit mehreren Sparten im Ruhrgebiet. Im Rahmen unserer Weiterverarbeitung suchen wir für die blechverarbeitenden Betriebe Apparatebau und Preßwerk den

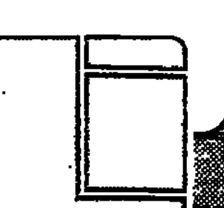
Leiter Arbeitsvorbereitung

Stellenbeschreibung:
- Die Position ist der Produktionsleitung direkt unterstellt und bietet bei Bewährung die Übernahme der Leitung des Hauptbetriebes Blechverarbeitung
- Unter Einsatz der EDV und neuer Technologien ist die Fertigungsplanung und -steuerung für die termingerechte und reibungslose wirtschaftliche Fertigung verantwortlich
- Fristgemäße Erstellung der Angebotsunterlagen und Teilnahme an wichtigen Auftragsverhandlungen
- Durchführung von Nachkalkulationen und Kostenanalysen zur Erschließung von Rationalisierungspotentialen

Anforderungsprofil:
- Dipl.-Ing. (TH/FH) mit soliden REFA- und EDV-Kenntnissen.
- Praktische Erfahrungen aus AV oder Fertigung auf den Gebieten des Apparate- und Behälterbaus sind erforderlich. Die Fertigungsverfahren der Blechverarbeitung und -umformung (wie Kümpelböden und gebogene Blechsegmente) müssen beherrscht werden.
- Auch Bewerber aus der 2. Linie sind erwünscht, wenn Sie selbständiges Arbeiten und Einsatzbereitschaft, Führungsqualitäten, Durchsetzungsvermögen und Kooperationsbereitschaft nachweisen können.

Wenn Sie mehr über diese entwicklungsfähige Position wissen wollen, dann wenden Sie sich vorab telefonisch (auch Sa./So.) oder gleich schriftlich mit Ihren aussagefähigen Unterlagen (inkl. Gehaltsvorstellung, möglichem Eintrittstermin, Lichtbild) an den von uns beauftragten Personalberater. Er bürgt für absolute Diskretion und beachtet selbstverständlich jeden Sperrvermerk.

Unternehmensberatung · Dipl.-Kfm. J. Liedtke



Postfach 1225 · 4135 Neukirchen-Vluyn · Telefon 02845 / 4001

Continental – eine erfolgreiche europäische Unternehmensgruppe. Wir fertigen und vertreiben im In- und Ausland Kautschuk- und Kunststoffprodukte für die Automobilindustrie und den Reifenfachhandel, für den Investitionsgüterbereich und den Bergbau.
Continental: Innovationsstark. Qualitätsbewußt. Heute und in Zukunft.
Wir suchen

Informatiker, Ingenieure, Mathematiker

als Projektleiter/Systems-Engineers/System-Analytiker/Organisationsprogrammierer

für die **Reorganisation, Weiter- und Neuentwicklung** von

PPS- und QS/QST-Systemen

mit den zugehörigen

Basisdaten-Systemen

Wir diskutieren nicht das Schlagwort **CIM** mit allen diversen Ausprägungen, wir entwickeln **Materialfluß- und Informationsflußsysteme** für eine effiziente **Fertigung** und **Qualitätssicherung** für unterschiedliche Produkte in unseren europäischen Produktionsstätten.

Dazu müssen jeweils bestimmte adäquate Fertigungsmethoden und -verfahren in entsprechende DV-gestützte Anwendungssysteme umgesetzt und die dazu erforderlichen Basisdatensysteme für Stücklisten, Arbeitspläne und Kapazitätsdaten entwickelt und eingebunden werden.

Die Integration zwischen zentralen Anwendungen und dezentralen **BDE-Monitoring-Systemen** erfolgt im Rahmen von Werks-netz-Konzepten. Für Neuentwicklungen setzen wir Tools der 4. Generation ein. Unser Arbeitsstil ist projekt- und teamorientiert.

Wir entwickeln in der DV-Umwelt:
zentrale Werksrechner: IBM 3083, 43XX, MVS/SP/XA, VTAM, VM/VSE, IMS DB/DC, CICS, IDEAL, Datacom, COBOL.
dezentrale Subsysteme: DEC, VAX mit VMS, RDB, CDD, Datatrieve, FMS, TDMS, COBOL, PDP 11 im prozeßnahen Bereich sowie u.a. Datapoint, IBM-Systeme 1.

Wenn Sie Erfahrung haben in den anwendungsbezogenen Bereichen Produktionsplanung und Fertigungssteuerung mit Kenntnissen moderner Fertigungsmethoden und -verfahren, Material- und Zeitwirtschaft, Meßwertdatenverarbeitung, Stücklisten-, Arbeitsplan- und Kapazitätsdatenorganisation sowie Kenntnisse in den Bereichen DV-Organisation, Systemanalyse und -planung, strukturierte Programmierung, Betriebssysteme, Einsatz und Nutzung von Datenbanken und Softwaretools, dann gehören Sie zur Zielgruppe, die wir gewinnen wollen.

Wir gewährleisten eine gründliche Einarbeitung sowie interne und externe Trainingsmaßnahmen. Unsere Philosophie, Führungspositionen möglichst aus den eigenen Reihen zu besetzen, bietet Ihnen gute berufliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Wir sollten uns darüber unterhalten. Deshalb schicken Sie uns bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen.

Continental Gummi-Werke AG
Personal Continentalhaus
Postfach 1 69
3000 Hannover 1





Unser Klient zählt zu den führenden deutschen Kraftwagenspeditionen mit dem Hauptsitz im nördlichen NRW. An allen wirtschaftlichen Brennpunkten der Bundesrepublik ist das Unternehmen mit eigenen, z. T. sehr großen Niederlassungen vertreten. Die Organisation ist weitgehend EDV-gesteuert, ein Datenverbund zwischen den eigenen Häusern und z. T. mit den Kunden ist bereits eingeführt bzw. befindet sich in der Vorbereitung.

Gesucht wird eine Führungspersönlichkeit als

Leiter Speditions-Revision

der diese Abteilung aufbauen und erfolgreich leiten soll. Er ist der Geschäftsleitung unmittelbar unterstellt. *Schwerpunkte seiner Tätigkeiten sind die Kontrolle* der speditionellen Abläufe in der Zentrale und den Niederlassungen sowie die Erarbeitung *von Verbesserungsvorschlägen in enger Zusammenarbeit mit der* Organisations- und EDV-Abteilung.

Gefordert werden Erfahrungen in der Revison in Filialbetrieben, wobei speditionelle Kenntnisse erwartet werden. Ein fachgerichtetes Studium würde begrüßt, die gleichen Chancen haben aber Praktiker mit entsprechenden Berufserfahrungen. Persönliche Anforderungen sind Durchsetzungs- und Überzeugungsfähigkeit einer Führungspersönlichkeit und selbstverständlich Reisebereitschaft. Die finanzielle Regelung entspricht den hohen Anforderungen an diese verantwortungsvolle Führungsaufgabe.

Um Ihre Vertraulichkeit zu wahren, hat man uns gebeten, mit Ihnen den ersten Kontakt aufzunehmen. Auch wenn wir Ihr Unternehmen kennen, ist absolute Diskretion für uns selbstverständlich. Erste Vorinformationen können Sie von Herrn Hertzog oder Herrn Spanier Mo. bis Fr. von 8–17 Uhr und Sonntag von 10–12 Uhr unter Telefon 0 40 / 7 13 40 17 erhalten. Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an unsere Anschrift: Elmar Hertzog und Partner, An der Glinder Au 6, 2000 Hamburg 74.

Auch wenn Sie diese Anzeige später lesen, kann Ihre Bewerbung noch erfolgreich sein. Es lohnt immer, mit einem spezialisierten Personalberater Kontakt zu haben.

Elmar Hertzog und Partner
Hamburg–Zürich
Unternehmensberatung
Verkehr und Logistik

Der Personalberater der Verkehrswirtschaft

Wir sind in der Bundesrepublik der Marktführer im Transport und der Distribution *von temperaturgeführten Gütern im Lebensmittelbereich. Im Raum* DORTMUND werden wir den Bereich TK weiter ausbauen und erstellen dafür ein großes Tiefkühllager.

Gesucht wird der Mann der ersten Stunde als

Leiter Kühllager

der dieses Profitcenter verantwortlich führen wird. Die Schwerpunkte dieses Hauses sind die Lagerung und Distribution der Produkte namhafter Großkunden.

Der zukünftige Leiter muß Erfahrungen der Lagerwirtschaft besitzen, möglichst auch Kenntnisse aus Kühl- oder Tiefkühllägern. Persönliche Anforderungen sind *Motivationsfähigkeit zur Führung der Mitarbeiter, Kontaktbereitschaft als Ansprech*partner der Kunden und organisatorische Veranlagungen, um die vielfältigen Aufgaben des Tagesgeschäftes optimal zu lösen.

Die Position ist sehr interessant dotiert. Alle notwendigen Vollmachten werden übertragen.

Um Ihre Vertraulichkeit zu wahren, haben wir unsere Berater Hertzog und Partner eingeschaltet, um mit Ihnen den ersten Kontakt aufzunehmen. Man wahrt selbstverständlich auch dann Diskretion, *wenn man Ihr Unternehmen kennt*. Wir haben ausdrücklich gebeten, uns erst mit Ihrem Einverständnis zu informieren. Erste Vorinformationen können Sie von Herrn Hertzog oder Herrn Spanier Mo. bis Fr. von 8–17 Uhr und Sonntag von 10–12 Uhr unter 0 40 / 7 13 40 17 erhalten. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die Anschrift: Elmar Hertzog und Partner, An der *Glinder Au 6, 2000 Hamburg 74.*

Auch wenn Sie diese Anzeige später lesen, kann Ihre Bewerbung noch erfolgreich sein. Es lohnt immer, mit einem spezialisierten Personalberater Kontakt zu haben.

Elmar Hertzog und Partner
Hamburg–Zürich
Unternehmensberatung
Verkehr und Logistik

TÜV Norddeutschland

Wir sind eine anerkannte Gutachter- und Sachverständigenorganisation. Unsere Sachverständigen prüfen und begutachten im Dienst der Sicherheit technische Anlagen und stehen in ständigem Kontakt mit der technischen Entwicklung.

Für unsere Abteilung **Tankanlagen und Heizungsanlagen** suchen wir einen

Diplom-Ingenieur (TU)

der Fachrichtung Maschinenbau

Aufgaben:
Erstellen von Gutachten
Prüfung von
- Anlagen zur Lagerung und Abfüllung wassergefährdender Flüssigkeiten
- Rohrfernleitungen zum Transport gefährdender Flüssigkeiten
- Tankwagen zur Beförderung gefährlicher Güter.

Wir suchen eine/n Mitarbeiter/in im Alter von 30 bis 40 Jahren, der/die nach Bewährung *Führungsaufgaben* übernehmen soll. Wir erwarten eine mehrjährige Ingenieurpraxis, Einsatzfreude, Fähigkeit zur Zusammenarbeit und logisches Denkvermögen.

Wir bieten ein abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld – zeitweise im Außendienst – gute Sozialleistungen (u. a. eine zusätzliche Altersversorgung) und ein Gehalt in Anlehnung an staatliche Grundsätze.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf und Lichtbild unter Kennziffer 1.3 an:

Technischer Überwachungs-Verein Norddeutschland e. V.
– Abteilung Personal- und Sozialwesen –
Große Bahnstraße 31, 2000 Hamburg 54

STELLENGESUCHE

ACHTUNG!
Einfühlsamer, flexibler Kaufmann mit Niveau sucht Tätigkeit – Chauffeur-, Sekretär-, Botendienst etc. angenehm – auch auf selbständiger Basis.
Freundliche Angebote unter U 6848 an *WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300* Essen

Längere Auslandstätigkeit
gesucht von Netz- u. Regeltechniker, perfekt in Planung, Wartung u. Inbetriebnahme.
Zuschr. u. E 6836 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftsmann
intern. erf., Dr., Dipl.-Betriebswirt u. Ing., beste Kontakte zur Industrie, sucht neuen Wirkungskreis weltweit.
Zuschr. u. F 6837 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bremen/Niedersachsen
Immob.-Kaufmann (43), solide, fundiert, qualifiziert, bauträgererfahren u. marktorientiert, seit 30 Jahren in der Branche, sucht wegen „beerdigten Marktes" in der Region seriöse, anspruchsvolle und interessante neue Aufgabe. Gern freie Mitarbeit/Handelsvertretung.
Zuschr. unt. K 6862 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Welche mittelständ. Firma
sucht z. 1. 1. 87 zur Verkaufsentlastung u. Umsatzerweiterung im Außend. u. *Führung/Aufbau eines kl. V.K.-Teams* o. als Einzelkämpfer einen gestandenen 40j., verh. GVL mit entspr. Qualifikation? Mögl. im Raum NRW, keine Kapitalanl. Angebote unter F 6859 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Werkleiter
41 Jahre, **Maschinenbauingenieur**, unternehmerisch denkend u. handelnd, m. langjähriger Erfahrung in spanender u. spanloser Formgebung, Montage, Planung u. Steuerung, Materialwirtschaft u. Konstruktion, bestens *vertraut mit CNC-Technologie u. EDV*, sucht neuen verantwortungsvollen Wirkungskreis.
Ang. unt. L 6887 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Ingenieur (FH)
allgem. Masch.-Bau, 50 J., mehrj. Erf. im Stahl-, Maschinen- u. Anlagenbau, im Vertrieb, der Auftragsabwickl. u. im gewerbl. Rechtsschutz als Proj.-Ing., Gruppenleiter u. Leiter der Patentabt., in ungekündigter Stellung, sucht im Großr. HH verantwortungsvolles Aufgabengebiet wegen wirtschaftl. Schwäche des Arbeitgebers.
Zuschr. erb. u. C 6680 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Diplom-Ingenieur
48 Jahre, Fachrichtung Elektrotechnik, *sucht neues Aufgabengebiet.* Erfahrungen im Qualitätswesen, Kenntnisse in Fertigungsplanung, Zeitwirtschaft.
Zuschr. erb. u. W 6850 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Kfz-Meister
(30 J.), geht nach Australien! Für welche Firma kann er von Nutzen sein? (Schwerpunkt: Lkw).
Angeb. u. S 6868 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Zwei erfolgreiche, gepr. Pharmareferenten
suchen zum 1. 4. 87 selbständige Pharma-Vertretung (Selektivbesuche) in NRW. Angeb. u. E 6858 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

15 Jahre USA-Erfahrung
Industriekaufmann, 38 J., m. Erfahrung i. Verkauf, Marketing, Erstellung u. Führung einer Betriebsstätte. Unternehmerisch handelnd u. viel Pioniergeist, sucht inter. Aufgabe in USA od. Bundesrepublik.
Ang. u. T 6693 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Auch ich suche eine

„NEUE HEIMAT"

Langjährig aktiver **Immobilienvertriebsspezialist** würde sich bei einem interessanten Angebot verändern.
Was biete ich:
Reiche Erfahrung in allen Abschreibungsformen – Spezialität Aufteilung von A–Z. Gute Kontakte zu Verkäufern und End-Banken. Absolute Loyalität, vollen Einsatz, repräsentative verhandlungssichere Persönlichkeit, Pragmatiker. Derzeitige Aufgabe Vertriebsaufbau-Leitung, Durchführung aller Schulungen von Sach- bis Verkaufs- und Motivationstraining.
Was erwarte ich:
Eine Firmenstruktur, die unser Geschäft, das ich liebe, ebenfalls langfristig sieht. Die auch finanziell in der Lage ist, *längerfristig* zu denken und zu handeln. Bei der auch eine mündliche Vereinbarung noch was gilt und die eine *gesunde, umsatzstarke* Vertriebsorganisation aufbauen oder leiten lassen will. Die Objekte sollen in wirtschaftlichen Ballungsräumen sein und endlich mal dem Anleger gegenüber fair kalkuliert.
Wer könnte das sein:
Objekteigentümer, die bisher nur global *verkauft haben*: Banken, Fonds, Versicherungen und ähnliche oder Initiatoren, die auch an morgen denken.
Setzen Sie sich doch **direkt** mit mir in Verbindung, lassen *Sie mich* wissen, wie Sie eine Vertriebs-/Geschäftsleitungsposition ideell und materiell ausrüsten, und *schreiben Sie*, was Sie erwarten.
Zuschriften unter G 6860 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmännische Geschäftsleitung
Allround-Man, mit breiter Berufspraxis und abgerundeter theoretischer Ausbildung, möchte sich verändern. **Berufsschwerpunkte:**
Vertrieb – Marketing
Controlling – Unternehmensplanung
Unternehmenskonzeptionen
Habe umfangreiche Erfahrungen auf Geschäftsleitungsebene und mittlerem Management in mittelständischem Unternehmen.
Zuschriften unter X 6719 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bereichsleiter Materialwirtschaft
Dipl.-Volksw. (FH), 47 J., Lehre Maschinenbau u. Industriekaufmann, langj. Führungserfahrung in der Industrie, besondere Kenntnisse in den Bereichen Nahrungsmittel, Roh- u. Hilfsstoffe, Verpackungsmaterial, Investitionsgüter sowie in den Bereichen Lager- u. Distributionswesen u. Projektmanagement, ungekündigt, sucht herausfordernden Aufgabenbereich mögl. im Großraum Hamburg.
Zuschr. u. D 6681 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Führungsaufgabe in EDV-Organisation
- Biete langj. Erfahrung in Projektleitung (DDP-Großprojekt Warenwirtschaft; Einkauf, Rezeptur) und Gruppenleitung (Kalkulation, Kostenrechnung, Lohn- und Gehaltsabrechnung), Beratererfahrung, IBM-Welt.
- Suche verantwortungsvolle Führungsaufgabe als Leiter EDV-Organisation.
- Bin 41 J. alt, Dipl.-Ing. Produktionstechnik, verh., ungekündigt, frei frühestens ab 1. 4. 87. Raum Hamburg bevorzugt.

Angebote erb. u. T 6869 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Einzelhandelskaufmann – Berlin
30, sucht kfm. Führungsposition, biete über 11jährige Handelserfahrung, z. Zt. stellvertretender Geschäftsleiter eines Filialunternehmens.
Angebote u. H 6861 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1.

Vertriebsfachkraft für Mikrocomputer/Bürotechnik
Hamburger, 37 Jahre, gelernter Speditionskaufmann mit Weiterbildung zum prakt. Betriebswirt. Berufserfahrung: u. a. im Bereich Vertriebsaußendienst Nachrichtentechnik. Berufswunsch: adäquate Tätigk. im Außen- oder Innendienst zum 1. 1. 87. VK-Gebiet: norddeutscher Raum angenehm. Zuschr. erb. u. A 6678 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufm. Leitung/Controlling
Dipl.-Kaufmann/Dr. jur., 38 J., Englisch u. Französisch fließend (lange Aufenthalte in England u. franz. Schweiz), *praktische Erfahrungen im* Finanz- und Rechnungswesen, Unternehmens-Controlling, EDV-Organisation, allgemeine Verwaltung, sucht neue Führungsaufgabe möglichst im Großraum Hamburg.
Zuschr. erb. u. E 5713 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Industriekaufmann
langj. erfolgr. Tätigkeit in unternehmerisch. Verantwortung im In- u. Ausland. Schwerp.: Neuaufbau, Organisation im Innen- u. Außend. Aktiv, belastbar, ungek. Stellung, 46 J., sucht neue Verantwortung. Raum Berlin, aber nicht ortsgebunden.
Zuschr. u. G 6838 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Handelsvertreter in NRW
Betriebswirt, großes techn. Verständnis, sucht Vertretung. Sehr guter Kundenstamm bei jetzigem Produkt (flexible Verpackung). Intensive Bearbeitung mit freundlichem Durchsetzungsvermögen bis zum Erfolg.
Angebote unter C 6856 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ehem. Chefsekretärin/ Sachbearbeiterin
37 J., engagiert, ehrgeizig, flexibel, Au*ßendiensterf., Pkw + Telefon, sucht* neuen Aufgabenbereich.
Erwünscht ist eine Außendiensttätigkeit, mögl. i. d. Nachm.- od. Abendstunden (keine Versicherung).
Ang. unt. W 6696 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Vermessungsing.
41 J., mit langjähriger Erfahrung im Industrieanlagenbau, Hoch- und Tiefbau, Erdbewegung, Englisch u. Spanisch sprechend, sucht neue verantwortungsvolle Tätigkeit im In- oder Ausland.
Zuschr. u. H 6839 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Monteur
35, gel. Maschinenschlosser, über 10 Jahre Auslandserfahrung, Engl. fließend, span. u. franz. Grundkenntnisse, *sucht* Dauerstellung im außereuropäischen Ausland.
Zuschr. u. K 6840 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Zahnmedizinische Administrationshelferin
18 Jahre Berufserfahrung (EDV, Abrechnung, Organisation u. ff), sucht ab März 87 (–) Dauerstellung im Großraum WI, MZ, KL, BIR, TR, KO. Aussagefähige Zuschr. erb. u. L 6841 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

GOLDSCHMIED
21 Jahre, sucht Stelle von Februar bis Juli 87. Angebote an:
Volker Atrops
Niederrheinallee 327
4133 Neukirchen-Vluyn

Kaufmann
37 J., verh., ungekündigt, Erfahrung im Außendienst, Ausland, Export, engl. sprechend, sucht zwecks Neuorientierung Außendienst bzw. Reisetätigkeit im Angestelltenverhältnis, auch überregional, Standort PLZ 46, ggf. Büroeinrichtung möglich.
Zuschr. unt. R 6713 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Exportkaufmann
48 J., über 20jähr. Erfahrung im Möbelexport m. Schwerpunkt Middle East, *zuletzt 10 Jahre geschäftsf.* Gesellschafter mit umfangreicher Reisetätigkeit sucht neuen Wirkungskreis (evtl. tätige Teilhaberschaft oder Repräsentant).
Zuschr. u. T 6847 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

SB-Warenhaus-Manager
45 Jahre, 18jährige Führungserfahrung, ungekündigt, sucht neue Herausforderung als Verkaufs- oder Vertriebsleiter im westlichen NRW.
Angebote unter V 6871 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

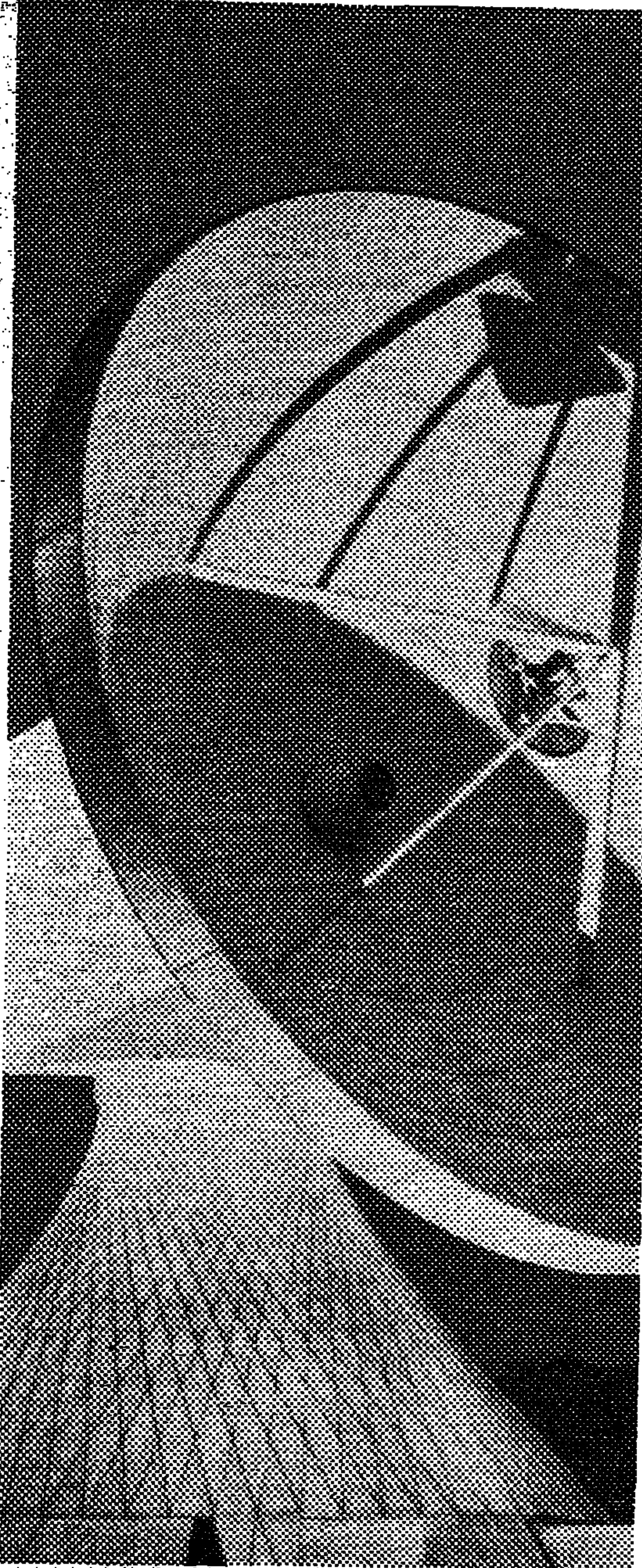
Anwendungsprogrammierer
EDV-Kfm., 28 J., ungekündigt, sucht neuen Wirkungskreis, 3½ Jahre Nixdorf 886x/Assembler und Cobol, 1 Jahr UNIX/C-Kenntnisse.
Zuschr. erb. u. X 6851 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wirtschaftsprüfung/Controlling
Dipl.-Betr.-Wirt (Fin., Steuern, U-Prüf.), 28, Fremdspr., kfm. Engl., 3½ *J. Berufserf. i. o. a. Bereichen*, möchte sich verändern, entw. Wi.-Prüf., RW, BZW, Controlling.
Erste Kontaktaufn.: Panke & Partner, Tel. 0 23 04 / 8 05 38

Fremdsprachensekretärin
28 J., Led., Engl. i. Wort und Schrift, Speicherschreibm., Phono, Telex u. CTM-Computer, 7 Jahre Berufspraxis. Angebote unter F 6705 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Versicherungskaufmann
47 J., 25 J. Maklertätigkeit, HUK-Bereich, Betrieb u. Schaden, sucht aus persönl. Gründen im Großraum Hamburg einen neuen Wirkungskreis.
Zuschr. erb. u. P 6844 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 22 und 24



Die Post sucht

Diplom-Ingenieure und Diplom - Ingenieurinnen der TU für einen großen Schritt in die Zukunft.

„Ich heiße Hubertus Peus und bin Diplom-Ingenieur bei der Deutschen Bundespost. Für unsere



Aufgaben im Fernmeldewesen suchen wir Diplom-Ingenieure und Diplom-Ingenieurinnen der Nachrichtentechnik und verwandter Fachrichtungen.

Als führender Anbieter und Anwender modernster Kommunikationstechnologien ist die Post inzwischen der größte Arbeitgeber in der Bundesrepublik.

Bei uns haben Sie die Chance eigenverantwortlicher Arbeit. Als Führungskraft des höheren fernmeldetechnischen Dienstes der Deutschen Bundespost steht Ihnen nach einem intensiven Vorbereitungsdienst ein breites Spektrum von Einsatz- und Aufstiegsmöglichkeiten in den vielseitigen Bereichen unseres Unternehmens offen. In angenehmem Betriebsklima. Mit engagierten, *hilfsbereiten Kolleginnen und Kollegen.*

Kommen Sie zur Post. Innovationen und neue Medien warten auf Sie. Sie sollten kreativ und aufgeschlossen sein. Wir würden es begrüßen, wenn sich auch Frauen durch diese Anzeige angesprochen fühlten.

Interessiert? Dann sollten wir miteinander reden. Melden Sie sich auch schon vor dem Hochschulabschluß. Auch Schwerbehinderte haben ihre Chance. Sie werden bei gleicher Qualifikation vorrangig berücksichtigt.

Nähere Informationen erhalten Sie vom Referat 311 im Bundespostministerium, Postfach 80 01, 5300 Bonn 1. Oder vorab telefonisch unter 01 30 08 20 von unserer Frau Böhn. Natürlich zum Nahtarif."

Post

MERCK

Als führendes Pharma-Unternehmen sind wir weltweit in den wichtigsten Indikationsmärkten vertreten. Unsere Präparate genießen Anerkennung bei Ärzten in Klinik und Praxis. Hohe Investitionen in unsere Forschung sind ein starkes Argument für Aktualität unserer bewährten Präparate und bevorstehende Neueinführungen.

Für die Information von Ärzten in Klinik und Praxis über den medizinisch-wissenschaftlichen Hintergrund und über die Anwendung unserer Präparate suchen wir

Apotheker, Biologen, Chemiker, Mediziner
Geprüfte Pharmareferenten oder Pharmaberater
BTA, CTA, MTA, PTA

Wenn Sie keinem dieser Berufe angehören, ermöglichen wir Ihnen die

Fortbildung zum Geprüften Pharmareferenten

wenn Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

Abitur oder mittlere Reife, abgeschlossene Berufsausbildung im naturwissenschaftlichen, medizinischen *oder kaufmännischen* Bereich *und eine* ein- bzw. dreijährige Berufspraxis oder mehrsemestriges Hochschulstudium.

Einsatzgebiete:

- **Garmisch-Partenkirchen – Weilheim – Kaufbeuren – Kempten**
- **Dillingen – Günzburg – Memmingen – Neu-Ulm**
- **Alb-Donau – Ravensburg – Bodensee**
- **Kassel – Waldeck-Frankenberg – Bad Hersfeld**
- **Osnabrück – Cloppenburg – Grafschaft Bentheim**
- **Minden – Nienburg – Vechta**
- **Hannover – Nienburg – Celle**
- **Bremen – Verden – Stade – Osterholz**

Wir erwarten sicheres Auftreten, Überzeugungskraft, Eigeninitiative und Kontaktfreude sowie gepflegtes Erscheinungsbild und gute Umgangsformen.

Interessierte Damen und Herren bitten wir, sich schriftlich mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und neuerem Lichtbild zu bewerben. Nennen Sie uns dabei auch den frühestmöglichen Eintrittstermin, Ihre Gehaltsvorstellung und das von Ihnen bevorzugte Einsatzgebiet.

E. Merck
Personalreferat B
Frankfurter Straße 250
6100 Darmstadt 1

PERSONALBERATUNG · PERSONALWERBUNG · PERSONALORGANISATION

Als führendes Unternehmen unserer Branche produzieren und verkaufen wir eine breite Palette hochwertiger Produkte für die Bauindustrie. Zur Ausweitung unserer Akquisitionstätigkeit im norddeutschen Raum und zur Führung der gut eingearbeiteten Mitarbeiter brauchen wir Sie, den durch Führungsstärke geprägten

Gebietsleiter Nord

Bauzulieferindustrie

Nach intensiver Einarbeitung werden Sie zusammen mit Ihrer Mannschaft den vorhandenen Kundenstamm betreuen und neue Ideen über das Angehen des Marktes im norddeutschen Raum entwickeln. Hierzu bringen Sie eine technische und/oder kaufmännische Ausbildung mit und können auf einige Jahre Verkaufs- und Führungserfahrung zurückblicken. Wichtig ist uns eine aktive, überzeugende und motivierende Persönlichkeit. Kenntnisse und Erfahrungen im Metallbau sowie im Umgang mit Behörden würden Ihren Einstieg bei uns erleichtern, sind aber nicht Bedingung. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter B 21184 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Hamburg,** oder rufen Sie uns einfach an. Herr Dipl.-Ing. Buch bürgt für objektive Information und absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. KRÄMER BDP

2000 Hamburg 61, Schippelsweg 63 F, 040/551 30 11 · 4000 Düsseldorf 1, Friedrichstraße 91, 02 11/34 57 17 · 7000 Stuttgart 1, Mönchstraße 31, 07 11/257 11 42

Wir sind ein im norddeutschen Raum ansässiger Heimtextilien-Produzent, der zu den Marktführern der Branche zählt. Unsere Kunden sind Fachgroß- und Einzelhändler, Kaufhäuser, Fach- und Baumärkte.

Die Herausforderungen der Zukunft machen es erforderlich, die Leitung unseres Gesamtverkaufs verantwortlich in eine Hand zu legen. Wir suchen einen „gelernten", dynamischen

Verkaufsleiter

Er muß in der Lage sein, Marktpotentiale zu ermitteln, vorhandene Marktchancen zu erkennen, daraus strategische Konzepte auf oberster Führungsebene gemeinsam zu entwickeln und diese vor Ort verantwortlich und konsequent durchzusetzen.

Daneben erwarten wir systematische, straffe Führung unseres Außendienstes mit Erfolgskontrolle, die Pflege bestehender und den systematischen Aufbau zusätzlicher Geschäftsverbindungen – auch auf neuen Absatzmärkten. Besonders gefragt sind gute Kontakte zu Baumarkt-Ketten im In- und Ausland und zu westdeutschen Fachmärkten.

Diese anspruchsvolle Aufgabe erfordert eine verantwortungsbewußte, unternehmerisch denkende Persönlichkeit im Alter bis zu 40 Jahren, eine gute kaufmännische Ausbildung, eine absatzorientierte Weiterbildung möglichst auf dem Markenartikel-Sektor sowie nachweisbar erfolgreiche Verkaufs- und Führungserfahrung. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Diese Position bietet ein sehr hohes Maß an Freiraum und Verantwortung und ist angemessen dotiert (Fixum, Erfolgsprämie, neutraler Firmenwagen usw.).

Senden Sie bitte Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, neueres Foto, frühester Eintrittstermin, Einkommensvorstellung) unter M 6842 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Die Stellenofferte der Woche:

Werden Sie Entwicklungsleiter in einer Schlüsselposition

Zum Unternehmen: Im Bereich elektrotechnischer Gebrauchsgüter sind wir einer der führenden Hersteller in Europa. Unser Name steht für Qualität und ausgereifte Technik. Und für Innovation: Wer wie wir in diesem heiß umkämpften Markt bestehen will, muß immer bessere, marktgerechte Problemlösungen anbieten. Ein Jahresumsatz von mehreren Milliarden gibt uns recht. Wir fühlen uns weiterhin *dem Erfolg verpflichtet. Deshalb brauchen wir Sie.*

Zu Ihnen selbst: Sie sind bis Mitte 40 und – idealerweise promovierter – Elektrotechniker, Maschinenbauer oder Feinwerktechniker (TU). Sie besitzen Erfahrung in der Entwicklung und der kostengünstigen Konstruktion von Serien-Fabrikaten. Eine Fertigung mit spanloser Blechverformung ist Ihnen ebenfalls nicht fremd. Neben Ihrer fachlichen Qualifikation besitzen Sie Zielstrebigkeit und Durchsetzungsvermögen, aber auch Motivations- und Kooperationsfähigkeit. Ständig wechselnde Problemstellungen verlangen von Ihnen flexible Lösungen. Sie haben einen Blick für das technisch Kommende und für noch ungenutzte Potentiale. Und natürlich eine realistische Vorstellung dessen, was wirtschaftlich vertretbar ist.

Zu Ihrer Position: Sie werden die Entwicklung eines wichtigen Produktbereichs voll verantwortlich leiten. *Von Ihnen kommen die Impulse zur Verfeinerung unserer Technologien:* Permanent sind noch höhere Qualität sowie noch anwenderfreundlichere Produkte gefragt. Bei gleichzeitig rationellster Herstellung. Wir sind bereit zu hohen Investitionen in die Produktpflege und -neuentwicklung. Sie werden diese Investitionen rechtfertigen. Zur Lösung Ihrer Aufgaben steht Ihnen ein erfahrener, begeisterungsfähiger Mitarbeiterstab zur Verfügung. Mit anderen Worten: Wir brauchen einen kreativen Entwickler, der diese Herausforderung annimmt.

Zu unseren Leistungen: Wir werden Sie mit Sorgfalt in diese Schlüsselposition einarbeiten, so daß Sie in kurzer Zeit ganz in Ihre Aufgabe hineinwachsen. Die finanziellen Rahmenbedingungen entsprechen unserem Anspruch an einen Mitarbeiter im oberen Management. Erwarten Sie von uns darüber hinaus die sozialen Vergünstigungen eines erfolgreichen Großunternehmens. Informieren Sie sich zunächst über Ihre Möglichkeiten. *Setzen Sie sich bitte mit dem von uns beauftragten Personalberater, Herrn Wulf-Dedo von Schmeling, in Verbindung. Auch sonntags von 14.00 bis 17.00 Uhr. Diskretion ist selbstverständlich.*

WULF-DEDO VON SCHMELING **WDS** PERSONAL & MANAGEMENTBERATUNG

Montgelasstraße 2 · 8000 München-Bogenhausen · Tel. 089/9280521/22 · Fax 9280558

Stiftung Volkswagenwerk

Als große und gemeinnützige Stiftung des privaten Rechts fördern wir Wissenschaft und Technik in Forschung und Lehre. Die Stiftung verfügt über ein eigenes Kapital von 1,4 Mrd. DM, ist von den staatlichen Haushalten unabhängig und vergibt jährlich rd. 120 Mio. DM an wissenschaftliche Einrichtungen im In- und Ausland. In unserer Geschäftsstelle sind etwa 95 Mitarbeiter tätig.

Für den demnächst in den Ruhestand tretenden Stelleninhaber suchen wir den Nachfolger.

Referent Rechnungswesen und Innere Verwaltung

Die Position umfaßt innerhalb der Abteilung Finanzen und Verwaltung die Verantwortung für die Budget- und Kostenplanung, das EDV-unterstützte Rechnungswesen, die Kontrolle und Berichterstattung für die betriebswirtschaftlichen Gegebenheiten sowie für die Innere Verwaltung mit den Technischen Diensten.

Wir erwarten die Beherrschung zeitgemäßer Methoden des Rechnungswesens und des Controlling, Initiative, Beweglichkeit sowie die Befähigung und die Bereitschaft zur eigenen Detailarbeit. Ein abgeschlossenes Studium der Betriebswirtschaft, mehrjährige einschlägige Berufserfahrung und die Bereitschaft zur Einarbeitung in das steuerliche Gemeinnützigkeitsrecht setzen wir voraus. Das Alter sollte etwa zwischen Mitte 30 und Anfang 40 liegen.

Wir bieten eine der Aufgabe entsprechende Vergütung, eine zusätzliche betriebliche Altersversorgung und andere Sozialleistungen. Interessenten senden wir auf Wunsch gern unseren Jahresbericht zu.

Bewerbungen, die vertraulich behandelt werden, bitten wir unter Angabe der Einkommensvorstellungen möglichst bis zum 21. November 1986 zu richten an die

Stiftung Volkswagenwerk, Kastanienallee 35, 3000 Hannover 81
Tel. 05 11 / 83 81-219.



Atlas Copco steht auf dem Gebiet der Drucklufttechnik und Hydraulik an führender Stelle in der Welt, ist in 120 Ländern vertreten und hat 16 000 Beschäftigte, verteilt über alle fünf Erdteile.

Für unsere

Konstruktionsabteilung

suchen wir

Ingenieur (Fh)/Techniker

Fachrichtung Maschinenbau.

Zu Ihrem Aufgabengebiet gehört das Bearbeiten von Hydrauliksystemen, das Erstellen von Dokumentation für Hydraulikkomponenten und das Erstellen von Ersatzteildokumentation in Zusammenarbeit mit einem Dokumentationsbüro.

Von unserem neuen Mitarbeiter erwarten wir *solide Kenntnisse auf dem Gebiet der Mobilhydraulik* und einige Jahre berufliche Praxis. Wegen unserer internationalen Aufgaben sind gute Englischkenntnisse unbedingt erforderlich.

Angemessene Dotierung ist selbstverständlich.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsvorstellungen *an unsere Personalabteilung.*

Atlas Copco MCT GmbH
Personalabteilung
Zum Panrepel 3, 2800 Bremen-Mahndorf
Postanschrift: Postfach 44 84 28, 2800 Bremen
Telefon 04 21 / 48 92 - 0

STELLENGESUCHE



Marketing und modernes Management für Ingenieure und Naturwissenschaftler

Technisches Management erfordert zusätzliche Qualifikationen.
Diplom-Ingenieure und Naturwissenschaftler unterschiedlicher Fachrichtungen haben an der Technischen Akademie Wuppertal einen Marketing-Lehrgang mit Erfolg absolviert.

Das sechsmonatige Vollzeit-Seminar vermittelte spezielle Kenntnisse in folgenden Bereichen:

– Grundlagen des Marketing	Prof. Dr. Backhaus
– Instrumente des Marketing	Prof. Dr. Rock
– Grundlagen der EDV und Anwenderprogramme	N. Henn/H. Golle
– BWL/VWL/Betriebsorganisation/Finanzwesen/Kostenrechnung	Dr. Ernenputsch
– Rechtsgrundlagen	J. Scholz, RA
– Materialwirtschaft	H. Golle
– Rhetorik und Verhandlungsführung	Dr. Wiener

Durch die Teilnahme am Seminar vertiefte jeder Teilnehmer seine Qualifikation im Hinblick auf das *„Primat des Marketing" in der modernen Unternehmensführung.*

Wenn Sie von diesen Kenntnissen profitieren wollen, beachten Sie bitte die nachstehenden individuellen Informationen:

Diplom-Ingenieur Bergbau
31, Studienschwerpunkt: Abbaumethoden, Gebirgsschläge, Projekte mit den Konventionellen- und Sonderabbaumethoden, Schutz und Kernbohrung bis 200 m. Erfahrung als Aufsichtsperson im Kupferbergbau und im Kohlebergbau . MAR 01

Diplom-Ingenieur (TH) Hoch- und Tiefbau, Bergbau
36, led., nach 10-jähriger Erfahrung als Bau- und Bergbauingenieur, Verkaufsingenieur im Maschinenbau (Export). Fremdsprachen: fundierte Kenntnisse in Englisch und osteurop. Sprachen, perfekt Russisch in Wort und Schrift . . . MAR 02

Diplom-Ingenieur Maschinenbau (Kunststoffverarbeitung)
42, Schlosserlehre, Erfahrungen in Kunststoffverarbeitung (GFK), Konstruktion und Fertigung, Sicherheitstechnik, Arbeitshygiene und Umweltschutz in der chemischen Industrie, Mitarbeiterprüfung; Fremdsprachenkenntnisse: Englisch und *Russisch* . . . . *MAR 03*

Diplom-Ingenieur Elektrotechnik und Brandschutz
46, verh., *selbständiges Arbeiten im vorhergehenden* Brandschutz; 16-jährige Berufserfahrung . . . . MAR 04

Chemiker, *Dr. rer. nat.*
39, verh., Schwerpunkt: anorganische-analytische Chemie; langjährige Forschungserfahrung (HPLC, AAS, GC, DC); gute Englischkenntnisse in Schrift und Sprache . . . . MAR 05

Diplom-Ingenieur Elektrotechnik
47, 13 Jahre Berufserfahrung in Automations- und Datenprozeßtechnik, Dokumentation und Kundentraining . MAR 06

Diplom-Oekotrophologin
36, verh., Justus-Liebig-Universität Gießen: Außendienst-Erfahrung, ausbaufähige englische und französische Fremdsprachenkenntnisse . . . . MAR 07

Diplom-Ingenieur (TH) Bauwesen
38, led., 14-jährige Erfahrung in Planung und Ausführung von Industriebauobjekten, sichere Rechtskenntnisse VOB, BGB; umfangreiche Marketingkenntnisse; Verkaufserfahrung . . . . MAR 08

Diplom-Ingenieur Feinwerktechnik und Sicherheitstechnik
48, verh., Maschinenbauer. Berufserfahrung in Sicherheitstechnik, Umweltschutz, Betriebserhaltung, Druck- und Fördertechnik, Fertigung, Sachverständigentätigkeit, Mitarbeiterführung, Dozententätigkeit . . . . MAR 09

Diplom-Chemiker
40, led., Wasseraufbereitung, Projektierung von kompl. Anlagen der Trink-, Brauch-, Kühl- und Industriewasserversorgung, Abwasserreinigung, Auslegung, Berechnung, Dimensionierung, Angebotserstel*lung, Kalkulation, techn. Beschreibung,* Auftragsentwicklung und Inbetriebnahme der Anlagen. Wasseranalytik, Führung des chemischen Labors, Produktionsüberwachung . . . . MAR 10

Physiker, Dr. rer. nat.
50, led., Studien- und Promotionsschwerpunkte: Atom- und Kernphysik; 10-jährige Industrie-Erfahrung bei einer deutschen Reaktorbaufirma, EDV-Erfahrungen, umfassende Sprachkenntnisse in Englisch, z. Zt. Dozententätigkeit an der Fachhochschule Köln . . . . MAR 11

Ihre Anfragen richten Sie bitte an: Eberhard Nagel
Fachvermittlungsdienst für besonders qualifizierte Fach- und Führungskräfte
beim Arbeitsamt Düsseldorf
Postfach 11 30, 4000 Düsseldorf 1, Telefon 0211/82 26-262, Telex: 8 588 292 aadd d

Bundesanstalt für Arbeit

Technologie aus Deutschland

LITEF

Sensoren · Computer/Navigation und Nachrichtentechnik

Konstruktions-ingenieure

LITEF entwickelt und produziert innerhalb eines internationalen Unternehmensverbandes Sensoren, Navigationssysteme, mobile Hochleistungsrechner, digitale Kommunikationsgeräte und andere elektronische Anlagen für den Einsatz bei der Luft- und Raumfahrt, auf Schiffen und an Land. Als innovatives HIGH-TECH-Unternehmen gehört *LITEF in Europa zu den* Marktführern.

Für unsere Konstruktionsabteilung suchen wir erfahrene Ingenieure der Fachrichtung Feinwerktechnik oder Maschinenbau für den mechanischen Teil der Entwicklung unserer Navigationsanlagen und Rechner.

Ihr Arbeitsgebiet umfaßt neben der Konstruktion u. a. thermische und mechanische Berechnungen. Sie werden ein Gerät von der Angebotsphase bis zur Qualifikation betreuen. Dafür sollten Sie nach Ihrem Hochschulstudium nach Möglichkeit einige Jahre Berufspraxis in der Konstruktion gesammelt haben und über Kenntnisse *in einer höheren Programmiersprache* verfügen. Für die Bearbeitung technischer Unterlagen und Erstellung von Angeboten sind Englischkenntnisse von Vorteil.

Über unsere Konditionen und weitere Einzelheiten möchten wir mit Ihnen persön*lich sprechen. Bitte richten Sie Ihre Bewer*bung an unsere Personalabteilung.



Lorracher Straße 18 · Postfach 774 · 7800 Freiburg i. Br. · Tel. 07 61/49 01-0

Wir sind eine im norddeutschen Raum führende *mittelständische Unternehmensgruppe* und suchen für unsere

Holzwerkstätten
Innenausbau – Spezialfenster

Betriebsleiter

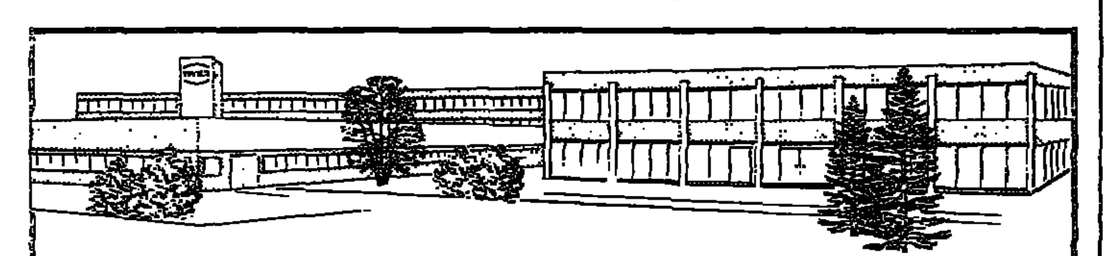
Tischlermeister, Holz-Ing./-Techn., Architekt

als Nachwuchskraft

Wir stellen uns eine dynamische, unternehmerische Persönlichkeit mit Führungsqualitäten vor und erwarten *besondere* Veranlagung für Akquisition und Kundenberatung sowie mehrjährige Erfahrung in wirtschaftlicher Objektdurchführung, Kalkulation, Konstruktion, Vertragswesen etc.

Bewerbungen bitte an:
KAMÜ-Betriebe, Postfach 14 40 61
2800 Bremen 14
(04 21) 54 96 - 0

kamü



Wir sind eine selbständige, weltweit operierende Gesellschaft innerhalb der IKWA-Gruppe. Unsere Produkte Stahlkompensatoren, Metallbälge sowie Meß- *und Regelgeräte gewinnen ständig größere Bedeutung auf den Zukunftssekto*ren Energieversorgung und Energieeinsparung.

Zum Ausbau unserer Konstruktionsabteilung suchen wir einen

Konstruktionsingenieur für Betriebsmittel

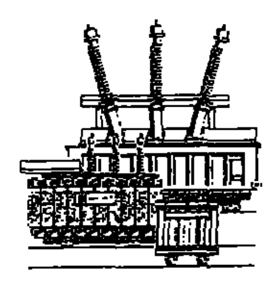
Aufgabenschwerpunkt ist die Entwicklung und Konstruktion von Betriebsmit*teln, Sondermaschinen und Vorrichtungen zur Herstellung unserer Produkte.* Der ideale Mitarbeiter verfügt nach einem Ingenieurstudium (FH oder TH) über einige Jahre Konstruktionserfahrung im Sondermaschinenbau. Kenntnisse in Hydraulik, Steuer- und Regeltechnik an Werkzeugmaschinen und in der Festig*keitslehre sollten vorhanden sein.*

Einem an Teamarbeit interessierten Mitarbeiter bieten wir ein leistungsgerechtes Einkommen, die Sozialleistungen eines großen Unternehmens und einen mo*dern eingerichteten Arbeitsplatz am Standort Stutensee-Blankenloch.*

Wenn Sie diese verantwortungsvolle und interessante Aufgabe reizt, bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen, oder nehmen Sie telefonisch Kontakt auf mit unserem Personalleiter, Herrn Sattelberger, unter der Rufnummer: (0 72 44) 99 - 348.



IWK Regler und Kompensatoren GmbH
– Personal- und Sozialwesen –
Postfach 11 62, 7513 Stutensee-Blankenloch



Wir sind eine Gründung von Siemens und der AEG. Mit über 3000 Mitarbeitern in mehreren Fertigungsstätten sowie Beteiligungen im Ausland zählen wir zu den führenden Transformatoren- und Stufenschalterherstellern der Welt.

Wir suchen

Vertriebs-Ingenieure

Das Aufgabengebiet umfaßt selbständige Angebots-/Auftragsbearbeitung und Akquisition für unsere hochwertigen technischen Produkte.

Die Bearbeitung internationaler Ausschreibungen erfordert englische Sprachkenntnisse. Kenntnisse in einer weiteren Fremdsprache (Französisch oder Spanisch) wären von Vorteil.

Kontaktfähigkeit und *Initiative* sind ebenso wie Verhandlungsgeschick wichtige Voraussetzungen für diese Tätigkeit.

Berufsanfänger mit einem abgeschlossenen Studium der elektrischen Energietechnik werden gründlich eingearbeitet.

Wir bieten einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz, ein dem erwarteten *Engagement entsprechendes*, gutes Gehalt und die zeitgemäßen Sozialleistungen eines Großunternehmens. Bei der *Wohnungsbeschaffung sind wir* behilflich.

Ihre Bewerbung mit aussagefähi*gen Unterlagen* richten Sie bitte an:



Transformatoren Union AG
Werk Kirchheim
Personalabteilung
Hegelstraße 20
7312 Kirchheim/Teck
Telefon 0 70 21 / 5 08-5 02

Welches Unternehmen hat Mut und stellt einen „Pleitegeier" ein?

Ich biete: Akademiker aus gutbürgerlicher Familie, 43 Jahre, verheiratet, 1,96 m, gepfl. Erscheinung, Charisma, Zuverlässigkeit, Loyalität, Kreativität, Erfahrung in Konkursabwicklung, Vergleich u. v. m.

Ich erwarte, daß Sie nicht der Meinung sind, ein „Pleitegeier" sei eine ansteckende Spezies, sondern daß er ein sehr nützlicher Berater sein kann.

Angeb. u. B 6855 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wer braucht Hilfe?
Nachfolger?
Rechte Hand?

Möchte mein Leben grundsätzlich neu orientieren

Hierzu gehört auch die Besinnung auf die Inhalte eines wirklich erfüllten Lebens. Kultur, Natur und Schutz der Kreatur sind unverzichtbare Ziele.

Bin 35 Jahre, verh., mittlere Reife. Gute Allgemeinbildung, fleißig, strebsam. Vielseitig belastbar, verhandlungssicher, gewandt, gute Umgangsformen. Zur Zeit als freier Mitarbeiter tätig.

Solide handwerklich, kaufmännische Ausbildung, langjährige Berufspraxis bis hin zur EDV. Mobilität gegeben, auch Ausland. Möchte zukünftig mit Ihnen gemeinsam Ihr Lebenswerk sichern und fortführen.

Zuschriften unter U 6870 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Filialleiter

42 Jahre, langjährige Branchenkenntnisse im Lebensmittelbereich Einkauf – Verkauf, Lagerhaltung, Personalführung, sucht verantwortungsvolle Aufgabe ab Januar 87, evtl. auch zum 1. 4. 87. Ortsungebunden, auch branchenfremd.

Kontaktaufnahme erb. u. Y 6849 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 *Essen*

Reisender

42 J., sucht per 1. 7. 1987 anspruchsvolle Tätigkeit im Außendienst in Norddeutschland. Bisherige Aufgaben bestehen in der Beratung von Kunden in der Getränkeindustrie, bevorzugt werden Angebote dieser Branche, da gute Kontakte bestehen.

Ang. erb. u. B 6679 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Fregattenkapitän

47 Jahre, in 27 Dienstjahren tätig gewesen als: *Zugführer*, Personal*offizier*, Schiffswaffenoffizier, Schiffsoperationsoffizier, Chef Stabspersonal, Adjutant, Kompaniechef, Kommandant, Bataillonskommandeur, Dezernatsleiter, Stabsabteilungsleiter; Spezialausbildung Marineführungsdienste, Wirtschaftsseminare; Personalfachmann, Sicherheits-, Nachrichten-, Fernmeldespezialist mit EDV-Background; Stärken: Menschenführung, Organisation, Ausbildung, Prüfwesen, *Planung und Realisierung* von Projekten, Stabsarbeit, Vortragstätigkeit, Englisch gut, Französisch Schulkenntnisse, sucht neue berufliche Herausforderung, vorzugsweise Norddeutschland, aber nicht Bedingung. Branchenungebunden, ausgedehnte Reisetätigkeit kein Hindernis.

Zuschr. erb. u. S 6846 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Finanz- und Rechnungswesen/kaufm. Verwaltung

Bilanzbuchhalter (IHK)/praktischer Betriebswirt/Industriekaufmann, 40 Jahre, langjährige erfolgreiche Tätigkeit als Leiter Finanz- und Rechnungswesen mit den Aufgabenschwerpunkten: Bilanzierung, Steuerrecht, Finanzierung, Gehaltsbuchhaltung, Kostenrechnung/Controlling, EDV-erfahren, sucht entsprechend anspruchsvolle Aufgabe im Raum NRW.

Zuschr. unter U 6716 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Diplom-Psychologe

42, mehrjährige Tätigkeit Diagnostik der Leistungsmotivation und Berufseignung, Bildungs- und Berufswegsberatung. Planung, Durchführung, Evaluation von Trainingskursen zur Förderung der Leistungsmotivation und Bildungsbereitschaft, in ungekündigter Stellung, sucht neue Position im Bereich Mitarbeitermotivierung und -fortbildung.

Zuschr. u. A 6854 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Hochbau/Industriebau

Leitender Angestellter, 45 J., in ungek. Arbeitsverhältnis bei namhafter Bauunternehmung möchte sich im Raum Schleswig-Holstein/Hamburg/nördl. Niedersachsen verändern. Sucht Position in Akquisition, Abwicklung, Betriebsleitung.

Zuschr. erb. u. Y 6676 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Kfm. (35) sucht Position als
Assistent der Geschäftsführung, des Vorstandes

Ich biete: Schnelle Einarbeitung und Entlastung, Organisationstalent, analytisches Denken und Kreativität bei Problemlösungen, Belastbarkeit, ständige Lernbereitschaft.

Sie bieten: Herausfordernde Position mit Perspektive, schnelle Einbindung in Verantwortung.

Zuschr. unter D 6857 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Shopping-Center-Experte

Dipl.-Kaufmann, 45 J., langjährige Erfahrung mit Einkaufszentren in Planung, Vermietung und Management, sowie Vermarktung von Büro- *und Lagerflächen*, möchte sich verändern.

Angeb. u. A 6876 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Chefsekretärin / Assistentin

47 J., led., Abitur, Sekretärinnenausbildung, gute engl. u. betriebswirtschaftl. Kenntnisse, sehr engagiert, verantwortungsbewußt, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, neuen Technologien gegenüber aufgeschlossen, 10jährige Erfahrung im Dienstleistungsbereich und 15j. Tätigkeit für Industrieunternehmer (Handlungs- u. Bankvollmacht) sucht zum 1. 1. 1987 oder später neue Vertrauensposition, in der für Eigeninitiative und Gestaltung Spielraum vorhanden ist. Raum Hamburg bevorzugt.

Zuschr. u. R 6845 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 22 und 24